Alte und neue
Choralgesänge,
vierstimmig ausgesetzt

von

† 1805.

Johann Christoph Kühnau,

gewesenem Kantor und Musikdirektor bei der Dreifaltigkeitskirche.

Zweite Auflage,

herausgegeben

von

dessen Sohn

Johann Friedrich Wilhelm Kühnau.

Berlin, im Verlag des Herausgebers, 1817.

Kühnau Choral=gesänge

79 BG

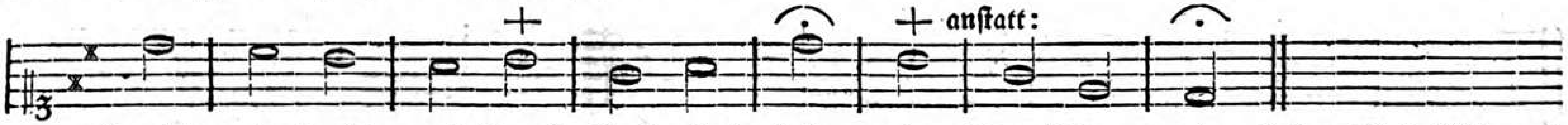
Vorrede zur ersten Auflage.

Ein gutes, allgemein brauchbares und nach dem reinen Satz in der Musik geschriebenes Choralbuch zu haben, war bisher der Wunsch derer, die den Kirchengesang besorgen.

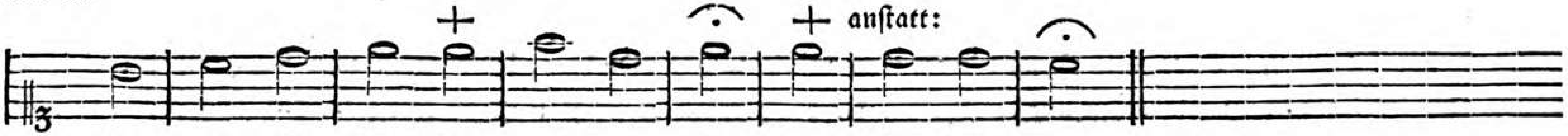
Die Mühe, die sich manche hierin gegeben haben, hat Kenner noch nicht befriediget. Man sehe nur die meisten Choralbücher an. Wie stehet es da zuvörderst um die wahre oder authentische Melodie?

Nicht nur jede Provinz, sondern auch jeder Ort, ja in großen Städten sogar eine jede Kirchengemeinde, hat ihre eigene Singart.

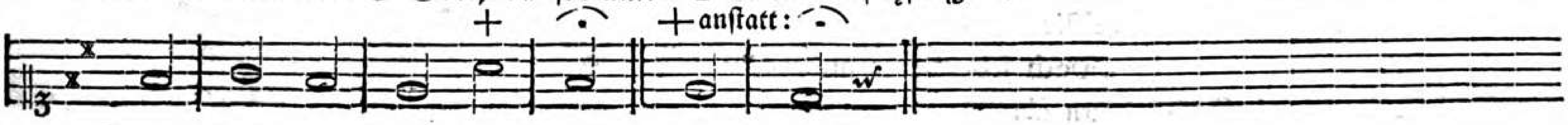
In einigen Liedern ist die Diskantmelodie in eine Baßmelodie verwandelt worden. Z. B. die letzte Zeile aus dem Liede: **Vom Himmel hoch da komm' ich her** ꝛc.



In einigen in eine Tenormelodie. Z. B. die fünfte Zeile aus dem Liede: **Wer nur den lieben Gott läßt walten** ꝛc.

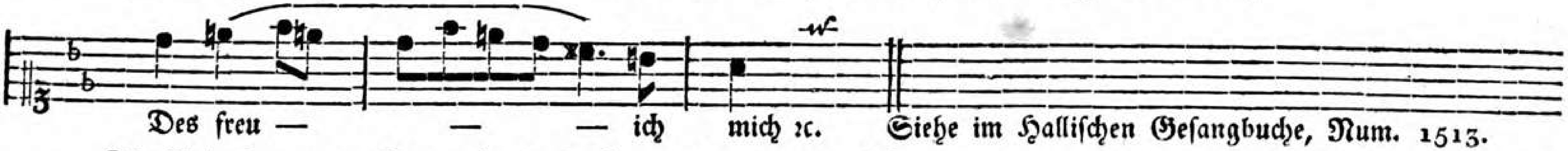


Und aus dem Liede: **O Gott, du frommer Gott** ꝛc. die sechste Zeile.



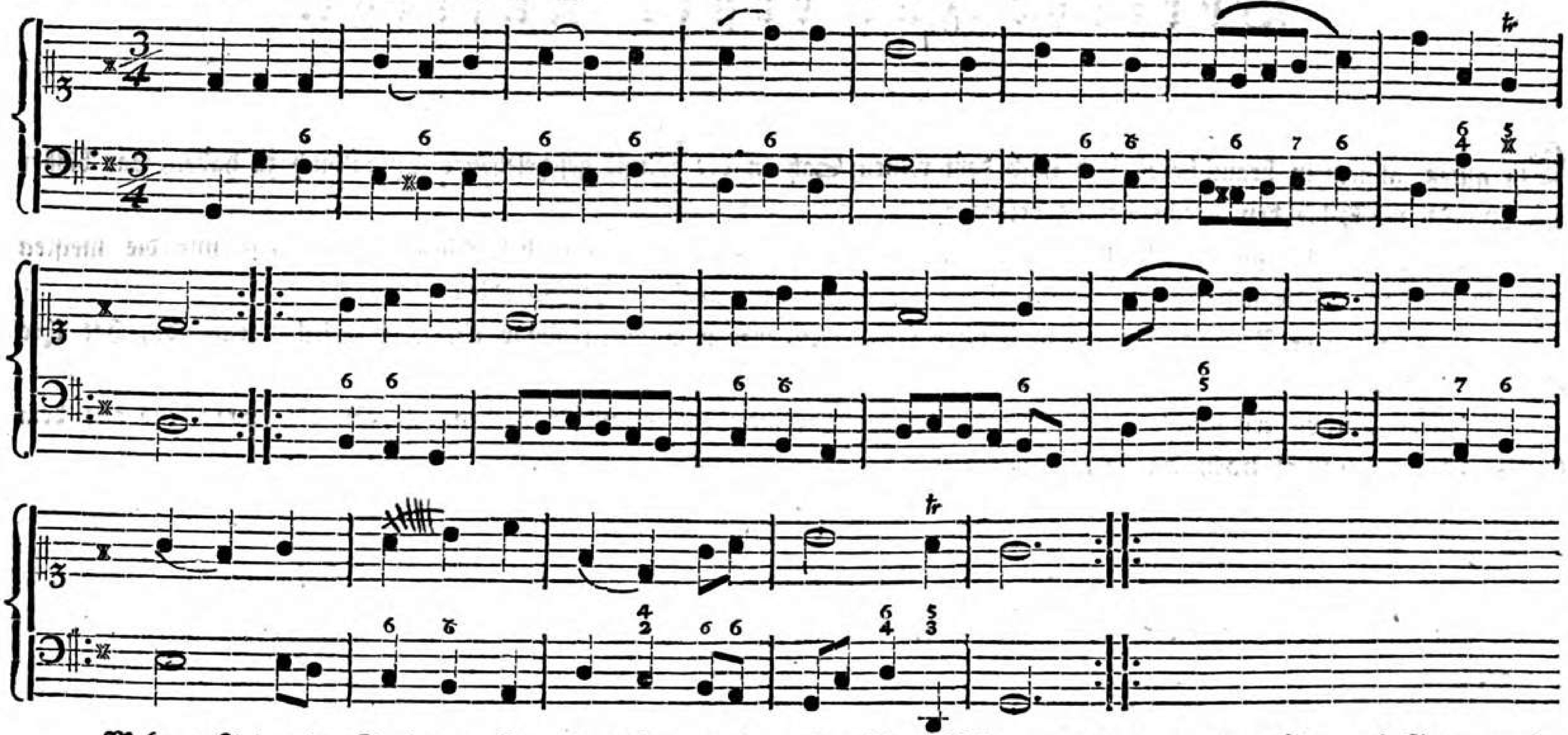
10525223

Oft wird auch eine Sylbe dermaßen ausgedehnt, daß die Gemeinde schwerlich mitsingen kann, ohne das Gehör des Kenners zu beleidigen. Z. B. in dem Liede: **Gott Lob! es ist nunmehr der Tag vollendet.**



Siehe im Hallischen Gesangbuche, Num. 1513.

Die Melodie zu dem Liede: **O, daß ich tausend Zungen hätte!** ꝛc. ist gar im Charakter einer Menuet. Z. B. Siehe Num. 1223 im Hallischen Gesangbuche.



Mehrere Lieder im Styl einer Menuet trifft man in vielen Choralbüchern, ja sogar in einer Ode auf Gott unmittelbar, auch in einzelnen Sammlungen an, die ich, um die prachtvollen Gesänge nicht zu entstellen, hier sowohl der Gesänge wegen, als des Canons eingedenk:

„**Wir irren allesamt,**
„**Doch jeder irret anders.**"

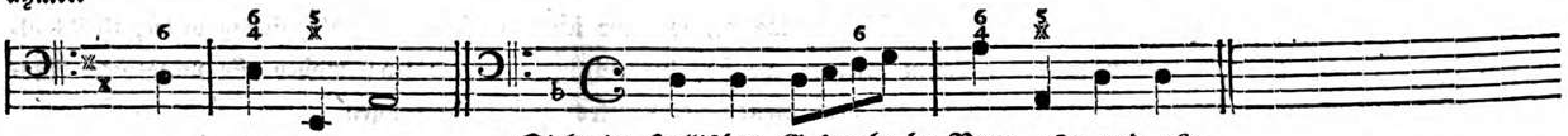
ihrer Verfasser wegen mit Stillschweigen übergehe.

Es ist eine den Cantoren und Organisten, vermöge ihres Berufs, obliegende Pflicht, auf eine der Heiligkeit des Orts geziemende Richtigkeit und Schönheit des Gesanges zu halten: aber welche Reformation wäre hier nicht nöthig! Anstatt daß die Gemeinde von ihnen hören sollte, wie sie singen muß; so hören ihrer viele auf die Gemeinde, wie sie spielen sollen. —

Bey jetziger Beschaffenheit der Umstände ist nur noch ein Mittel übrig, den reinen Gesang wieder einzuführen. Der Anfang muß in Schulen gemacht werden: Die Lehrer und alle, die sich der Schule widmen wollen, müssen ihn kennen lernen. Dazu aber ist ein für alle brauchbares und richtiges Choralbuch nöthig. Die Cantoren und Organisten müssen in den Kirchen auf die Anweisung, die dasselbe giebt, halten: und so wird man wenigstens mit der Zeit zu richtigen Melodien kommen.

Woher kommt es, daß in Thüringen die Melodien gut gesungen werden? Die Cantoren halten daselbst die Jugend so ernstlich dazu an, daß sie sogar, wenn ihre Aeltern in der Kirche falsch singen, dafür angesehen werden. Um aber die Kinder dieser Ungelegenheit zu überheben; so lassen sich die Aeltern (wenigstens geschah es vor diesem) zu Hause von ihnen die Melodien so vorsingen, wie sie darin von ihren Cantoren in der Schule unterrichtet sind. Daher erschallet dann den Sonntag aus aller Munde eine einförmige Melodie, und mit Einstimmung der Orgel eine gute Harmonie; kurz, man höret einen der Erhabenheit des Gottesdienstes angemessenen feyerlichen Gesang.

Wenn ich nun weiter frage: wie siehet es in den mehresten Choralbüchern vornehmlich um einen der Kirche anständigen Baß aus? Sehr frey und opernmäßig! Man hält insgemein dafür, daß er nicht gut sey, wenn er diesem nicht nachahmet.



Siehe im Hallischen Gesangbuche Num. 269 und 264.

Sind nicht mehrentheils die Cadenzen so beschaffen? — Wird nicht in die mehresten Dissonanzen ohne alle Präparation hineingeplumpt? — Der schlechten Harmonie zu geschweigen, welche nothwendig aus schlechten Bässen entstehen muß.

Diese und andere hieher gehörige Umstände haben, wie gesagt, bey vielen den Wunsch veranlaßt, daß ein Meister in der Tonkunst uns ein gutes Choralbuch liefern möchte. Gleichwie dann auch, durch die Herausgabe der vierstimmigen Choralgesänge des seligen Herrn Johann Sebastian Bach, den Liebhabern des Kirchengesanges wirkliche Meisterstücke geliefert worden, welche Kennern gewiß vieles Vergnügen verschaffen müssen, indem sie Muster der Composition sind: aber wie viele finden sich unter denen, die der Kirche im Singen und Spielen dienen, oder als Liebhaber zu ihrem Vergnügen auf dem Flügel oder Klavier ein Lied spielen wollen, deren Fähigkeit sich so weit erstrecket, daß sie den gehörigen Gebrauch davon machen könnten? —

Das Hallische Waisenhaus hat auch die Melodien aus dem Freylinghausenschen Gesangbuche vor nicht langer Zeit wieder besonders herausgegeben: aber größtentheils eben so fehlerhaft, als sie im Gesangbuche selbst stehen.

Ich kann es immer nicht begreifen, wie man so dreist seyn kann, dem Publikum solche Choräle als verbesserte zu empfehlen. Worin soll die Verbesserung bestehen? Die Melodien mit Ausdehnungen mancher Sylben sind geblieben; der $\frac{3}{4}$ Takt, der dieses manchmal veranlasset hat, (welcher aber oft nach der Versart gar nicht nöthig wäre) hätte können in den ¢ Takt verwandelt werden. Und die Bässe haben auch wenig Veränderung bekommen. Dafür kann nun freylich das Waisenhaus nicht: man hätte aber hier die schönste Gelegenheit gehabt, eine Verbesserung vorzunehmen, da die Kosten doch eben dieselbigen geblieben wären. —

Das Telemannische Liederbuch hat bey seiner sonstigen Brauchbarkeit eben den Fehler, daß oftmals schlechte Bässe untergesetzt sind: Die Güte beyder Bücher kann also wohl nur ihren Grund darin haben, daß keine bessere, keine vollständigere und brauchbarere zu erhalten gewesen.

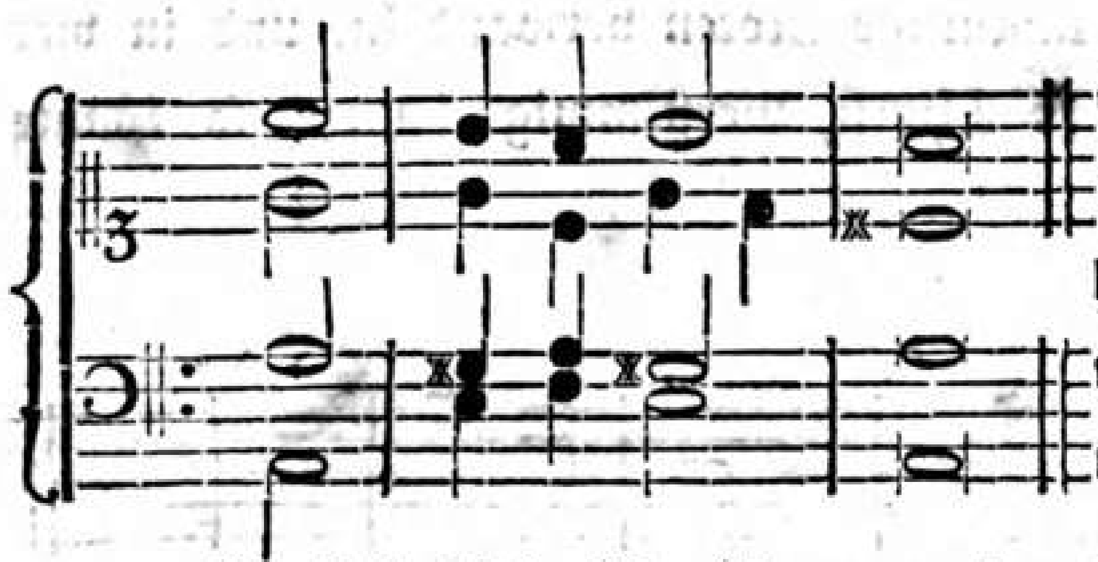
Ich hätte es mir wohl am allerwenigsten in den Sinn kommen lassen, ein Choralbuch von dieser Art öffentlich herauszugeben, wenn nicht eine lange Bekanntschaft mit Herrn Kirnberger mich dazu in den Stand gesetzet hätte: denn da ich mich einige Jahre bey demselben in der musikalischen Setzkunst zu üben Gelegenheit gehabt habe, wozu aber Choräle gewählt wurden; so wuchs mit der Zeit die Anzahl bis zu gegenwärtiger Sammlung heran. Sie sind zwar bloß zu meinem Vergnügen und Gebrauch geschrieben, aber auf Zureden vieler Musikfreunde, und selbst des Herrn Kirnbergers, welcher oftmals versicherte, daß sie für die Kirche die besten in der Welt wären, bin ich bewogen worden, sie durch den Druck allgemein nutzbar zu machen; und ich hoffe auch, daß sie manchen, besonders Kennern, zum Vergnügen gereichen werden.

Was die eigentliche Beschaffenheit dieser Choräle anbelanget, so habe ich bey Gegeneinanderhaltung vieler, theils alter und theils neuer, Choralbücher vornehmlich dahin gesehen, welches die richtige Melodie sey; wobey alle unnöthige Ausdehnungen der Sylben weggelassen worden, weil sie für den öffentlichen Gottesdienst nicht taugen.

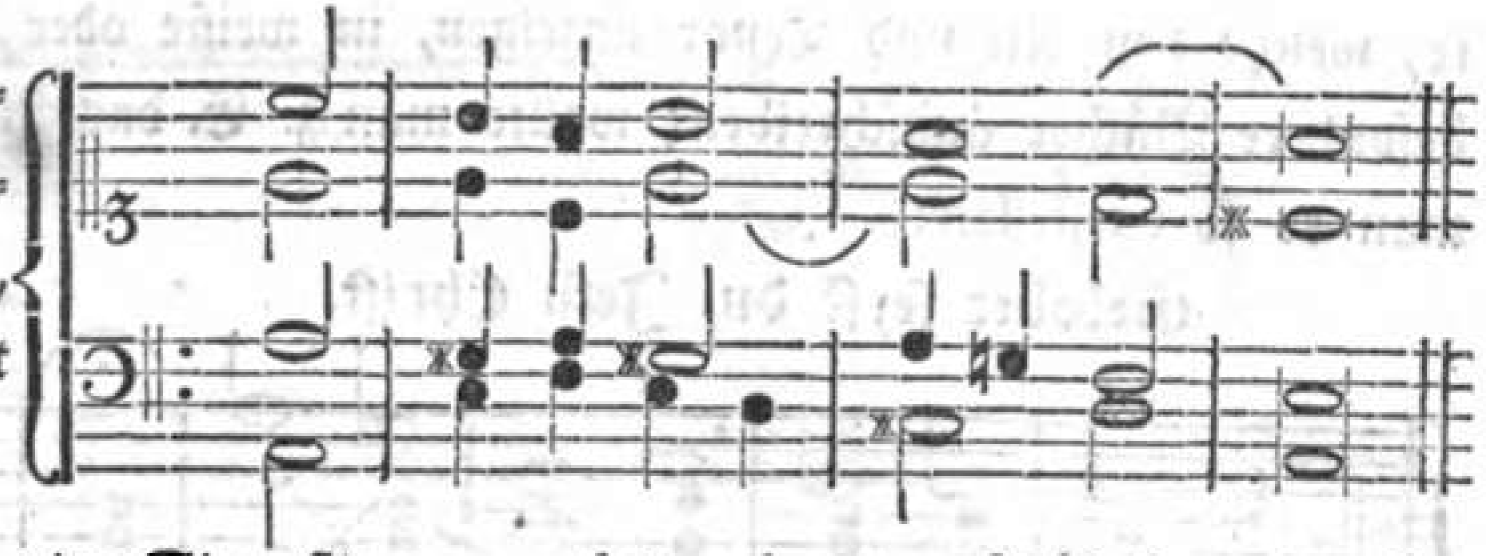
Um es aber doch allgemein brauchbar zu machen, war ich manchmal genöthiget, Provinzial-Abweichungen hinten am Schlusse des Chorals anzubringen, doch so, daß sie mit der Harmonie, wo sie abgehen, in genauer Verbindung stehen: Die richtige Melodie aber stehet damit allemal im Zusammenhange.

Ferner ist bey einem guten sangbaren Basse, welcher mit der Melodie immer Schritt vor Schritt fortgehet, auch auf einen guten Gesang und leichte Fortschreitung der Mittelstimmen gesehen worden; denn dieses giebt einem Chorale mehr Pracht und gefühlvollen Ausdruck, als die künstlich seyn sollenden Bässe und Variationen, die oftmals von den Orgeln ertönen, und die Würde eines zur Kirche bestimmten Gesanges ganz aufheben.

Da in den weichen Tonarten die kleine Terze das Gehör am Schlusse eines Gesanges noch in einer gewissen Bangigkeit lässet, und es zu auffallend ist, wenn man also schließet:



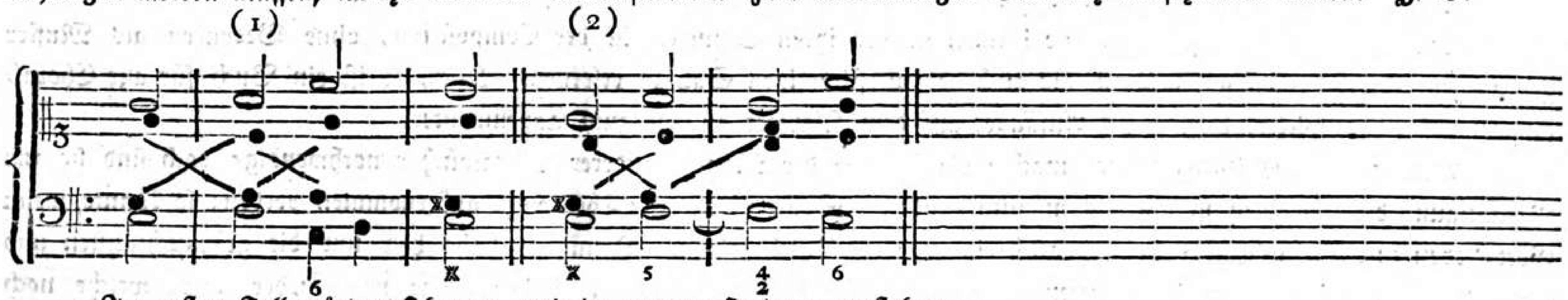
so ist mehrentheils am Ende des Chorals noch ein Anhang beygefüget worden, worin der Schluß formiret wird. Z. B.



Es sind diese Choräle zwar eigentlich in vier Systemen für vier Singestimmen gesetzt, aber den Liebhabern der Orgel und des Klaviers zu gefallen, auf zwey Liniensysteme gebracht, weil sie nicht nur leichter zu übersehen sind, sondern auch die Kosten zur Herausgabe um vieles erleichtern.

Bey den Stellen, wo der Baß so tief gegen die übrigen Stimmen einhergehet, daß man ihn ohne Pedal nicht spielen kann, nimmt man die höhere Oktav, und dieses tiefere Intervall nimmt man alsdann, wenn der Baß den Tenor überschreitet, oder wenn man den eigentlichen Baßton wieder erreichen kann. Wem das unrichtig vorkömmt, wenn er einigemal den Baß über den Tenor gesetzt findet, der wolle bedenken: daß ein Pedal beym Klaviere und noch vielmehr bey der Orgel dieses gut macht, weil alsdann der höhere Baßton doch tiefer ist, als die im Notenplane tiefer gesetzte Tenornote.

Weil auch einige Sätze, wie sie da auf zwey Systemen stehen, manchen unrichtig scheinen möchten; so habe ich bey solchen Stellen die Fortschreitung der Stimmen durch einfache und doppelte schräge Striche deutlich angezeiget, welches sich diejenigen merken müssen, welche etwa die Mittelstimmen zum anderweitigen Gebrauch ausschreiben wollen. Z. B.



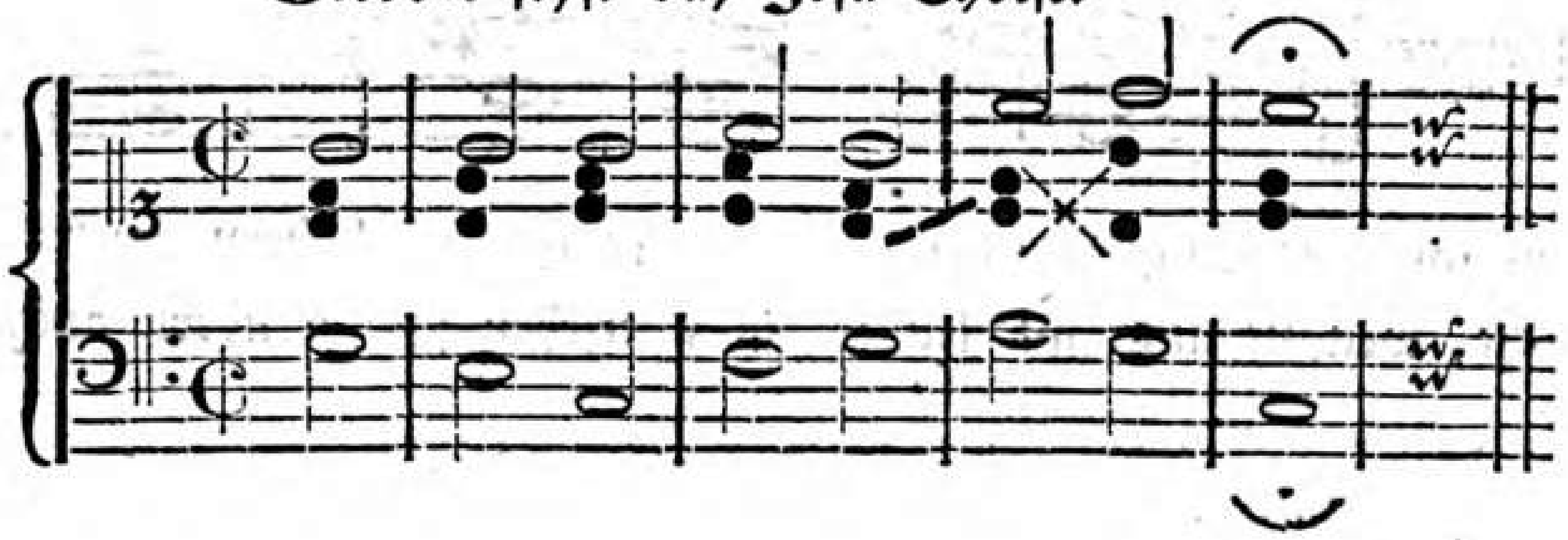
Im ersten Fall würden Oktaven und im andern Quinten entstehen.

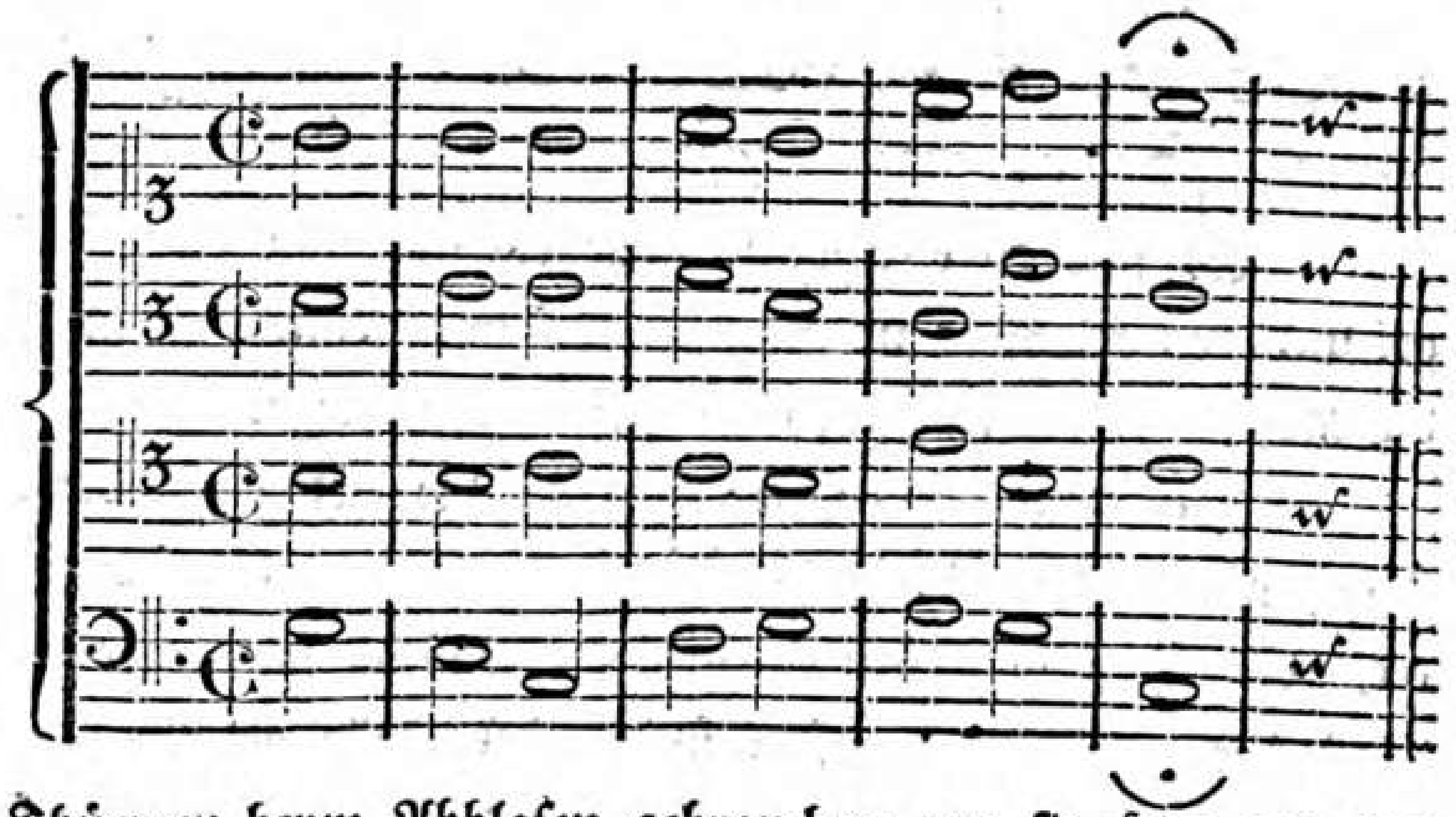
Die Brauchbarkeit dieser Choräle fällt von selbst in die Augen. Vornehmlich können Organisten, nicht nur in Städten, sondern auch auf dem Lande, sich derselben mit Nutzen bedienen, um mit leichter Mühe ihren Choral richtig zu spielen, und Anfänger können sich sogar selbst ohne Lehrer daraus unterrichten, und sich derselben zur Anweisung bedienen, einen Choral nach dem Generalbasse spielen zu können.

Die Musikdirektoren und Cantoren, welche Chöre zu dirigiren und zu unterrichten haben, können sie gleichfalls mit Nutzen gebrauchen, sowohl in den Singestunden, als auch da, wo sie zu singen verlanget werden; sie dürfen nur die Punk-

te, welche den Alt und Tenor anzeigen, in weiße oder dem Diskant und Baß gleichgültige Noten verwandeln, und in vier besondere Bücher ausschreiben; wollte man z. E. das Lied: **Gelobet seyst du, Jesu Christ,** vierstimmig haben, so könnte man es so darstellen:

Gelobet seyst du, Jesu Christ.





Eben so können sie Stadtmusici in Kirchen und auf den Thürmen beym Abblasen gebrauchen, wo sie sehr gut ins Gehör fallen, wenn die Posaunen ihre Melodien sangbar vortragen, und nicht, wie oft geschiehet, jeder Ton zu kurz abgestoßen wird.

Die Kirchenkomponisten können bey deren Besitze Zeit und Mühe sparen, bey ihren Kirchenmusiken die Gelegenheits-Choräle erst selbst zu verfertigen: Ja, sie können sie bey ihren Schülern in der Composition, ohne Bedenken als Muster gebrauchen, sowohl einen guten Baß, als auch den vierstimmigen Satz zu erlernen. Kurz, es ist ein Buch für alle Choralsänger und Choralspieler, vom ersten Anfänger auf dem Klaviere an, bis zum Capellmeister.

Die Würde des Gegenstandes machte die Angabe der Mängel anderer Choralbücher nothwendig: doch sind sie zur Berichtigung der Melodien so gut als möglich genutzt. Sollte dieser erste Theil wohl aufgenommen werden; so könnte, wenn Gott Leben und Gesundheit verleihet, auch ein zweyter Theil folgen. Denn ich habe hier nur die gebräuchlichsten und kraftvollesten Melodien, sowohl aus alten als neuen Gesangbüchern, gewählt. Ueber einige neue Lieder aber, welche noch keine zweckmäßige Kirchenmelodien hatten, sind theils vom Herrn Kirnberger, theils von mir neue gemacht worden. Z. B. **Auferstehn, ja auferstehn wirst du. rc. Gott ist mein Lied! rc. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! rc.**

Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, dem allein Lob, Preis und Ehre gebühret, lasse auch dieses Werk zur Verherrlichung seines Namens gereichen!

Berlin, im Oktober 1784.

Der erste Theil ist 1786 herausgegeben.

J. C. Kühnau.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Diese Auflage des Choralbuchs erscheint in einer andern Gestalt. Ob verbessert, oder nicht, mag der Kenner, bei Vergleichung der ältern Ausgabe mit der neuern, entscheiden.

Meines sel. Vaters Absicht war nicht, die Choräle unverändert wieder abdrucken zu lassen; er hat mir vielmehr in einem Manuscript, das er einige Jahre vor seinem Tode angefertigt hat, die gangbarsten Melodien mit verbesserten Harmonien hinterlassen, die ich, mit Ausnahme der Provinzial-Abweichungen, (wovon ich unten weiter reden werde) in die neue Auflage übertragen habe. Mein Vater hat also selbst eingesehen, daß Manches anders seyn könne; eben darum bin ich nicht mir allein, sondern auch meines Vaters Manuscripte gefolgt, in dem Manches verbessert worden ist, nachdem das Choralbuch schon längst herausgegeben war.

Um das Werk gemeinnütziger zu machen, und Kosten und Raum zu ersparen, habe ich ein etwas größeres Format gewählt, und Viertelnoten angewendet, weil sie dem Auge gefälliger sind, und weniger Raum erfordern; zwei Melodien in der Regel auf eine Seite gebracht; und, um das leichtere Aufsuchen der Melodien zu befördern, dieselben, so viel als nur möglich war, in alphabetischer Ordnung folgen lassen; obgleich hie und da davon abgewichen werden mußte, da es nothwendig war, die Melodie eines Liedes von mehreren Versen, so weit es anging, auf eine Seite zu bringen, um das oftmalige Umwenden des Blattes bei jedem neuen Verse zu verhüten.

Die alte Ausgabe enthält vorzüglich im zweiten Theile*) viel überflüssige Melodien, darum war ich es dem Choralgesang-liebenden Publikum, und mir selbst, um Kosten zu ersparen, schuldig, eine nicht unbeträchtliche Anzahl Melodien, vor-

*) Der erste Theil erschien 1786, nicht 1784, wie am Schluß der Vorrede Seite VIII dieser Auflage, und Seite X des ersten Theils angegeben ist.

züglich der modernen, wegzulassen. Keiner wird den Verlust der Letzteren bedauern, wenn er bedenkt, daß ein Choralbuch, welches zunächst für die Kirche bestimmt ist, in der bequemsten Form auf das Orgel-Pult gehört; damit es der Organist, neben dem gebräuchlichen Gesangbuche, nutzen könne. Hiebei kann ich nicht unbemerkt lassen, daß mir, als ich das Manuscript zum Abdruck übergeben hatte, einige Monate nachher, das 22ste Stück der musikalischen Zeitung vom vergangenen Jahre zu Gesicht kam, worin, in einer Abhandlung über den Kirchengesang in Leipzig, es scharf gerügt wird, daß das Hillersche Choralbuch nebst mehreren Mängeln noch den einen Mangel habe, daß von 245 Melodien, die das Choralbuch enthält, 119 überflüssig sind, weil zu letzteren sich keine Lieder von gleichem Maaß im Gesangbuch befinden. Dieser Vorwurf trifft die alte Ausgabe des Kühnau'schen Choralbuches eben sowohl, weßhalb ich glaube, den Meisten einen Gefallen damit zu erzeigen, wenn ich die entbehrlichen Melodien weggelassen habe. Dagegen ist von mehreren Liebhabern der geistlichen Gesänge der Wunsch mir geäußert worden, zu allen Liedern des Porst., als des üblichsten Gesangbuchs, die Melodie aufzunehmen. Bei den Hilfsmitteln, welche ich in Händen habe, gereicht es mir zum Vergnügen, diesem Wunsche genügen zu können; besonders deßhalb, da die Erfahrung gelehrt hat, daß hie und da ein Prediger ein Lied hat singen lassen, dessen Melodie nicht im Choralbuch der ersten Auflage befindlich ist, und daher nicht hat gesungen werden können. Dies Choralbuch stellt also die Lieder des Porst. Gesangbuchs ganz vollständig dar, weßhalb kein Prediger in Hinsicht der Liederwahl in Zukunft in Verlegenheit gerathen kann. Ueberdies ist es auch für das 1781 herausgekommene neue Berliner Gesangbuch, und für den Anhang des Porst. Gesangbuchs, 1769 herausgegeben, berechnet. Auch findet man außer dem Hauptmelodienregister, noch ein zweites, welches weiter nichts als eine Verbesserung des im Porst. Gesangbuch befindlichen Melodienregisters seyn soll, folglich mit zur Vervollständigung desselben gehört. — —"

Es ist bekannt, daß viele Lieder alter Gesangbücher in Hinsicht des Versmaaßes mit unrichtigen Melodien überschrieben sind; darum ist gesorgt worden, daß zu allen unrichtig betitelten Liedern des Porst. Gesangbuchs, so wie auch zu mehreren Liedern der Stimmen aus Zion, die wahre Melodie im Hauptmelodienregister nachgewiesen ist, und so darf ich Organisten auf folgende Melodie-Ueberschriften aufmerksam machen: „Auf, ihr Christen, Christi Glieder, Liebster Jesu, du wirst kommen rc."

Ich habe mich gewundert, in einem alten Gesangbuche zu einem Lob- und Dankliede die wehmüthige Melodie: „Wenn wir in höchsten Nöthen seyn rc." als Ueberschrift zu finden. Aehnliche Fehler hat das Porst. Gesangbuch.

Was die in der alten Ausgabe fehlenden Melodien betrifft, so habe ich das Hallische Choralbuch, vom Waisenhause herausgegeben, und den harmonischen Liederschatz, vom Musikdirektor Balthasar König, (1767 herausgekommen) benutzt. Letzteres Choralbuch enthält gegen 2000 Melodien, und ist dessen ungeachtet nicht vollständig, da ich manche Melodie eines alten Liedes, welche in der alten Ausgabe des Kühnau'schen Choralbuchs befindlich ist, darin vermisse. Außer dieser Aus-

gabe ist mir nur das vorhin erwähnte Hallische Choralbuch, als für sich vollständig anzusehen, bekannt. Auch habe ich zur Berichtigung dieser und jener alten Melodie A. J. Rambach's Abhandlung über den Kirchengesang, worin die sämtlichen Melodien Luther's enthalten sind, benutzt. —

Einige Melodien sind theils höher, theils tiefer versetzt, je nachdem es dem Charakter des Liedes, und dem Umfang der männlichen und weiblichen Stimmen angemessen ist.

Wie ich oben erwähnt habe, sind Provinzial-Abweichungen weggelassen worden, weil sie die Melodien zweifelhaft machen, und mich genöthigt hätten, Papier zwecklos aufzuopfern, und mir die Herausgabe zu erschweren. Ueberdies setzen die Abweichungen den angehenden Orgelspieler in nicht geringe Verlegenheit. Mir indessen sind sie bei der Bearbeitung dieser Ausgabe zu Statten gekommen, da ich die Wahl zwischen schlechten und guten hatte. War die Wahl schwierig, so nahm ich ältere und neuere Choralbücher zu Hilfe, und nach Vergleichung mit einander habe ich meine Wahl getroffen. Bei Melodien, welche der Gemeine bekannt sind, und die wahre Melodie nicht auszumitteln war, habe ich die in Berlin übliche Singart zum Grunde gelegt. Bei einigen Melodien der alten Ausgabe fällt ohne Mühe das Bessere von selbst in die Augen. Ob aber der Herausgeber eines Choralbuchs streng genommen Beruf habe, die wahre (authentische) Melodie herzustellen, darüber hat sich der Verfasser obenerwähnten Aufsatzes der musikalischen Zeitung sattsam ausgesprochen, und ich verweise die Leser darauf. Uebrigens versichere ich, daß ich bei der Bearbeitung dieses Choralbuchs schon früher, als dieser Aufsatz erschien, dieselben Grundsätze gehabt habe.

In der Vorrede zur ersten Auflage findet man die Bemerkung, daß das Choralbuch nicht allein für Liebhaber, sondern auch für Musikdirektoren, welche Chöre zu unterrichten haben, brauchbar sey. Der Tenor liegt bisweilen in der ersten Ausgabe zu nahe an dem Baß, und wird von diesem (vorzüglich beim Chorgesang) verdunkelt: darum habe ich im Tenor vorzüglich die None, wenn sie nahe an dem Baß liegt, in den Alt verlegt.

Die in der alten Ausgabe bisweilen scheinbar vorhandenen Quintenfortschreitungen (indem der Tenor den Alt überstieg) sind vermieden worden.

Den Text habe ich nur solchen Melodien untergelegt, wo er nach den verschiedenen Gesangbüchern im Metrum abweicht. Bei dem Liede: „Herr Gott, dich loben wir ꝛc." war es nothwendig, den Text ohne Reprisen hintereinander auszusetzen, weil das öftere Wiederholen einer und derselben Stelle Veranlassung zu Irrungen gibt.

In Hinsicht des Liedes: „Heiligster Jesu, Heil'gungsquelle ꝛc." ist anzumerken, daß das Sylbenmaaß der

ersten und vierten Zeile bei manchen Versen von einander abweicht, weßhalb der Organist im Anfang der Melodie das g so oft zu wiederholen hat, als es der Text erfordert. Solches gilt auch von einigen andern Liedern.

Ueber die alten Tonarten habe ich Nichts zu sagen, weil ich Nichts mit Bestimmtheit darüber sagen kann, und ich nur in den Fall käme, dasselbe, was die alte Ausgabe hierüber enthält, zu wiederholen. Was aber die Benennung: „Dorisch, Phrygisch 2c." um eine Sekunde, Terz, Quarte und Quinte erhöhet, bedeutet, so sage ich hierüber Einiges. Bei Versetzung dieses und jenes Chorals aus einer tiefern Tonart in eine höhere, und umgekehrt, ist auf den Umfang der menschlichen Stimme Rücksicht genommen worden, damit die Melodie von jeder der vier Stimmen, ohne große Anstrengung der Brust, im Einklang könne gesungen werden, und beim vierstimmigen Gesang keine Stimme im Verhältniß zur anderen zu tief einherschreite.

Dem Publikum bin ich das Geständniß schuldig, daß ich bei der Bearbeitung dieser Ausgabe auch sachkundige Männer zu Rathe gezogen habe. Möge mein Bemühen den Erwartungen des Publikums und des Kenners entsprechen! Ich werde jeden lehrreichen Wink für die Zukunft bei einer neuen Auflage benutzen.

Berlin, im März 1817.

Johann Friedrich Wilhelm Kühnau.

Verbesserungen.

Nr. 5 fehlt im 5ten Takt vom Ende vor der 3ten Tenornote und Nr. 6 im 3ten Takt vom Ende vor der 2ten Tenornote ein x.

Nr. 14 fehlt im vorletzten Takt vor der 5ten Altnote ein x.

Nr. 30, Takt 2, muß die 4te Diskantnote a heißen.

~~Nr. 31. Der Verfasser dieser Melodie heißt Heermann.~~

Nr. 45, Takt 5 vom Ende, ist die 6 unter der 1sten Baßnote überflüssig.

Nr. 85, wie bei Nr. 31.

Nr. 86, Takt 2, fehlt unter der 1sten Baßnote ein x, auch fehlt im 9ten Takt unter der Baßnote ein 𝄑.

Nr. 128 im vorletzten Takt, ist das ♮ vor der 1sten Altnote überflüssig.

Nr. 130. im vorletzten Takt, fehlt ein b vor der 4ten Baßnote.

Nr. 135. Der Verfasser dieser Melodie heißt Heermann.

Nr. 150 im vorletzten Takt, fehlt die 6 unter der 4ten Baßnote.

Nr. 151, Takt 2, muß unter der 5ten Baßnote die Bezifferung nicht $\begin{smallmatrix}6\\4\\2\end{smallmatrix}$, sondern $\begin{smallmatrix}6\\4\\\not{2}\end{smallmatrix}$ heißen.

Nr. 162 fehlt im vorletzten Takt vor der 4ten Diskantnote ein b.

Nr. 163 fehlt im 4ten Takt, und Nr. 164 im 2ten Takt unter der 3ten Baßnote ein 𝄑.

Nr. 186, Takt 3 vom Ende, fehlt die 1ste Baßnote c.

Nr. 199, Seite 117, fehlt im 3ten Takt vom Ende vor der 2ten Altnote, und im 7ten Takt vom Ende vor der 1sten Altnote ein x.

Nr. 207, Takt 3, ist die 6 unter 1sten Baßnote überflüssig, auch muß die 1ste Altnote dieses Takts c heißen.

Nr. 231, Takt 7 und 9, fehlt vor der 2ten Baßnote ein x.

Nr. 261, Takt 2, muß die 4 unter der 4ten Baßnote in ein x verwandelt werden.

Nr. 286, Takt 4, muß unter der 4ten Baßnote statt der 6 ein 𝄑 gesetzt werden.

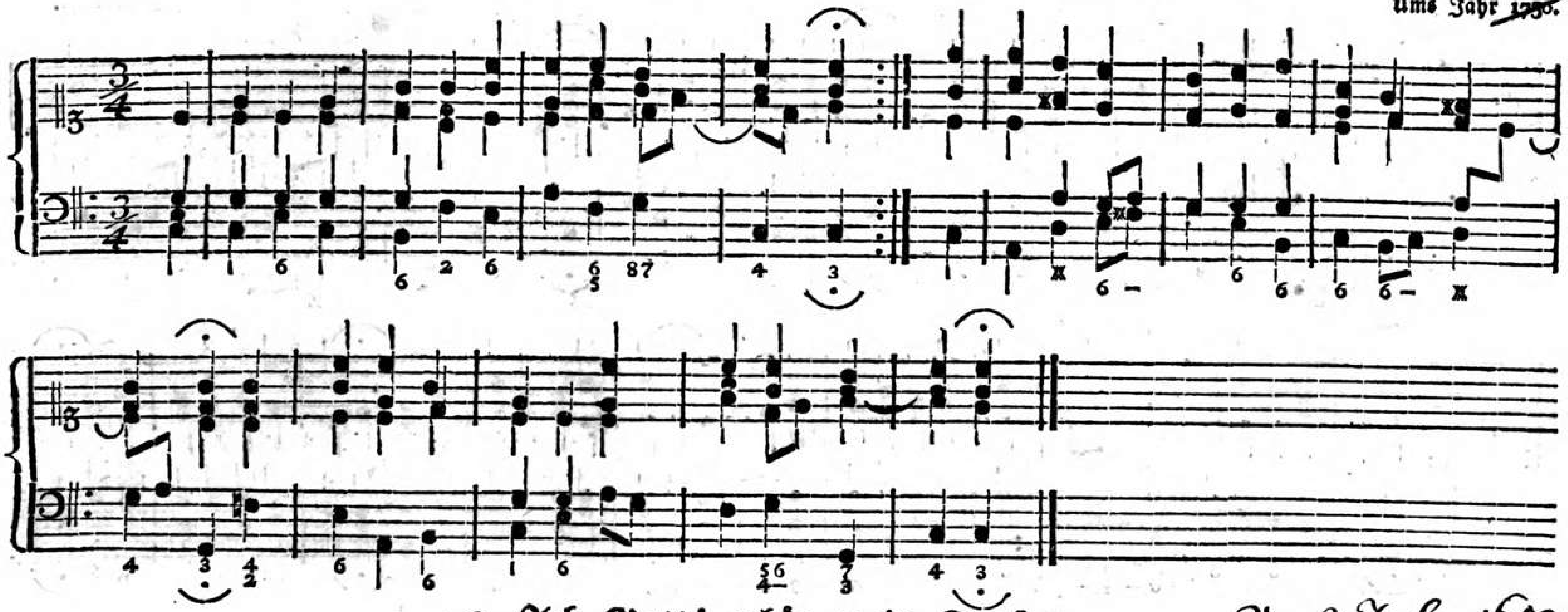
Nr. 288, Takt 6, muß statt der 2ten Baßnote die 2te Diskantnote den Hinauf- und Herunterstrich erhalten.

Nr. 292, Takt 2, ist das x vor der 1sten Baßnote, und

Nr. 327, Takt 4, der Bogen zwischen der 1sten und 2ten Tenornote überflüssig.

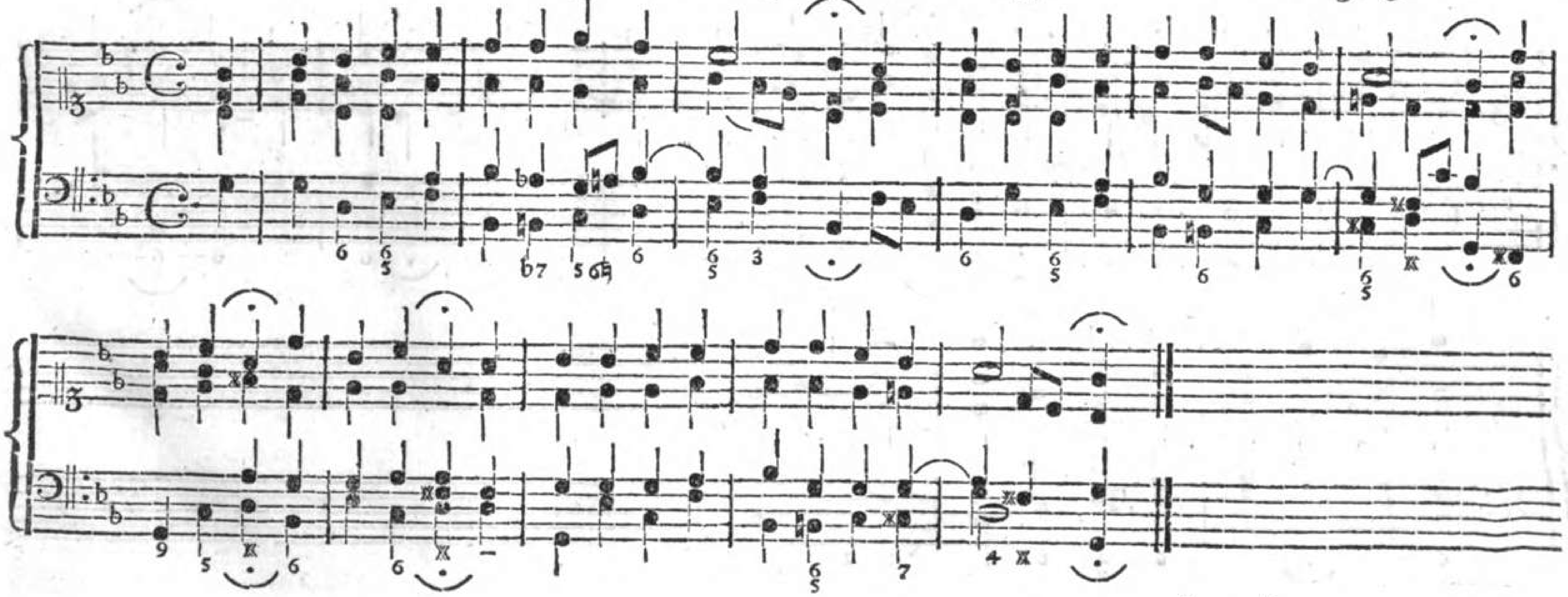
1. Ach! alles, was Himmel und Erde umschließet ꝛc.

Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.



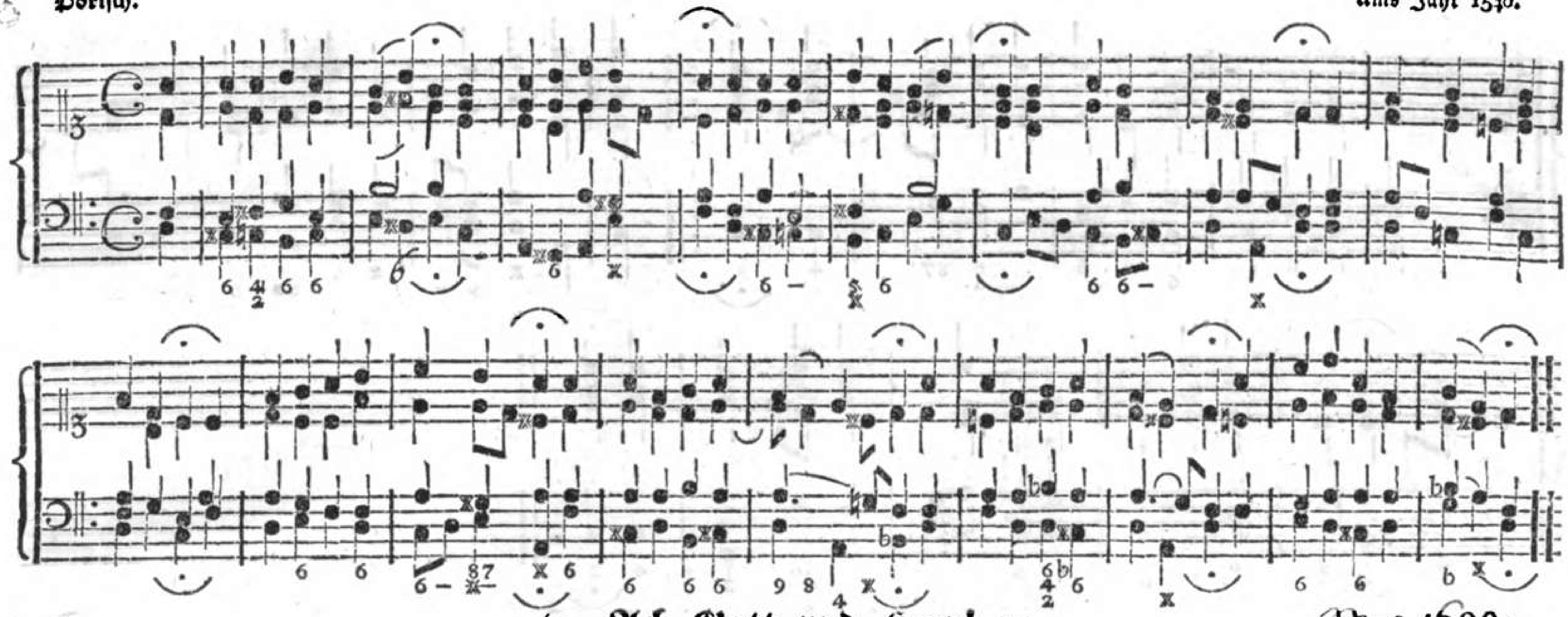
2. Ach Gott! erhör mein Seufzen.

Ums Jahr 1650.



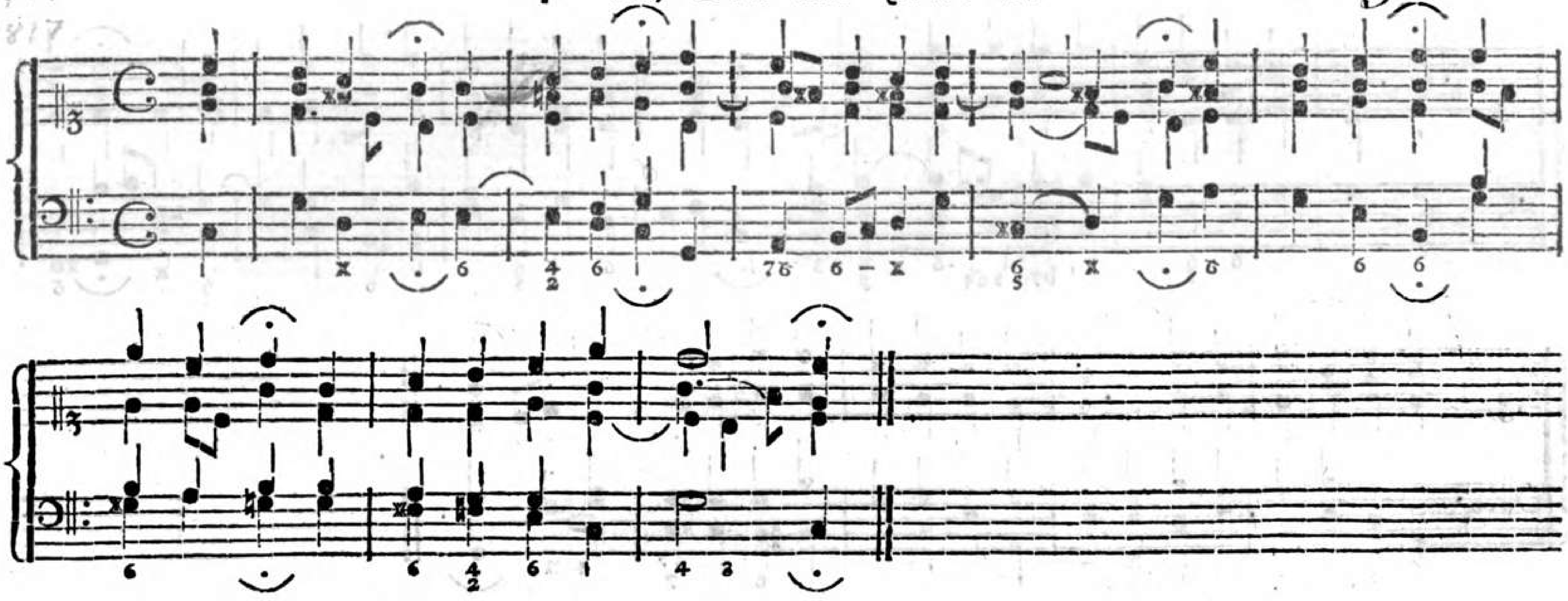
3. Ach Gott! thu' dich erbarmen, durch Christum ꝛc.

Dorisch. Ums Jahr 1540.



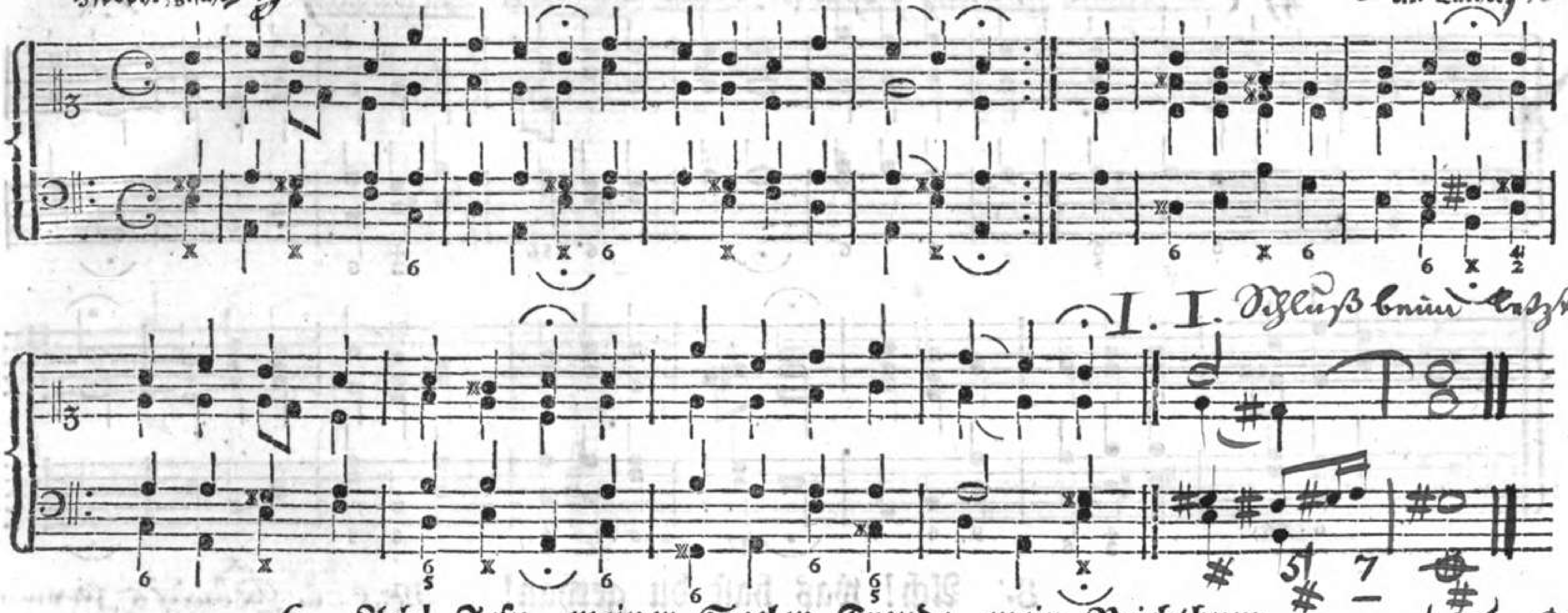
4. Ach Gott und Herr! ꝛc.

Circa 1600.



5. Ach Gott! vom Himmel sieh darein 2c.

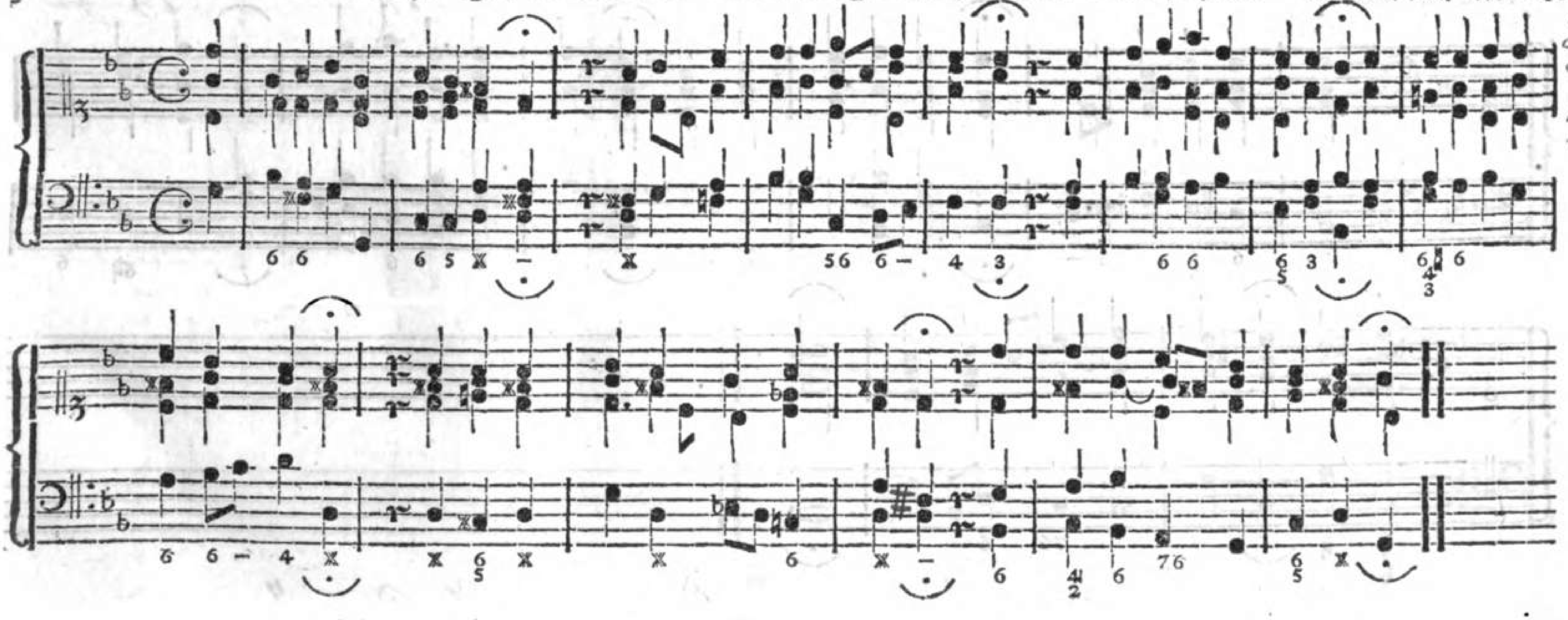
Hypophrygisch = H. — D. M. Luther, 1525. 1817



I. I. Schluß beim letzten Vers.

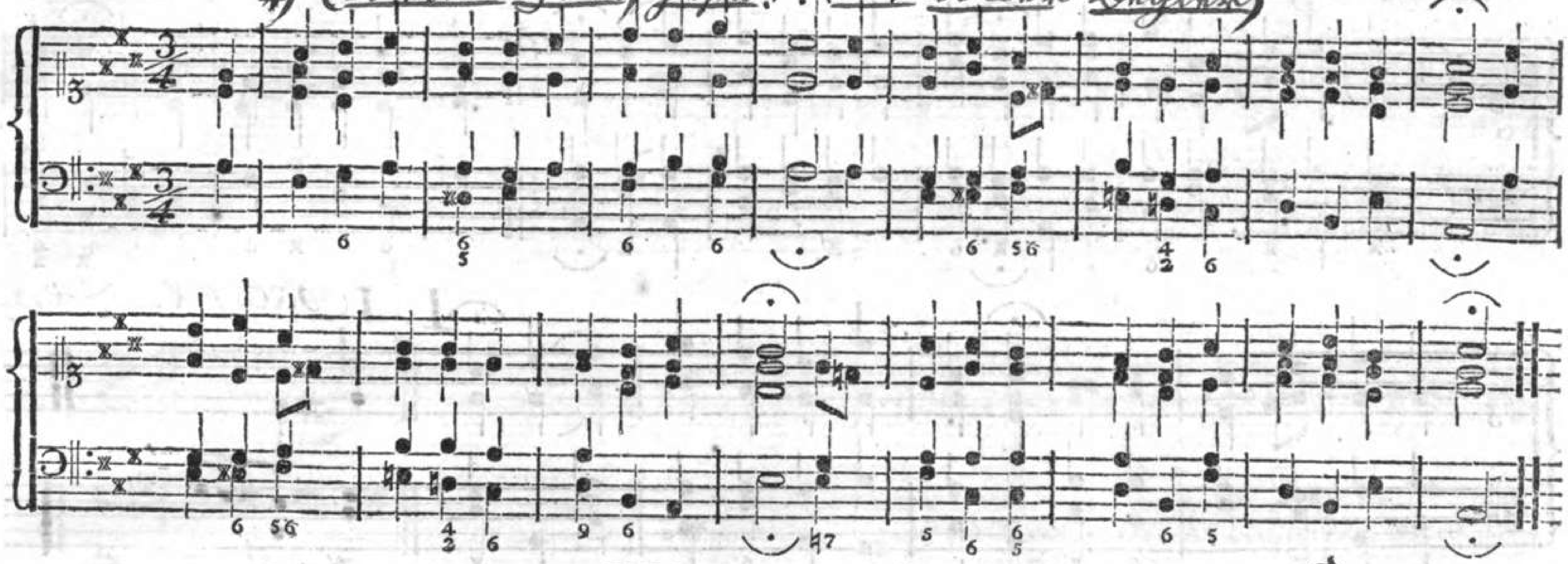
6. Ach! Jesu, meiner Seelen Freude, mein Reichthum.

Melodie in König's Harmon. Liedern, Schatz, v. 1738



7. Ach! laß dich jetzt finden, komm Jesu, komm fort!

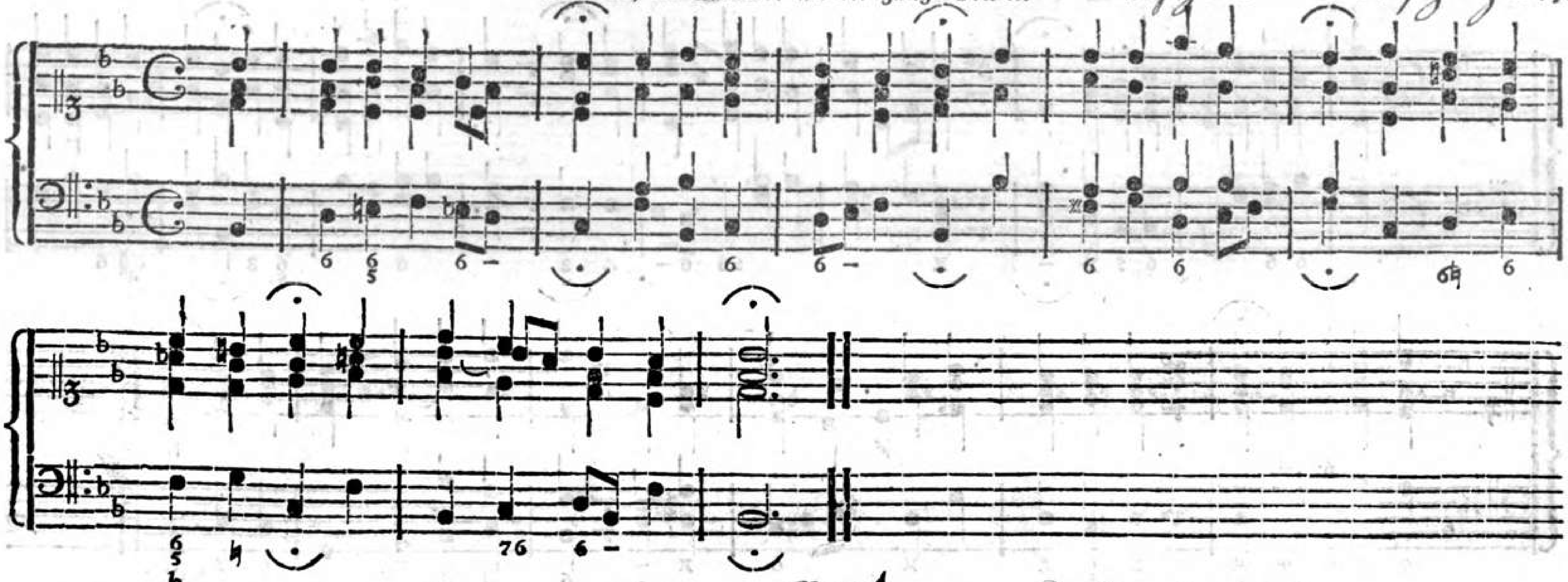
*) (So komm ich nun Jesu! mit vollem Vergnügen)



8. Ach! was hast du gethan!

Auch nach der Melodie: Als der gütige Gott rc.

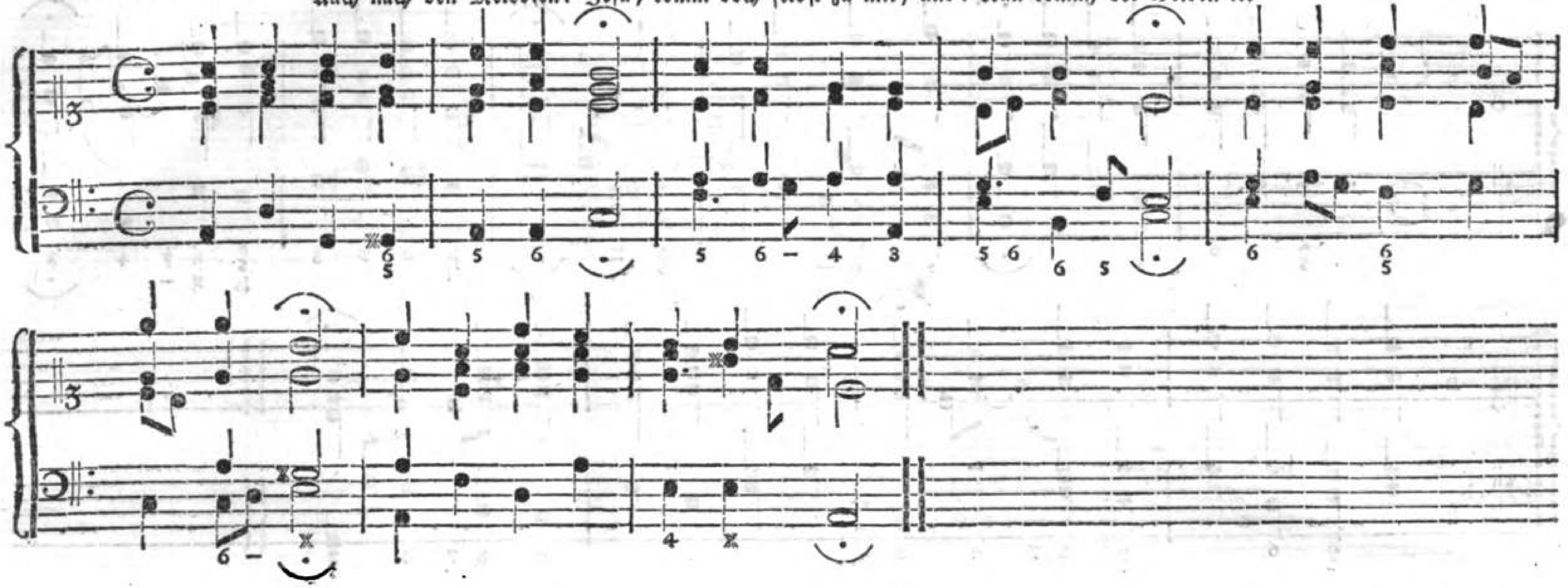
Mel. in König's harmonischem Liederschatz v. 1738



*) Ursprüngliche Melodie zu: „So komm ich nun Jesu rc.“

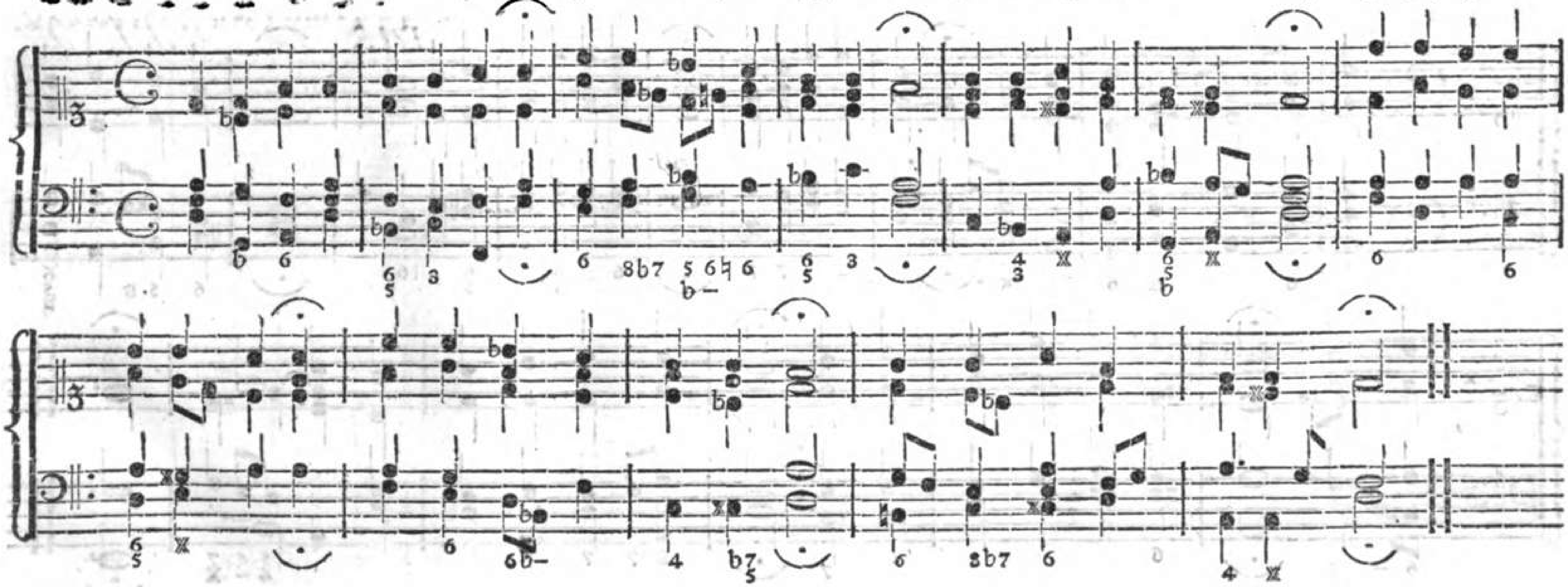
9. Ach, was ist doch unser Leb'n! nichts, als ꝛc.

Auch nach den Melodien: Jesu, komm doch selbst zu mir, und: Nun komm, der Heiden ꝛc.



10. Ach! was soll ich Sünder machen?

Andreas Hammerschmidt, 1640 Organist zu Zittau.

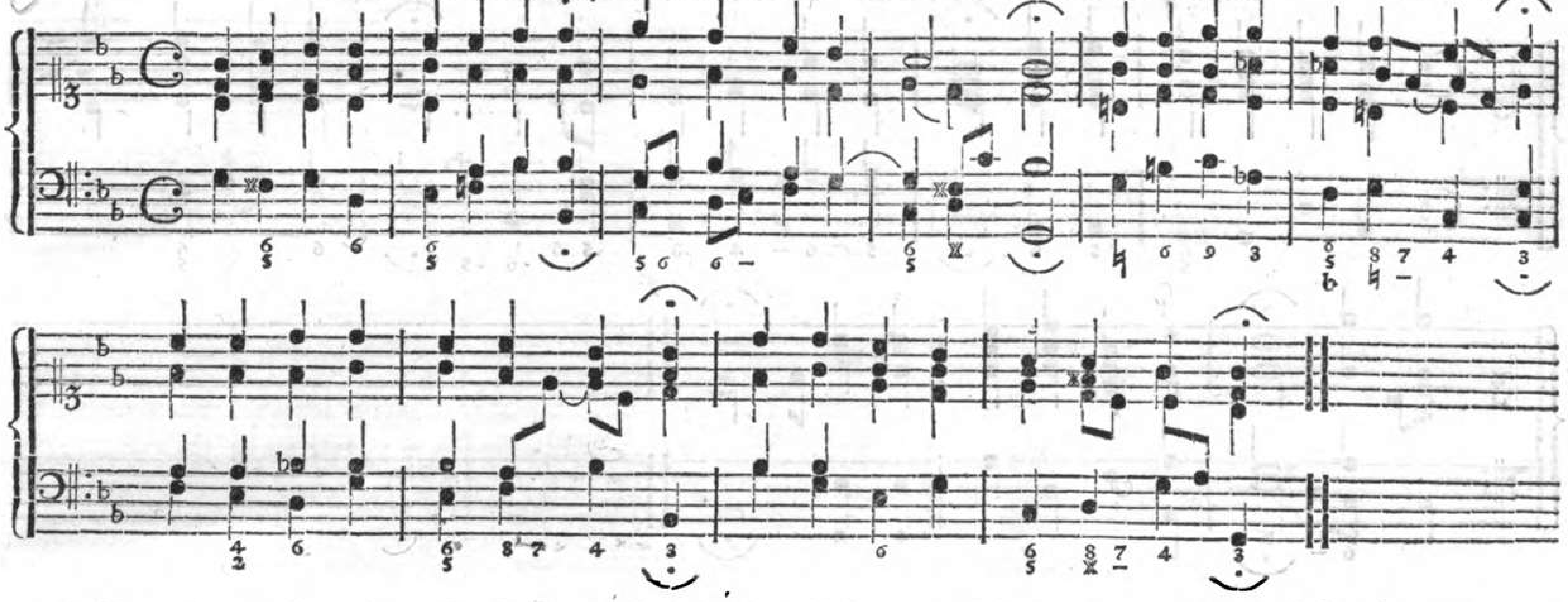


1790

Nach 1650.

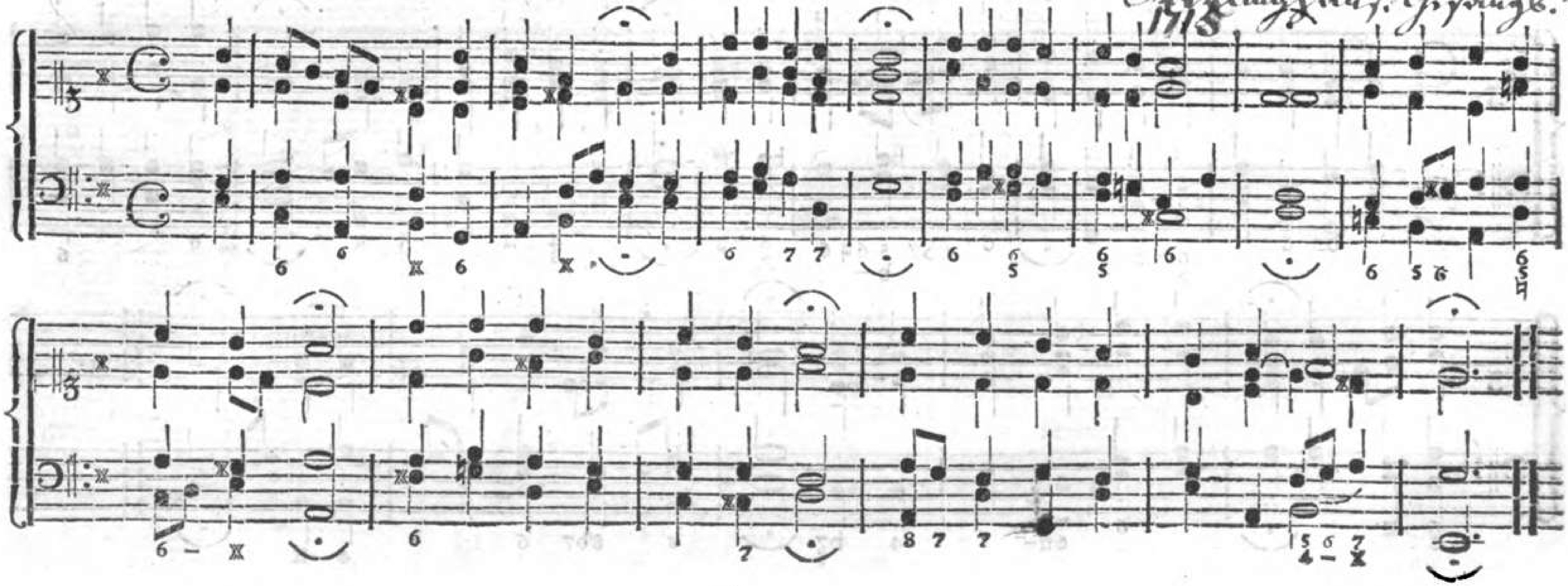
11. Ach! wie nichtig, ach! wie flüchtig 2c.

~~Joachim von Burk, Kantor zu Mühlhausen, 1580.~~



12. Ach! ziehe mich! ach! ziehe mich.

~~Um d. Jahr 1700.~~ Freylinghaus. Gesangb. von 1715.

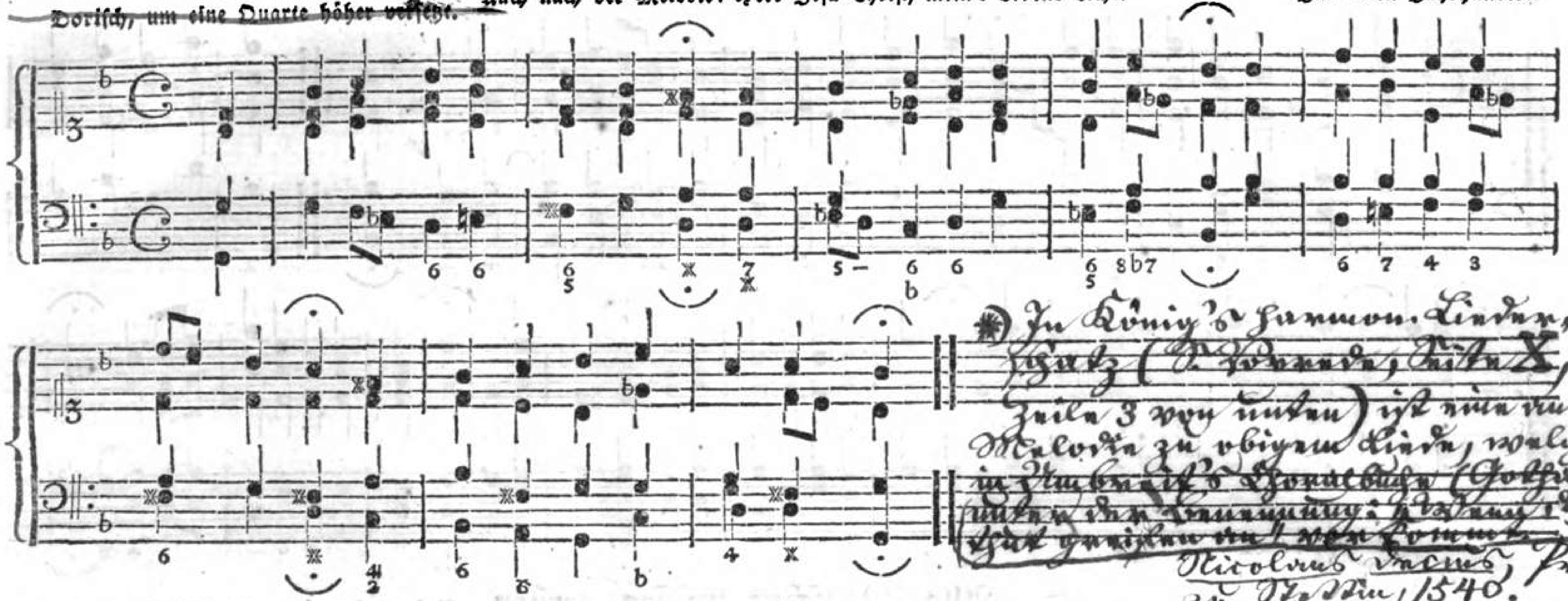


*) 13. Allein auf Gott setz' dein Vertraun, 2c.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Im 16ten Jahrhundert.

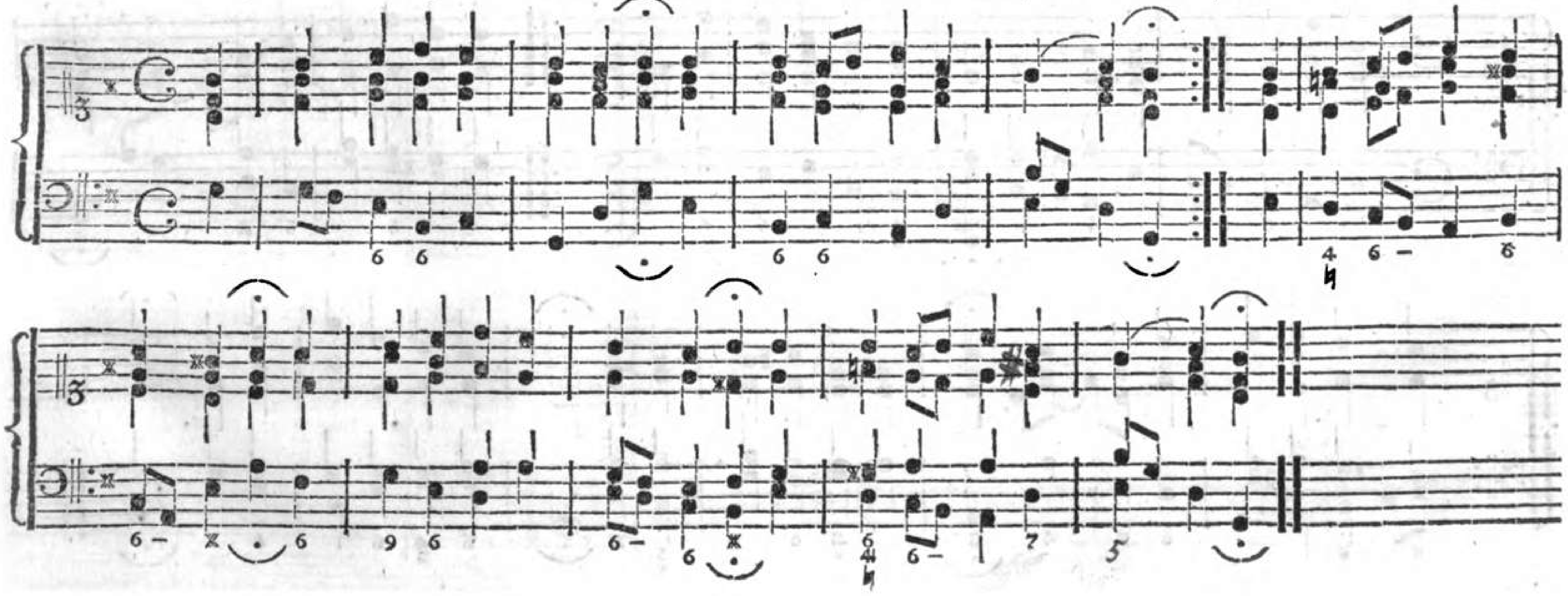
~~Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.~~



*) In König's Harmon. Lieder-Schatz (S. Vorrede, Seite X, Zeile 3 von unten) ist eine andere Melodie zu obigem Liede, welche ~~in Kühnau's Choralbuch (Gotha 1811) unter der Benennung: [illegible] [illegible] vorkommt.~~ Nicolaus Decius, Prediger zu Stettin, 1540.

~~Joh. Spangenberg, 1545 Superintendent zu Eisleben.~~

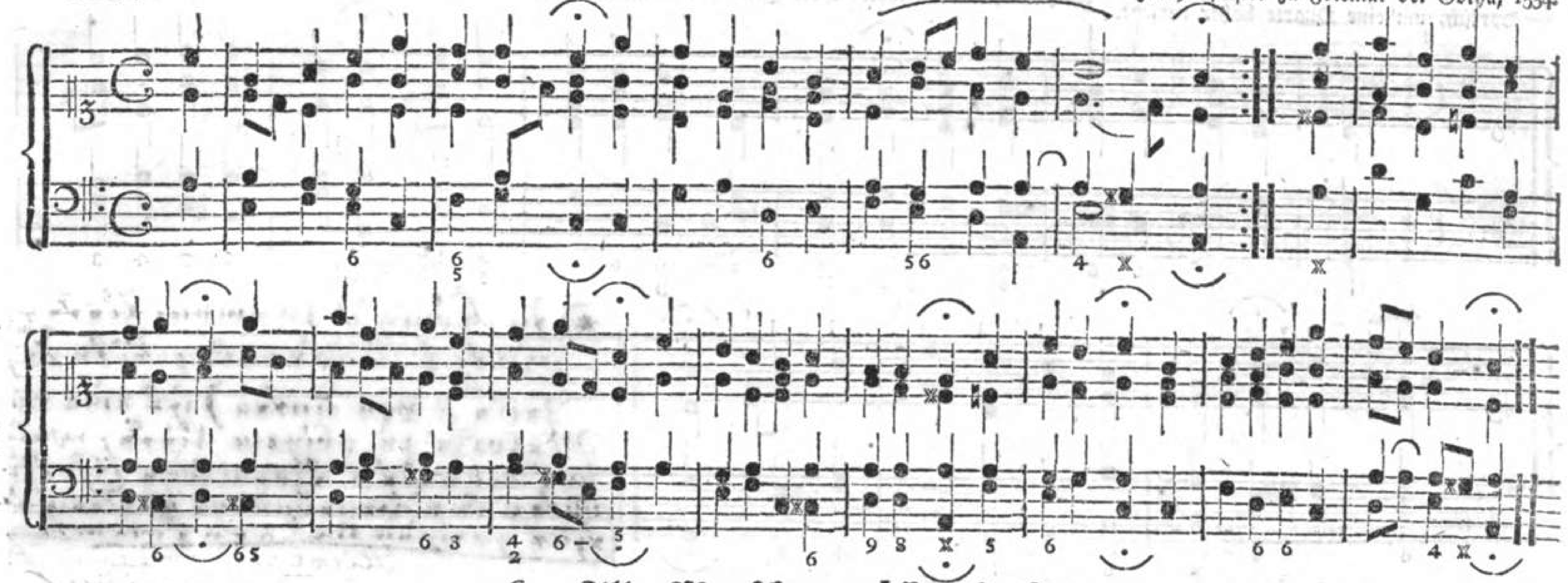
14. Allein Gott in der Höh sey Ehr.



15. Allein zu dir, Herr Jesu Christ ꝛc.

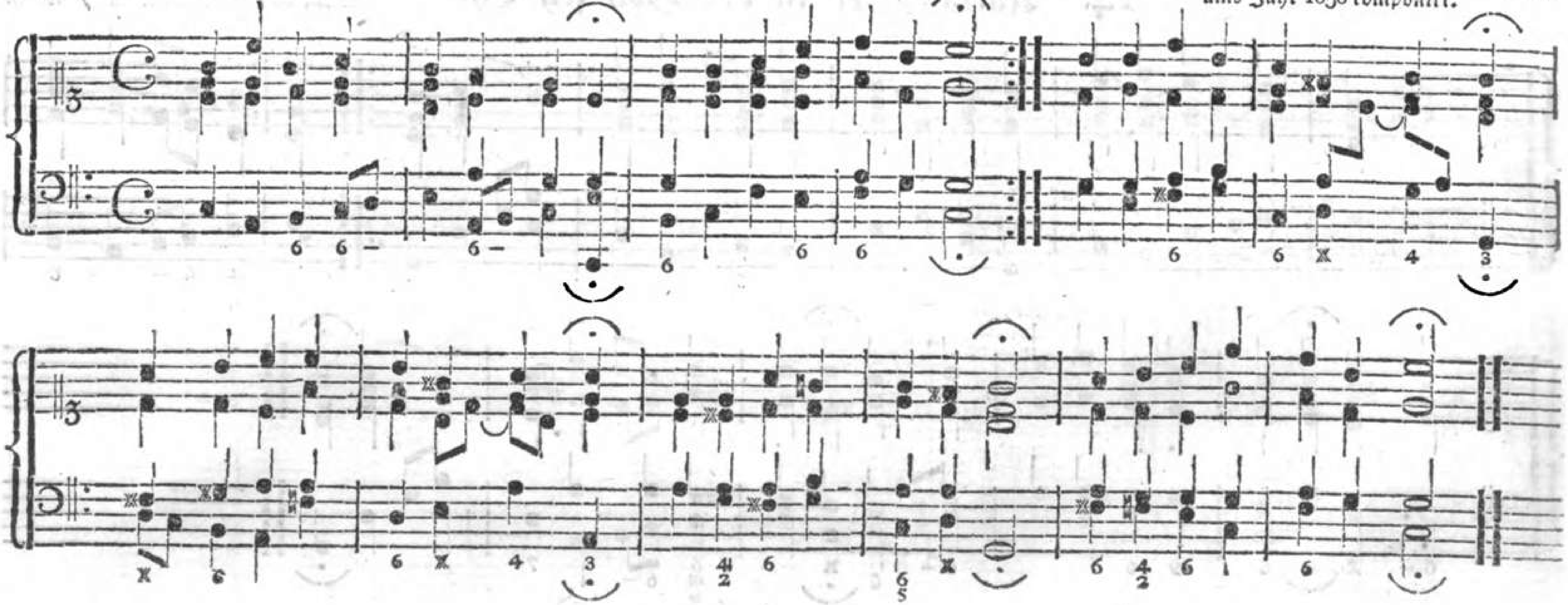
Chiomusus oder D. Joh. Schneesing, zuletzt Pastor zu Friemar bei Gotha, 1534.

Aeolisch.



16. Alle Menschen müssen sterben.

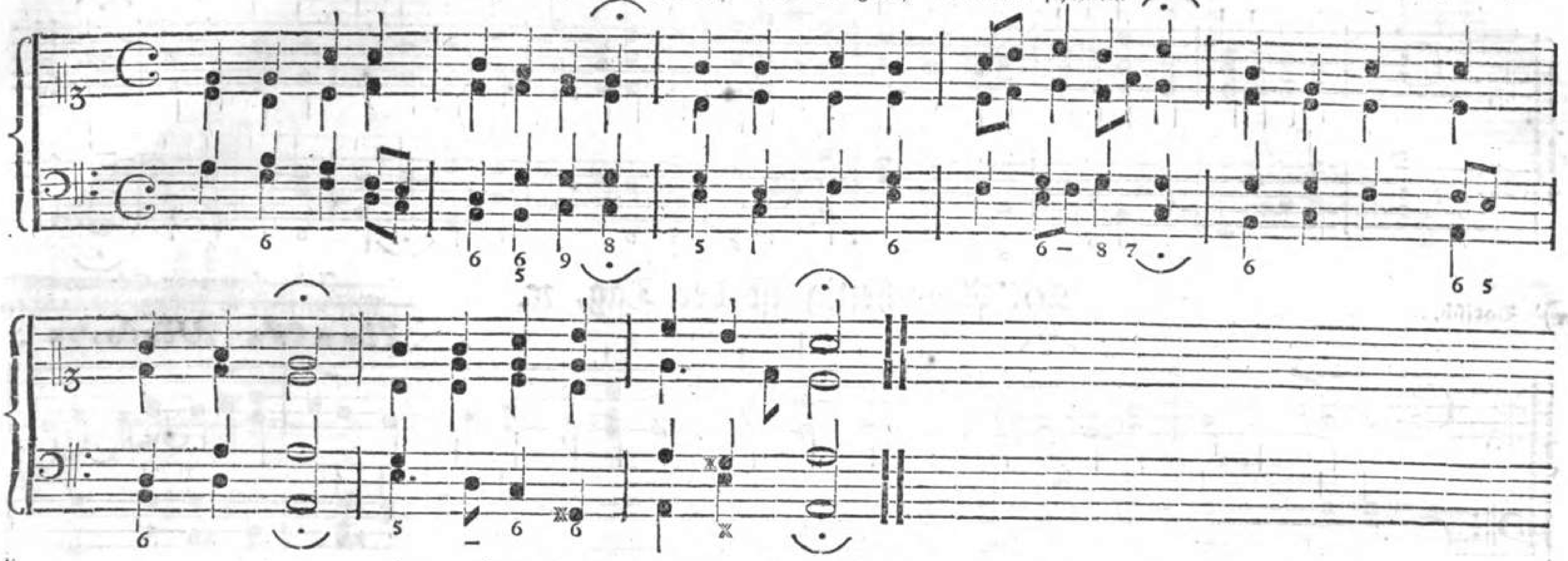
Joh. Rosenmüller, Musikdirektor zu Leipzig, ums Jahr 1650 komponirt.



17. Allenthalben, wo ich gehe, ꝛc.

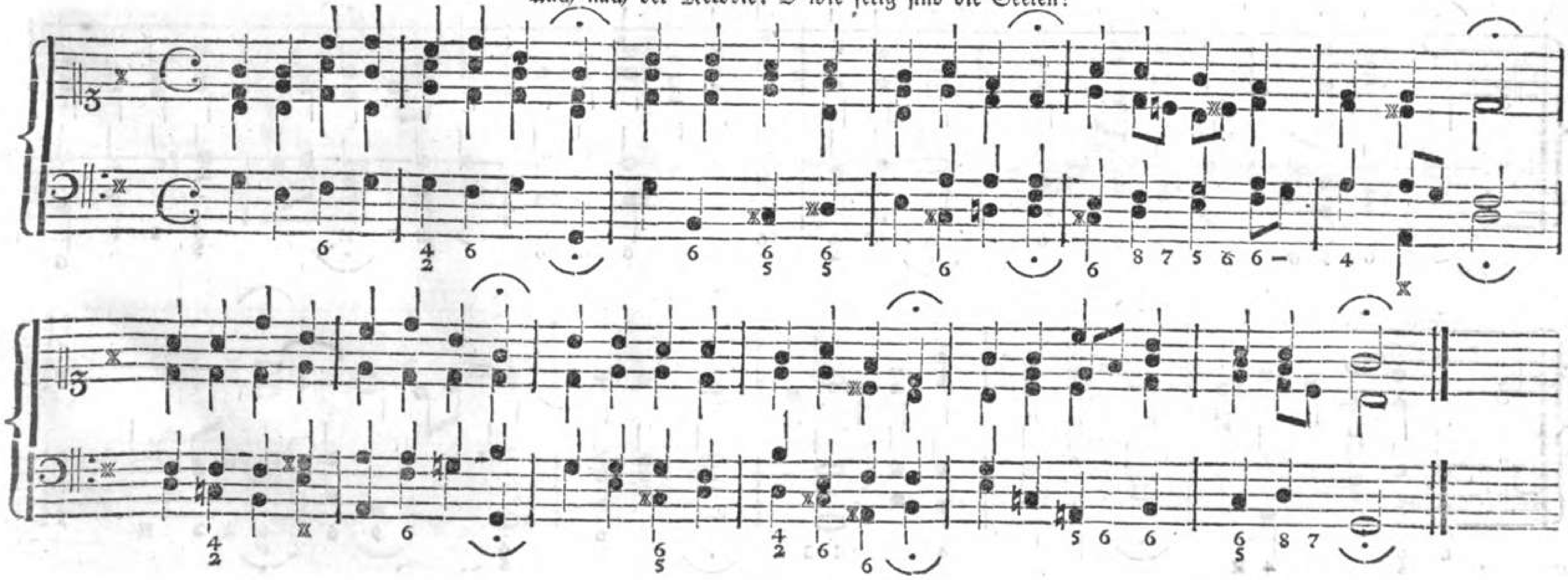
Auch nach der Melodie: Sollt es gleich bisweilen scheinen.

Ums Jahr 1690.



18. Alles ist an Gottes (deinem) Segen ꝛc.

Auch nach der Melodie: O wie selig sind die Seelen!

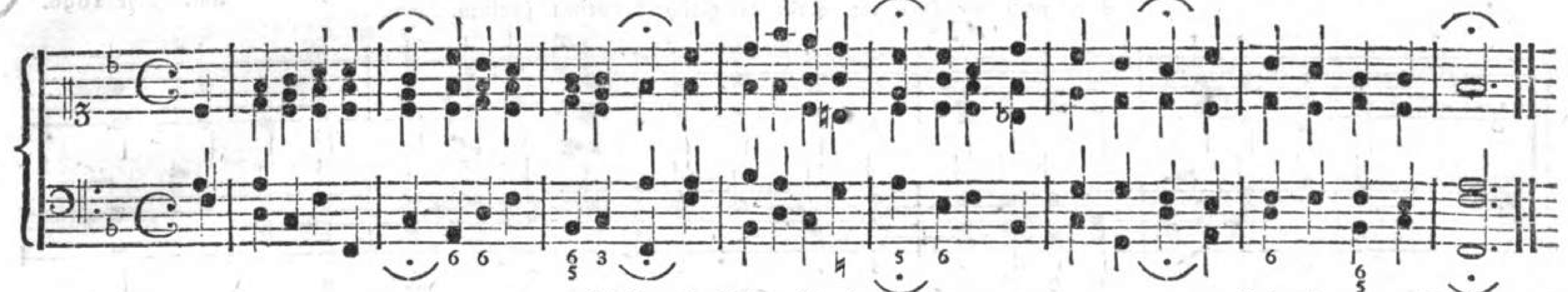


Aus dem 14ten oder 15ten Jahrhundert.

1790

19. Als der gütige Gott ꝛc.

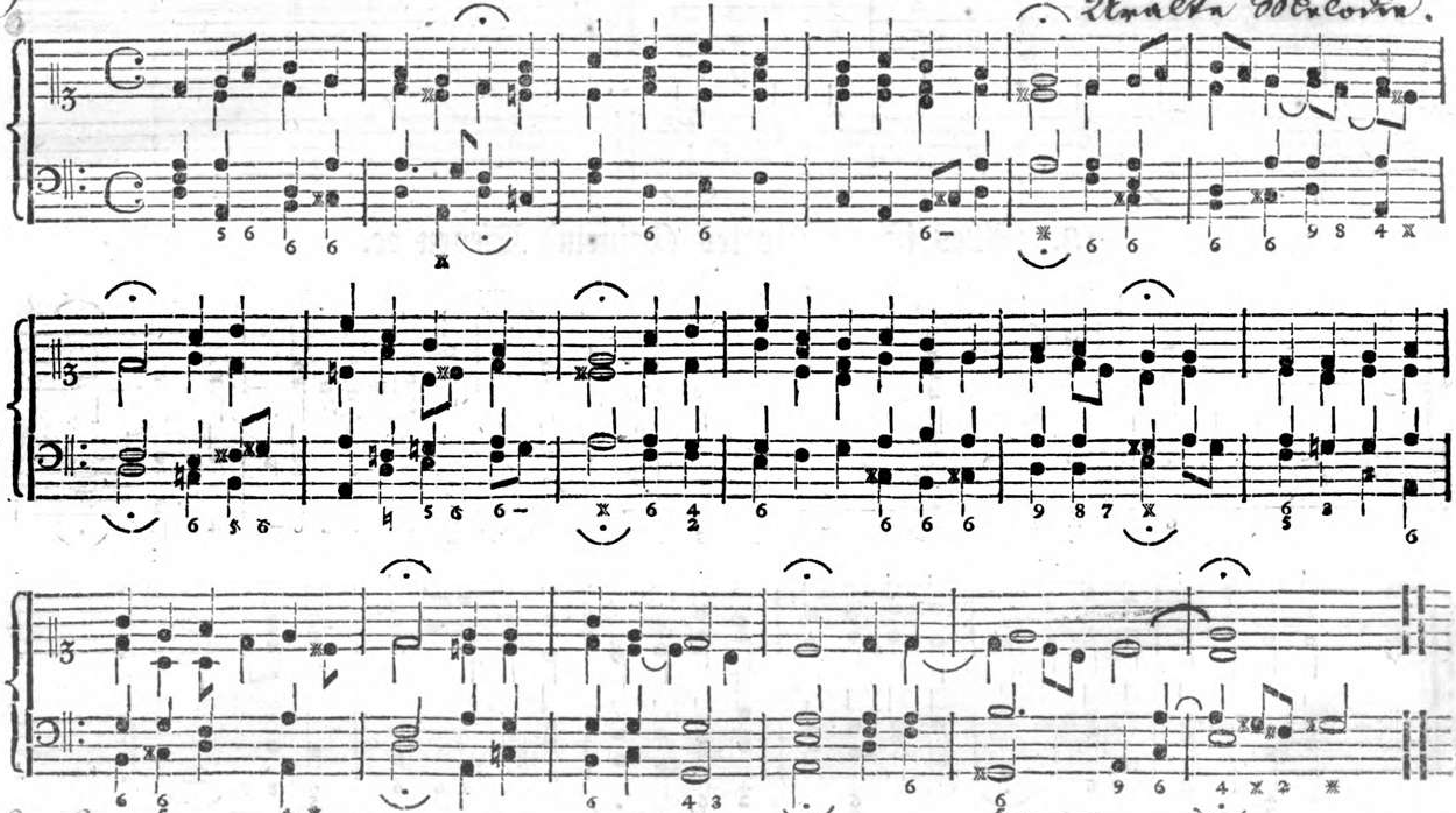
Auch nach der Melodie: Ach! was hast du gethan!



20. Also heilig ist der Tag, ꝛc.

*) Dorisch.

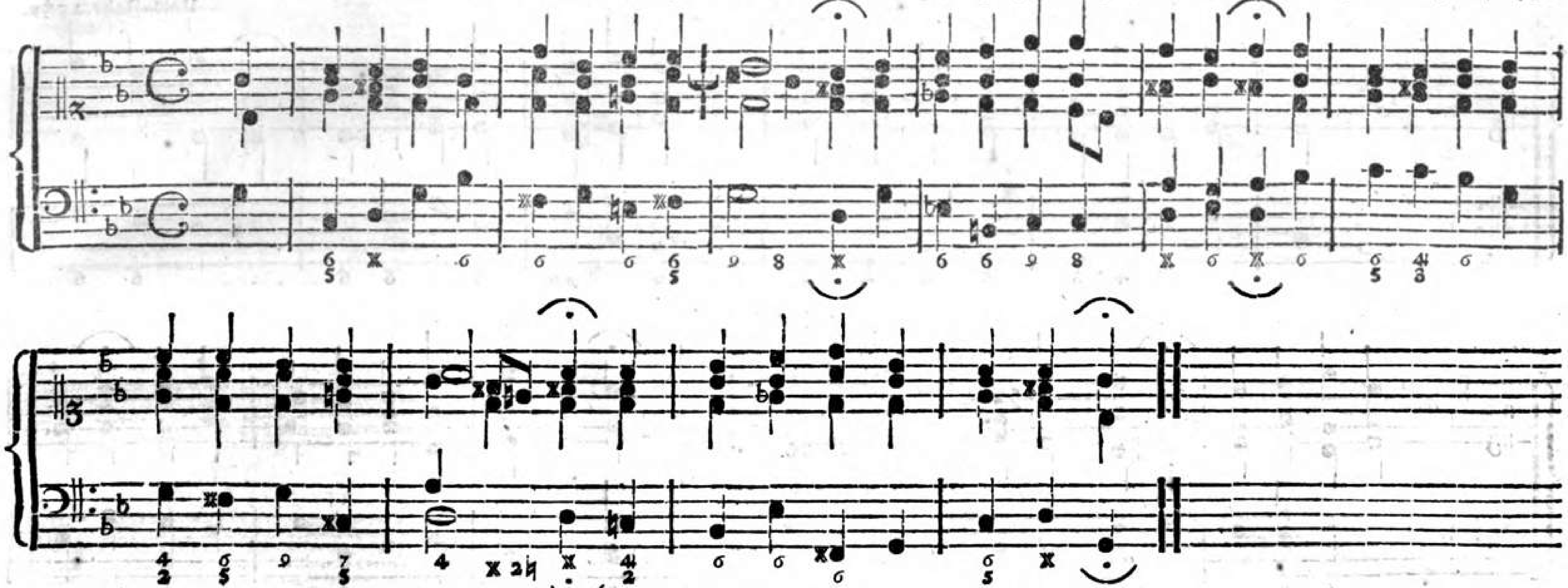
~~Joh. Herrmann Schein, Musikdirector in Leipzig, gest. 163~~ Uralte Melodie.



*) Diese Melodie ist eigentlich phrygisch, wie der Schluß ankündigt, obgleich der Anfang dorisch ist; siehe Melodie Nr. 43.

21. An dir allein, an dir hab ich gesündigt, 2c.

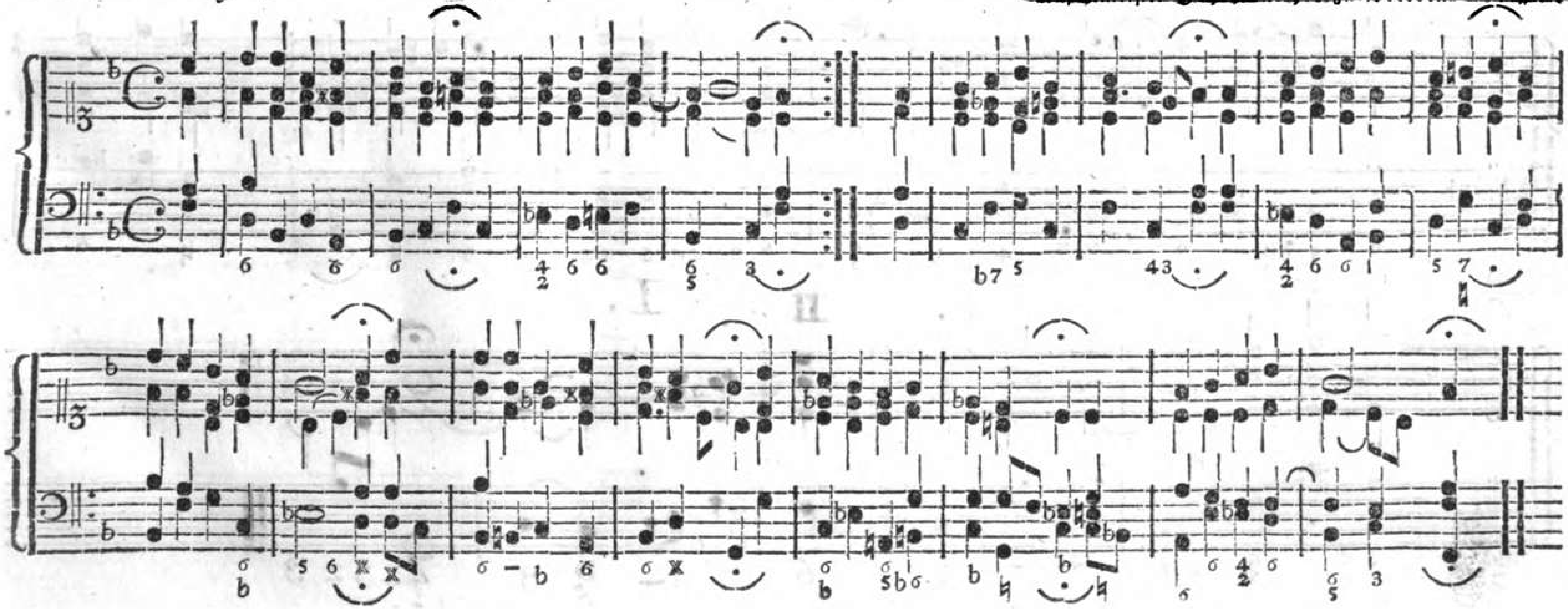
J. C. Kühnau, 1786.



Ein Lämmlein geht und trägt

22. An Wasserflüssen Babylon.

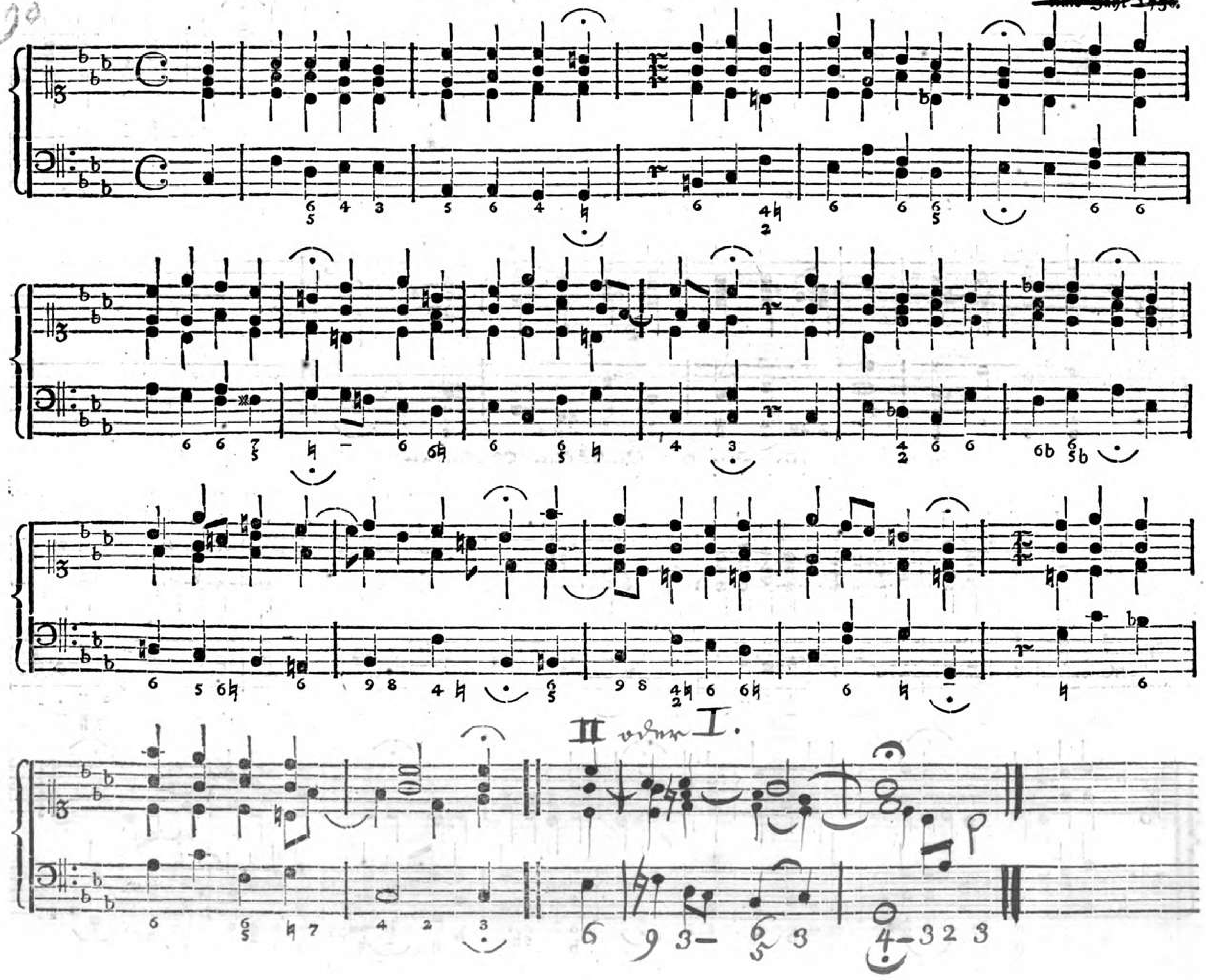
~~Alte Melodie, von D. M. Luther oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden, verbessert.~~



23. Armseligs Hüttlein meiner Seelen, ꝛc.

Mel. d. 6. Freylinghaus. Gesangb. v. 1715. ~~1700.~~
~~Ums Jahr 1730.~~

1790

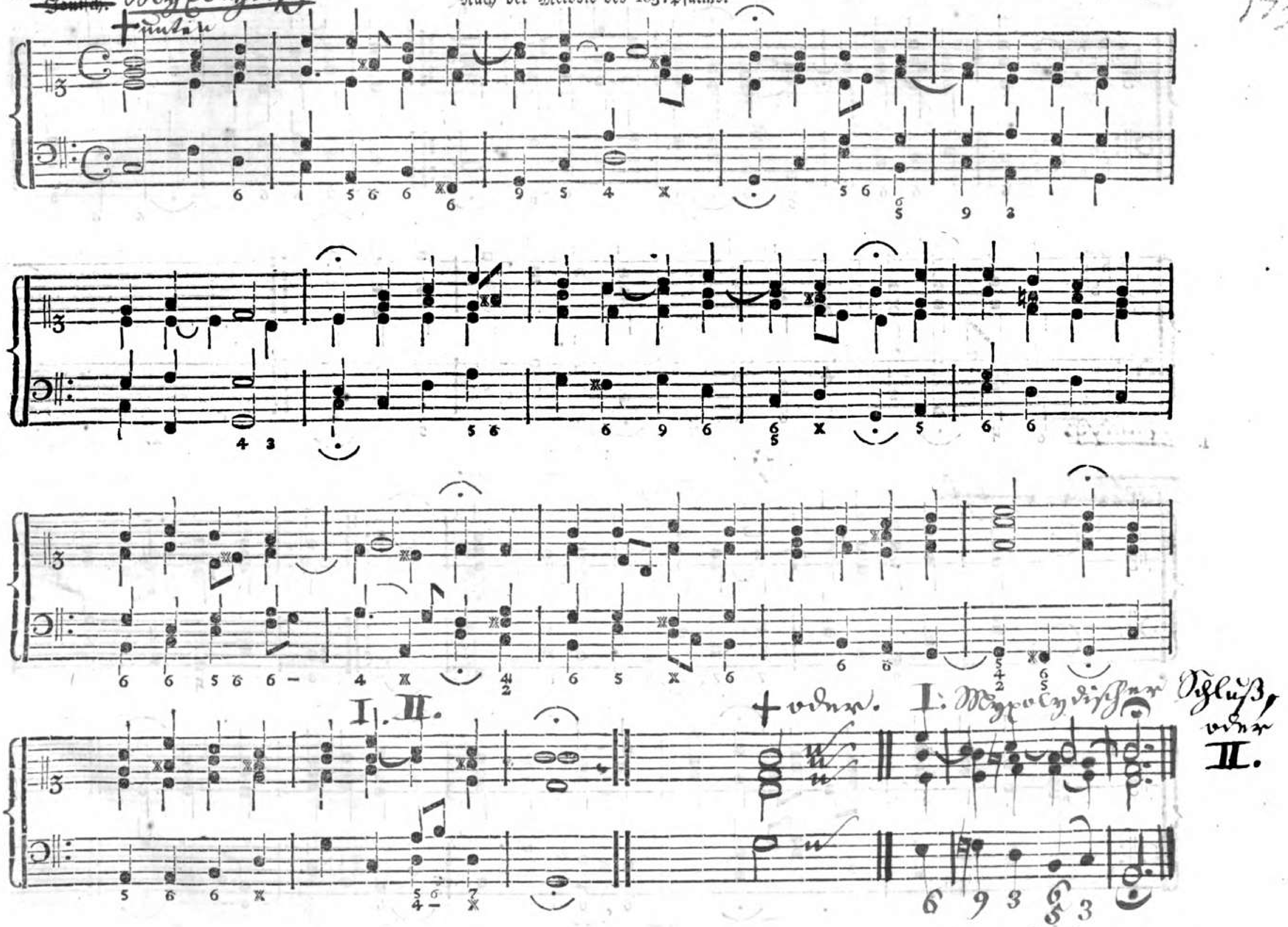


24. Auf! auf! mein Geist, erhebe dich 2c.

Vor ~~1565~~ 1562 komponirt.

~~Jonisch.~~ Myxolydisch.

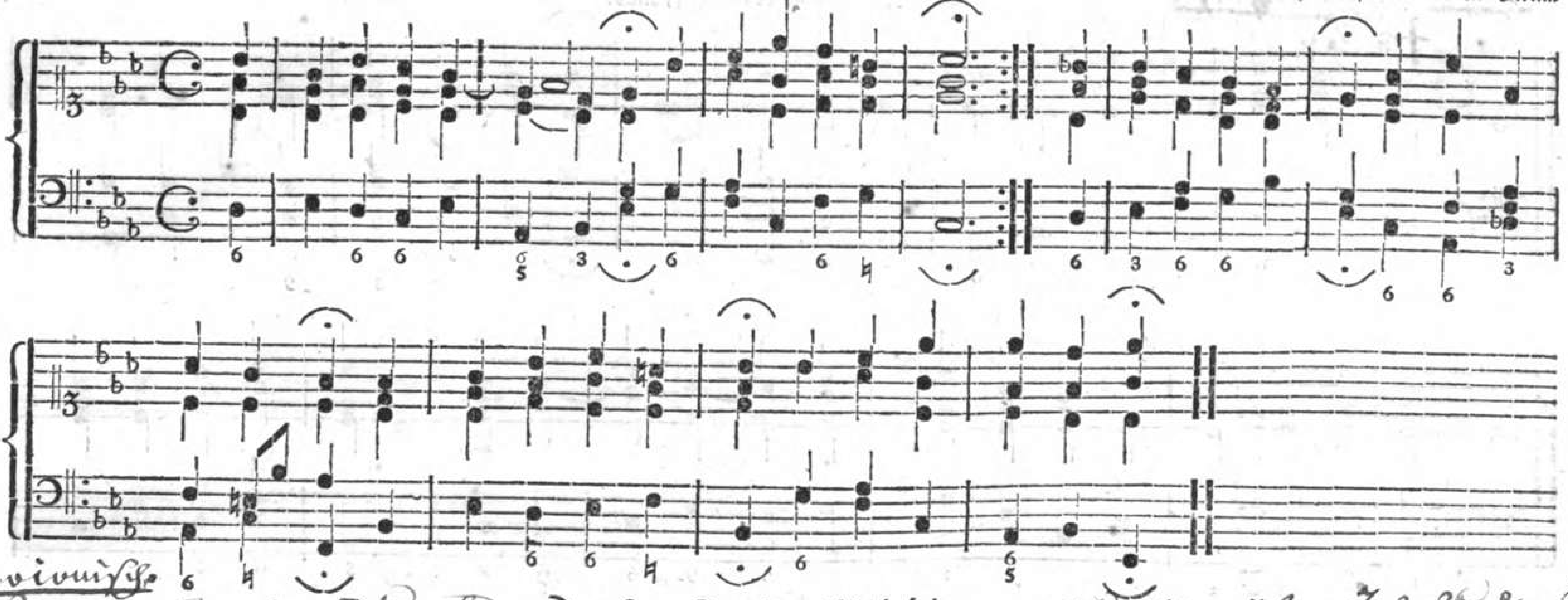
Nach der Melodie des 103. Psalms.



Aus Jahr 1653.

25. Auf! auf! mein Herz, mit Freuden rc.

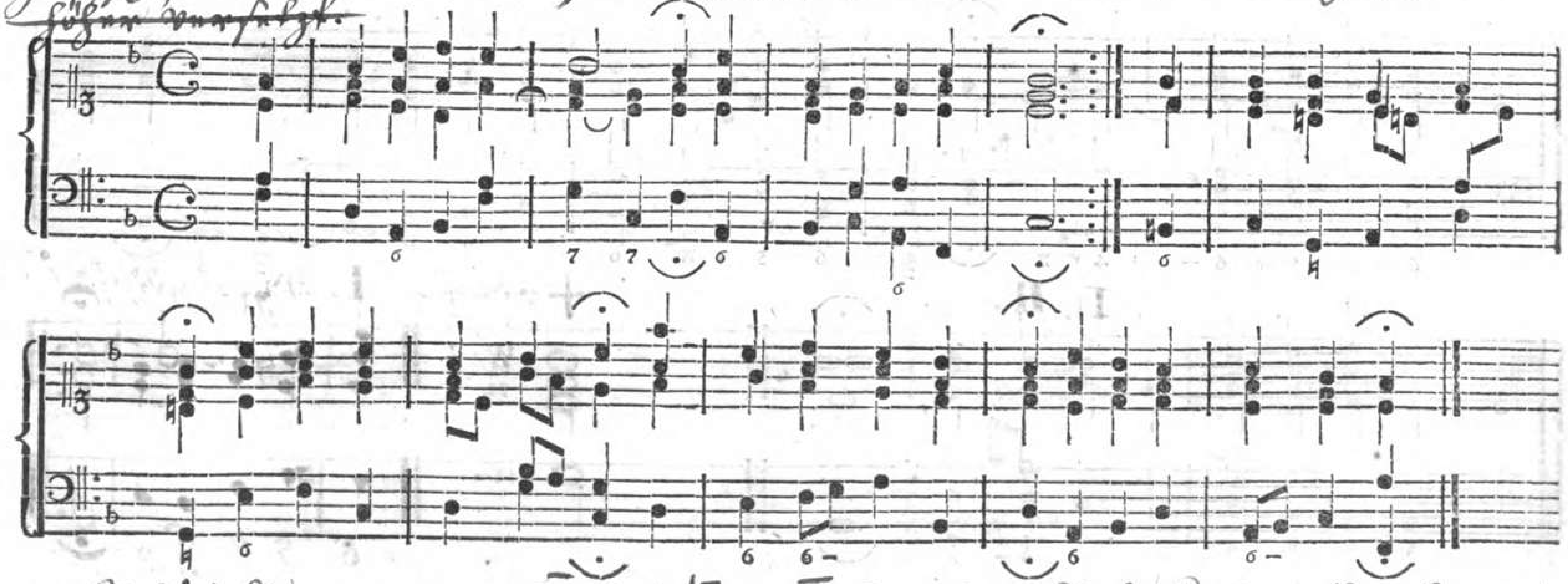
~~Joh. Georg Ebeling, 1667 Musikdirektor in Berlin.~~



~~Hypoionisch.~~ ~~Ionisch, um eine Quarte höher versetzt.~~

*) 26. Zweite Melodie.

Aus dem 17ten Jahrhundert?

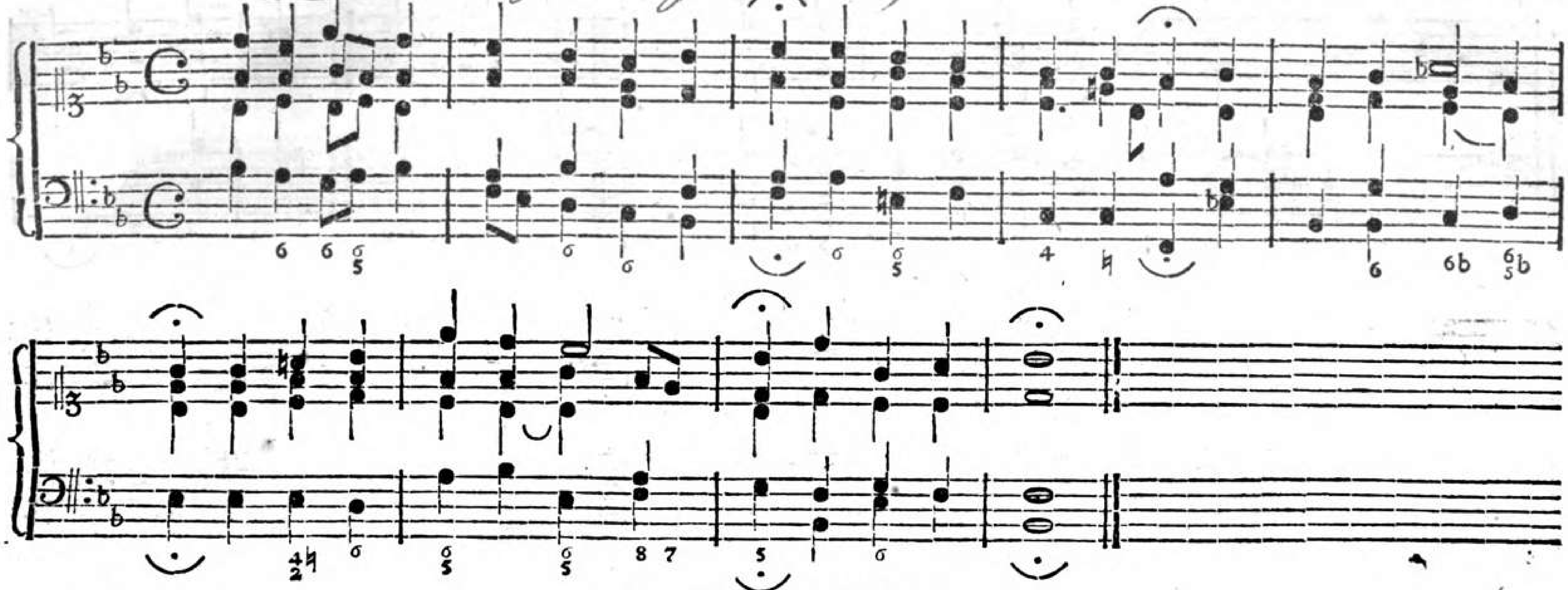


*) Jede Kunmelodie in d bis b; in C herabgesetzt, unter Letzteres gerathen würde, ist Hypoionisch, wie obige.

27. Auferstehn, ja, auferstehn wirst du, 2c.

(Überwunden hat der Herr den Tod!)

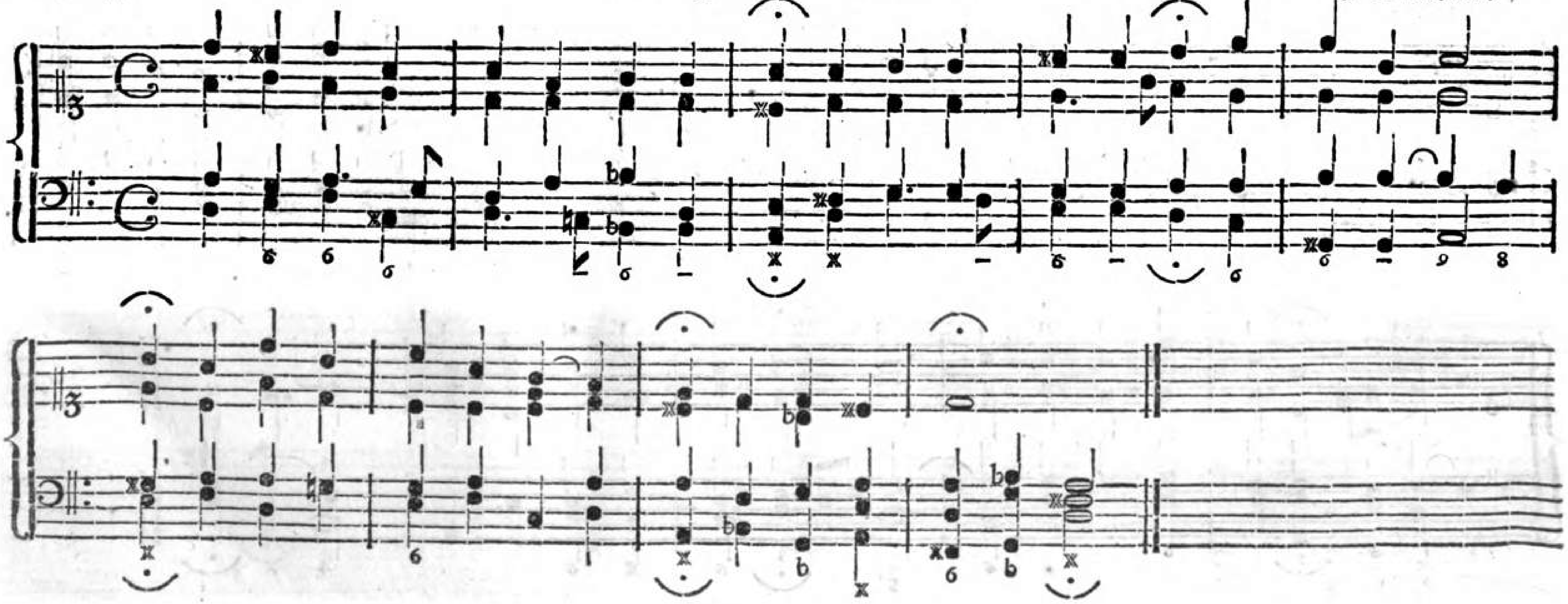
C. Ph. Em. Bach, Musikdirektor zu Hamburg; geb. zu Weimar 1714, gest. 1788.



Dorisch.

28. Zweite Melodie.

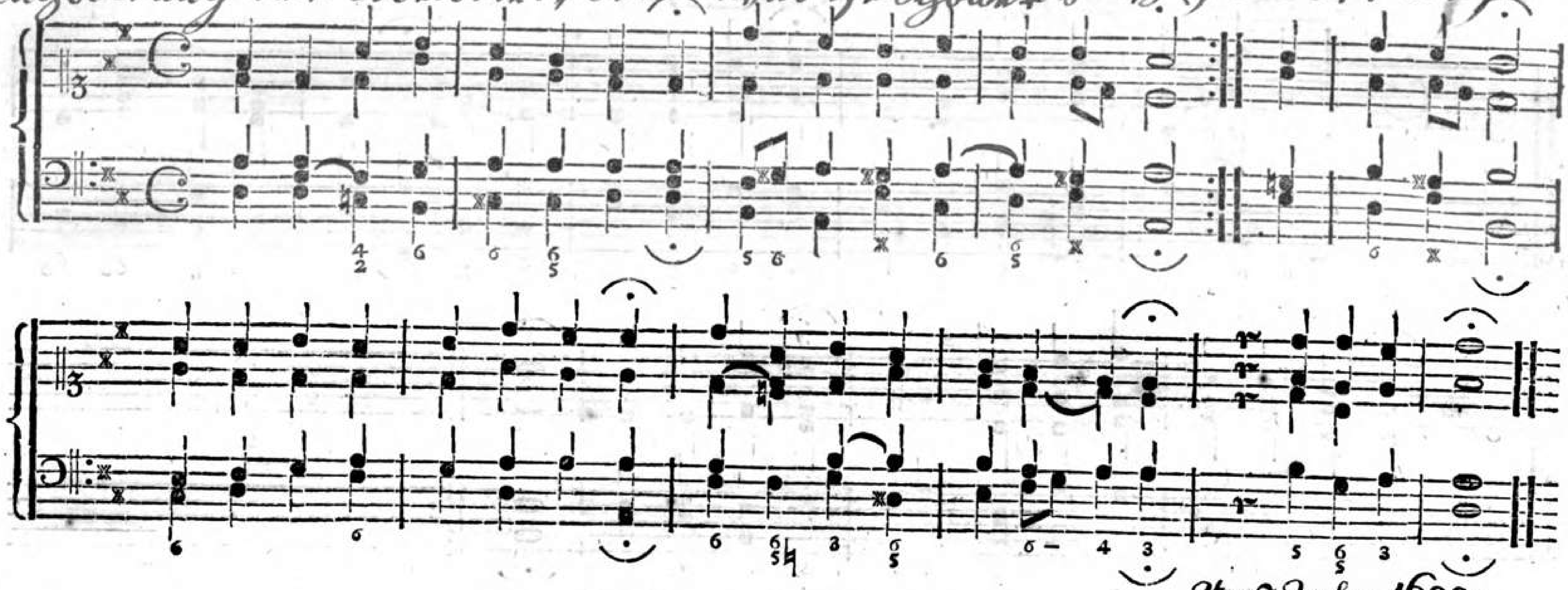
J. C. Kühnau.



Ums Jahr 1700.

29. Auf! hinauf zu deiner Freude.

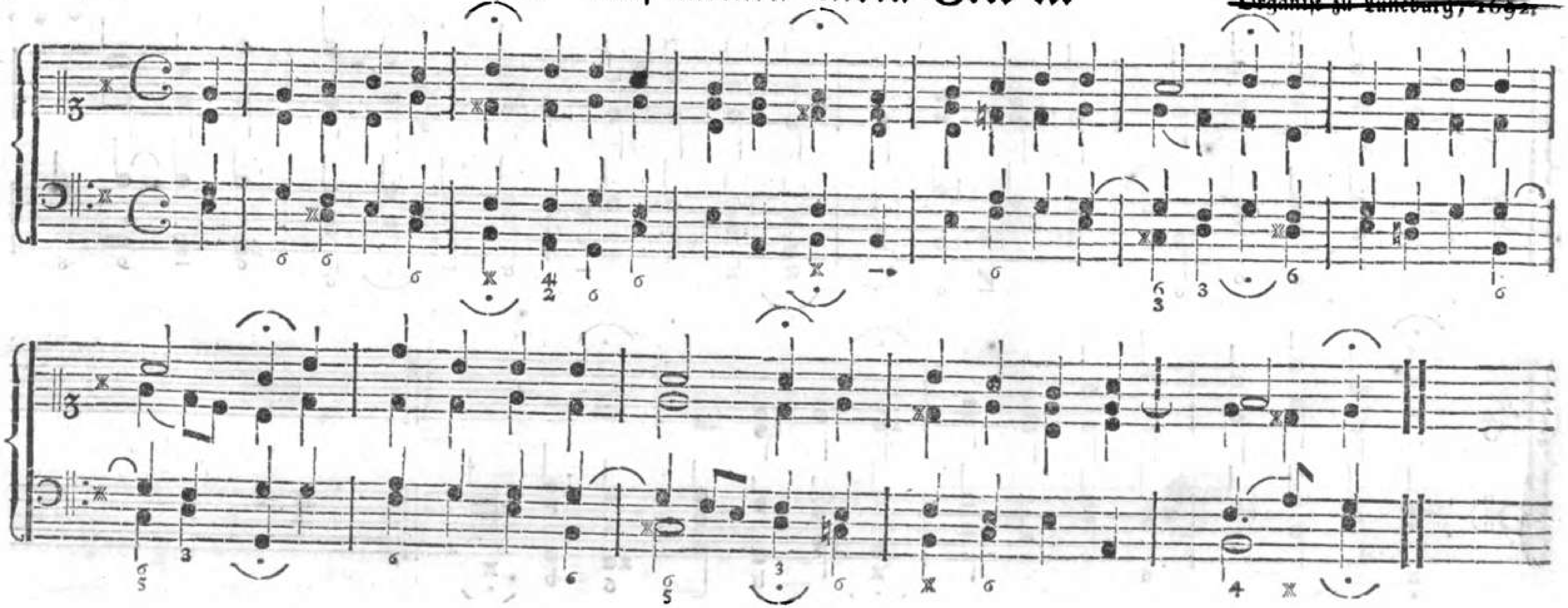
(Nachbildung der Melodie: [illegible] s. Nr. 261)



30. Auf meinen lieben Gott 2c.

Ums Jahr 1600.

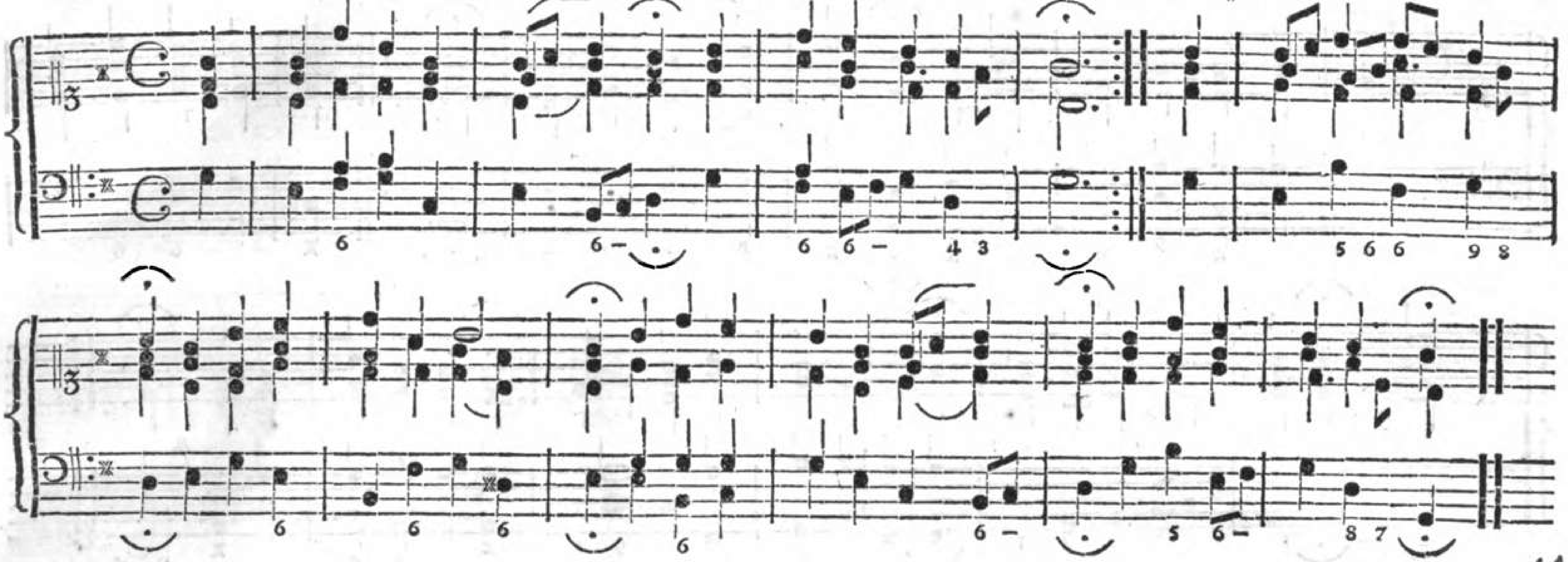
~~Christian Flor, Organist zu Lüneburg, 1692.~~



31. Aus meines Herzens Grunde ꝛc.

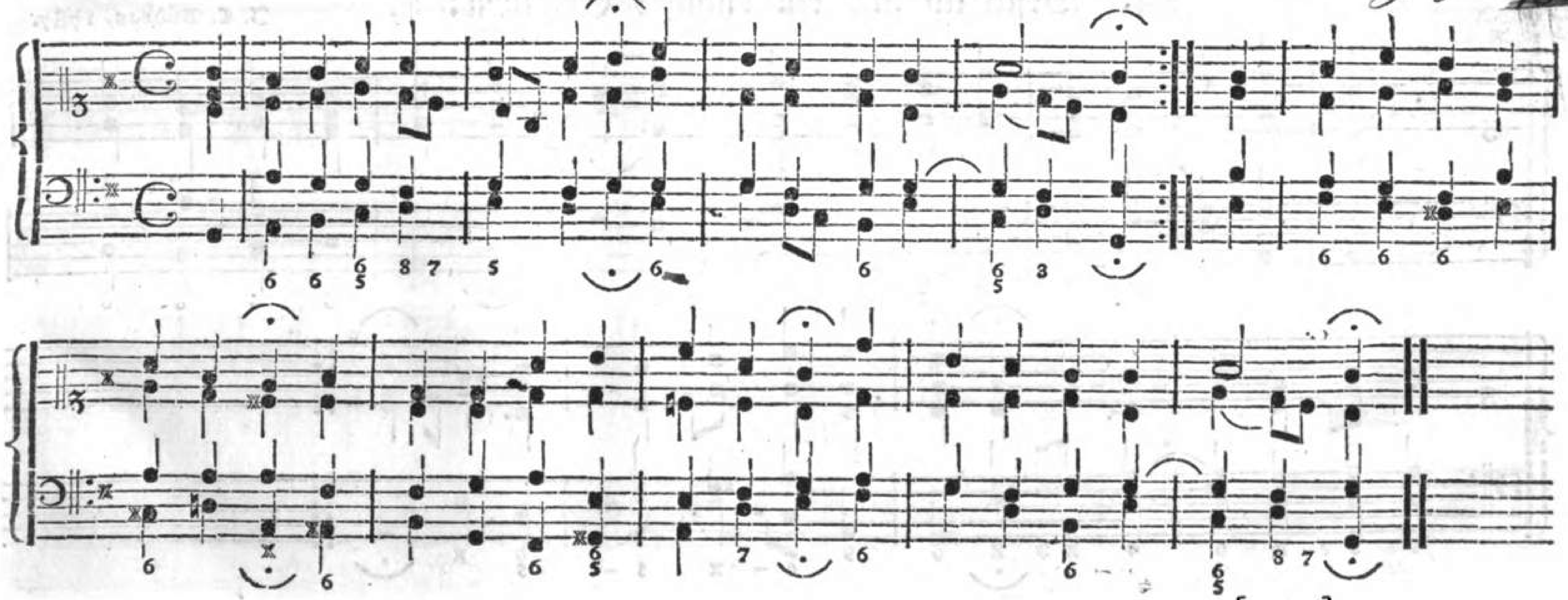
Nicolaus Hermann, 1540 Kantor zu Joachimsthal in Böhmen.

Auch nach den Melodien: Helft mir Gott's Güte preisen, und: Von Gott will ich nicht lassen.



32. Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.

1540.



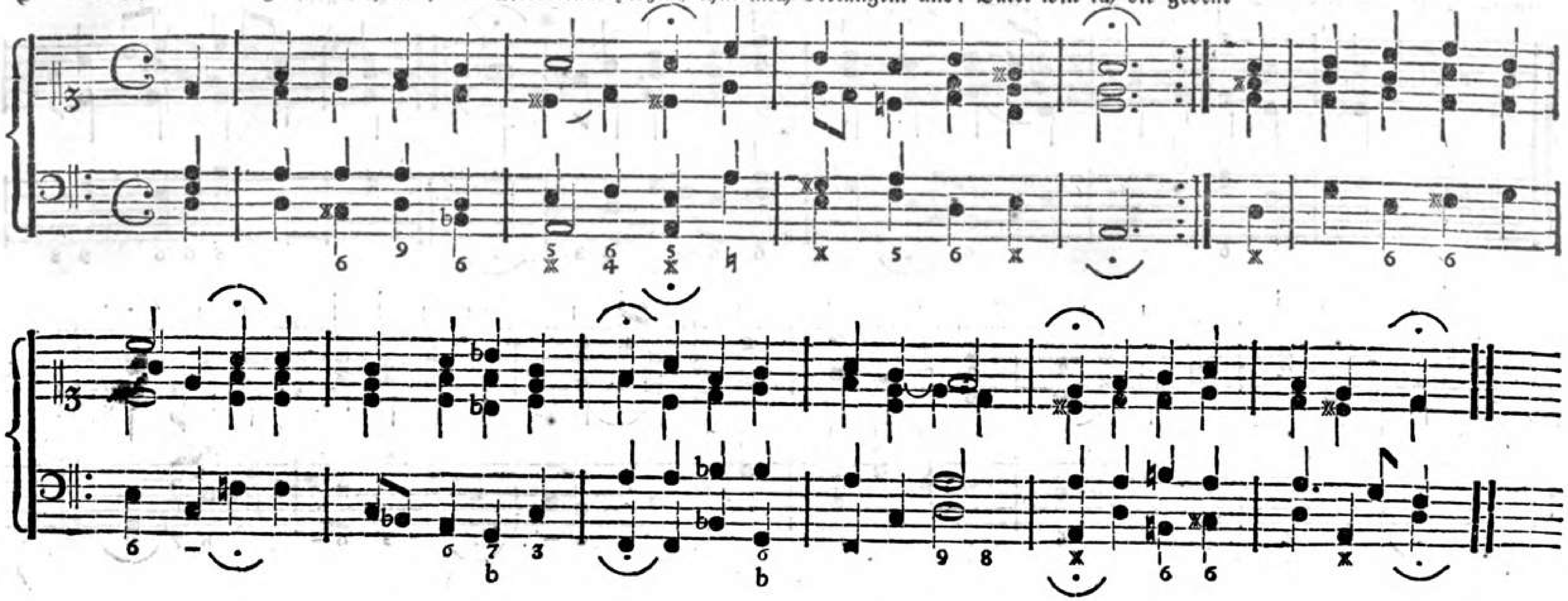
(Zu Crüger's Choralbuche von 1666 unter der Benennung: „Lobet Gott unsern Herren in seinem Heiligthum pp.“)

175

33. Befiehl du deine Wege rc.

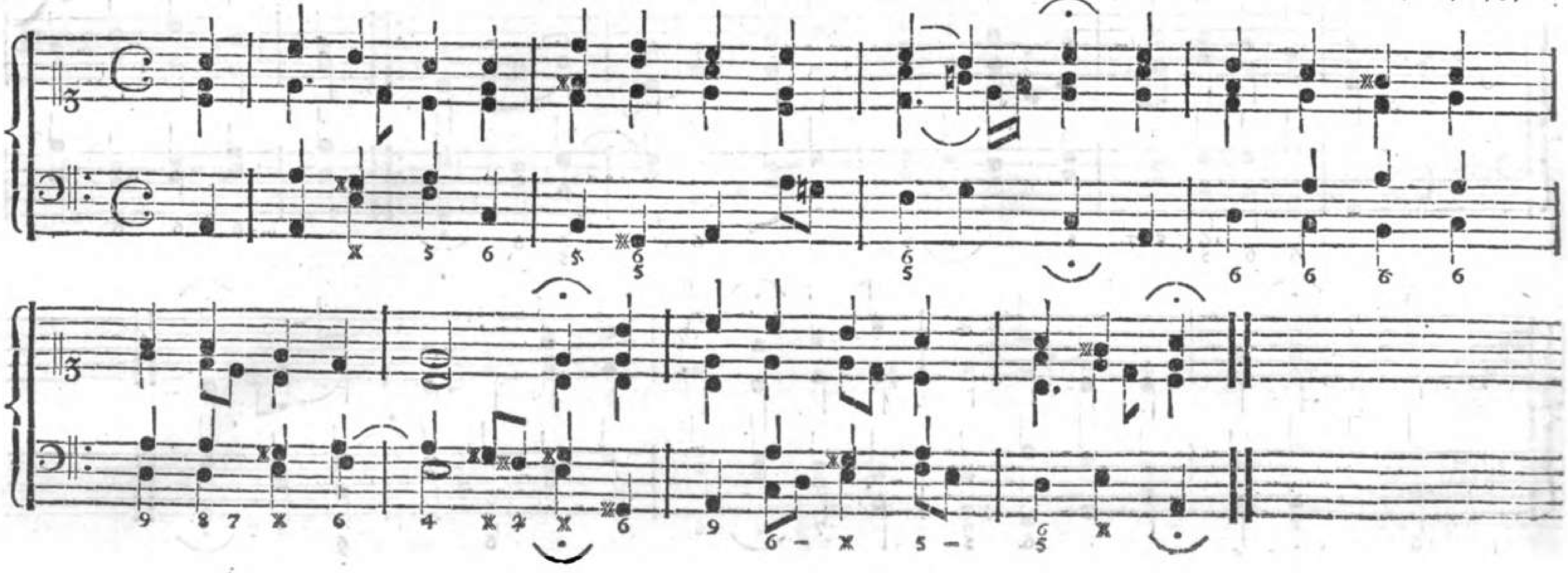
Dorisch.

Auch nach den Melodien: Herzlich thut mich verlangen. und: Valet will ich dir geben.



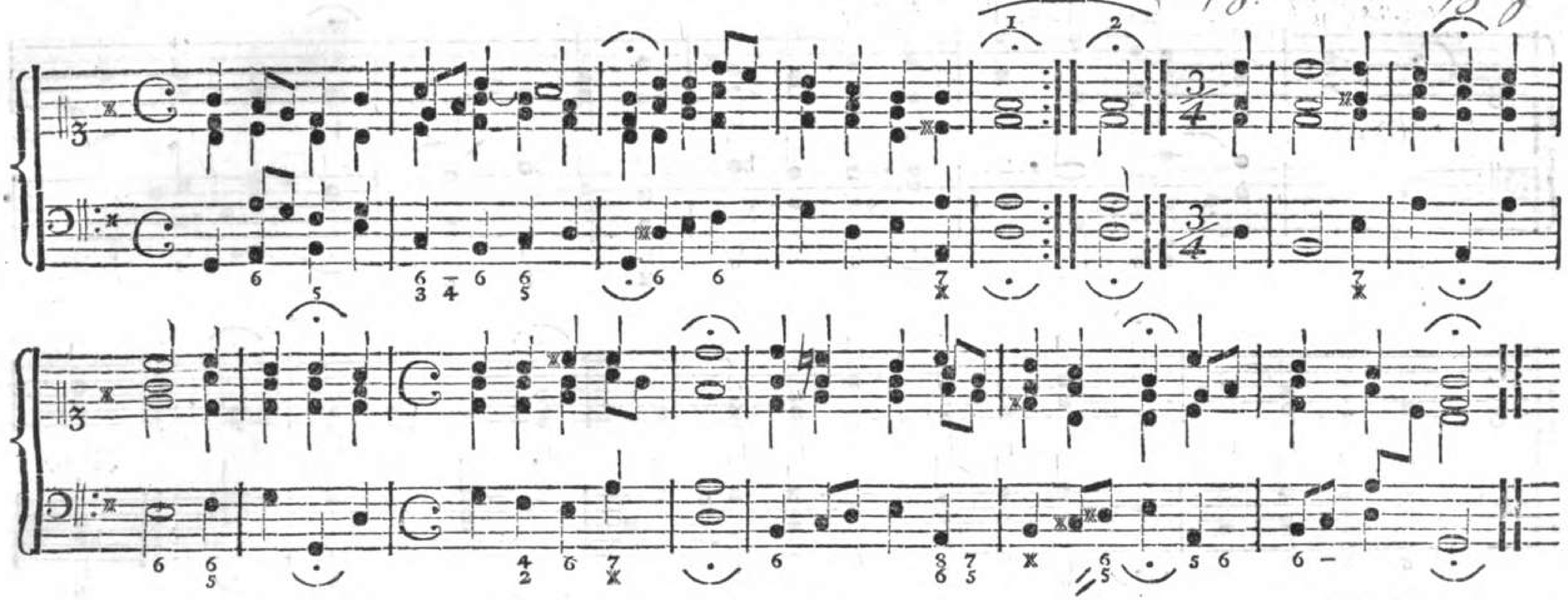
34. Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen: rc.

J. C. Kühnau, 1787.



35. Brich entzwey, mein armes Herze.

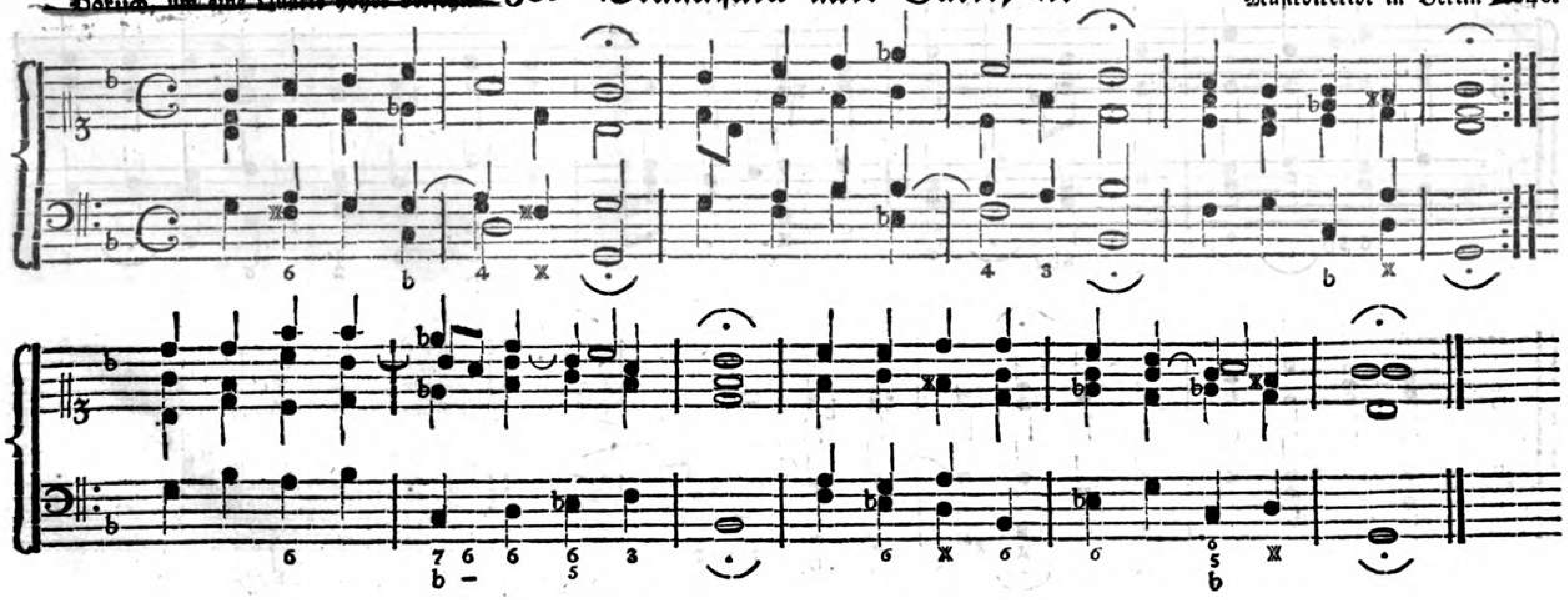
Mel. in König's harmon. Liederschatz v. 1738.



~~Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.~~

36. Brunnquell aller Güter, rc.

Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin ~~1640.~~ 1650.

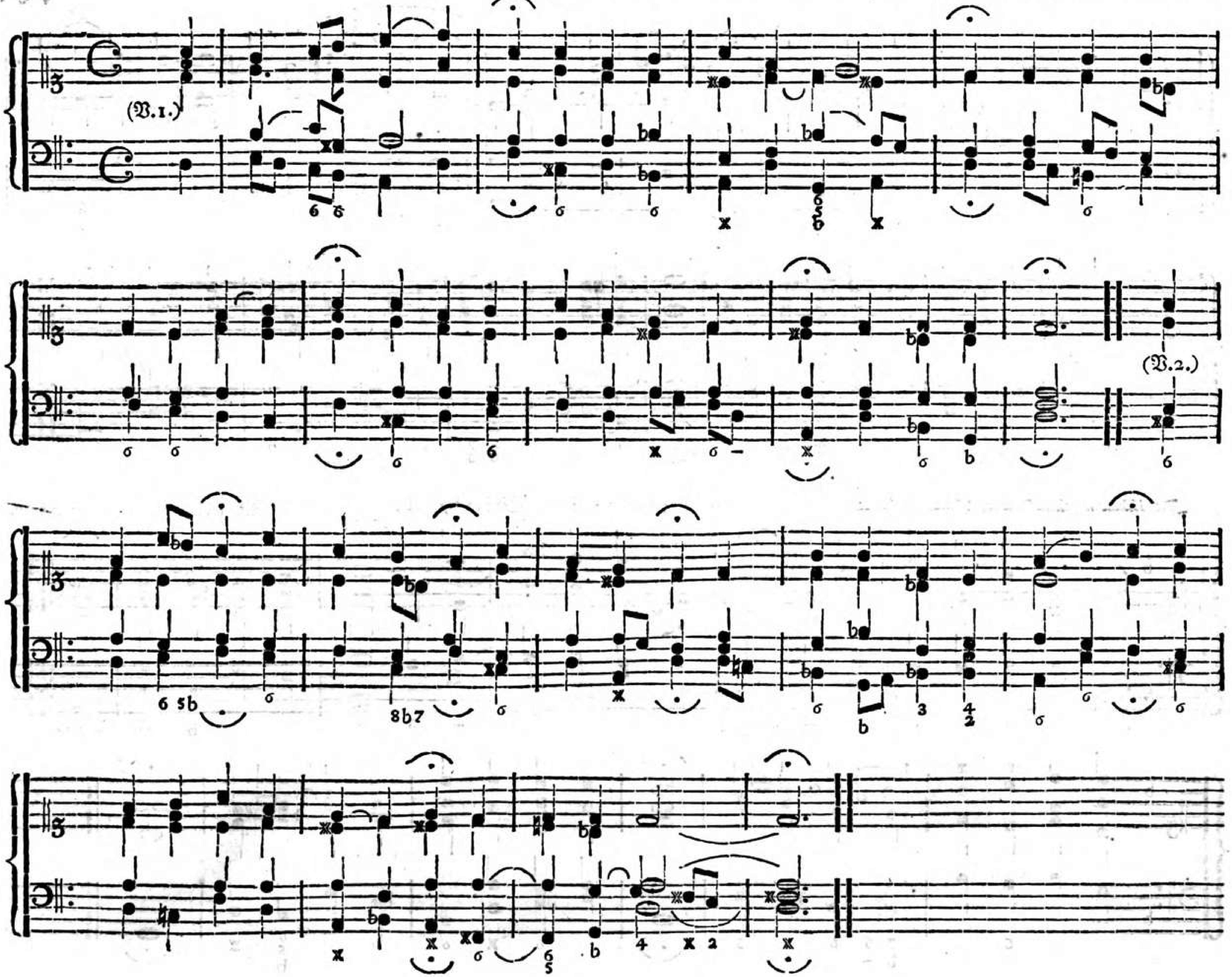


1783

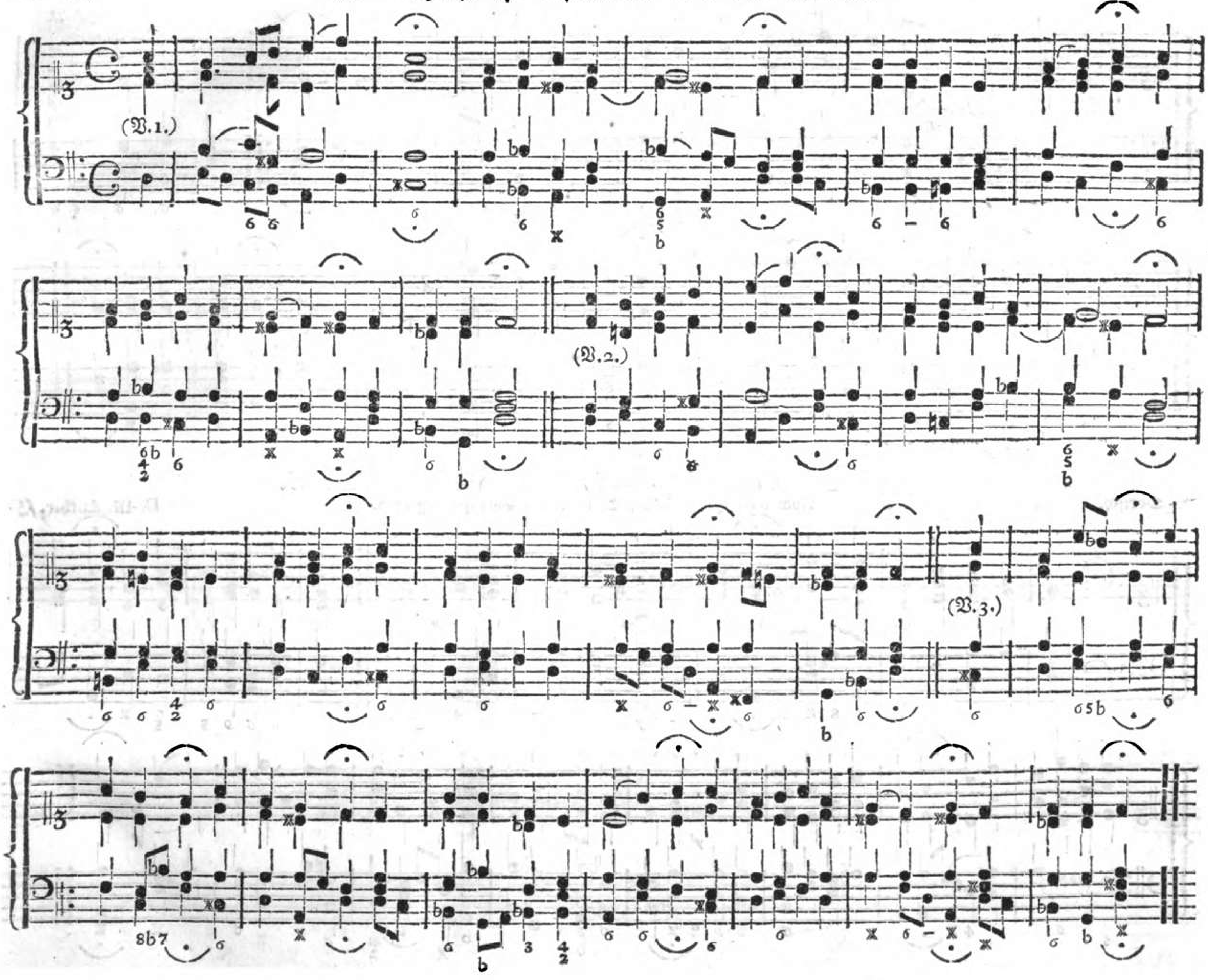
Aus: „Christ ist erstanden" nachgebildet.

37. Christ fuhr gen Himmel.

~~Alte Melodie, von D. M. Luther oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.~~



38. Christ ist erstanden von der Marter.

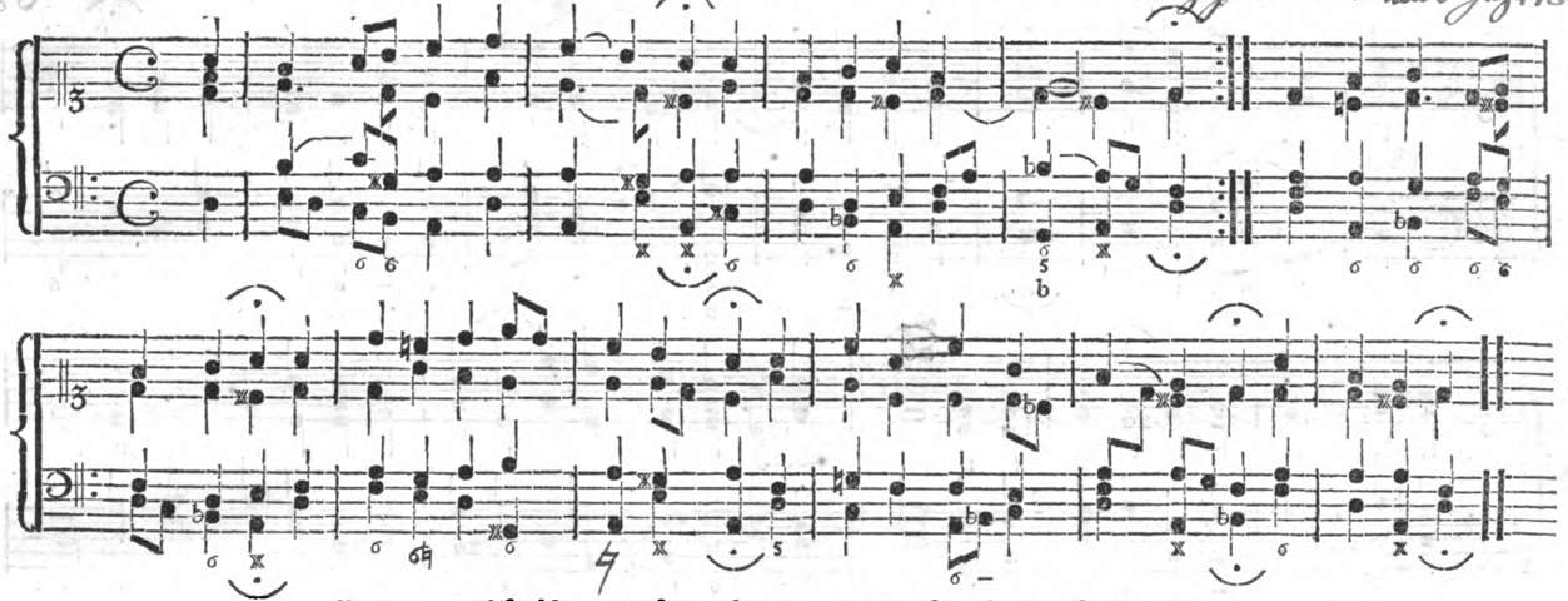


1756

Dorisch.

39. Christ lag in Todes-Banden.

Von Dr. Mart. Luther nach: „Christ ist erstanden" nachgebildet aus Jahr 1524

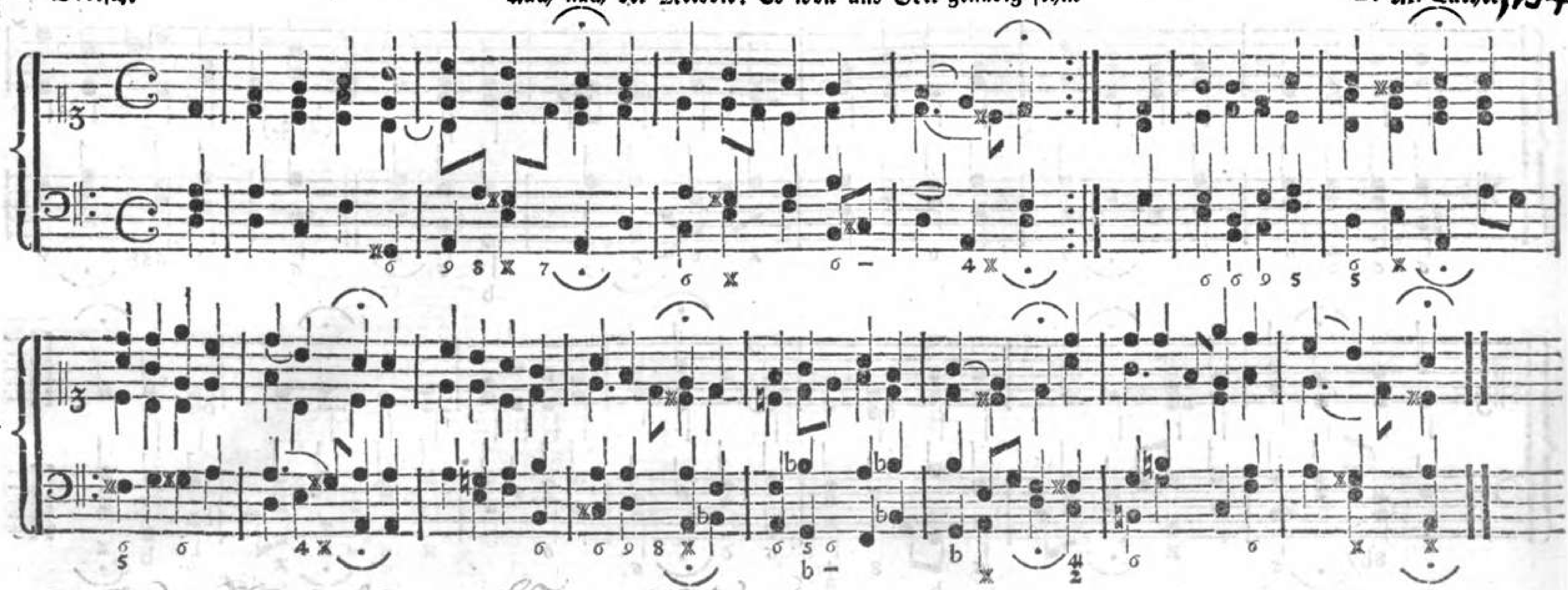


40. Christ, unser Herr, zum Jordan kam, ꝛc.

Auch nach der Melodie: Es woll uns Gott genädig seyn.

Dorisch.

D. M. Luther, 1543.



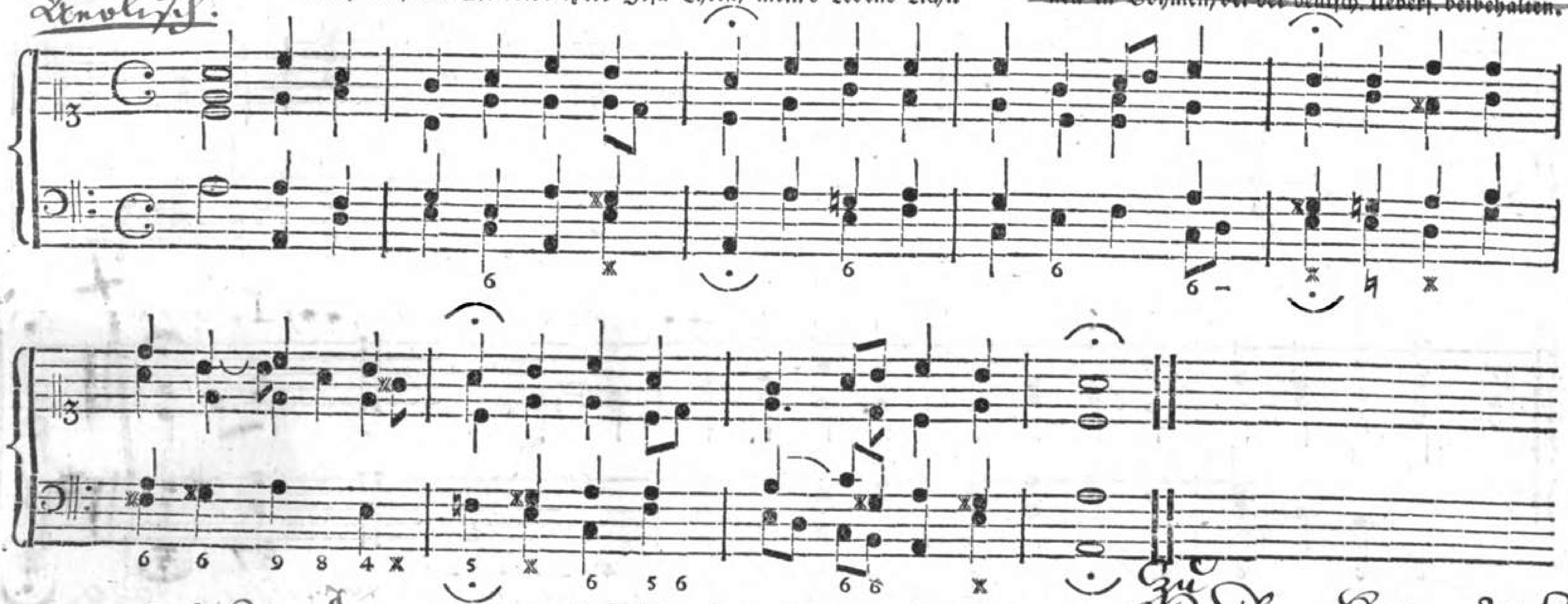
*) Auch Melodie: „Es woll uns

~~Hypodorisch.~~ Dorisch.

41. Christe, der du bist Tag und Licht, ꝛc.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

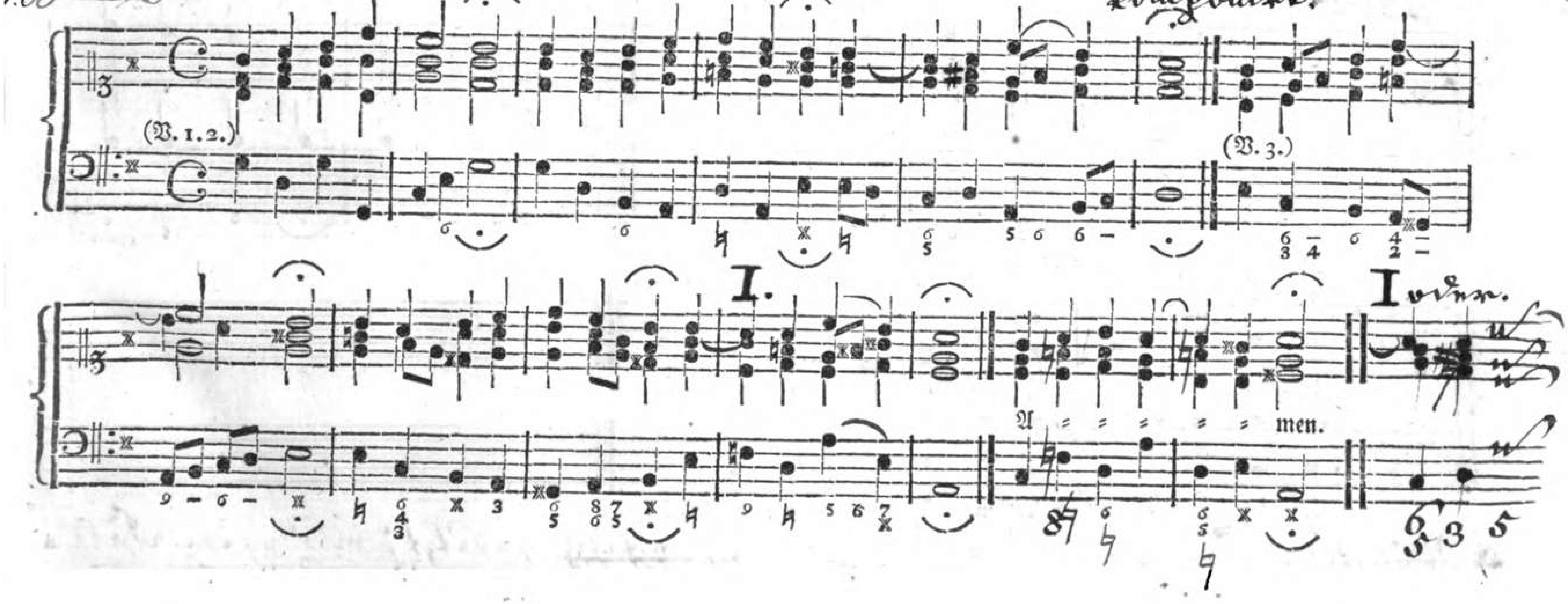
~~Melodie eines über 400 J. alten böhm. Liedes, von Michael Weiß, 1530 Pfarrer zu Landskron und Füllneck in Böhmen, bei der deutsch. Uebers. beibehalten.~~ Melodie eines alten lateinischen Liedes.



Hypomyxolydisch in A.

42. Christe, du Lamm Gottes ꝛc.

~~Vor~~ Zu Dr. Luther's Zeit komponirt.



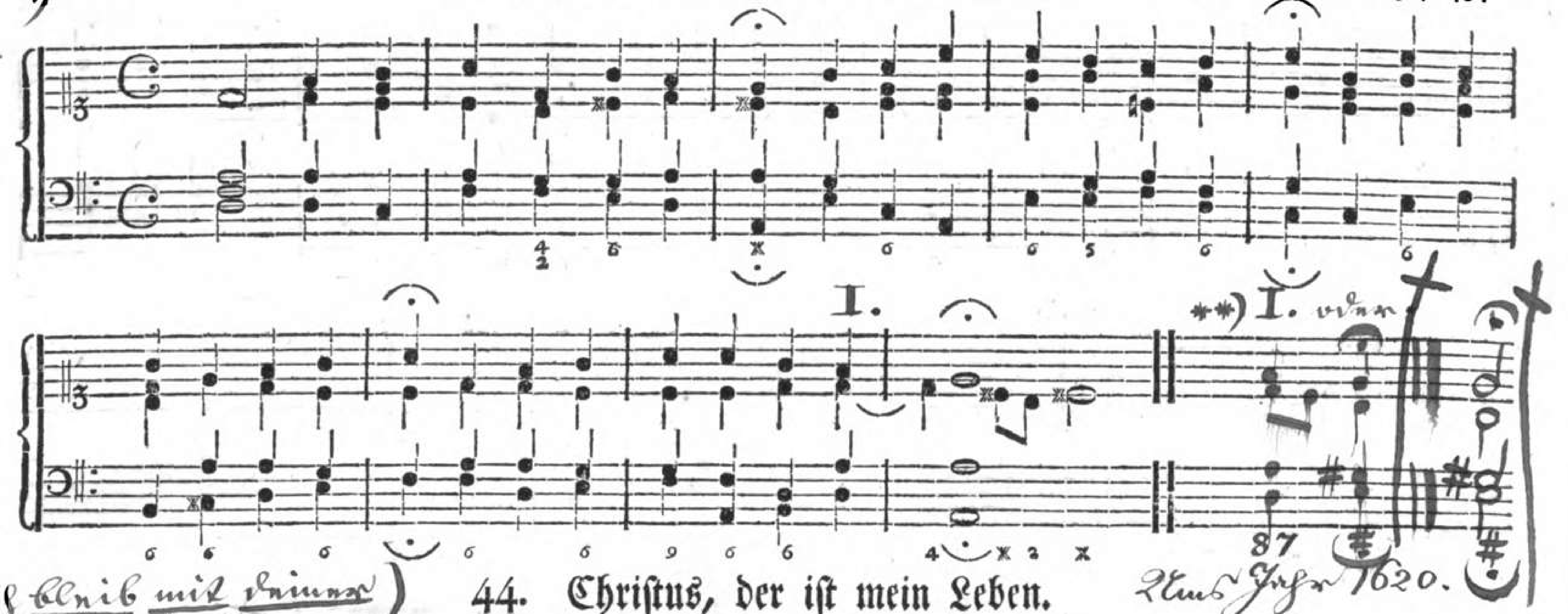
43. Christum wir sollen loben schon ꝛc.

Auch nach der Melodie: Vom Himmel hoch da komm ich her.

*) Dorisch.

Mel. eines alten latein. Liedes.

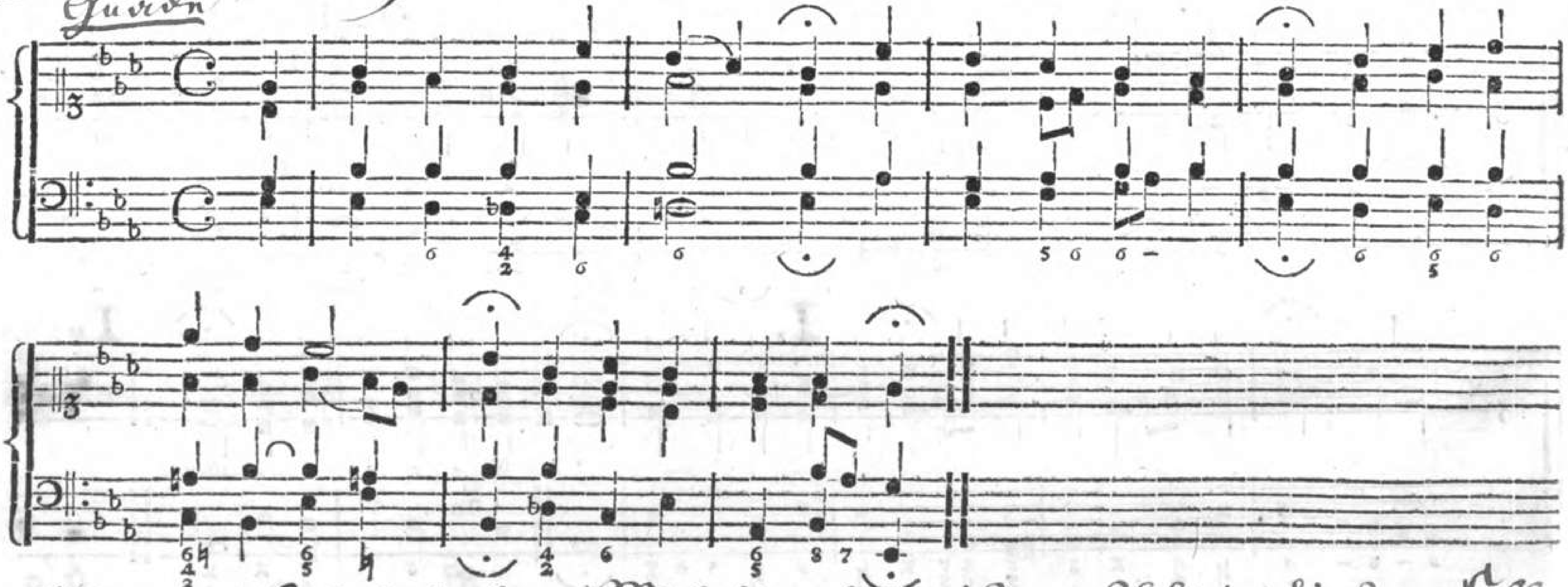
~~Sedulius oder Sedulius; ein Bischof ums Jahr 434.~~



44. Christus, der ist mein Leben.

(Mel. Bleib mit deiner Gnaden)

Aus d. Jahr 1620.

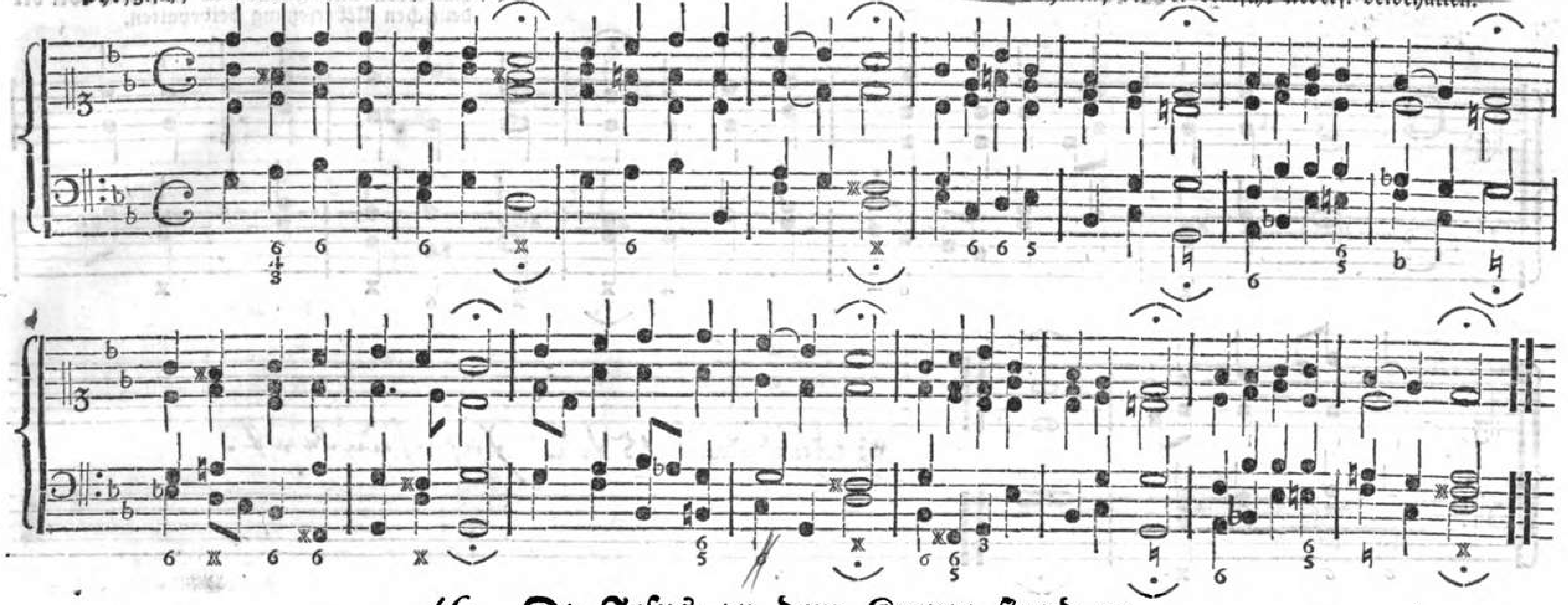


*) Sebastian Bach hat obige Melodie ~~chromatisch~~ gesetzt; in diesem Falle ist der mit **) bezeichnete Schluß anzuwenden. Siehe Mortimer's Abhandlung über den Choralgesang zur Zeit der Reformation Seite 64.

45. Christus, der uns selig macht ꝛc. *)

~~Melodie eines über 400 Jahr alt. böhmischen Liedes, von Michael Weiß, 1530 Pfarrer zu Landskron und Füllneck in Böhmen, bei der deutsch. Uebers. beibehalten.~~

Phrygisch, um eine Sekunde tiefer versetzt.

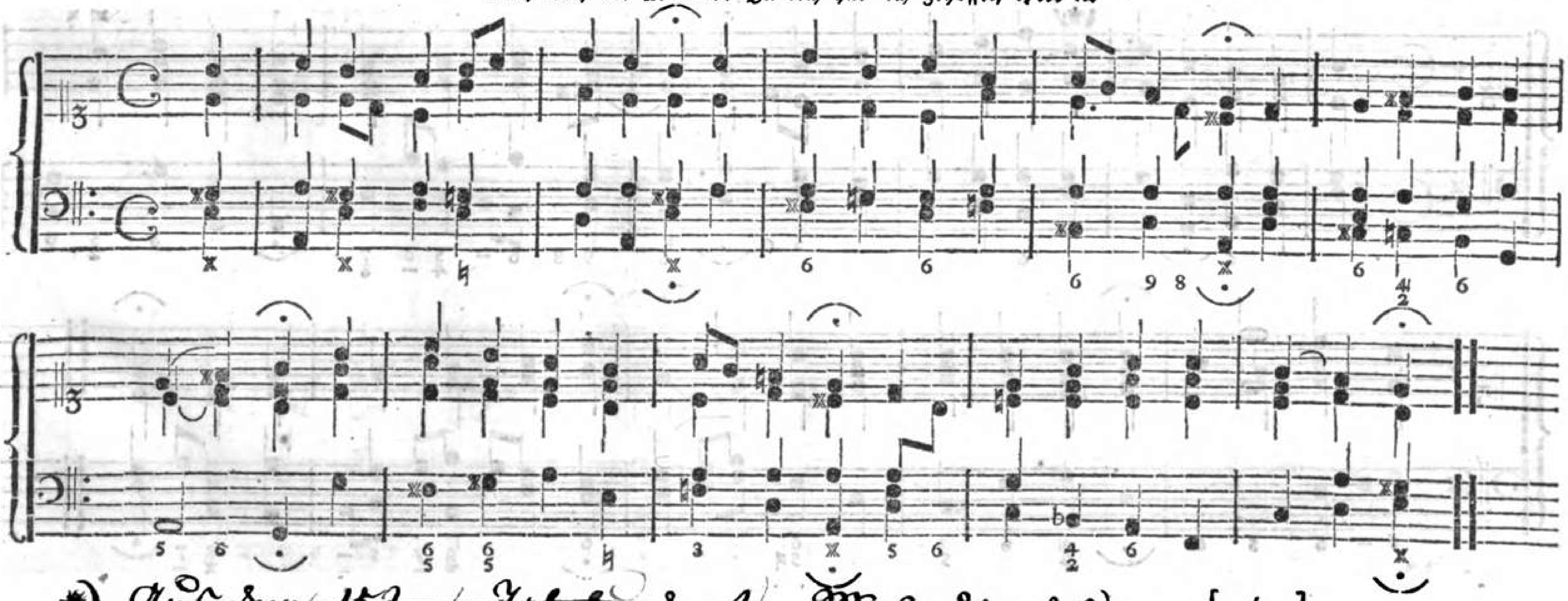


46. Da Jesus an dem Kreuze stund ꝛc.

Phrygisch.

Vor dem Jahre 1500 bekannt.

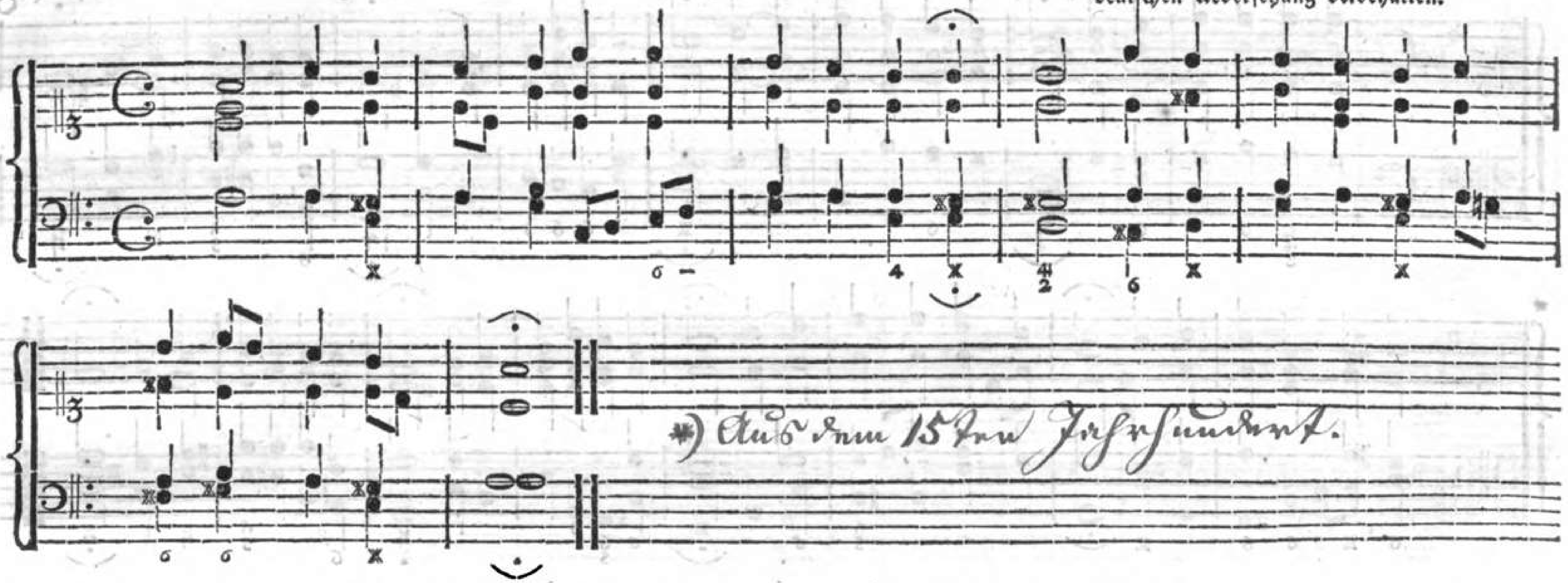
Auch nach der Melodie: In dich hab' ich gehoffet, Herr ꝛc.



*) ~~Aus dem 15ten Jahrhundert~~ Melodie des latein. Liedes: Patris sapientia.

47. Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich. *)

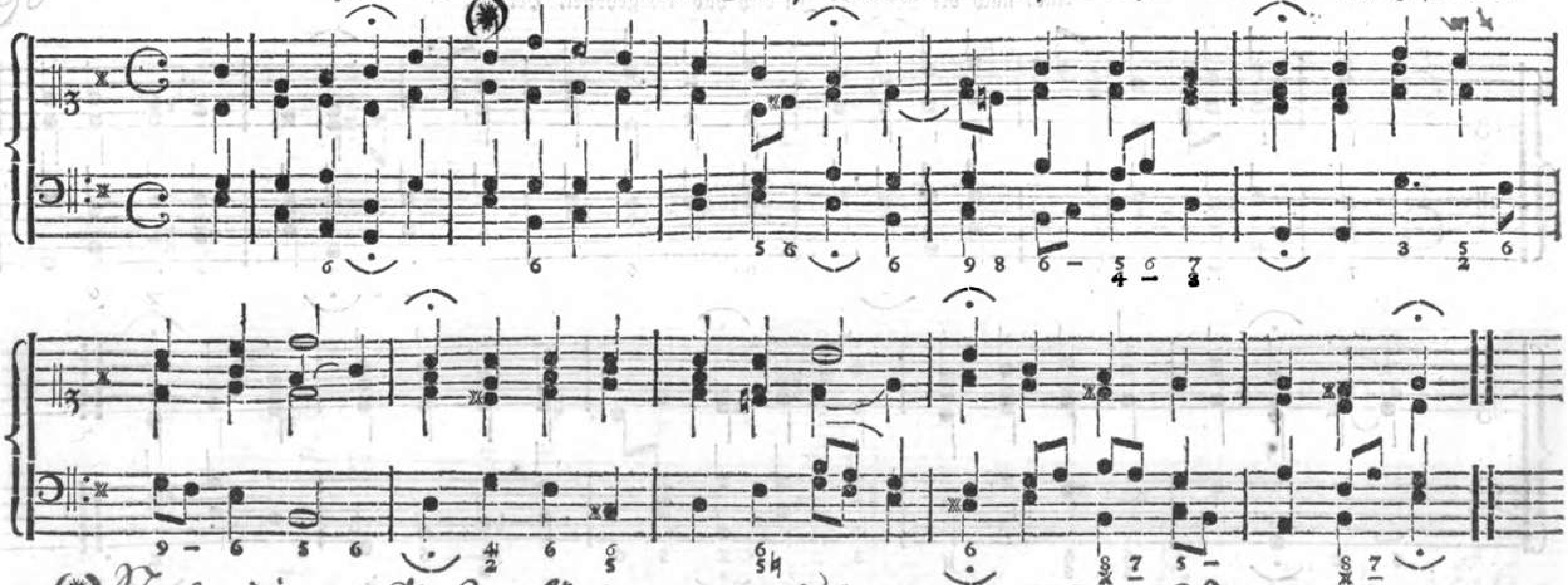
Melodie eines über 400 Jahr alten böhmischen Liedes, von Michael Weiß, 1530 Pfarrer zu Landskron und Füllneck in Böhmen, bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.



*) Aus dem 15ten Jahrhundert.

48. Das walt mein Gott, Gott Vater, Sohn 2c.

Ums Jahr 1620.

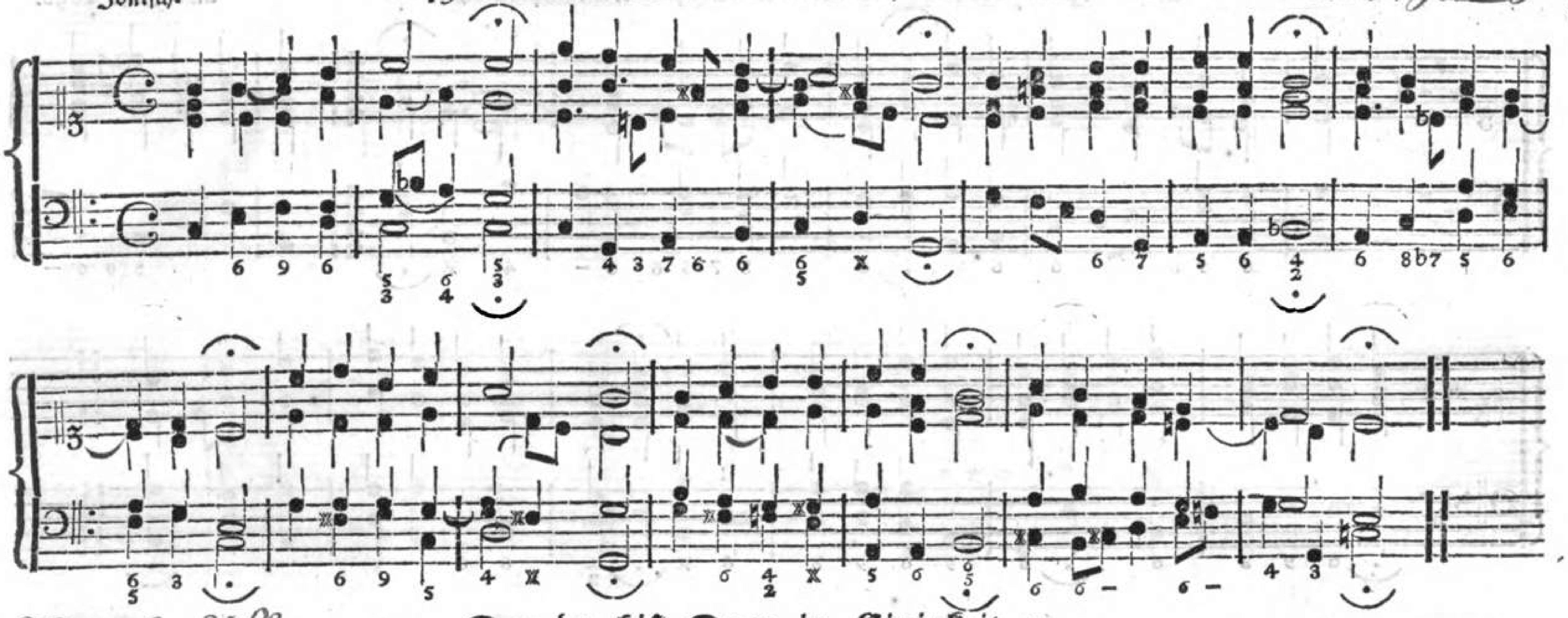


(*) Nach einigen Gesangbüchern wird hier im ersten Verse beim zweiten h mit dem Worte: „Vater" eingesprungen.

Jonisch.

49. Den Vater dort oben, wollen wir rc.

~~ums Jahr 1530.~~

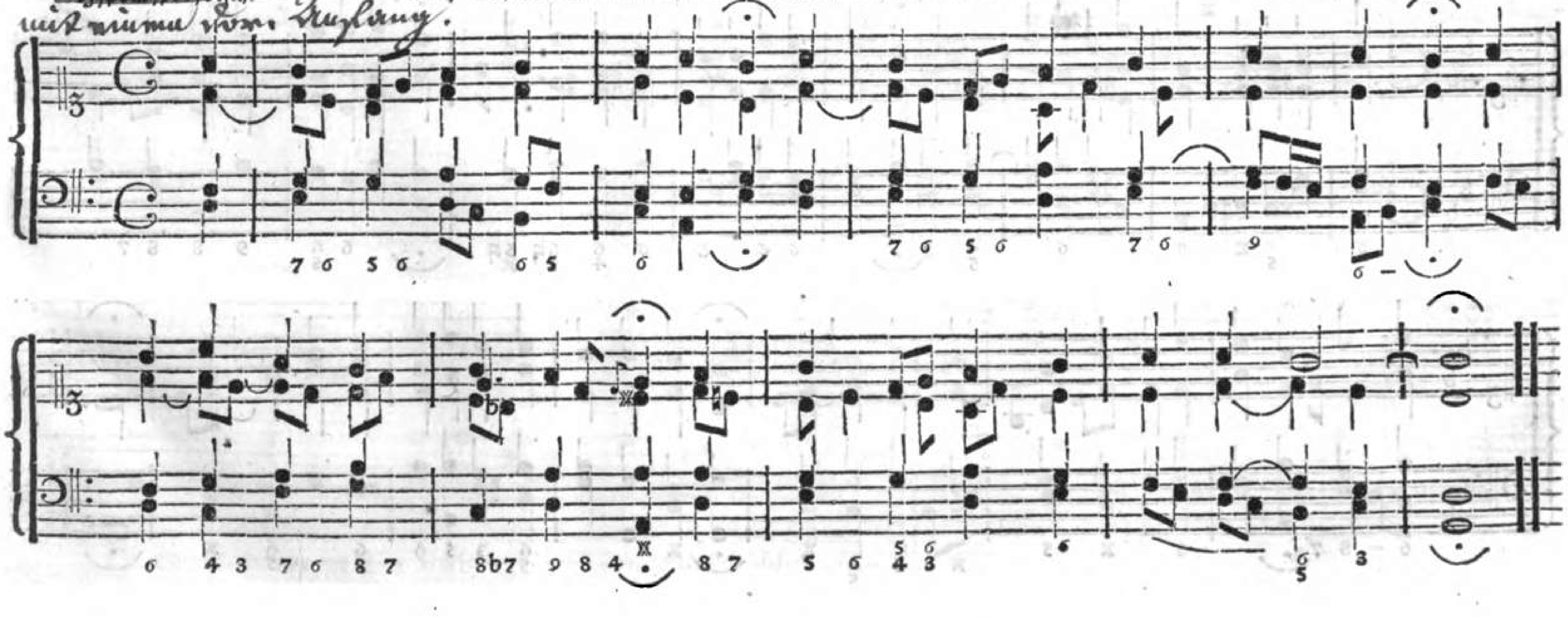


Hypomixolydisch.

50. Der du bist Drey in Einigkeit rc.

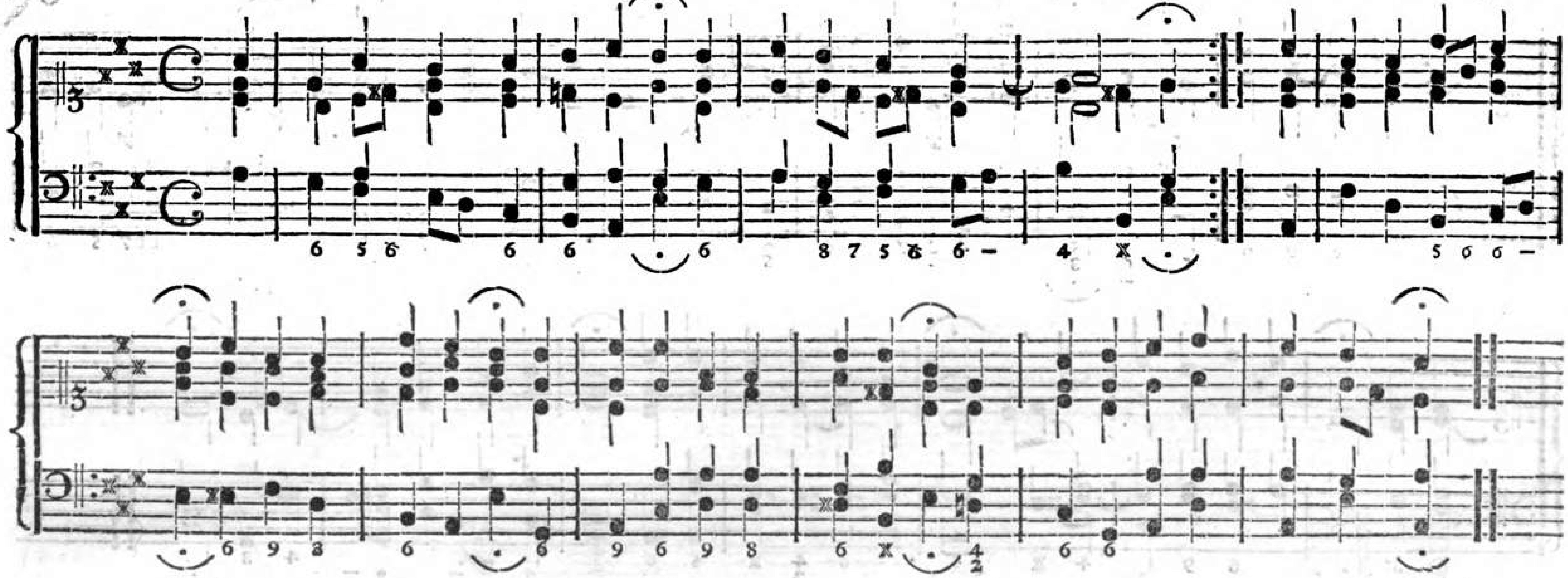
Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ dich zu uns wend.

Ambrosius, Erzbischof zu Mailand, ums Jahr 380.



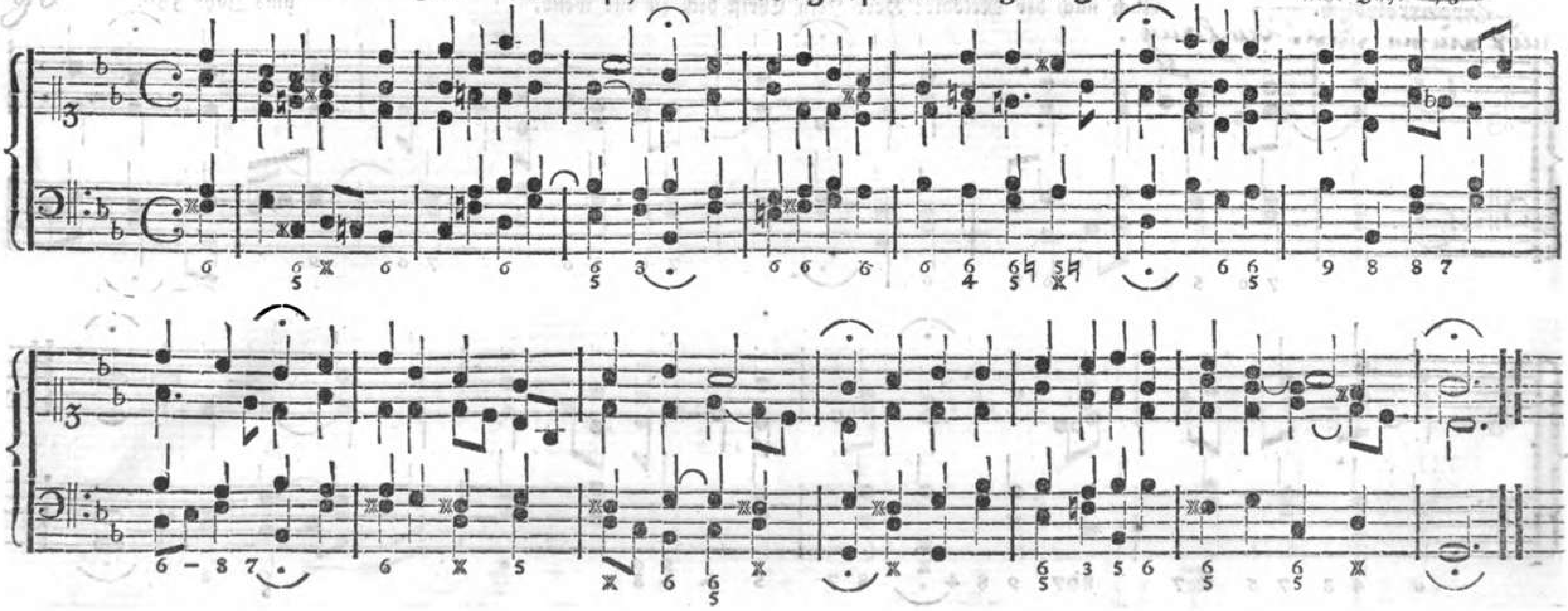
51. Der lieben Sonnen Licht und Pracht ꝛc.

Ums Jahr 1690.



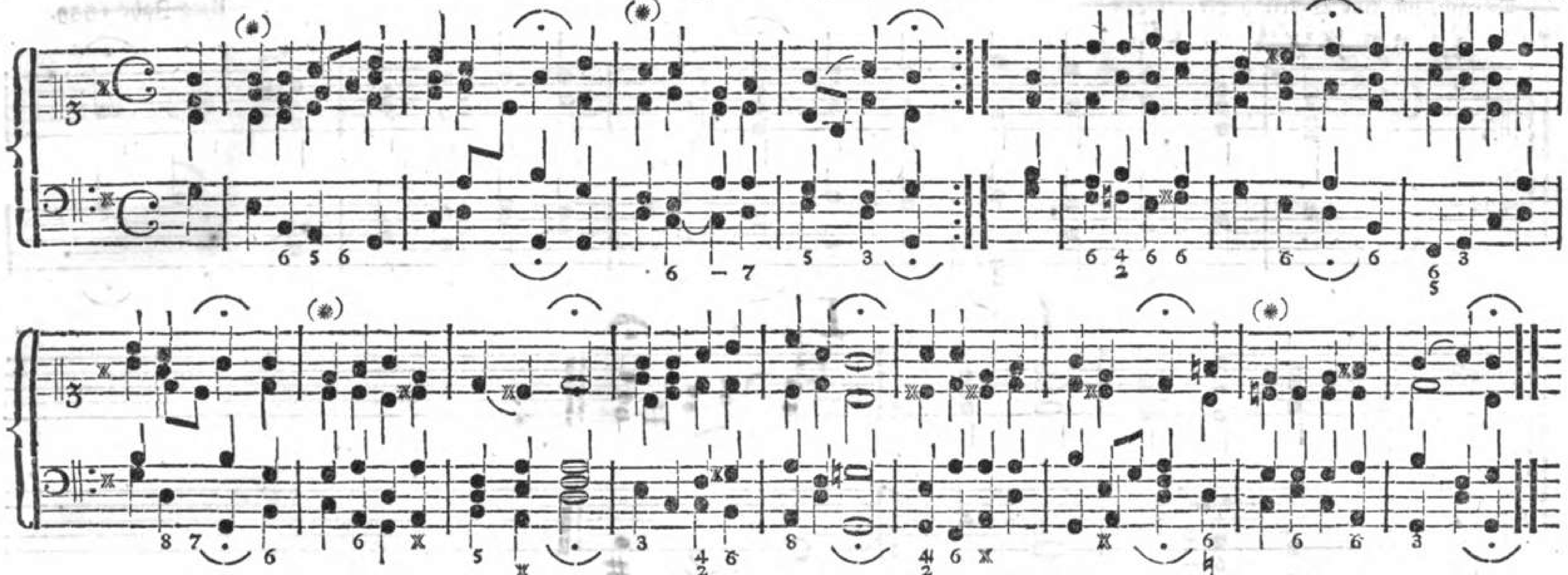
52. Der schmale Weg ist breit genug ꝛc.

Ums Jahr ~~1730~~ 1700.



(Ein Kindelein so löbelich)

53. Der Tag der ist so freudenreich. ~~Benno, Bischof zu Meißen, starb 1107.~~

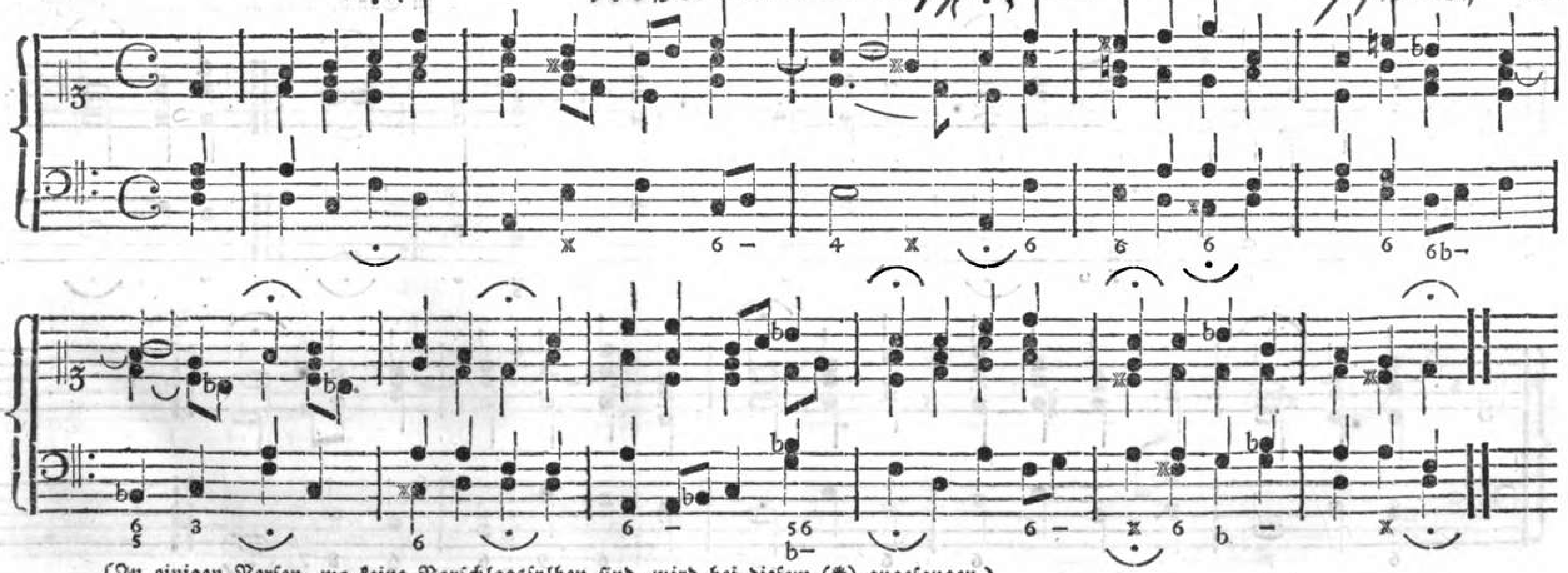


Dorisch.

54. Der Tag ist hin, mein Jesu!

Melodie des 8. Psalms.

Nachbildung der 8ten Psalmen Melodie.



(In einigen Versen, wo keine Vorschlagssylben sind, wird bei diesem (✱) angefangen.)

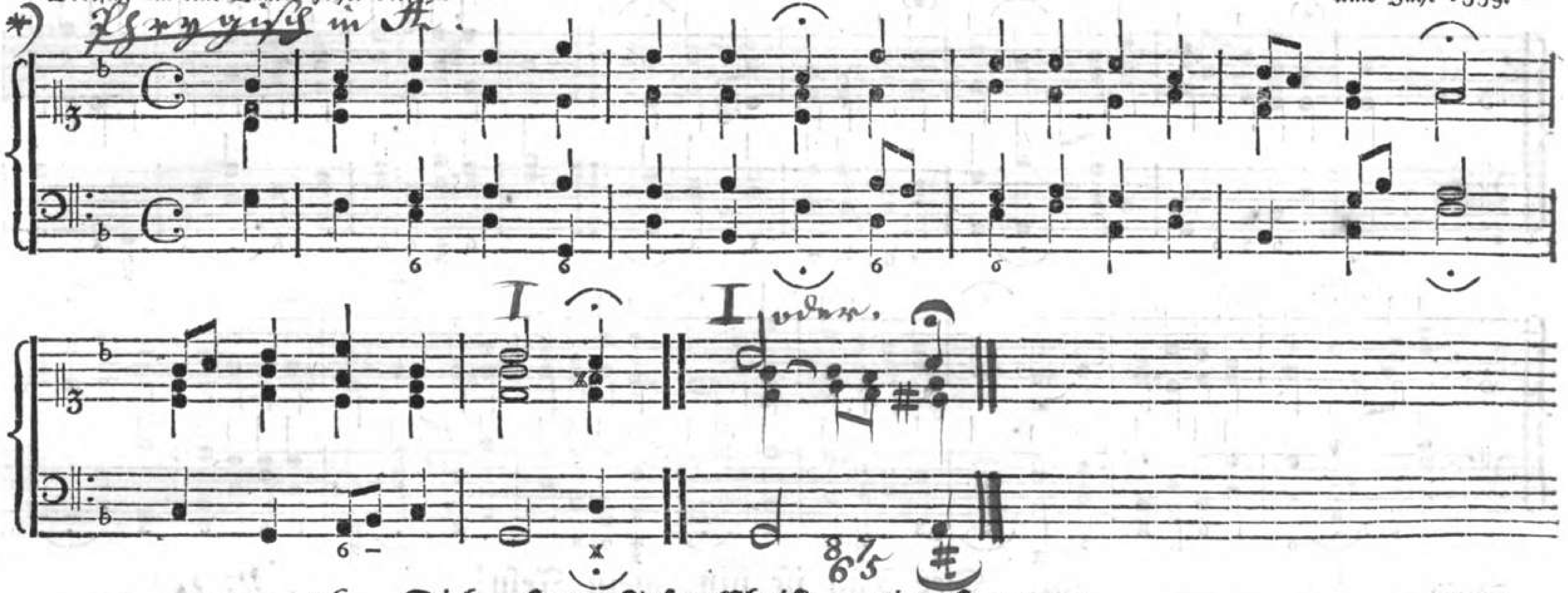
179..

55. Der Tag vertreibt die finstre Nacht, ꝛc.

böhmische Melodie v. d. 15ten Jahrhund...

~~Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.~~ ~~Ums Jahr 1539.~~

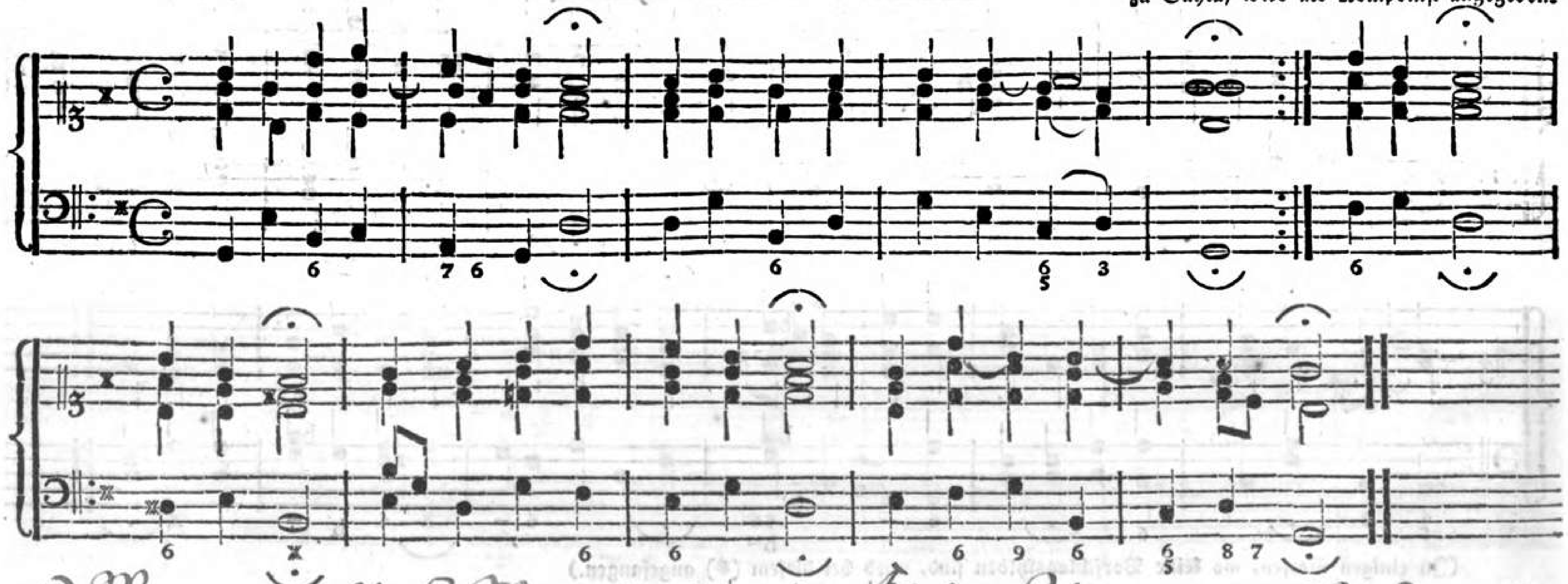
*) Phrygisch in A.



5

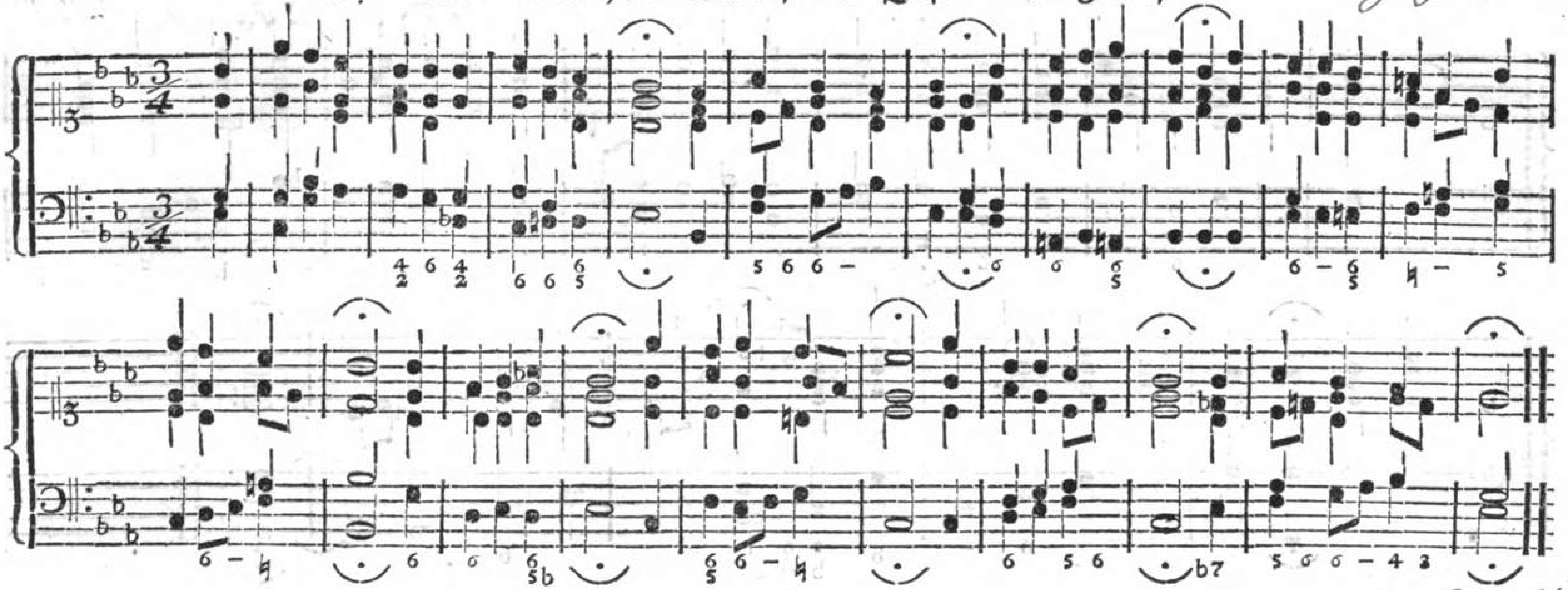
56. Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort, ꝛc.

Joh. Ludw. Winter, 1670 Superint. zu Suhla, wird als Komponist angegeben.



*) Wenn man diese Melodie um eine kleine Terz herabsetzt mit dem Schluß I oder, so wird sie Phrygisch e-Fis, mit E anfangend, d. h. der Anfang ist dorisch in E und der Schluß ist der Dominantaccord H dur und es mit Fis im Baß und Diskant. Die Verzeichnung des Chorals bekommt

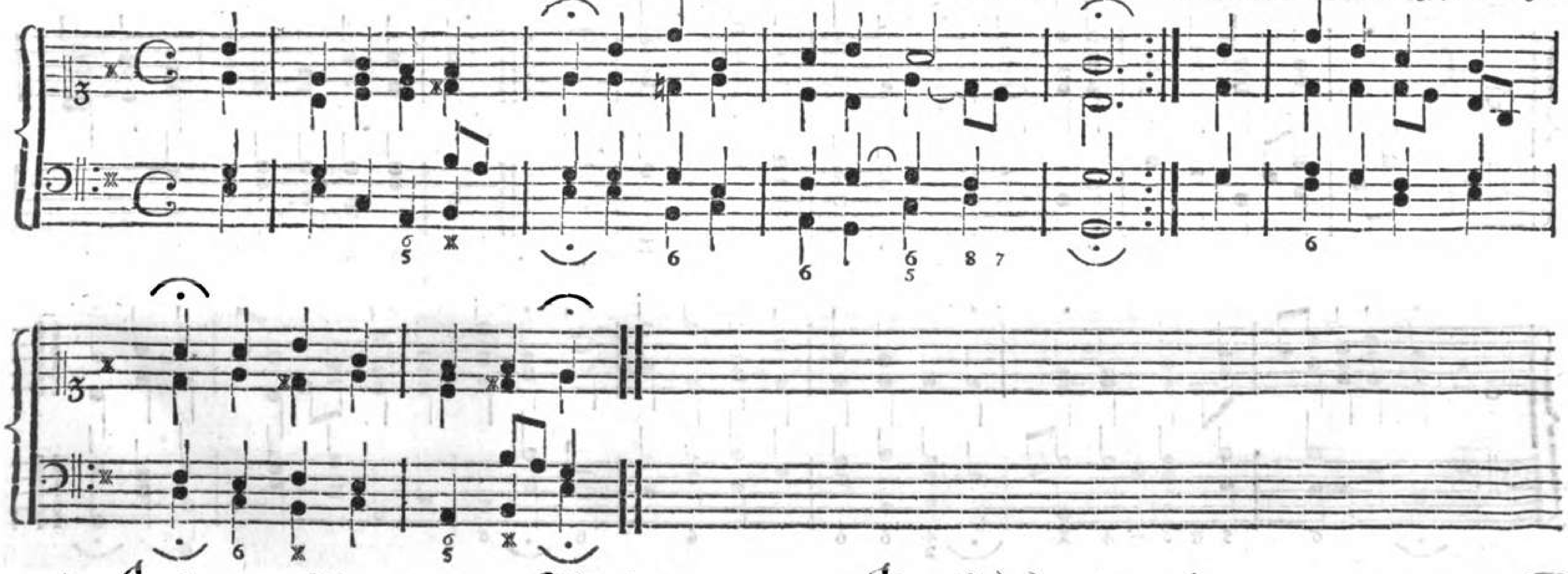
57. Die lieblichen Blicke, die Jesus mir giebt, 2c. Ende Jahr 1700.



58. Die Nacht ist vor der Thür, 2c.

Mel. des 17ten Jahrhunderts?

~~Caspar Ziegler, Professor der Rechtsgelahrtheit zu Wittenberg, starb 1690.~~

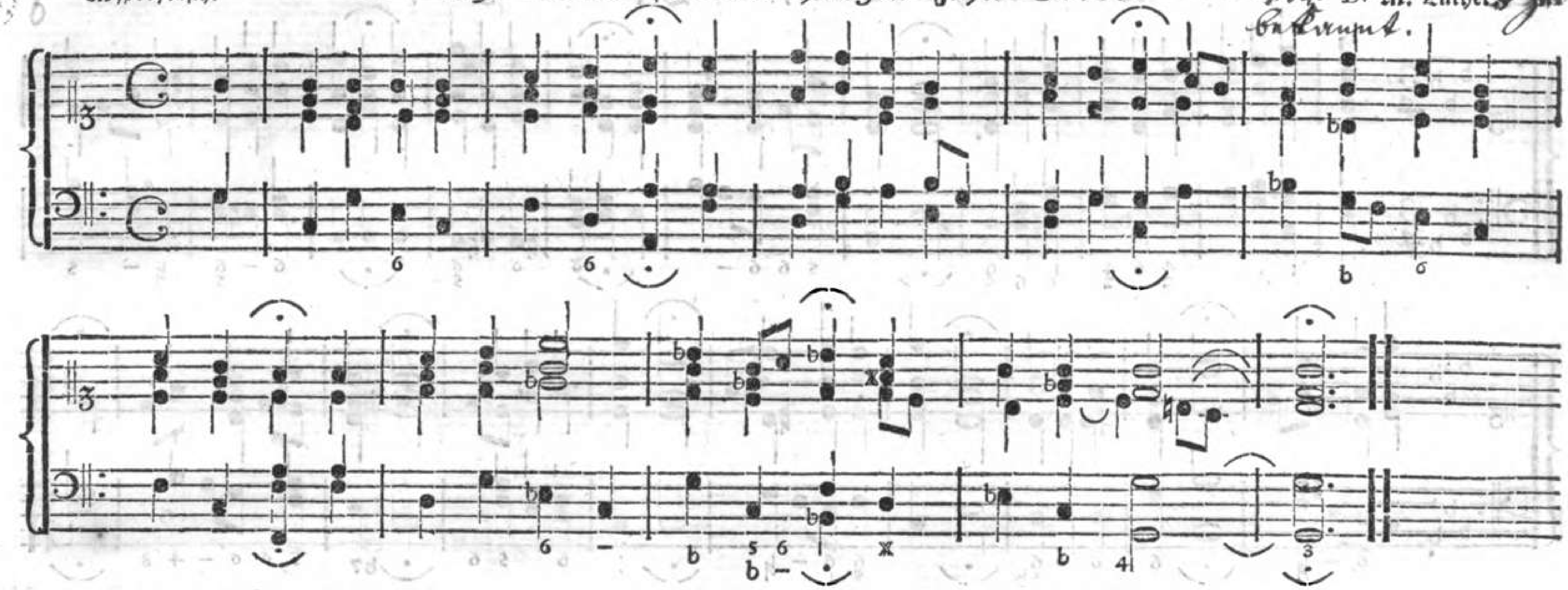


zwei Kreuze. M. s. die Melodieen: „Christum wir sollen loben schon" und: „Also heilig ist der Tag." Nr. 43 und Nr. 20.

Myrolydisch.

59. Dies sind die heilgen zehn Gebot.

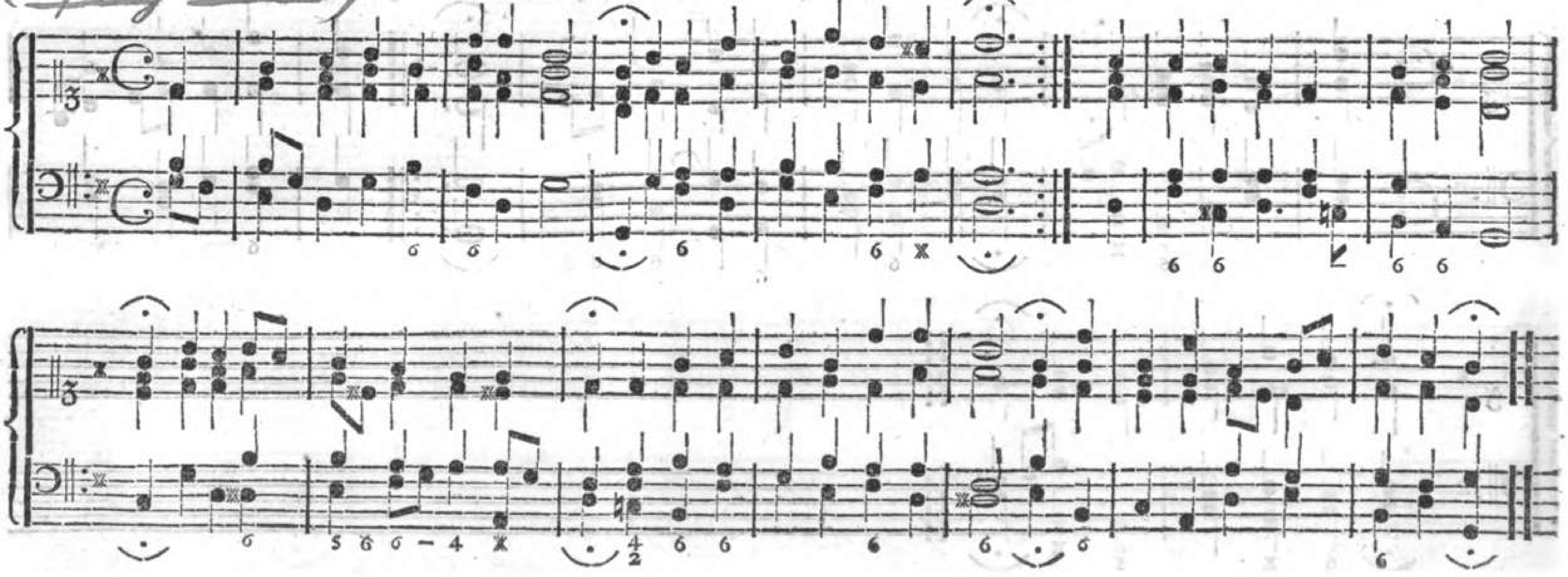
D. M. Luther



O süßer Stand o selig Leben!

60. Die Tugend wird durchs Kreuz geübet.

Neu Jahr 1700.

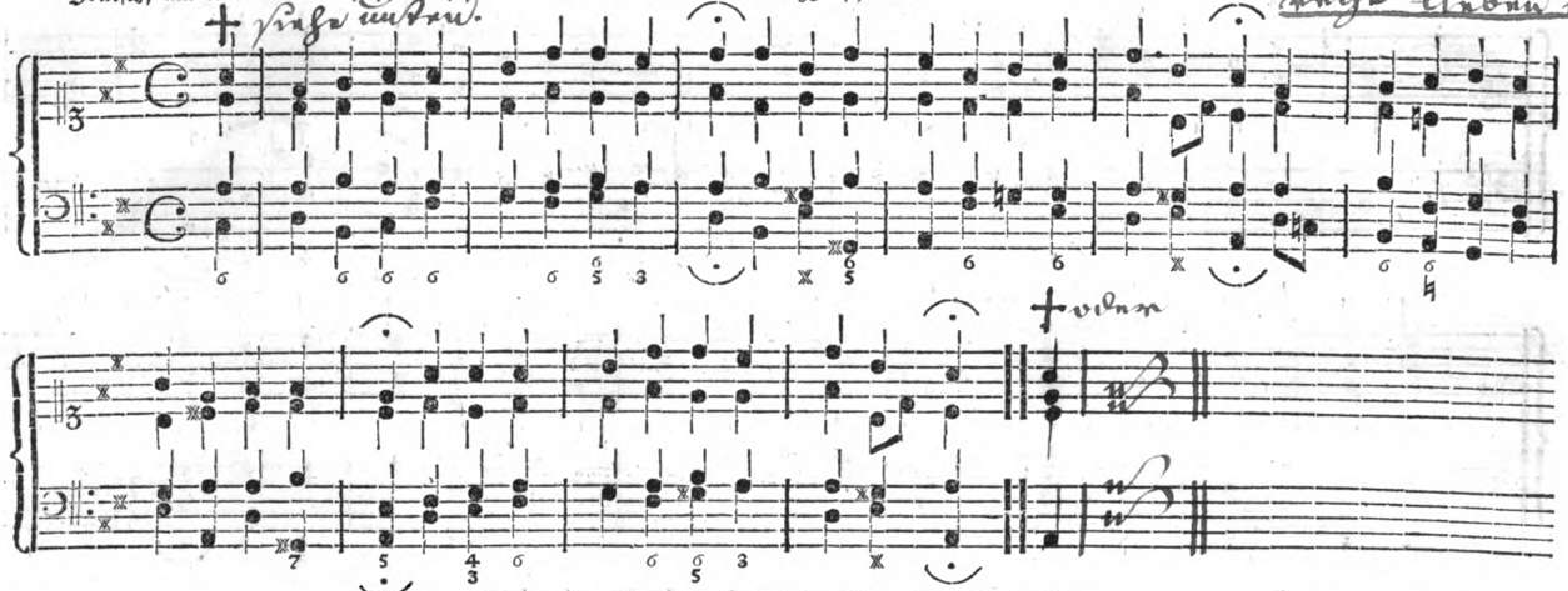


Vor ~~1565~~ 1562 komponirt

Myxolydisch, ~~Jonisch,~~ um eine Sekunde höher versetzt. + siehe unten.

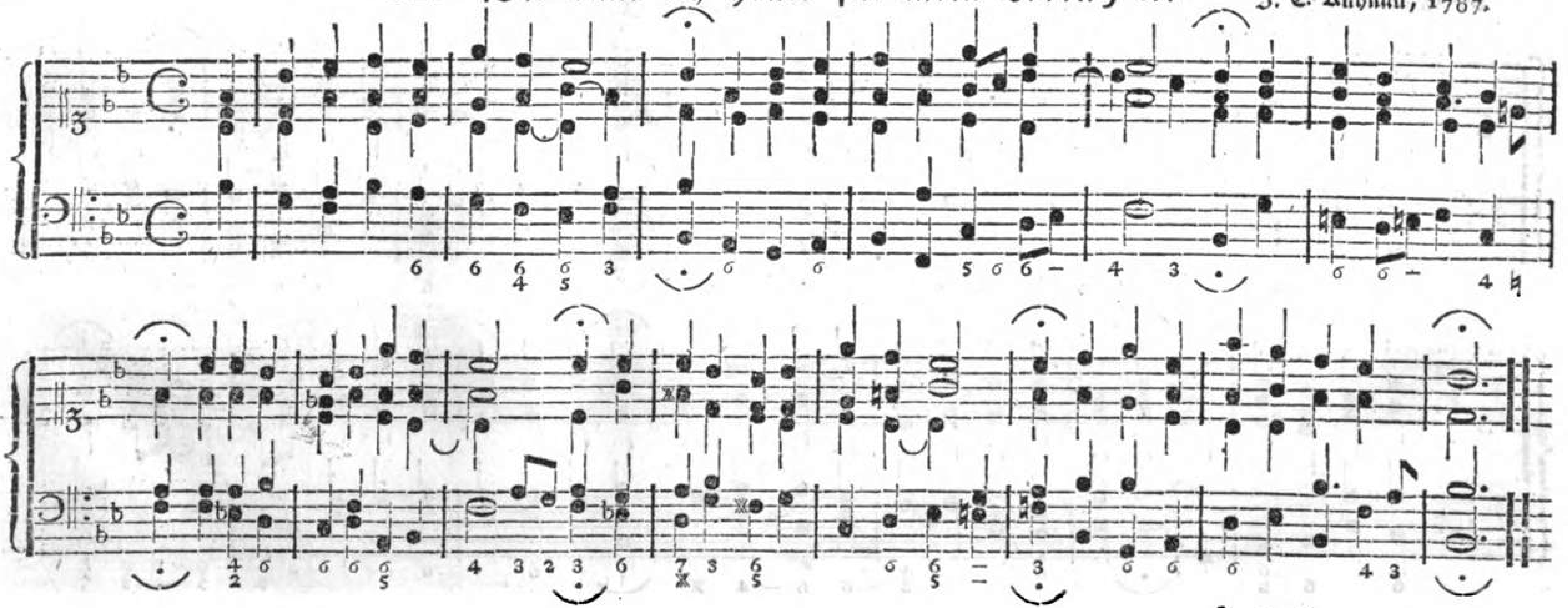
61. Die Zeit geht an, die Jesus hat bestimmt. (Mein Heiland lehre mich recht lieben dich)

Melodie des 93. Psalms.



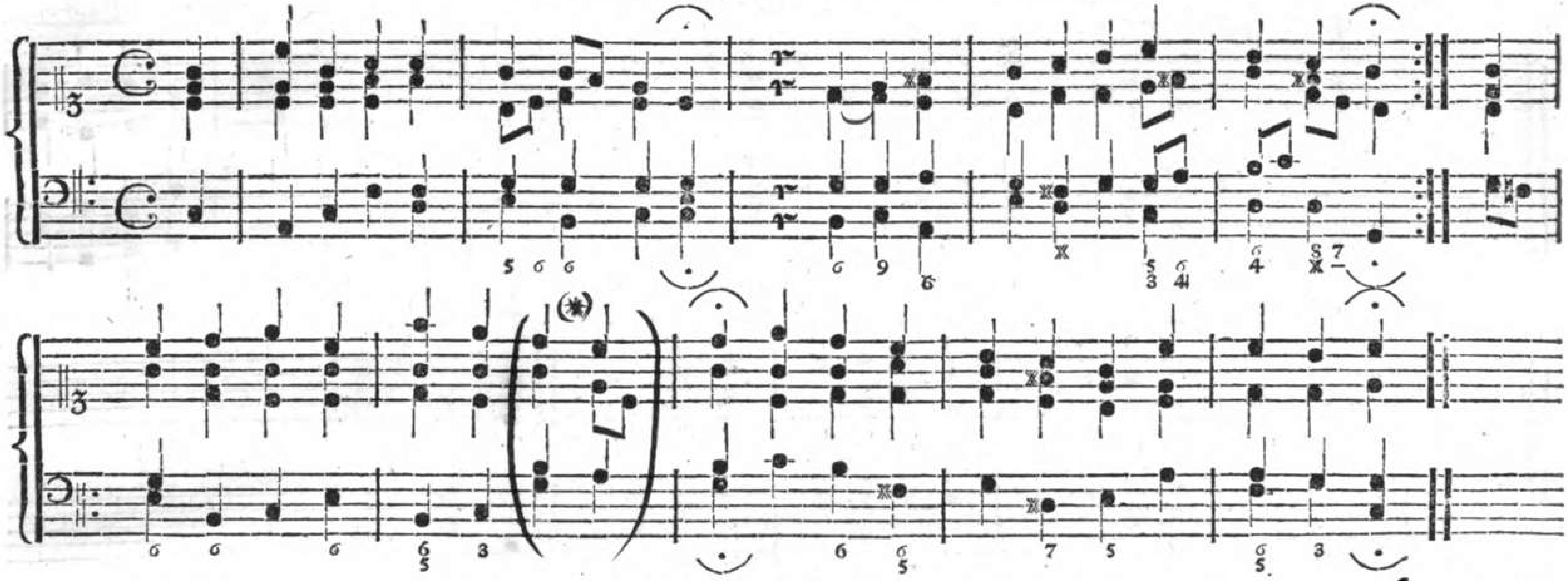
62. Dir dank ich heute für mein Leben; rc.

J. C. Kühnau, 1787.



63. Dir, dir, Jehovah, will ich singen.

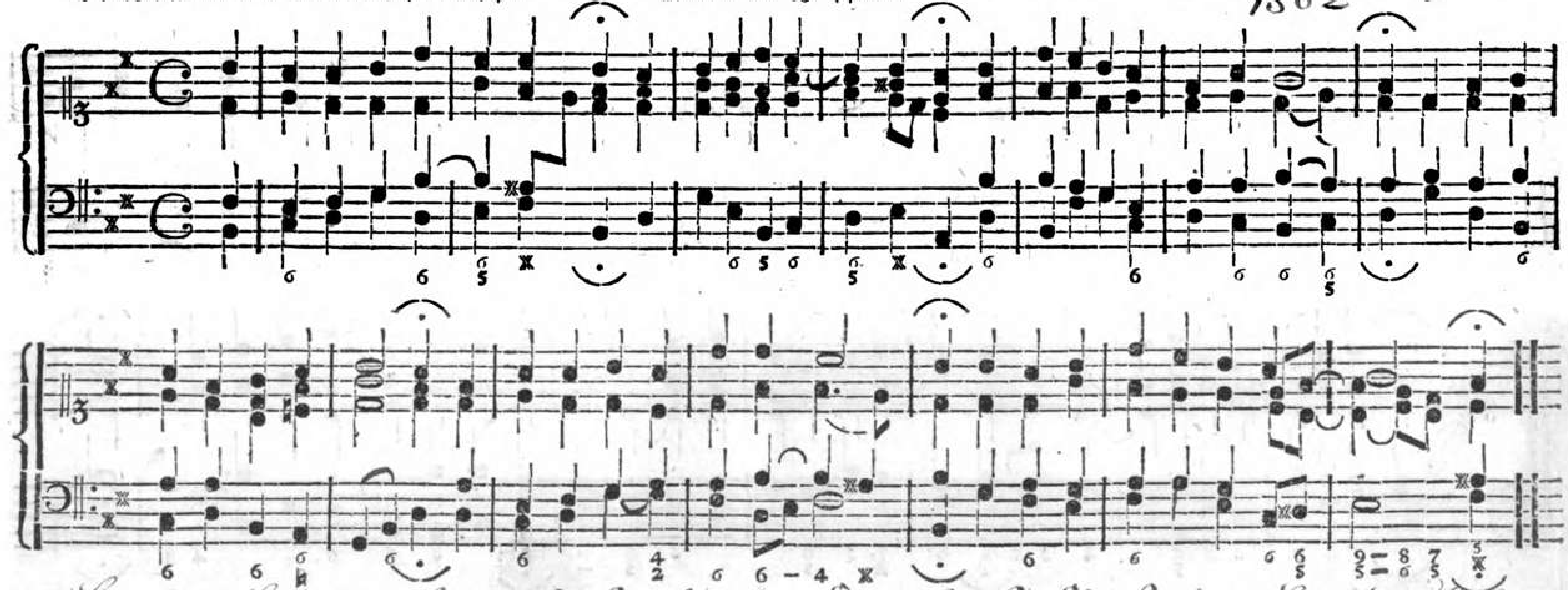
Aus Jahr 1700.



64. Du Allerschönster, den ich weiß.

Vor ~~1565~~ 1562 komponirt.

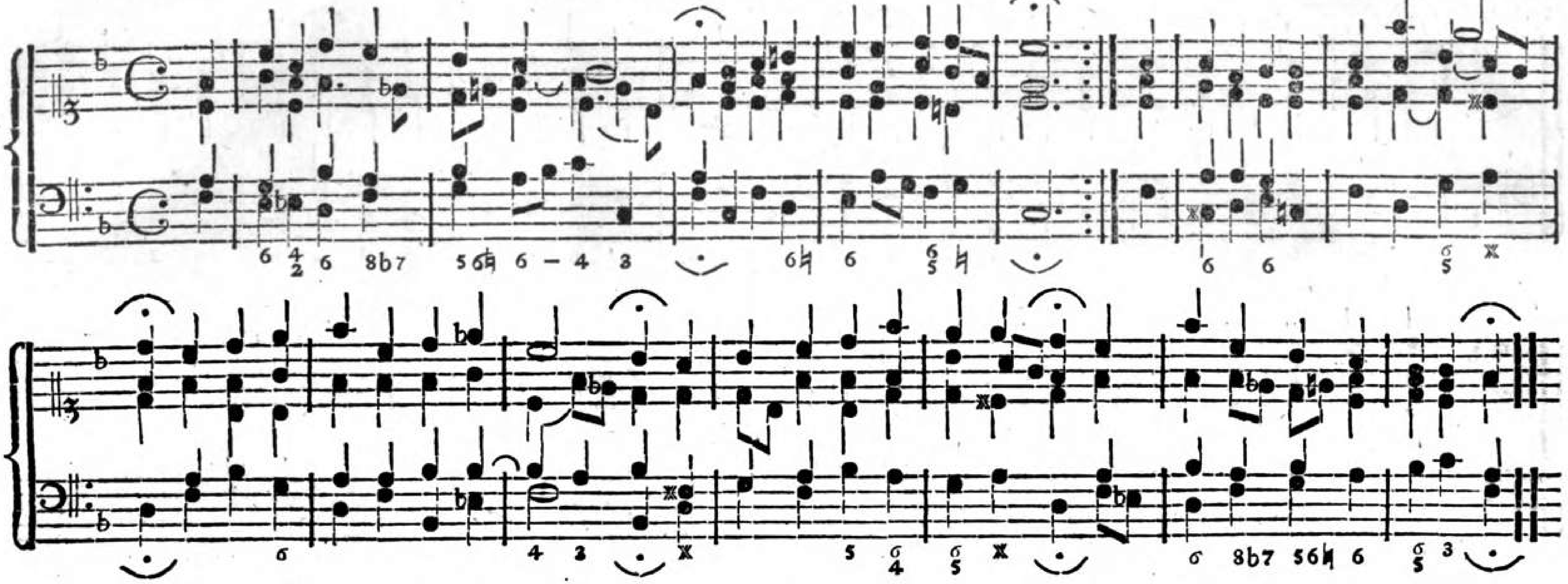
Phrygisch, um eine Sekunde höher versetzt. Melodie des 83. Psalms.



(*) Bei dem Liede im Forst. Gesangbuche: „Herr Jesu Christ mein Licht und Leben etc." werden die eingeklammerten Noten weggelassen.

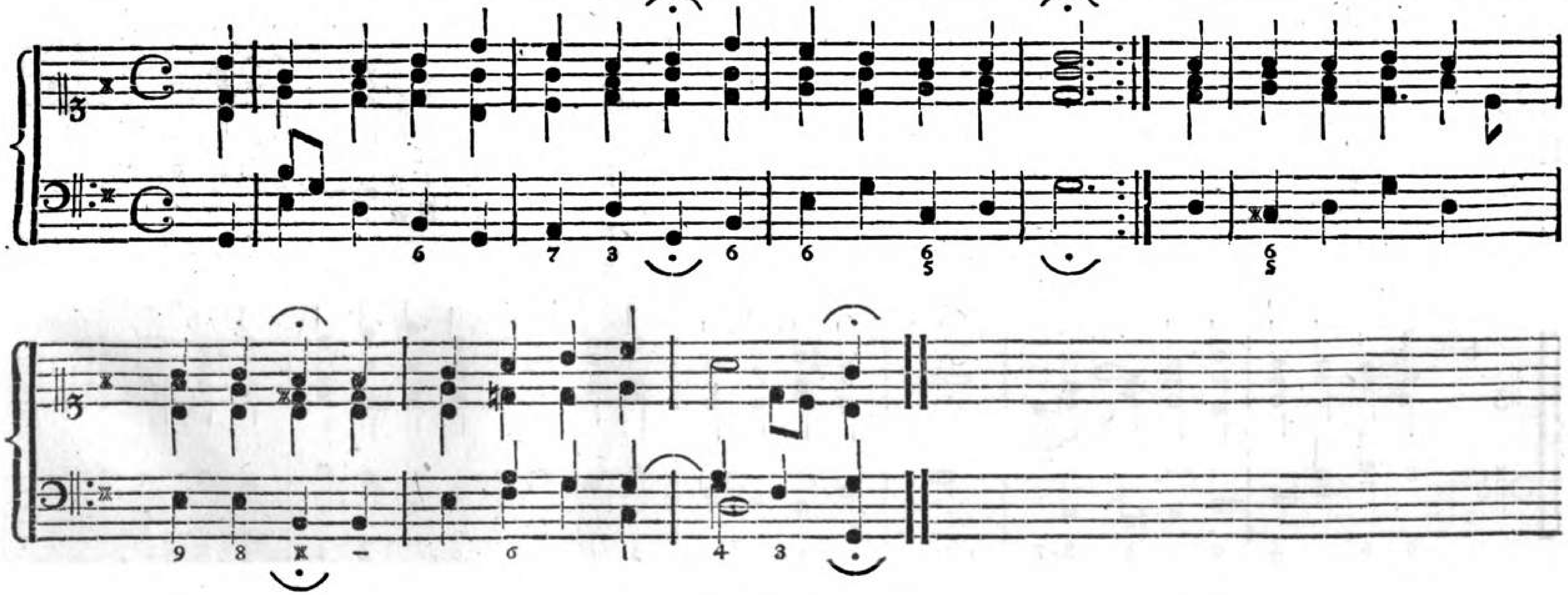
65. Du bist ja, Jesu, meine Freude, 2c.

Ums Jahr ~~1750~~ /700.



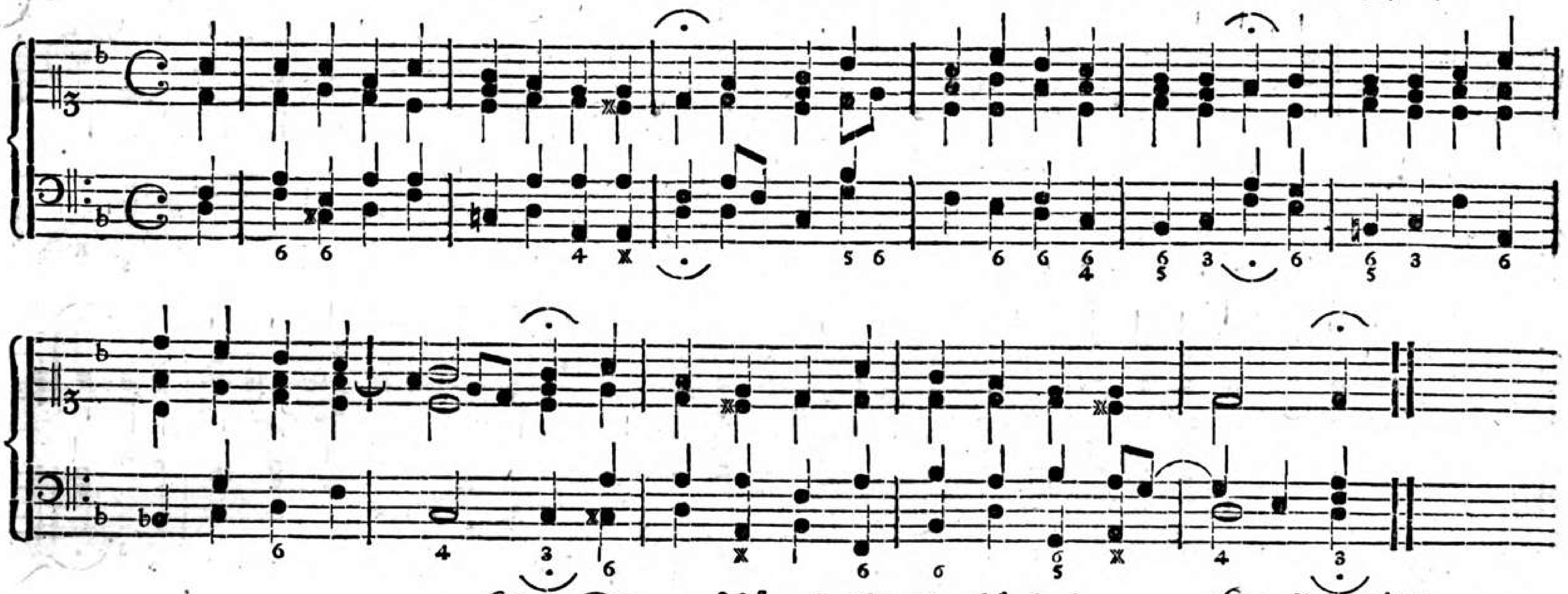
66. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ 2c.

Joachim von Burk,
Kantor zu Mühlhausen, ums Jahr 1530.



67. Du Geist des Herrn, der du von Gott ꝛc.

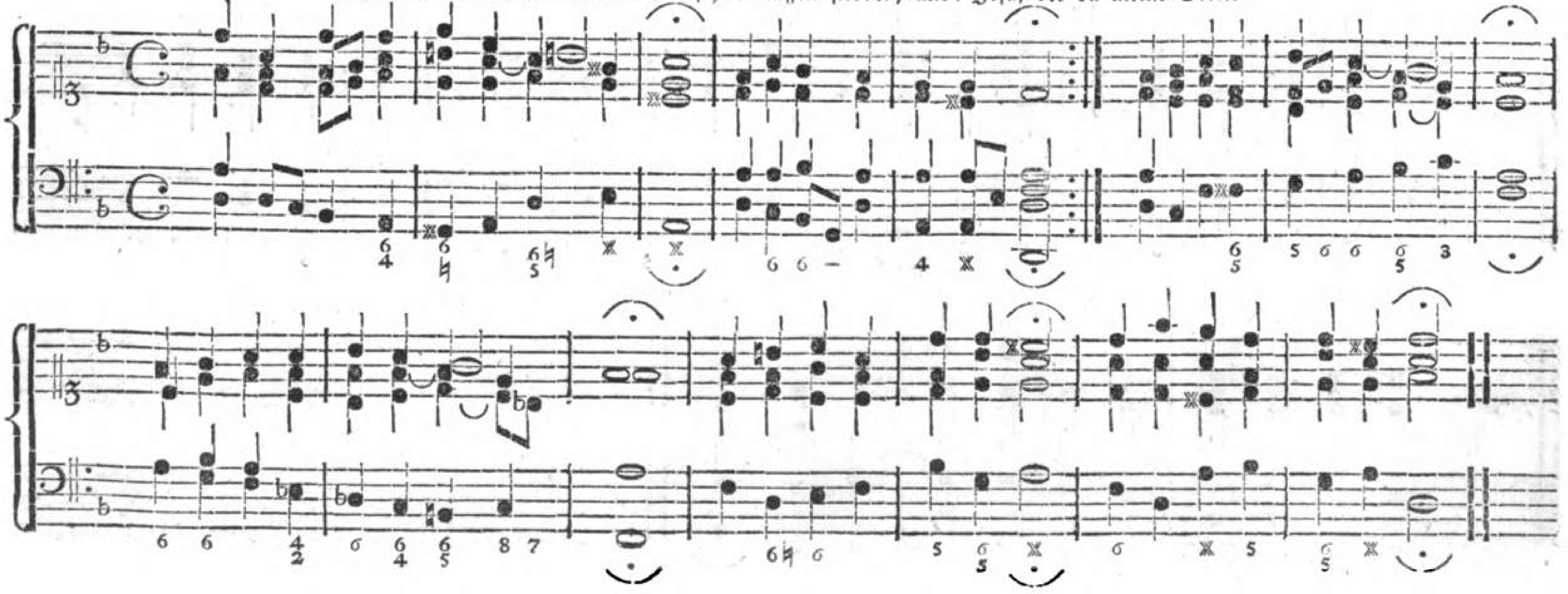
Ums Jahr 1700.



68. Du, o schönes Weltgebäude!

1650. ~~1640~~ Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin.

Auch nach den Melodien: Alle Menschen müssen sterben, und: Jesu, der du meine Seele.

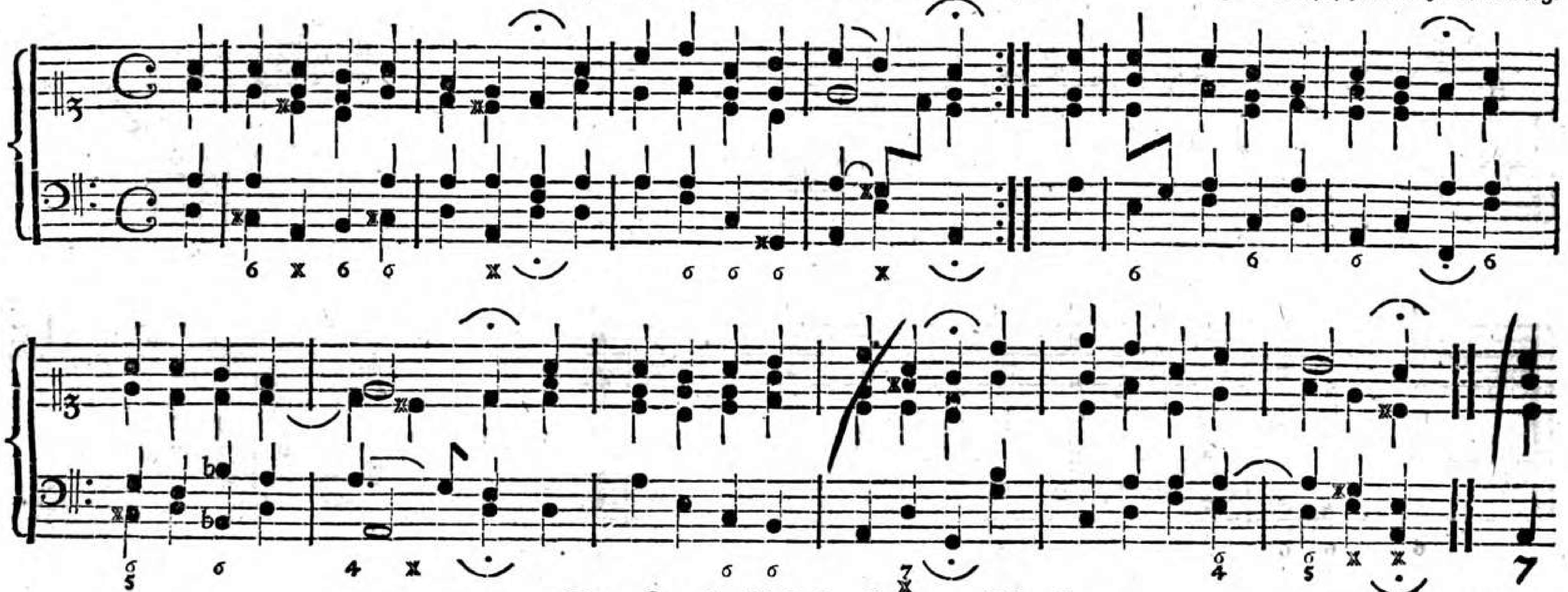


Dorisch.

69. Durch Adams Fall ist ganz verderbt ꝛc.

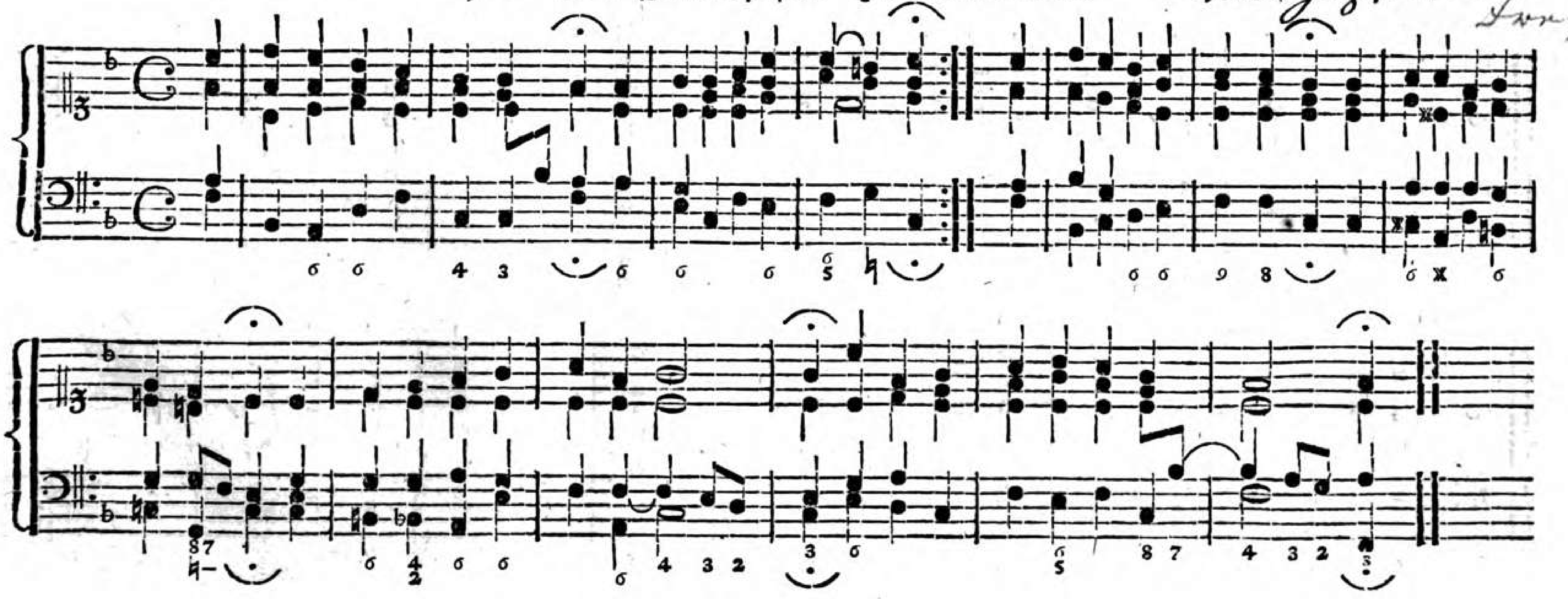
Auch nach der Melodie: Was mein Gott will, ꝛc.

Umb Jahr 1524. ~~Lazarus Spengler, 1540 Rathsschreiber zu Nürnberg.~~



70. Du Zuckersüßes Himmelsbrodt.

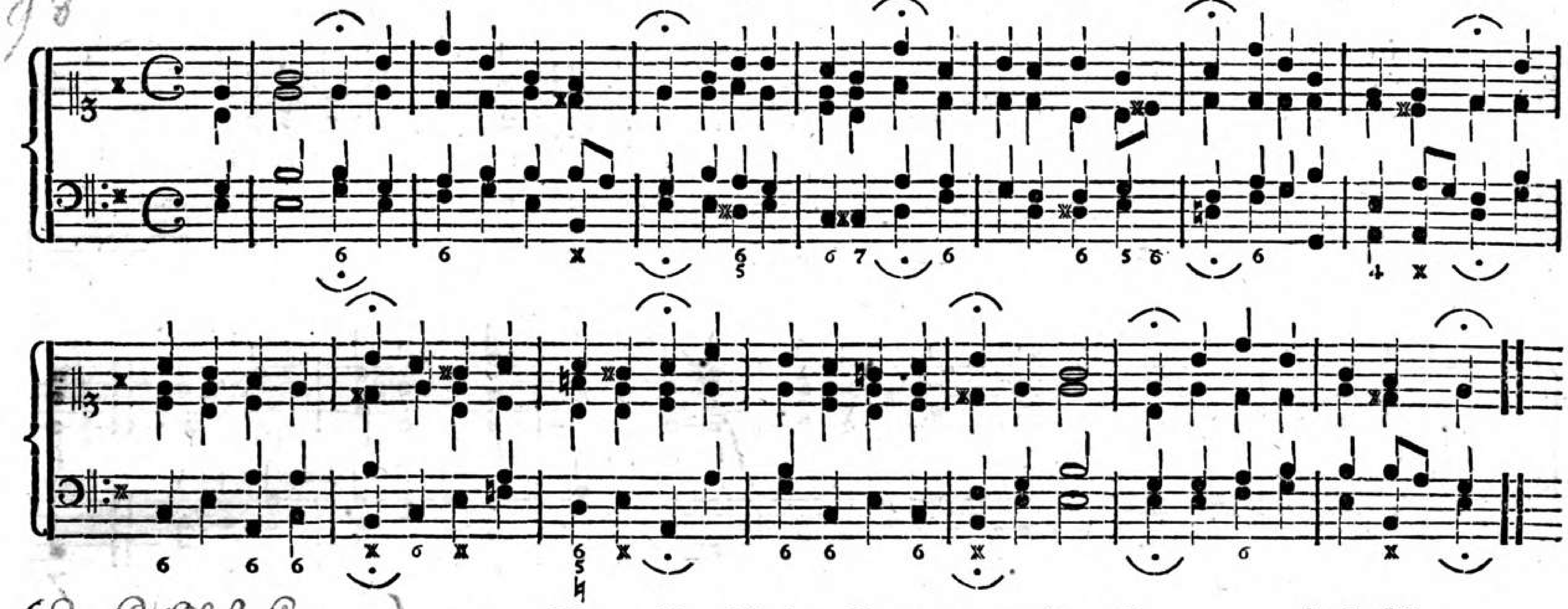
Umb Jahr 1700.



9 1598

71. Egypten, Egypten, gute Nacht, ꝛc.

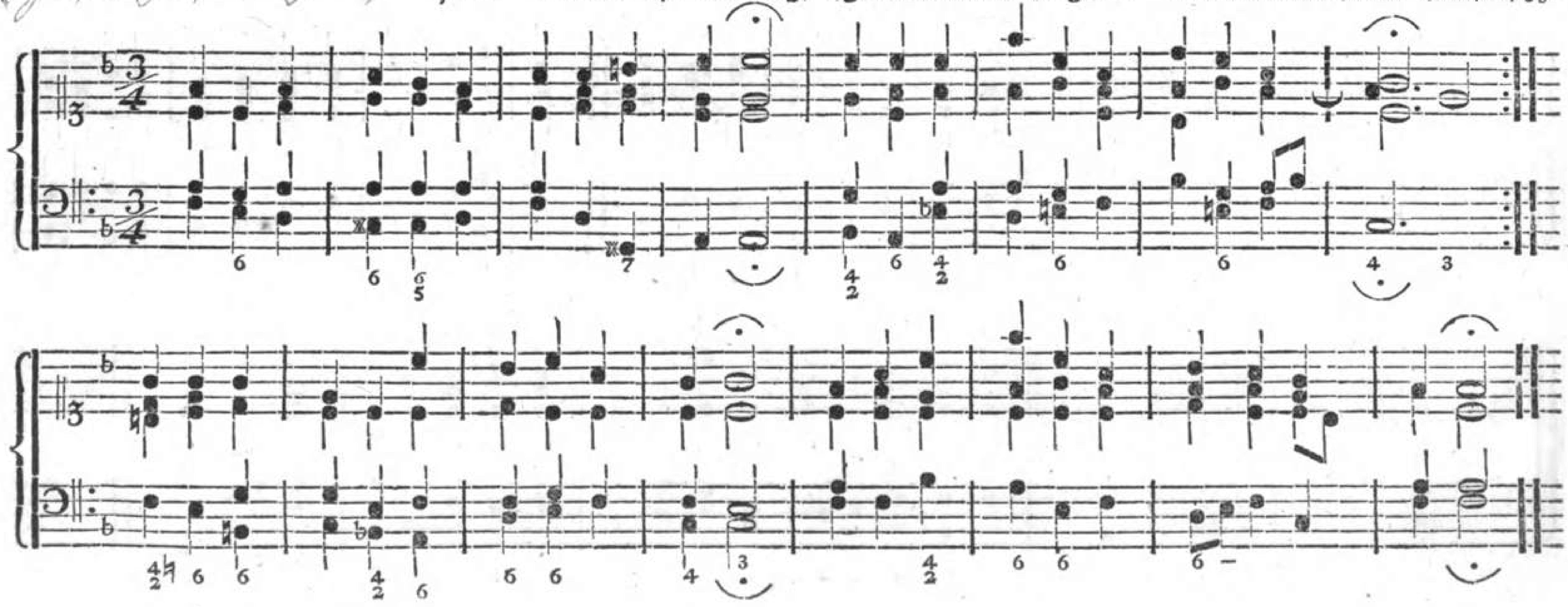
Aus Jahr 1714.



(Jesu Hilf siegen)

72. Einer ist König, Immanuel sieget!

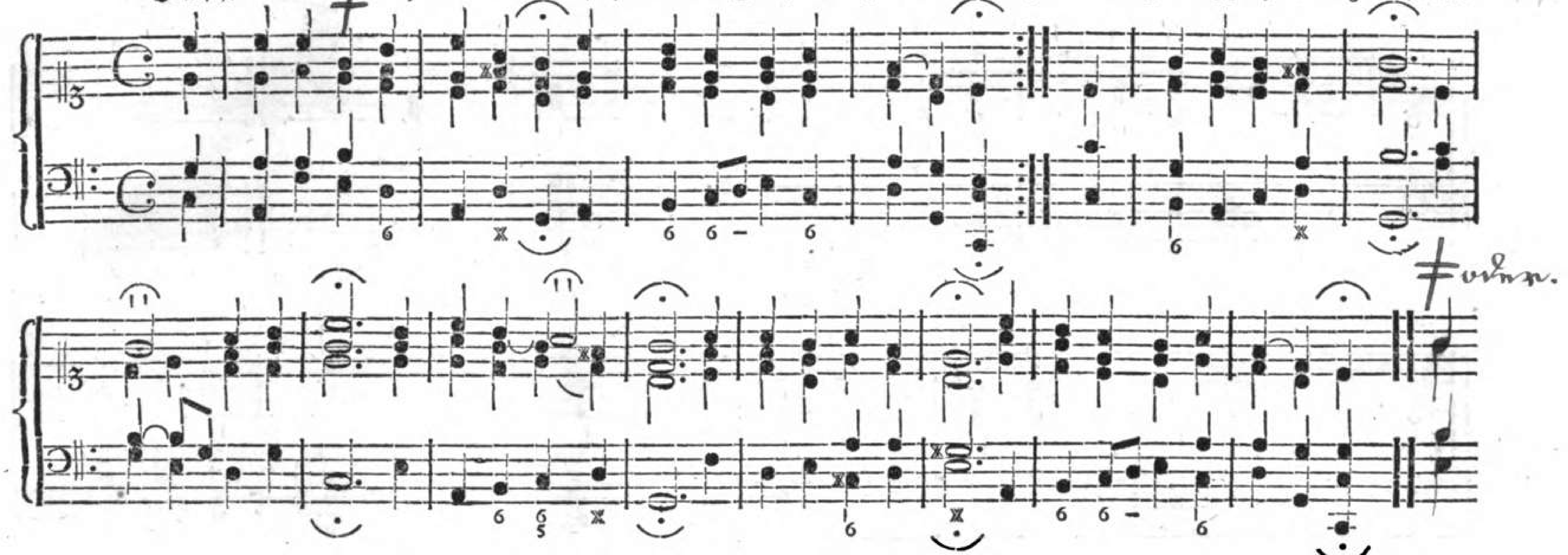
J. G. Hille,
Kantor in Glaucha vor Halle, 1739.



73. Ein' feste Burg ist unser Gott.*)

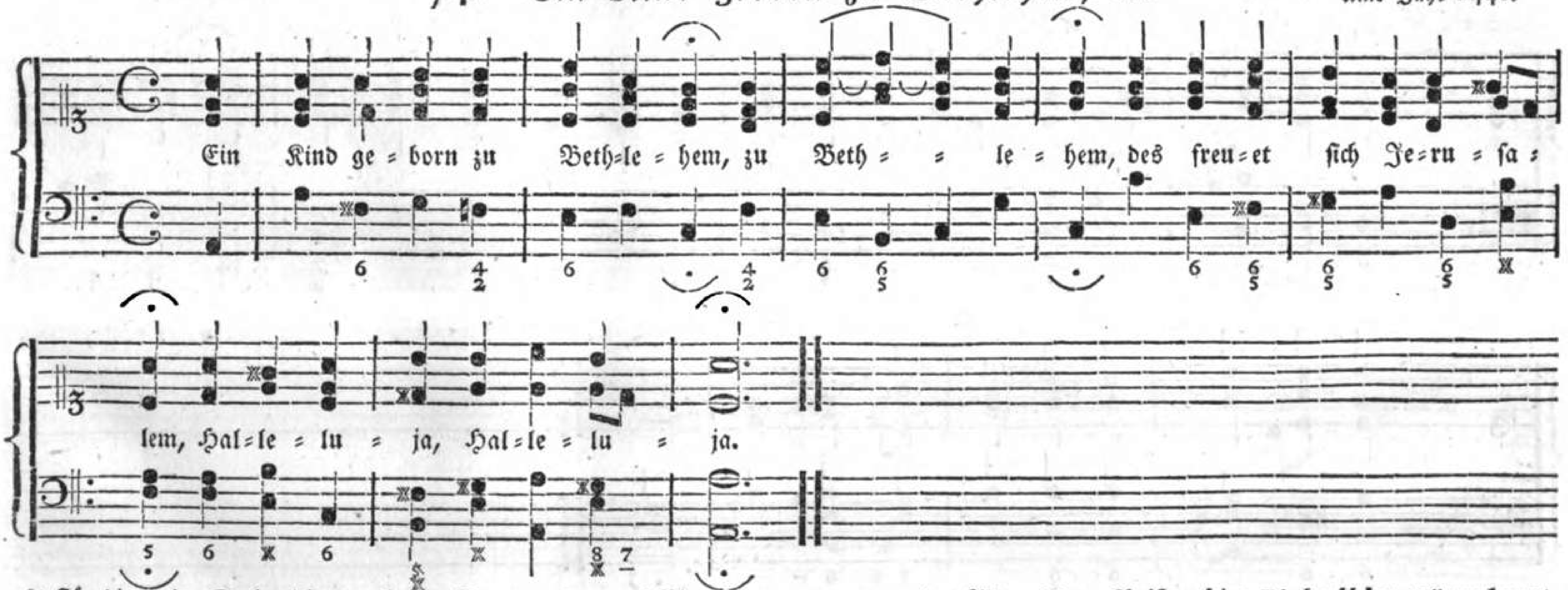
Jonisch.

D. Mart. Luther, im Juni 1530 zu Coburg komponirt.



74. Ein Kind geborn zu Bethlehem, ꝛc.

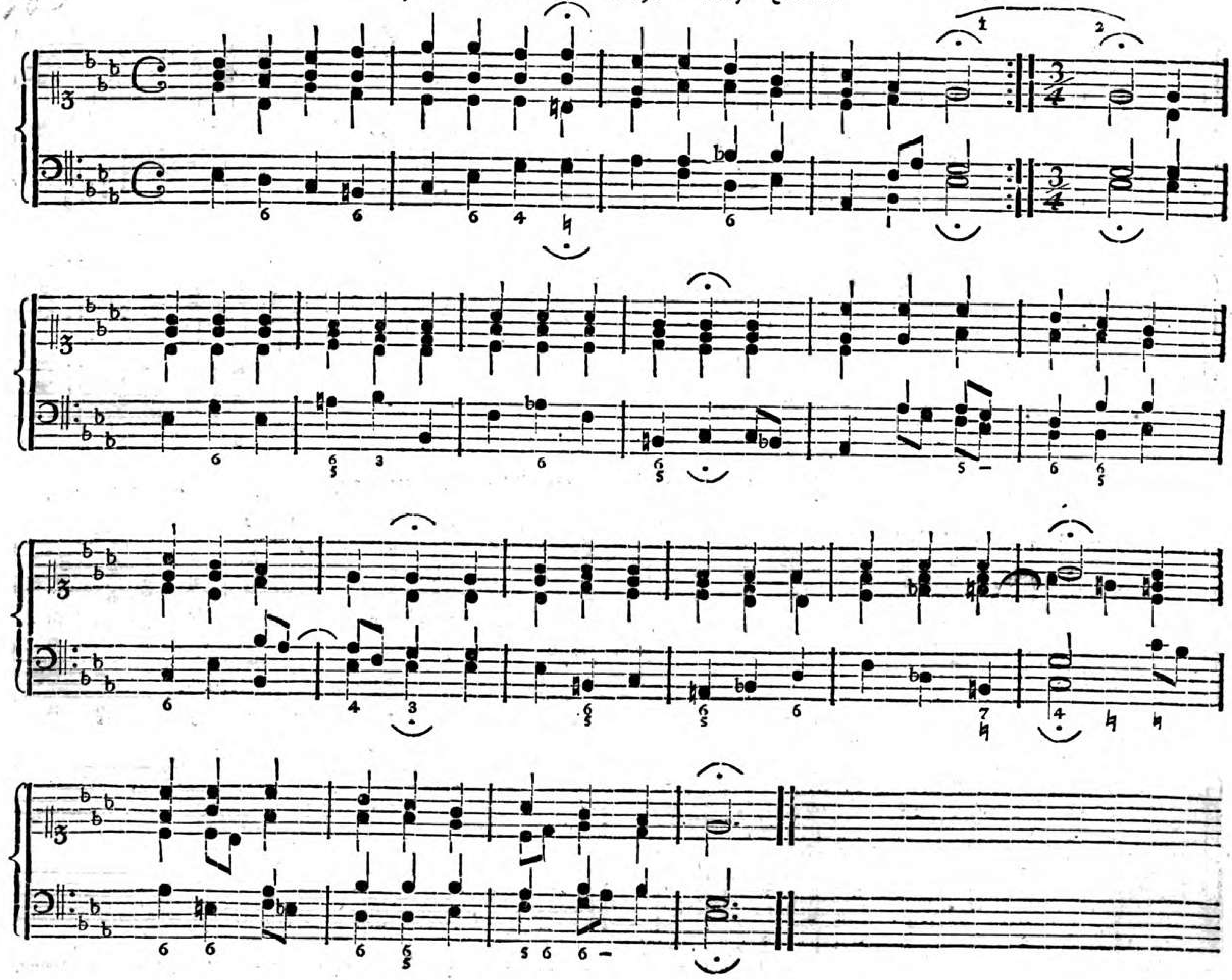
Ums Jahr 1440.



*) Für die, mit ⌒ bezeichneten, halben Noten werden zwei Viertel genommen, wenn das Lied: „Wenn Christus seine Kirche schützt ꝛc." vorkommt.

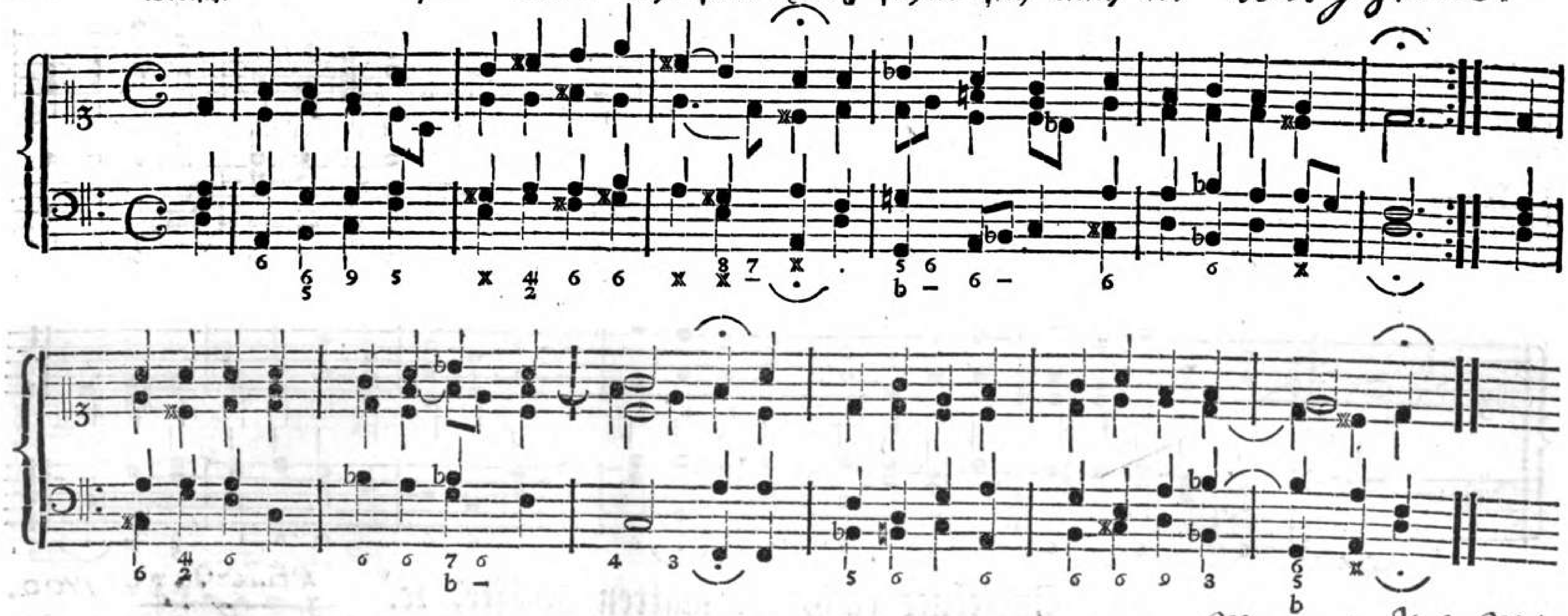
75. Eins ist noth. Ach Herr!

Aus Jahr 1700.

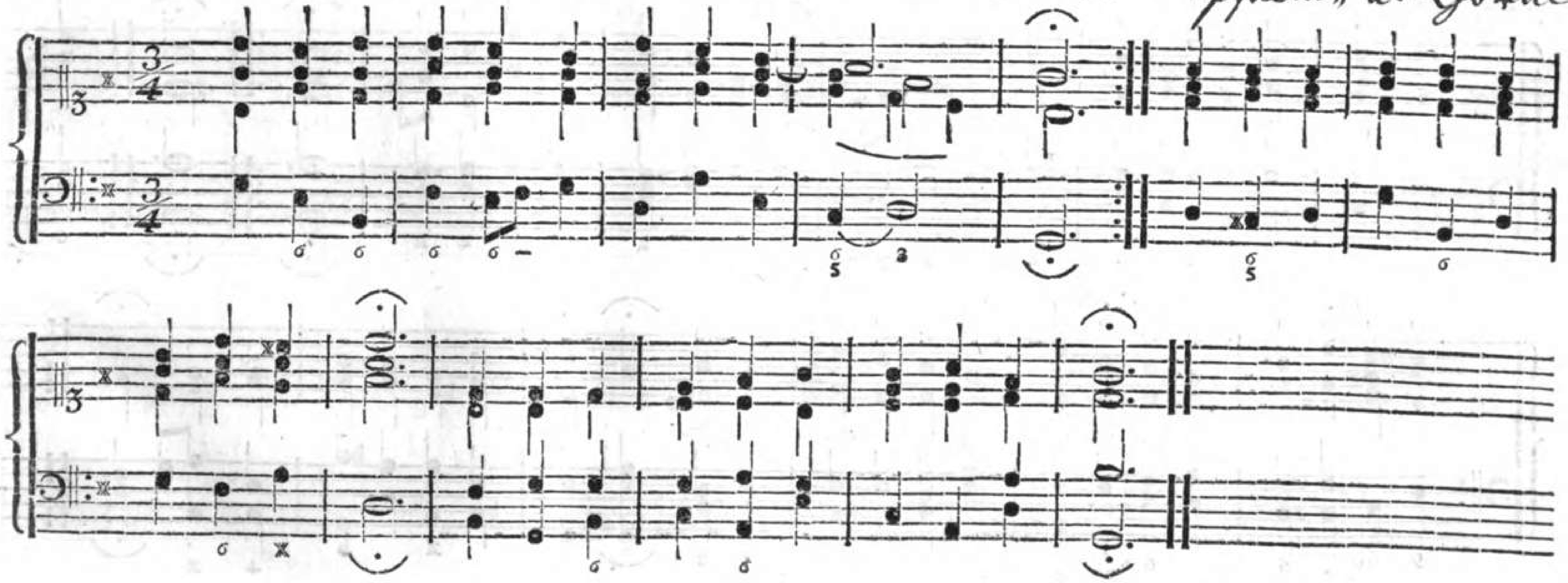


Dorisch.

76. Ein's Christen Herz sehnt sich nach 2c. Um's Jahr 1700.

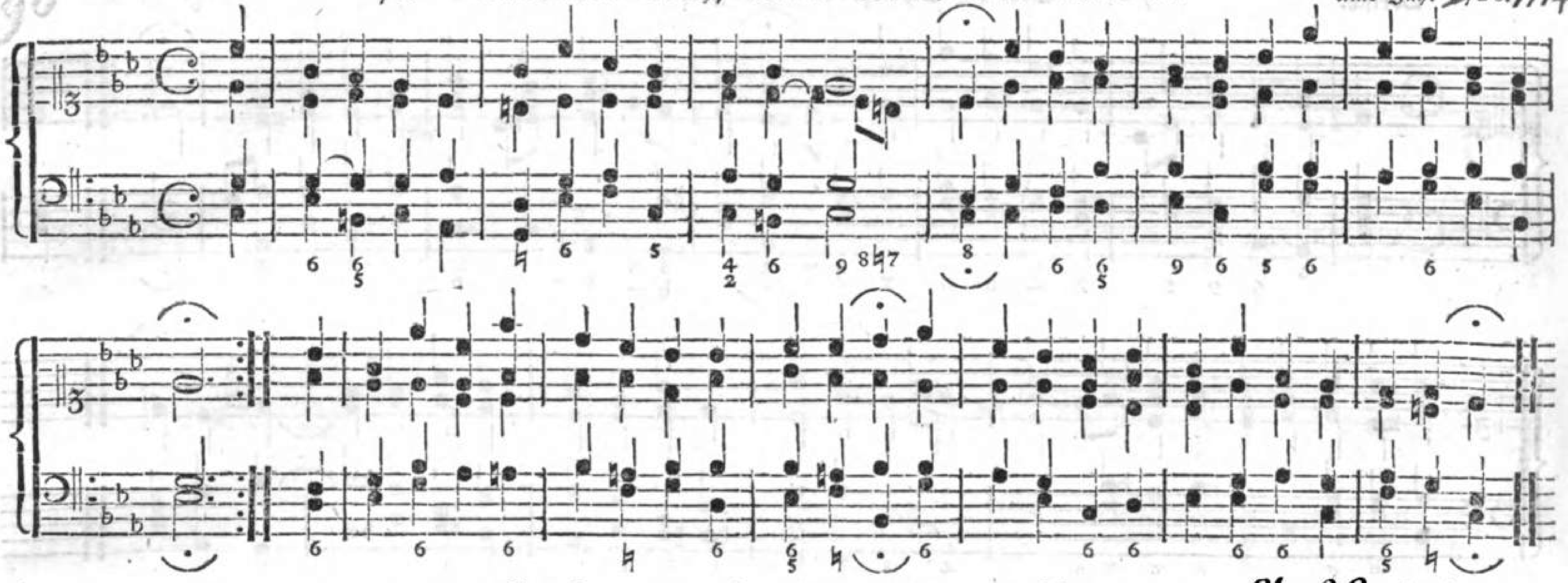


77. Eitelkeit! Eitelkeit! was wir hier sehen; Mel. in Joh. Mich. Müller's Psalm- u. Choralbuch, 1719.



78. Entbinde mich, mein Gott, von allen ꝛc.

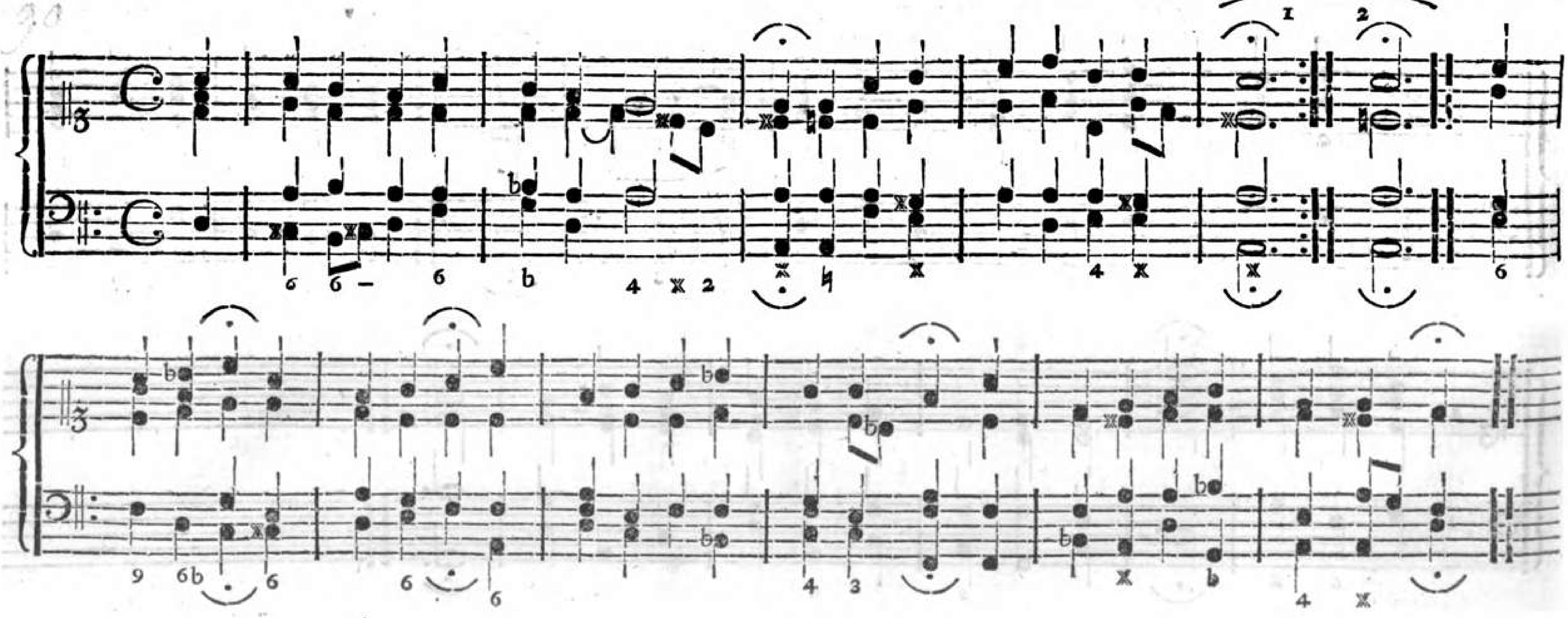
~~1700.~~ Ums Jahr ~~1726.~~ 1714.



79. Entfernet euch, ihr matten Kräfte, ꝛc.

Ums Jahr 1700. ~~J. G. C. [illegible]~~ ~~Kapellmeister und [illegible] zu Stuttgart, [illegible]~~

Dorisch.



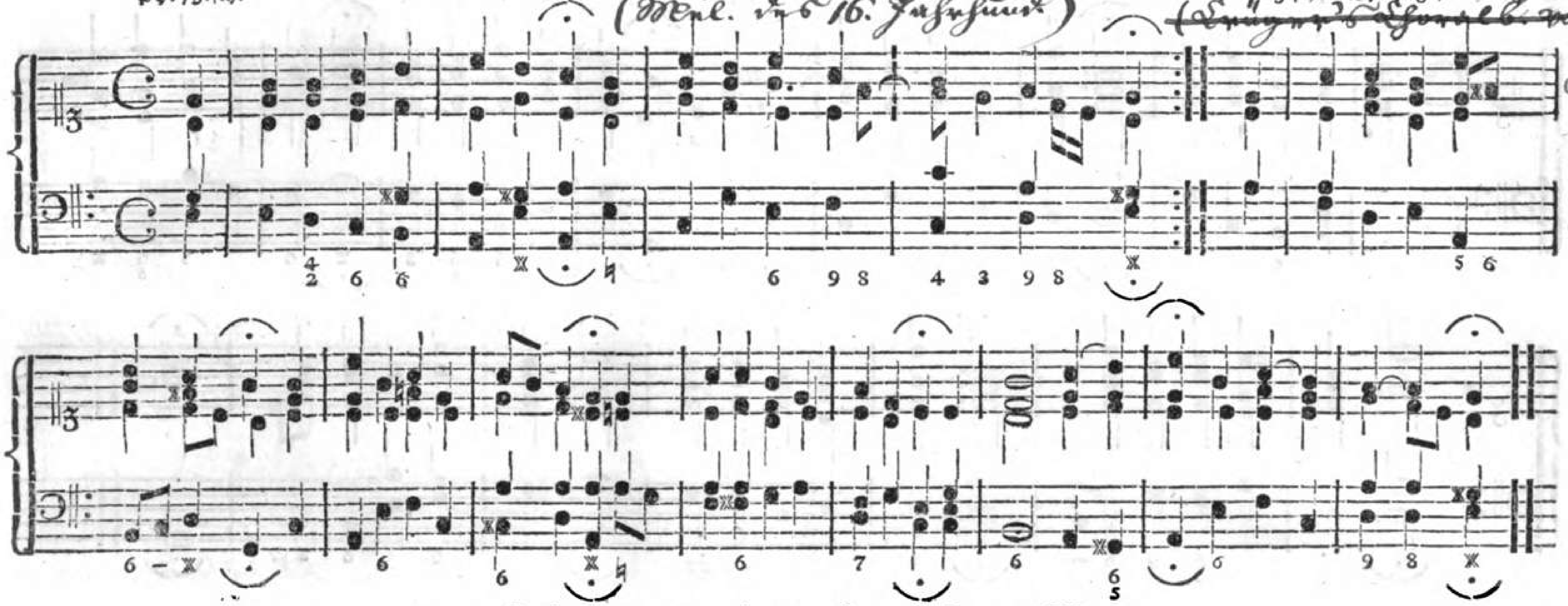
Phrygisch.

80. Erbarm dich mein, o Herre Gott!

(Mel. des 16. Jahrhund.)

~~Erhard Hegenwald, ein Wirtembergischer Theologe, um 1530~~ ~~(Crügers Choralb. von 1666)~~

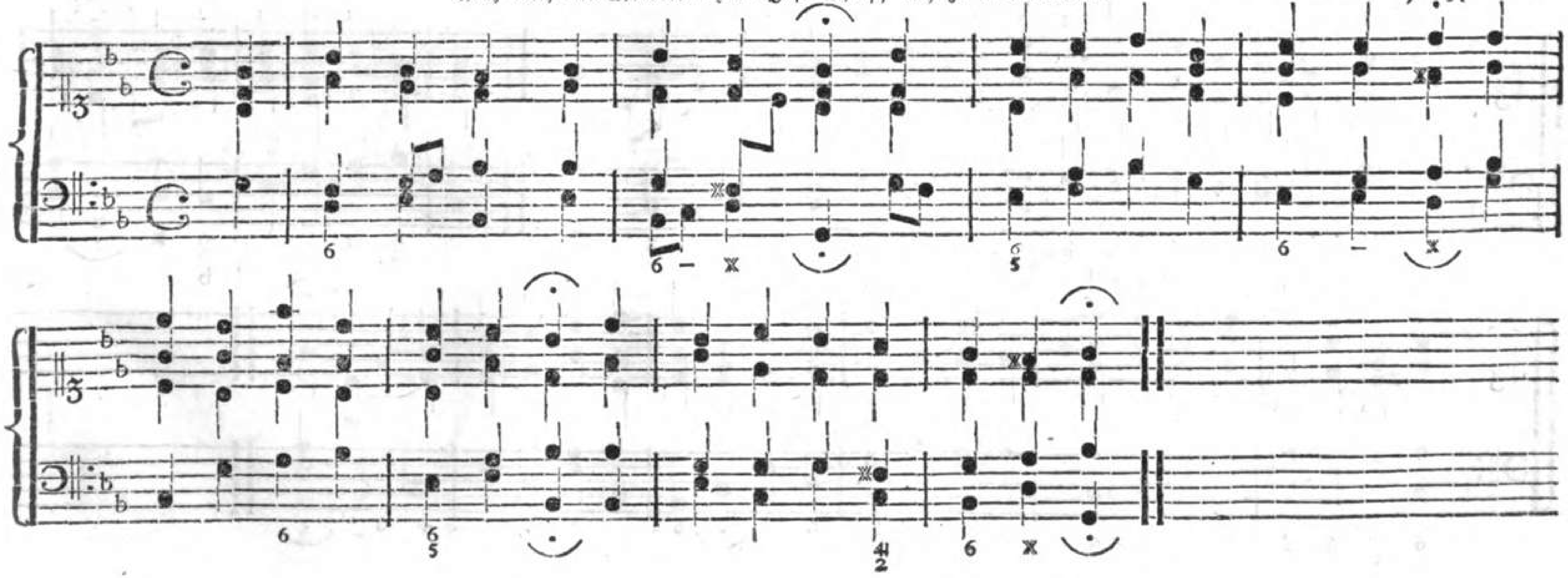
Mel. im Wittenbergischen Gesangb. von 1543.



81. Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort.

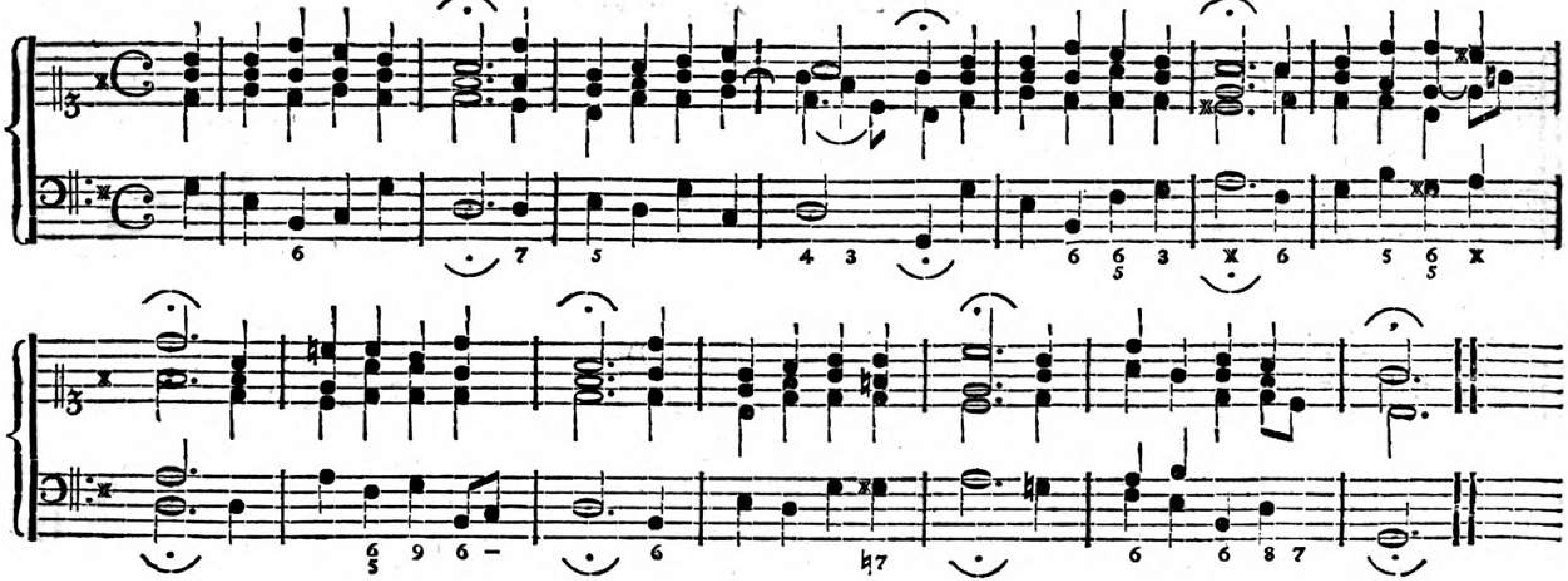
D. Mart. Luther, 1543.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend rc.



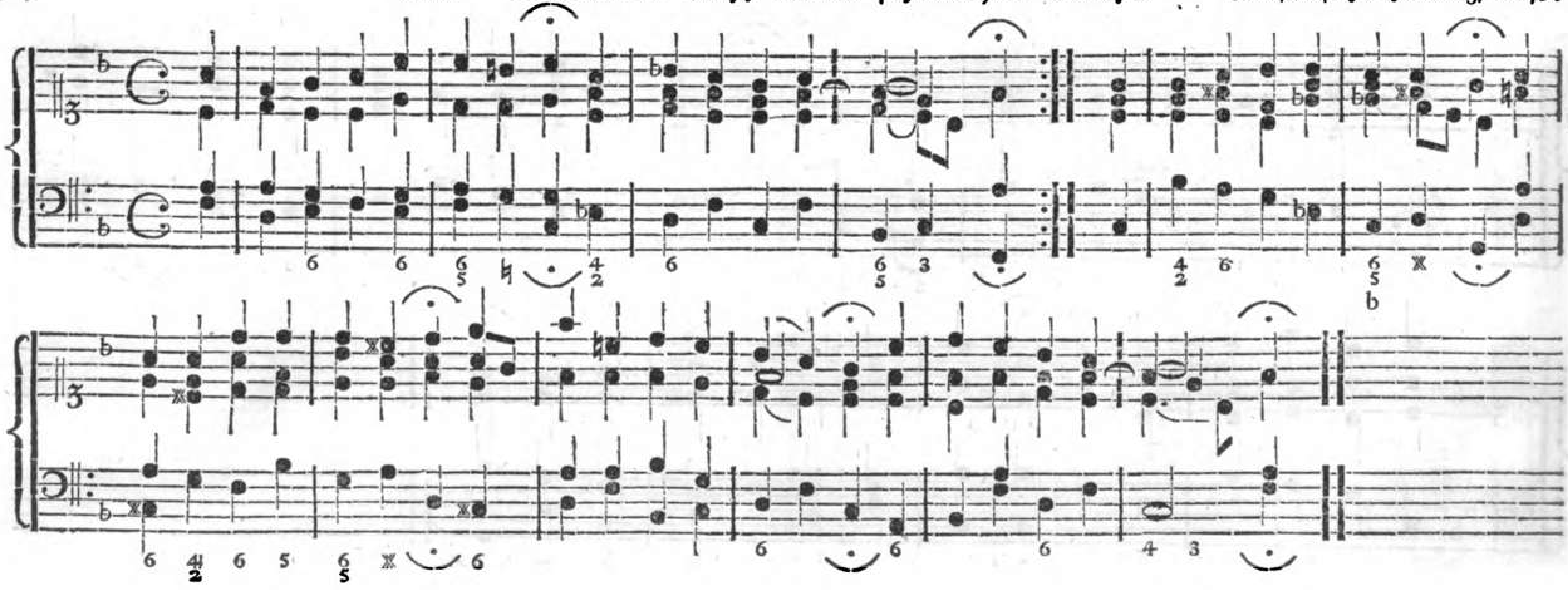
Aus Jahr 1700.

82. Erleucht mich, Herr, mein Licht!



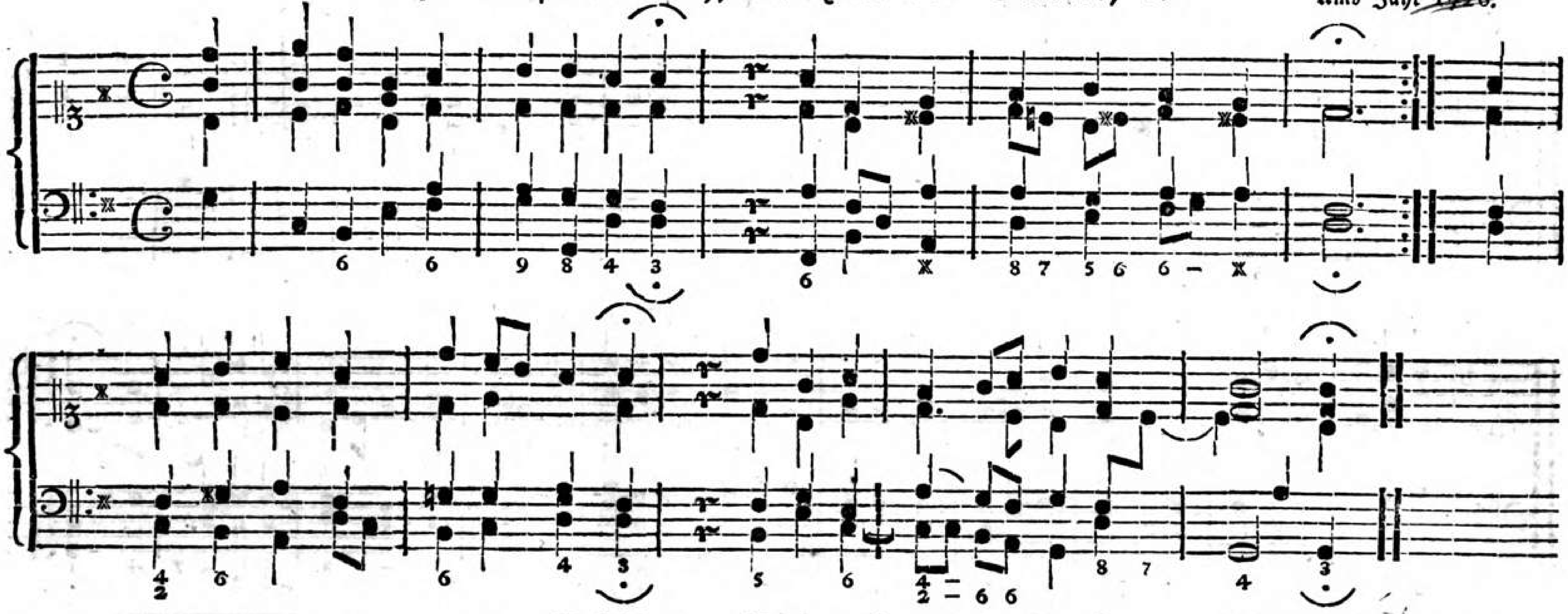
83. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

Joh. Schop,
Komponist zu Hamburg, 1640.



84. Erquicke mich, du Heil der Sünder, 2c.

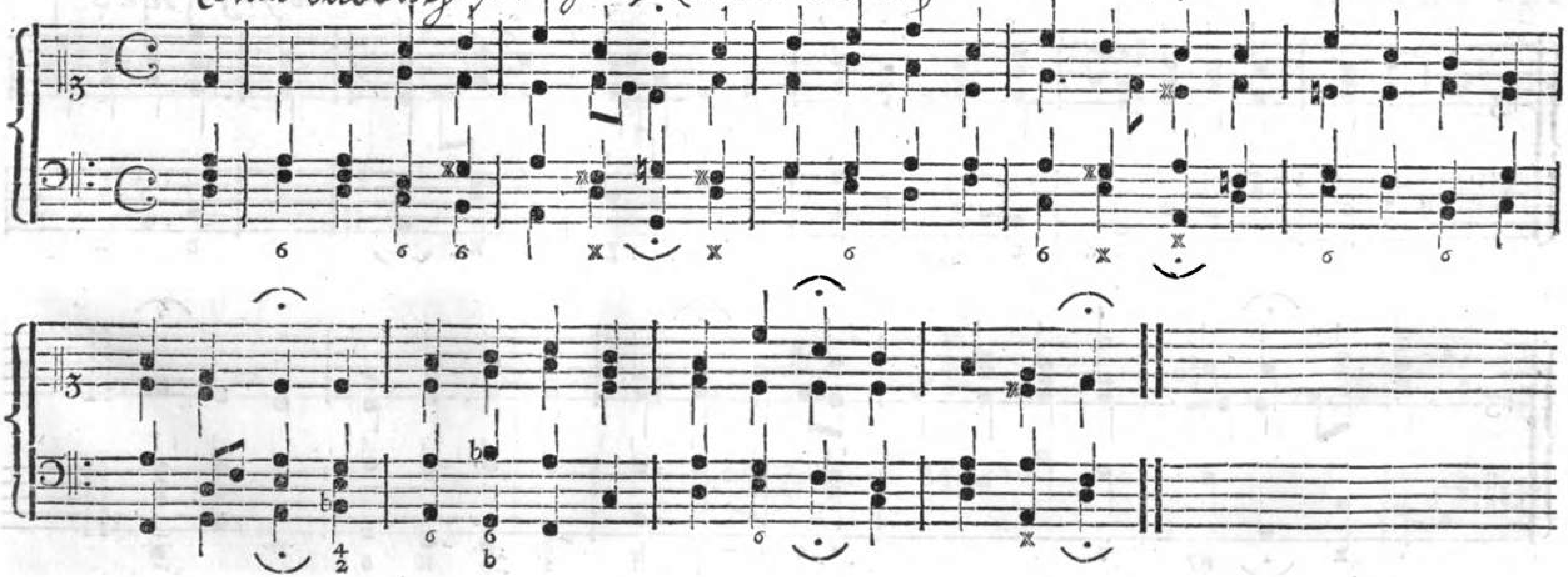
Ums Jahr ~~1726.~~ 1714



85. Erschienen ist der herrlich' Tag.

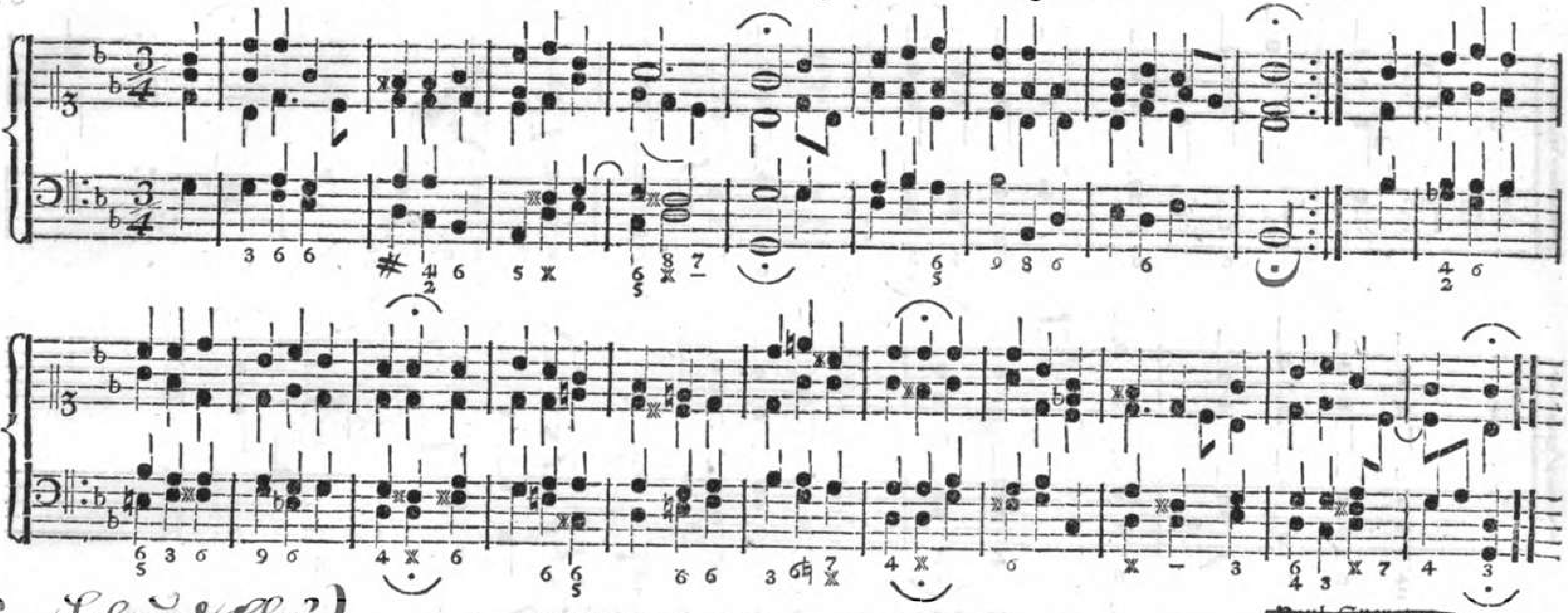
1540 Nicolaus Hermann, Kantor zu Joachimsthal in Böhmen.

Dorisch.



86. Es glänzet der Christen inwendiges Leben.

Aus Jahr 1700.

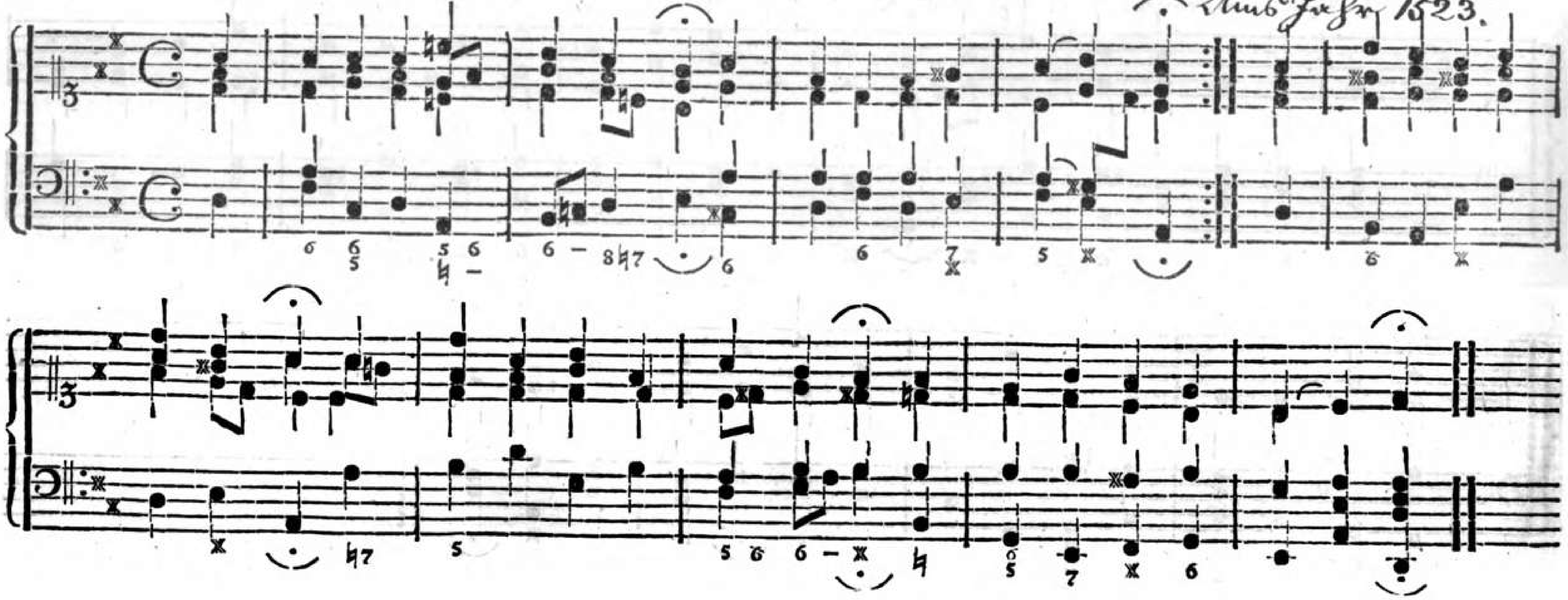


(Ach Lob und Ehr')

87. Es ist das Heil uns kommen her rc.

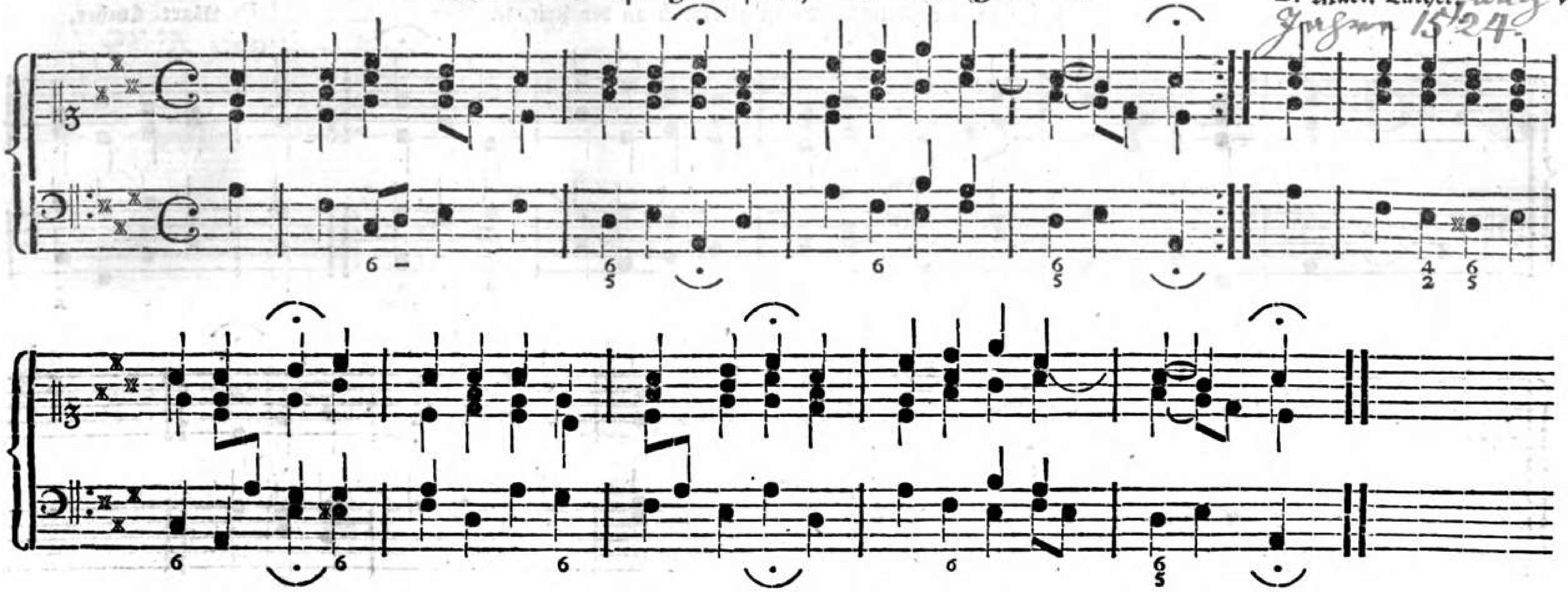
~~Paul Speratus, Hofprediger und Bischof zu Liebmuht, lebte von 1484 bis 1554.~~

Aus Jahr 1523.



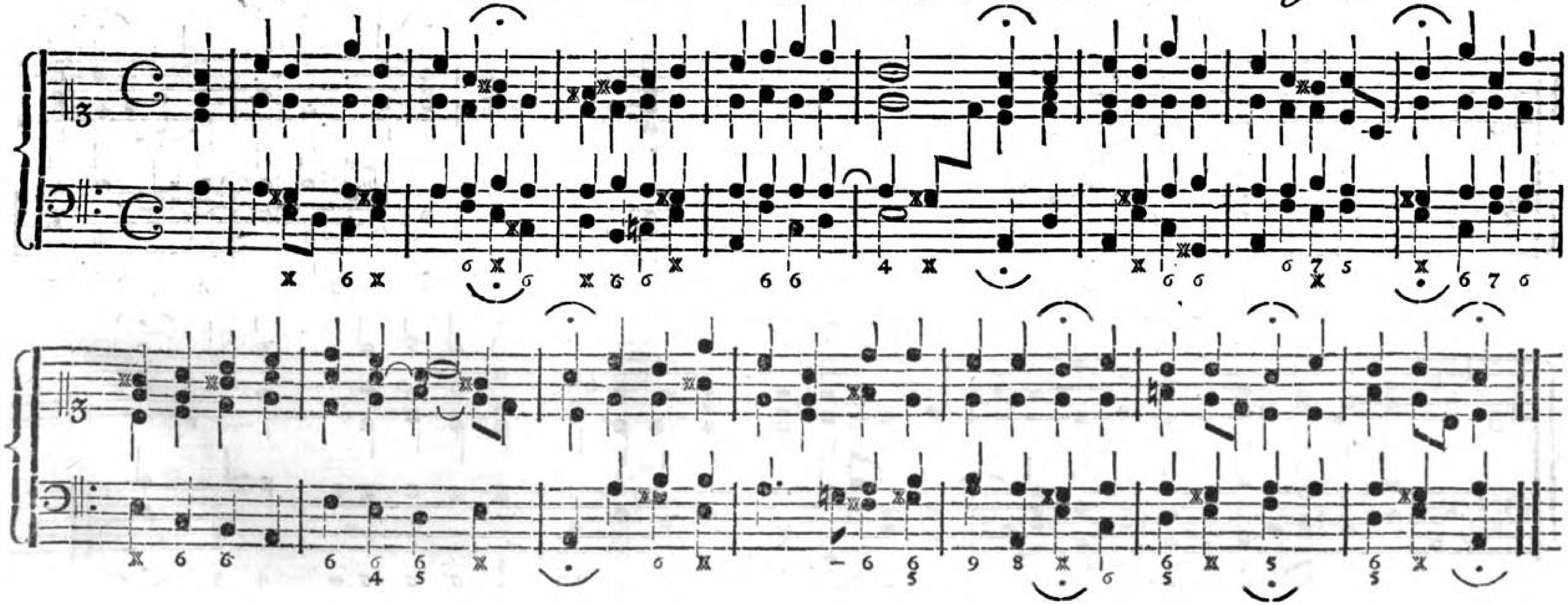
88. Es ist gewißlich an der Zeit ꝛc.

D. Mart. Luther, aus dem Jahre 1524.



89. Es kostet viel, ein Christ zu seyn.

Aus Jahr 1700.

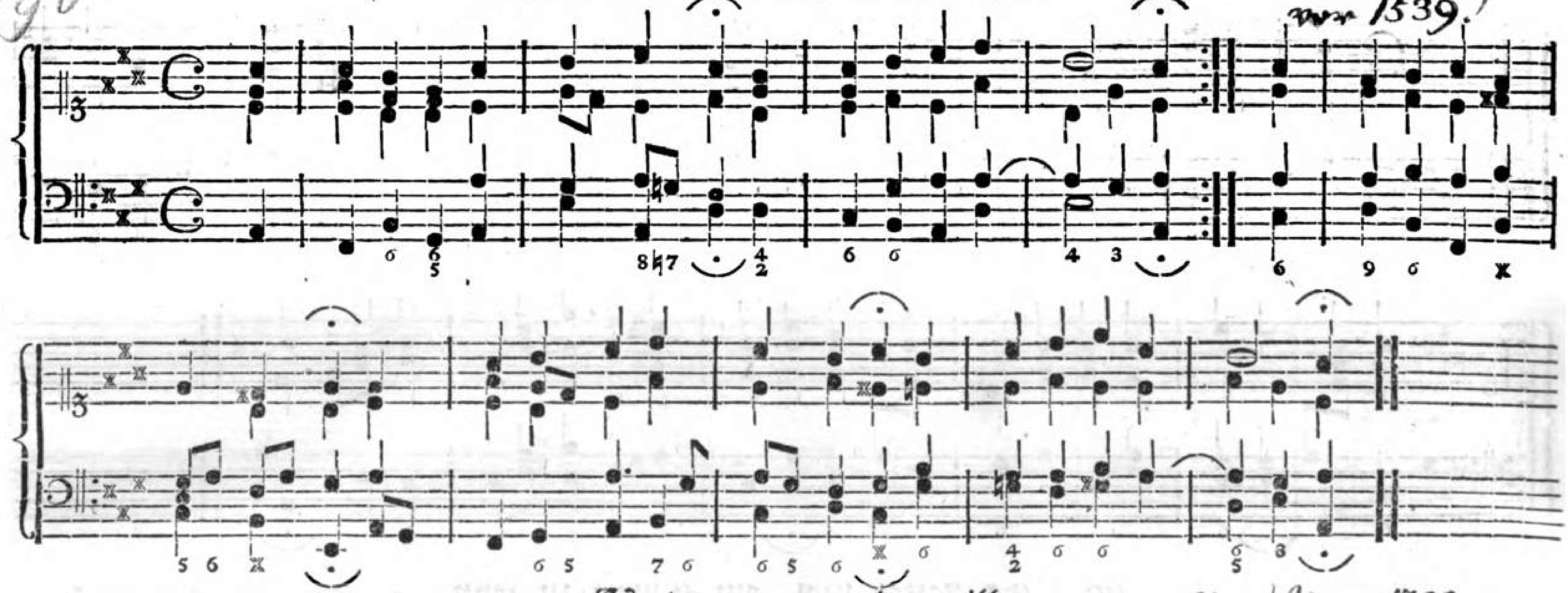


1790

90. Es spricht der Unweisen Mund wohl: ꝛc.

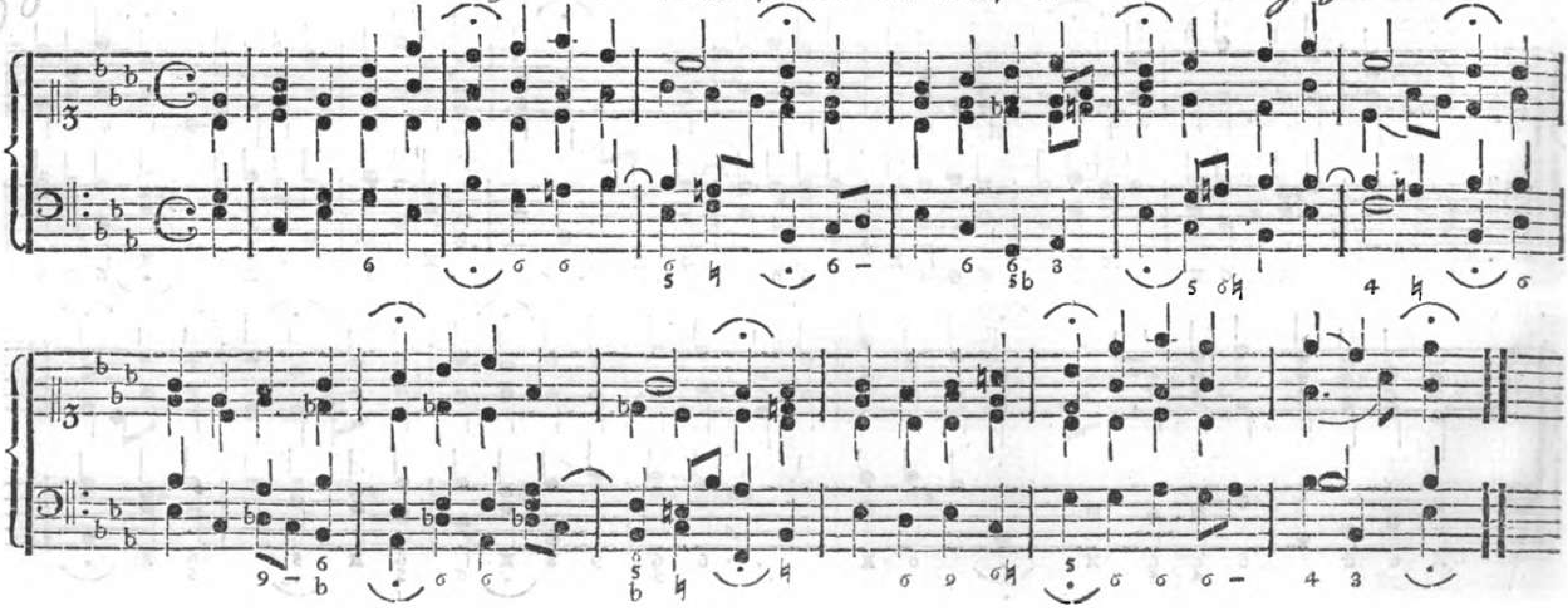
Auch nach der Melodie: Es ist gewißlich an der Zeit, ꝛc.

D. Mart. Luther, vor 1539.



91. Es traure, wer da will, ꝛc.

Nach Jahr 1700.

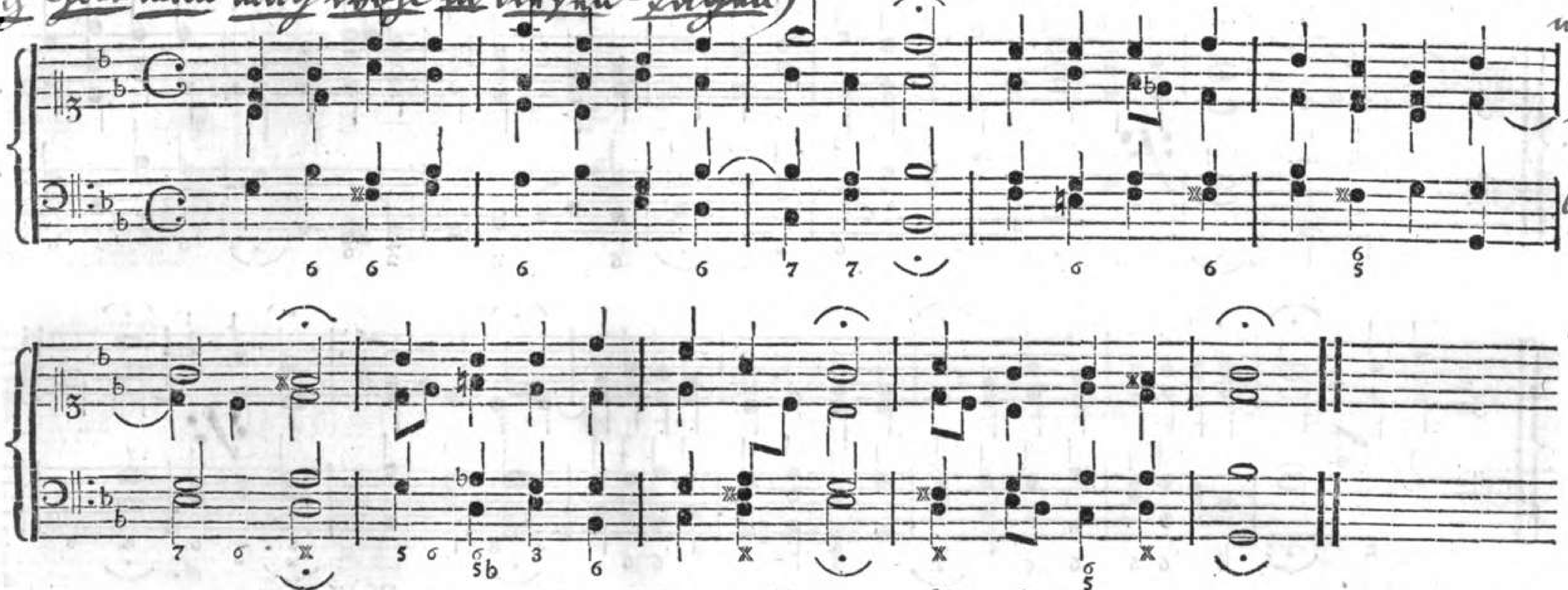


92. Es wird schier der letzte Tag herkommen, ꝛc.

~~Anno Jahr 1559.~~

(Ach Gott man mag wohl in diesen Tagen)

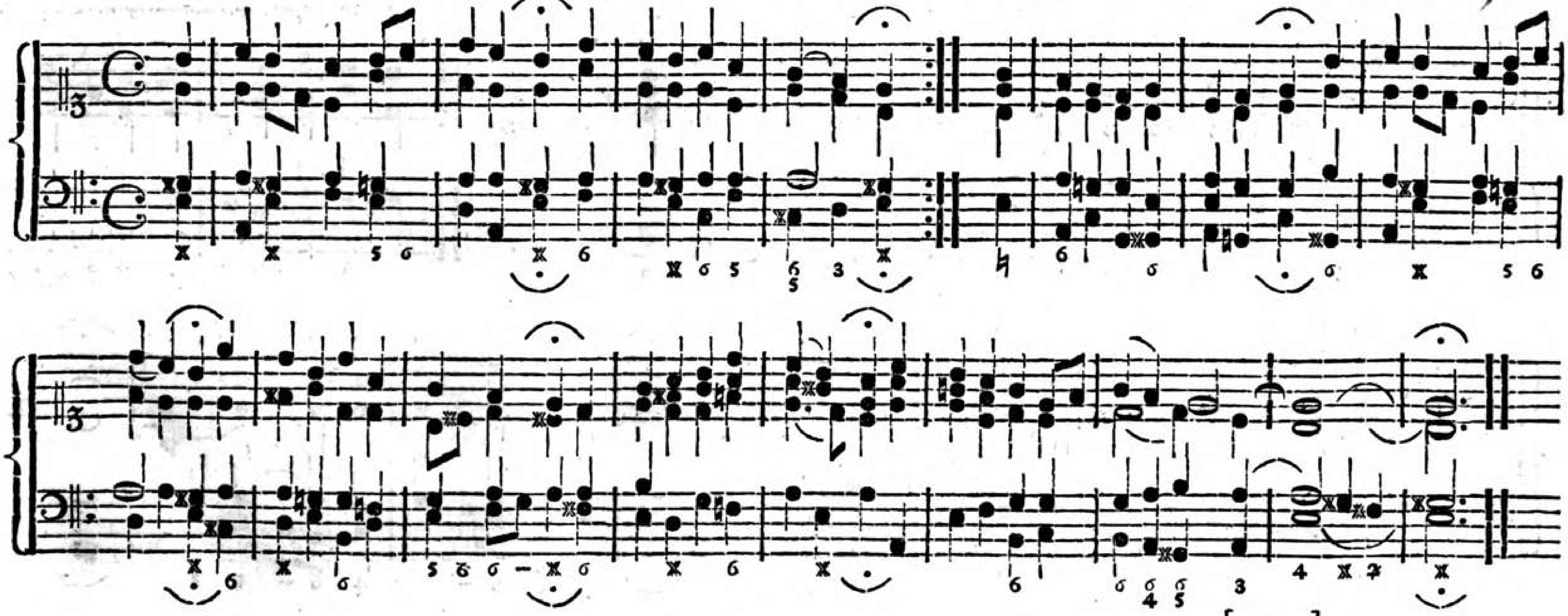
Melodien aus böhmischen Liedern, aus dem 15ten Jahrhundert



93. Es woll' uns Gott genädig seyn ꝛc.

Phrygisch.

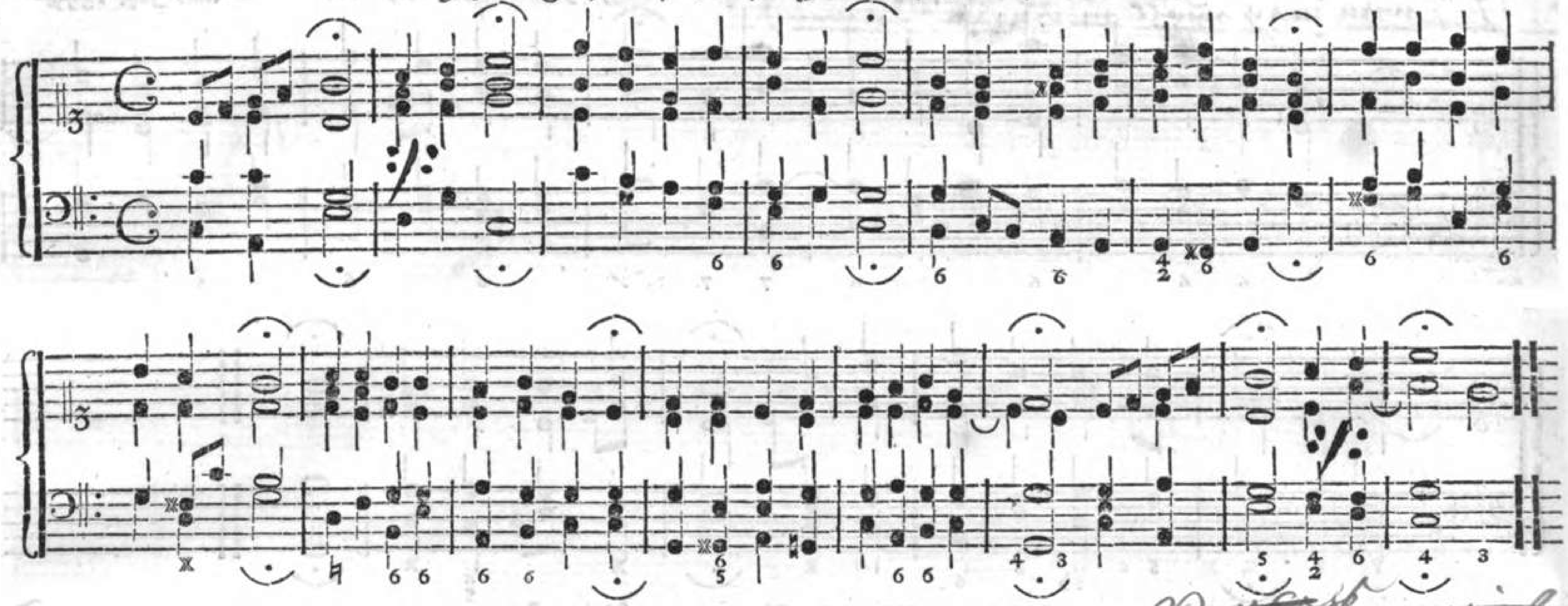
D. Mart. Luther, ~~1525~~ 1524.



Ums Jahr 1700.

1785

94. Fahre fort :,: Zion, fahre fort ꝛc.



1785

Vor 1562 Kompon.

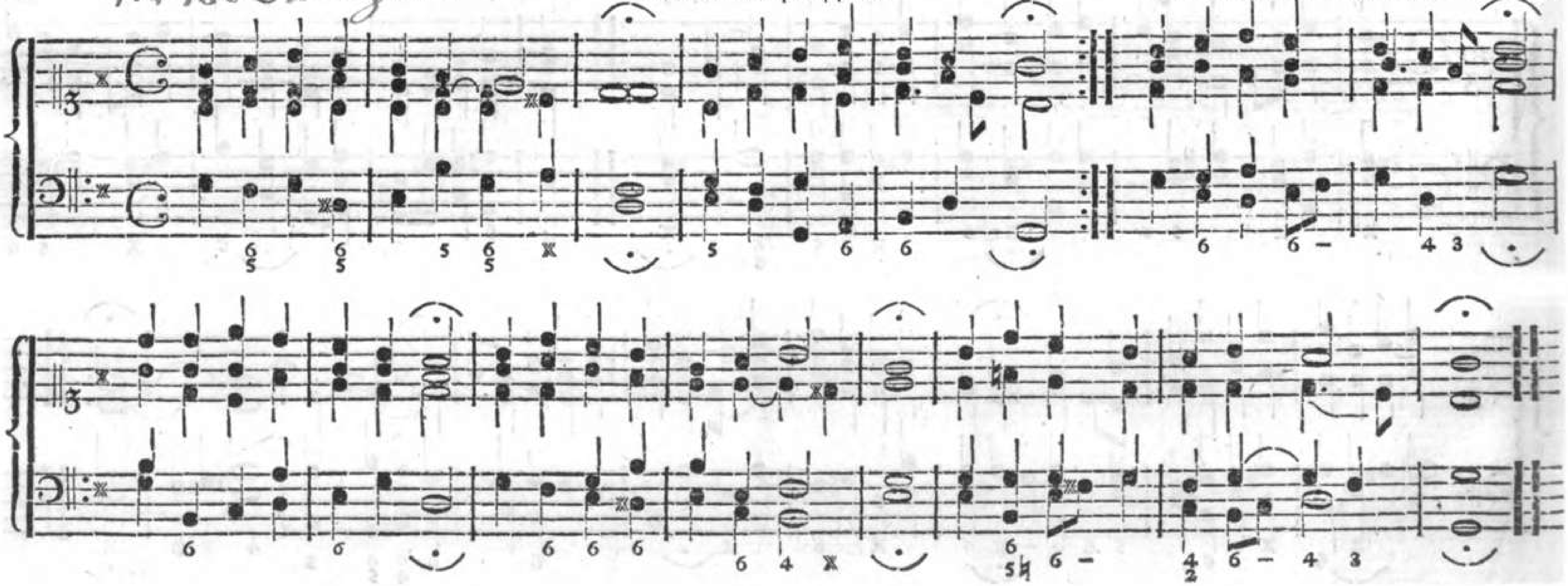
95. Freu dich sehr, o meine Seele!

Vor 1565 Komponirt.

C. Demantius.

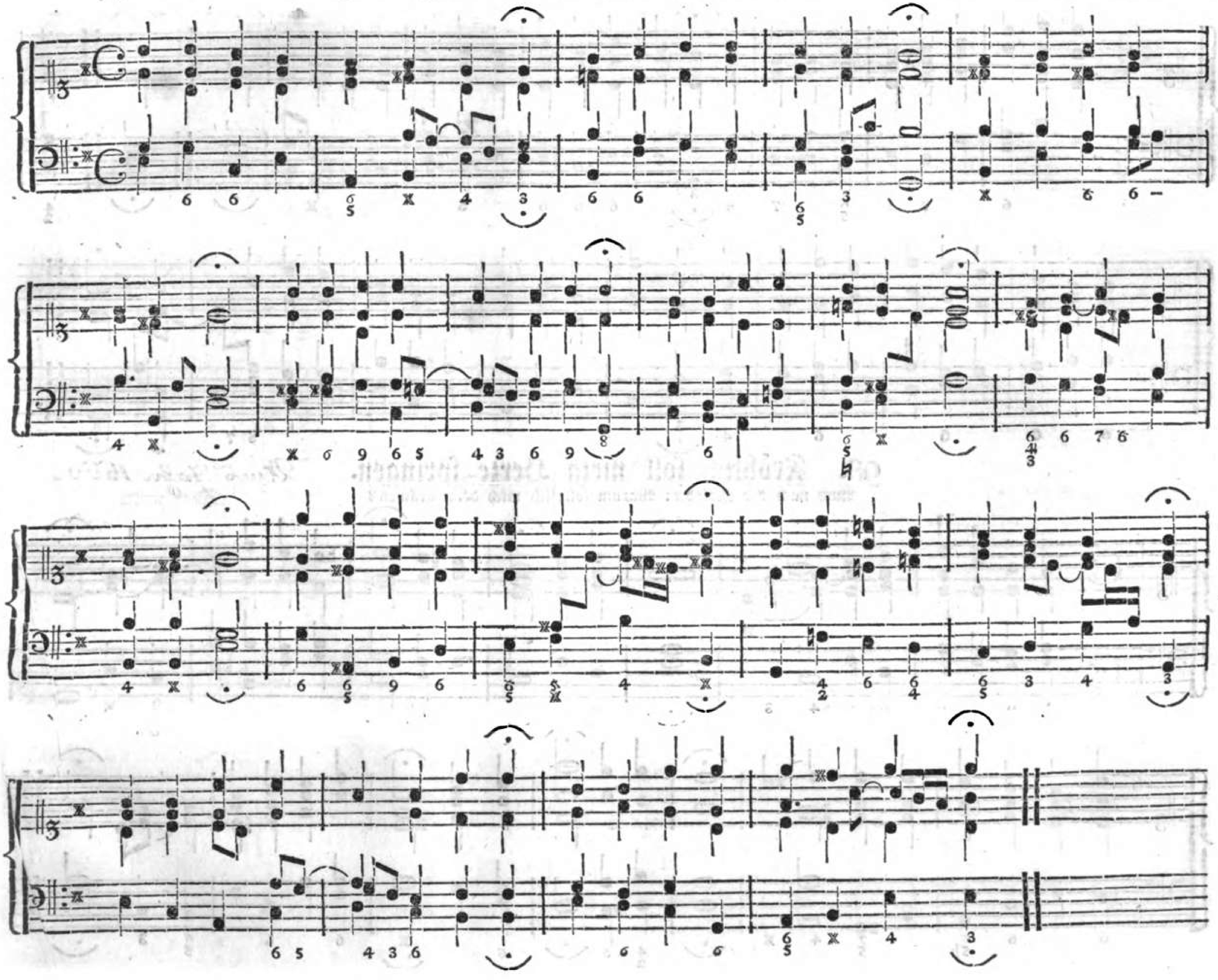
Cantor zu Freyberg in Sachsen.

Melodie des 42. Psalms.



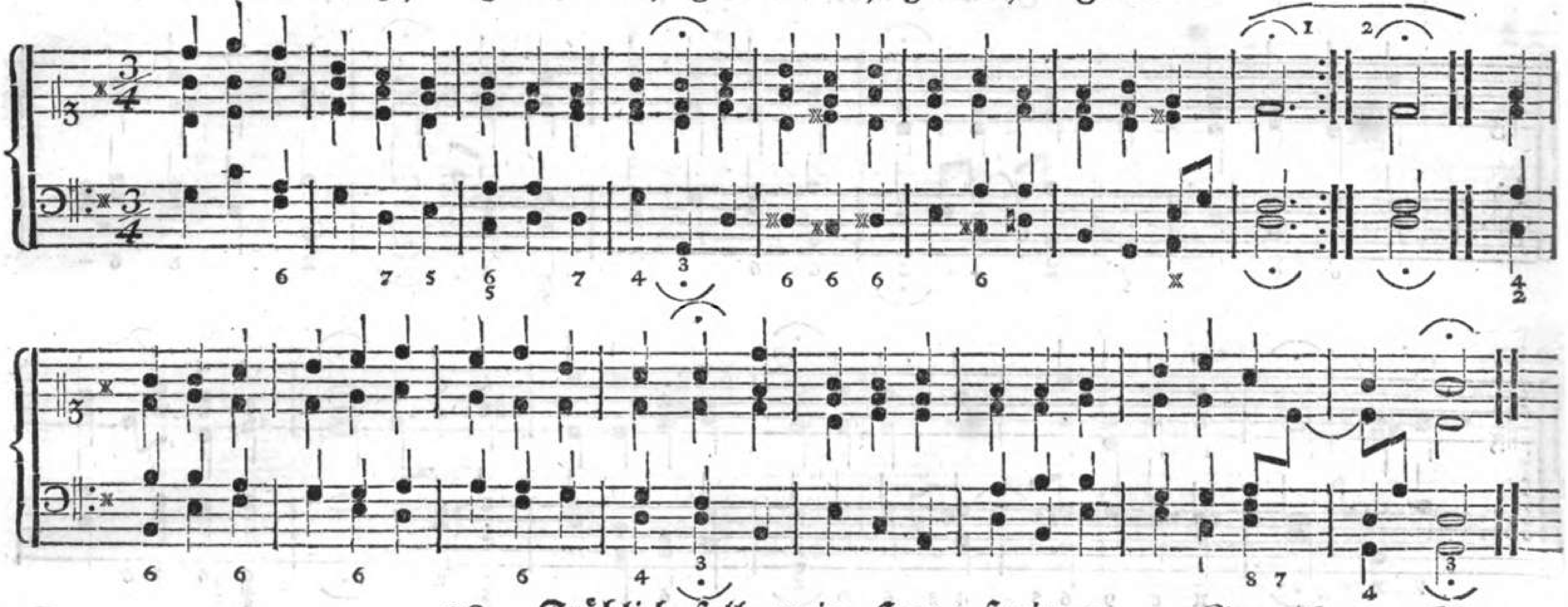
96. Freuet euch, ihr Christen alle! ꝛc.

Andreas Hammerschmidt,
1640 Organist zu Zittau.



97. Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede.

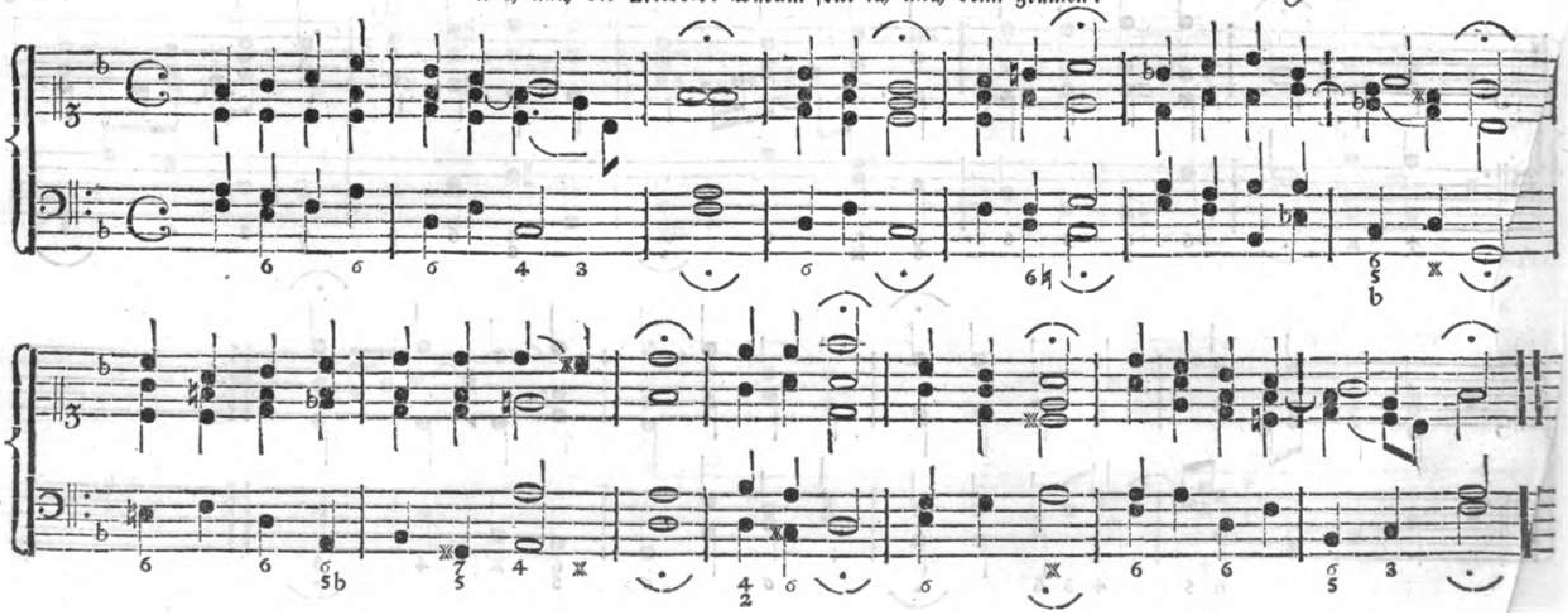
Aus Jahr 1700.



98. Fröhlich soll mein Herze springen.

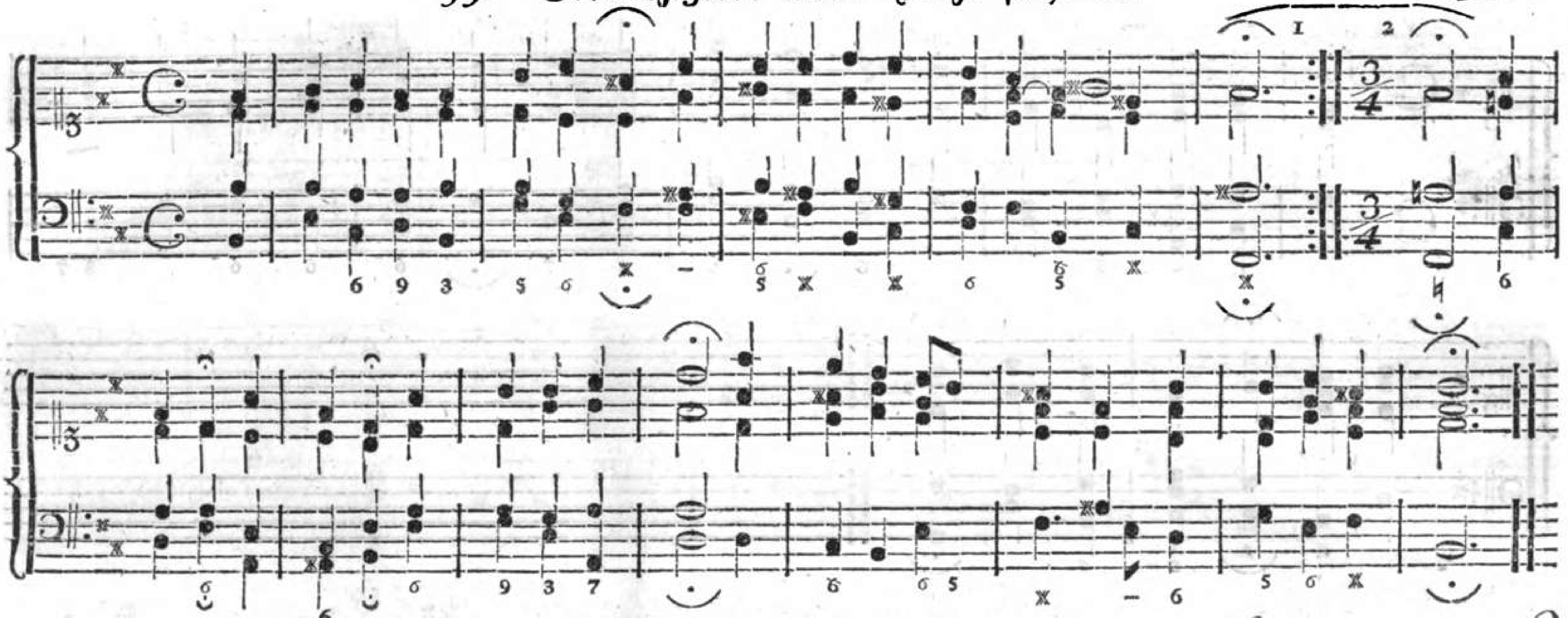
Aus Jahr 1660.

Auch nach der Melodie: Warum sollt ich mich denn grämen?



99. Gekreuzigter! mein Herze sucht ꝛc.

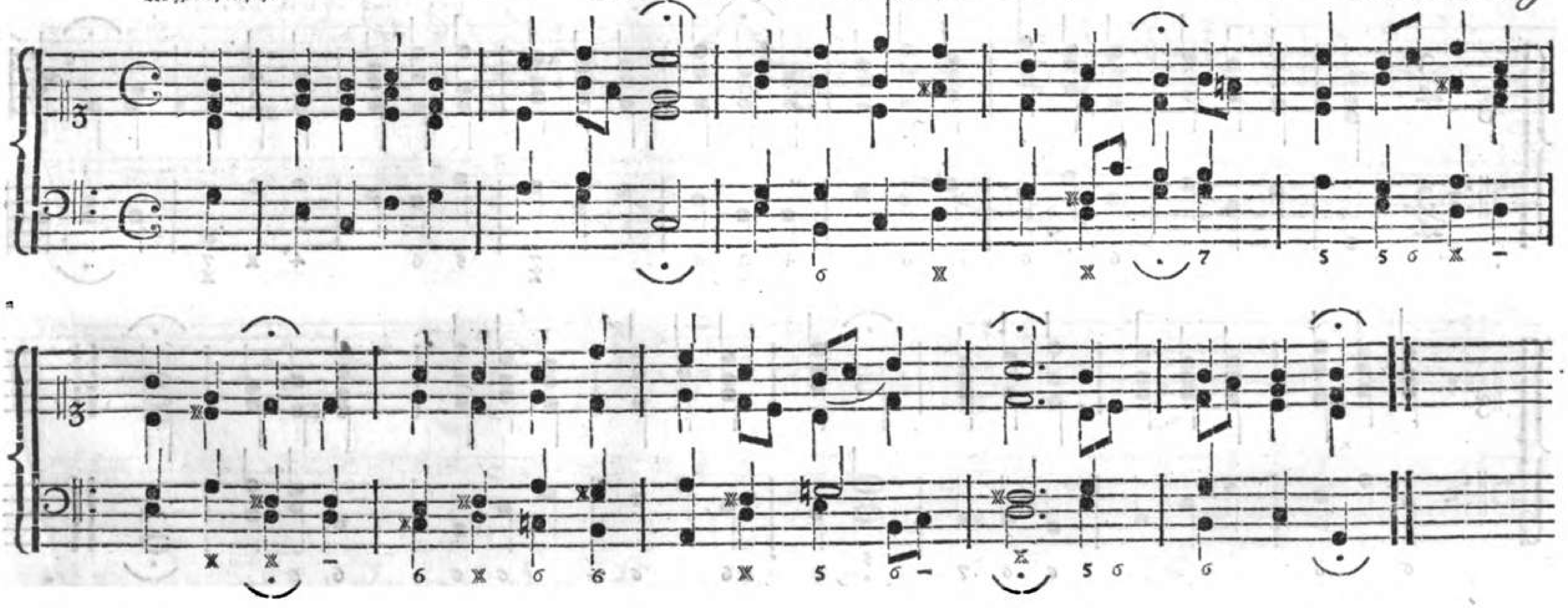
Ums Jahr ~~1740.~~ ~~1700.~~ 1714.



100. Gelobet seyst du, Jesu Christ.

Myrolydisch.

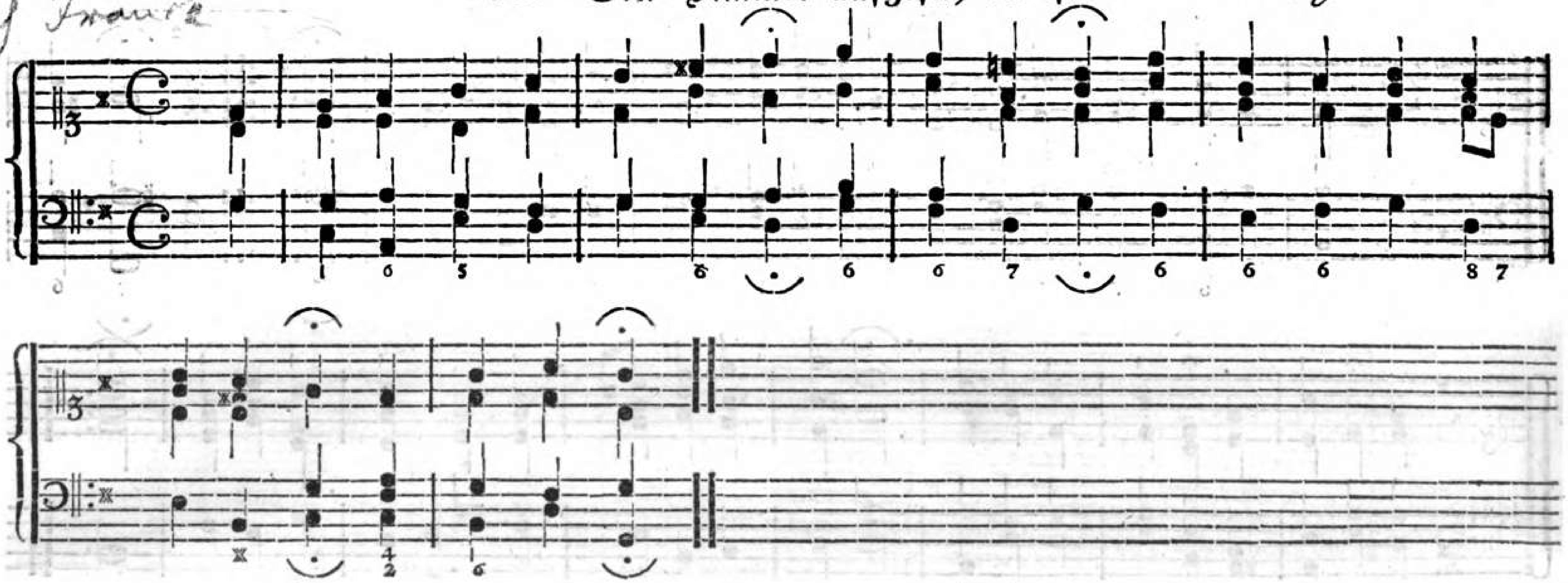
Vor D. Mart. Luthers Zeit komponirt.



Melch. Franck

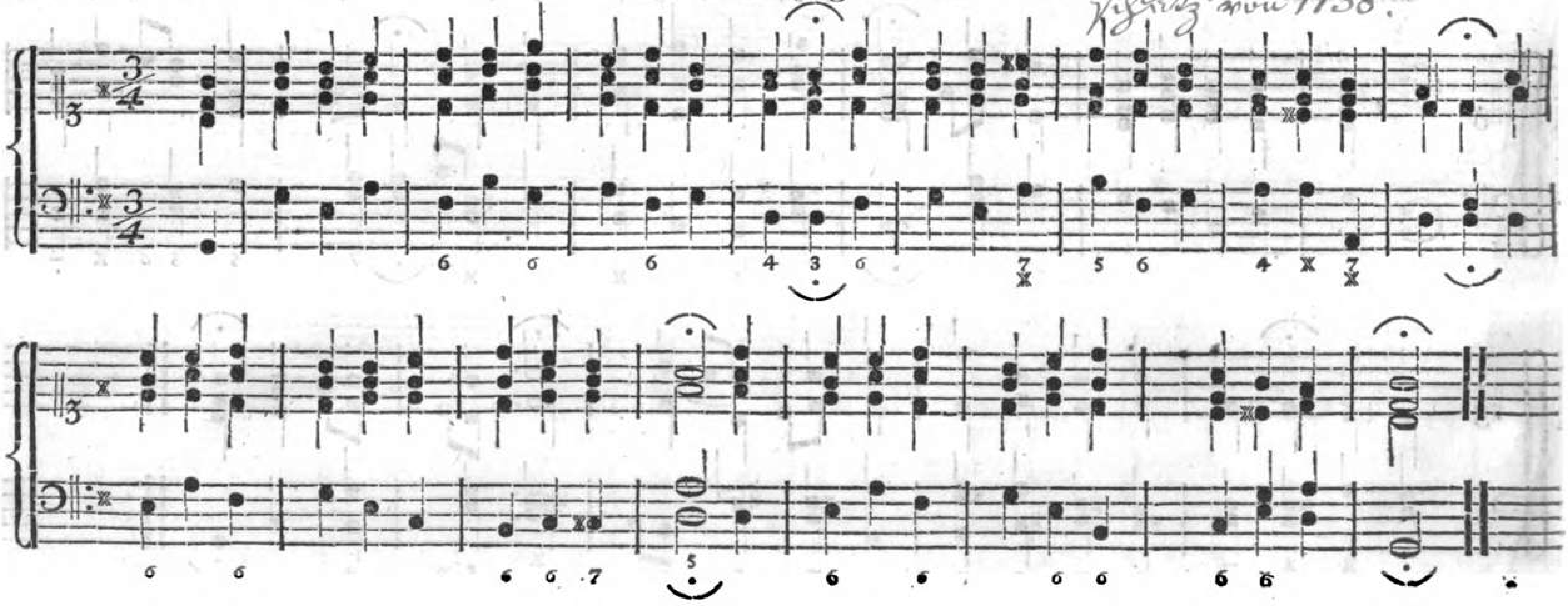
Melodien eines alten Lateinischen Liedes.

101. Gen Himmel aufgefahren ist.



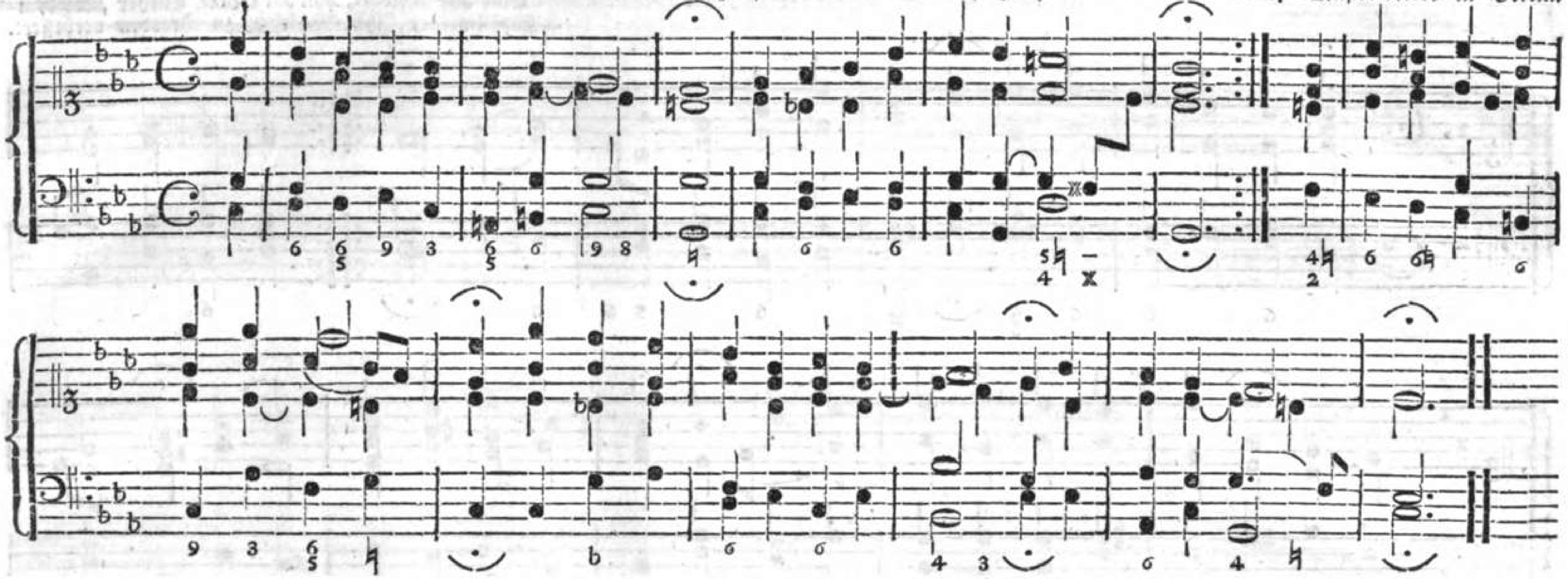
102. Gewonnen, gewonnen ꝛc.

Königs Harmon. Lieder-Schatz von 1738.



103. Gib dich zufrieden und sey stille 2c.

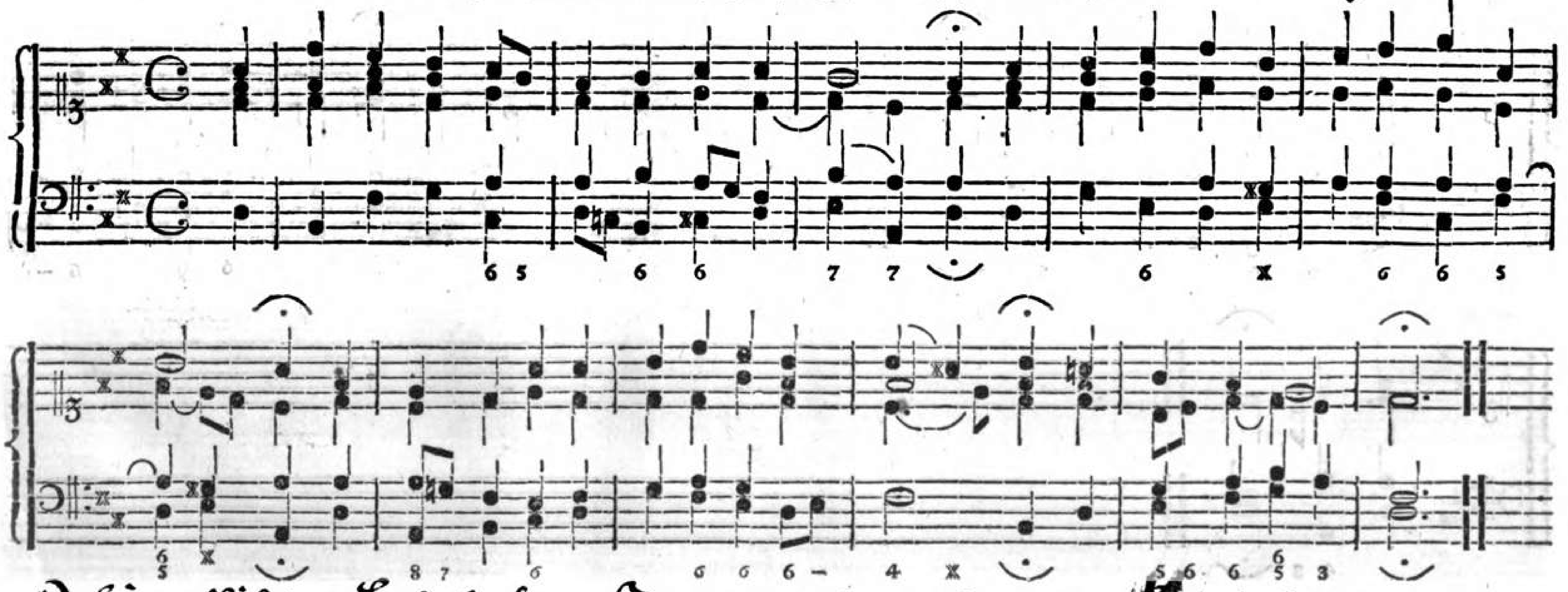
~~1640~~ 1650 ~~Joh. Crüger,~~ Musikdirektor in Berlin.



*) 104. Gott, der du für uns deinen Sohn 2c.

Aus Jahr 1653.

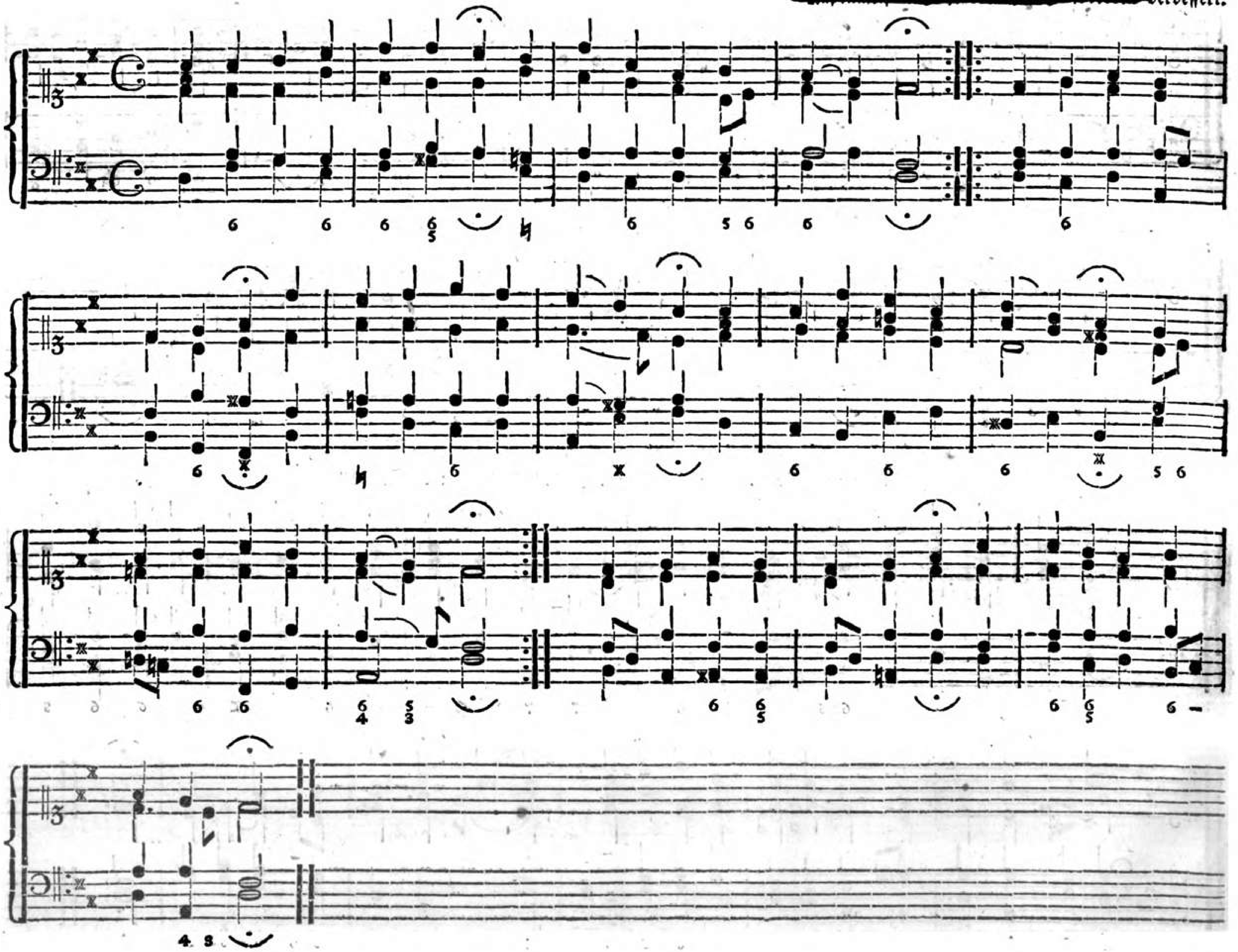
Auch nach der Melodie: Herzliebster Jesu! was hast du verbrochen?



*) Eigentlich: „Lobet den Herren alle, die ihn ~~[illegible]~~ (fürchten) 2c."

105. Gott, der Vater, wohn uns bey!

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther [redacted] verbessert.



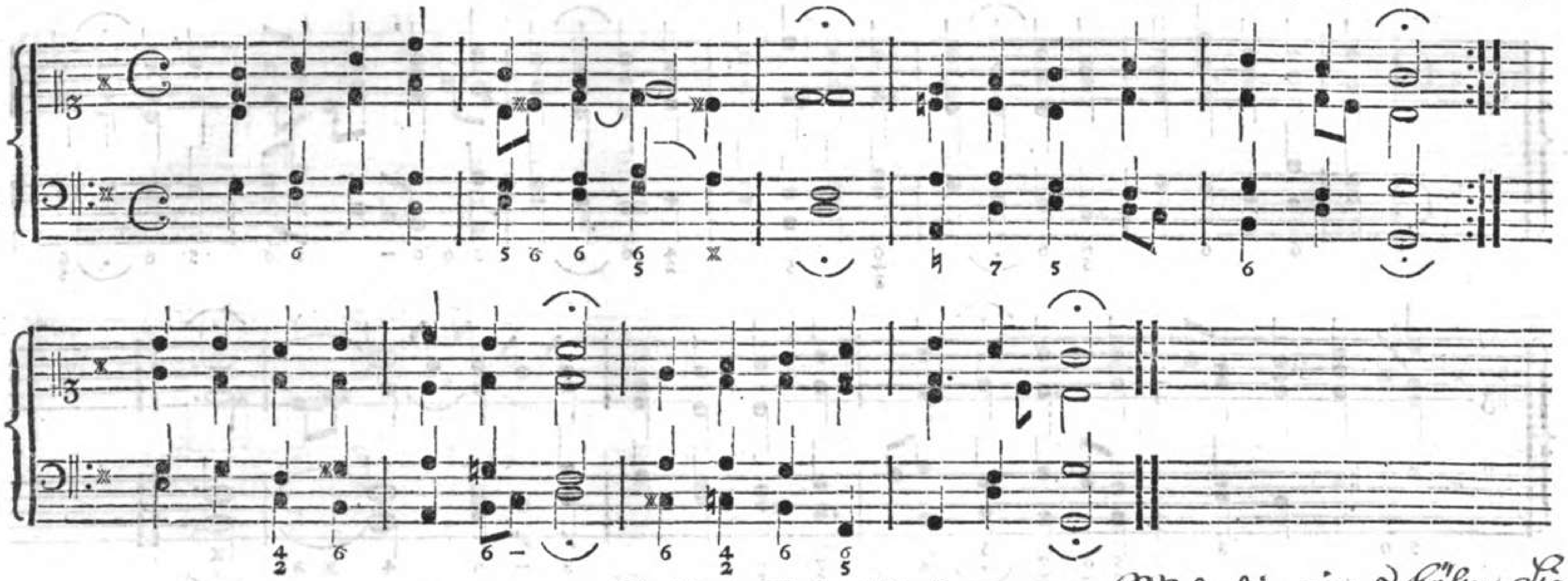
106. Gott des Himmels und der Erden 2c.

Heinrich Albert,

~~Heinrich Albert,~~

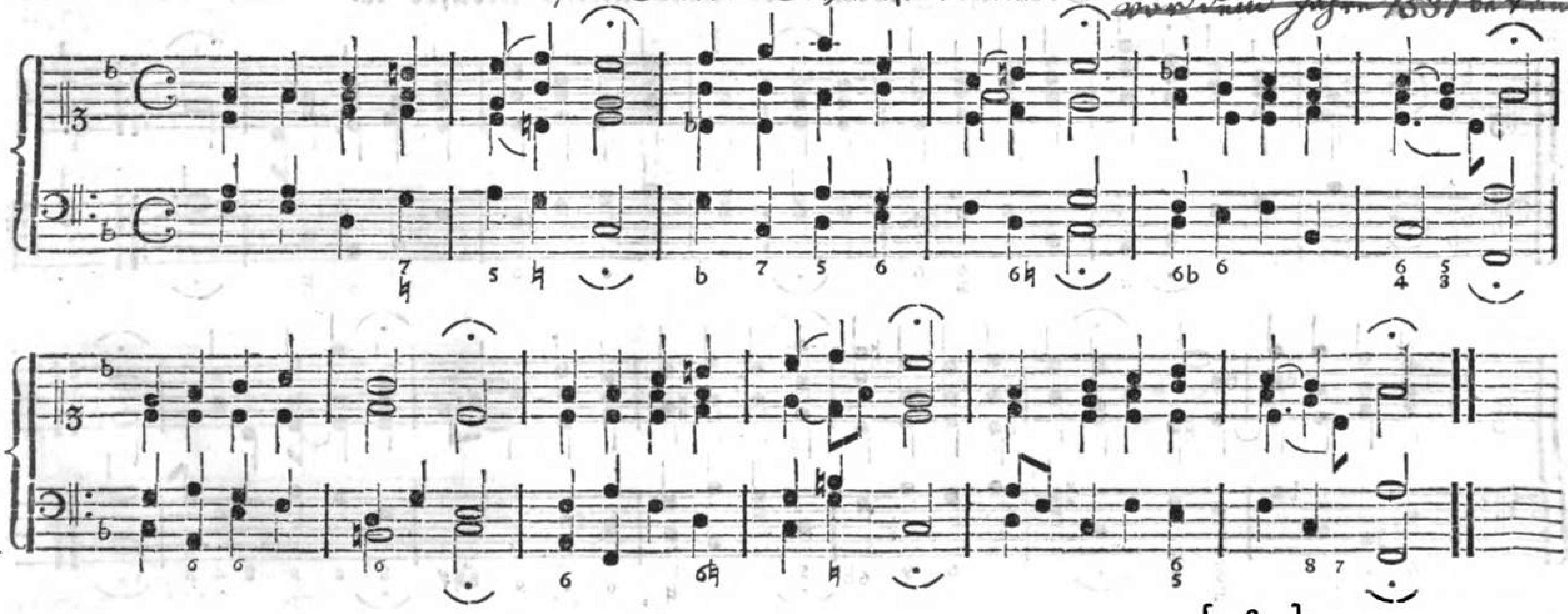
Auch nach der Melodie: Komm, o komm, du Geist 2c.

Organist zu Königsberg in Preußen, 1640.



107. Gottes Sohn ist kommen.

Melodie eines böhm. Liedes, aus dem ~~von dem Jahre 1531 bekannt.~~ 15. ten Jahrhundert.

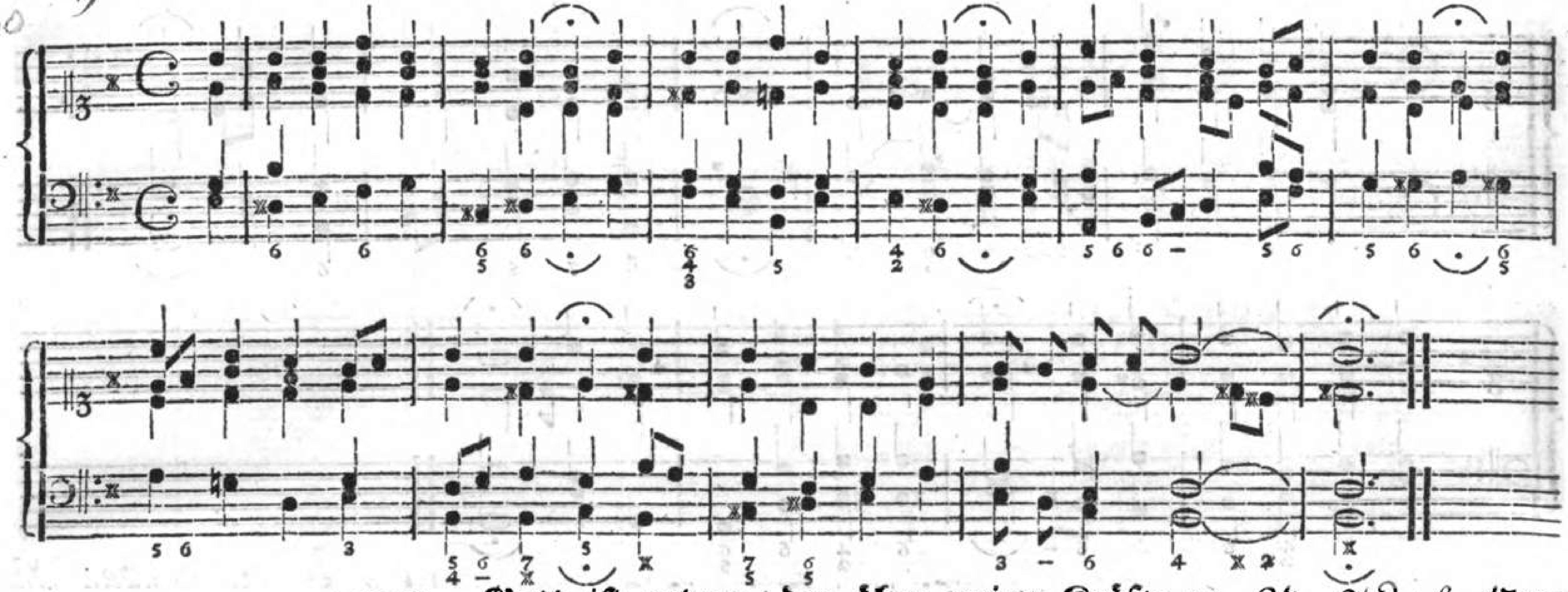


108. Gott hat das Evangelium gegeben ꝛc.

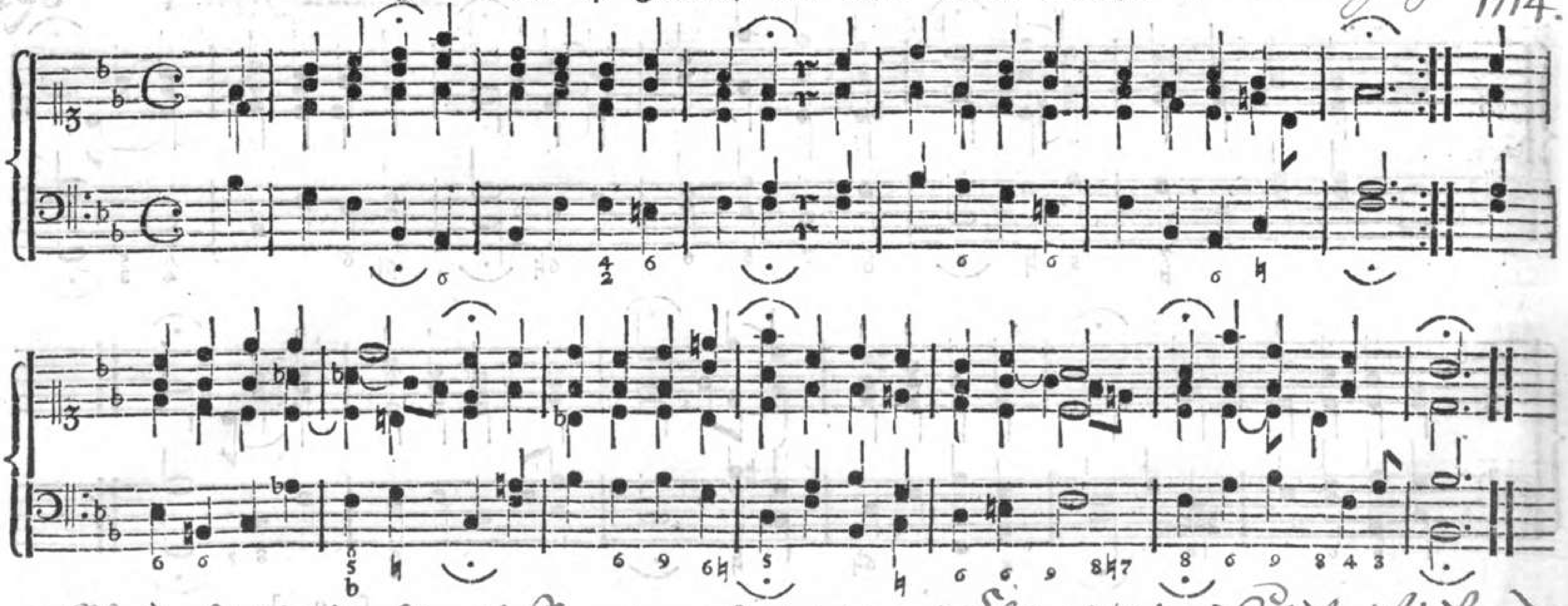
Joh. Walther, Kapellmeister zu Dresden, ~~15..~~ 1548.

*) ~~Aeolisch, um eine Quinte höher versetzt.~~

1790



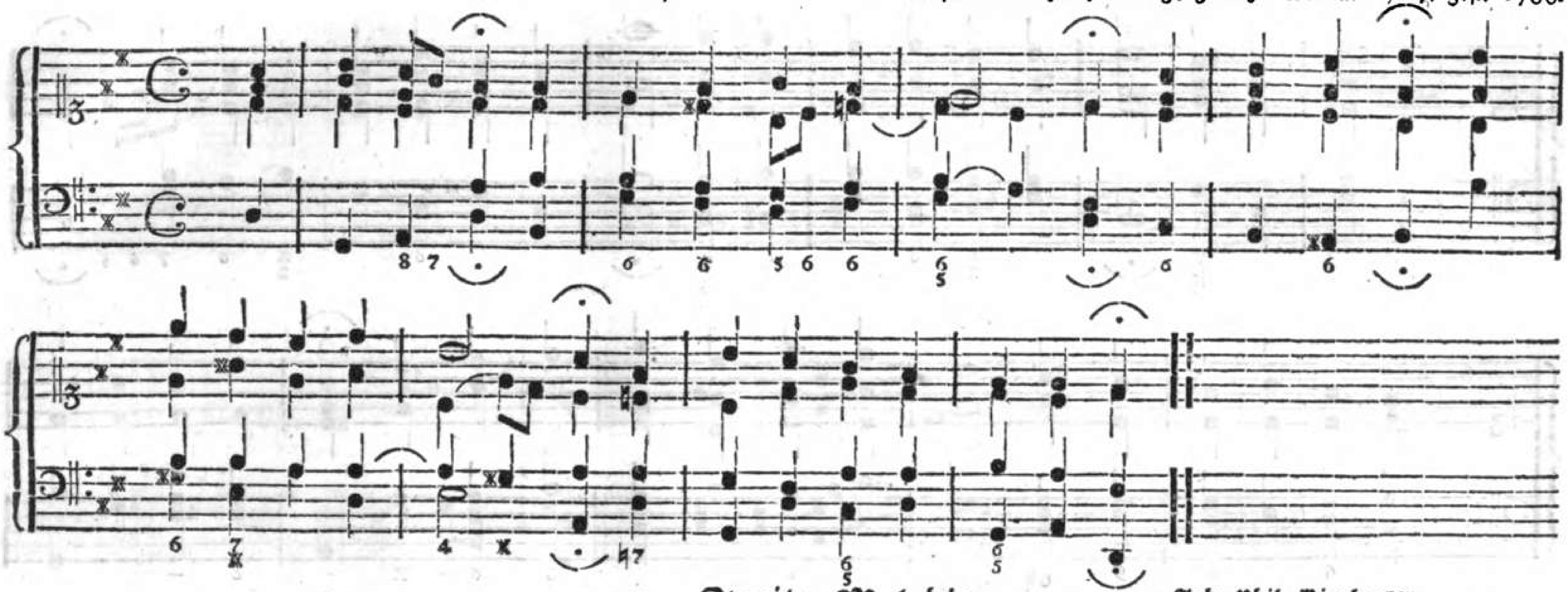
109. Gott ist getreu, der über meine Kräfte ꝛc. 2tes Jahr ~~1700.~~ 1714.



*) ~~Wahrscheinlich ... wenn der ganze Choral eine Quinte tiefer gesetzt wird, wenn auch im ... mit der Vorzeichnung b. es. as.~~

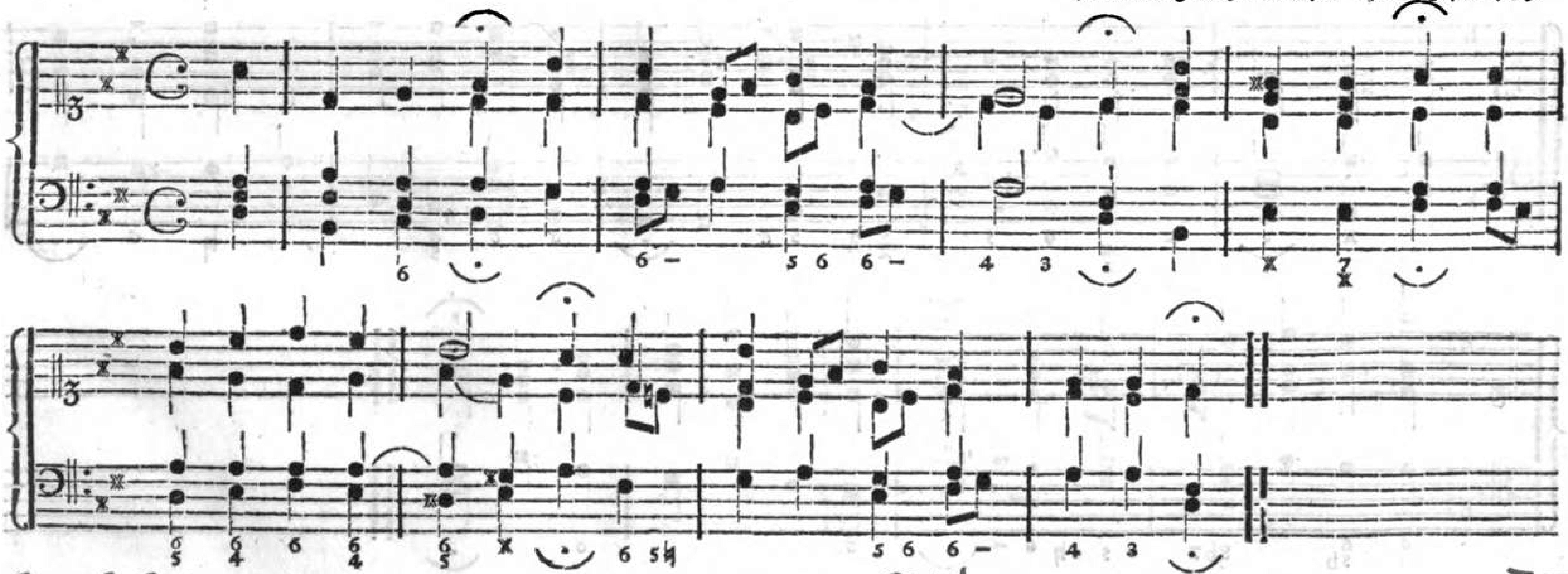
110. Gott ist mein Lied! er ist rc.

C. Ph. Em. Bach,
Musikdirektor zu Hamburg; geb. zu Weimar 1714, gest. 1788.



111. Zweite Melodie.

Joh. Phil. Kirnberger,
zuletzt Hofmusikus bei der Prinzessin Amalie von Preußen; geb. zu Saalfeld 1721, gest. 1783.

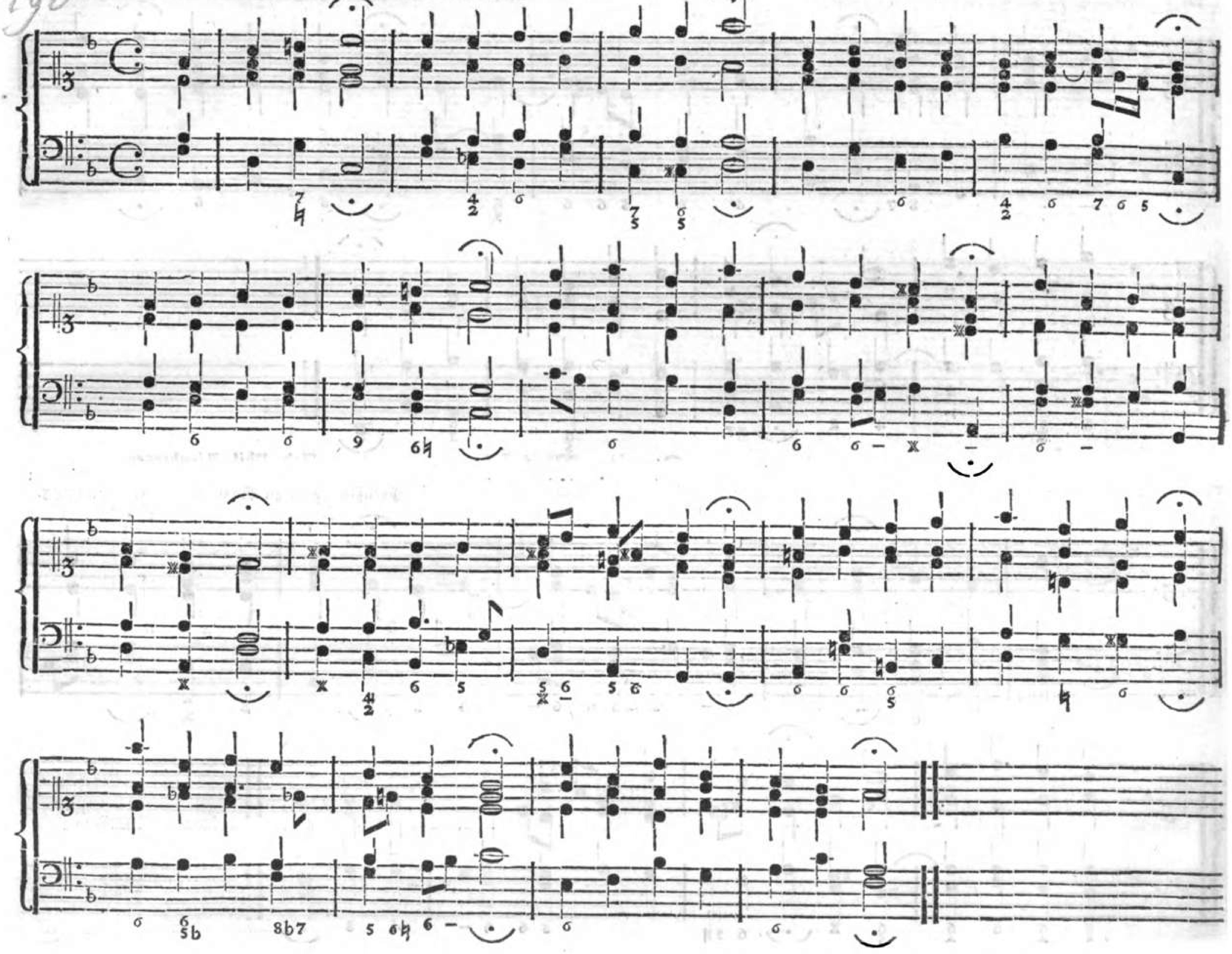


*) Diese Melodie ist hypodorisch, um eine Sekunde erhöht. Will man h, h für eine versetzte phryg. Tonleiter e. ē halten, so kann diese Melodie deshalb schon nicht phryg. heißen, weil die Melodie eine Quinte abwärts unter der Tonleiter schreitet; ein phryg. Werk aber höchstens eine Sekunde oder Terz unter seine phryg.-Tonleiter herabgehen

112. Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?

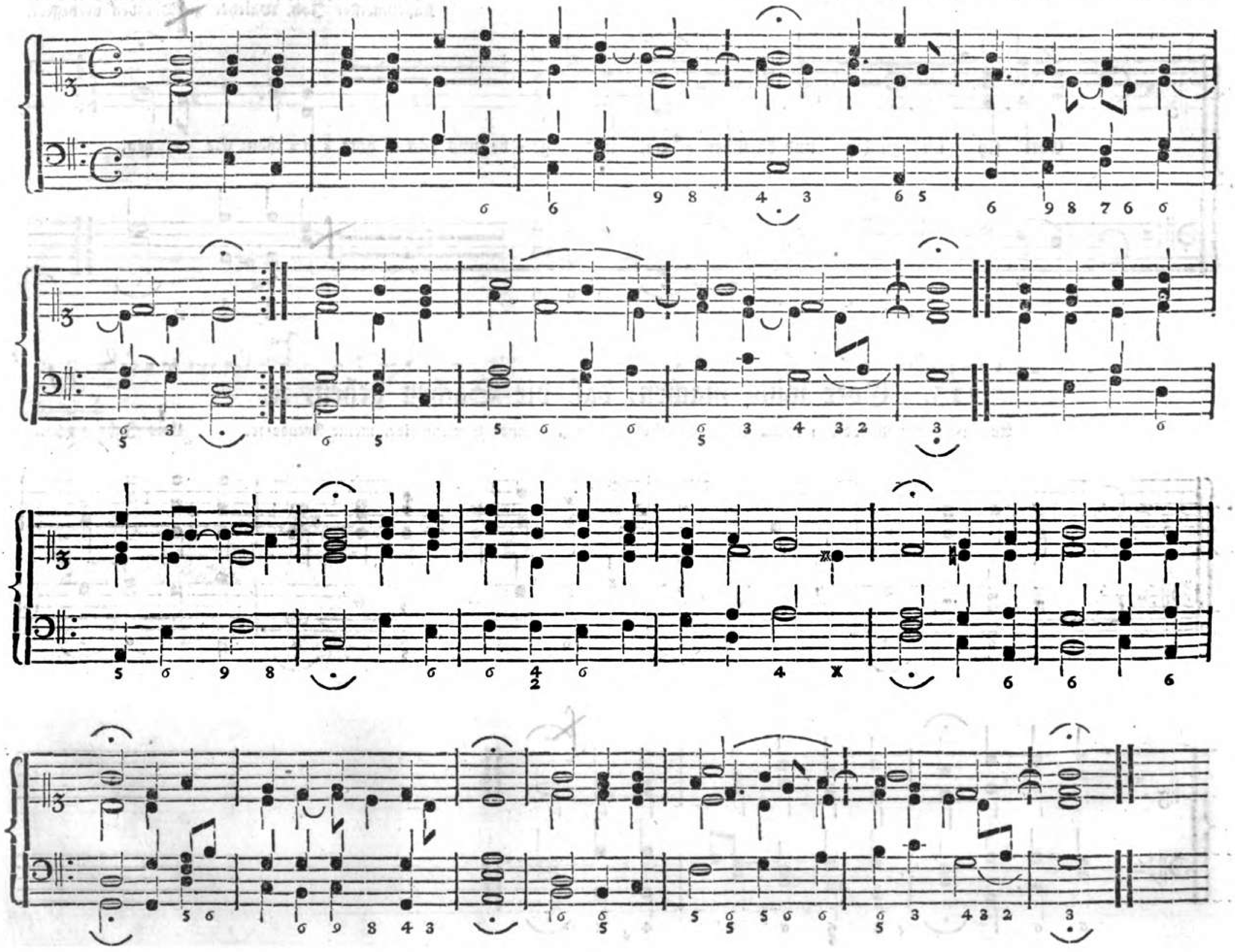
Zum Jahr ~~1700~~ 1714.

1790



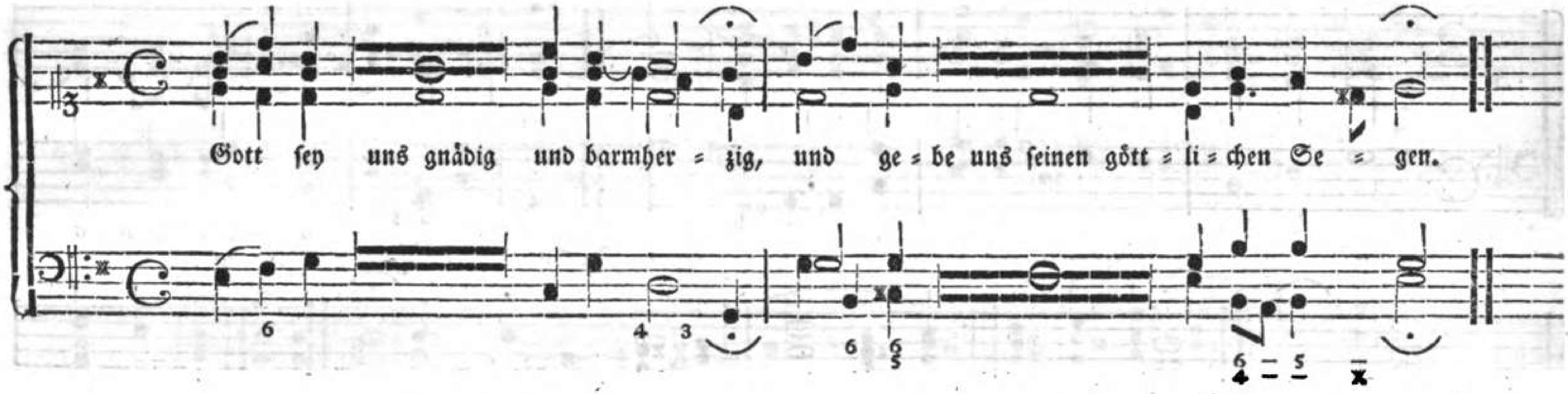
113. Gott sey gelobet und gebenedeyet, ꝛc. Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.

Myxolydisch, streng behandelt.



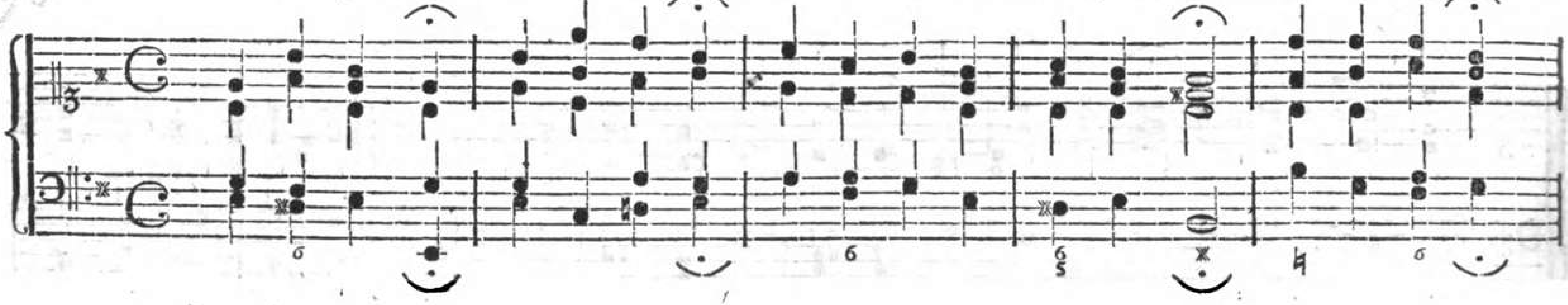
114. Gott sey uns gnädig und barmherzig.

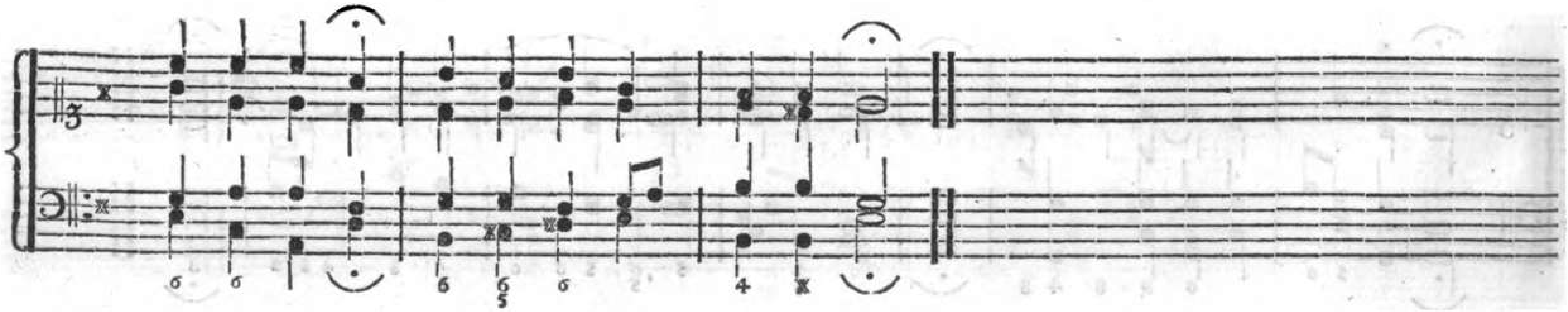
Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.



115. Gott wills machen, daß die Sachen gehen, ꝛc.

Auch nach den Melodien: Ringe recht, wenn Gottes Gnade, und: Seelenweide, meine Freude ꝛc. ~~Ums Jahr 1740~~



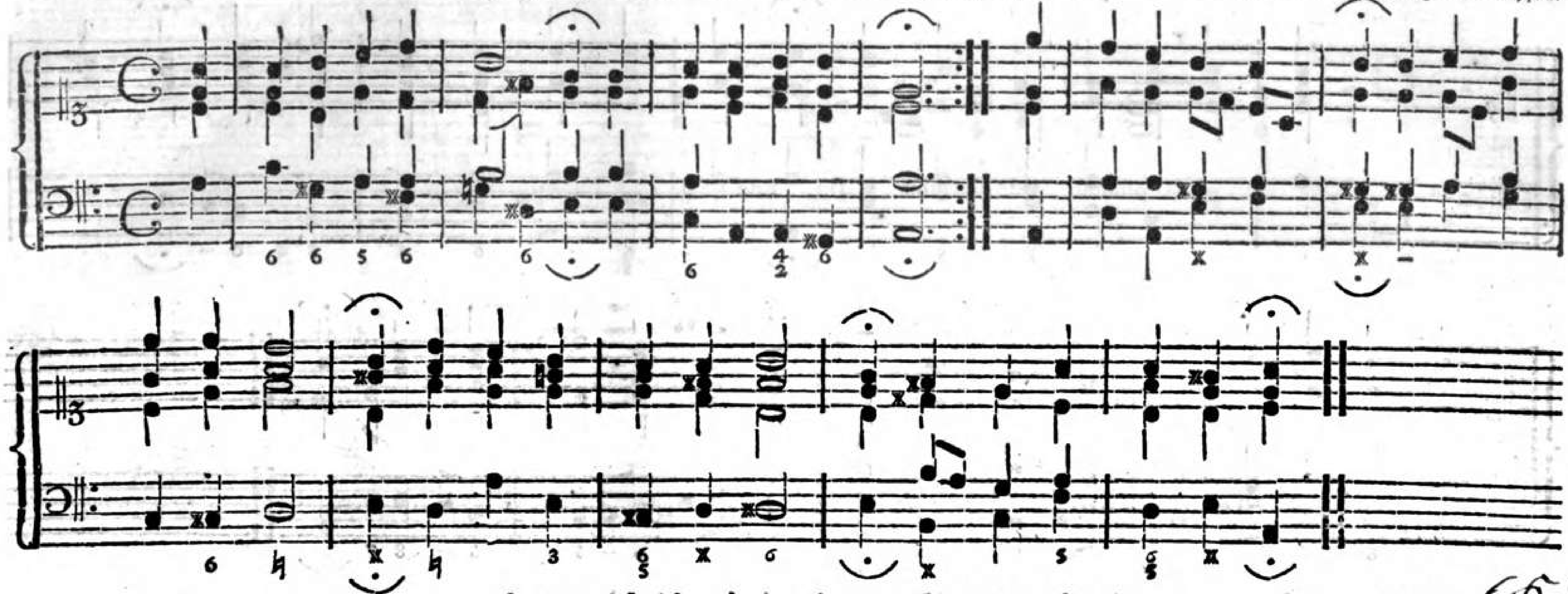


1570.

116. Helft mir Gott's Güte preisen.

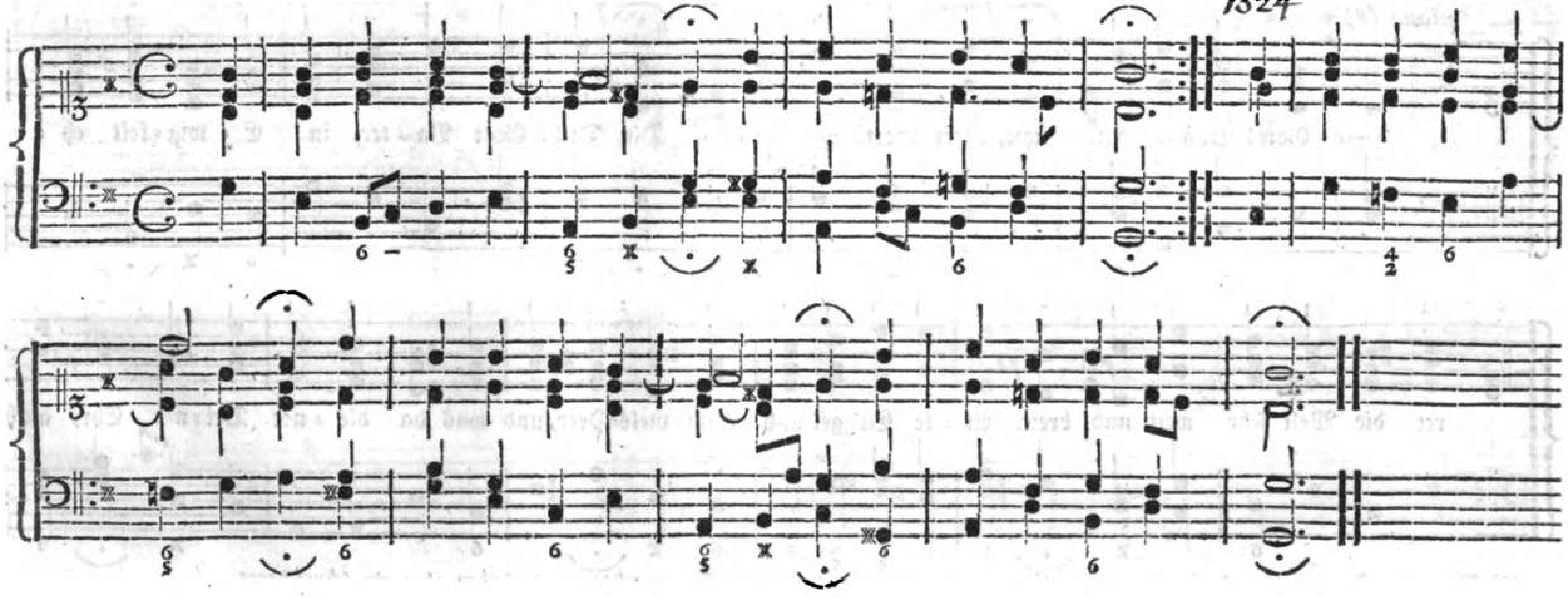
Auch nach der Melodie: Von Gott will ich nicht lassen rc.

~~C. Demantius, 1640 Kantor zu Freyberg in Sachsen.~~



117. Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn rc.

Andreas Cnophius, ~~1550~~ 1524 Superintendent in Riga.

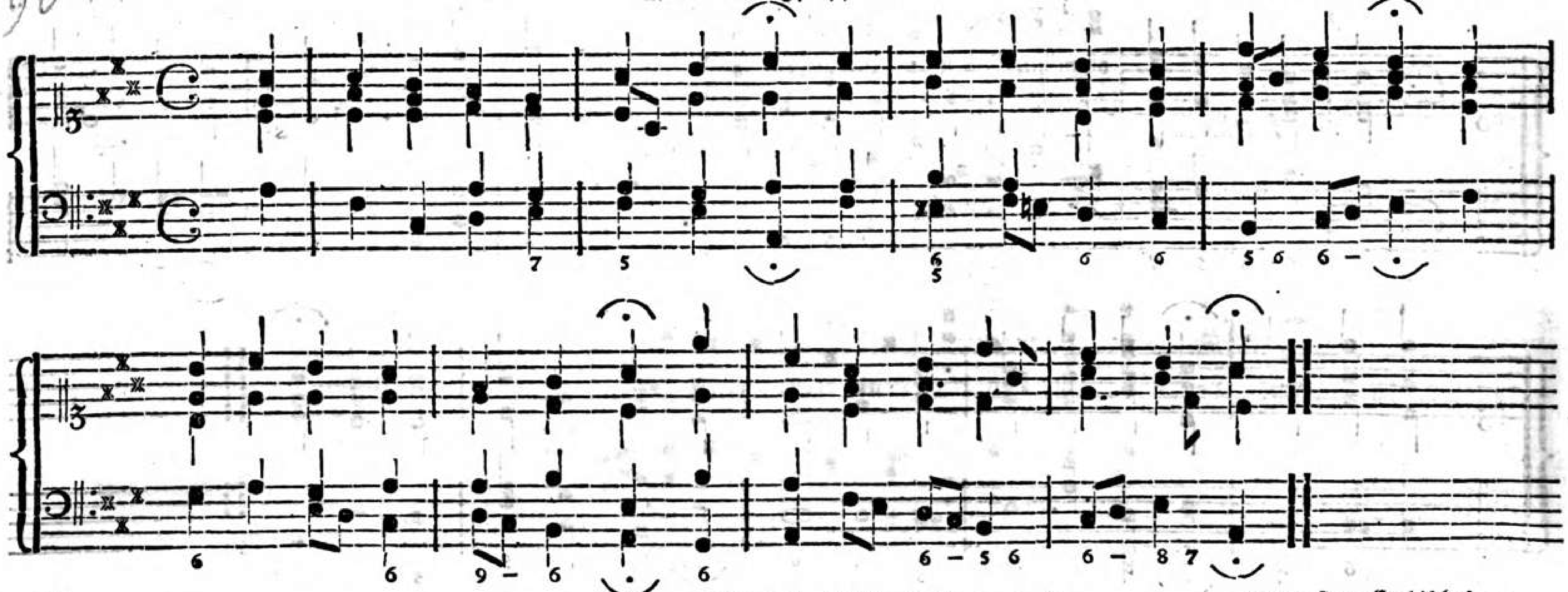


1790

118. Herr Gott, dich loben alle wir, ꝛc.

Melodie des 134. Psalms.

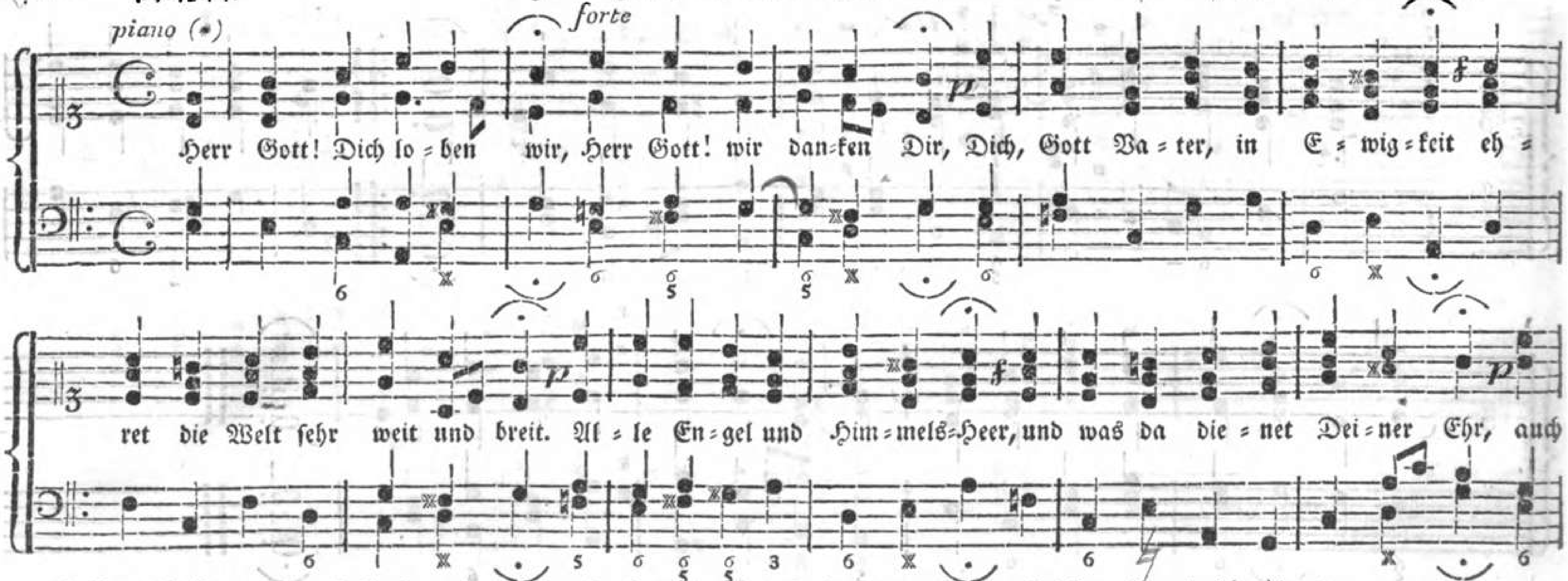
Claude Goudimel, Kapellmeister zu Lyon; wurde 1572 bei der Bluthochzeit mit ermordet.



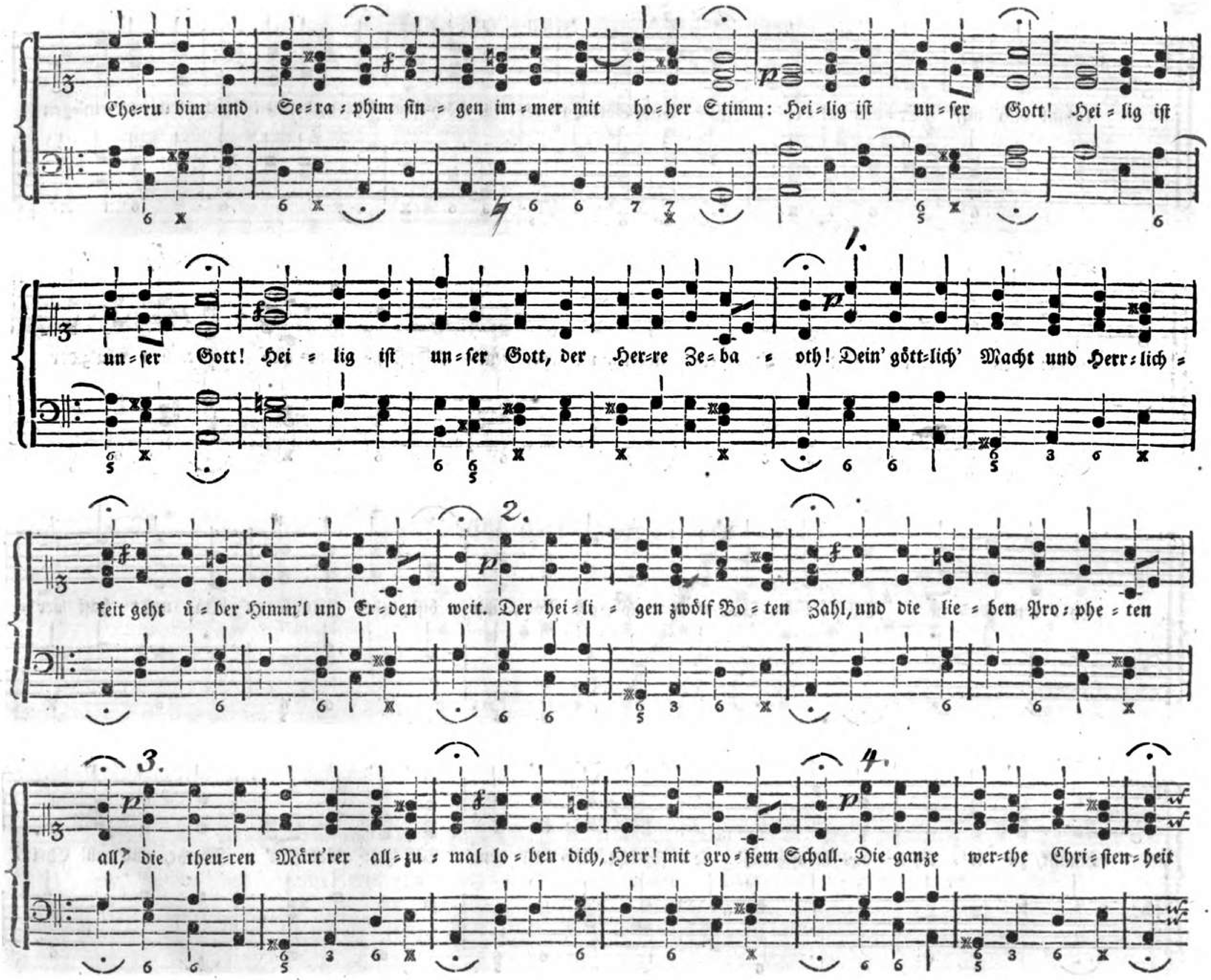
119. Herr Gott! dich loben wir.

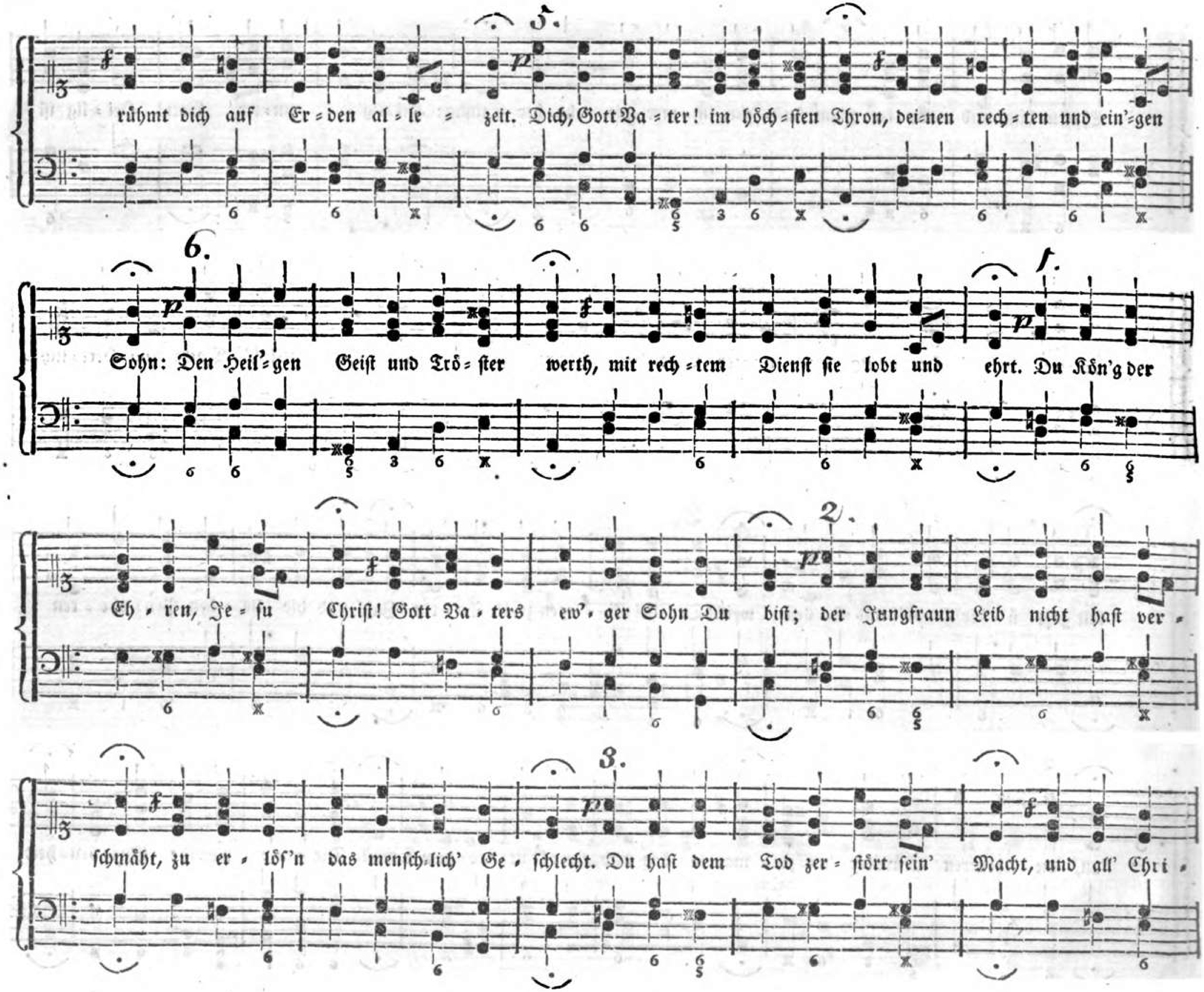
~~Ambrosius, Erzbischof zu Mailand, ums Jahr 386.~~

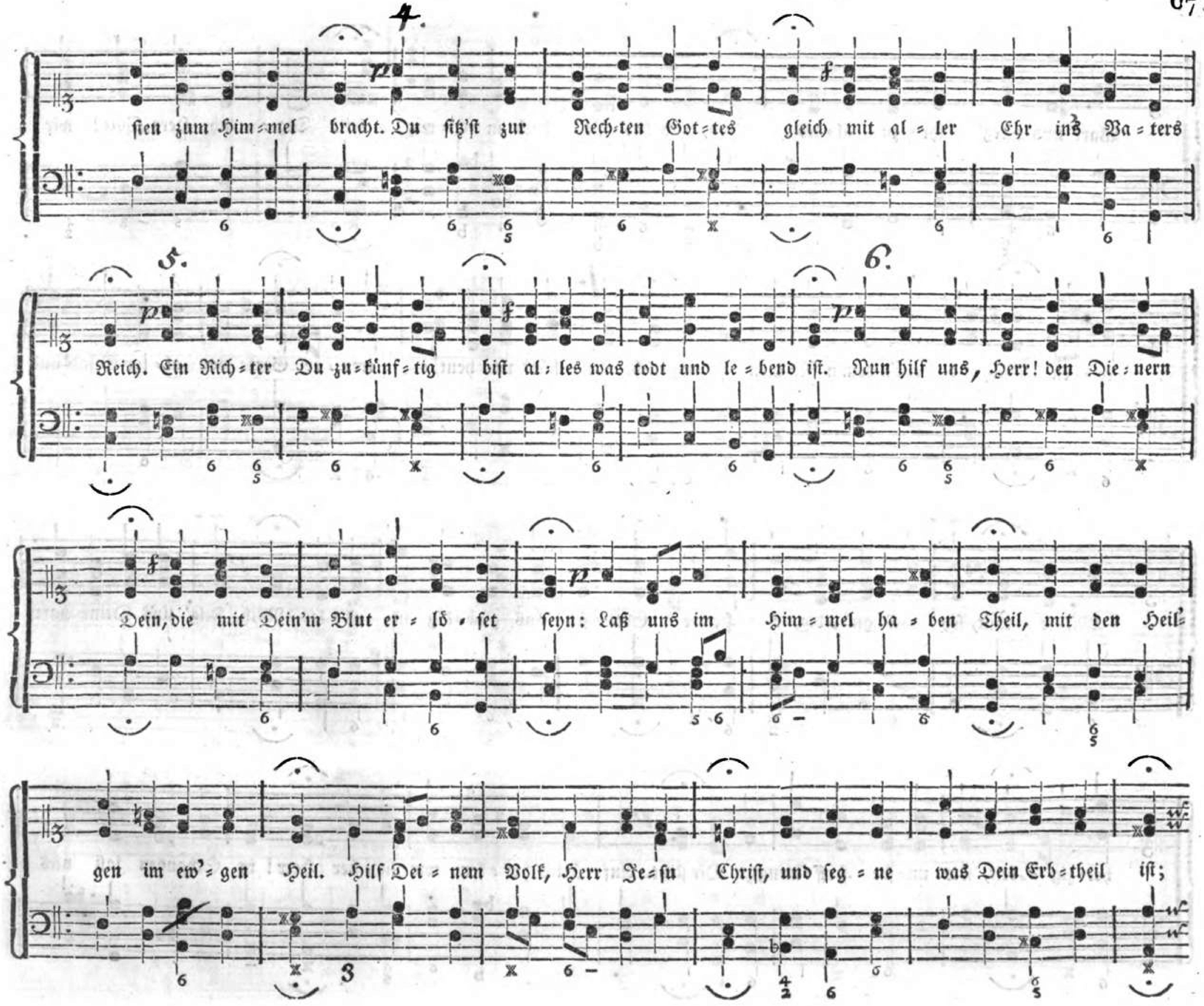
Phrygisch.

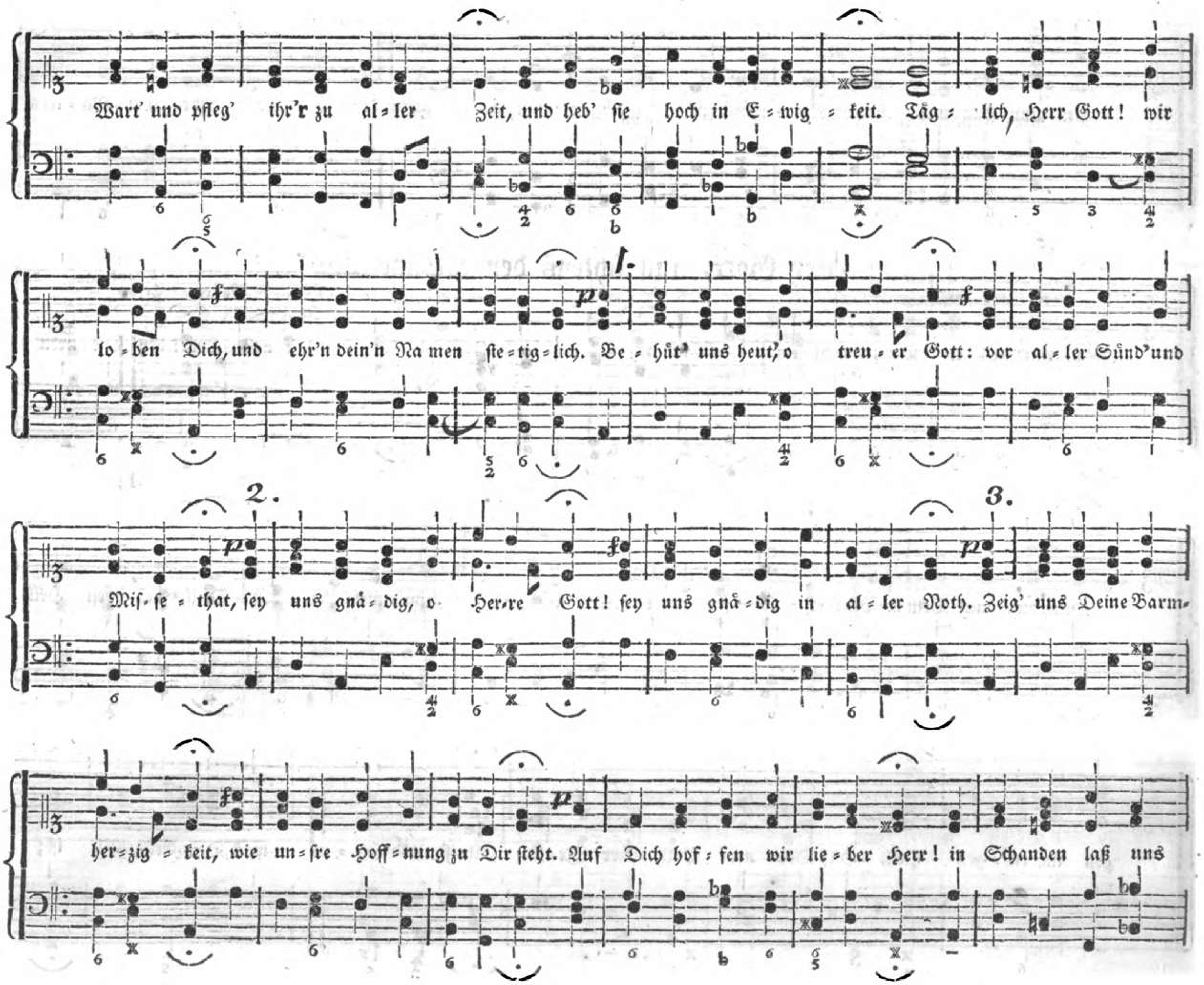


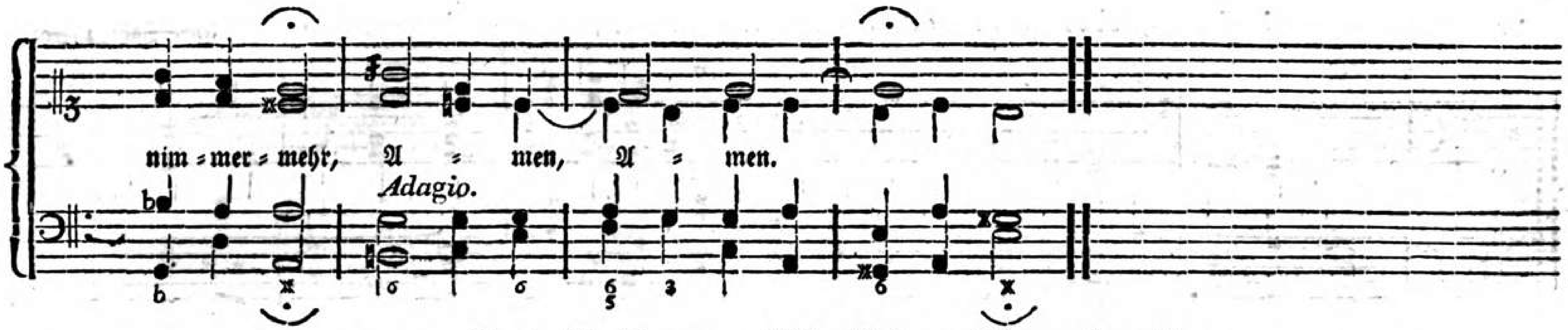
(*) Wenn die Trompeten und Pauken mit einfallen, so nimmt man das starke Orgelwerk, ohne dieselben aber ein schwächeres.


Che-ru-bim und Se-ra-phim sin-gen im-mer mit ho-her Stimm: Hei-lig ist un-ser Gott! Hei-lig ist
1.
un-ser Gott! Hei-lig ist un-ser Gott, der Her-re Ze-ba-oth! Dein' gött-lich' Macht und Herr-lich-
2.
keit geht ü-ber Himm'l und Er-den weit. Der hei-li-gen zwölf Bo-ten Zahl, und die lie-ben Pro-phe-ten
3.
4.
all, die theu-ren Märt'rer all-zu-mal lo-ben dich, Herr! mit gro-ßem Schall. Die ganze wer-the Chri-sten-heit


rühmt dich auf Er = den al = le = zeit. Dich, Gott Va = ter! im höch=sten Thron, dei=nen rech = ten und ein'=gen
Sohn: Den Heil'=gen Geist und Trö = ster werth, mit rech = tem Dienst sie lobt und ehrt. Du Kön'g der
Eh = ren, Je = su Christ! Gott Va = ters ew' = ger Sohn Du bist; der Jungfraun Leib nicht hast ver =
schmäht, zu er = lös'n das mensch=lich' Ge = schlecht. Du hast dem Tod zer = stört sein' Macht, und all' Chri =


4.
ſten zum Him = mel bracht. Du ſitz'ſt zur Rech = ten Got = tes gleich mit al = ler Ehr ins Va = ters
5.
6.
Reich. Ein Rich = ter Du zu = künf = tig biſt al = les was todt und le = bend iſt. Nun hilf uns, Herr! den Die = nern
Dein, die mit Dein'm Blut er = lö = ſet ſeyn: Laß uns im Him = mel ha = ben Theil, mit den Heil=
gen im ew' = gen Heil. Hilf Dei = nem Volk, Herr Je = ſu Chriſt, und ſeg = ne was Dein Erb = theil iſt;

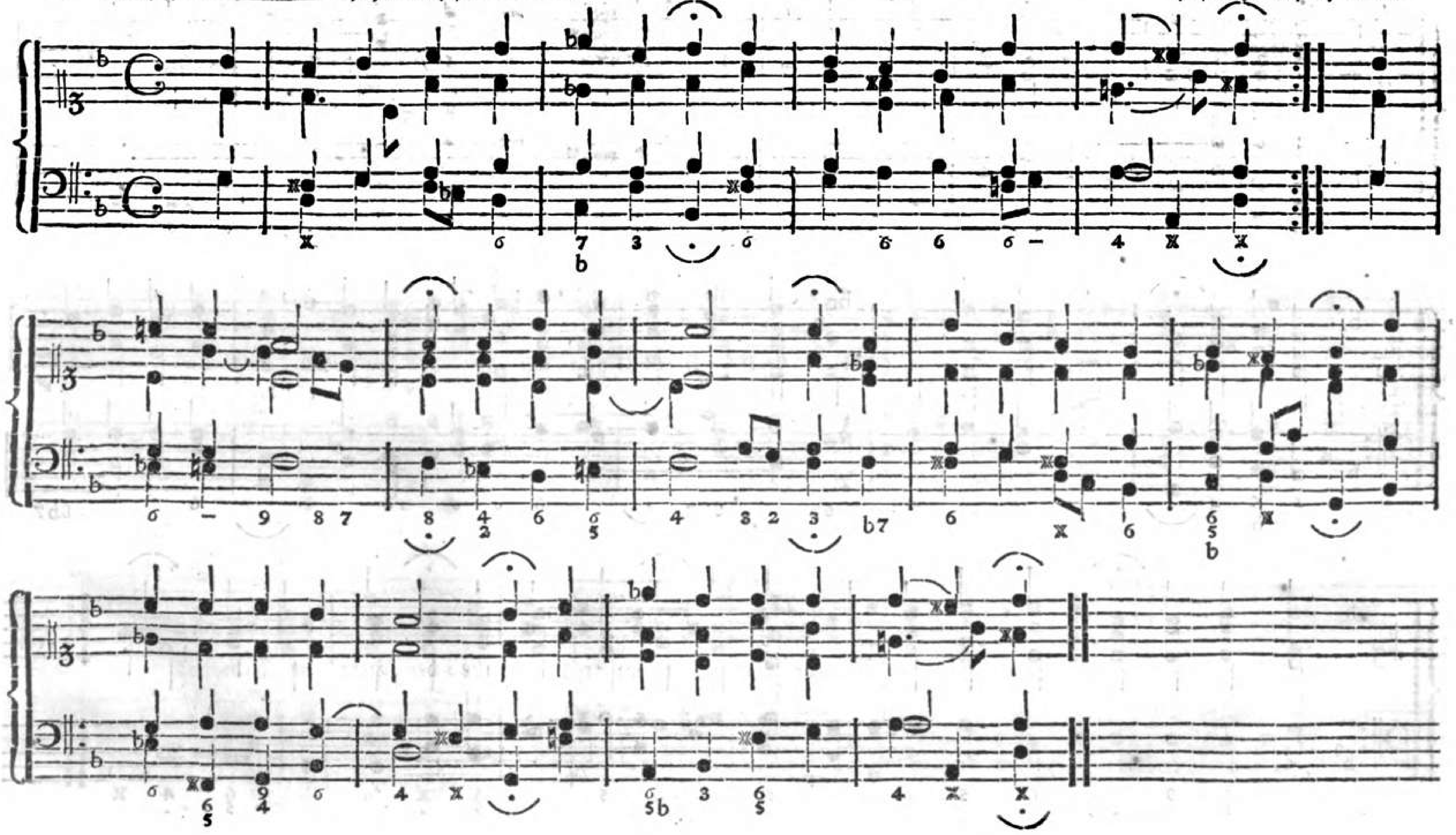

Wart' und pfleg' ihr'r zu al=ler Zeit, und heb' sie hoch in E=wig=keit. Täg=lich, Herr Gott! wir
1.
lo=ben Dich, und ehr'n dein'n Na men ste=tig=lich. Be=hüt' uns heut', o treu=er Gott: vor al=ler Sünd' und
2.
3.
Mis=se=that, sey uns gnä=dig, o Her=re Gott! sey uns gnä=dig in al=ler Noth. Zeig' uns Deine Barm=
her=zig=keit, wie un=sre Hoff=nung zu Dir steht. Auf Dich hof=fen wir lie=ber Herr! in Schanden laß uns



120. Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf ꝛc.

~~Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.~~

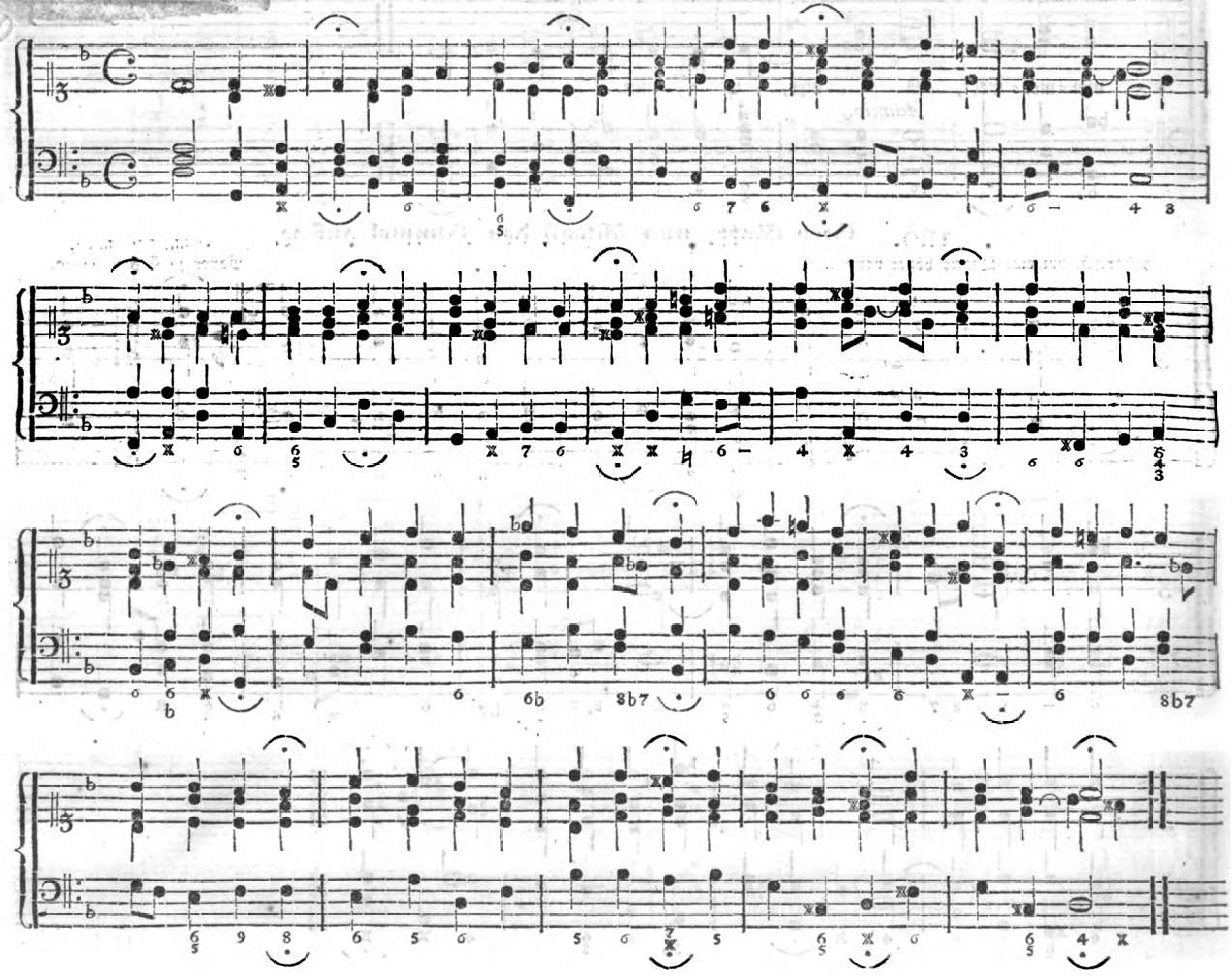
Mich. Altenburg,
Pastor zu Erfurt, 1600.



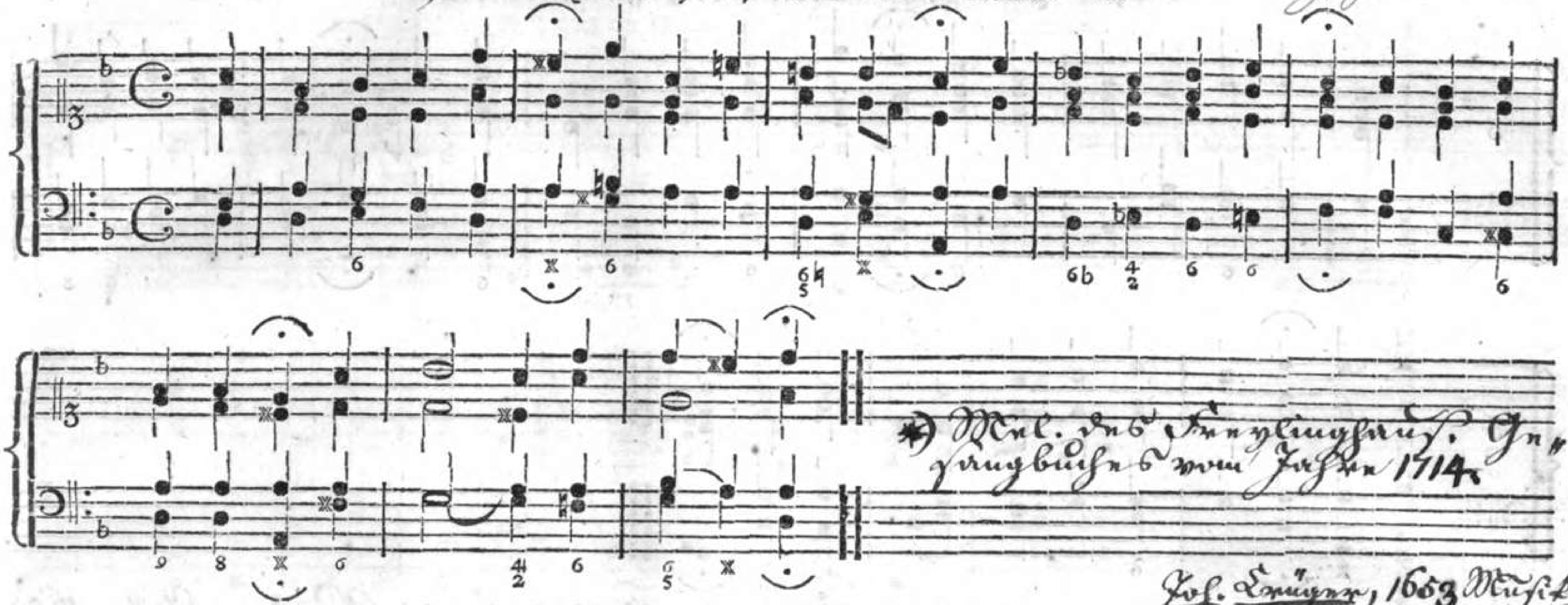
Ums Jahr 1700.

121. Herr, höre mich, und merke auf mein Wort, 2c.

~~Ums Jahr 1730.~~



*) 122. Herr! höre, was mein Mund rc. ~~Neu Jahr 1700~~

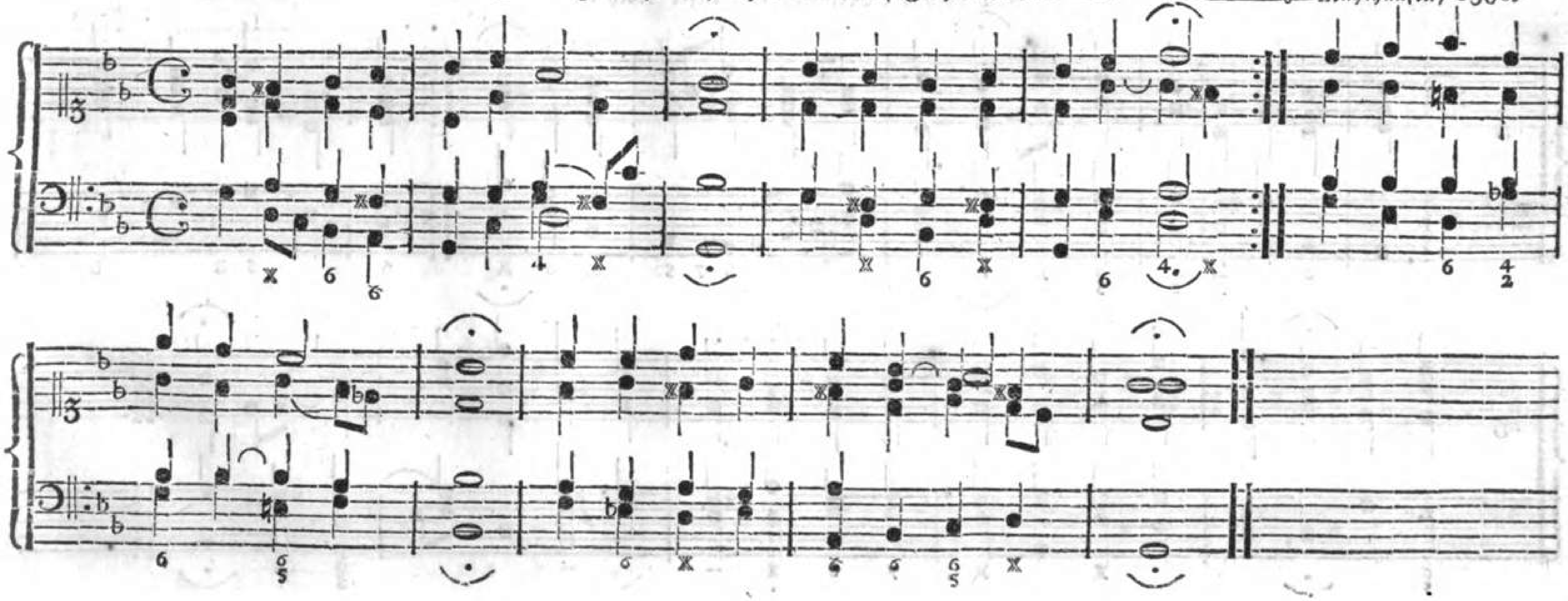


*) Mel. des Freylinghaus. Gesangbuchs vom Jahre 1714.

Joh. Crüger, 1653 Musikdir. in Berlin.

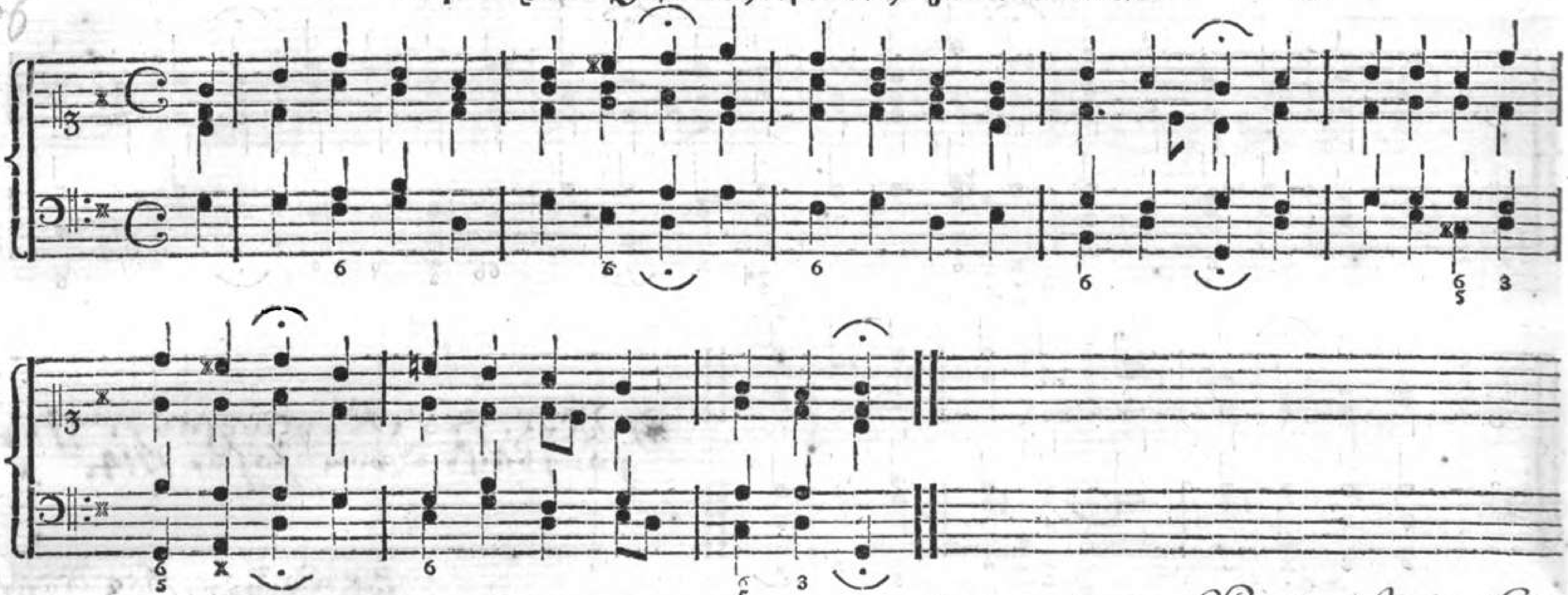
~~Joachim von Burk, Kantor zu Mühlhausen, 1580.~~

123. Herr, ich habe mißgehandelt rc.



124. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.

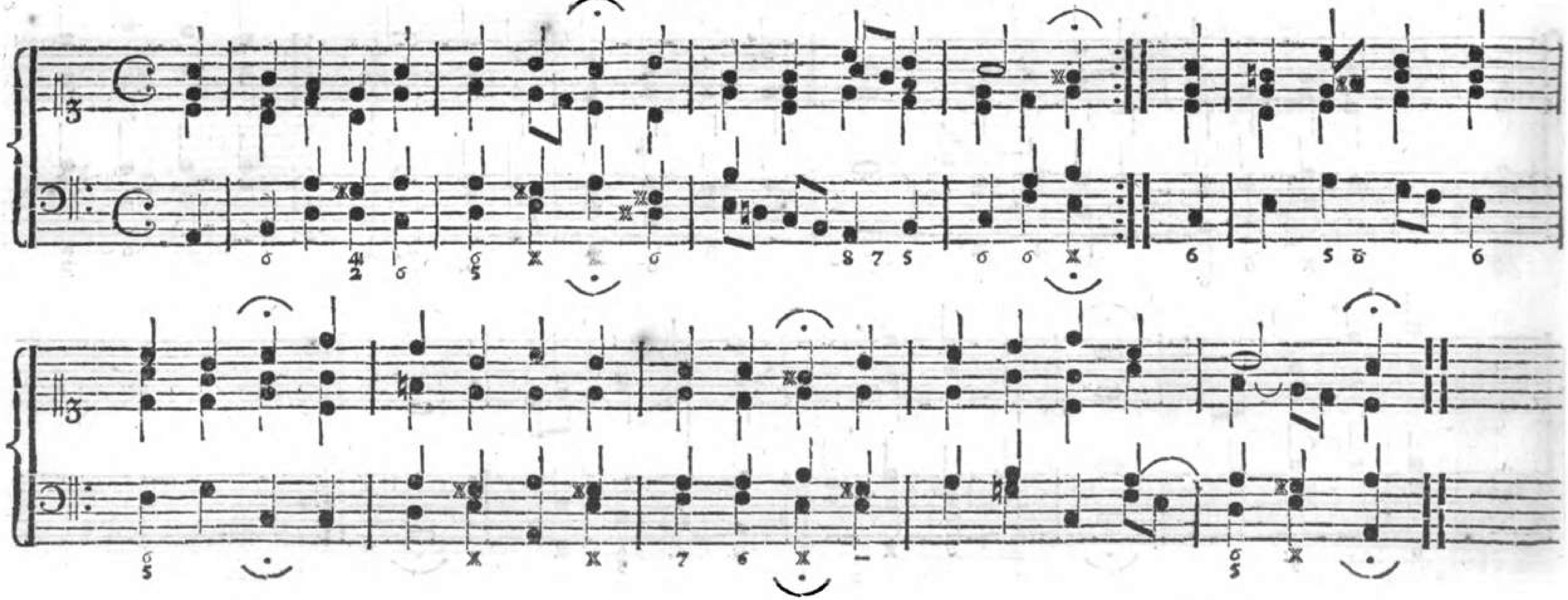
Ums Jahr 1650.



125. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut!

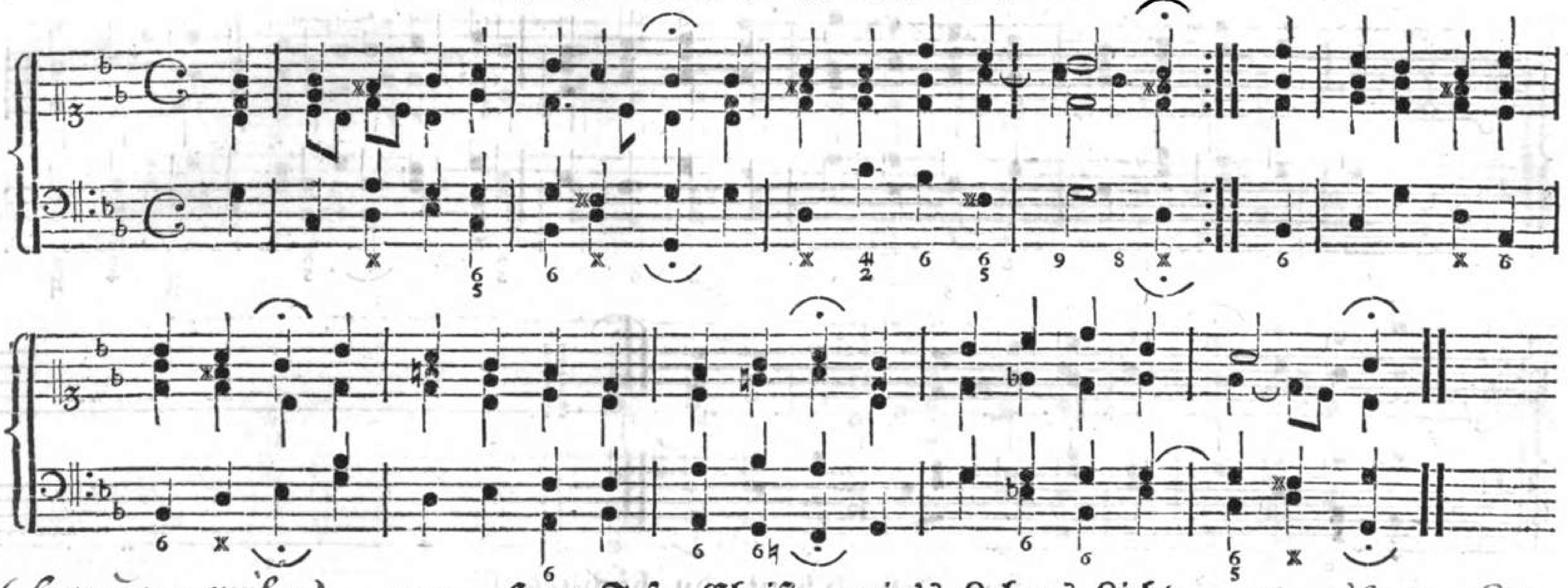
Vor dem Jahre 1650.

Auch nach der Melodie: Aus tiefer Noth ꝛc.



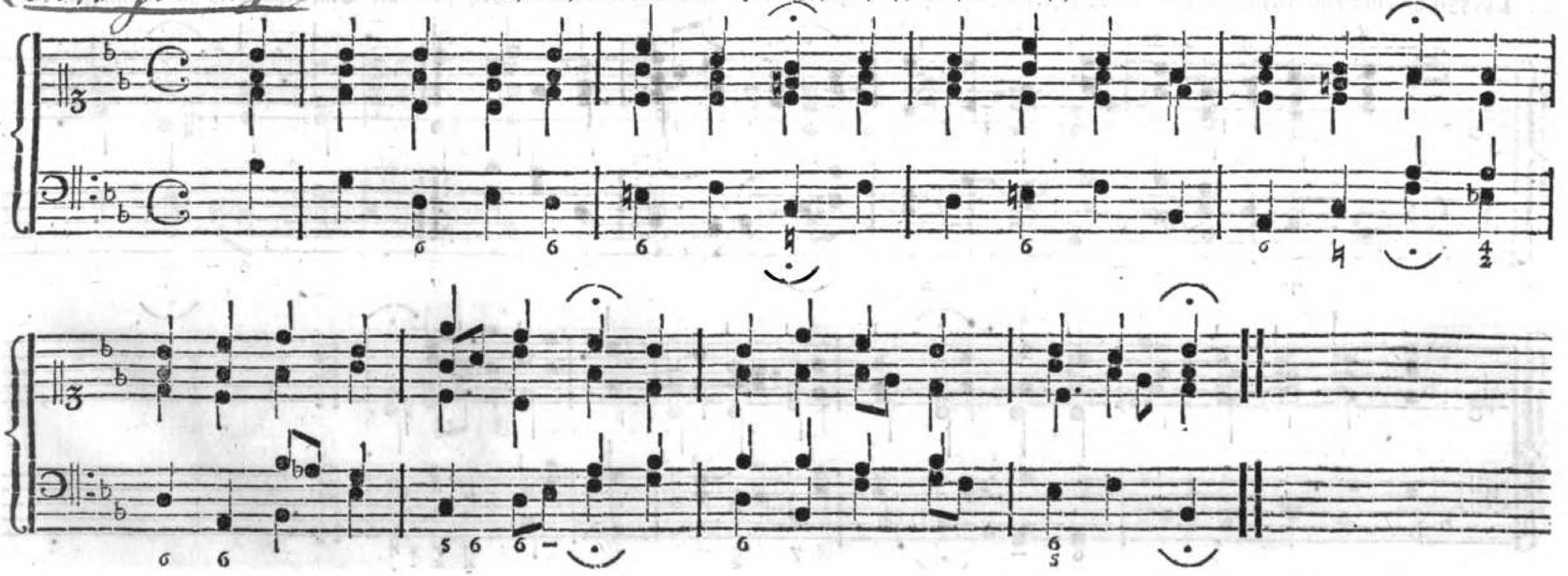
126. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl rc. Aus Jahr 1600.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.



127. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht. Aus Jahr 1630.

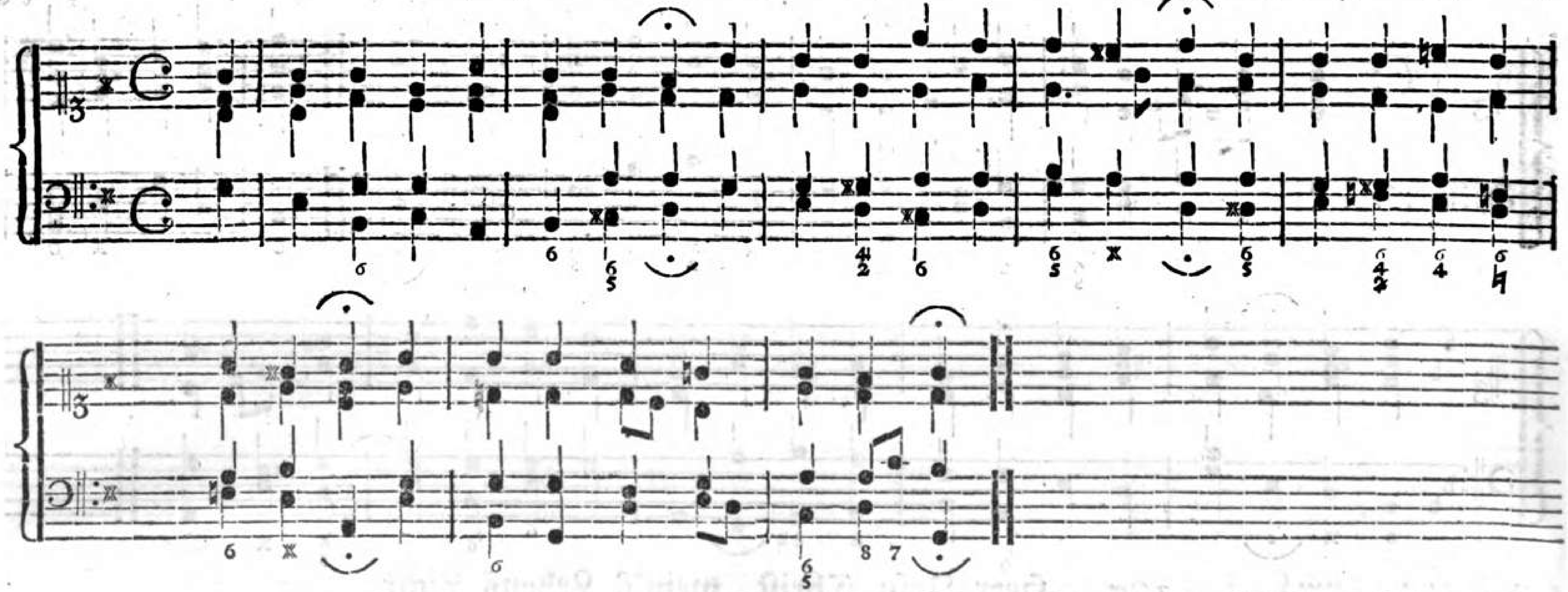
Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch rc.



128. Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott rc.

Auch nach der Melodie: Nun laßt uns den Leib rc.

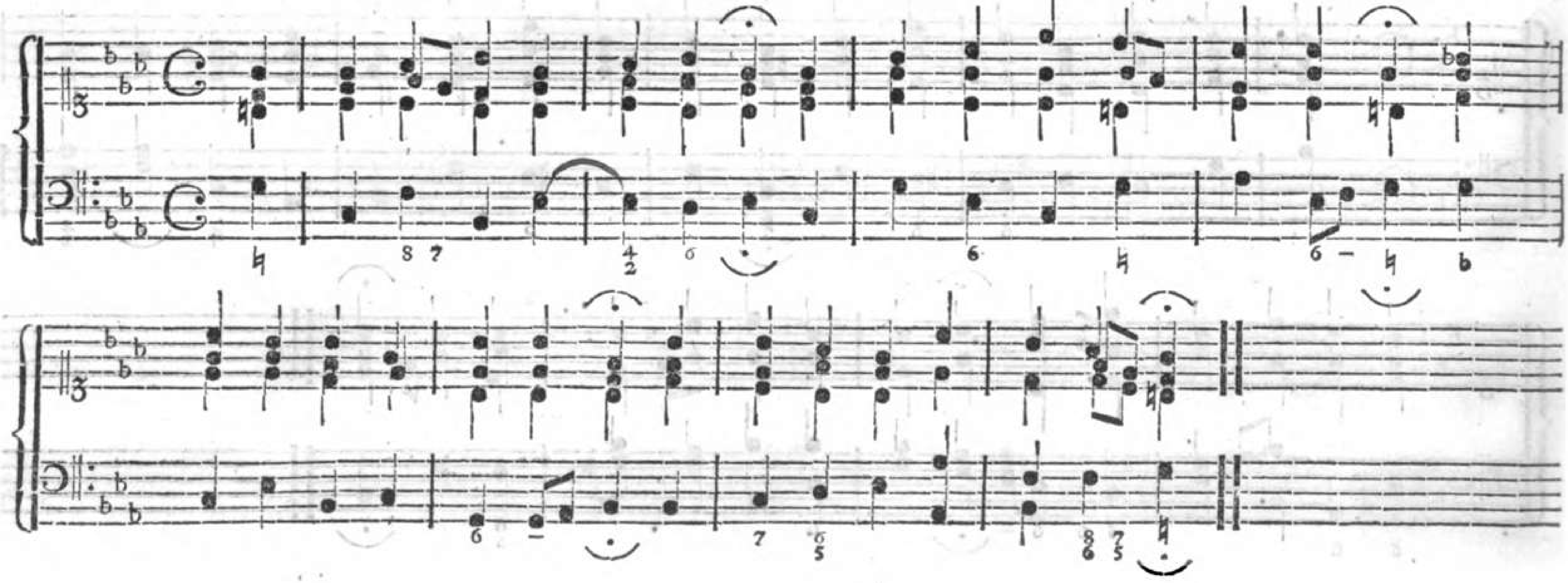
M. Gotth. Erythräus, Kantor, dann Rektor zu Altorf, ums Jahr 1608.



Phrygisch, um eine kleine Terz höher versetzt.

129. Zweite Melodie.

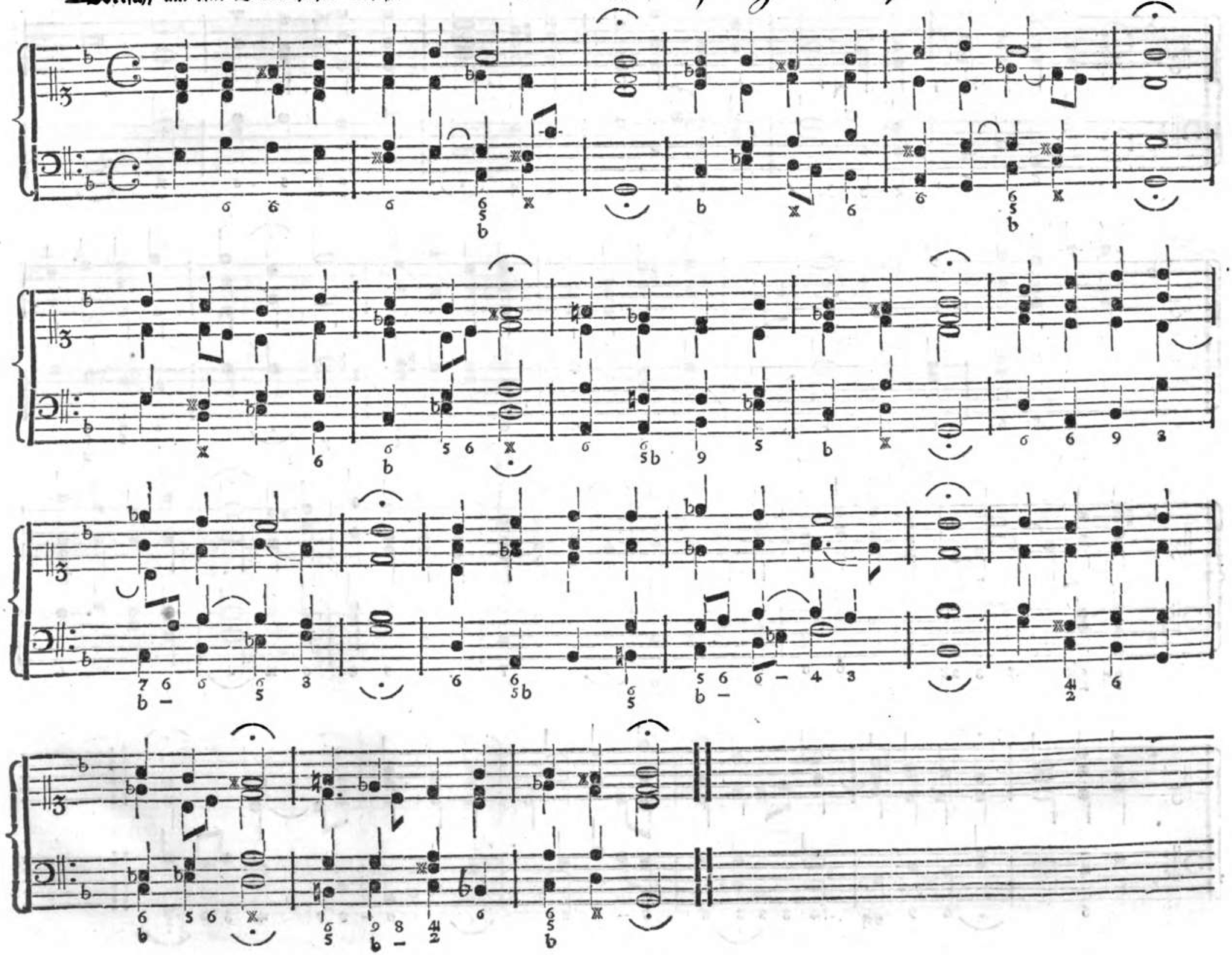
Joh. Steuerlein, Notarius und Kaiserl. gekrönter Poet, starb als Stadtschultheiß zu Meiningen 1613.



130. Herr, nicht schicke deine Rache rc.

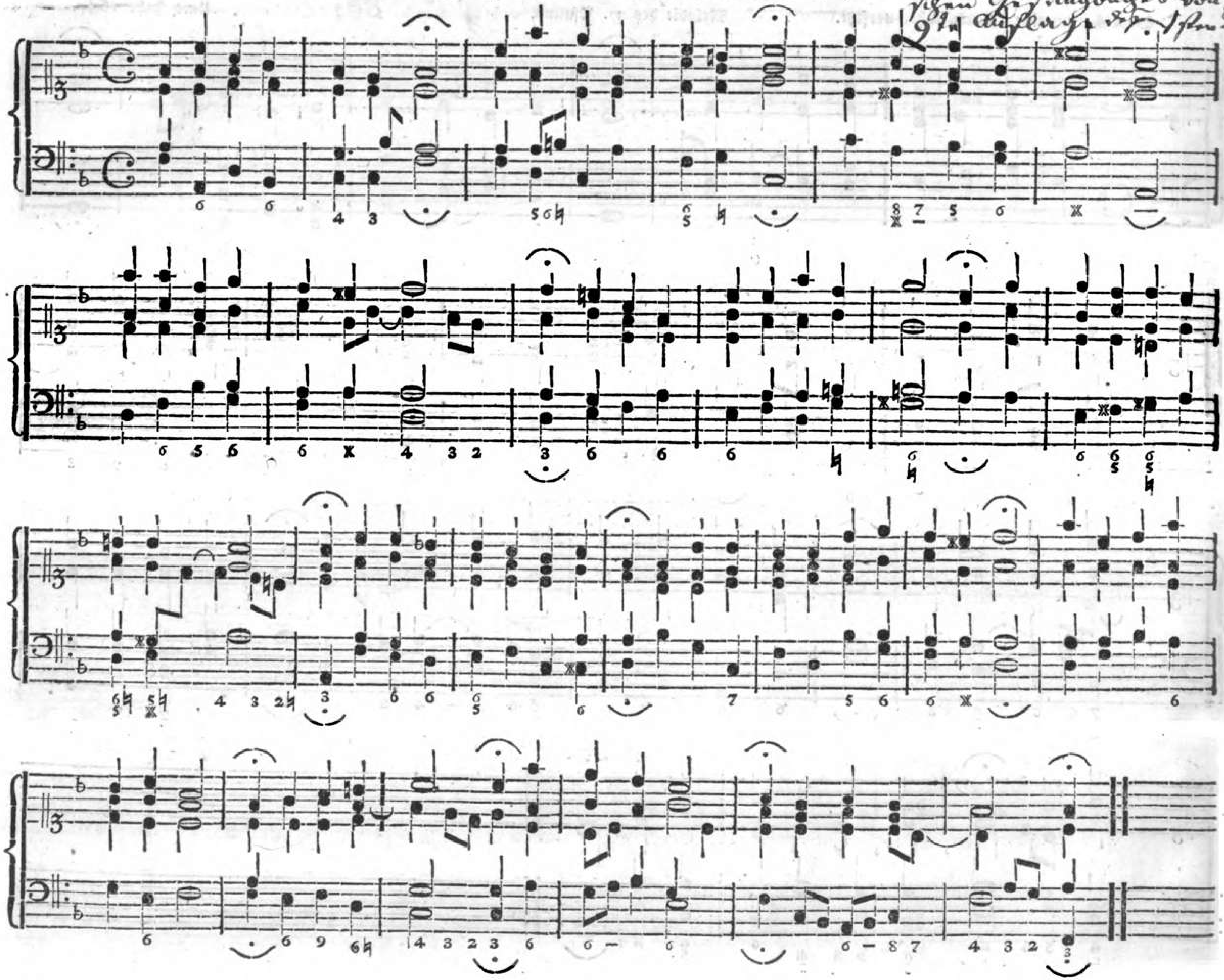
~~Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.~~ Melodie des 77. Psalms, auch des 86sten.

Nachbild der 77sten Psalm Melodie und 86sten



131. Herr! so du wirst mit mir seyn.

~~Aus d. Jahre 1700~~
Aus dem Freylinghausenschen Gesangbuche von 171[illegible]
2te Auflage [illegible] 1sten Theils [illegible] 17[illegible]

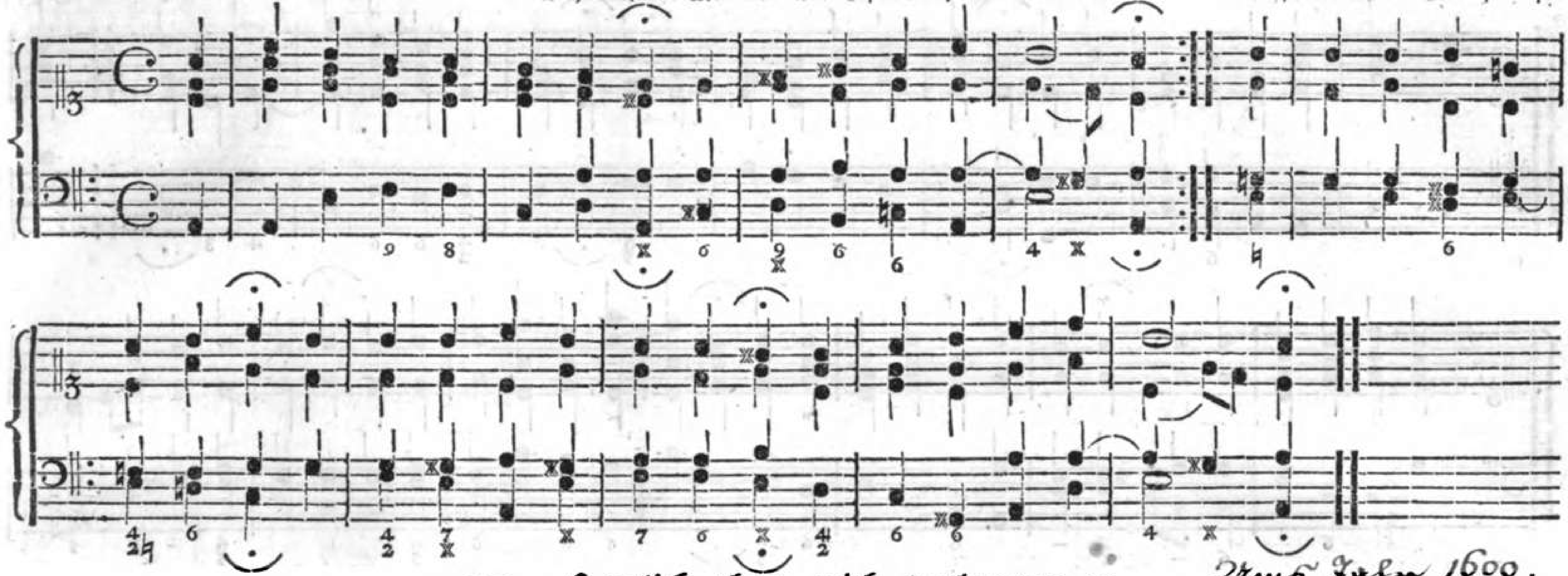


(Crüger's Choralb. von 1666)

132. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, ꝛc.

~~Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin, 1640.~~

Auch nach der Melodie: Aus tiefer Noth ꝛc.



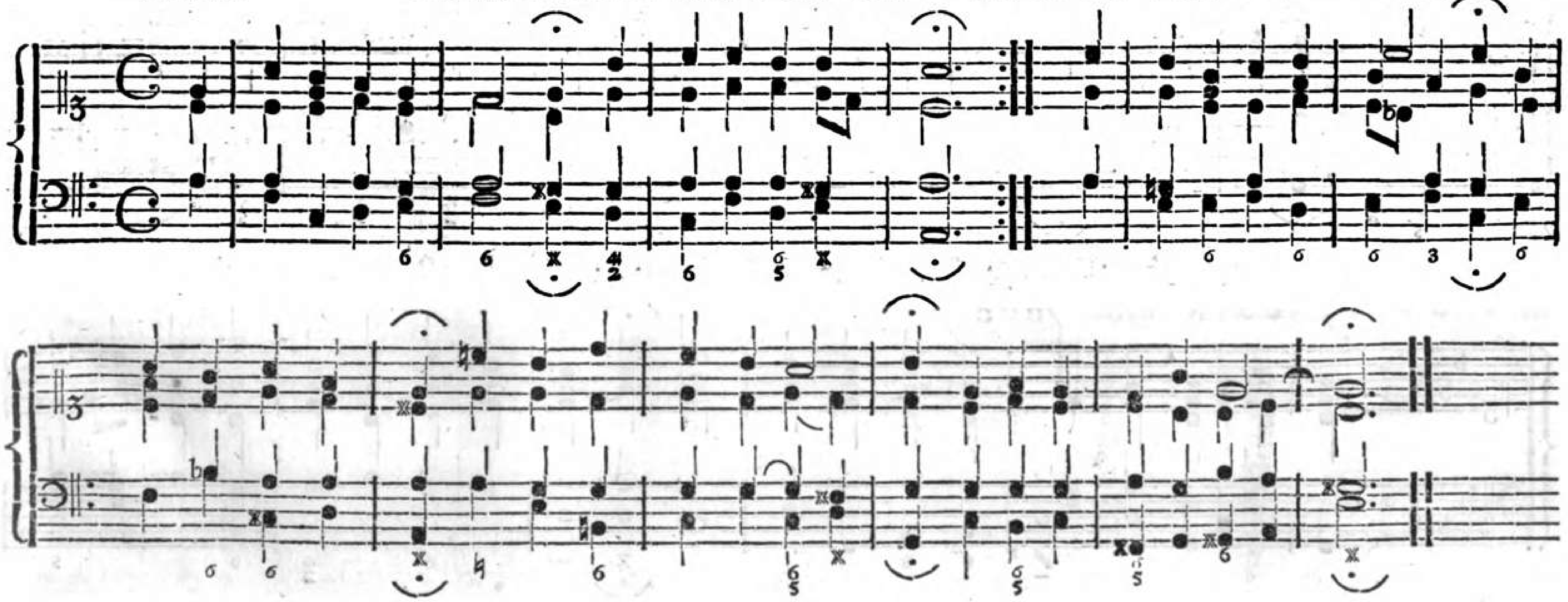
133. Herzlich thut mich verlangen ꝛc.

Ums Jahr 1600.

~~Joh. Hermann Schein, Musikdirektor zu Leipzig. Komponirt um das Jahr 1600.~~

Phrygisch.

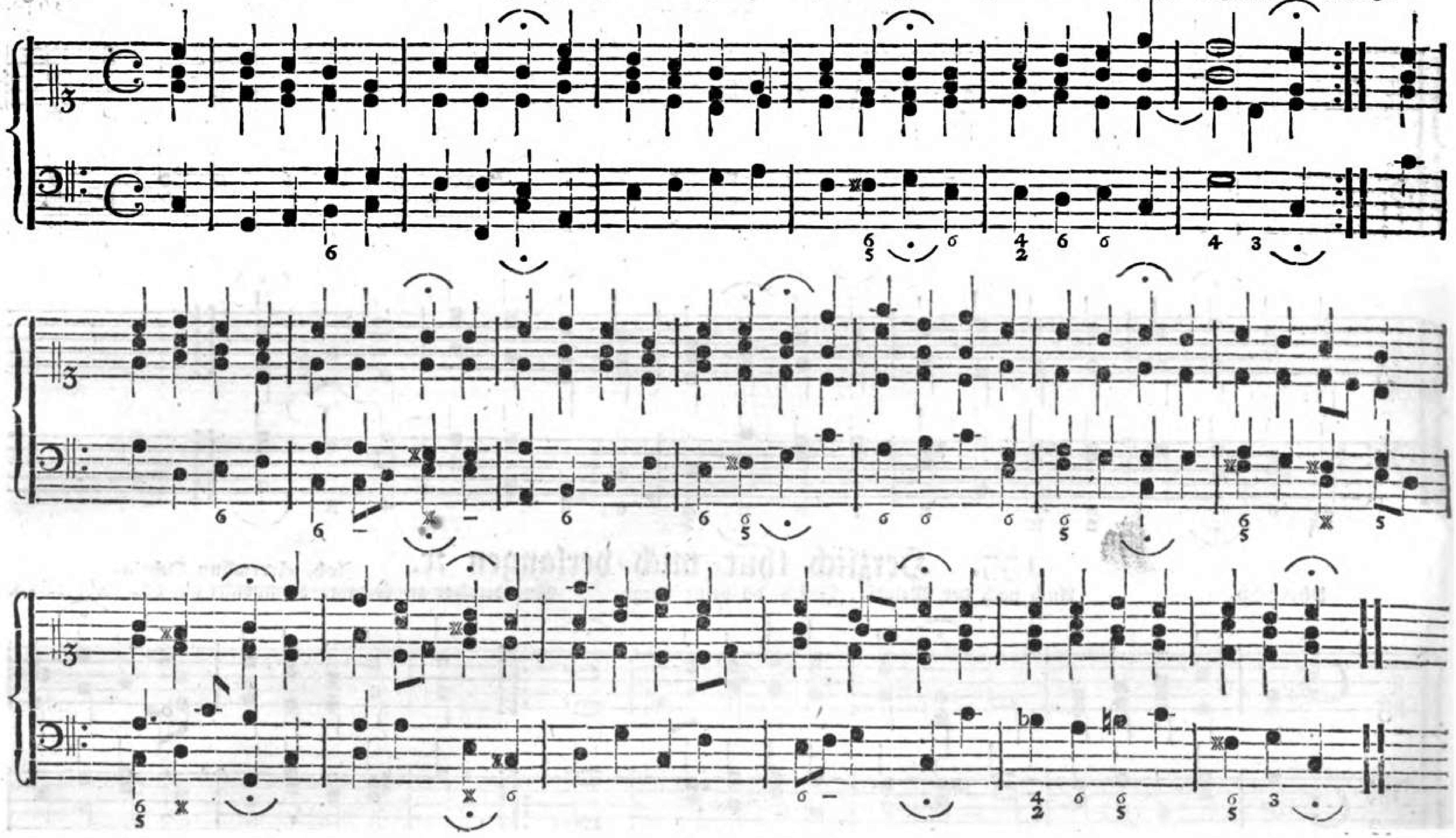
Auch nach der Melodie: Befiehl du deine Wege.



1730

134. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!

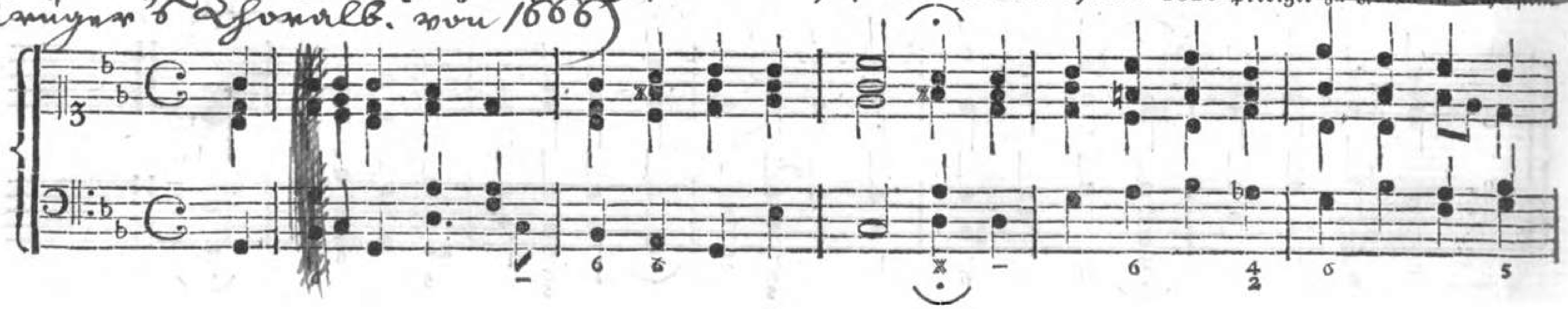
Michael Gasteriz,
1580 Organist zu Amberg.

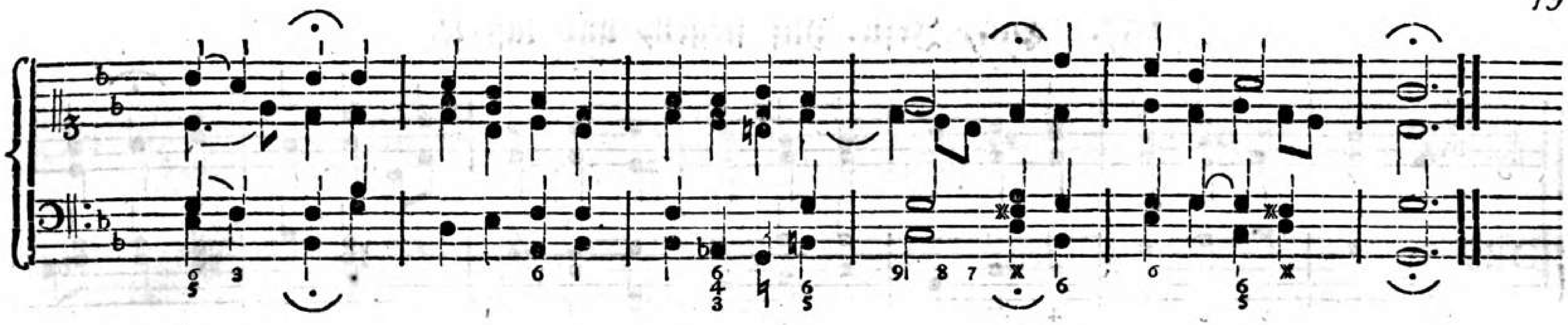


135. Herzliebster Jesu! was hast du verbrochen?

~~Joh. Heermann,
1620 Prediger zu Köben in Schlesien.~~

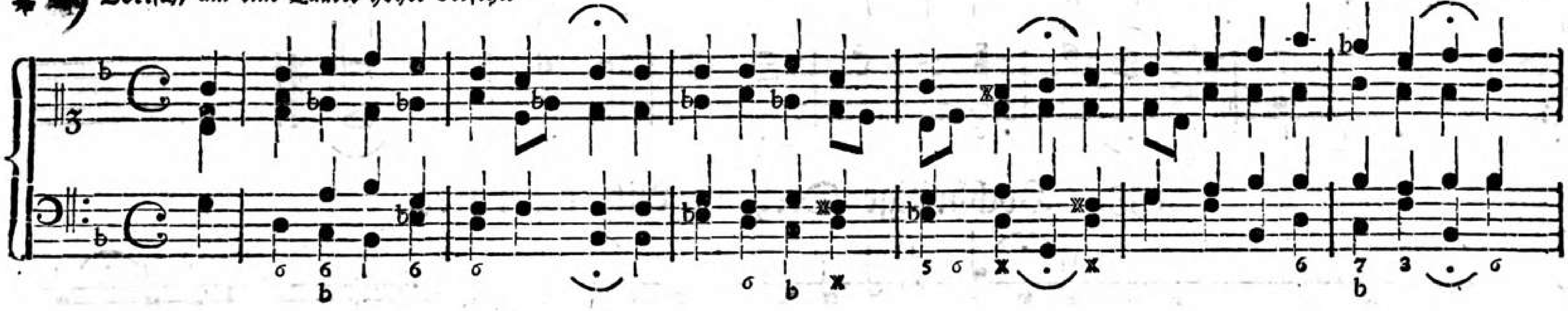
(Crüger's Choralb. von 1666)

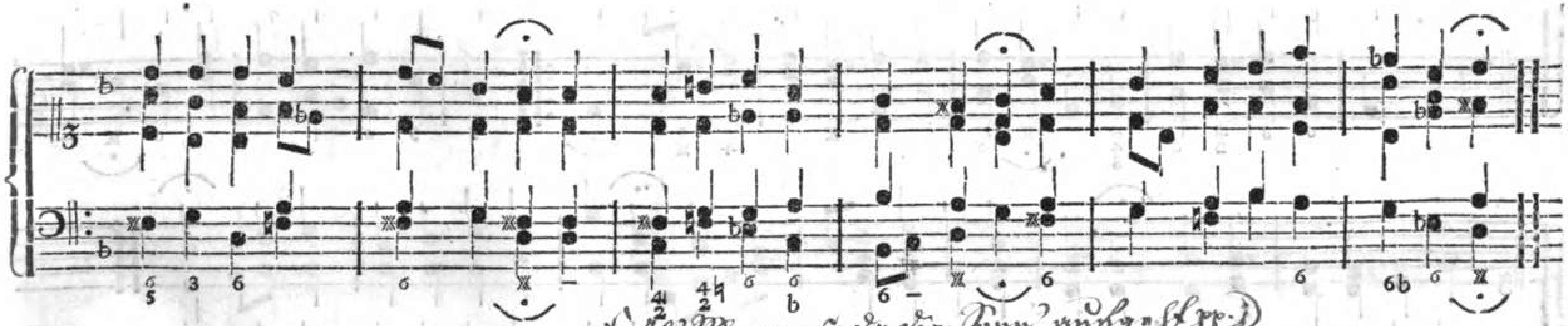




136. Heut' triumphiret Gottes Sohn. *) Aus Jahr 1600.

**) Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.





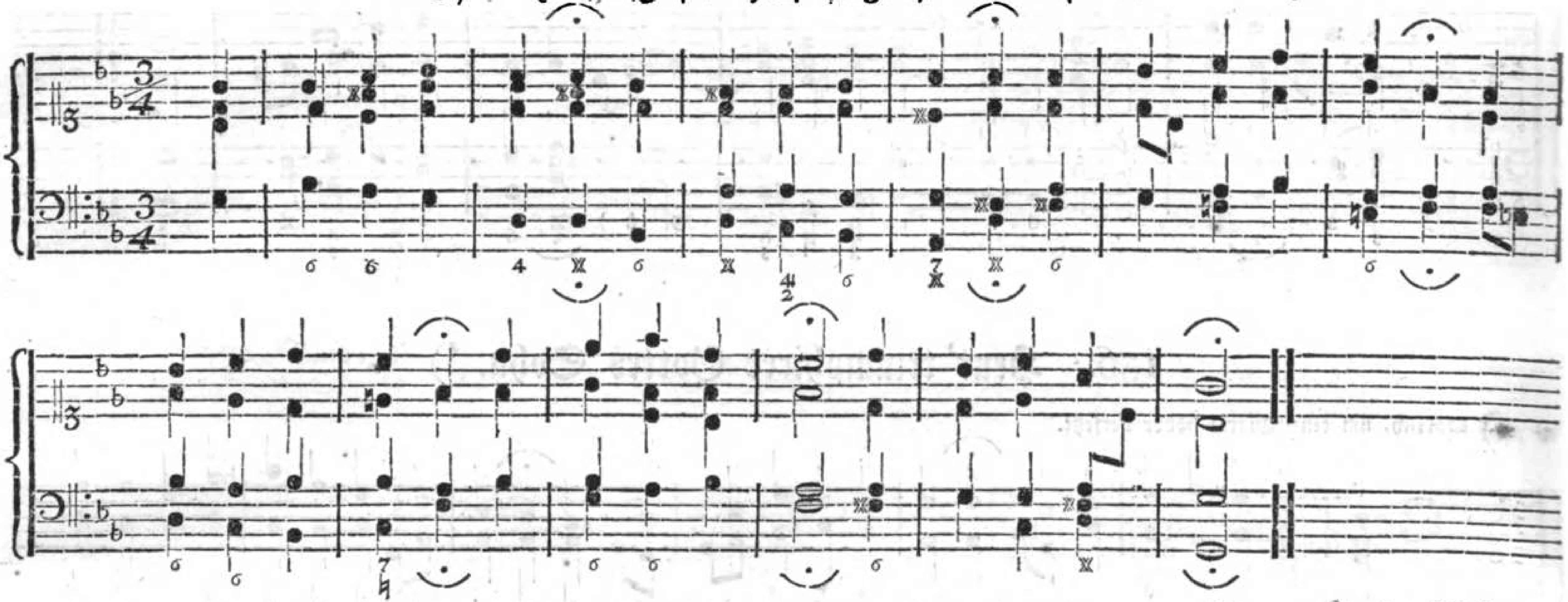
Auf Morgenstern, der die Sonn' aufgeht pp.

*) Nach einigen Gesangbüchern haben die Lieder: „Heut' triumphiret Gottes Sohn, und: Lebt Christus, was bin ich betrübt? ꝛc." das Halleluja nur am Ende des Verses und zwar einfach; in diesem Fall wird die Melodie: „Erschienen ist der herrlich' Tag" genommen.

**) Diese Melodie scheint phrygisch zu seyn, welches deutlicher wird, wenn man dieselbe um einen ganzen Ton höher versetzt; denn zeigen sich Wendungen phrygischer Art, z. B. eine Ausweichung von Amoll nach Cdur, auch von A zur Dominante u. s. w. Für eine Gemeinde ist die höhere Transposition nicht anwendbar, da muß die Mel. in G bleiben, doch aber mit zwei Been vorgezeichnet werden.

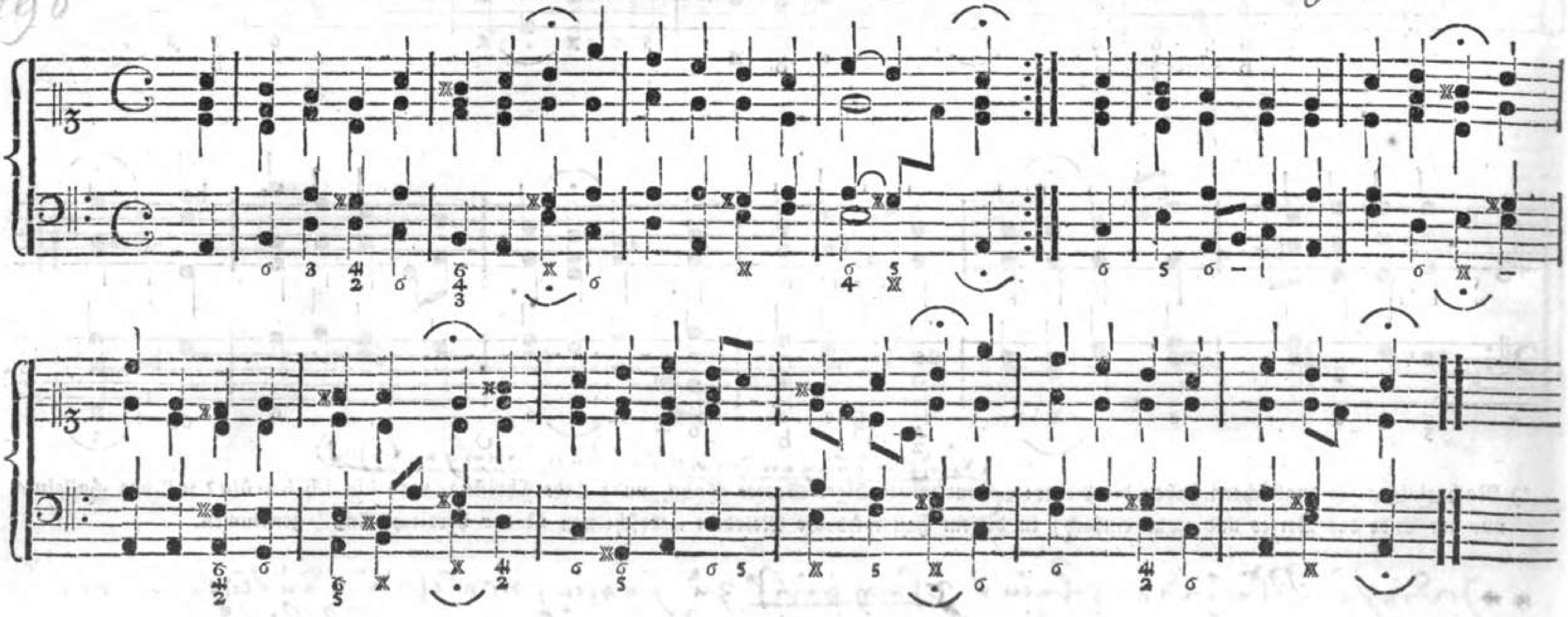
137. Hilf Jesu! hilf siegen, und laß ꝛc.

Anno Jahr 1700.



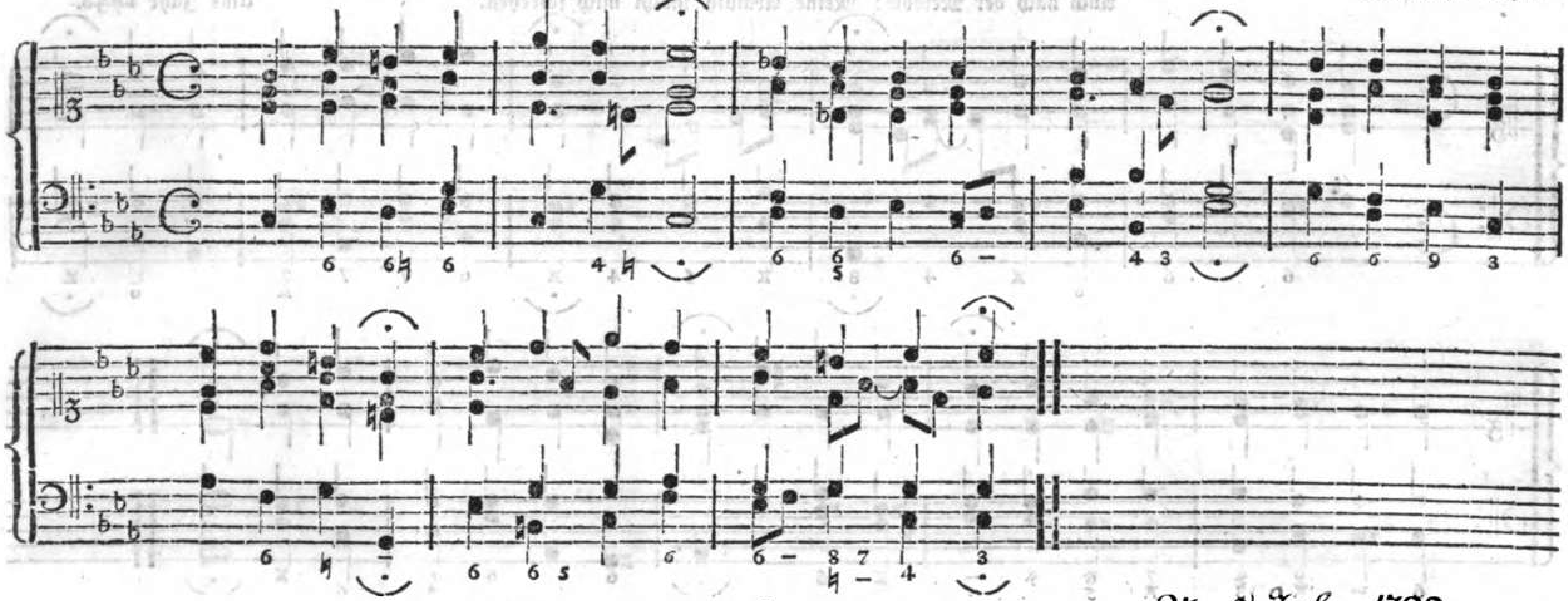
138. Hochheilige Dreyeinigkeit, die du ꝛc.

Anno Jahr 1700.



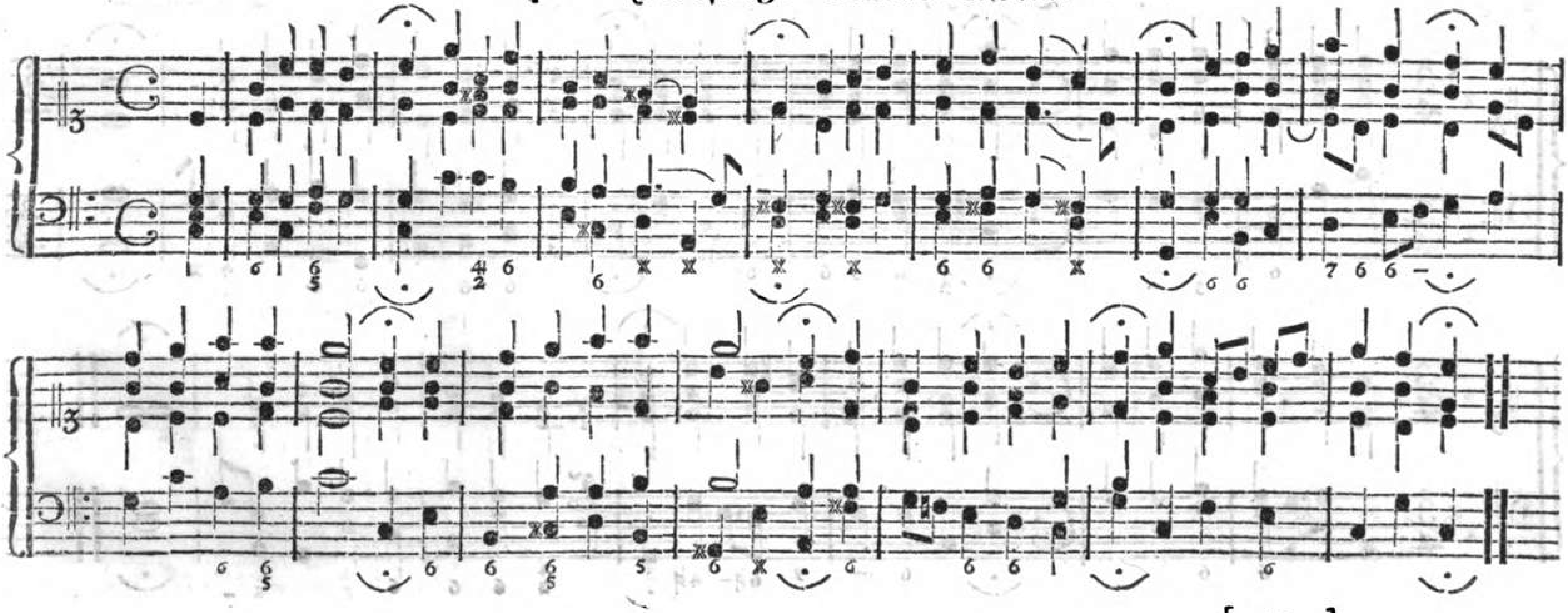
139. Höchster Priester, der du dich ꝛc.

Ums Jahr 1680.



140. Holdseligs Gottes-Lamm.

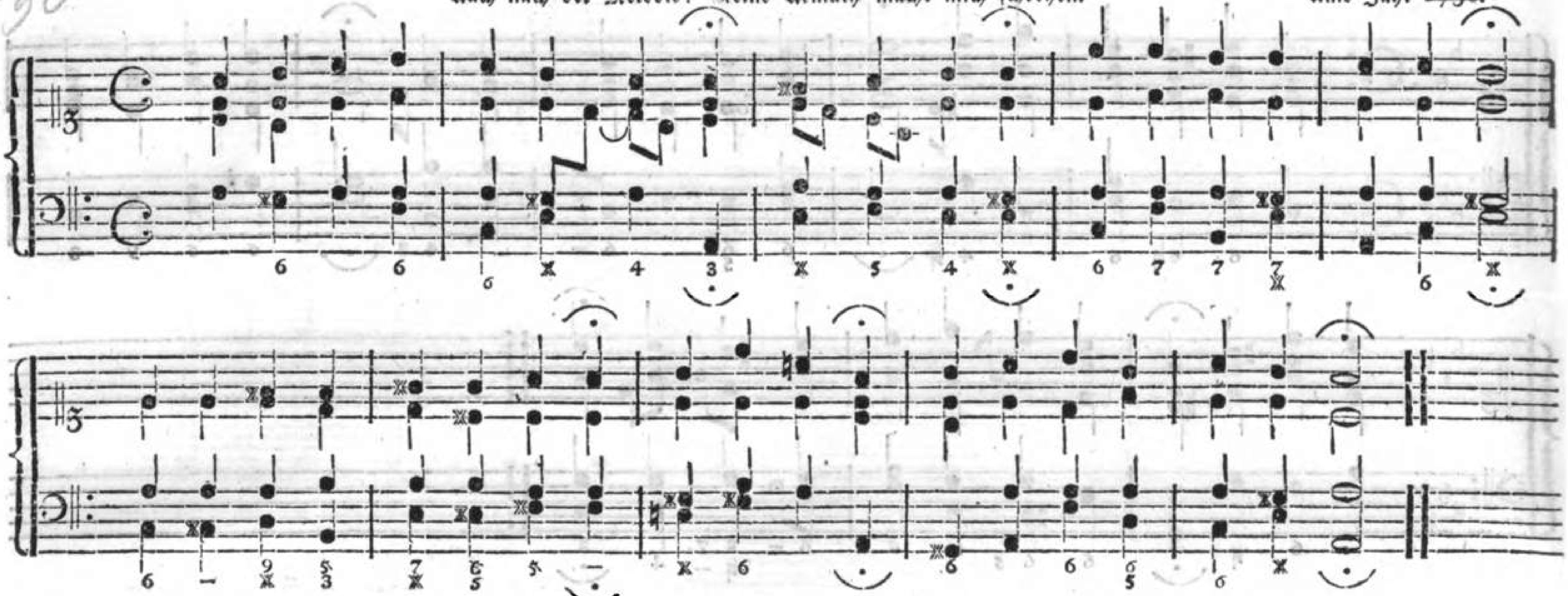
Ums Jahr 1700.



141. Hüter, wird die Nacht der Sünden rc.

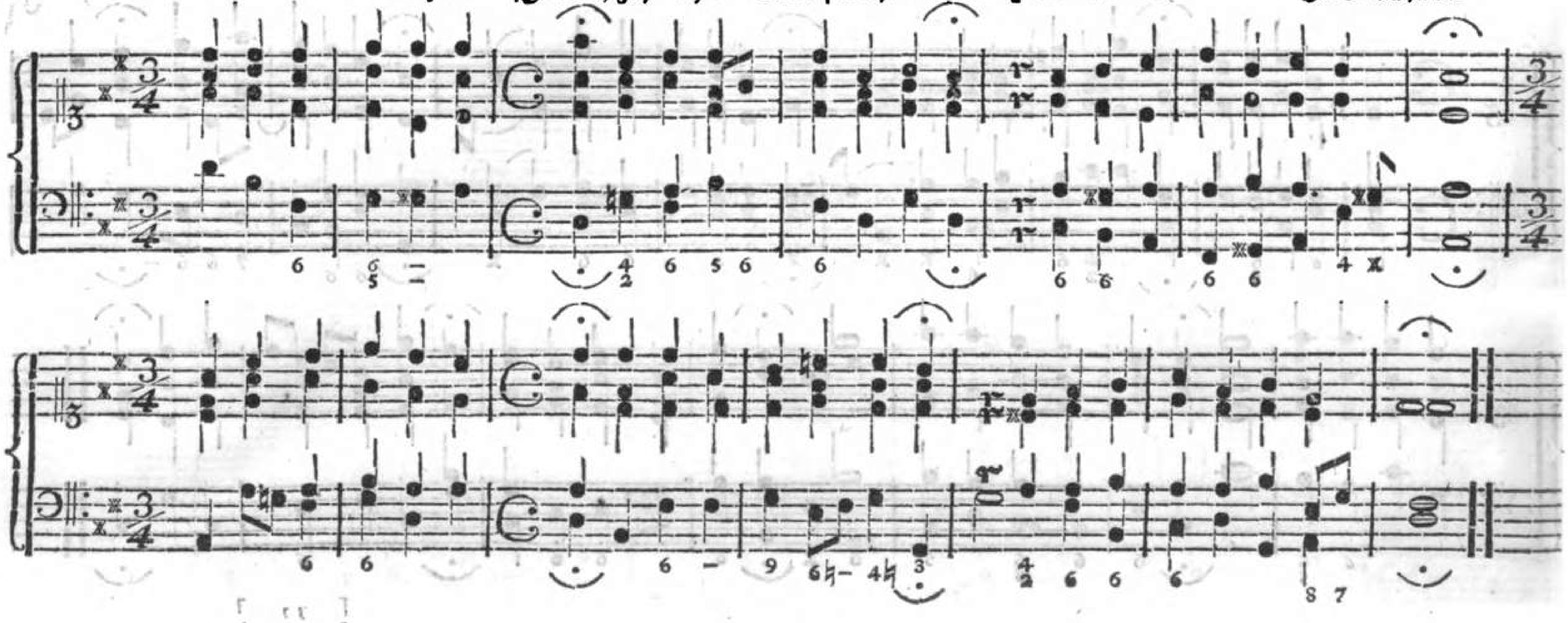
Auch nach der Melodie: Meine Armuth macht mich schreyen. Ums Jahr ~~1750.~~ 1700.

1750

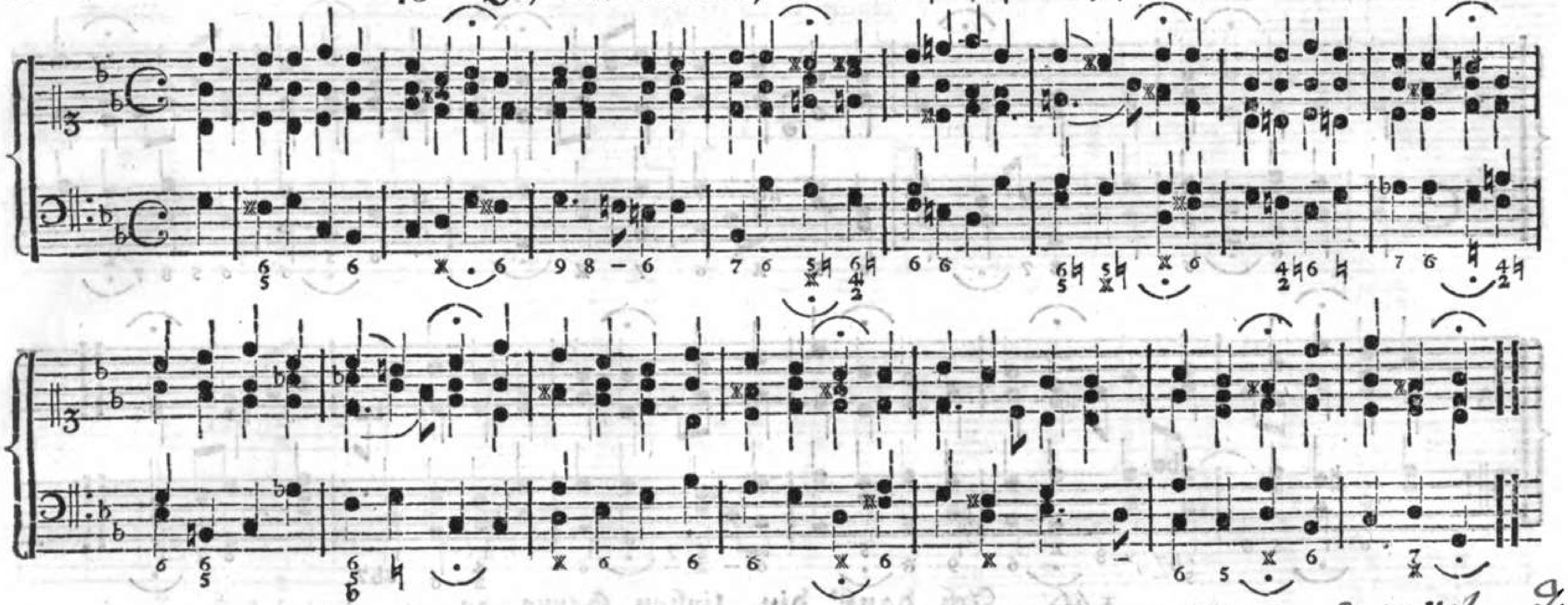


142. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn! rc.

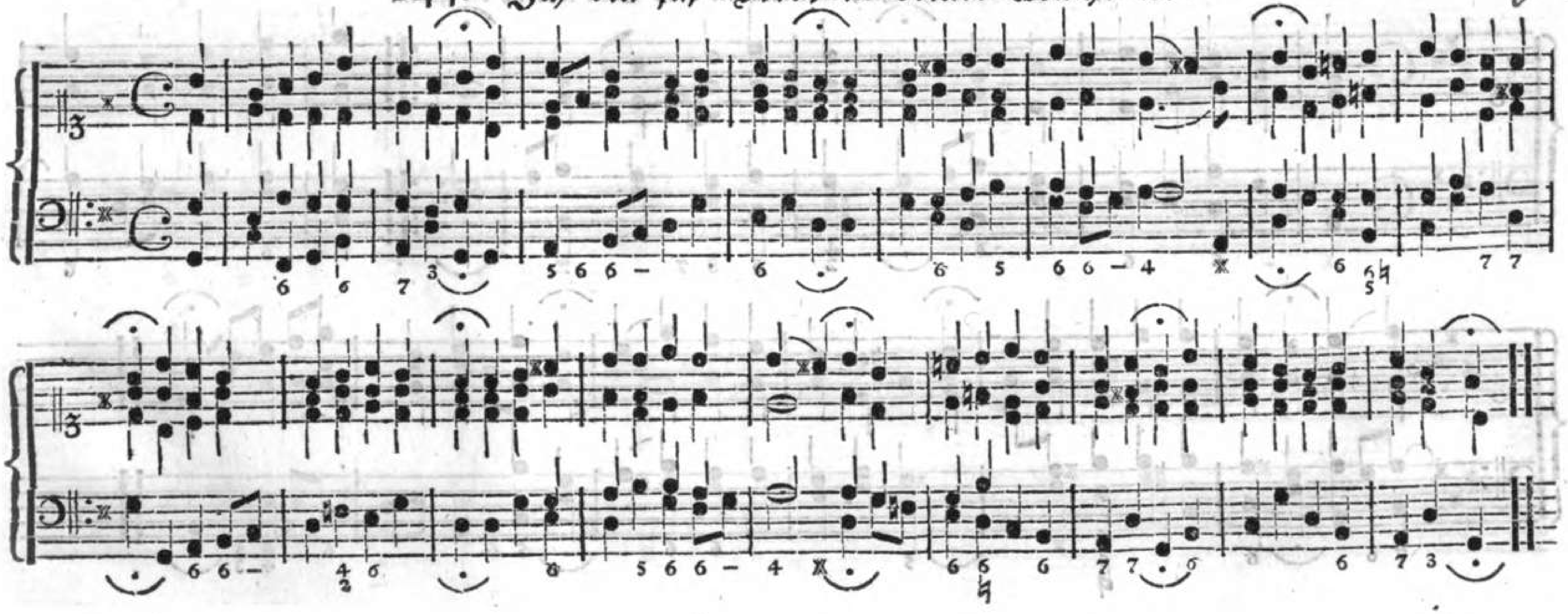
J. C. Kühnau.



143. Ich bin betrübt, und weiß fast nicht, rc.

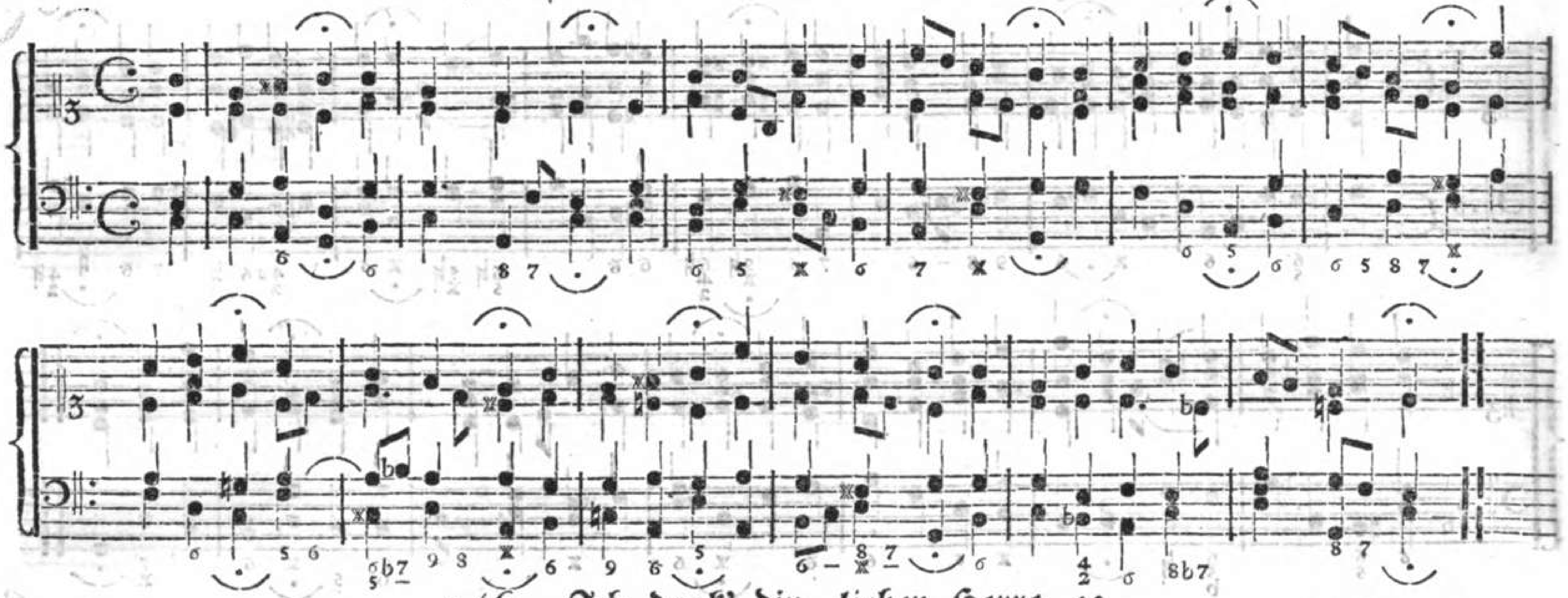


144. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht rc. Mel. des 17ten Jahrhund.



145. Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat, 2c.

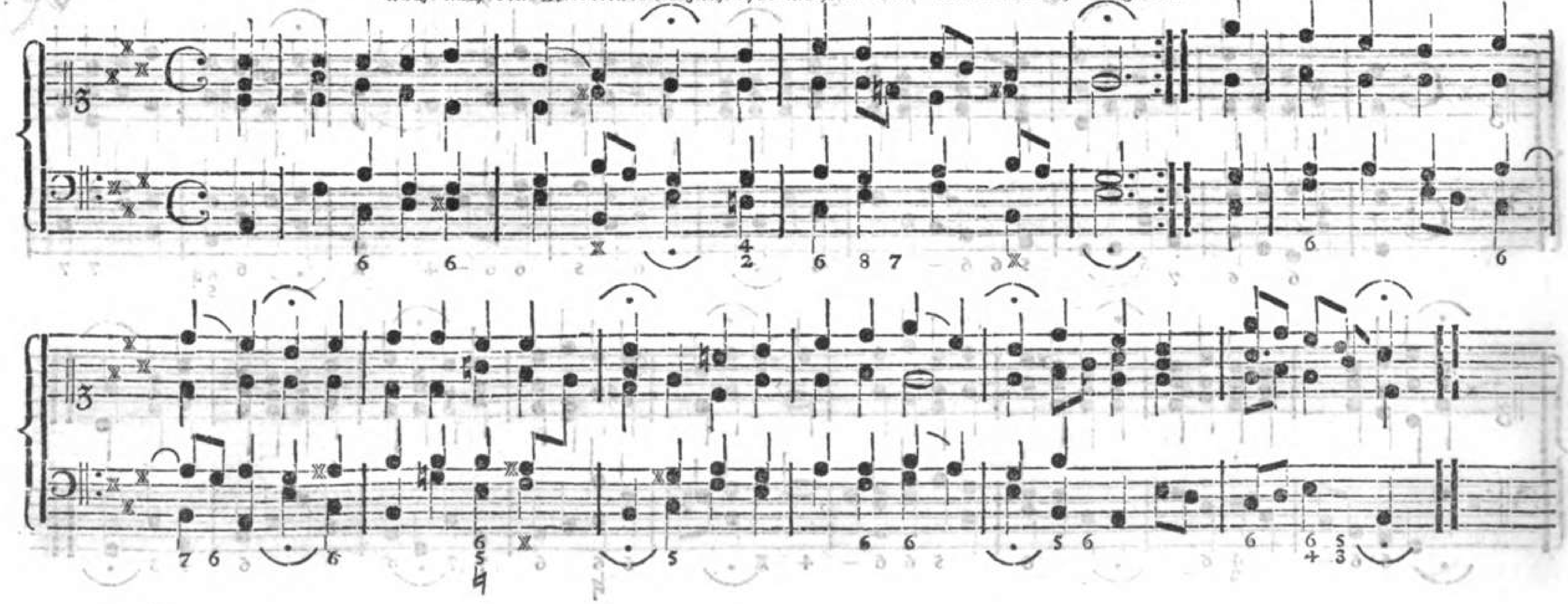
Bartholomäus Gesius, Kantor zu Frankfurt a. d. O., 1601.



146. Ich dank' dir, lieber Herre, 2c.

Ums Jahr 1550.

Auch nach den Melodien: Herzlich thut mich 2c. und: Valet will ich dir geben.



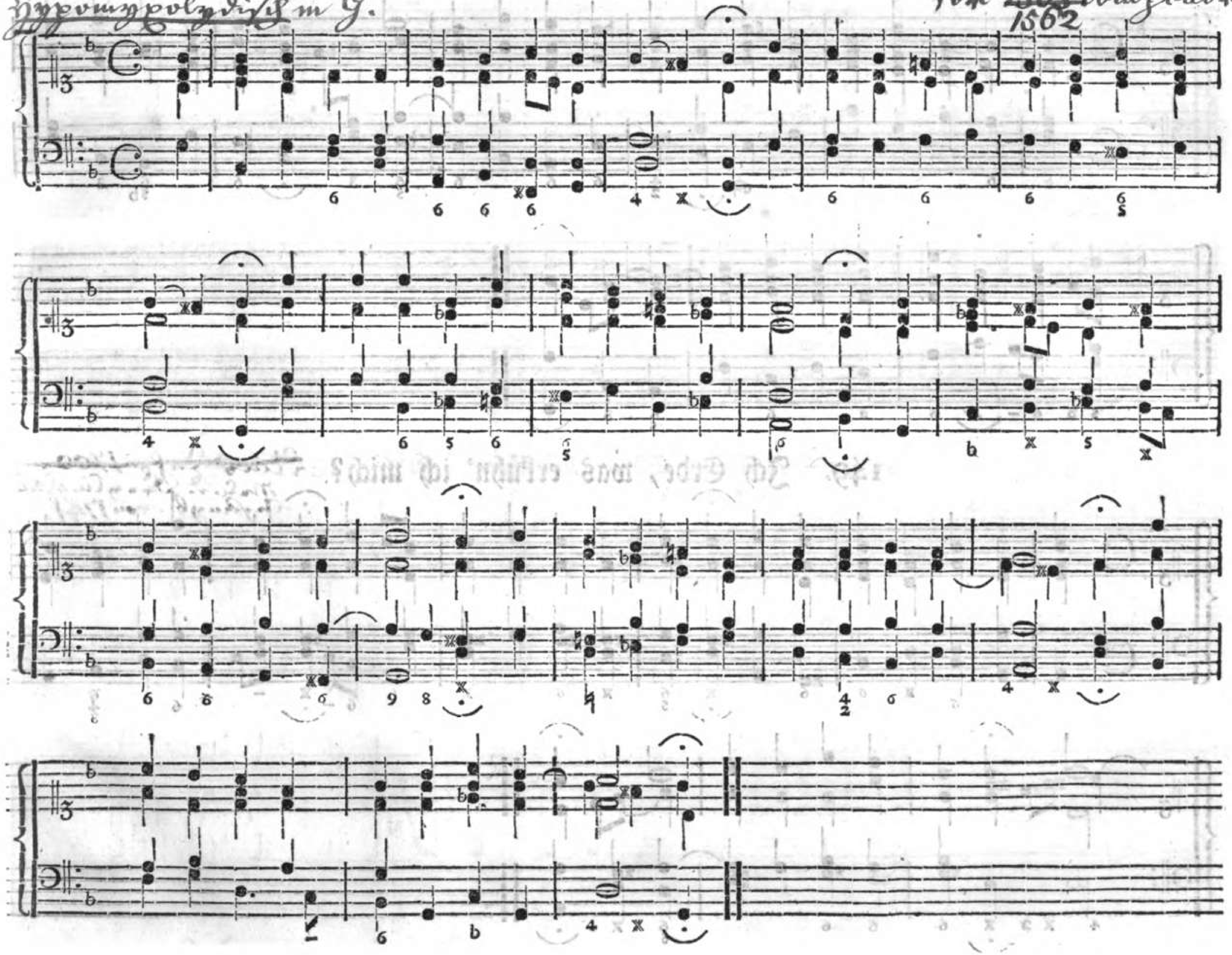
147. Ich danke dir, o Gott! in deinem Throne, ꝛc.

~~Dorisch, um eine Quarte höher versetzt.~~ Hypomixolydisch in G.

Nach der Melodie des 23. Psalms.

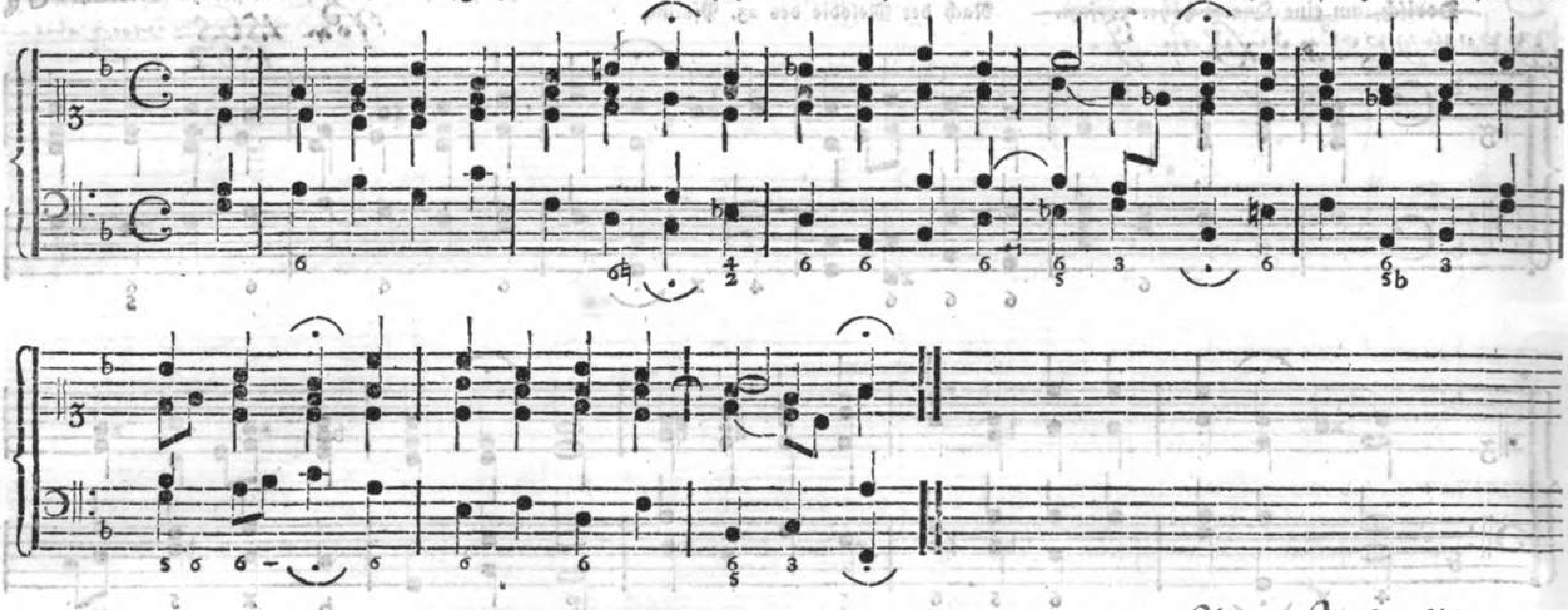
~~Michael Prätorius, Kapellmeister zu Dresden, 1621.~~

Von ~~1565~~ 1562



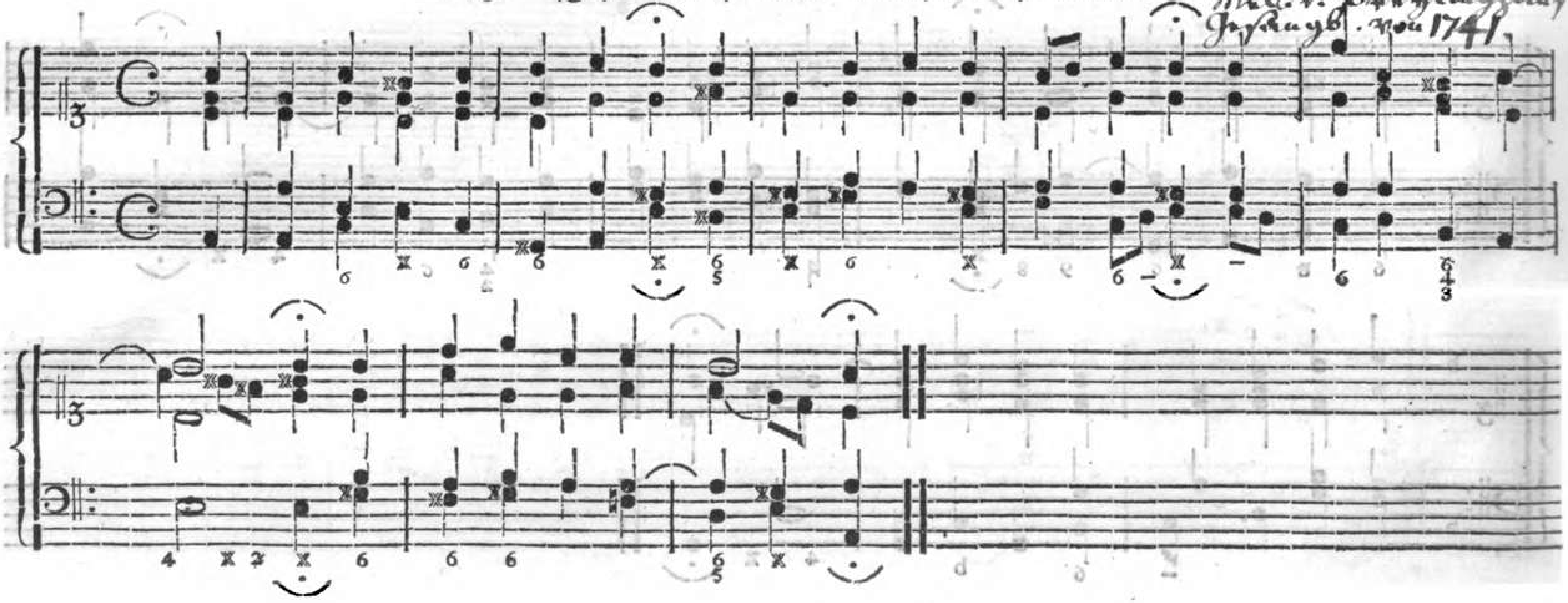
148. Ich dank' dir schon durch deinen Sohn 2c.

Michael Prätorius, Kapellmeister zu Dresden, 1621.



149. Ich Erde, was erkühn' ich mich?

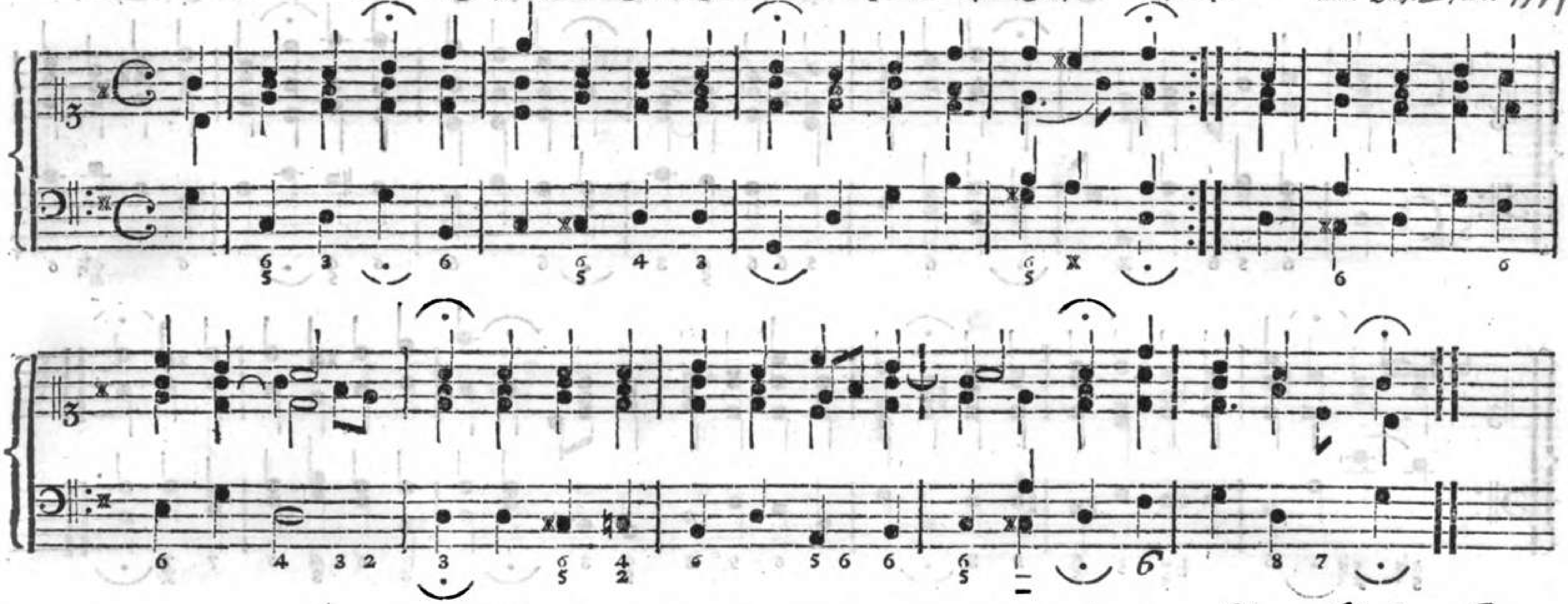
Mel. d. Freylinghaus. Gesangb. von 1741.



(Es ist genug; so nimm, Herr, meinen Geist)

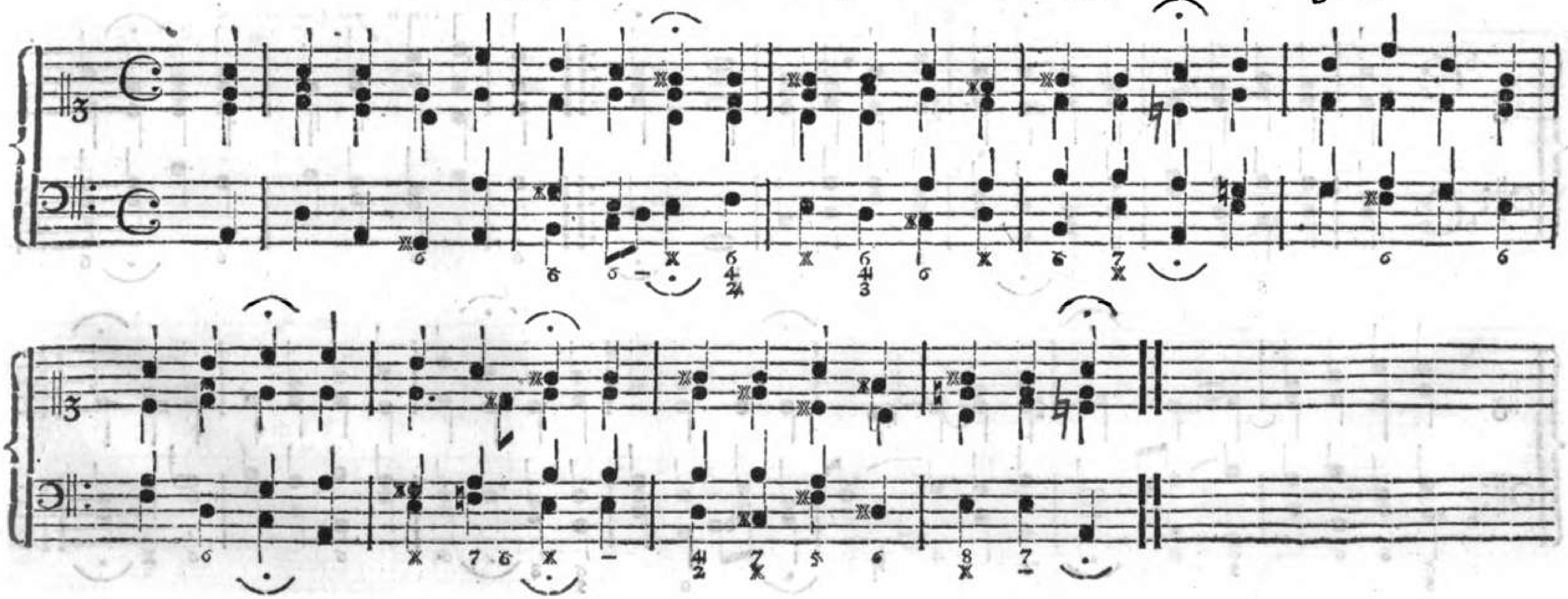
150. Ich hab' genug! mein Herr ist Jesus Christ.

Ums Jahr ~~1700.~~ ~~1726.~~ 1714.



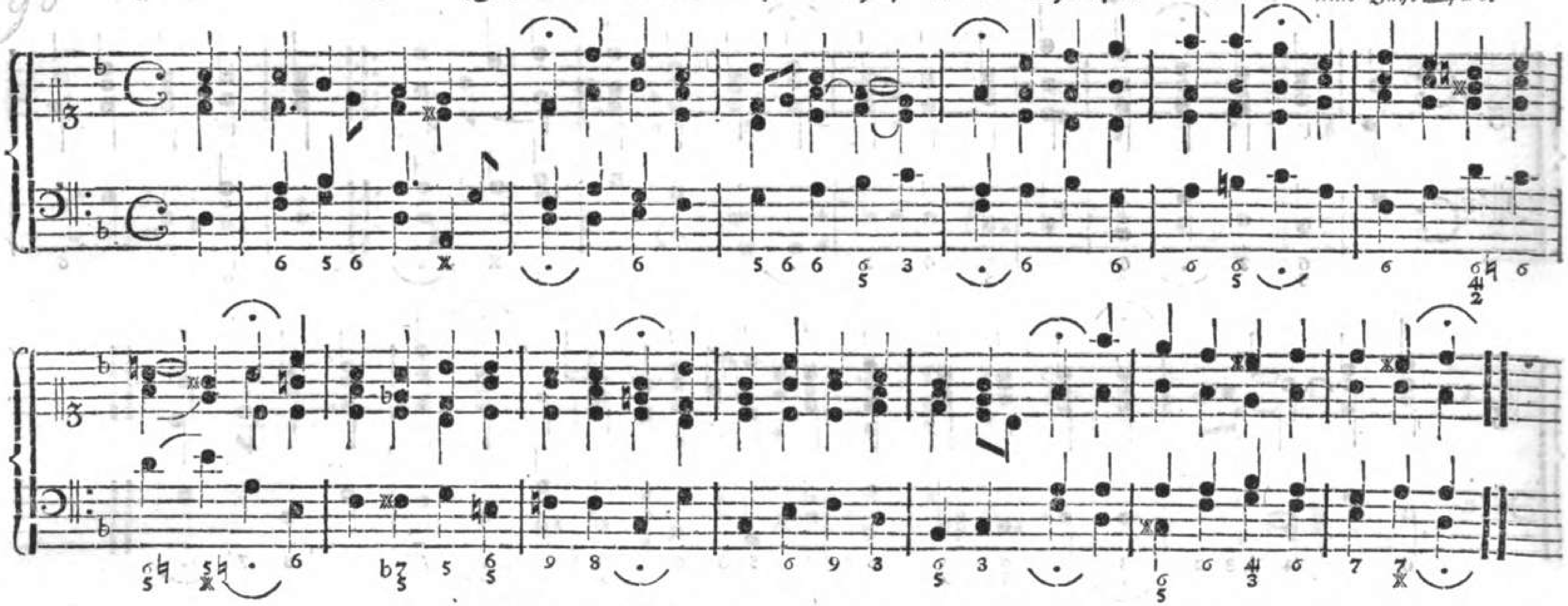
151. Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt.

Ums Jahr 1600.



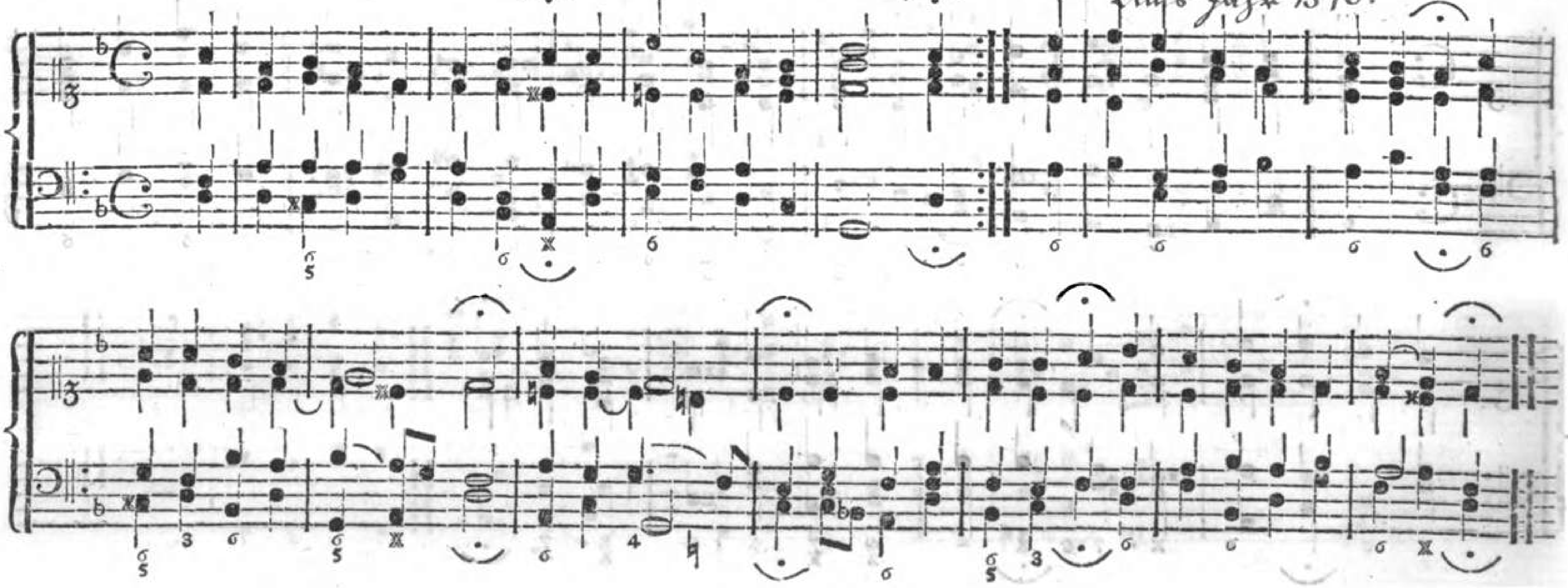
152. Ich lebe nun nicht mehr, denn Christus rc.

Ums Jahr ~~1700~~ ~~1700~~ 1714.



153. Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ!

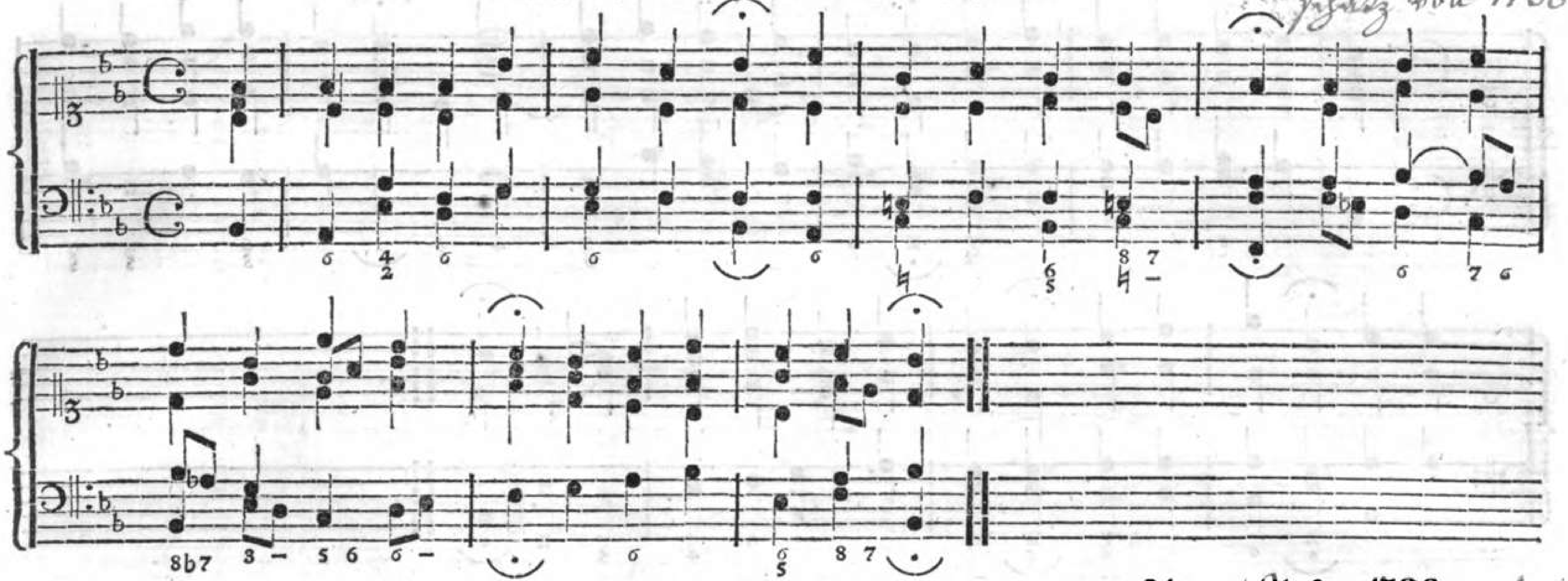
~~Paul Speratus, Hofprediger und Bischof zu Liebmuhl, lebte von 1484 bis 1554.~~ Ums Jahr 1540.



154. Ich singe dir mit Herz und Mund, rc.

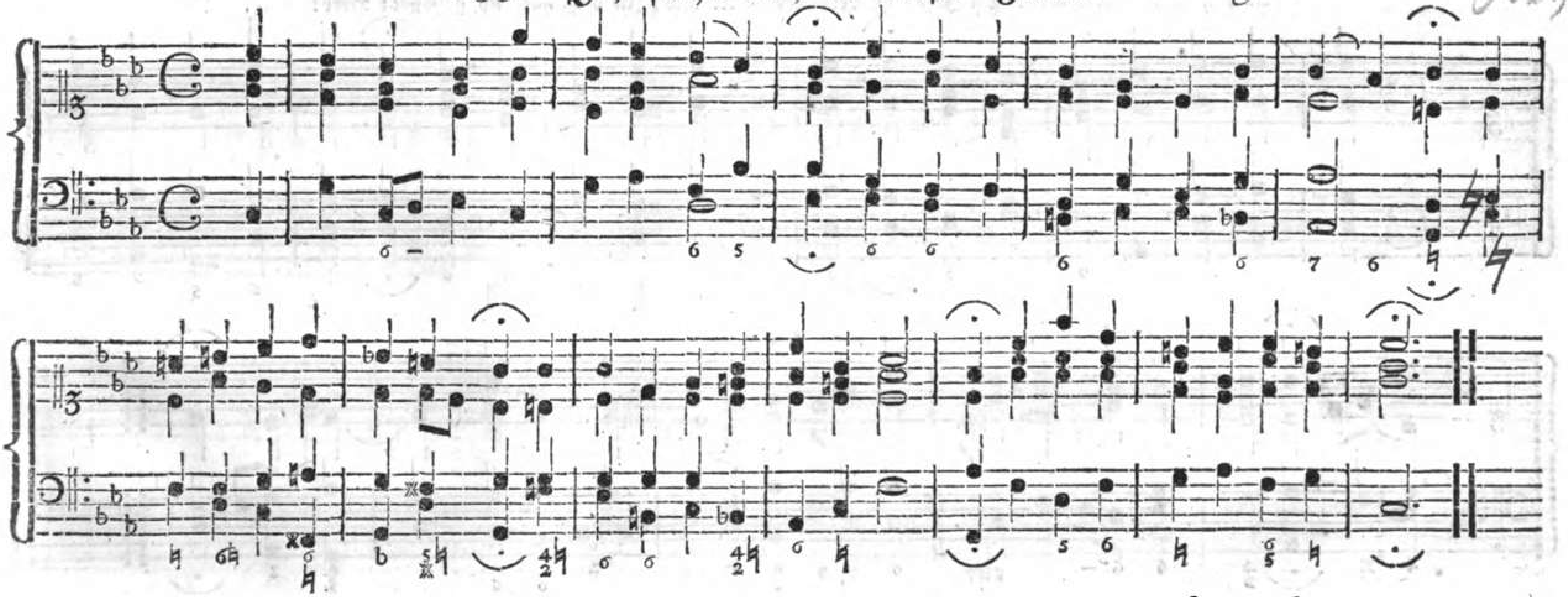
Auch nach der Melodie: Lobt Gott, ihr Christen, rc.

König's Harmon. Lieder-Schatz von 1738.

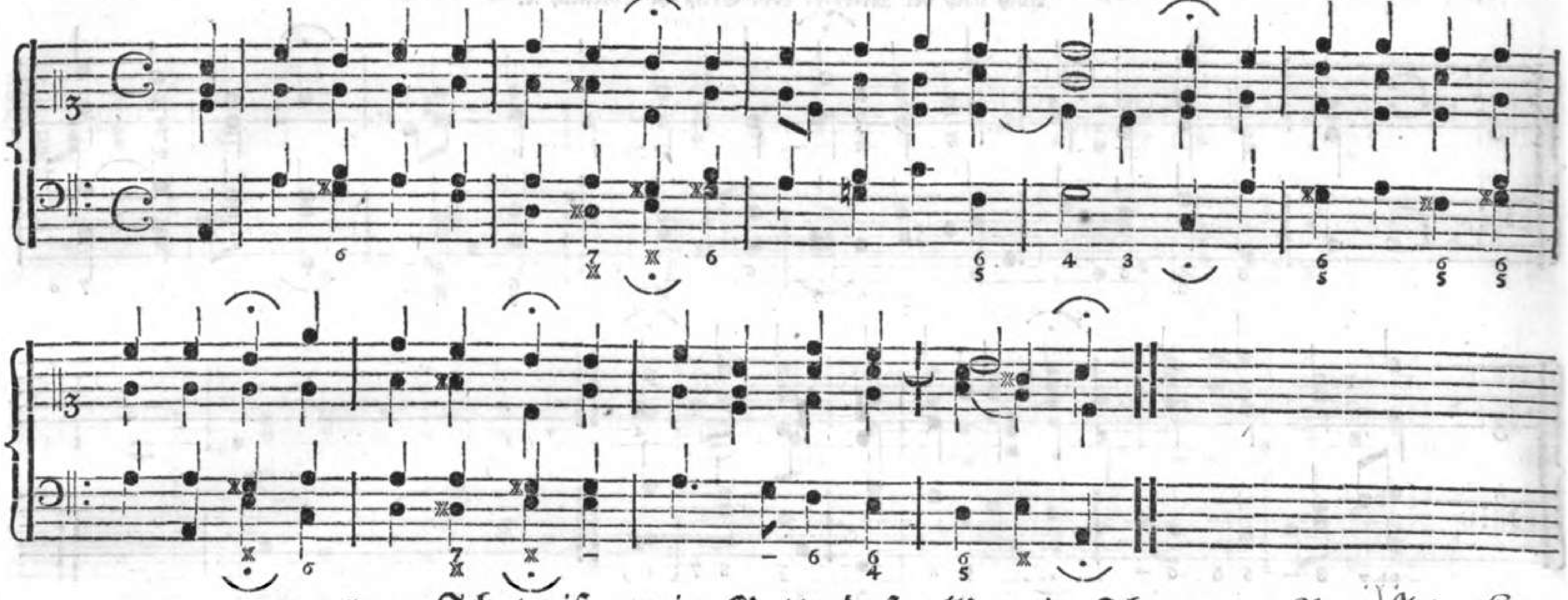


155. Ich suche dich in dieser Ferne.

Aus d. Jahr 1700. Feig(?)

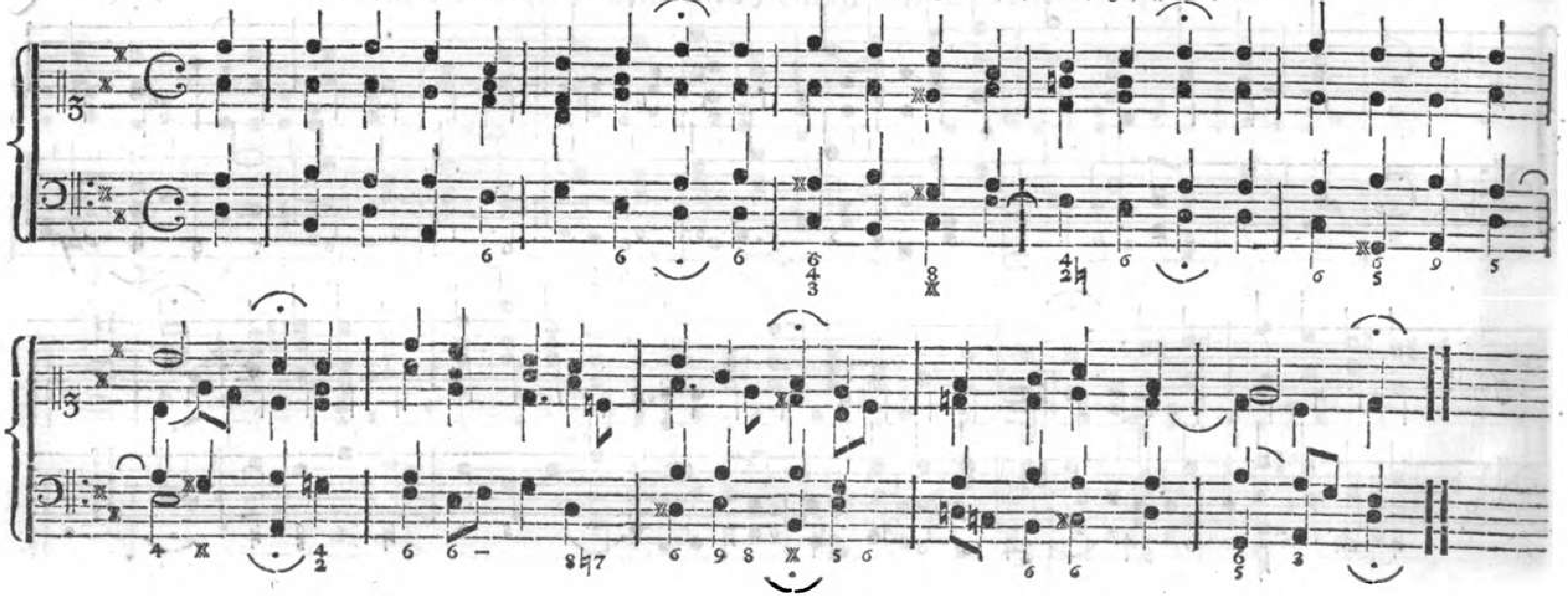


156. Ich weiß ein Blümlein ꝛc.



157. Ich weiß, mein Gott, daß all' mein Thun ꝛc.

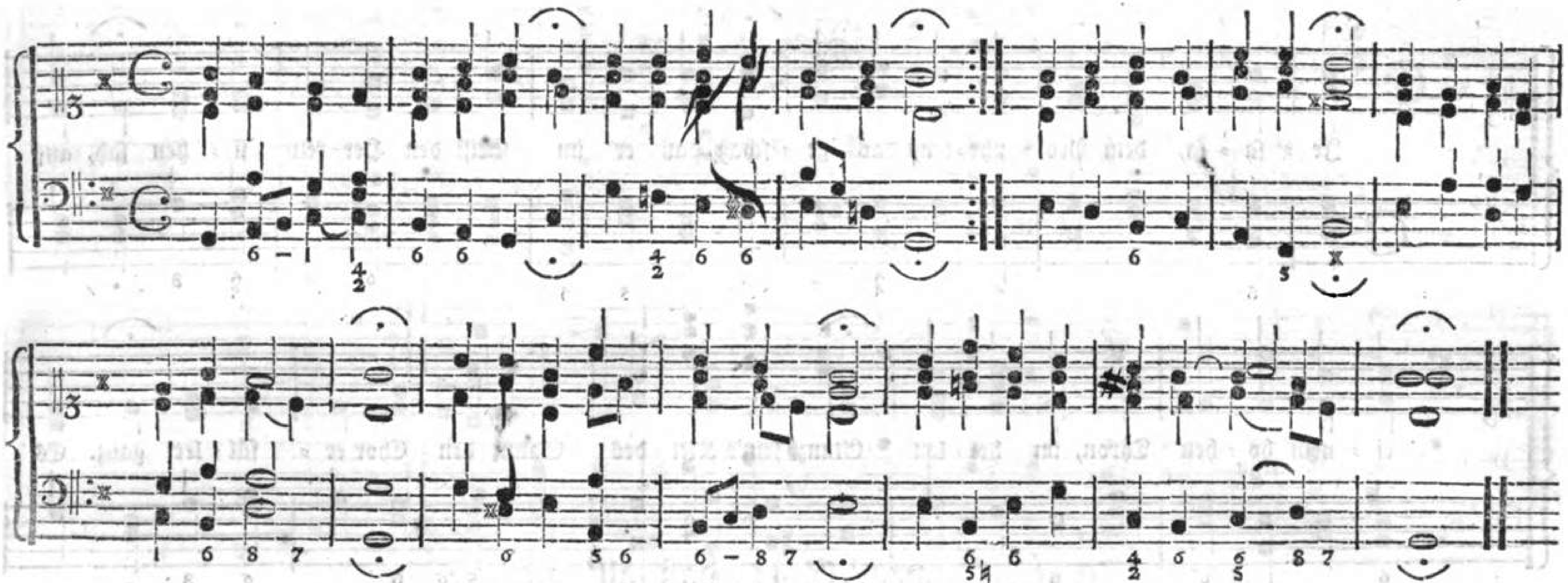
Auch nach den Melodien: Da Jesus an dem Kreuze ꝛc. und: In dich hab' ich gehoffet; Herr!



158. Ich will ganz und gar nicht zweifeln.

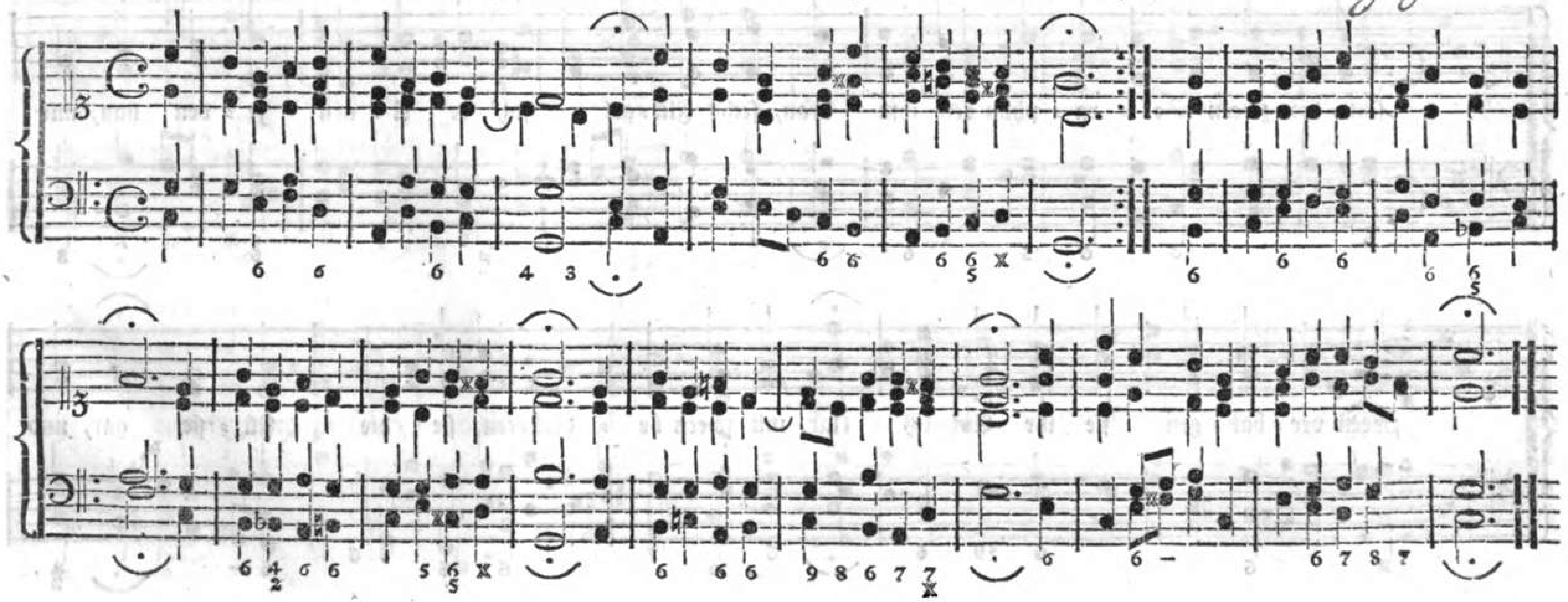
Melodie des 25. Psalms.

Vor 1562 komponirt.



159. Jehovah ist mein Licht und Gnadensonne.

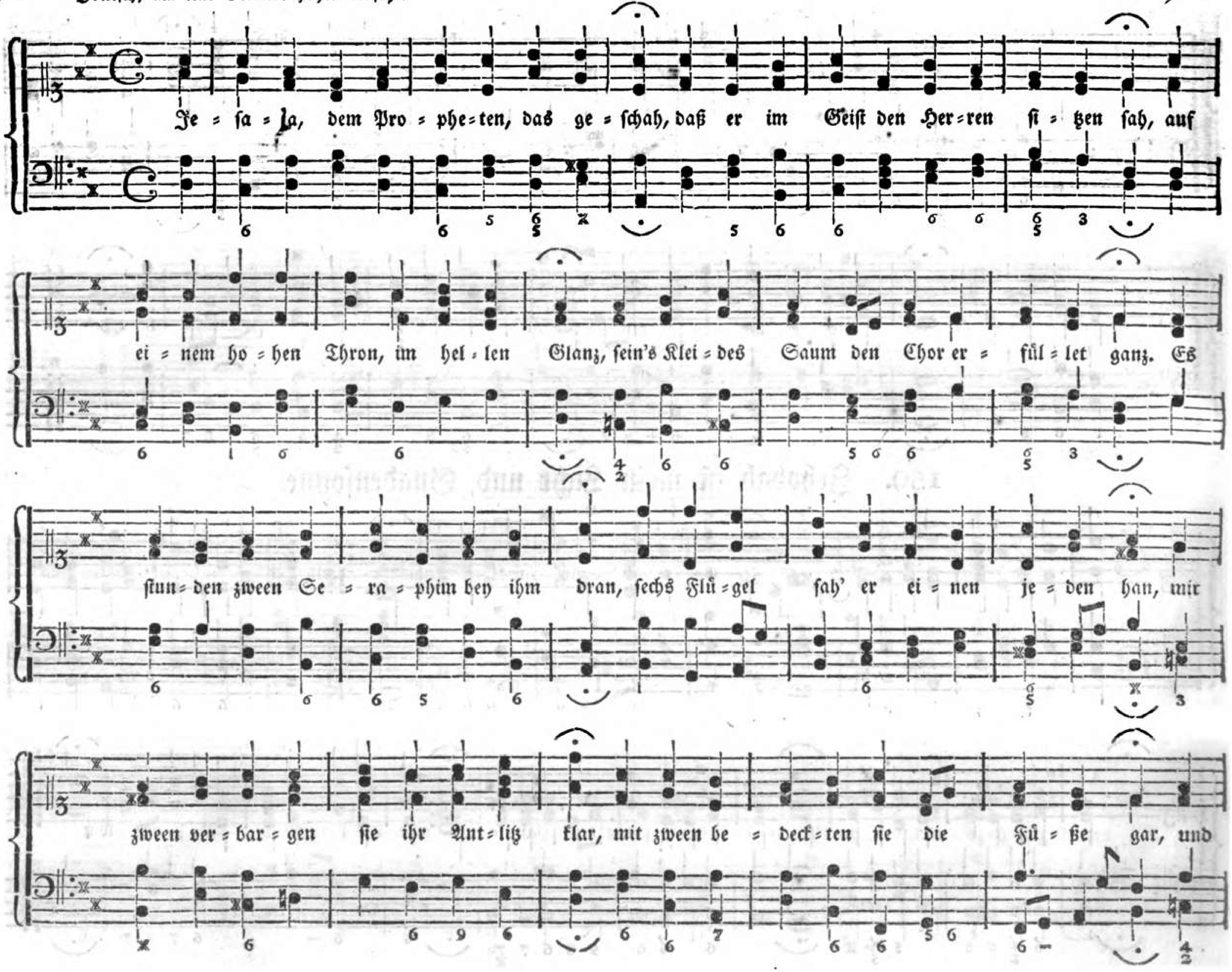
Ums Jahr 1700.

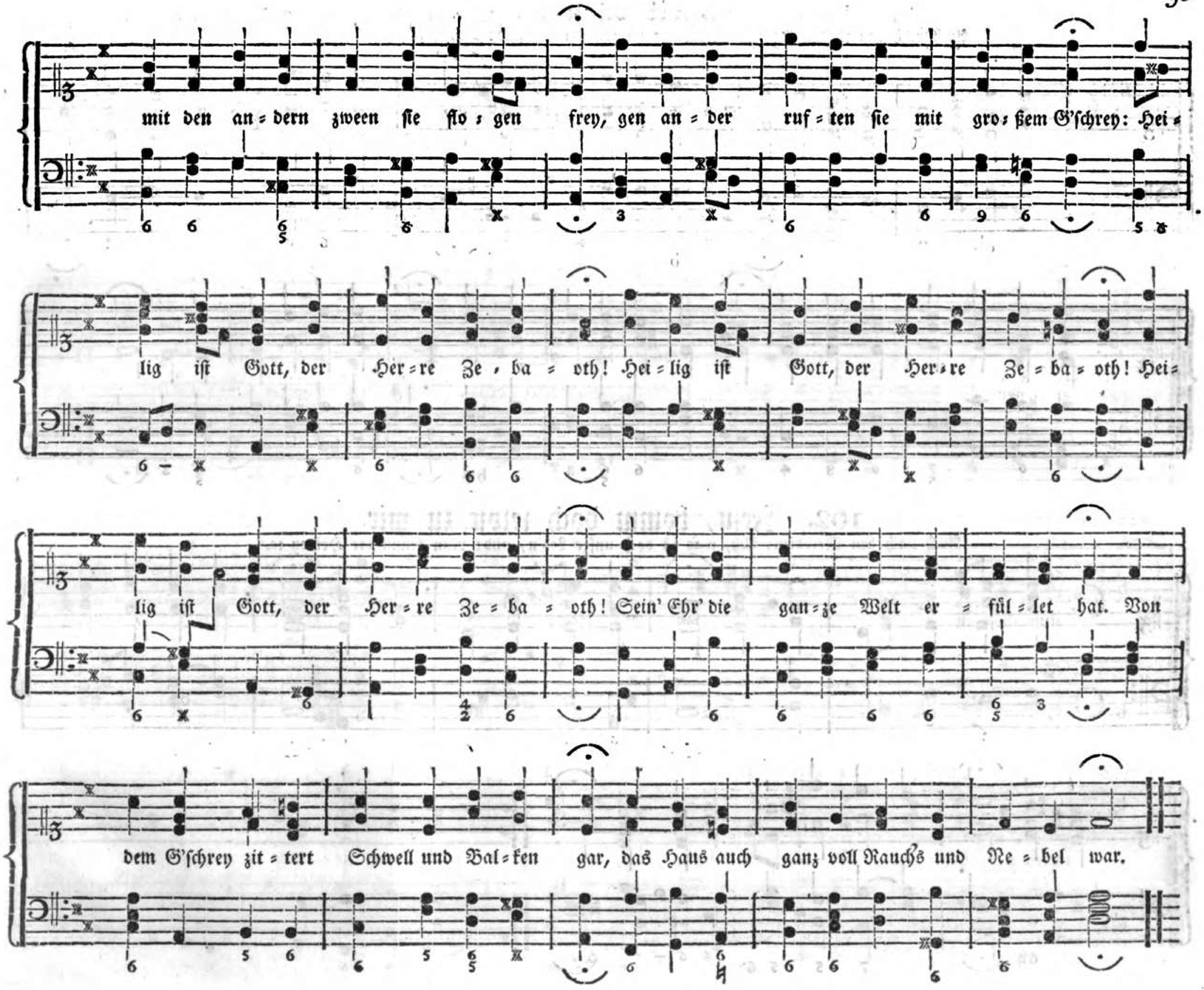


160. Jesaja, dem Propheten, das geschah, rc.

D. Mart. Luther,

Jonisch, um eine Sekunde höher versetzt.

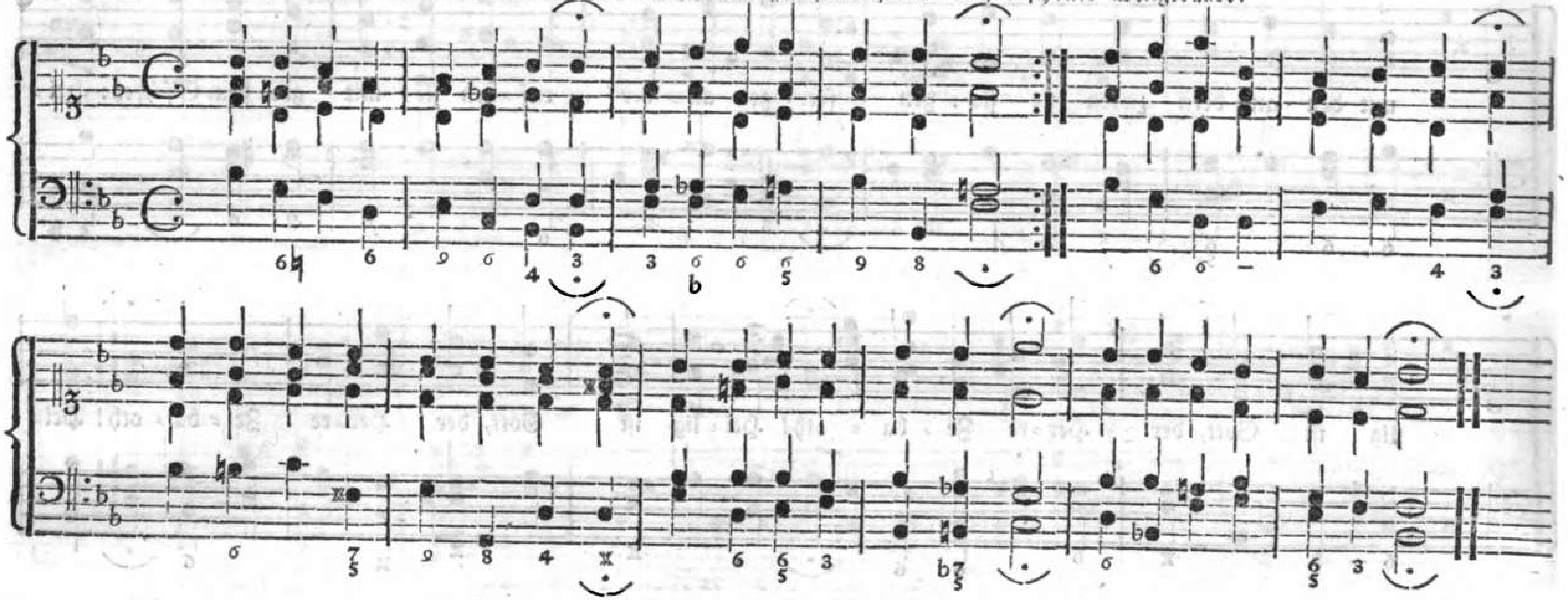



mit den an-dern zween sie flo-gen frey, gen an-der ruf-ten sie mit gro-ßem G'schrey: Hei-
lig ist Gott, der Her-re Ze-ba-oth! Hei-lig ist Gott, der Her-re Ze-ba-oth! Hei-
lig ist Gott, der Her-re Ze-ba-oth! Sein' Ehr' die gan-ze Welt er-ful-let hat. Von
dem G'schrey zit-tert Schwell und Bal-ken gar, das Haus auch ganz voll Rauchs und Ne-bel war.

161. Jesu, der du meine Seele rc.

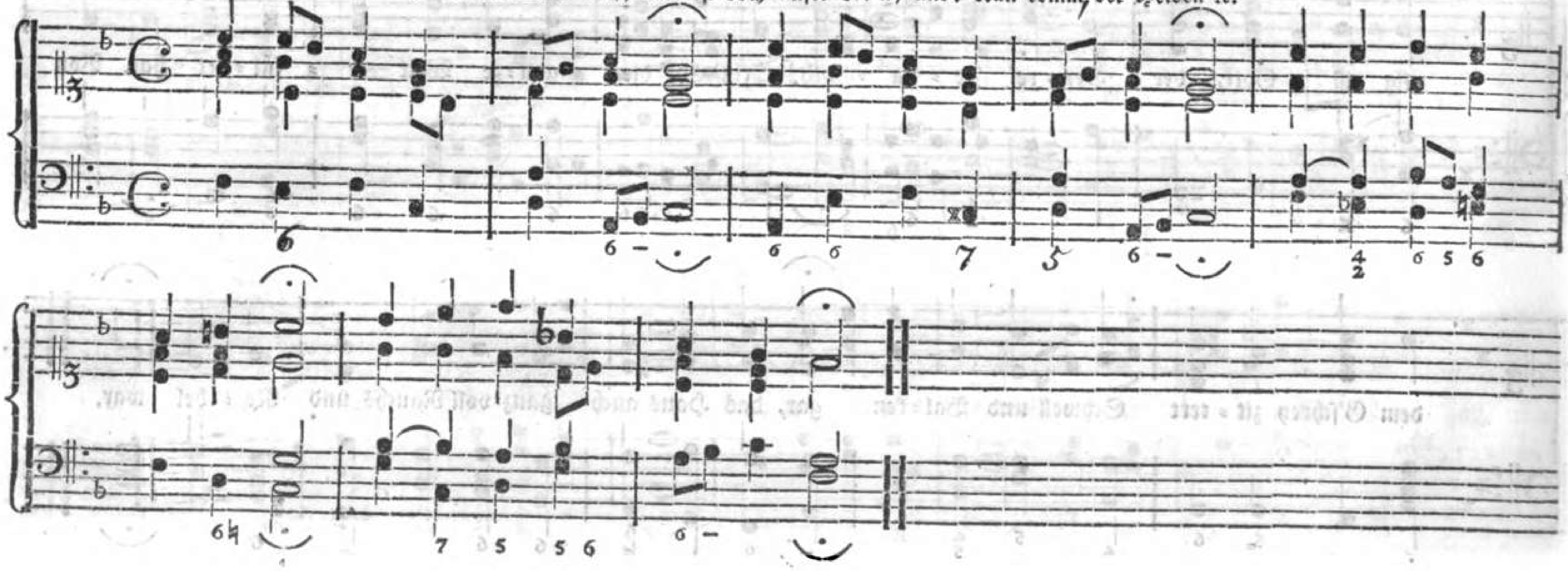
Joh. Schop, Komponist zu Hamburg, 1640.

Auch nach den Melodien: Alle Menschen müssen sterben, und: Du, o schönes Weltgebäude!



162. Jesu, komm doch selbst zu mir.

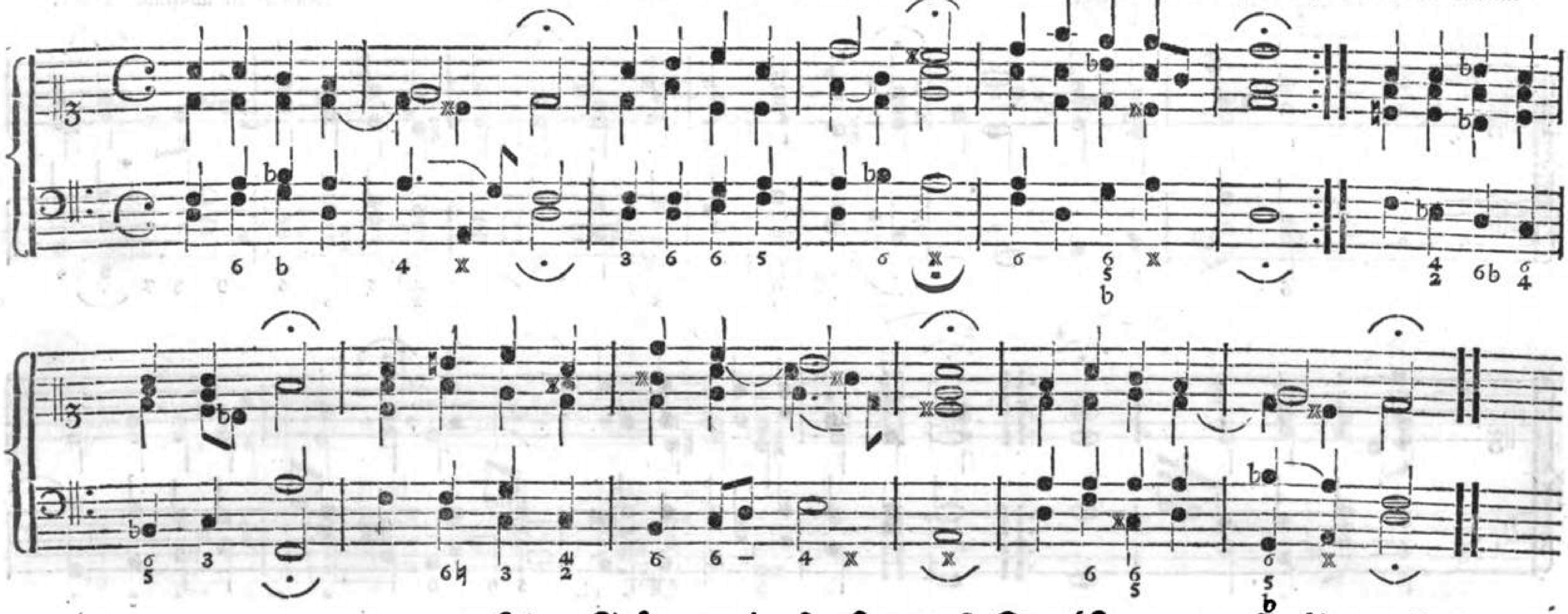
Auch nach den Melodien: Ach, was ist doch unser Leb'n, und: Nun komm, der Heiden rc.



Dorisch.

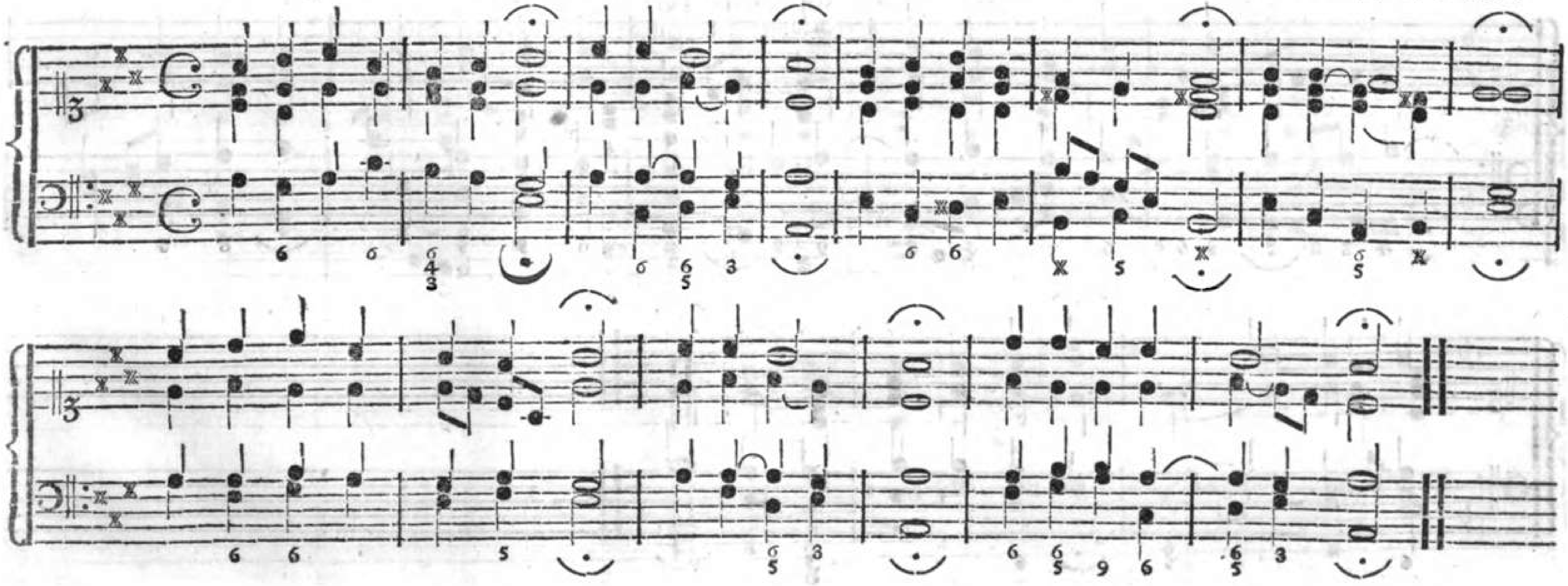
163. Jesu, meine Freude ꝛc.

1650 ~~1640~~ Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin.



164. Jesu, meines Herzens Freud.

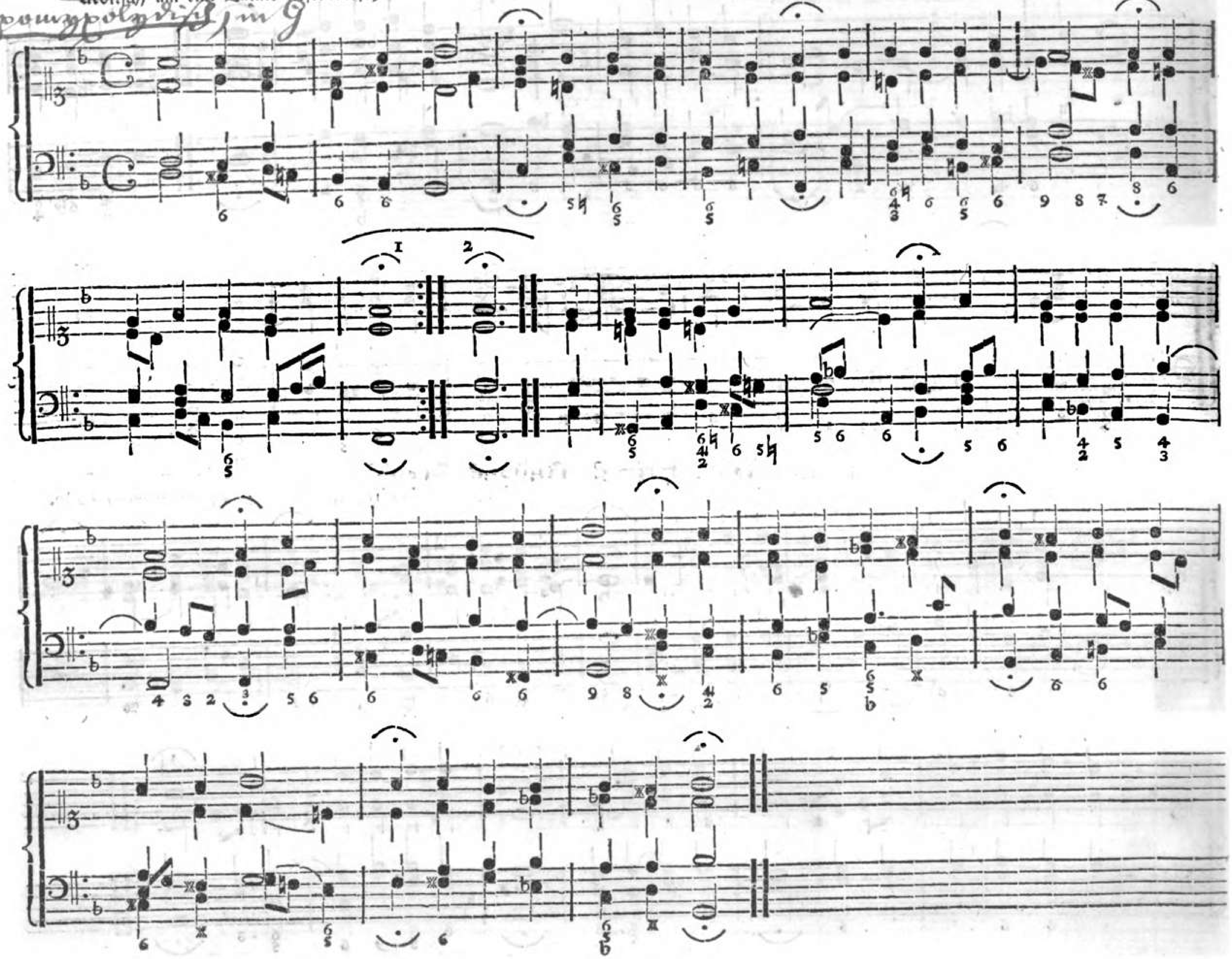
Joachim von Burk, Kantor zu Mühlhausen, 1580.



165. Jesu, nun sey gepreiset ꝛc.

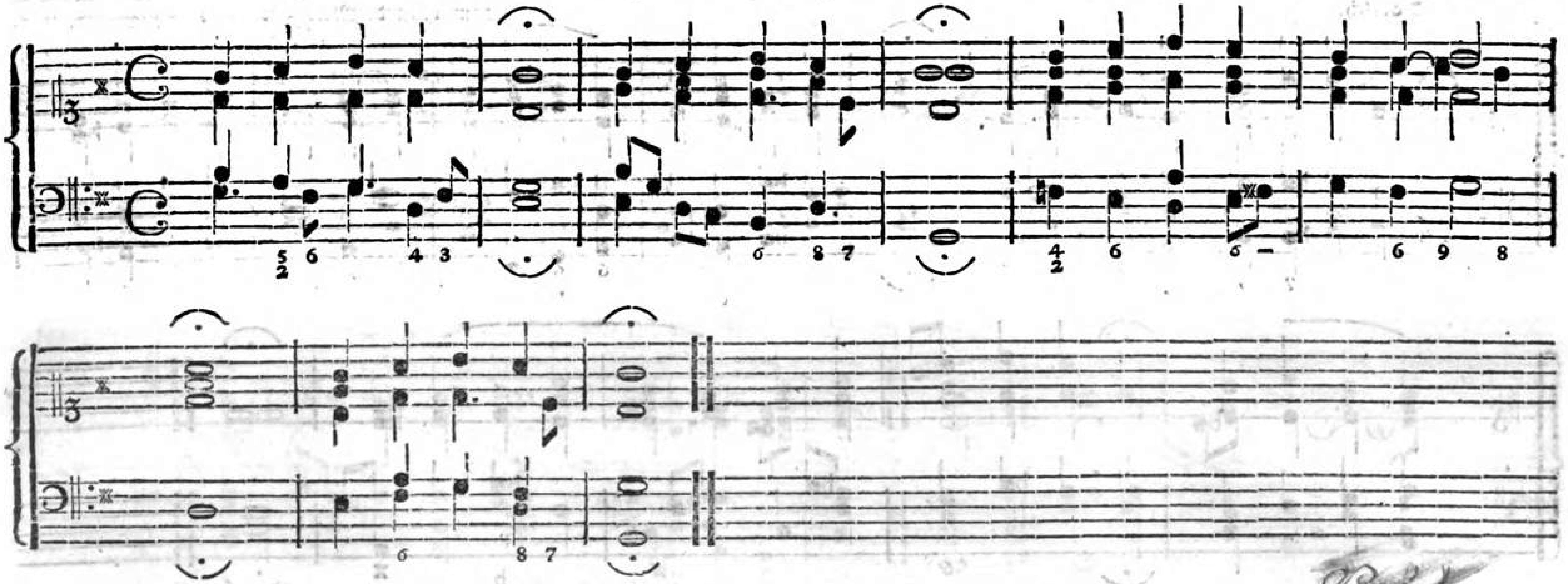
Melchior Vulpius,
Kantor in Weimar, 1611.

~~Aeolisch, um eine Quinte tiefer versetzt.~~



166. Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.

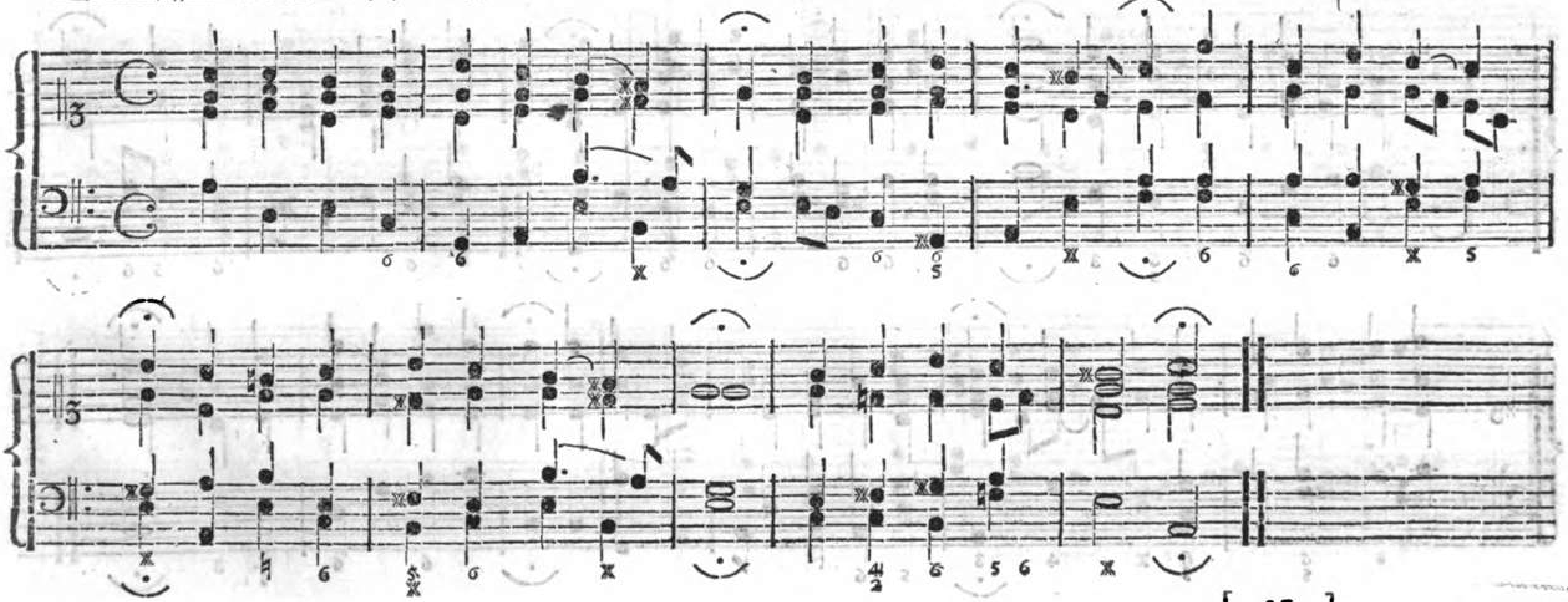
Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister zu Arnstadt in Thüringen, ~~1657.~~ 1680.



167. Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.

~~Alte Melodie, von~~ D. Mart. Luther, 1543.
~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.~~

~~Dorisch, um eine Quinte höher versetzt.~~



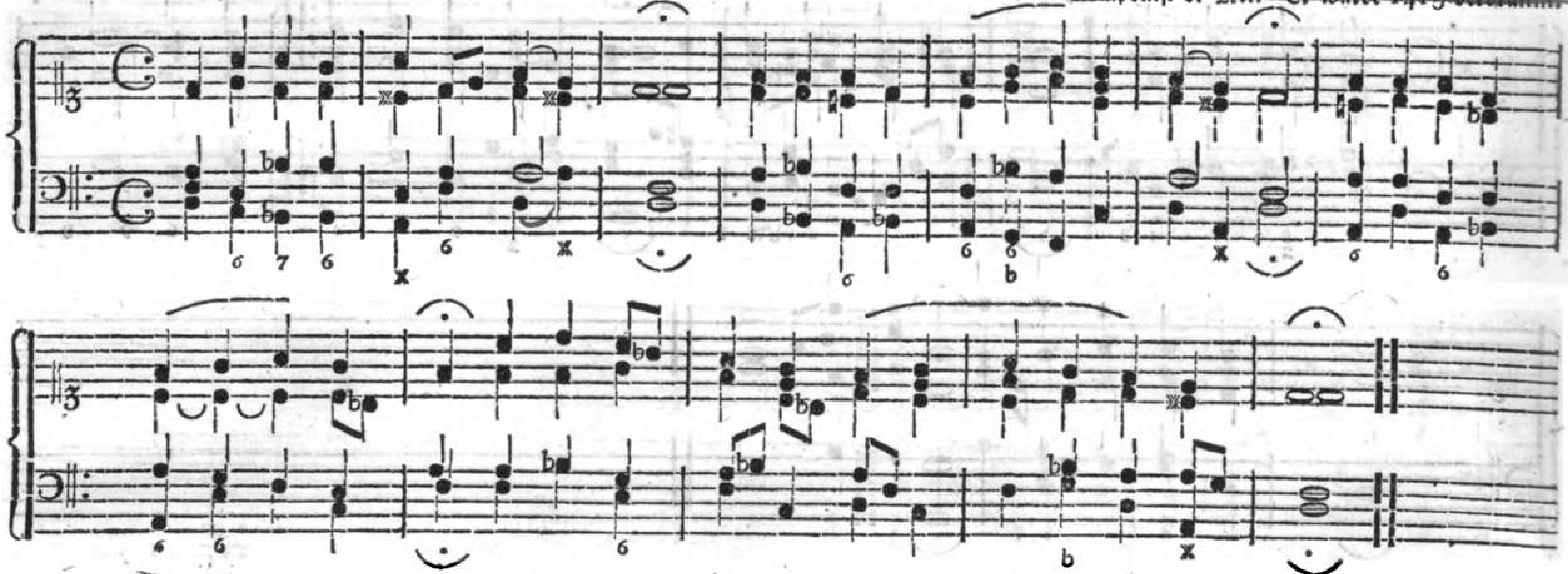
BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

168. Jesus Christus, unser Heiland, der von ꝛc.

Eine alte Mel., von Dr. Luther verbessert!

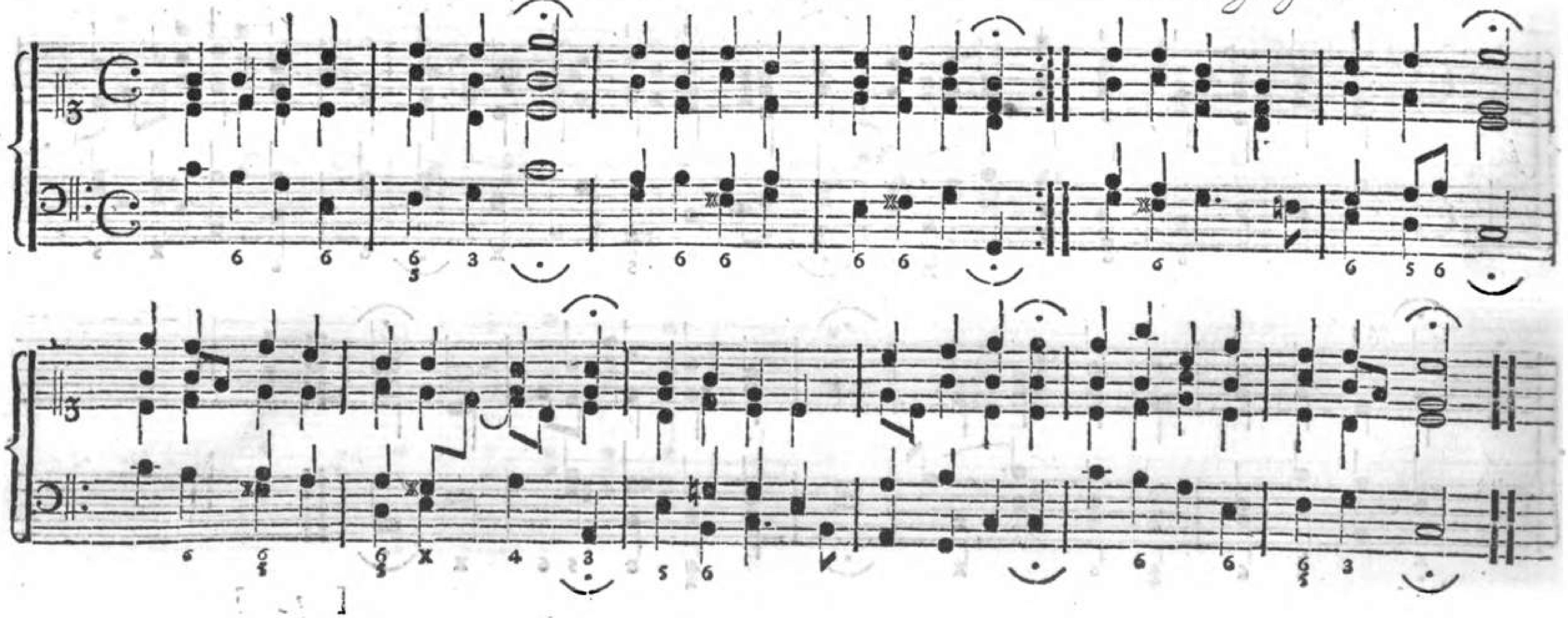
~~Joh. Huß, Prof. der Theol. in Prag, war nach einigen~~ Komponist d. Mel. ~~Er wurde 1415 verbrannt.~~

Dorisch.



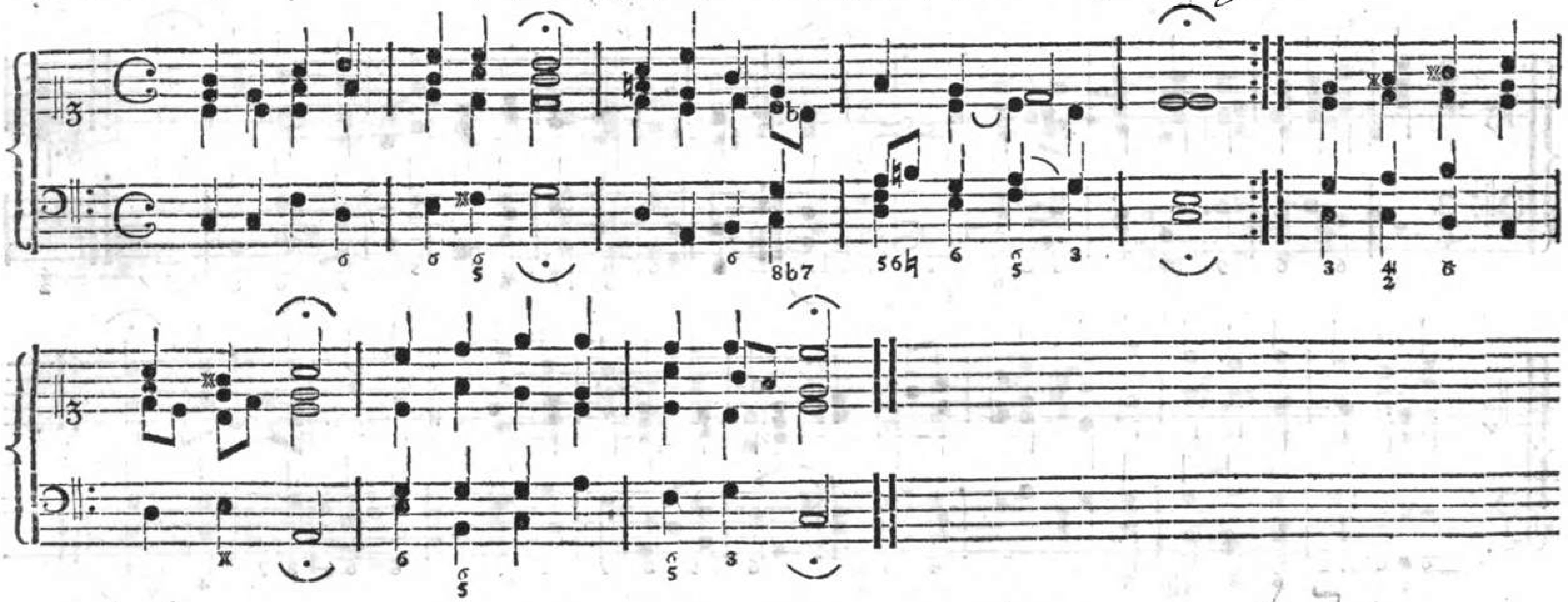
169. Jesus ist das schönste Licht.

Ums Jahr 1700.

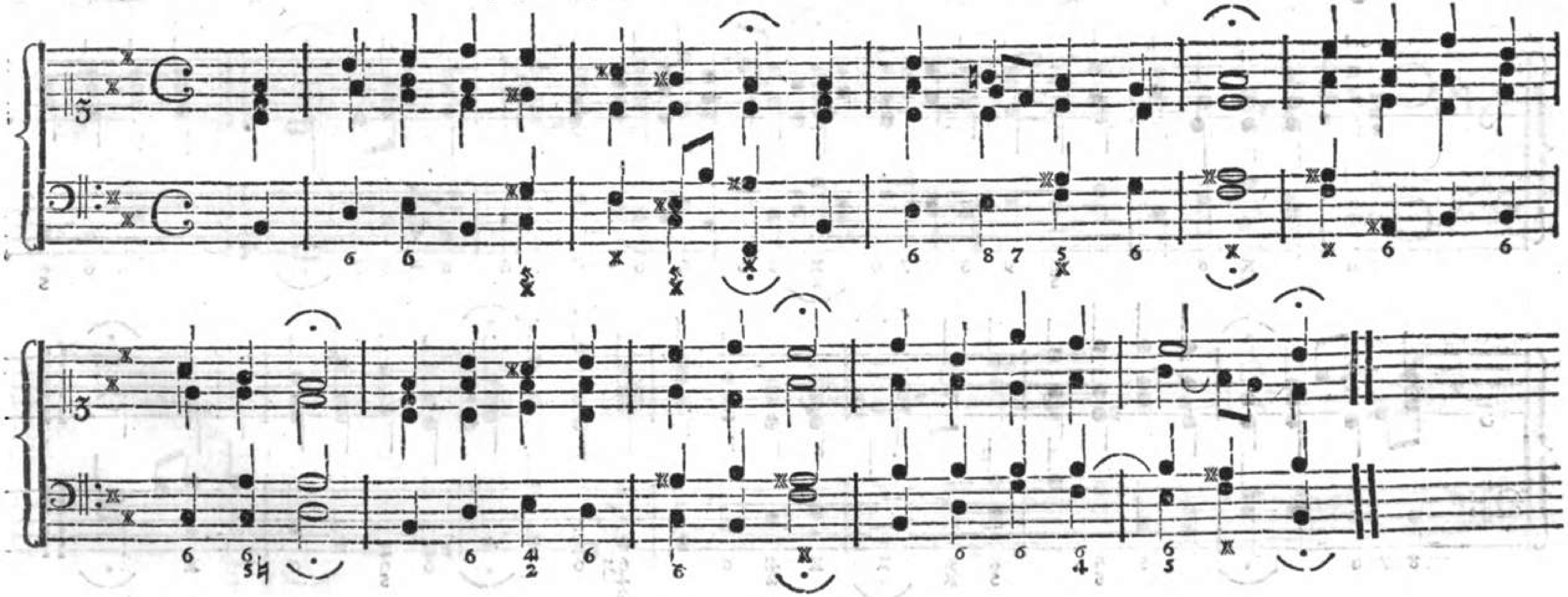


170. Jesus, meine Zuversicht rc.

Anno Jahr 1653.

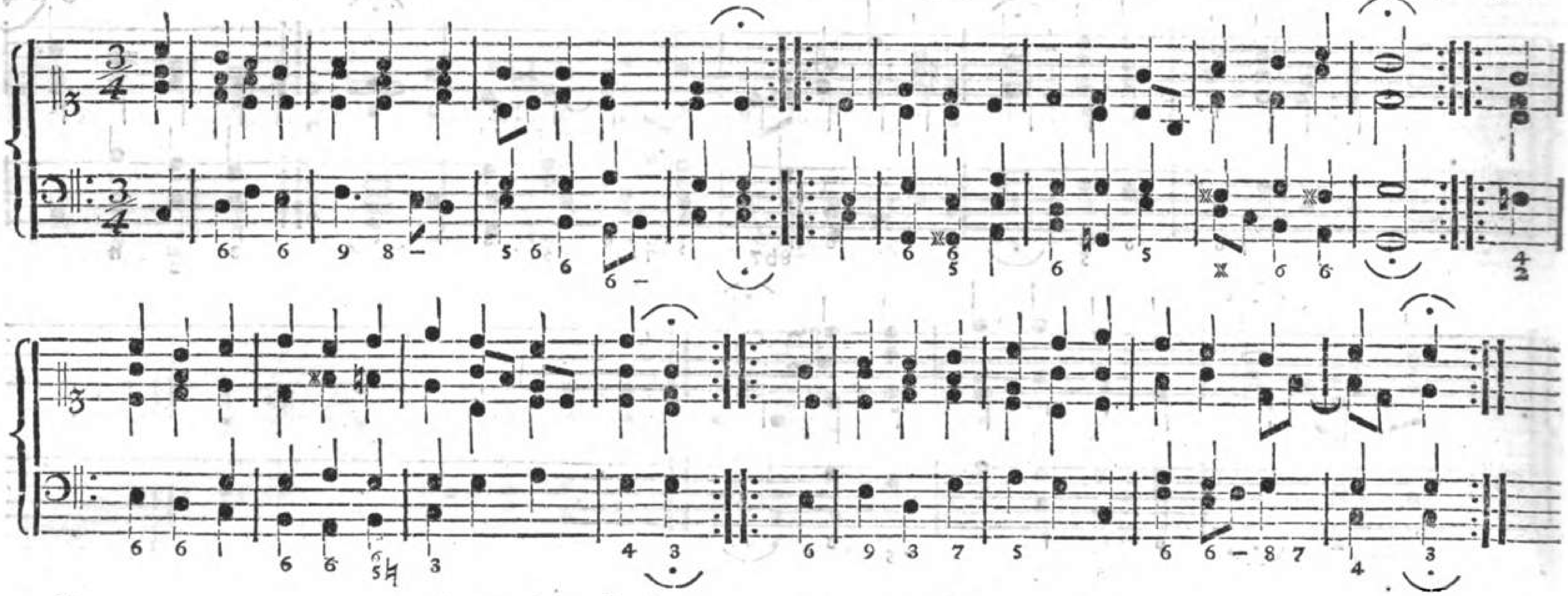


171. Ihr alle, die ihr Jesum liebt.



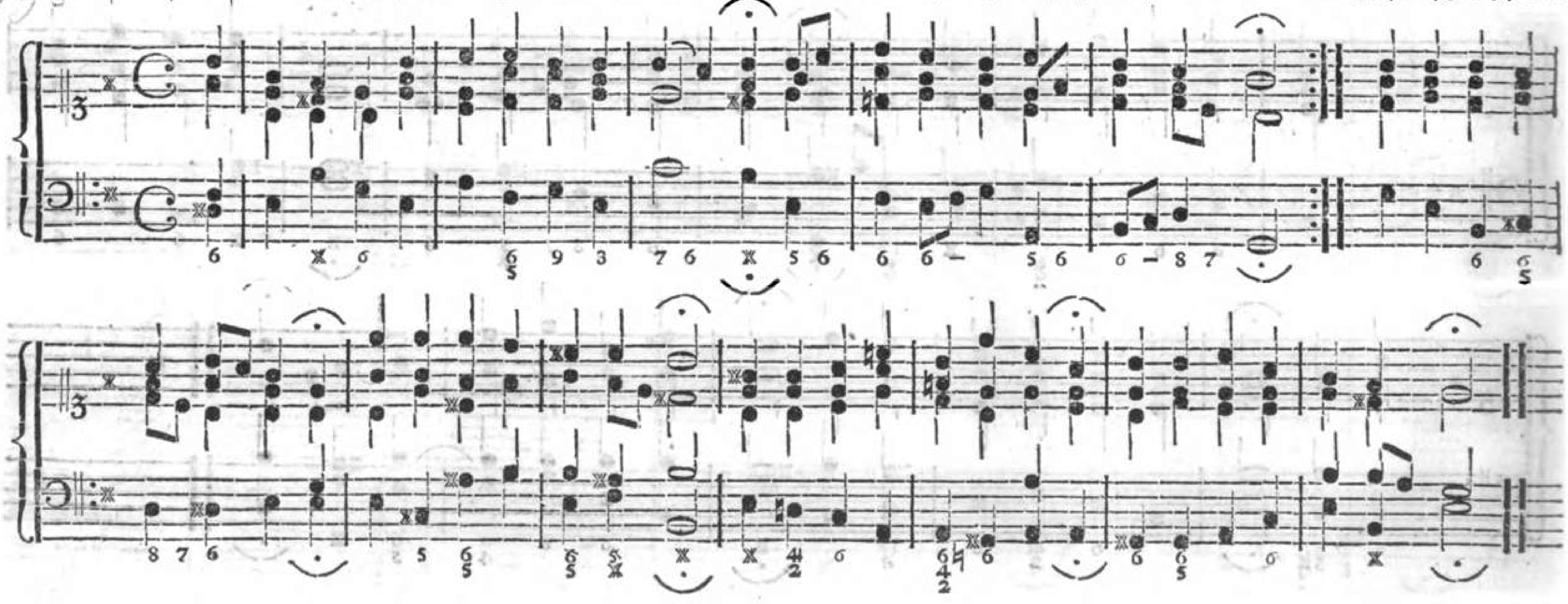
172. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts um die Liebe?

Ums Jahr 1690.



173. Immanuel, des Güte nicht zu zählen, 2c.

Ums Jahr 1700.



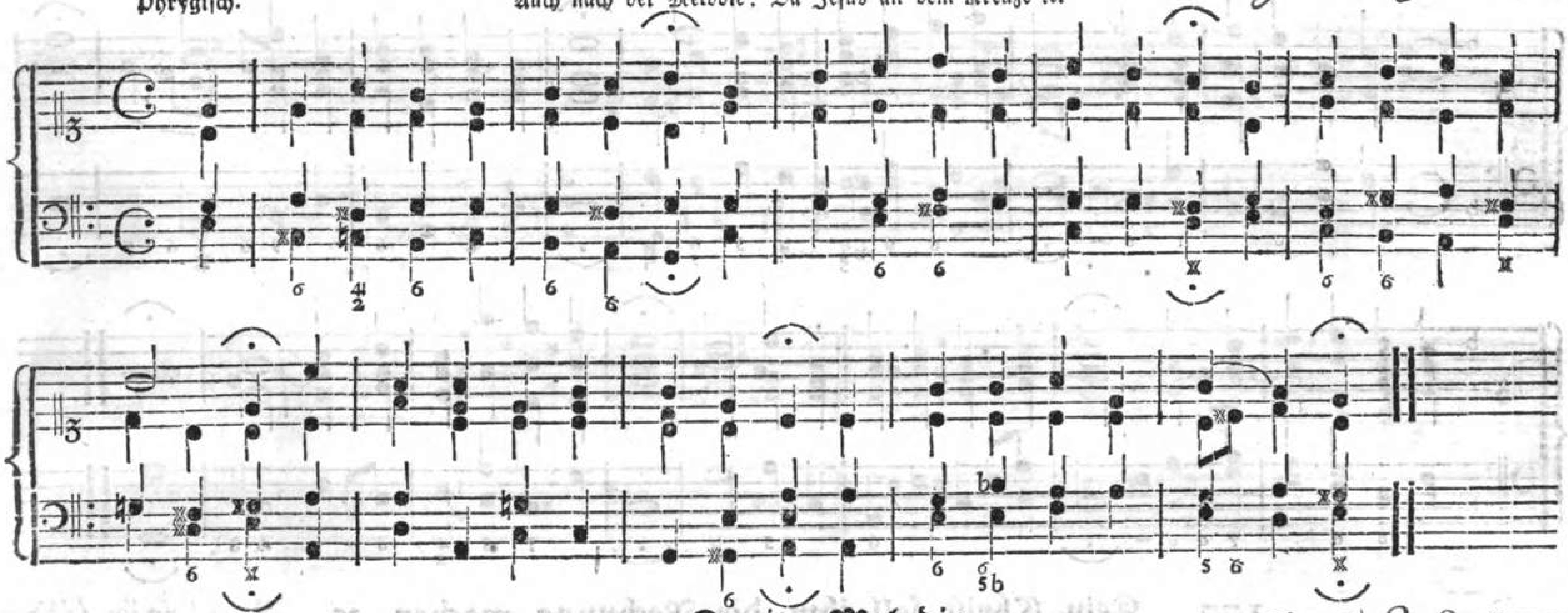
(Mel. des 16ten Jahrhunderts)

174. In dich hab' ich gehoffet, Herr!

(Crüger's Choralb. von 1666.)

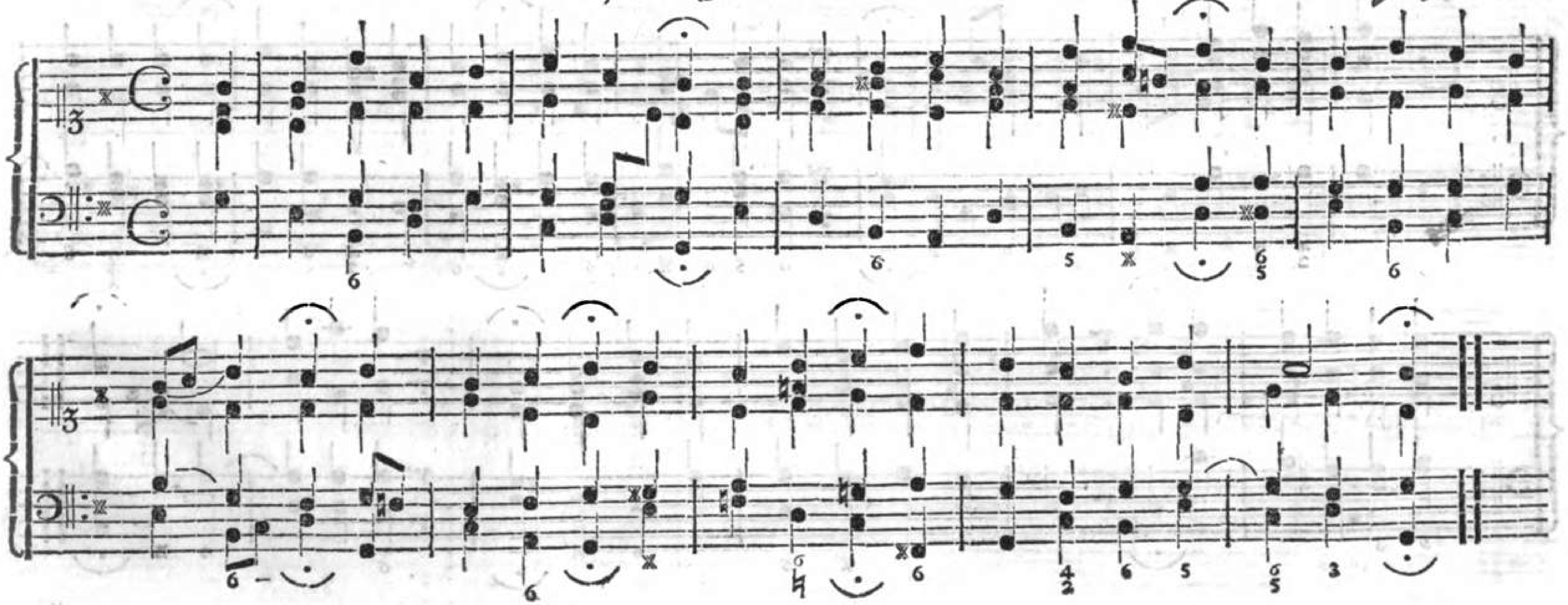
Auch nach der Melodie: Da Jesus an dem Kreuze ꝛc.

Phrygisch.

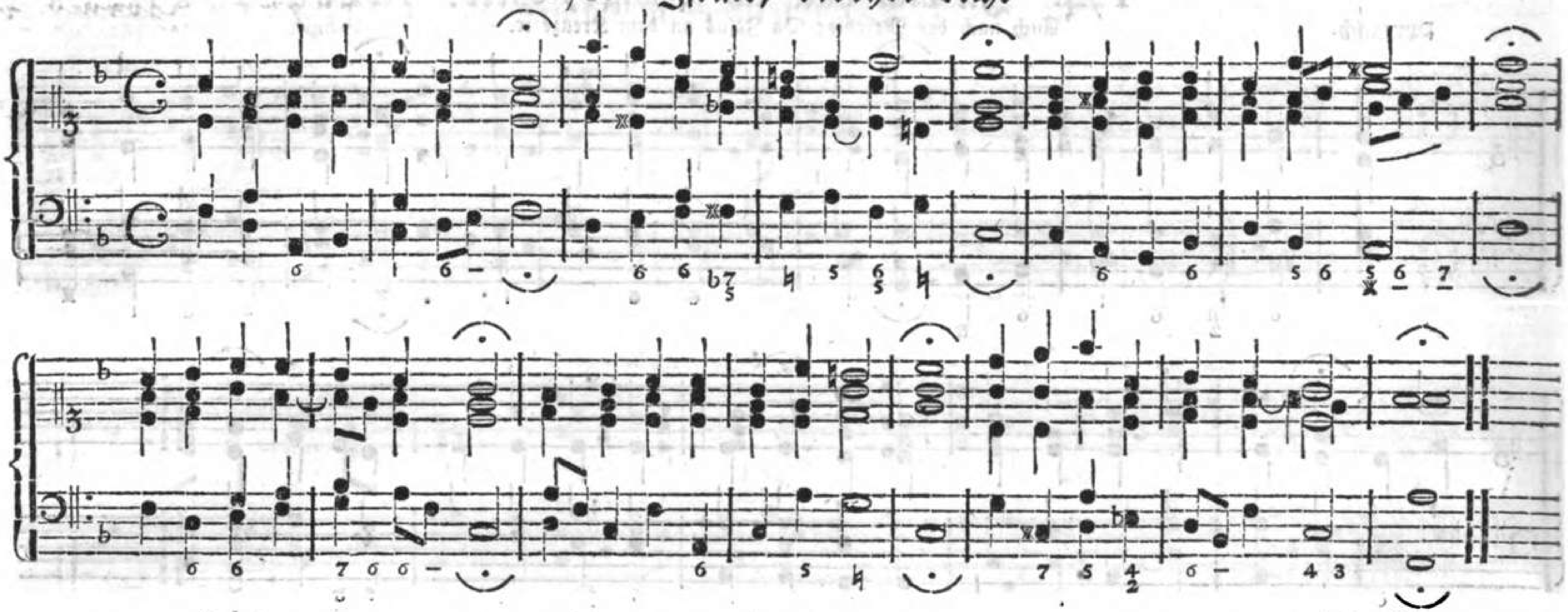


175. Zweite Melodie.

~~Ums Jahr 1400~~

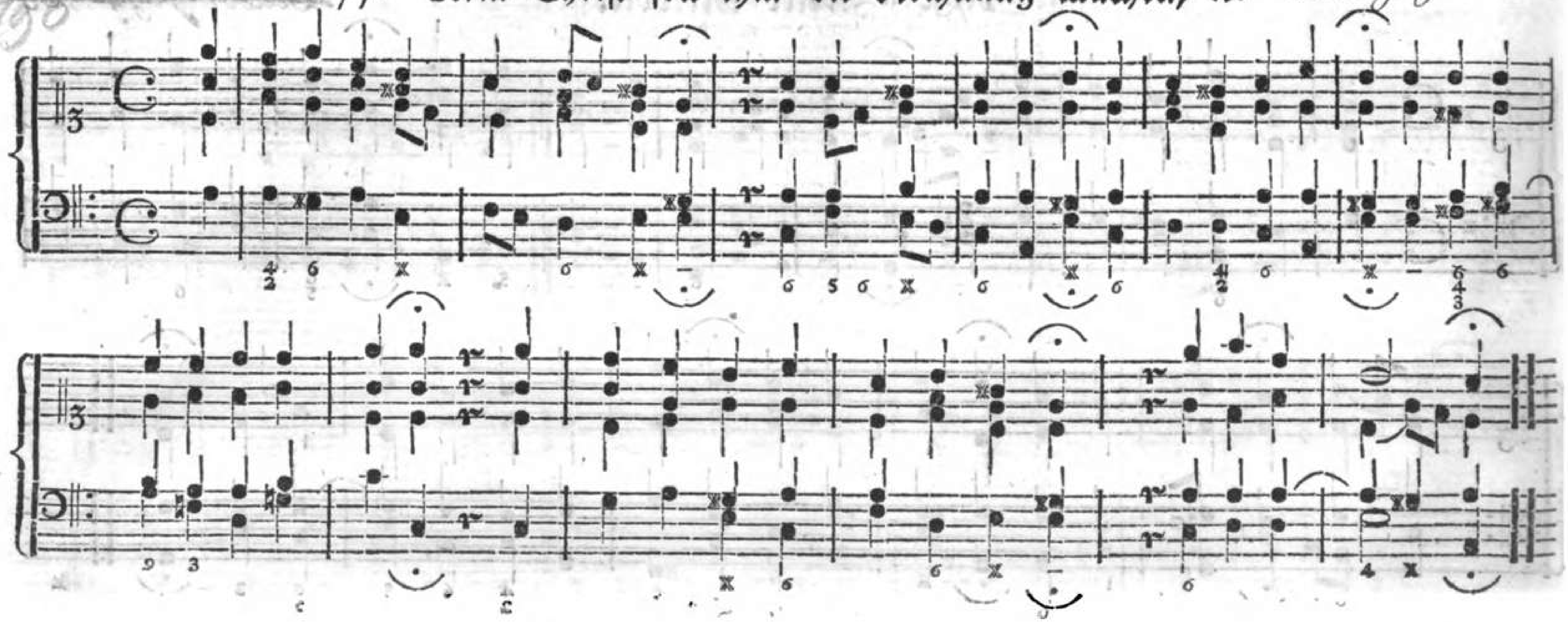


176. Israel, bekehre dich.



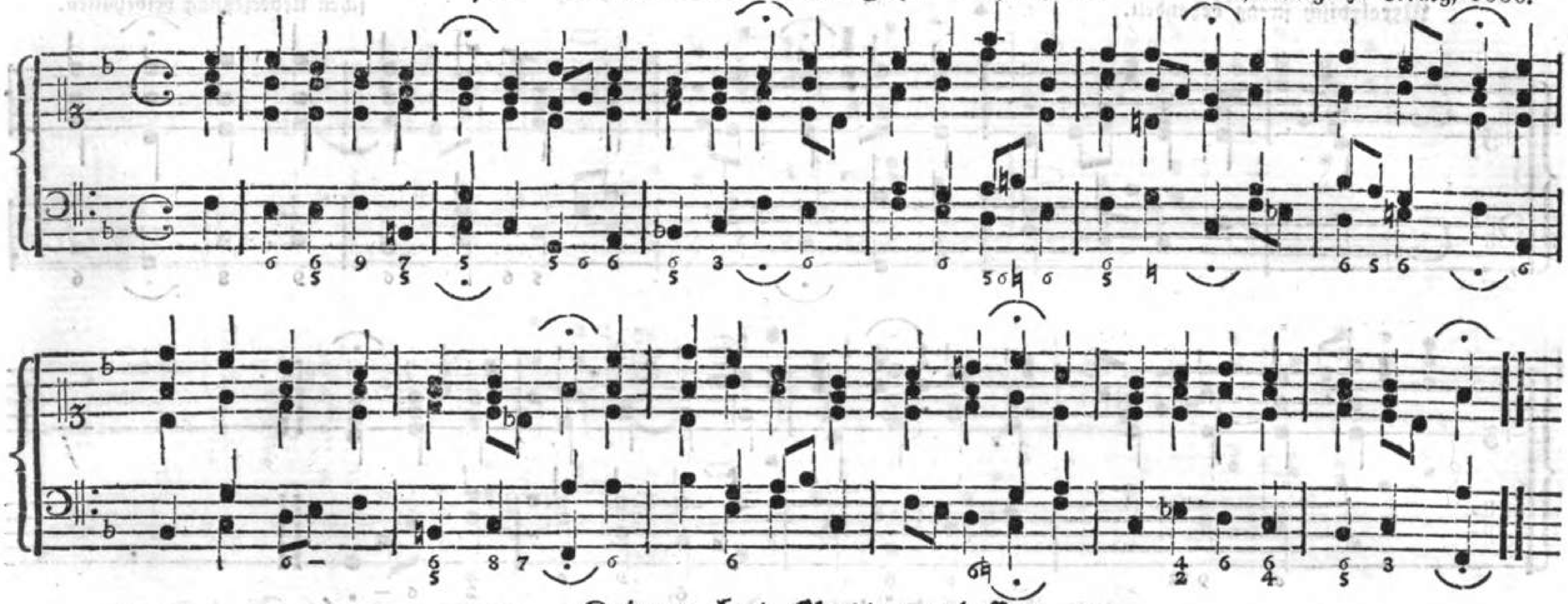
177. Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, rc.

Aus Jahr 1700.



178. Kein Stündlein geht dahin, ꝛc.

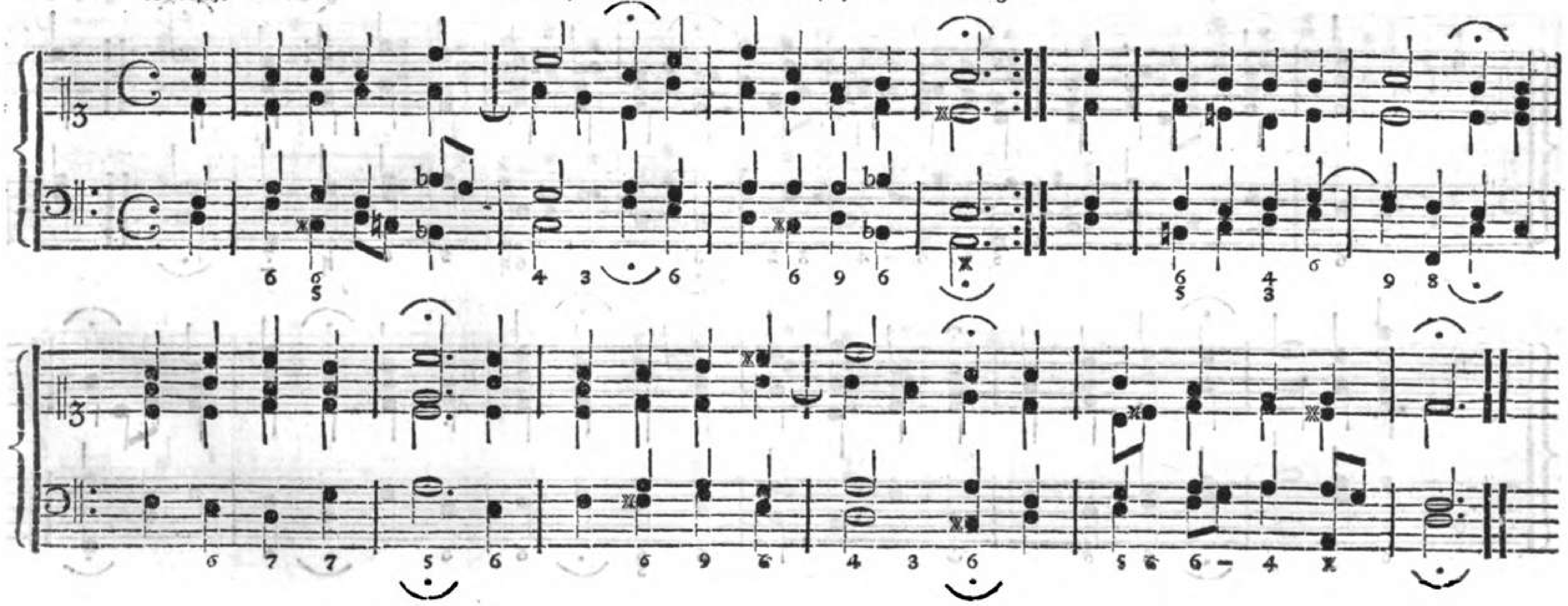
Michael Frank, Schulkollege zu Coburg, 1660.



179. Keinen hat Gott verlassen, ꝛc.

Ums Jahr 1640.

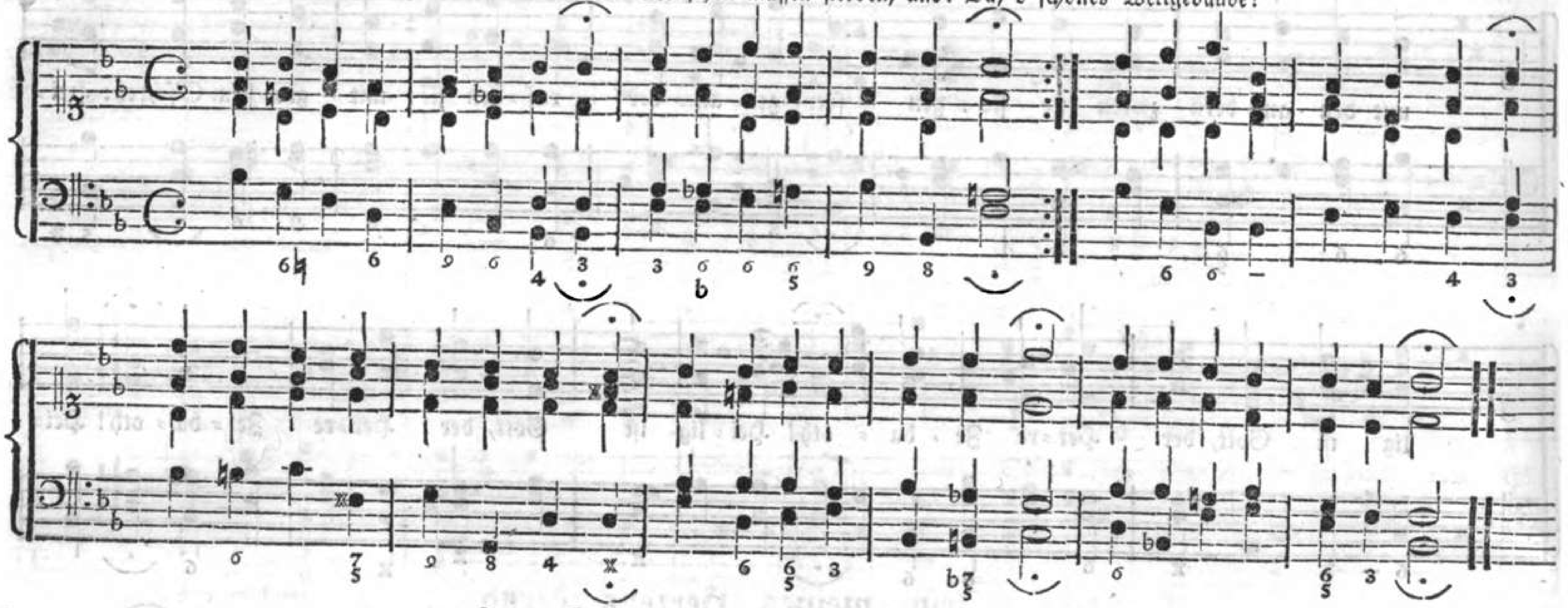
Dorisch. Auch nach der Melodie: Befiehl du deine Wege.



161. Jesu, der du meine Seele ꝛc.

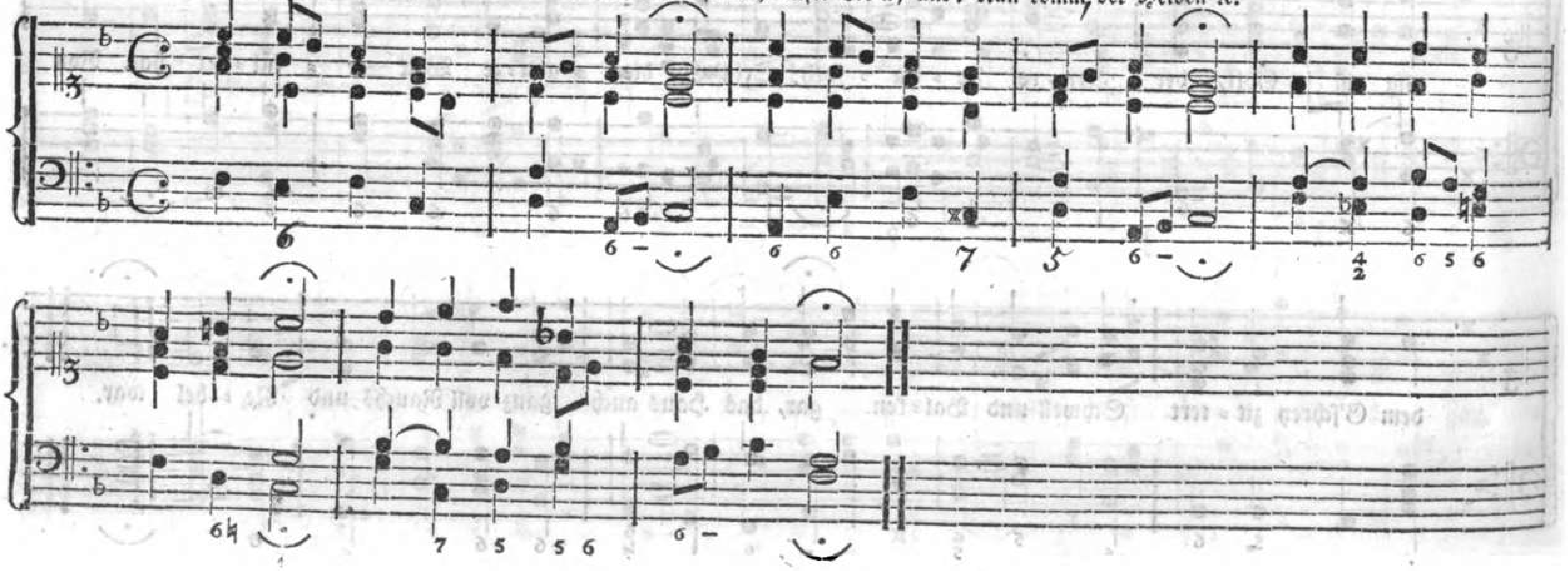
Joh. Schop,
Komponist zu Hamburg, 1640.

Auch nach den Melodien: Alle Menschen müssen sterben, und: Du, o schönes Weltgebäude!



162. Jesu, komm doch selbst zu mir.

Auch nach den Melodien: Ach, was ist doch unser Leb'n, und: Nun komm, der Heiden ꝛc.

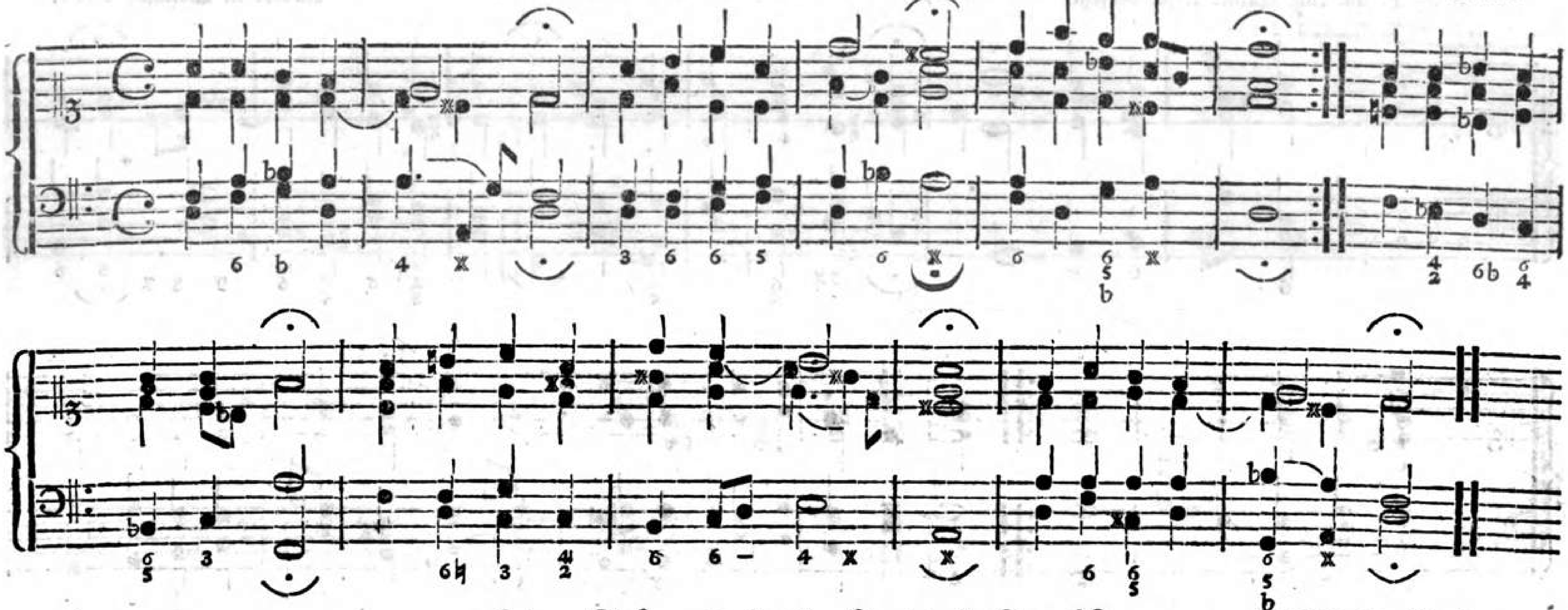


10525223

Dorisch.

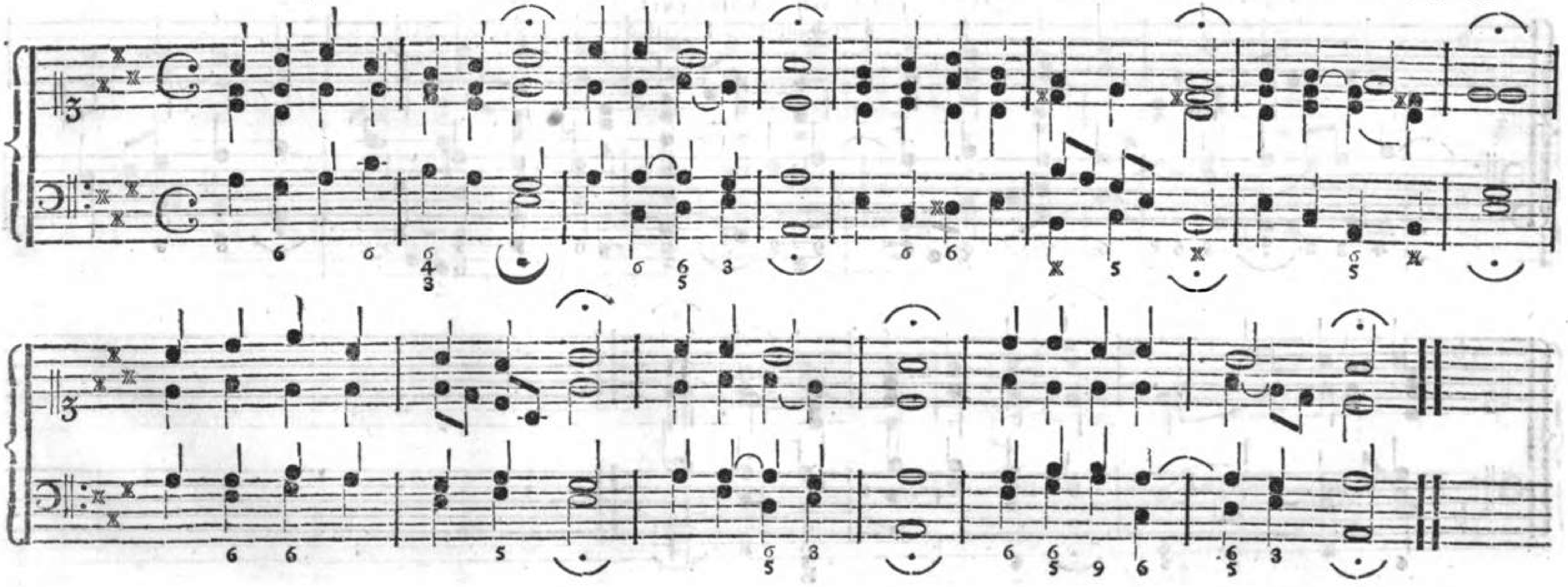
163. Jesu, meine Freude ꝛc.

1650 ~~1640~~ Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin.



164. Jesu, meines Herzens Freud.

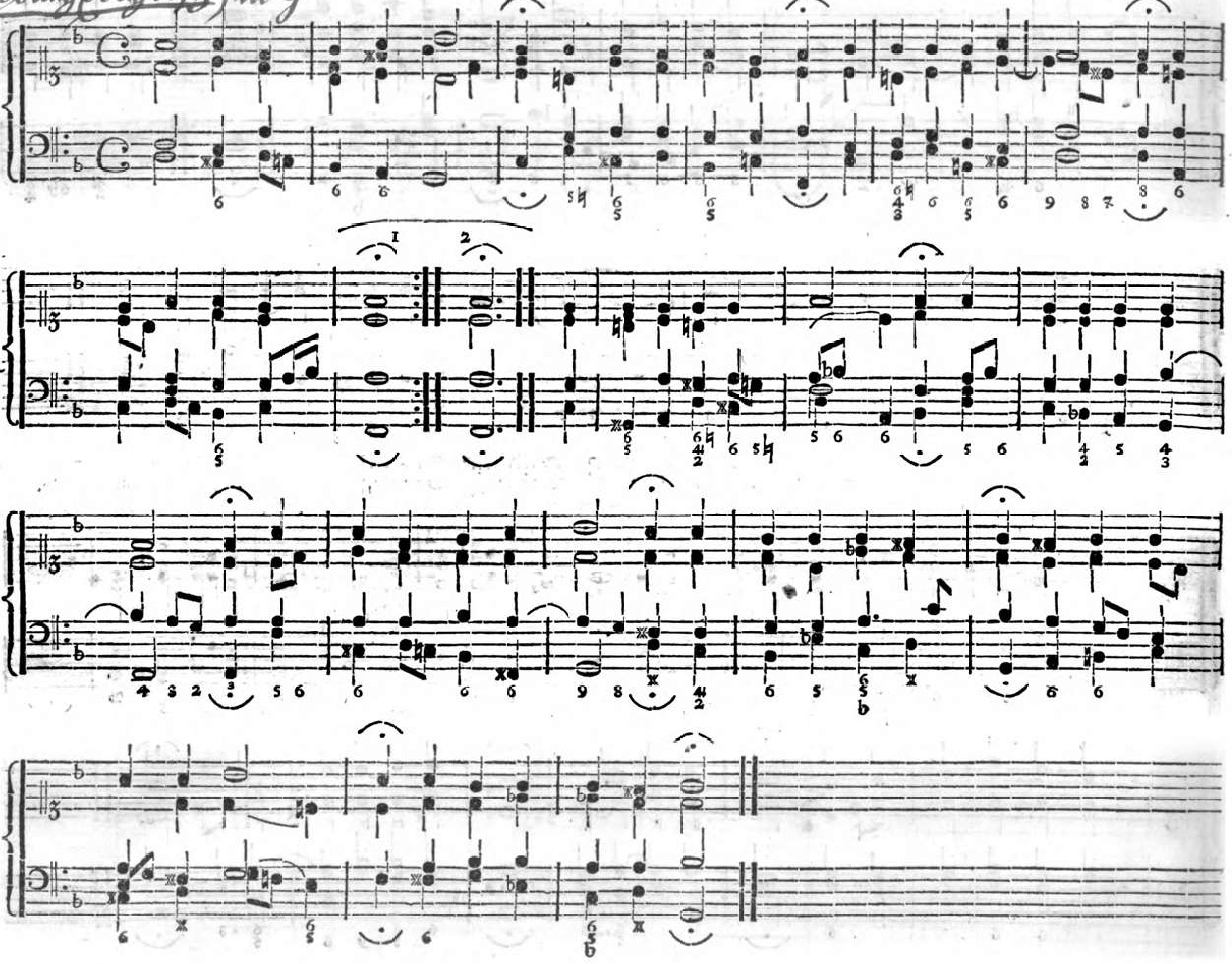
Joachim von Burk, Kantor zu Mühlhausen, 1580.



165. Jesu, nun sey gepreiset ꝛc.

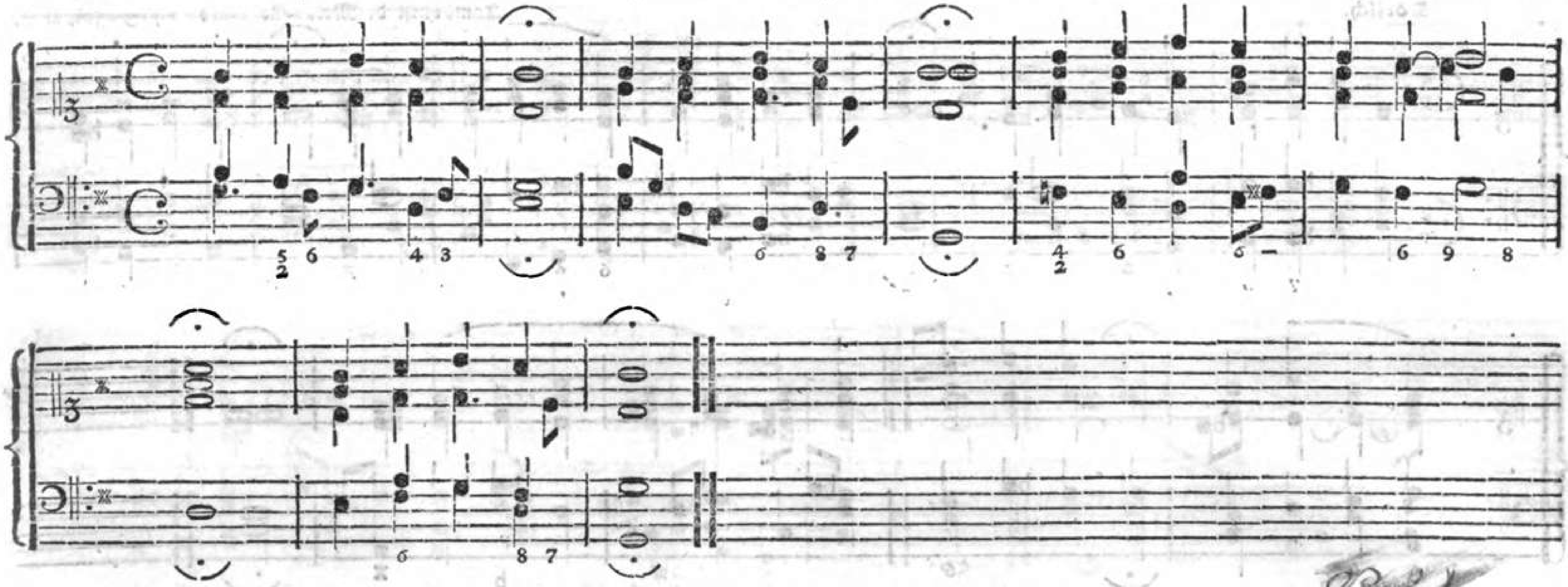
Melchior Vulpius,
Kantor in Weimar, 1611.

Aeolisch, um eine Quinte tiefer versetzt.



166. Jesu, rufe mich von der Welt, rc.

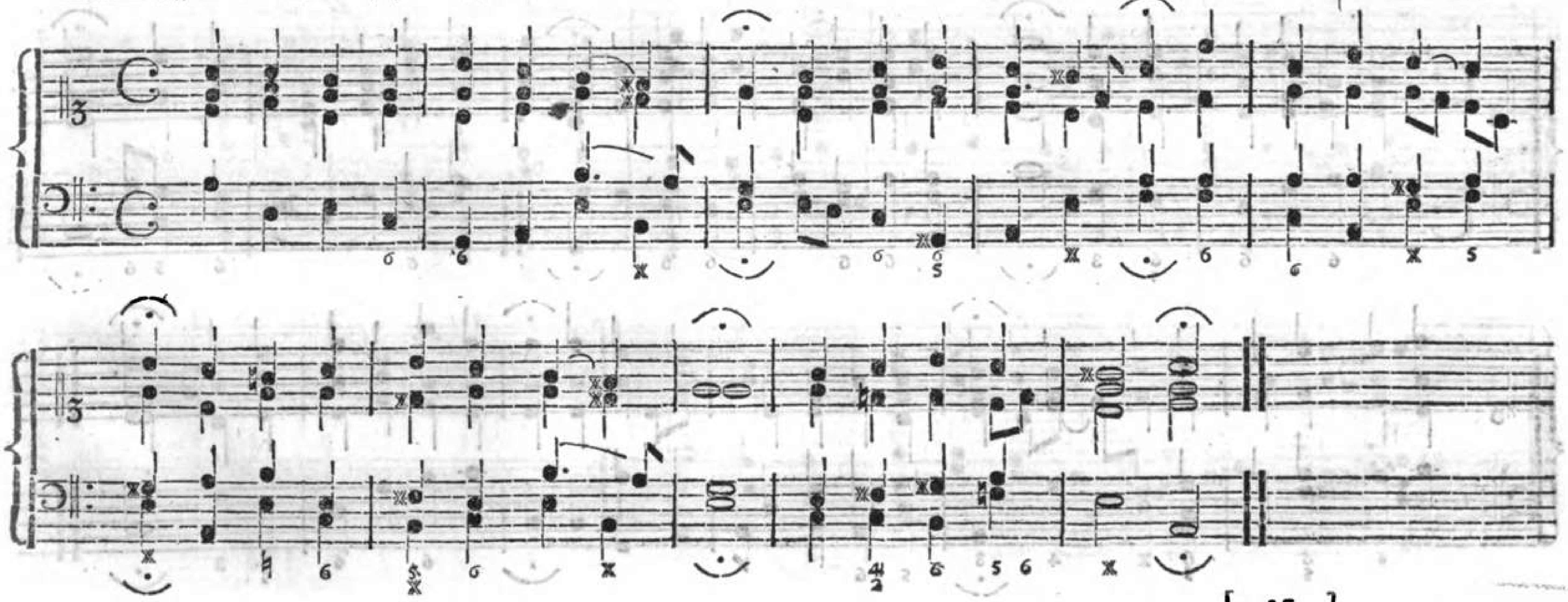
Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister zu Arnstadt in Thüringen, ~~1657.~~ 1680.



167. Jesus Christus, unser Heiland, der den rc.

~~Alte Melodie, von~~ D. Mart. Luther, 1543.

~~Dorisch, um eine Quinte höher versetzt.~~ ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.~~



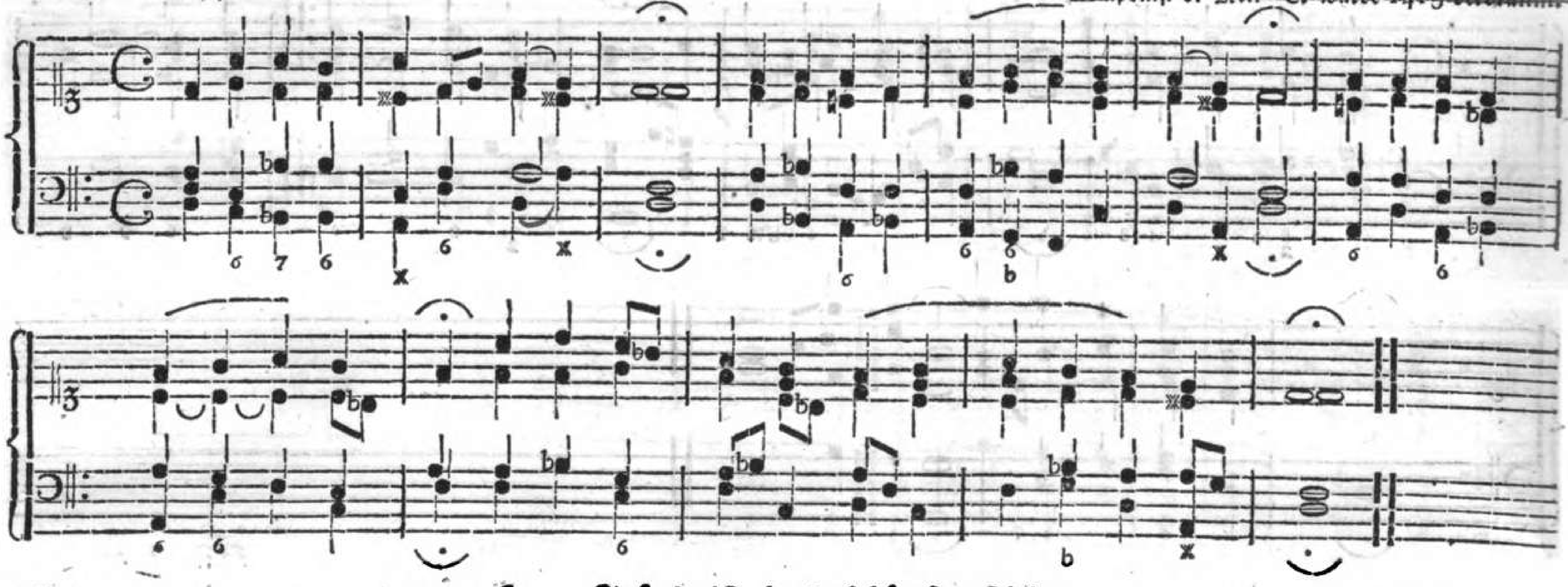
BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

168. Jesus Christus, unser Heiland, der von 2c.

Eine alte Mel., von Dr. Luther verbessert!

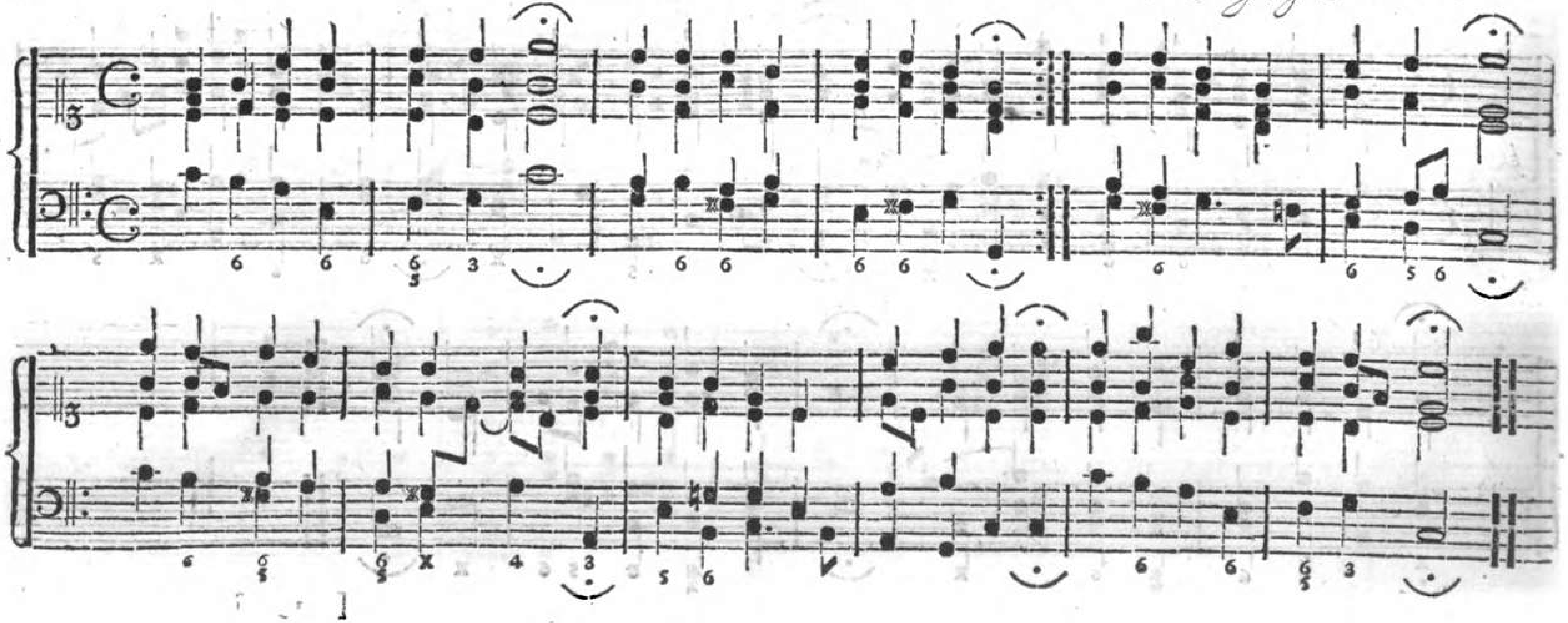
~~Joh. Huß, Prof. der Theol. in Prag, war nach einigen Komponist d. Mel. Er wurde 1415 verbrännt.~~

Dorisch.



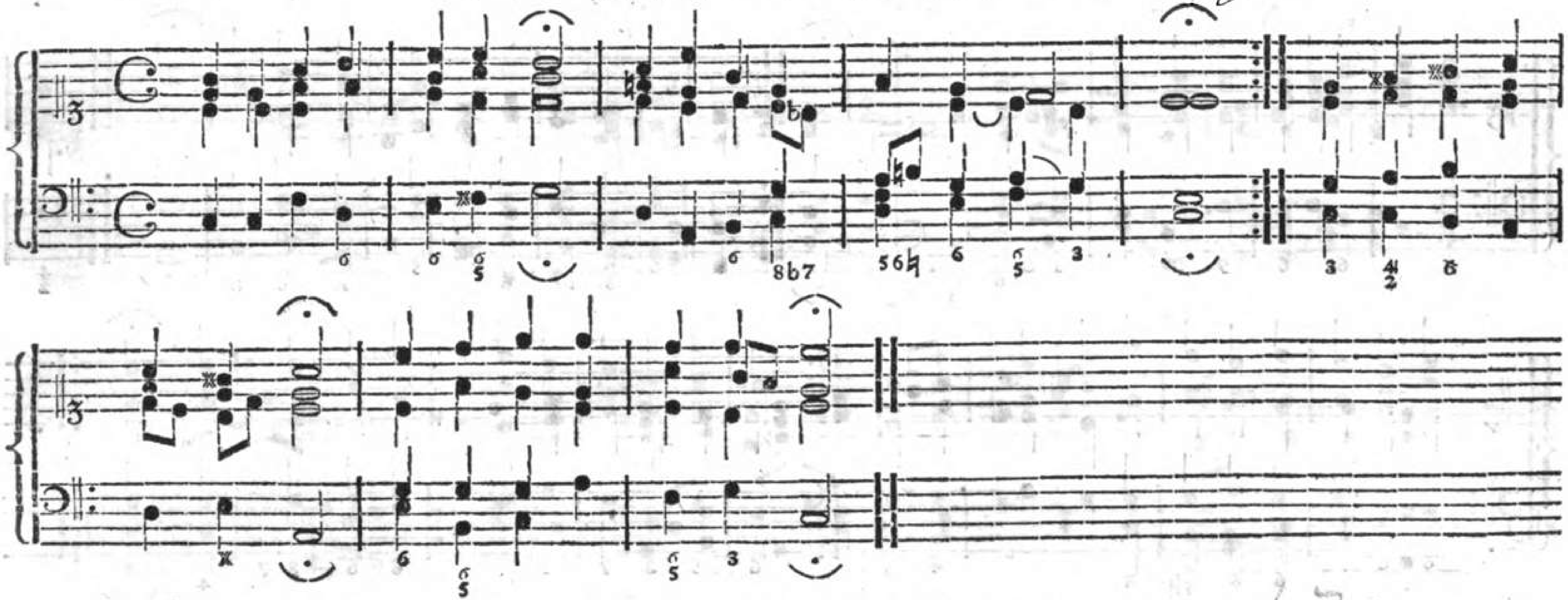
169. Jesus ist das schönste Licht.

Ums Jahr 1700.



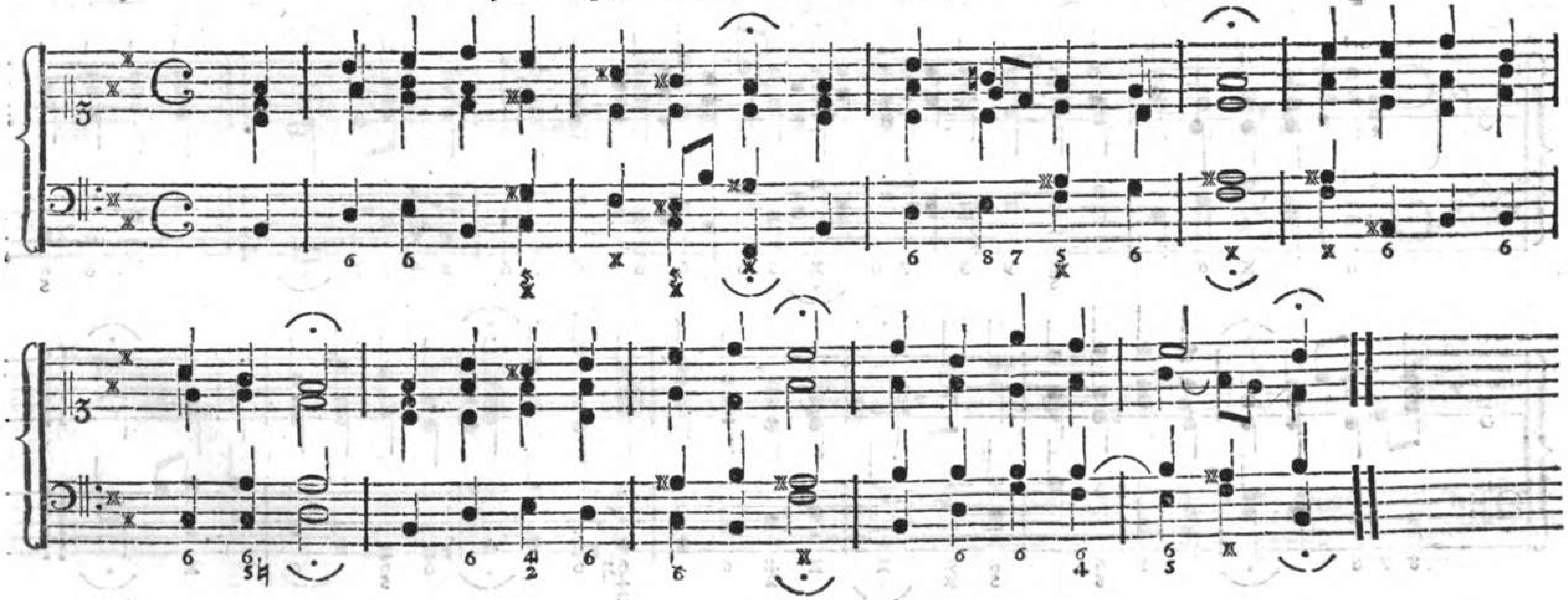
170. Jesus, meine Zuversicht ꝛc.

Anno Jahr 1653.



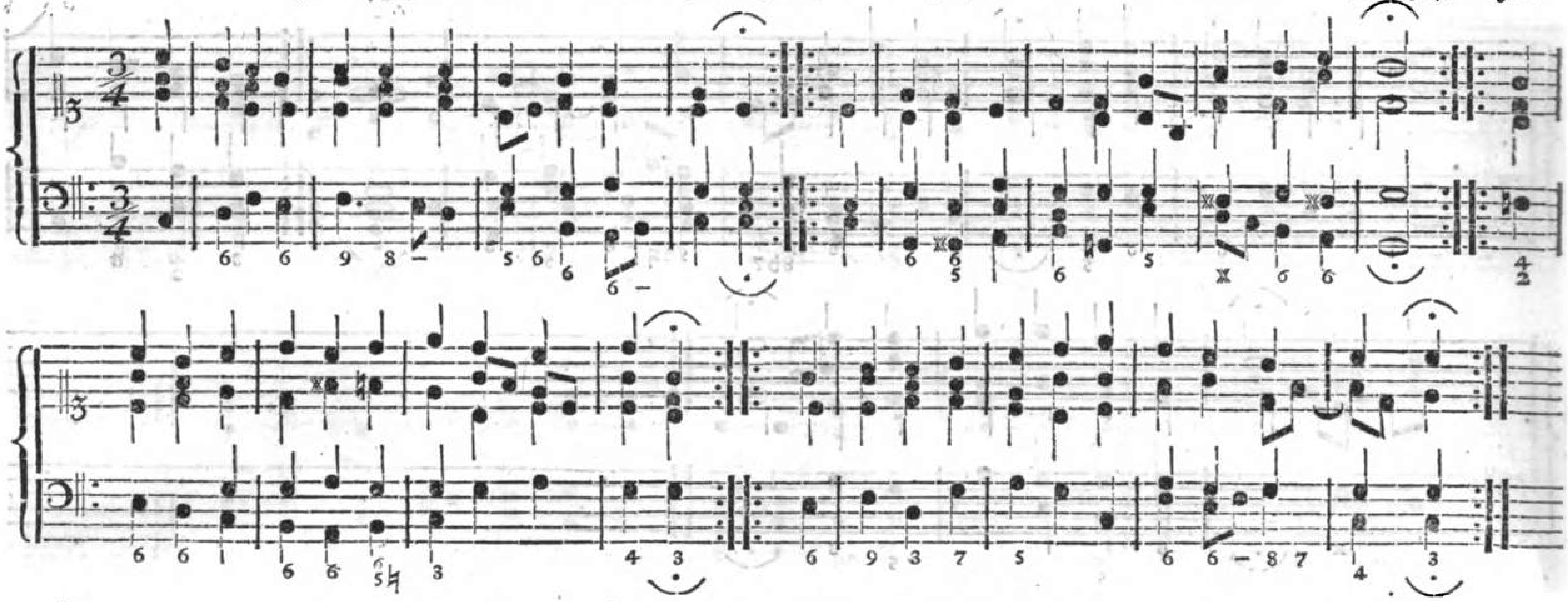
171. Ihr alle, die ihr Jesum liebt.

König



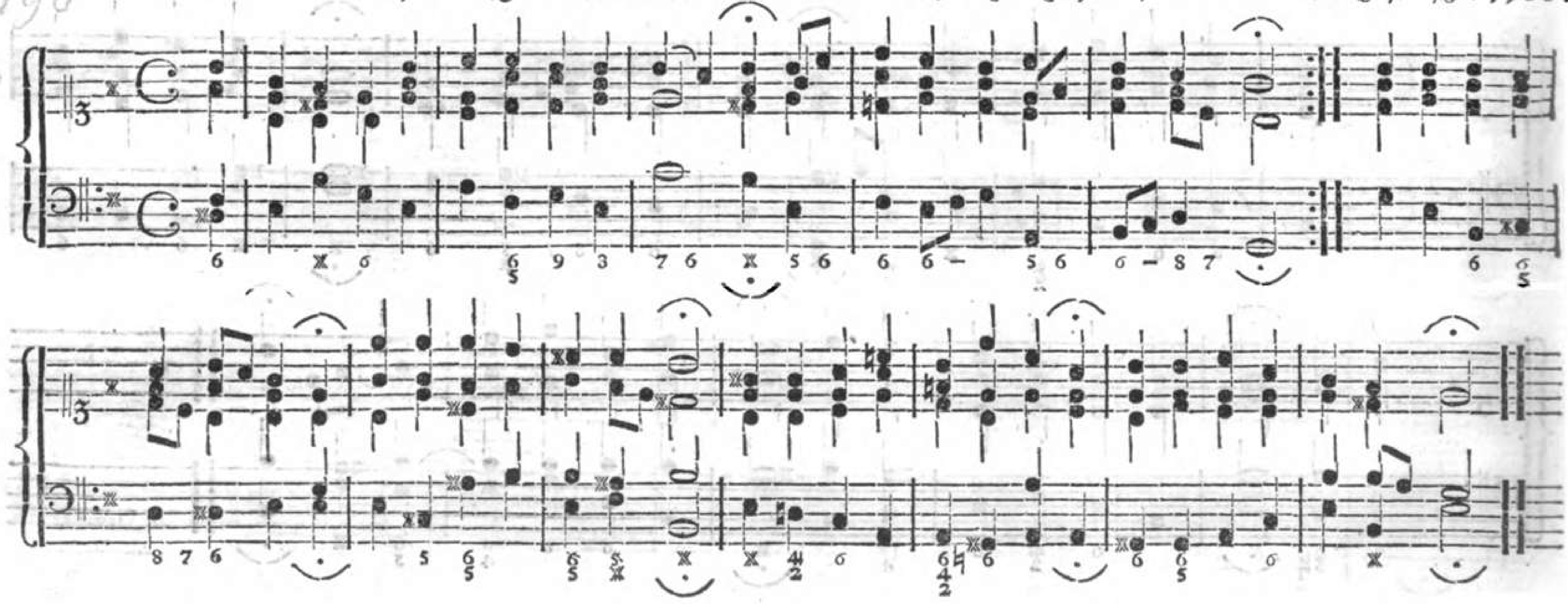
172. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts um die Liebe?

Ums Jahr 1690.



173. Immanuel, des Güte nicht zu zählen, 2c.

Ums Jahr ~~1750.~~ 1700.



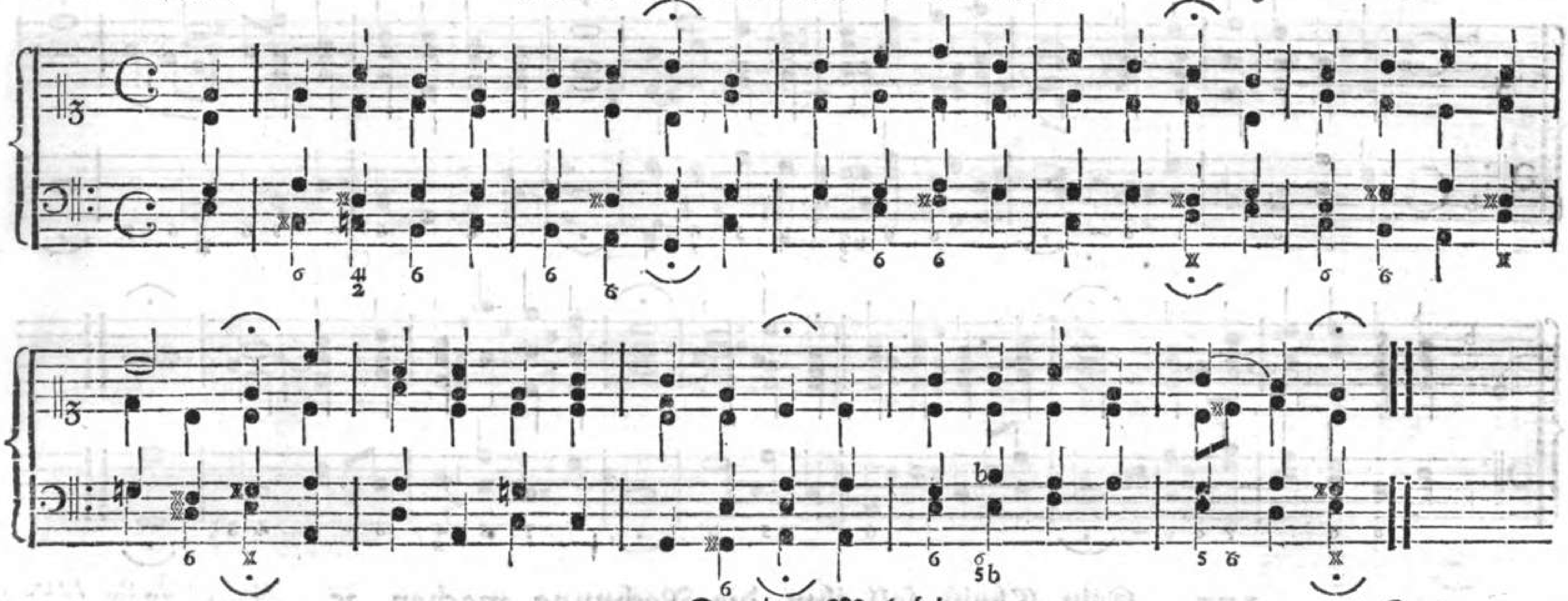
(Mel. des 16ten Jahrhunderts)

174. In dich hab' ich gehoffet, Herr!

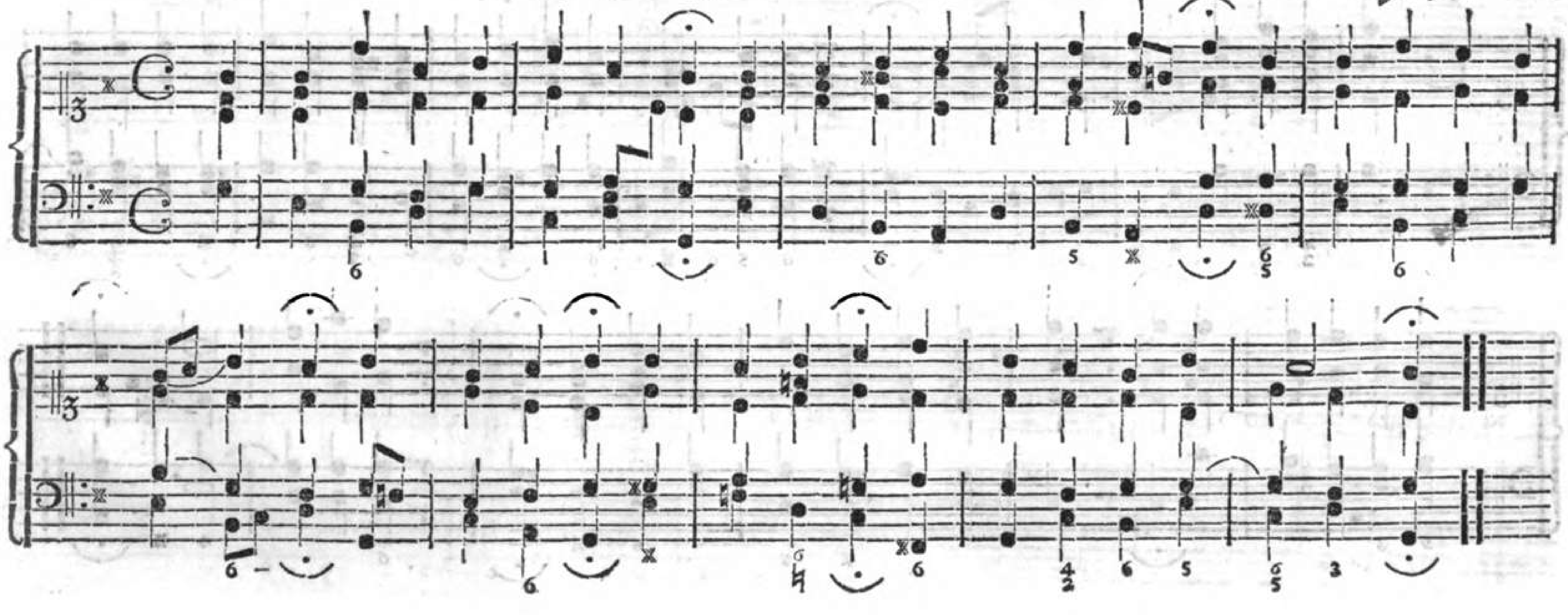
(Crüger's Choralb. von 1666.)

Phrygisch.

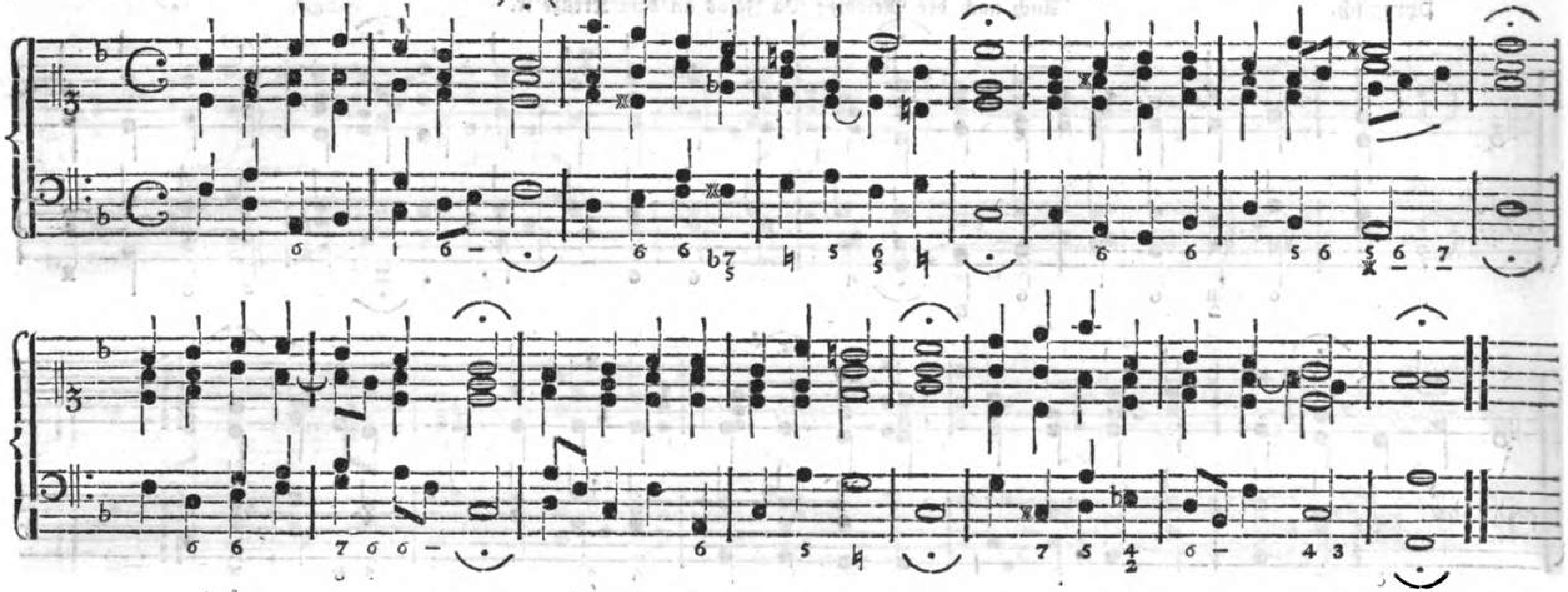
Auch nach der Melodie: Da Jesus an dem Kreuze rc.



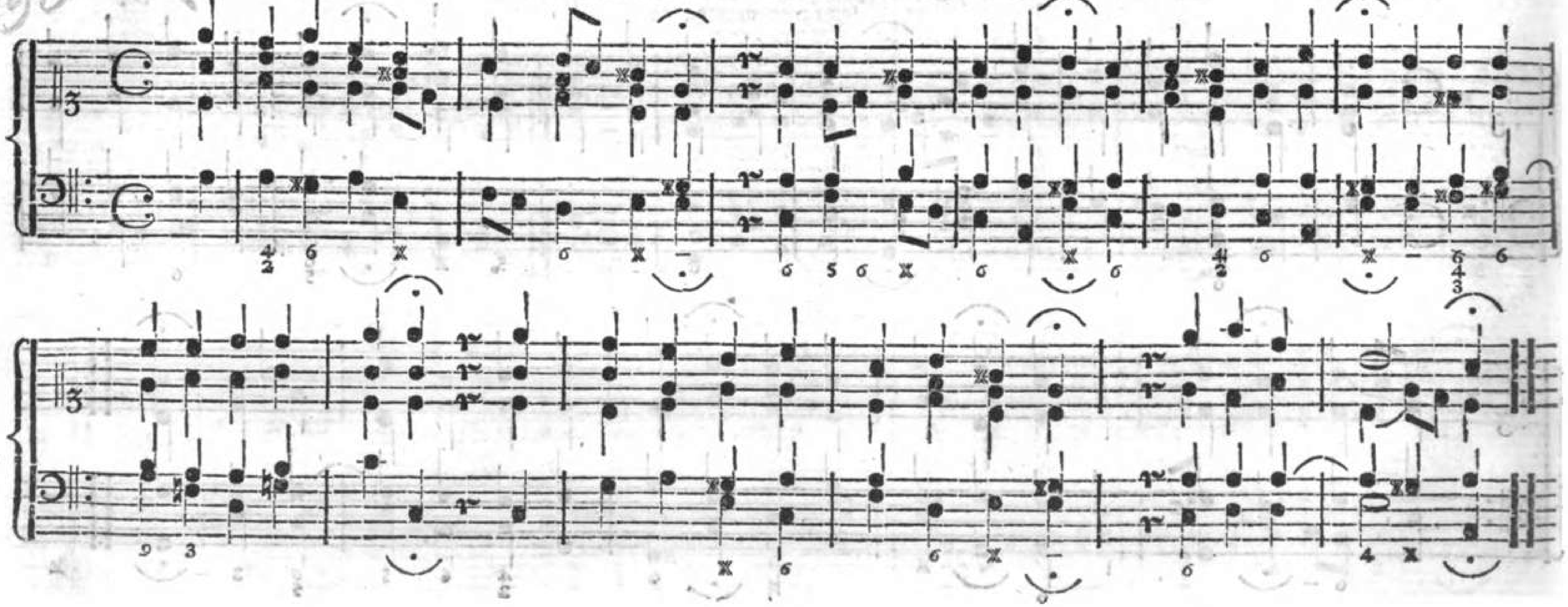
175. Zweite Melodie.



176. Israel, bekehre dich.

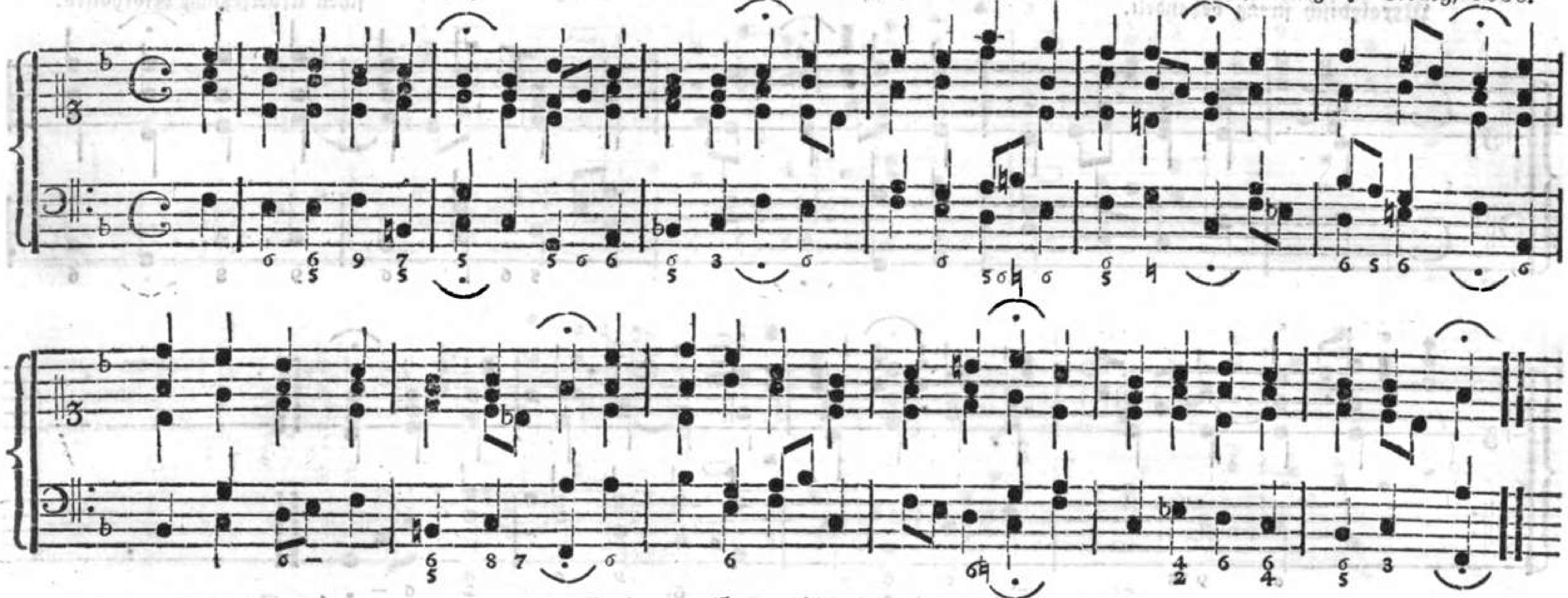


177. Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, rc. Aus Jahr 1700.



178. Kein Stündlein geht dahin, ꝛc.

Michael Frank,
Schulkollege zu Coburg, 1660.

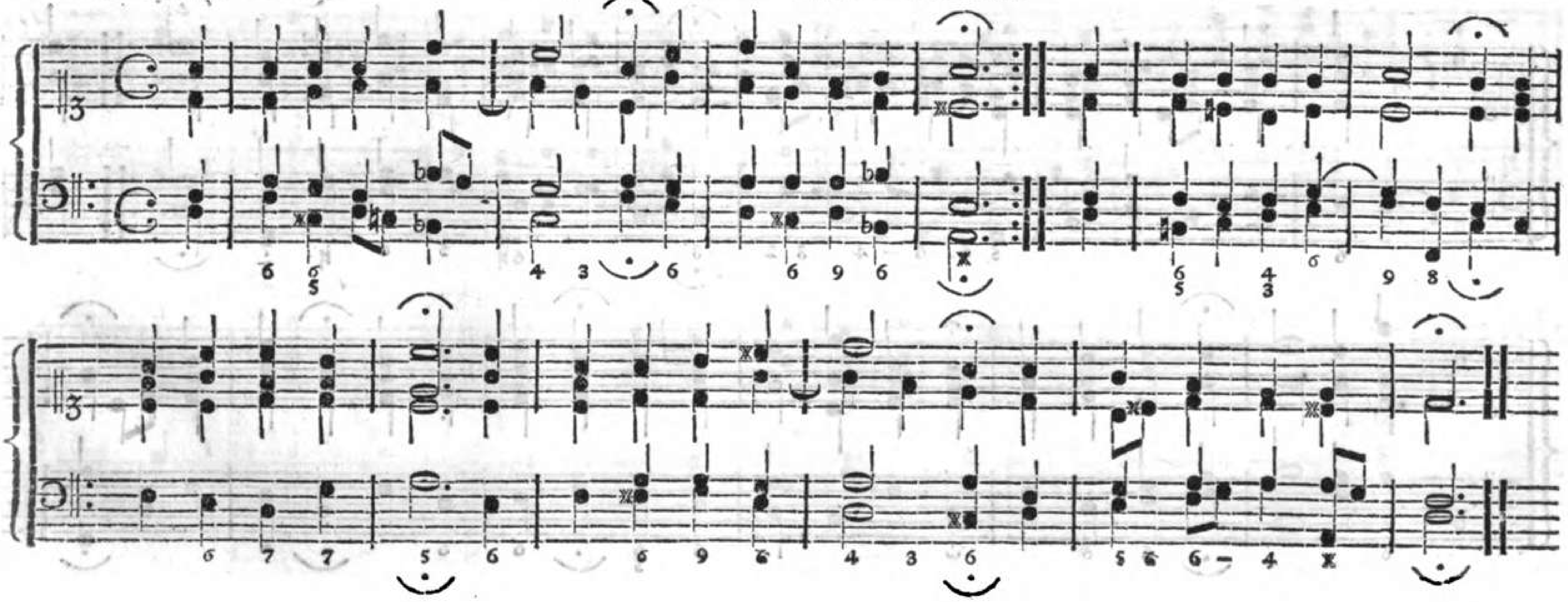


179. Keinen hat Gott verlassen, ꝛc.

Dorisch.

Auch nach der Melodie: Befiehl du deine Wege.

Ums Jahr 1640.

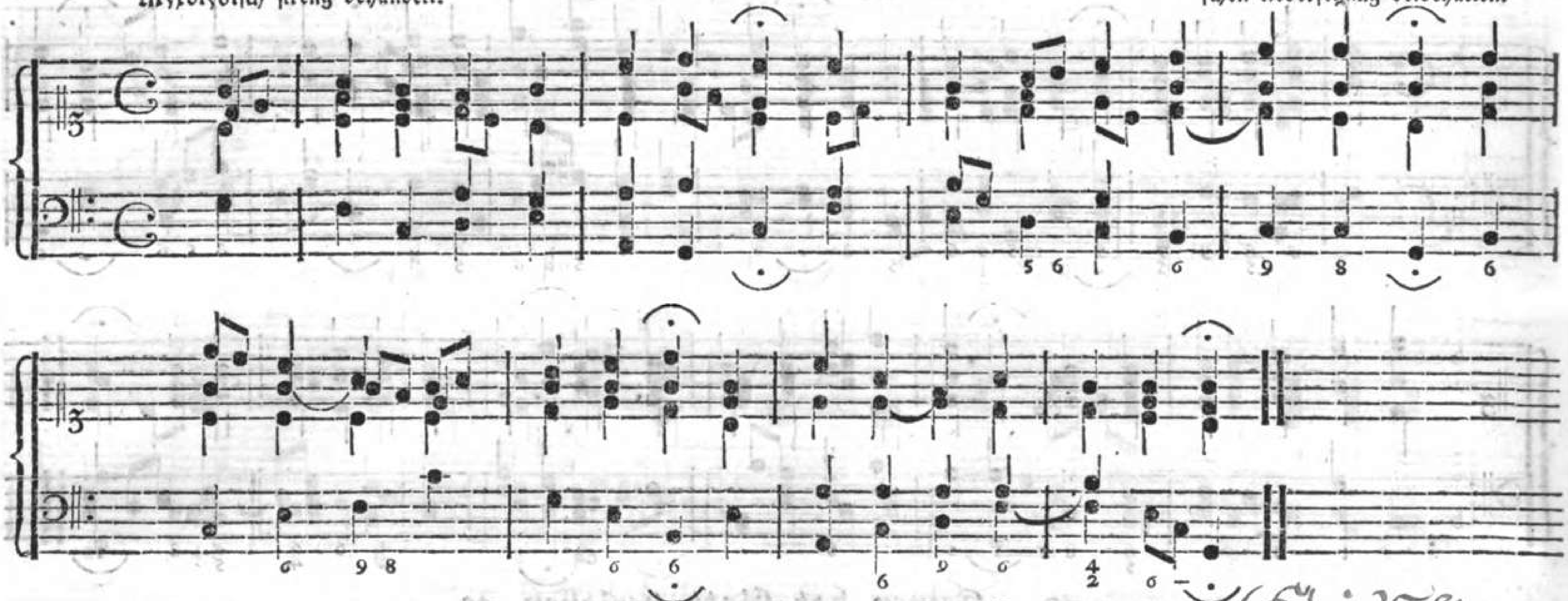


1736

180. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist ꝛc.

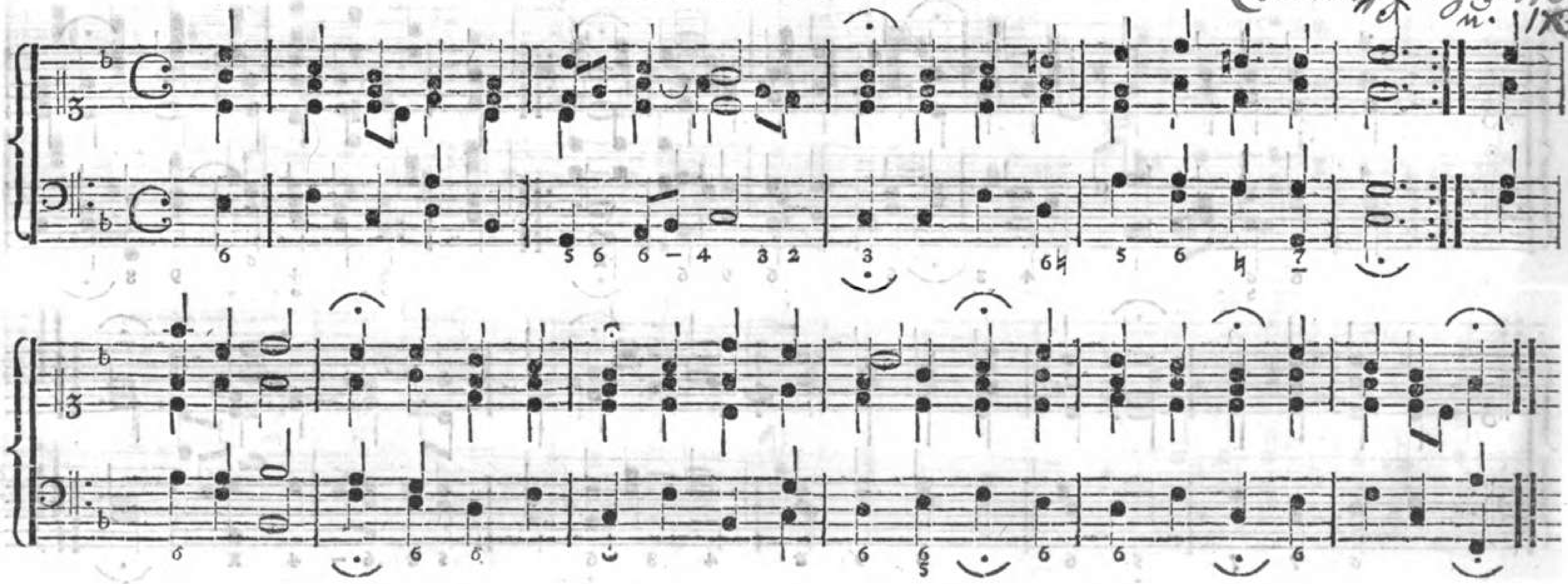
Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhundert von D. Mart. Luther bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.

Myxolydisch streng behandelt.



181. Komm, Jesu, liebster Schatz der Seelen.

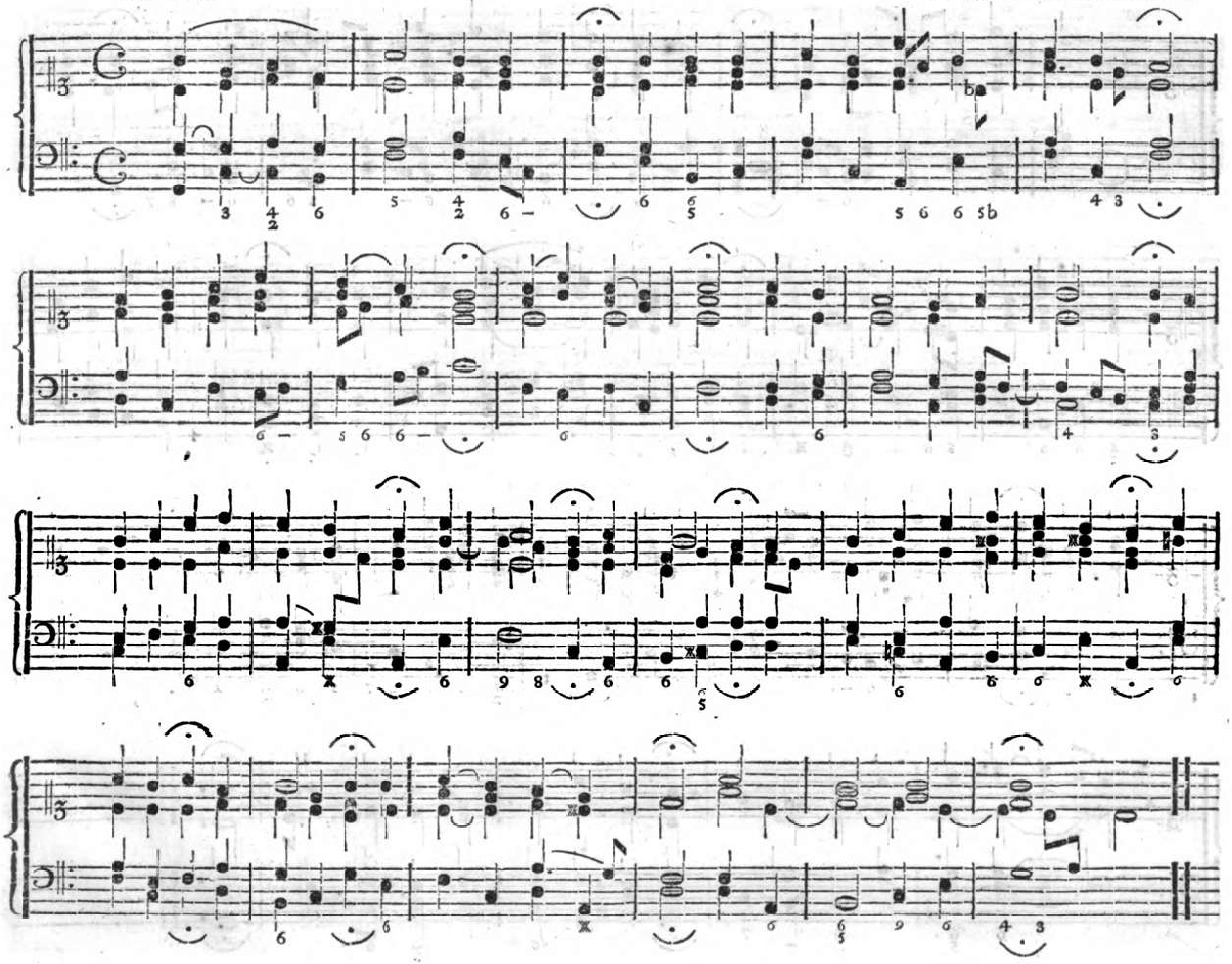
(König's Harmon. Liederschatz. 1767 n. 1738)



182. Komm, heiliger Geist, erfüll' die Herzen ꝛc.

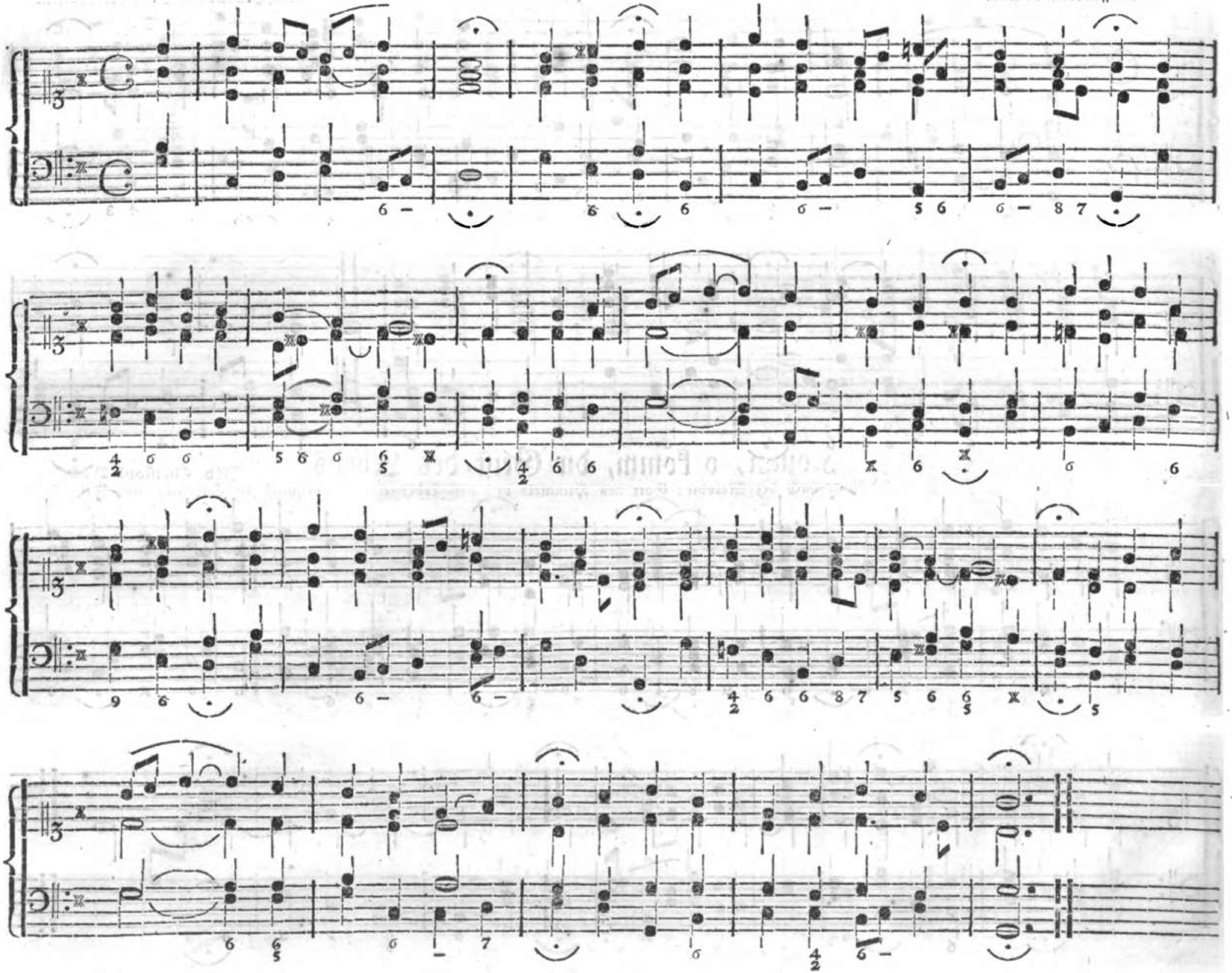
Mixolydisch.

Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhundert, von D. Mart. Luther bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.

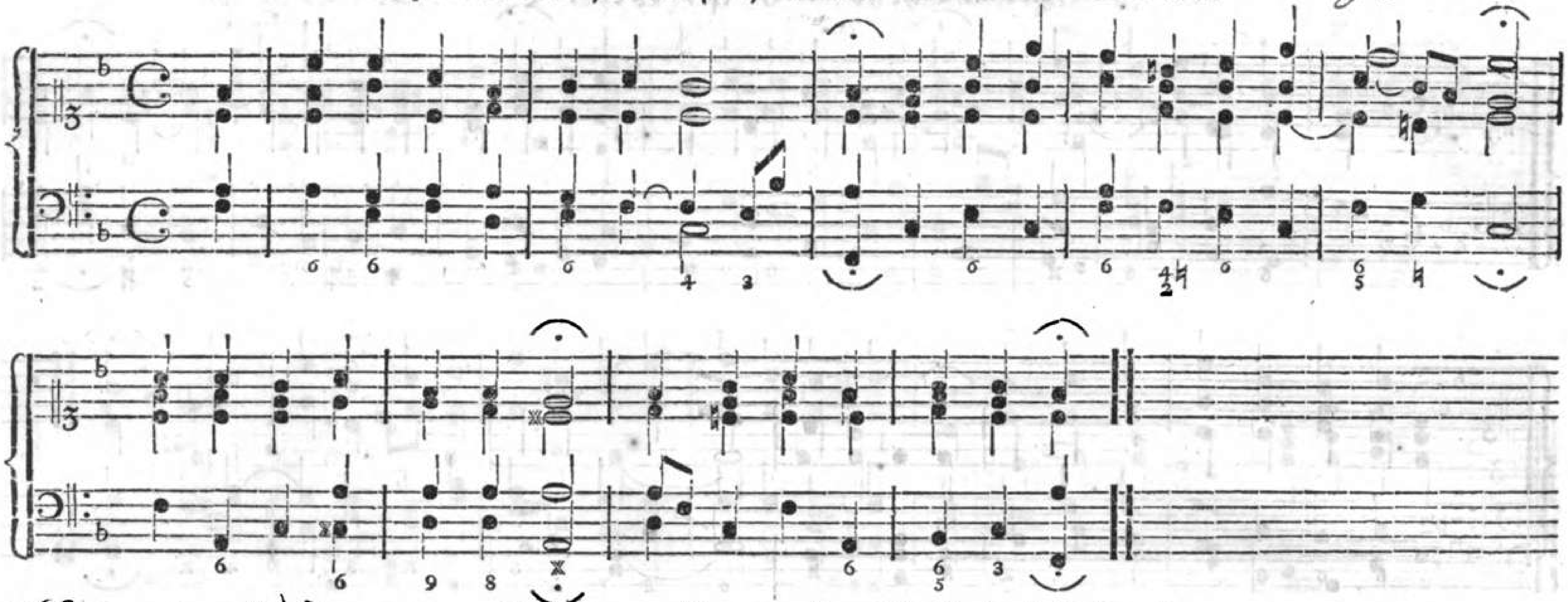


183. Komm, heiliger Geist, Herre Gott.

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden~~ verbessert.



184. Komm, Liebster, komm in deinen Garten. Ums Jahr 1700.

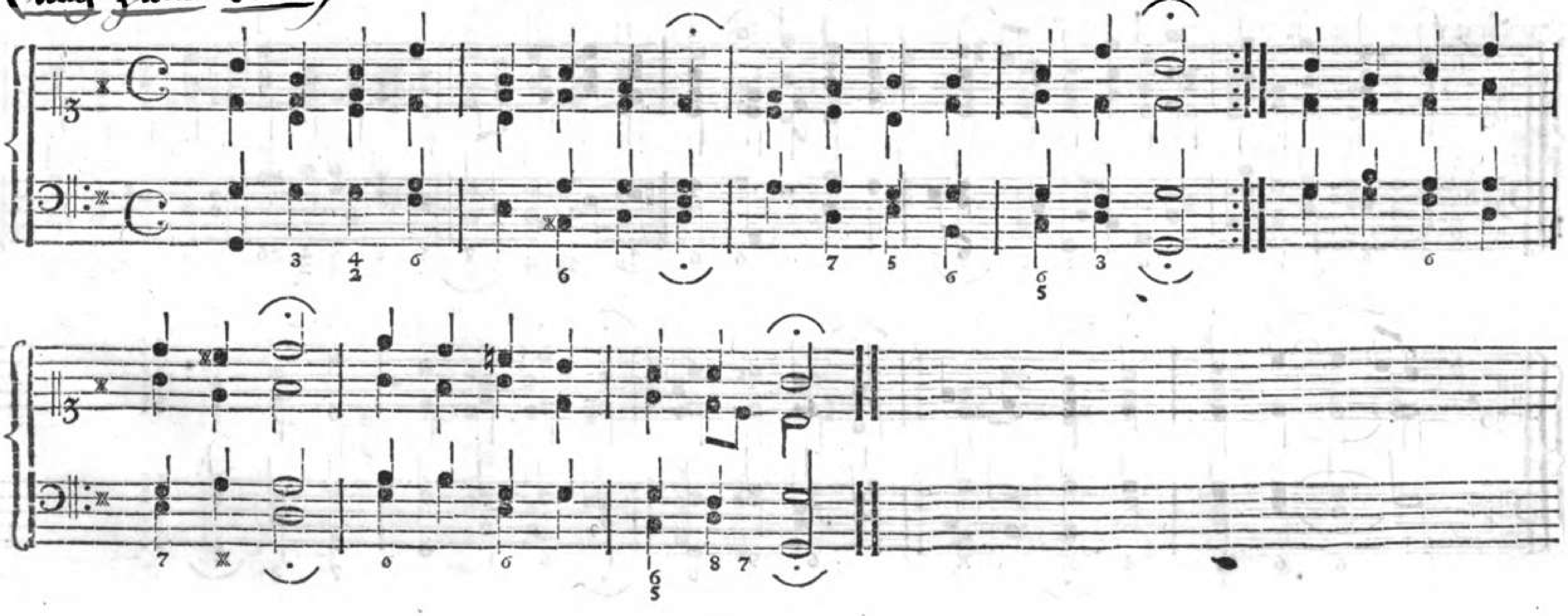


(Liebe, die du mich zum Bilde)

185. Komm, o komm, du Geist des Lebens.

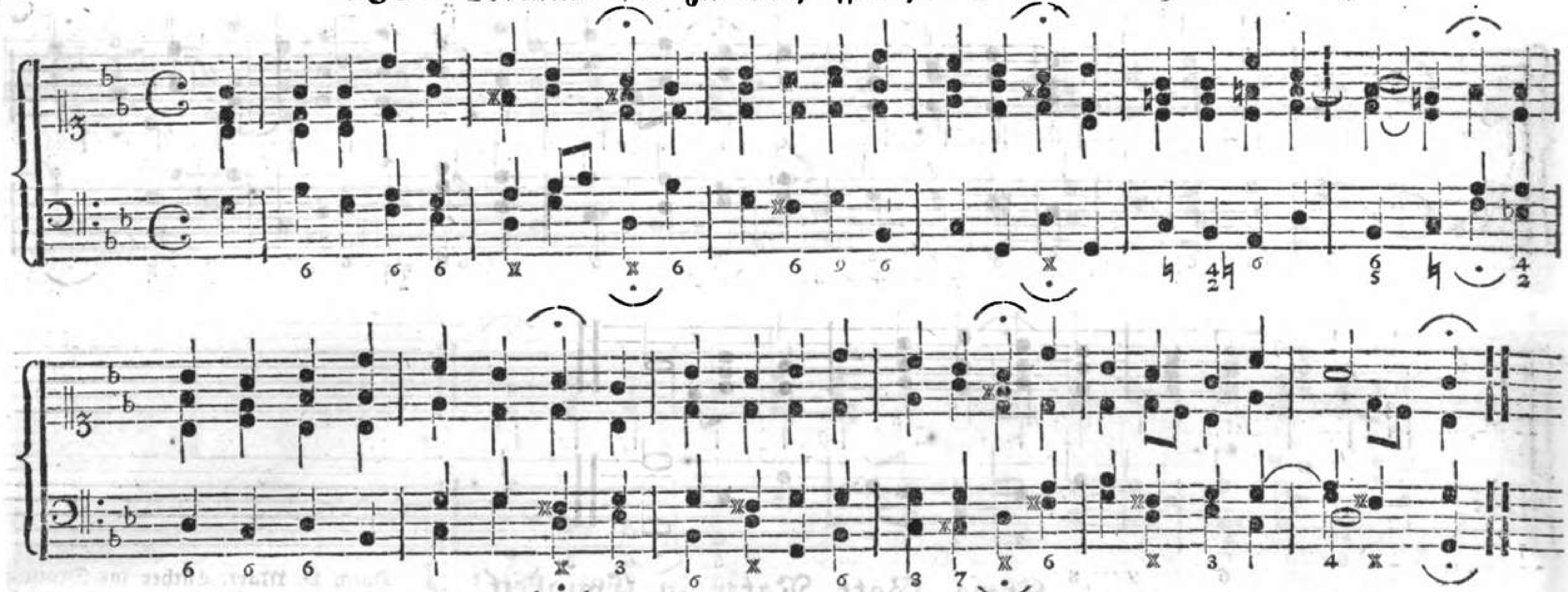
Auch nach der Melodie: Gott des Himmels und der Erden ꝛc.

Joh. Christoph Bach, Organist zu Eisenach, ums Jahr 1680.



186. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.

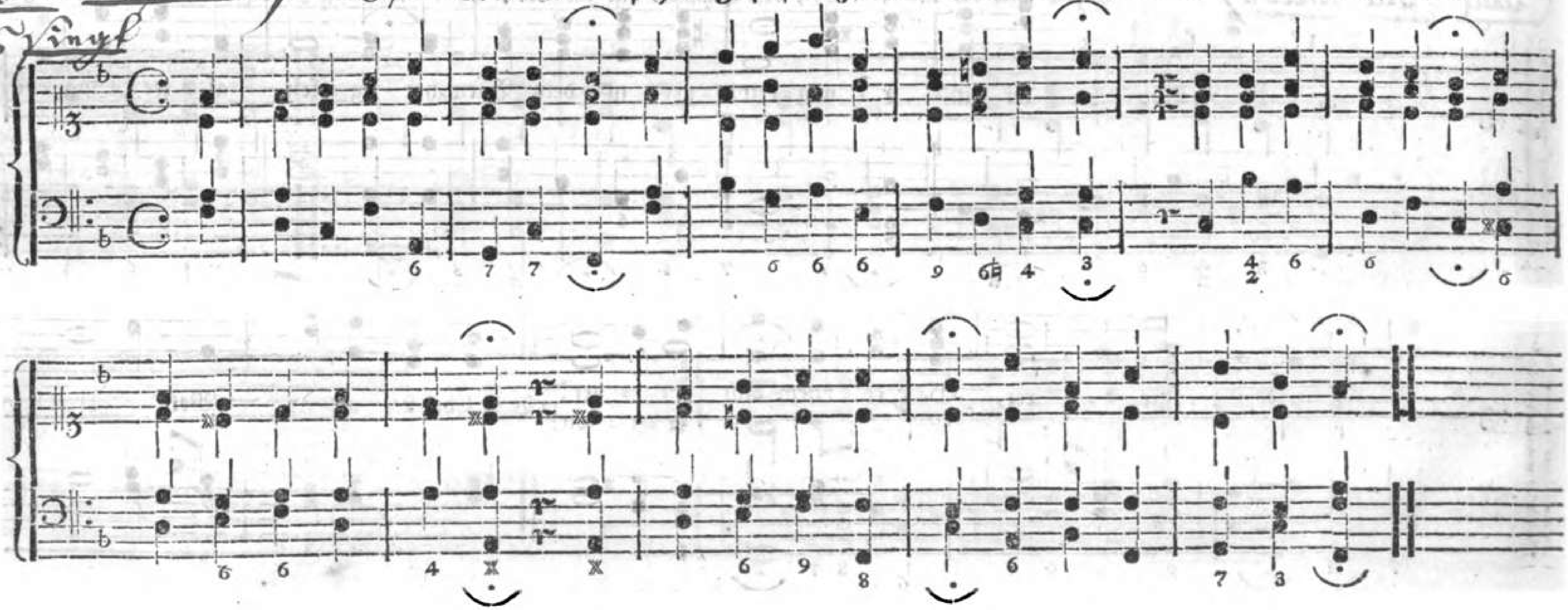
Ums Jahr 1540.



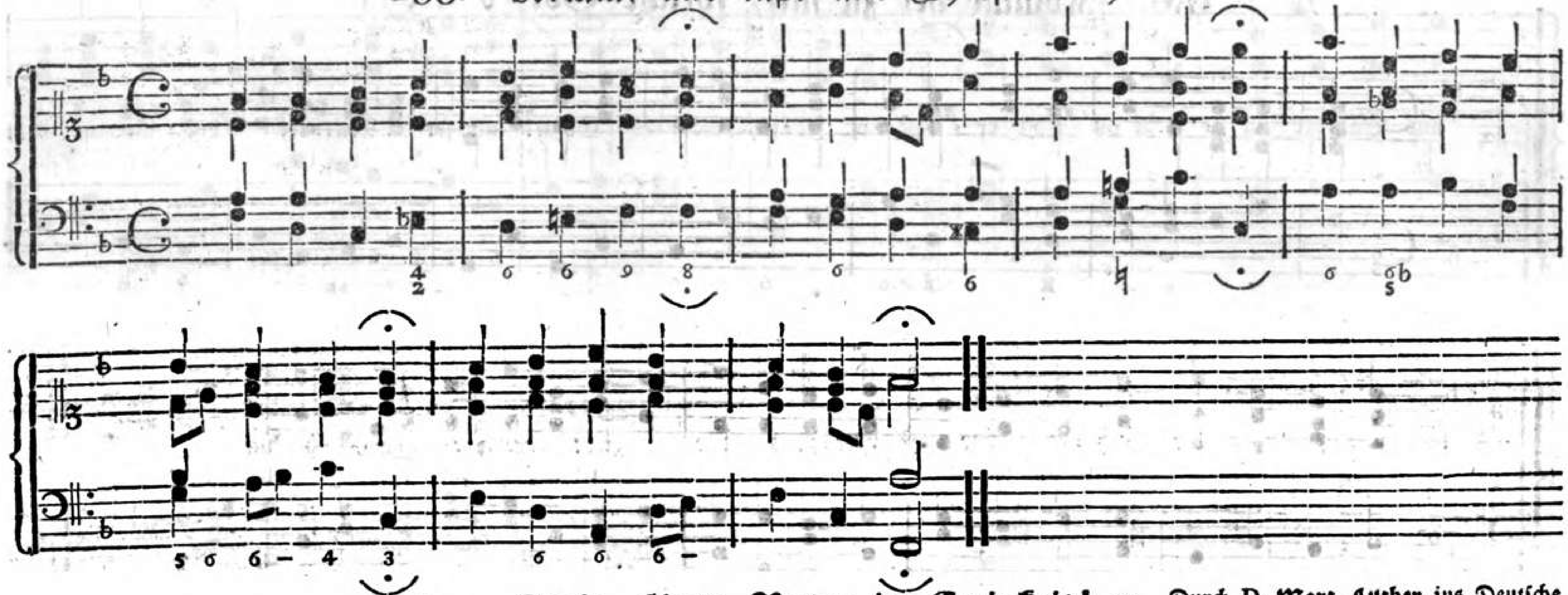
(Das Leben unsers Königs singt)

187. Kommt! seyd gefaßt zum Lammesmahl, 2c.

Ums Jahr 1680.



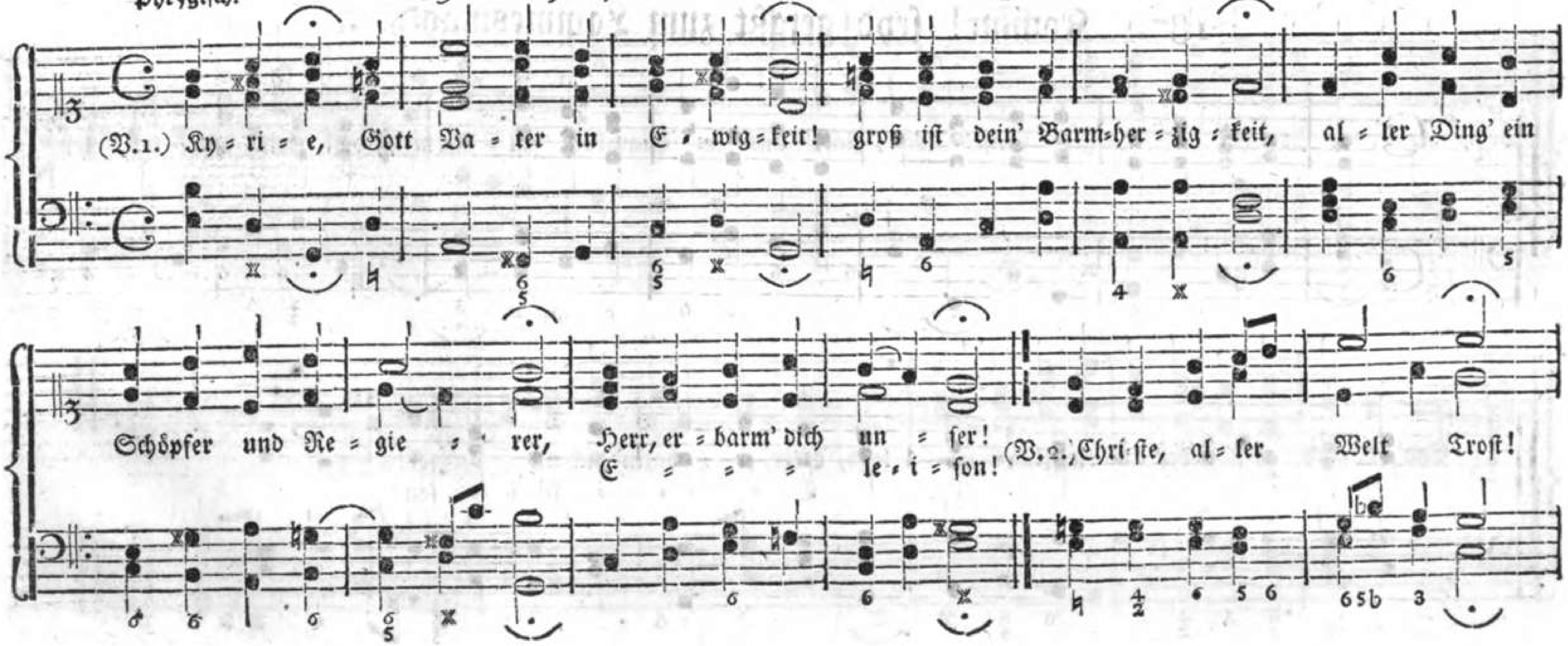
188. Kommt und laßt uns Christum ehren.

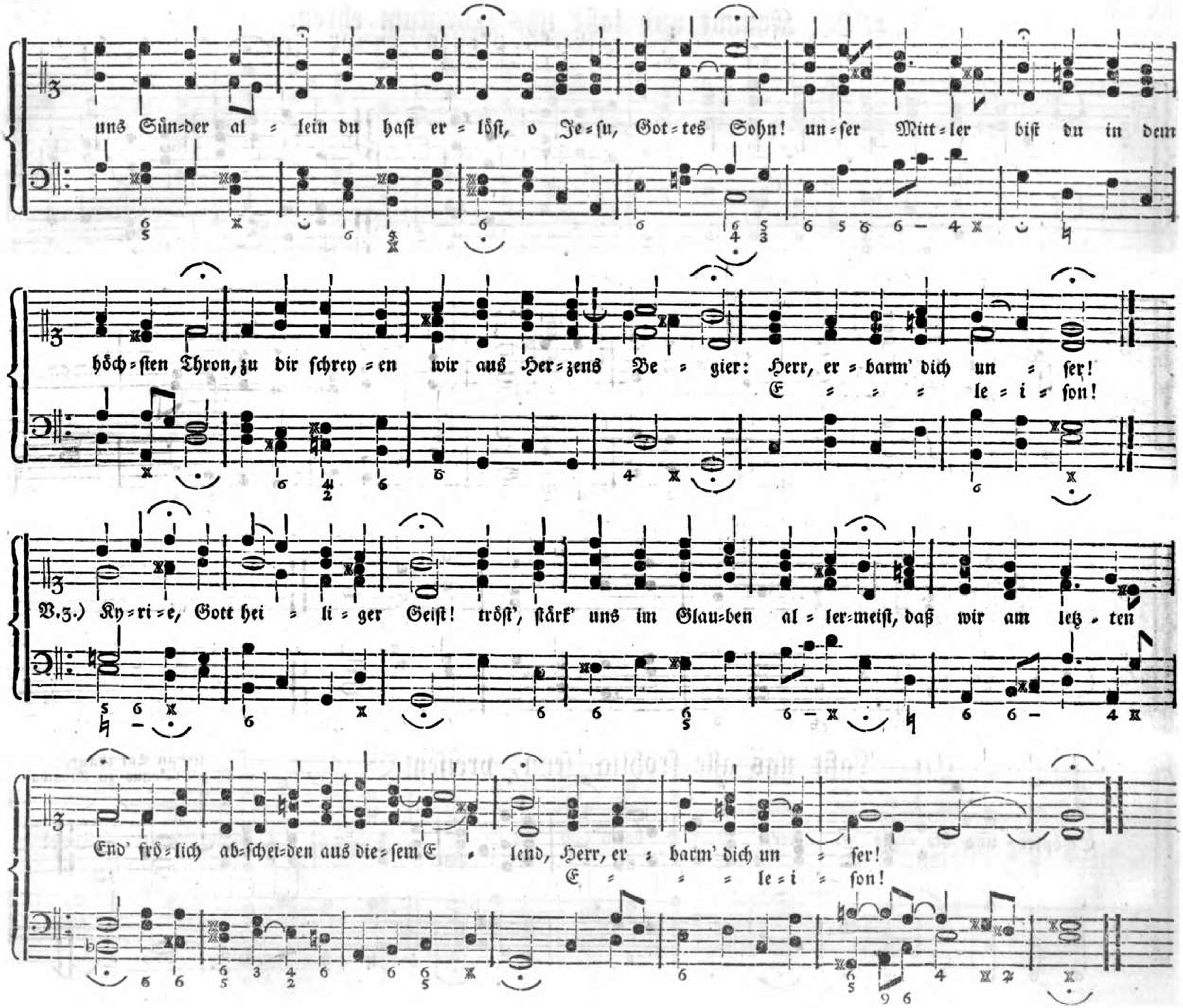


189. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit! ꝛc.

Durch D. Mart. Luther ins Deutsche übersetzt.

Phrygisch.

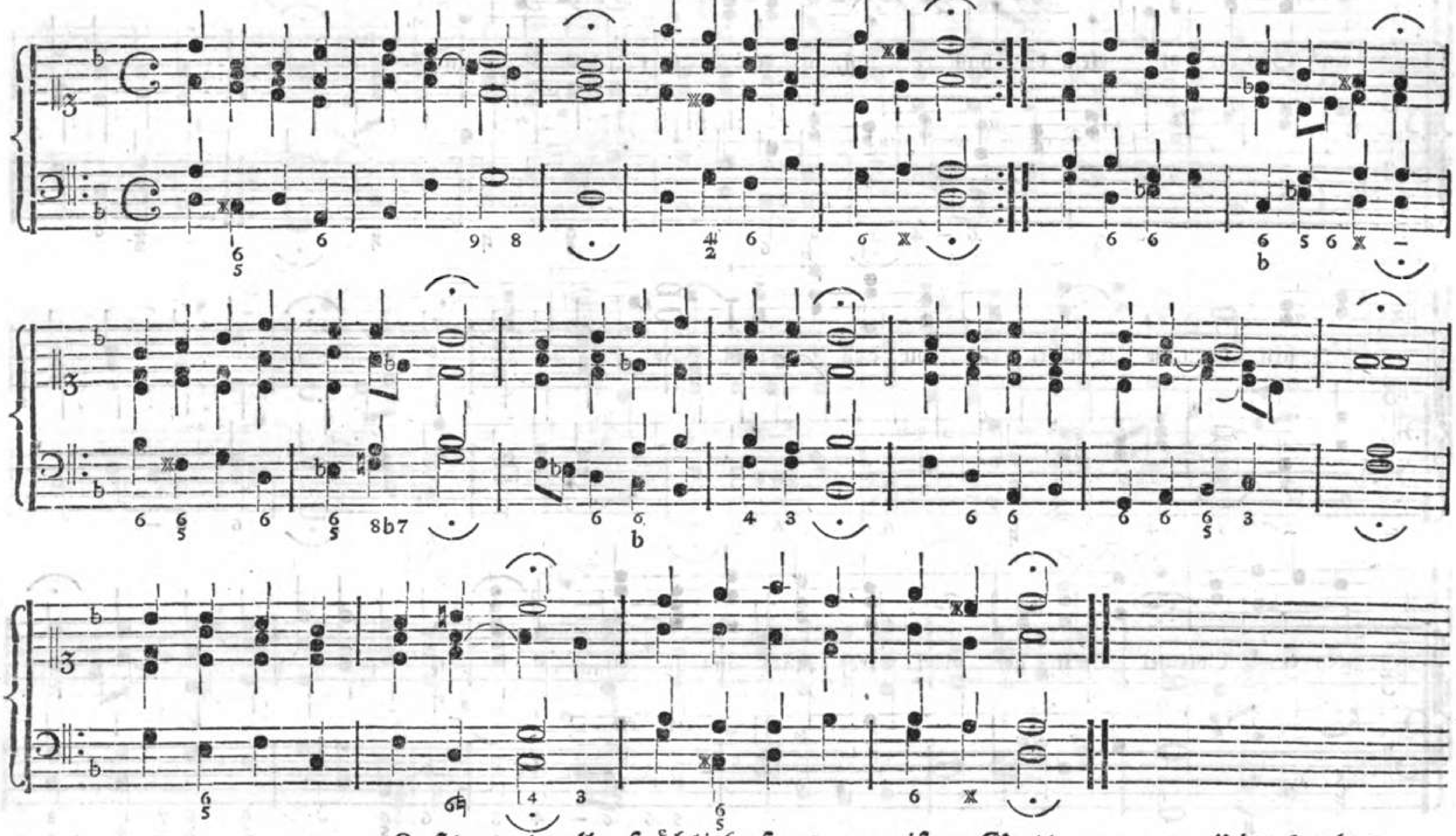



uns Sün-der al - lein du hast er - löst, o Je - su, Got-tes Sohn! un - ser Mitt - ler bist du in dem
höch - sten Thron, zu dir schrey - en wir aus Her - zens Be - gier: Herr, er - barm' dich un - ser!
E - - - le - i - son!
V. 3.) Ky - ri - e, Gott hei - li - ger Geist! tröst', stärk' uns im Glau-ben al - ler-meist, daß wir am letz - ten
End' fröh - lich ab-schei-den aus die - sem E - lend, Herr, er - barm' dich un - ser!
E - - - le - i - son!

190. Lasset uns den Herren preisen, o ihr rc.

Anno Jahr 1653.

Auch nach der Melodie: Sollt' ich meinem Gott rc.



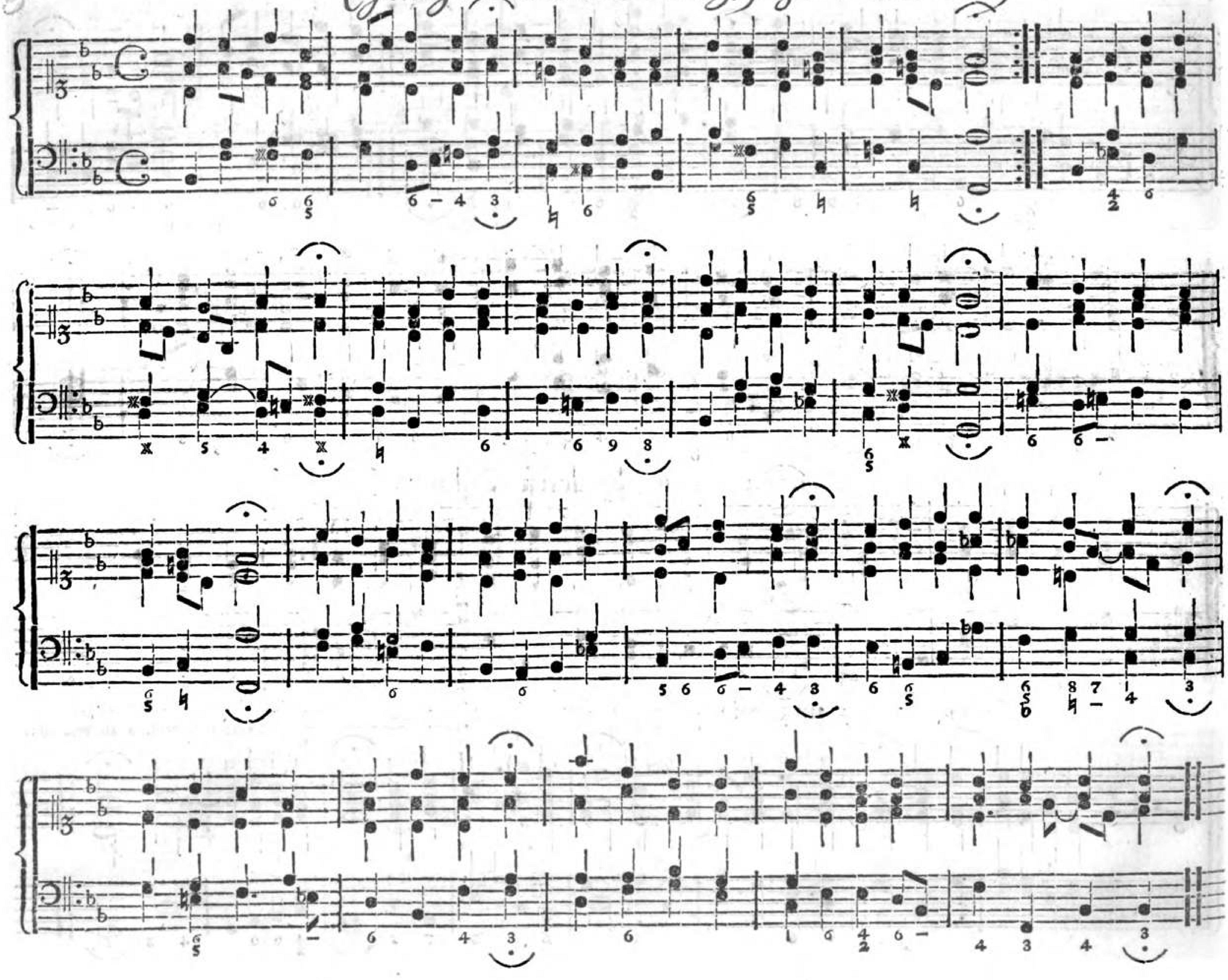
191. Laßt uns alle fröhlich seyn, preisen Gott rc.

Urban Langhans,
1564 Diakonus zu Glaucha.

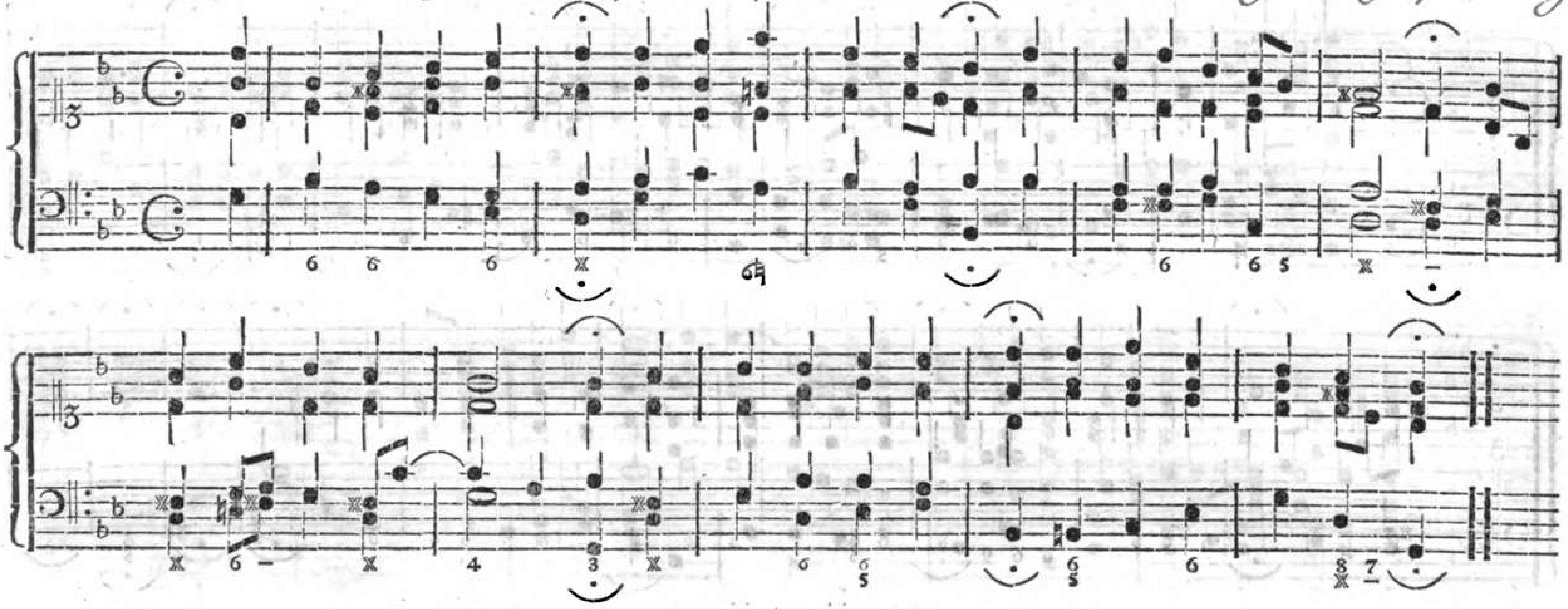
Neues Jahr 1700.

192. Lasset uns den Herren preisen, und vermehren 2c.

(Jauchzet alle mit Macht, ihr Frommen)

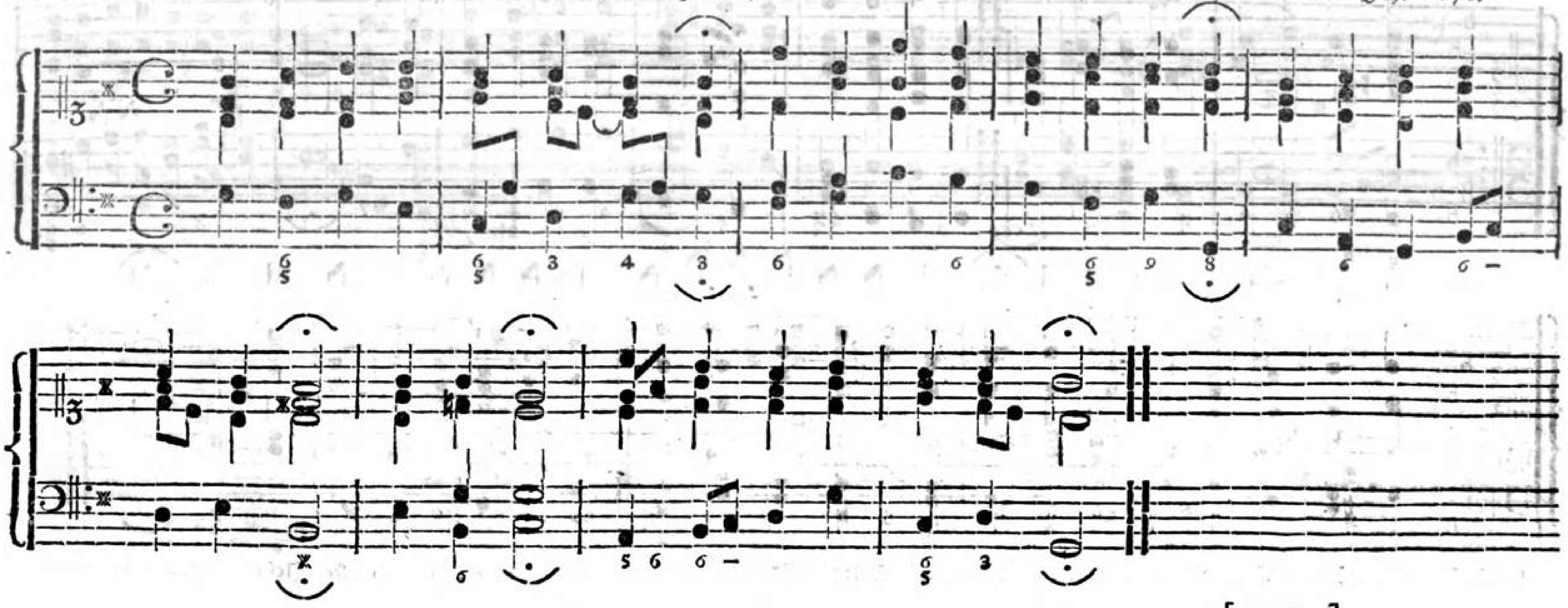


193. Lebt jemand so wie ich, so lebt er 2c.



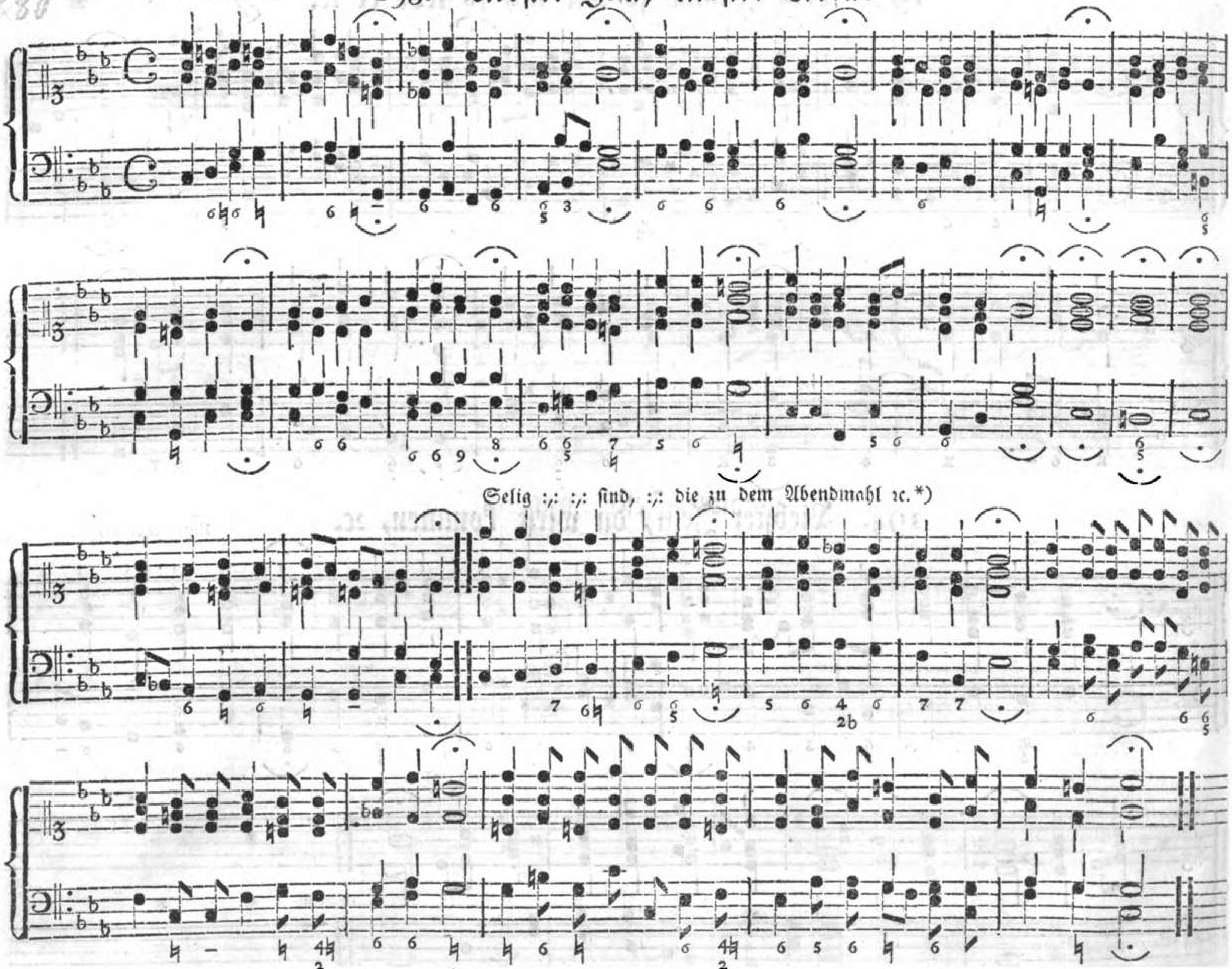
194. Liebster Jesu, du wirst kommen, 2c.

Ums Jahr 1670.



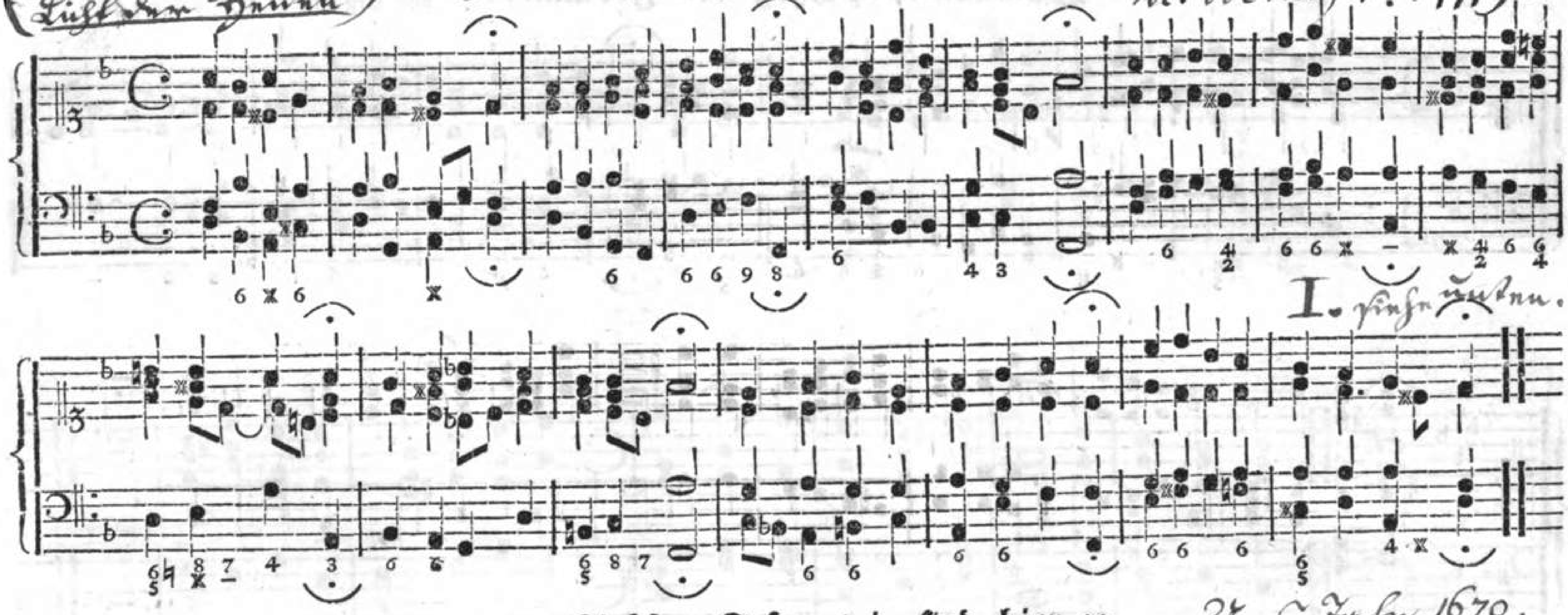
Ums Jahr 1700.

195. Liebster Jesu, liebstes Leben!

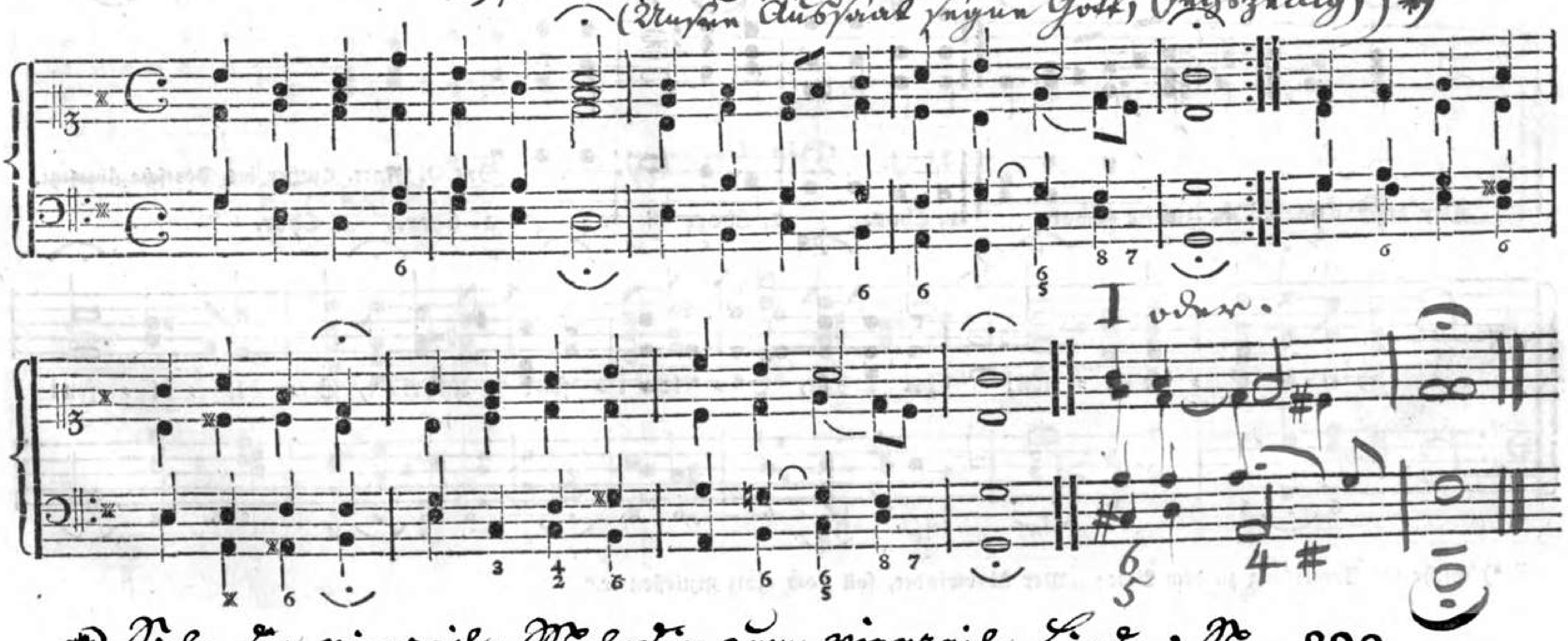


*) Nach dem Porstischen Gesangbuche fängt diese Melodie mit Selig, selig, selig sind ꝛc. an, und schließt mit Liebster Jesu, liebstes Leben!

196. Liebster Jesu, Trost der Herzen.



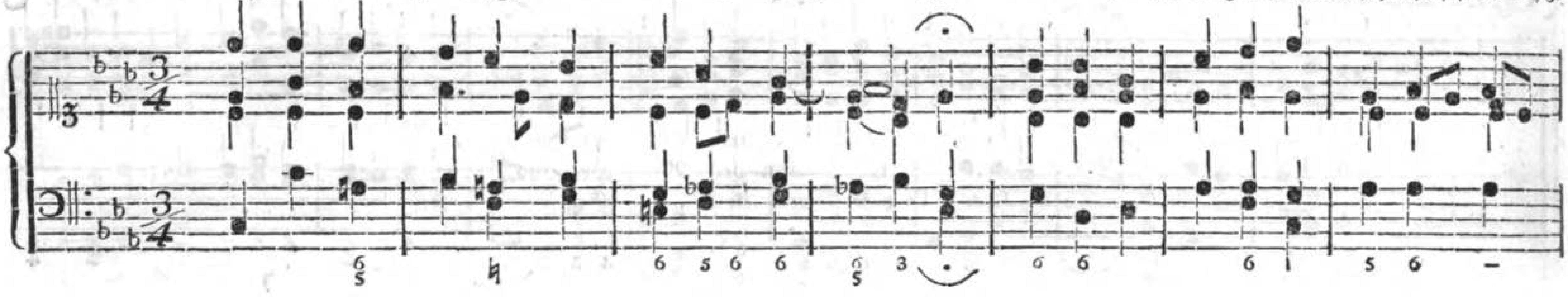
197. Liebster Jesu, wir sind hier ꝛc.

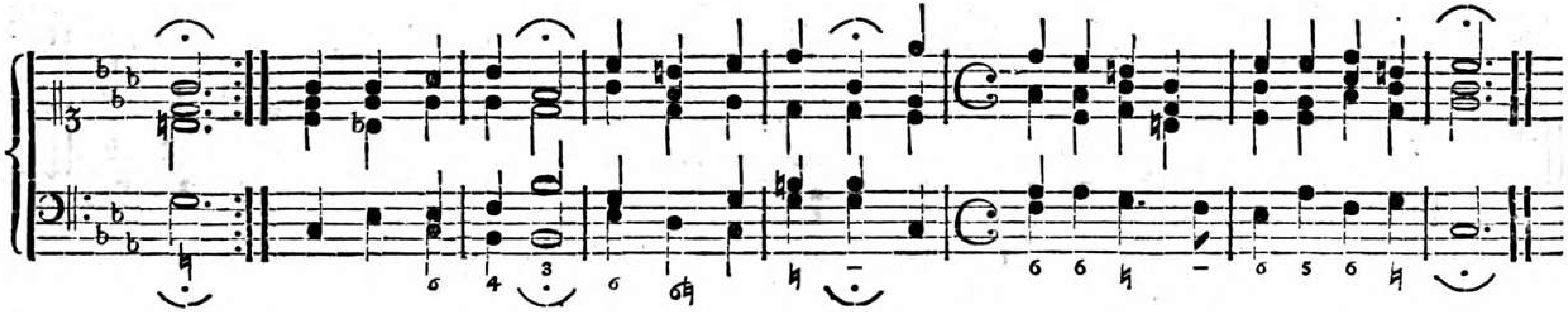


*) Siehe die vierzeil. Melodie zum vierzeil. Liede: Nr. 290.

198. Liebster Immanuel, Herzog der Frommen.*)

Joh. Rudolph Ahle, Bürgermeister und Organist zu Mühlhausen, starb 1673.

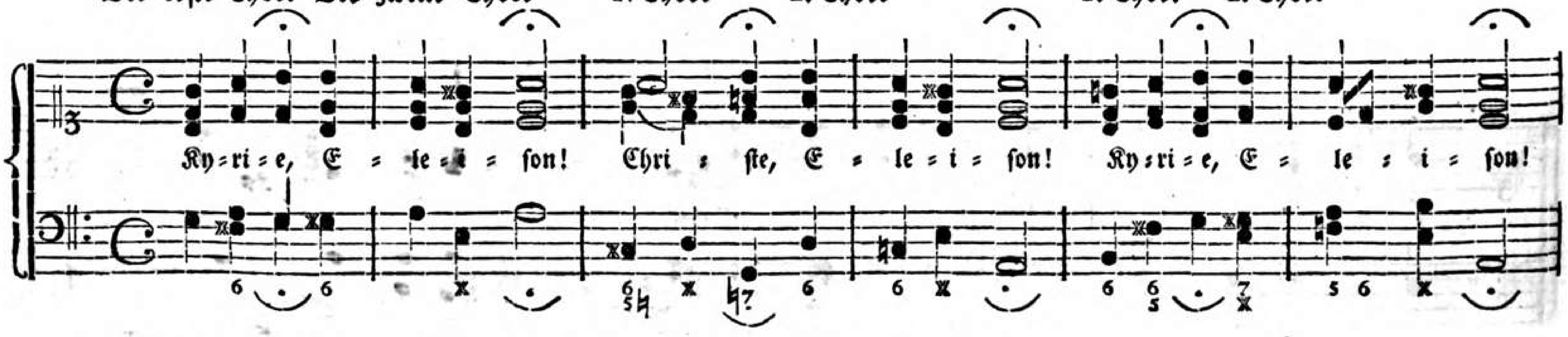




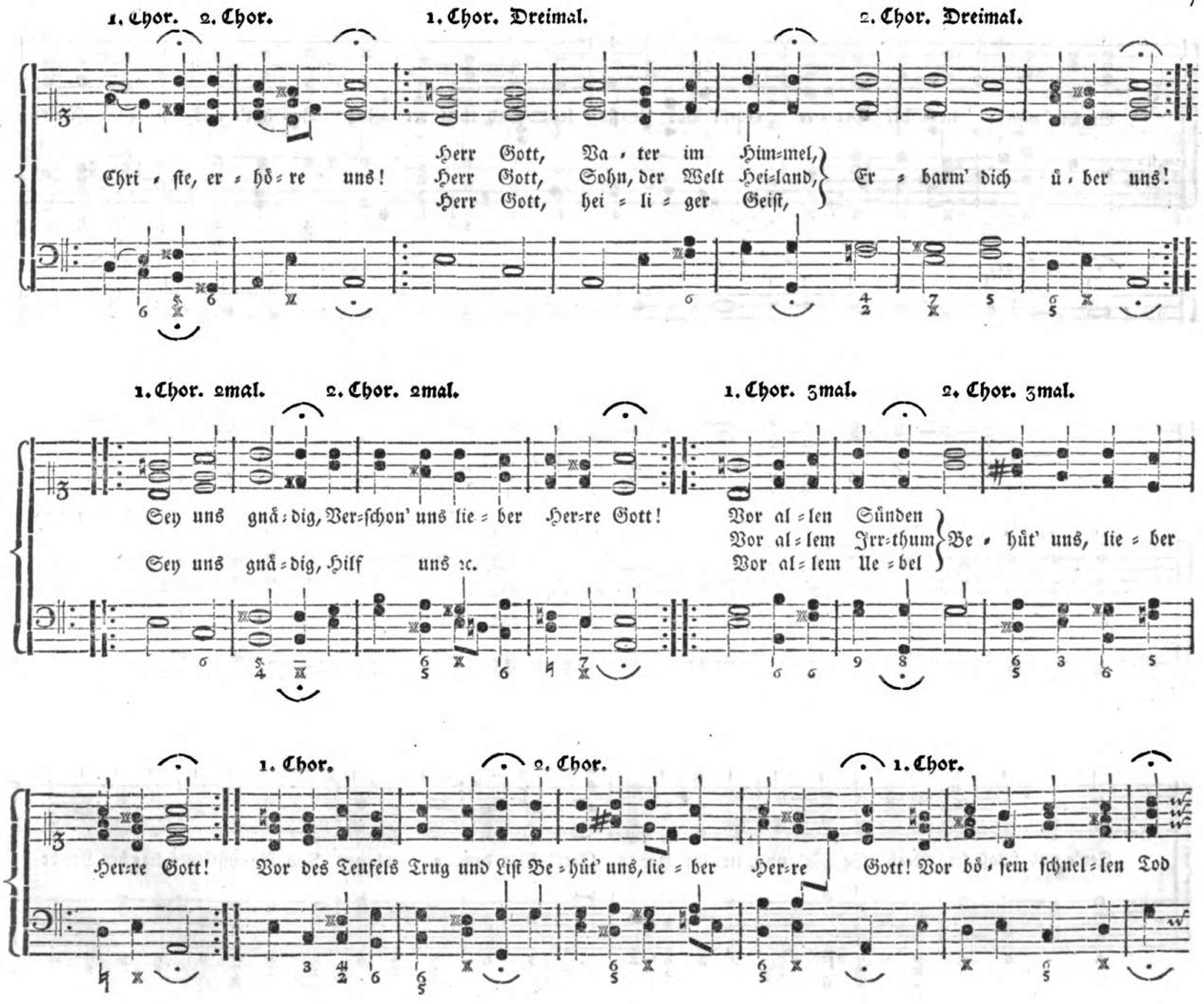
199. Die Litaney.

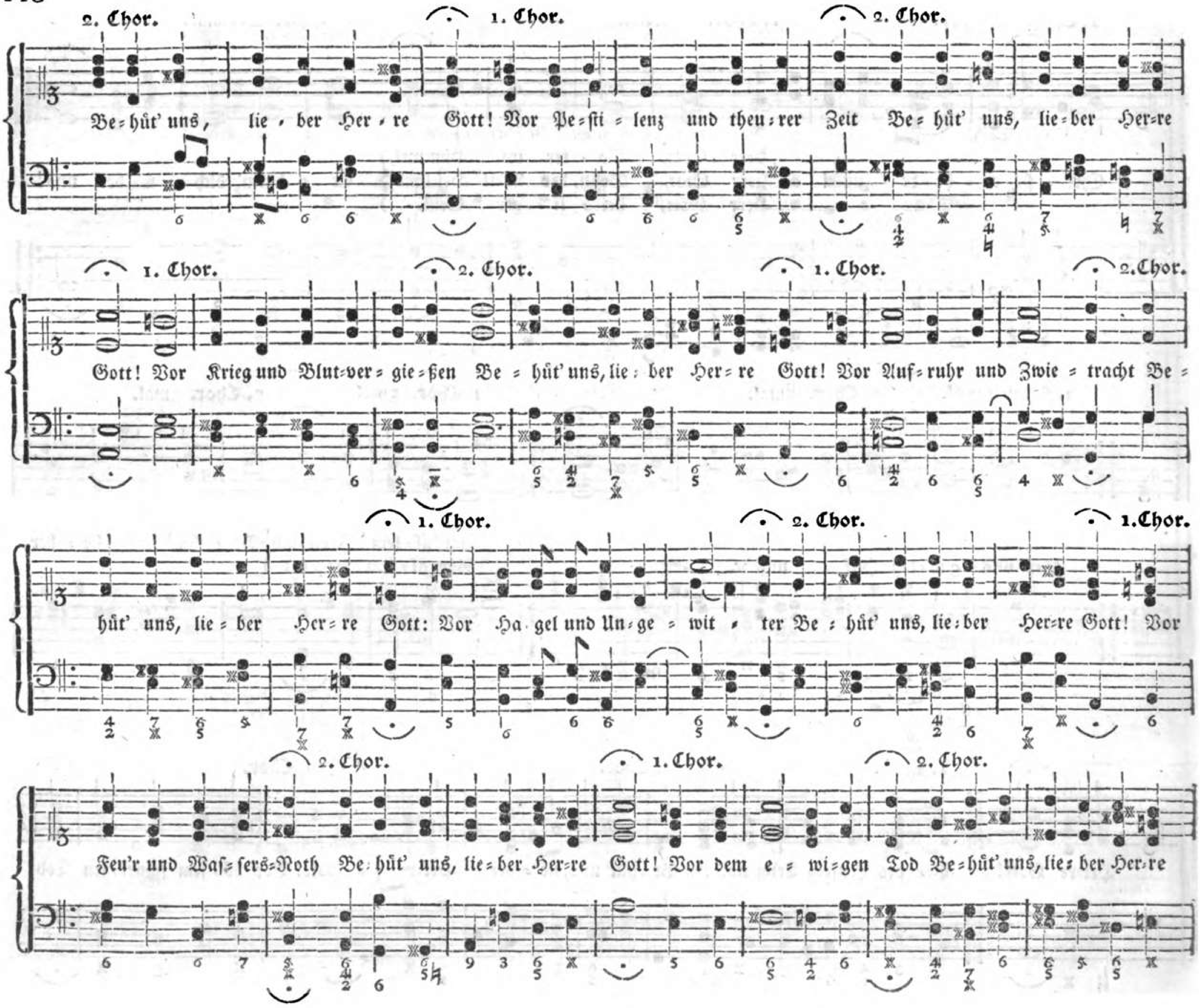
Von D. Mart. Luther. ins Deutsche übersetzt.

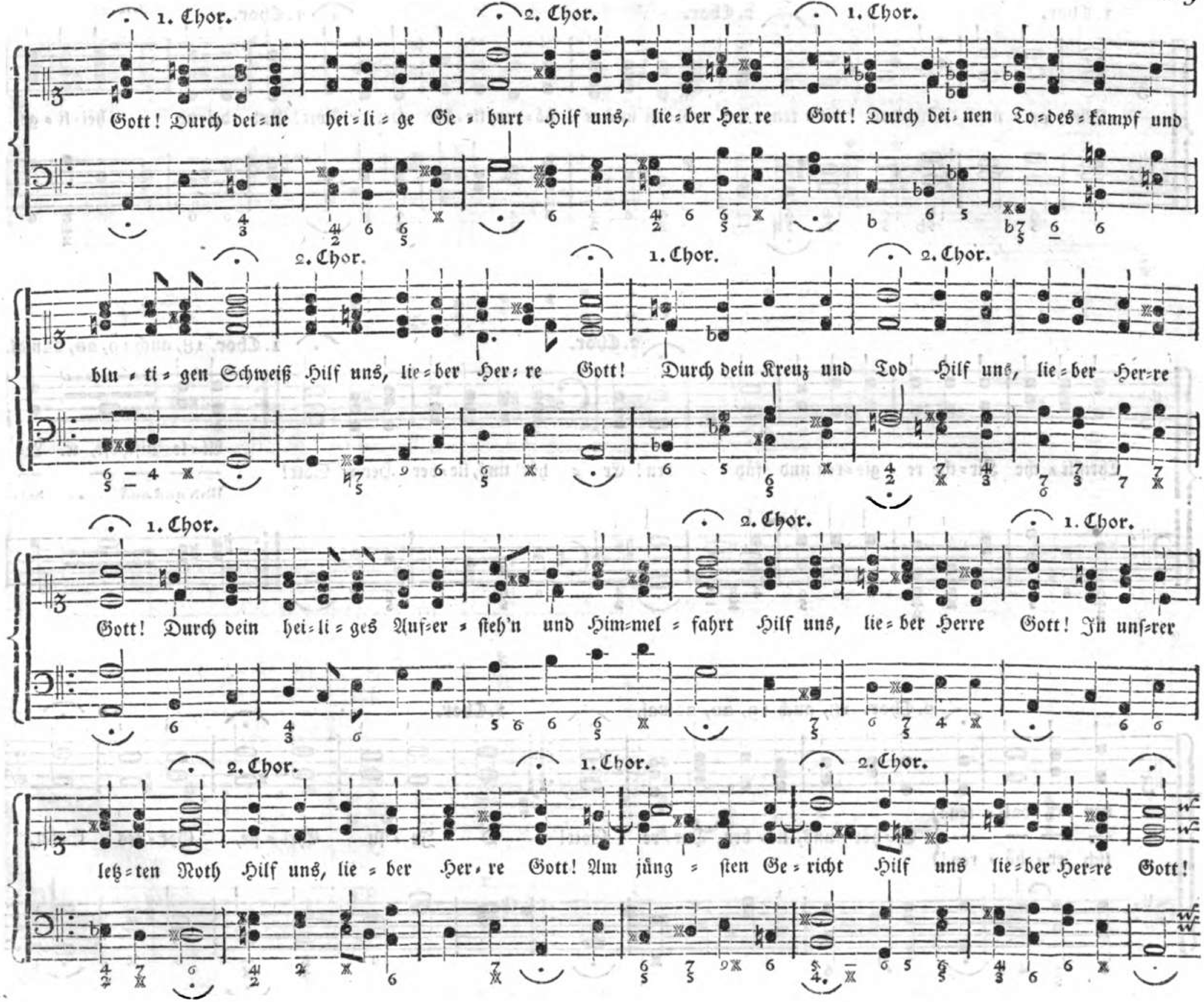
Der erste Chor. Der zweite Chor. 1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

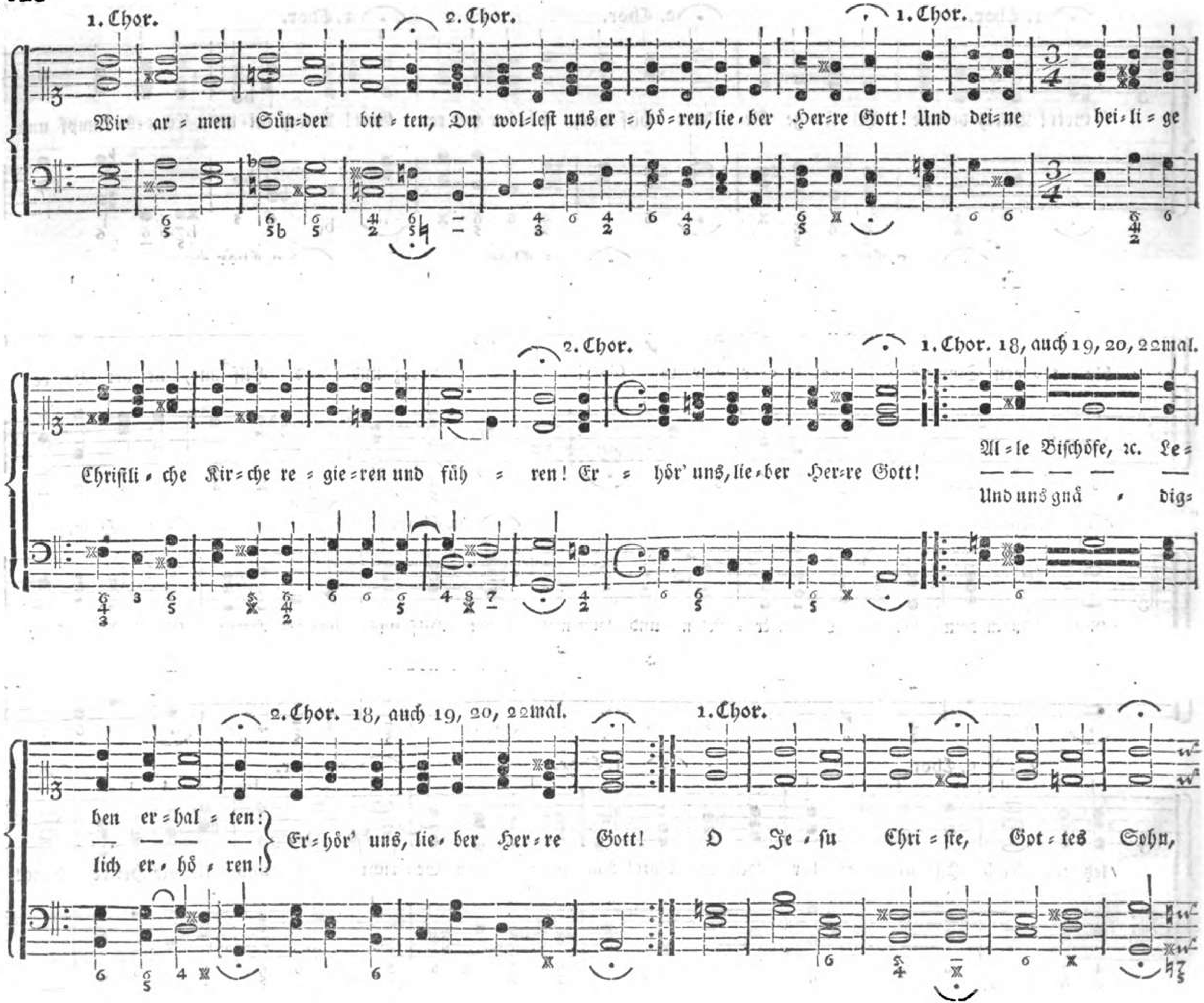


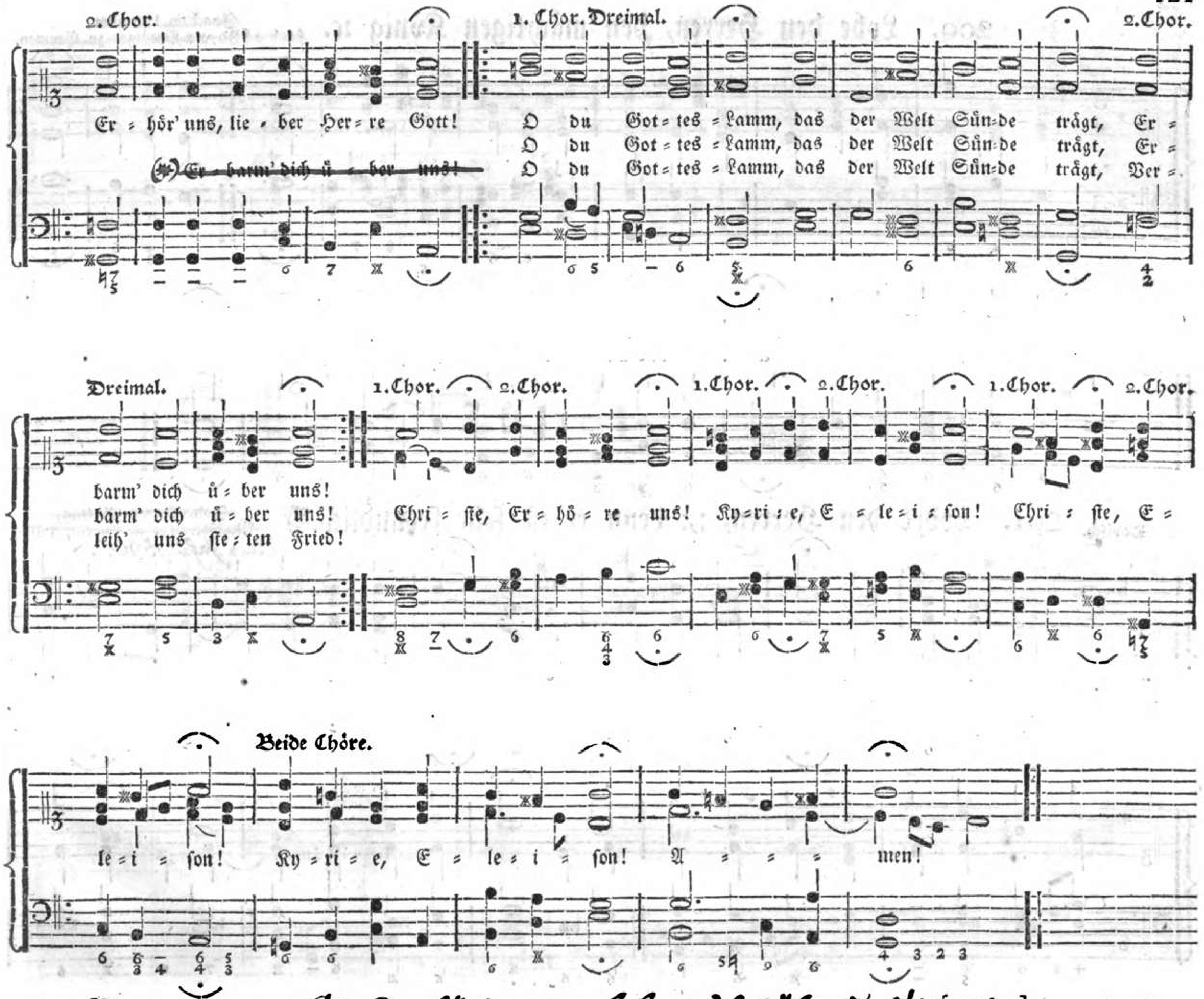
*) Siehe die Anmerkung zu dem Liede: „Wer überwindet, soll vom Holz genießen 2c."


1. Chor. 2. Chor.
1. Chor. Dreimal.
2. Chor. Dreimal.
Chri - ste, er - hö - re uns!
Herr Gott, Va - ter im Him-mel,
Herr Gott, Sohn, der Welt Hei-land,
Herr Gott, hei - li - ger Geist,
Er - barm' dich ü - ber uns!
1. Chor. 2mal.
2. Chor. 2mal.
1. Chor. 3mal.
2. Chor. 3mal.
Sey uns gnä - dig, Ver-schon' uns lie - ber Her-re Gott!
Sey uns gnä - dig, Hilf uns ꝛc.
Vor al - len Sünden
Vor al - lem Irr-thum
Vor al - lem Ue - bel
Be - hüt' uns, lie - ber
1. Chor.
2. Chor.
1. Chor.
Her-re Gott!
Vor des Teufels Trug und List Be - hüt' uns, lie - ber Her-re Gott!
Vor bö - sem schnel - len Tod


2. Chor.
1. Chor.
2. Chor.
Be=hüt' uns, lie = ber Her = re Gott! Vor Pe=sti = lenz und theu=rer Zeit Be= hüt' uns, lie=ber Her=re
1. Chor.
2. Chor.
1. Chor.
2.Chor.
Gott! Vor Krieg und Blut=ver= gie=ßen Be = hüt' uns, lie = ber Her= re Gott! Vor Auf=ruhr und Zwie = tracht Be =
1. Chor.
2. Chor.
1.Chor.
hüt' uns, lie = ber Her= re Gott: Vor Ha gel und Un=ge = wit = ter Be = hüt' uns, lie=ber Her=re Gott! Vor
2. Chor.
1. Chor.
2. Chor.
Feu'r und Waſ=ſers=Noth Be hüt' uns, lie=ber Her=re Gott! Vor dem e = wi=gen Tod Be=hüt' uns, lie= ber Her=re


1. Chor.
2. Chor.
1. Chor.
Gott! Durch dei-ne hei-li-ge Ge-burt Hilf uns, lie-ber Her-re Gott! Durch dei-nen To-des-kampf und
2. Chor.
1. Chor.
2. Chor.
blu-ti-gen Schweiß Hilf uns, lie-ber Her-re Gott! Durch dein Kreuz und Tod Hilf uns, lie-ber Her-re
1. Chor.
2. Chor.
1. Chor.
Gott! Durch dein hei-li-ges Auf-er-steh'n und Him-mel-fahrt Hilf uns, lie-ber Herre Gott! In un-rer
2. Chor.
1. Chor.
2. Chor.
letz-ten Noth Hilf uns, lie-ber Her-re Gott! Am jüng-sten Ge-richt Hilf uns lie-ber Her-re Gott!


1. Chor.
2. Chor.
1. Chor.
Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott! Und deine heilige
2. Chor.
1. Chor. 18, auch 19, 20, 22mal.
Christliche Kirche regieren und führen! Erhör' uns, lieber Herre Gott!
Alle Bischöfe, ꝛc. Leben erhalten:
Und uns gnädiglich erhören!
2. Chor. 18, auch 19, 20, 22mal.
1. Chor.
Erhör' uns, lieber Herre Gott!
O Jesu Christe, Gottes Sohn,



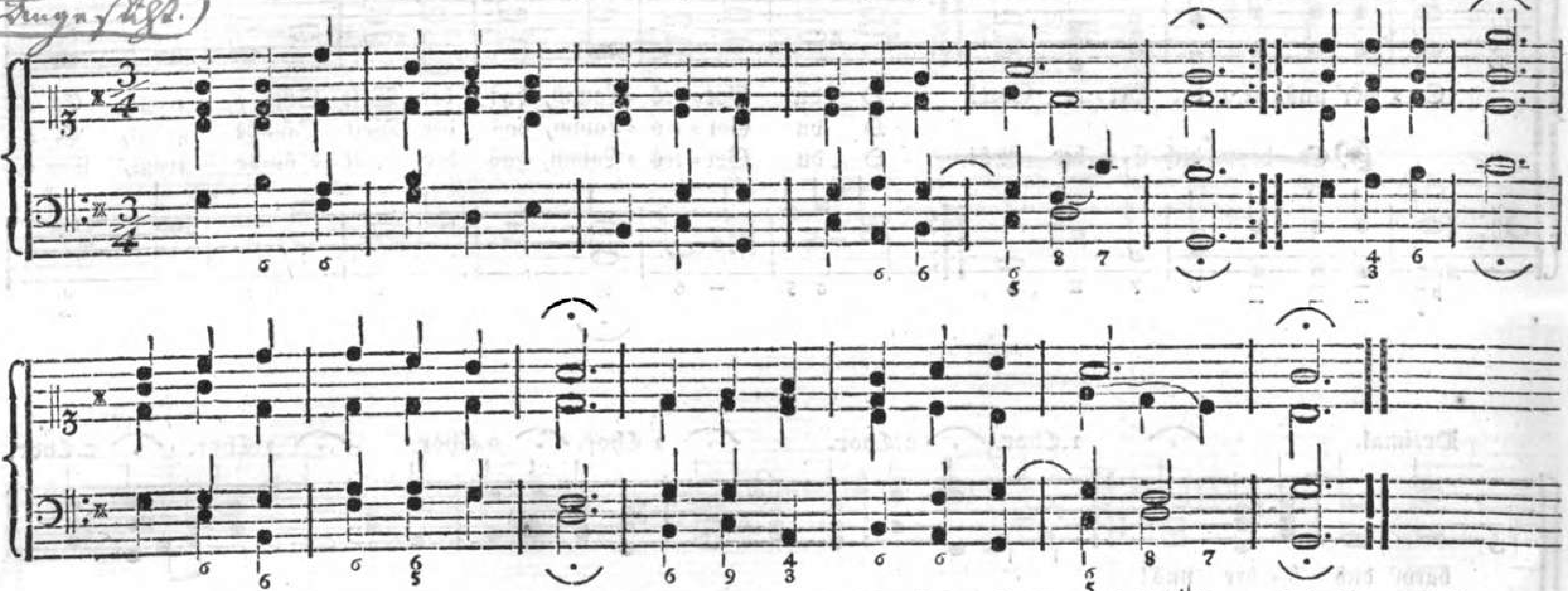
(*) Nach einigen Gesangbüchern: "Erbarm' dich über uns!" [16]

1786

Anno Jahr 1660.

200. Lobe den Herren, den mächtigen König ꝛc.

~~Joachim Neander, starb 1680 als Prediger zu Bremen.~~

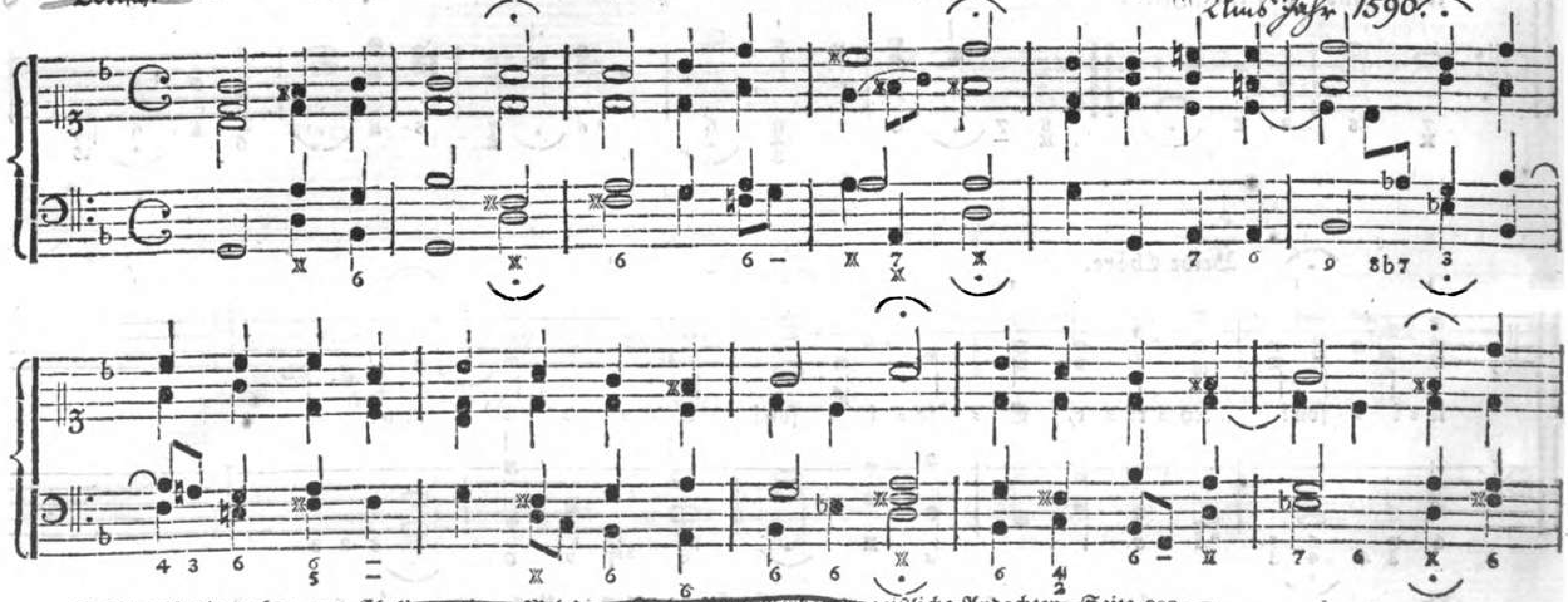


1770

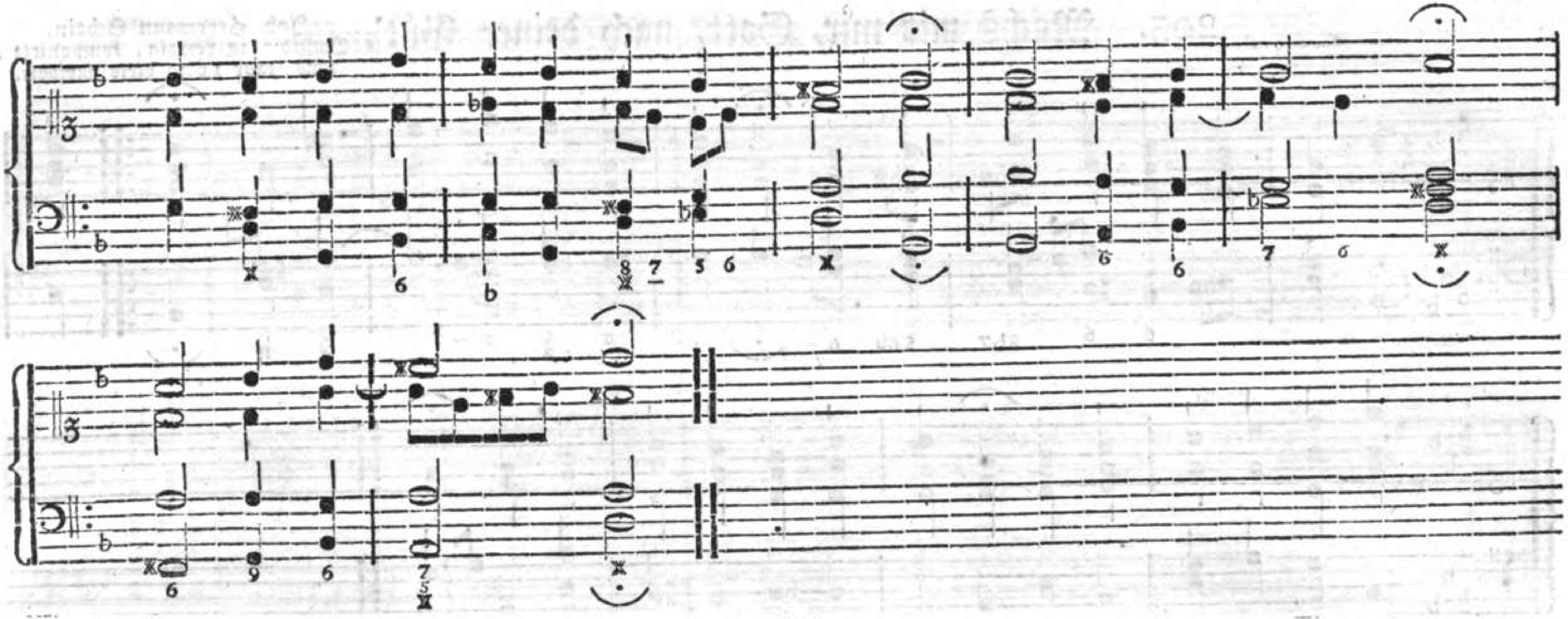
~~Dorisch.~~ 201. Lobet den Herren, :,: denn er ist sehr freundlich.*)

~~Joh. Georg Ebeling, Musikdirektor in Berlin, 1667.~~

Anno Jahr 1590.

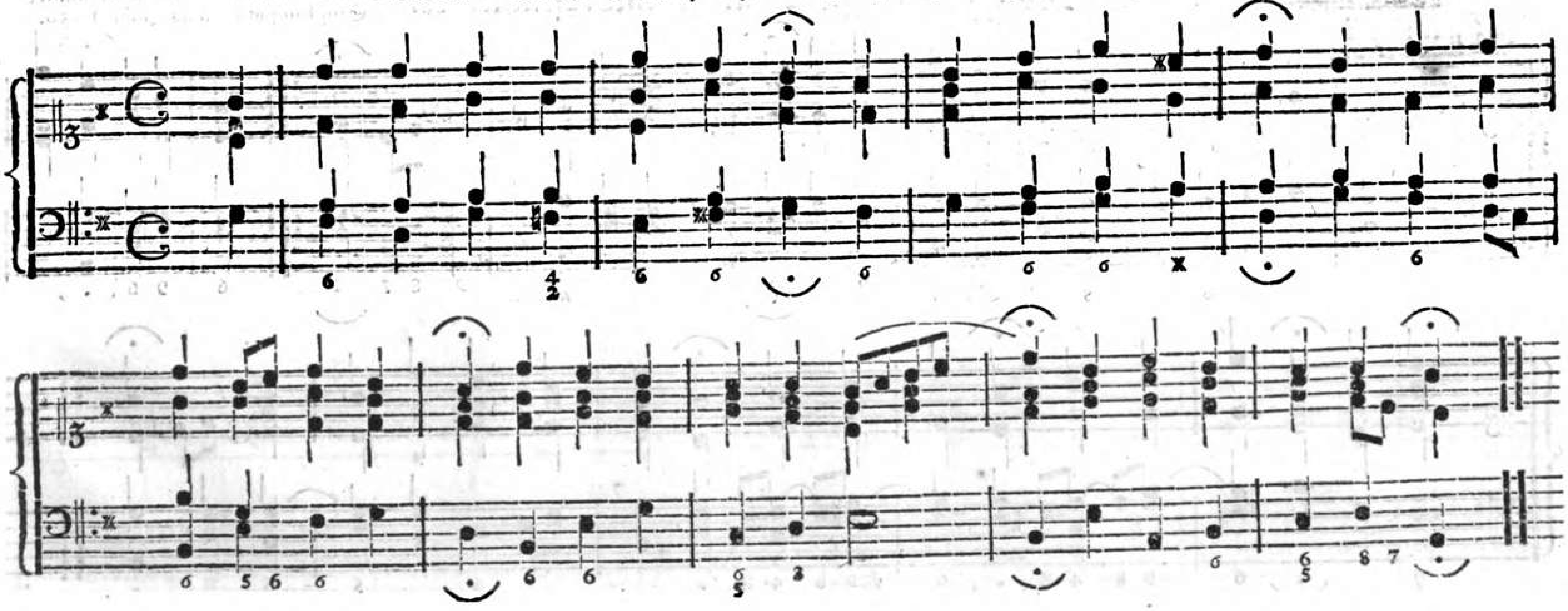


~~*) Dies ist die wahre, von Ebeling gesetzte Melodie. Siehe Paul Gerhard's geistliche Andachten, Seite 300.~~



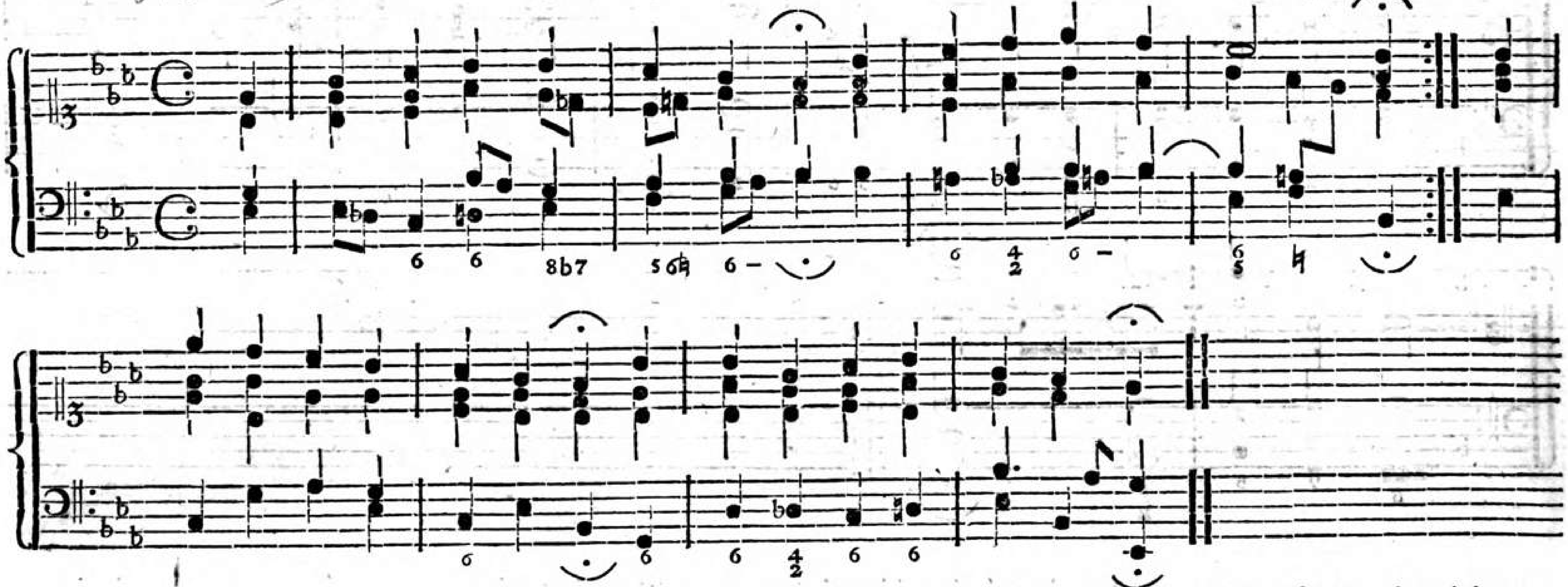
202. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich.

Nicolaus Hermann,
1540 Kantor zu Joachimsthal in Böhmen.



203. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt'.

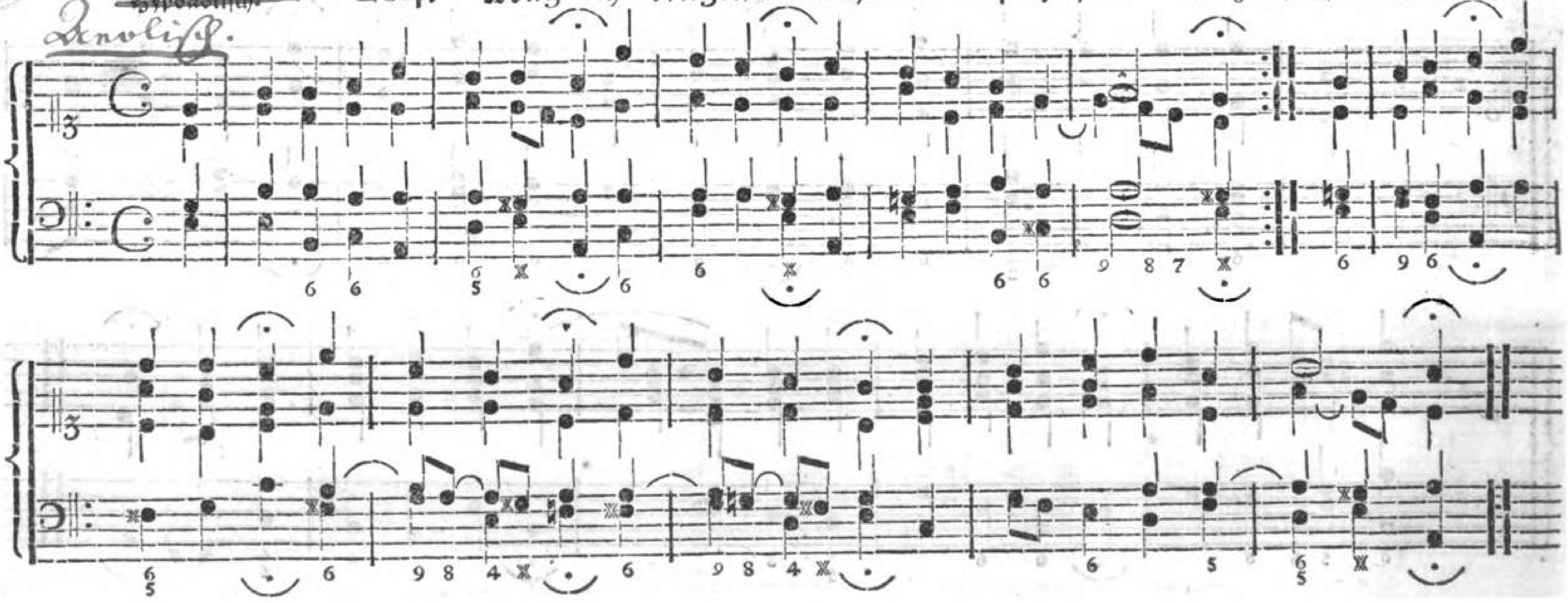
Joh. Herrmann Schein, Musikdir. in Leipzig, komponirte ums Jahr 1620 diese Melodie.



204. Mag ich Unglück nicht widerstahn, rc.

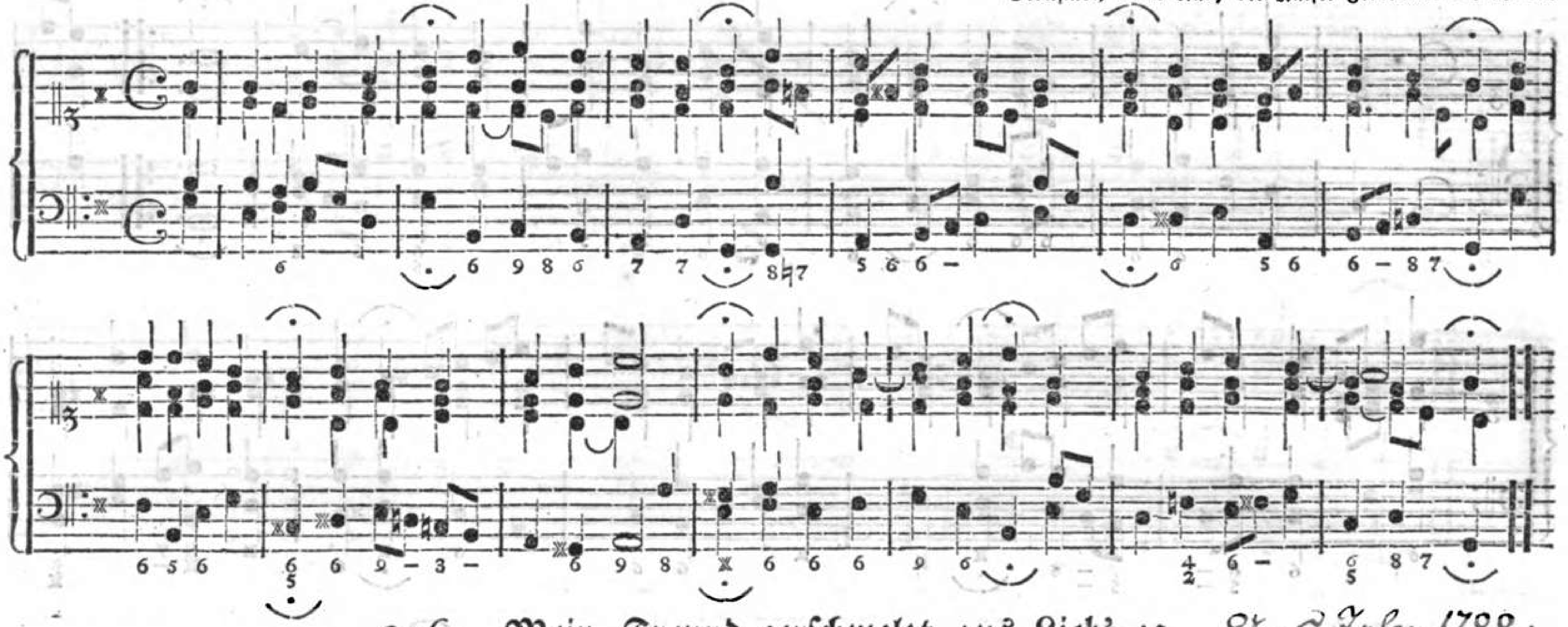
Caspar Bohemus, ein unbekannter Singkomponist ums Jahr 1530.

~~Hypoäolisch~~ Aeolisch.



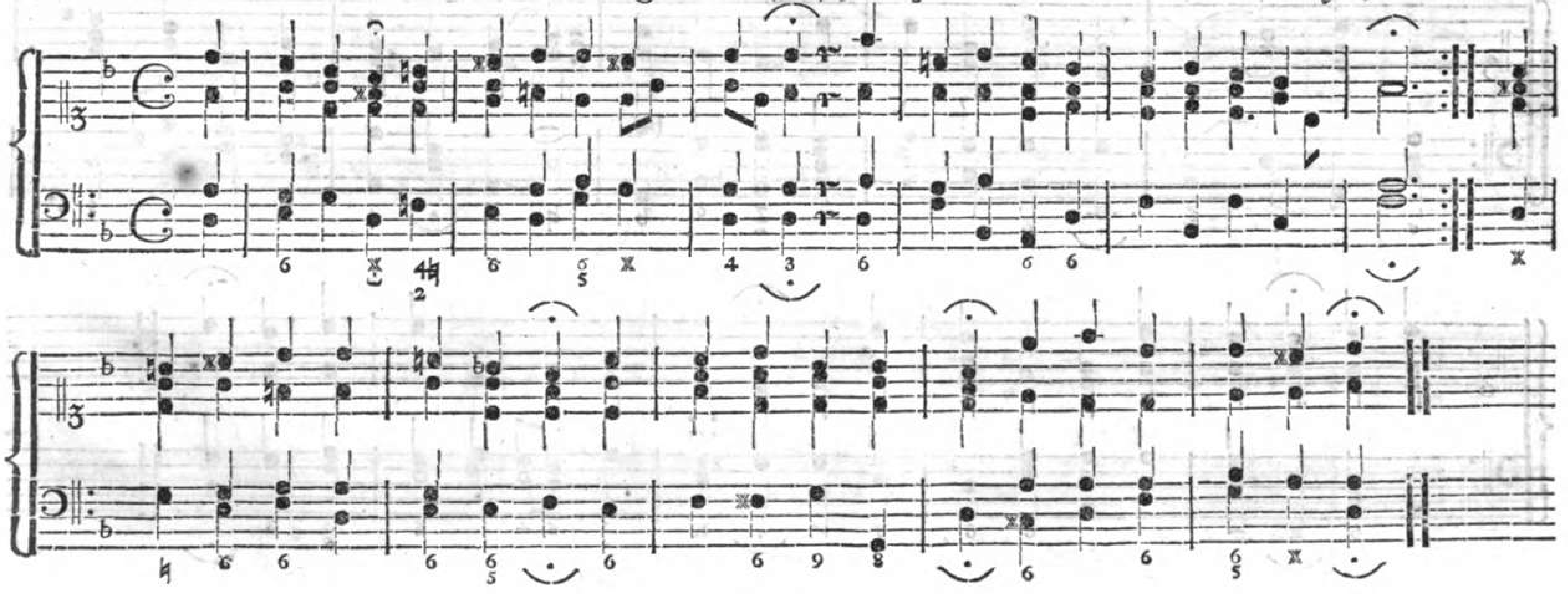
205. Mein' Augen schließ' ich jetzt in Gottes Namen 2c.

Matth. Apelles von Löwenstern, 1625 Musikdir. des Fürsten zu Bernstadt, dann Rath der Kaiser Ferdinand II. u. III.



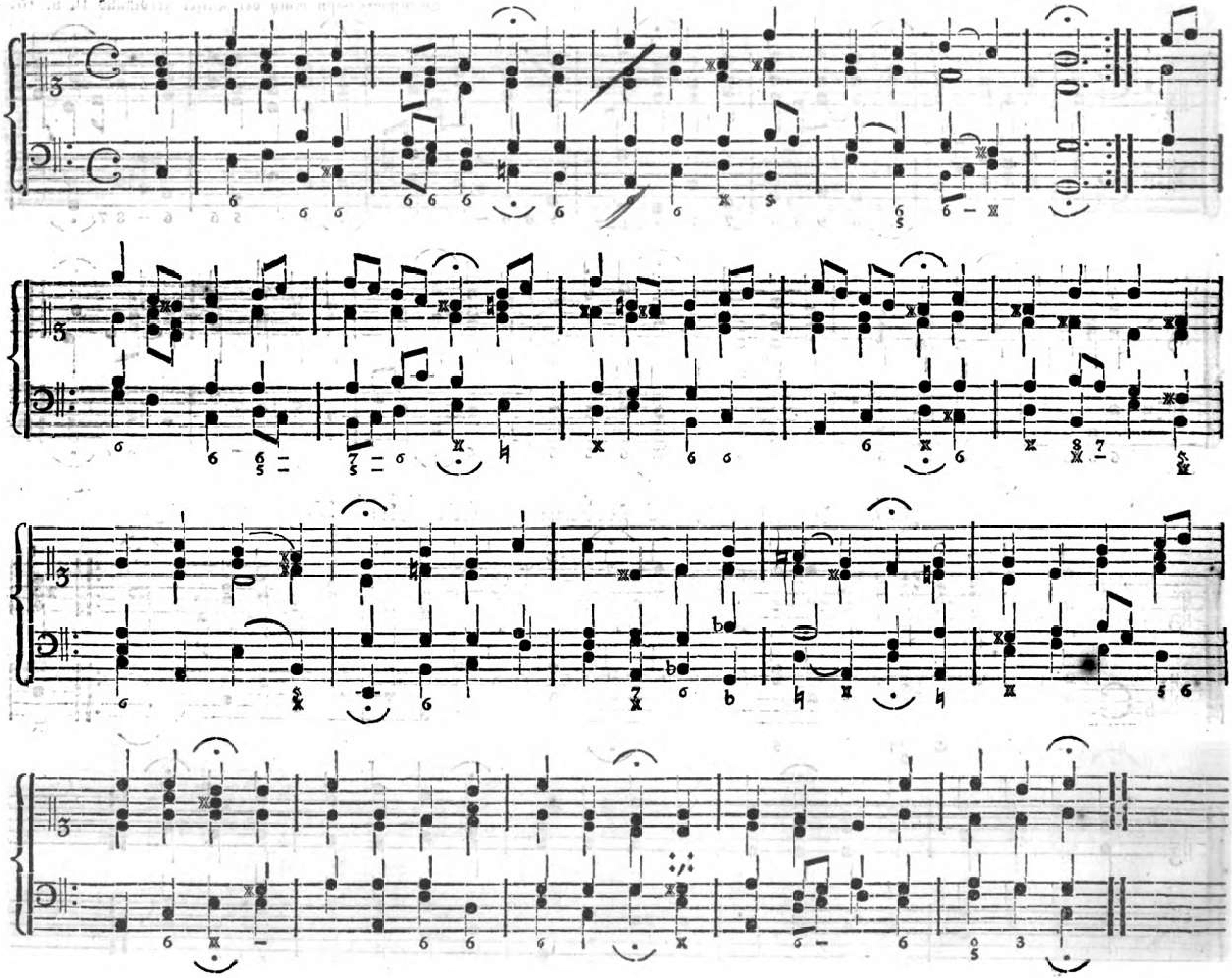
206. Mein Freund zerschmelzt aus Lieb' 2c.

Um's Jahr 1700.



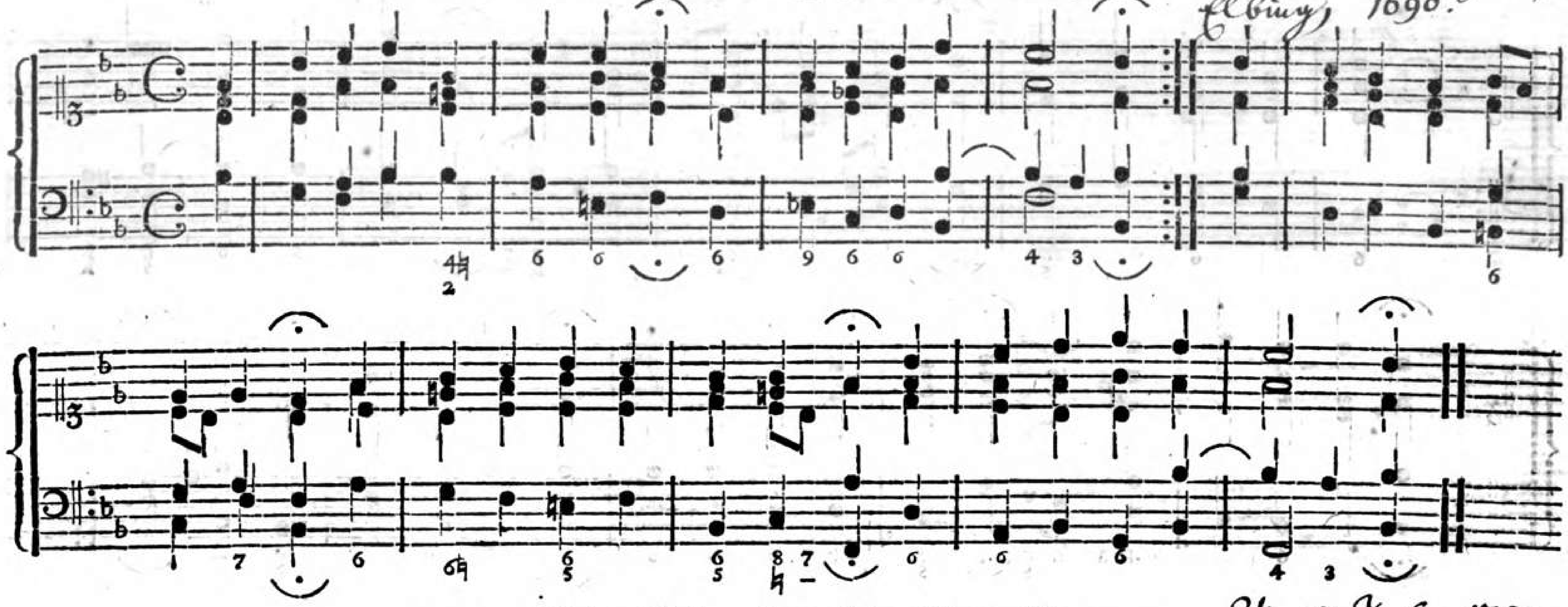
207. Mein Heiland nimmt die Sünder an.

J. G. Hille, Kantor in Glaucha vor Halle, 1739.



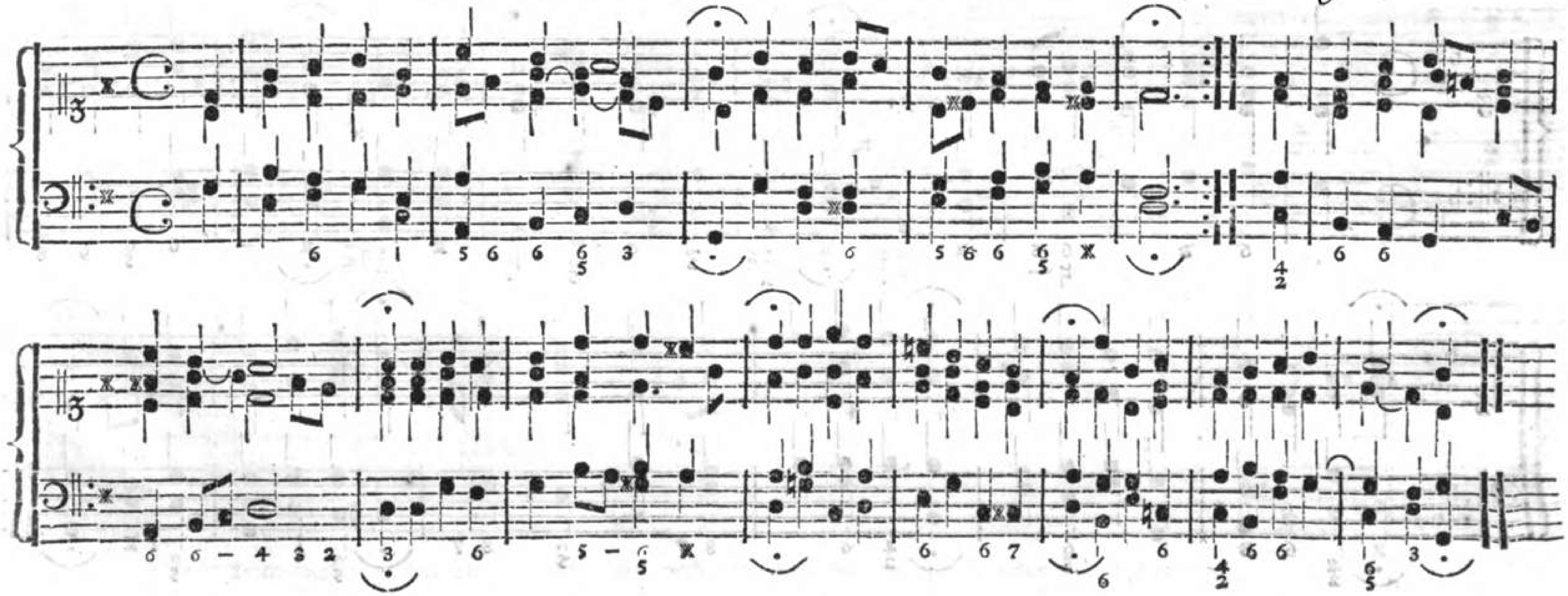
Peter Sohren, Kantor und Organist zu Elbing, 1690.

208. Mein Herzens-Jesu, meine Lust ꝛc.



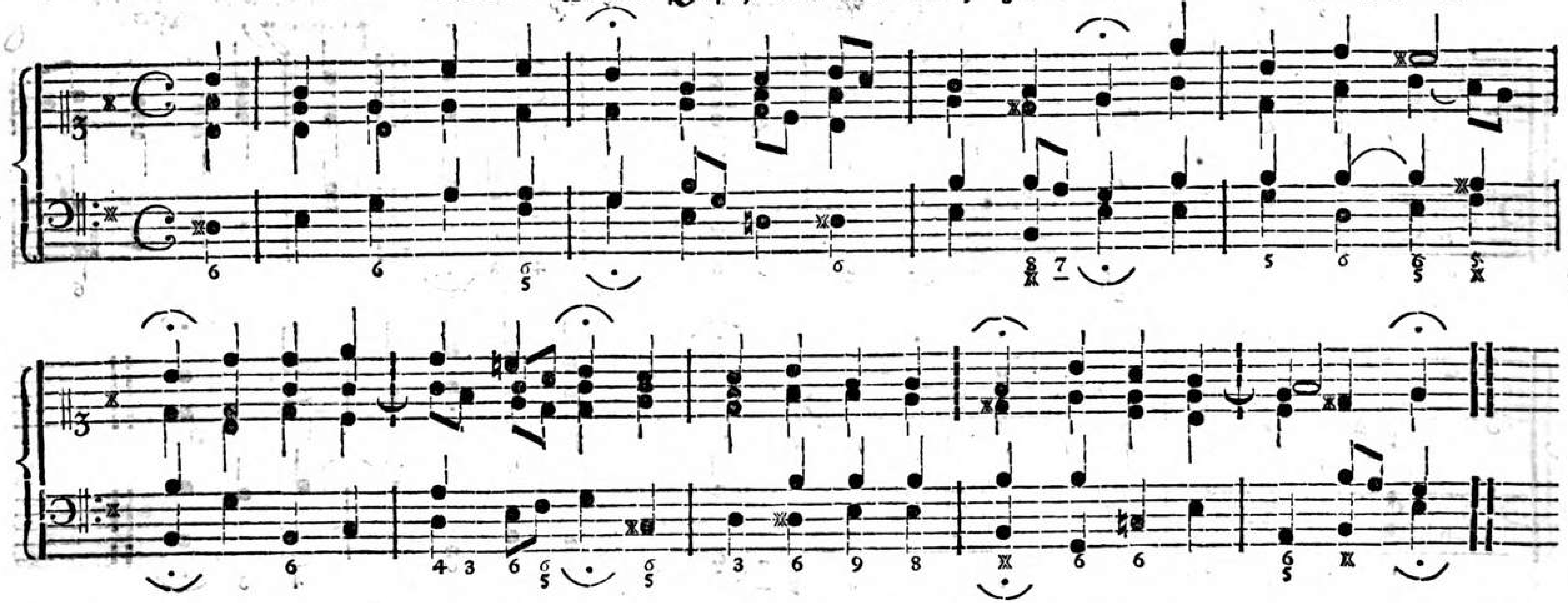
209. Mein Jesu, dem die Seraphinen ꝛc.

Ums Jahr 1700.



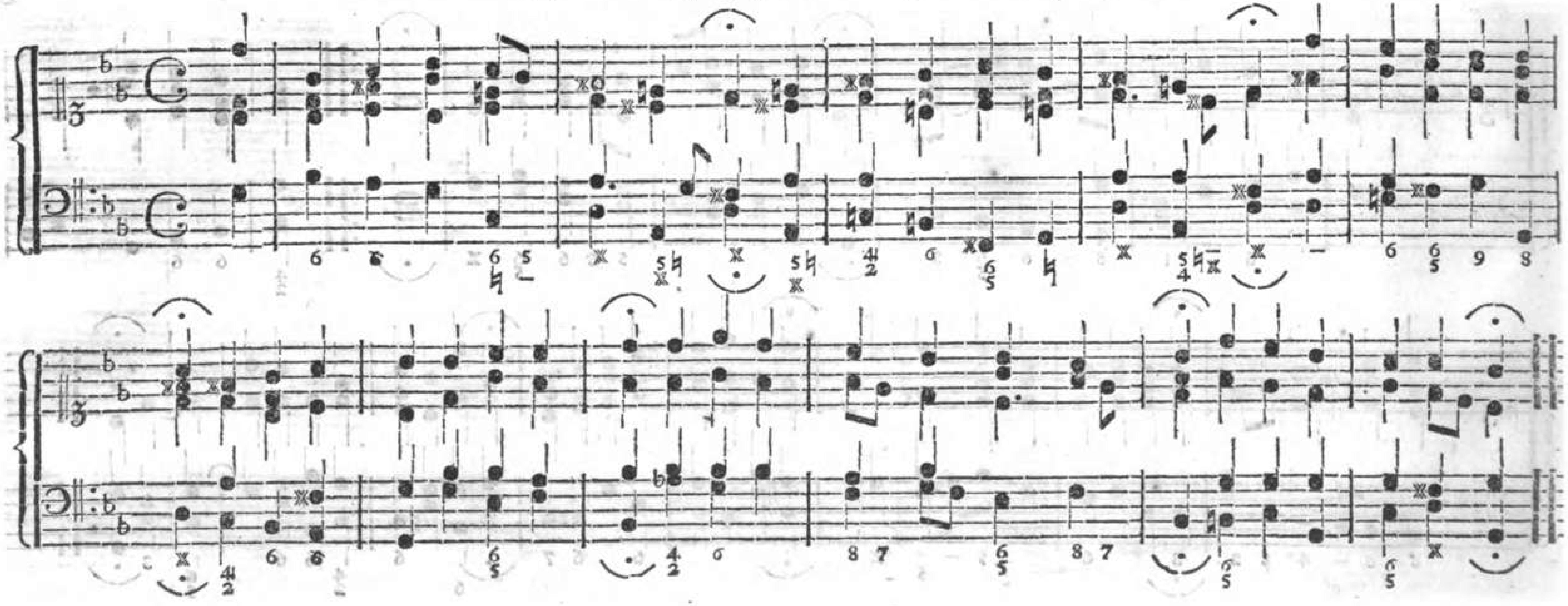
210. Mein Jesu, der du mich zum 2c.

Ums Jahr ~~1750.~~ 1700.



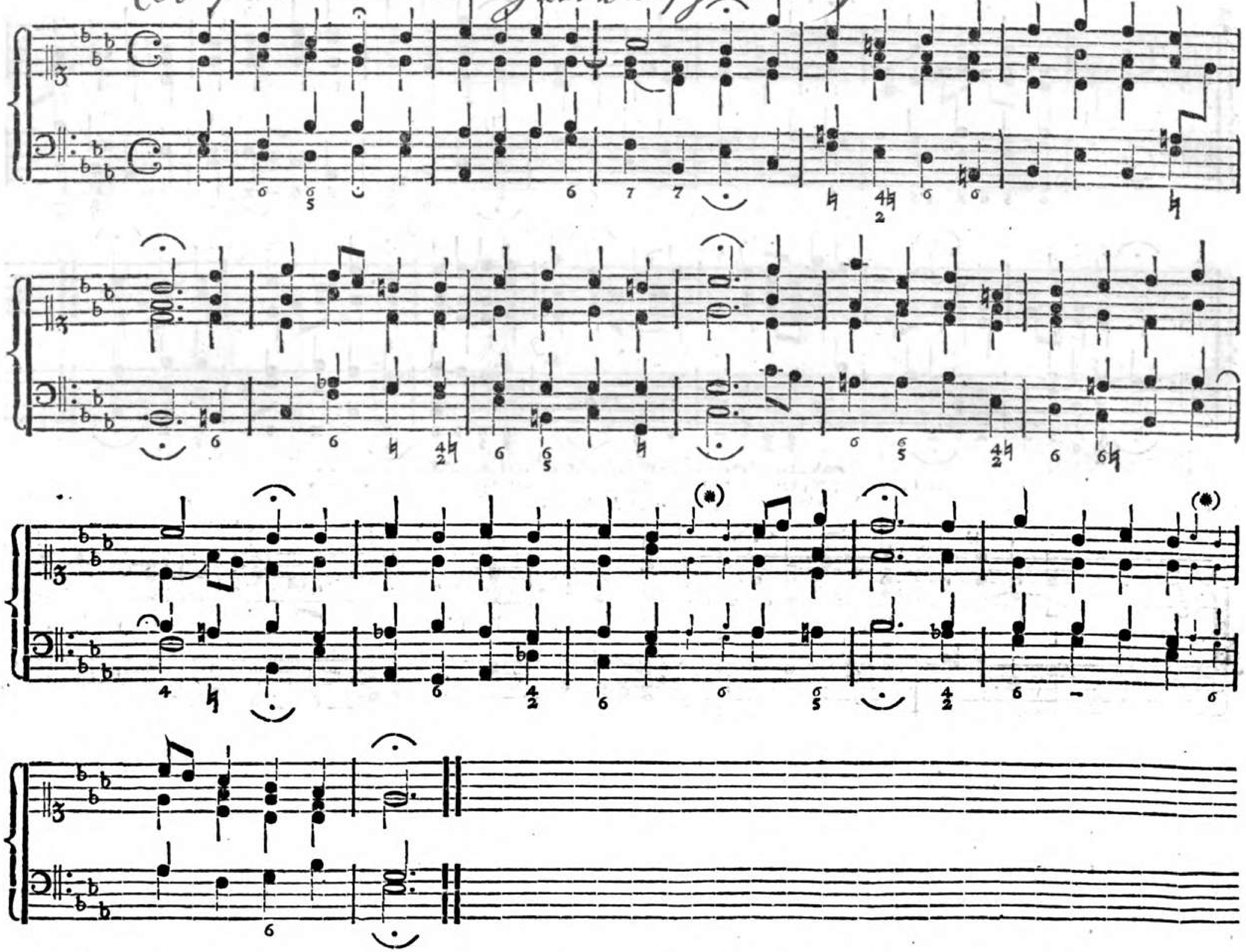
211. Mein König, schreib mir dein Gesetz 2c.

Ums Jahr ~~1750.~~ 1700.



212. Mein Salomo, dein freundliches Regieren rc.

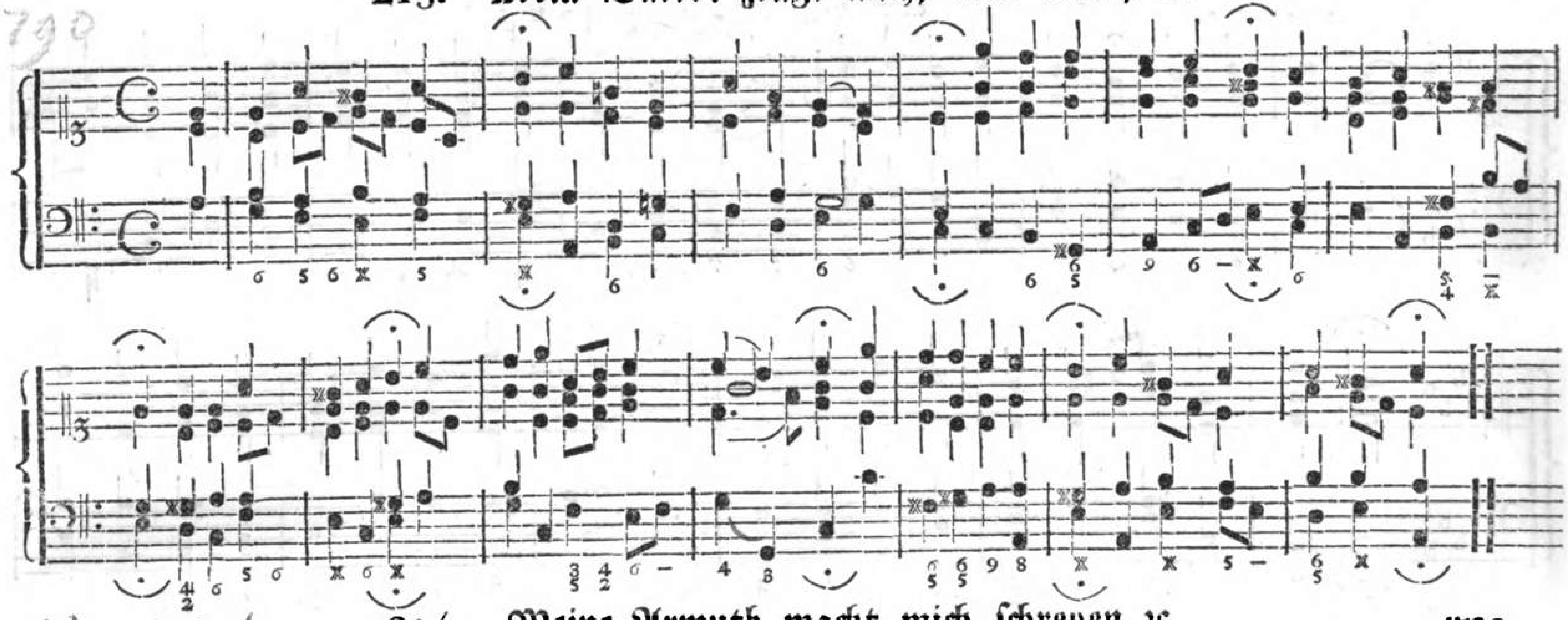
Aus Jahr 1714.



(*) Diese zwei Noten werden in dem Liede: „Herr, lehr' mich thun nach deinem Wohlgefallen rc." eingeschaltet.

213. Mein Vater! zeuge mich, dein Kind, 2c.

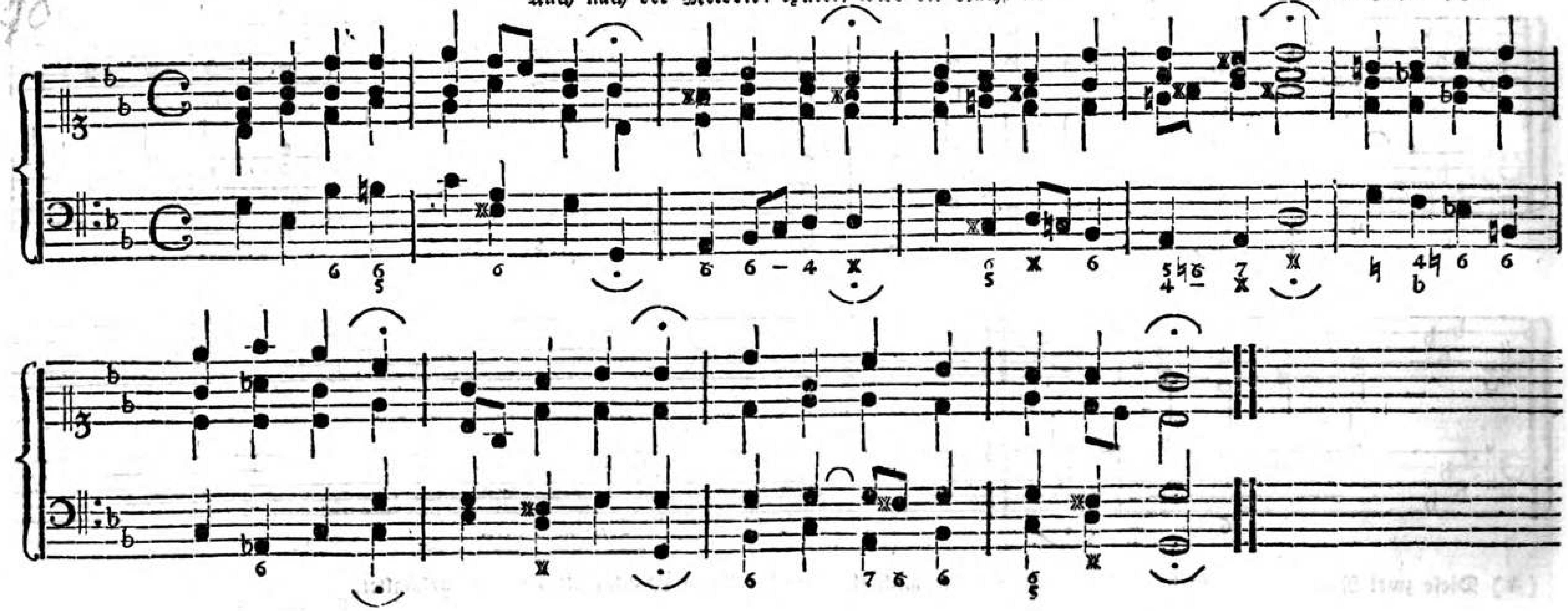
Ums Jahr 1700.



214. Meine Armuth macht mich schreyen 2c.

Auch nach der Melodie: Hüter, wird die Nacht 2c.

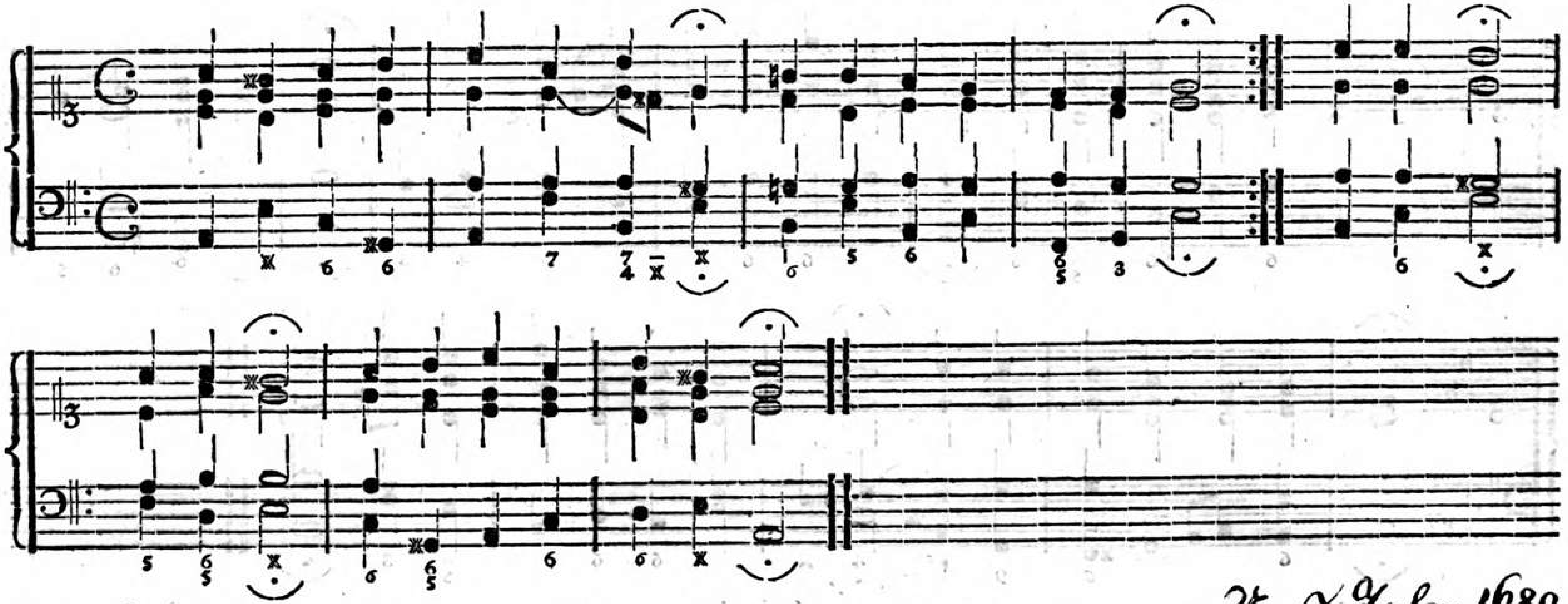
Ums Jahr ~~1750~~ 1700.



215. Meine Hoffnung stehet feste ꝛc.

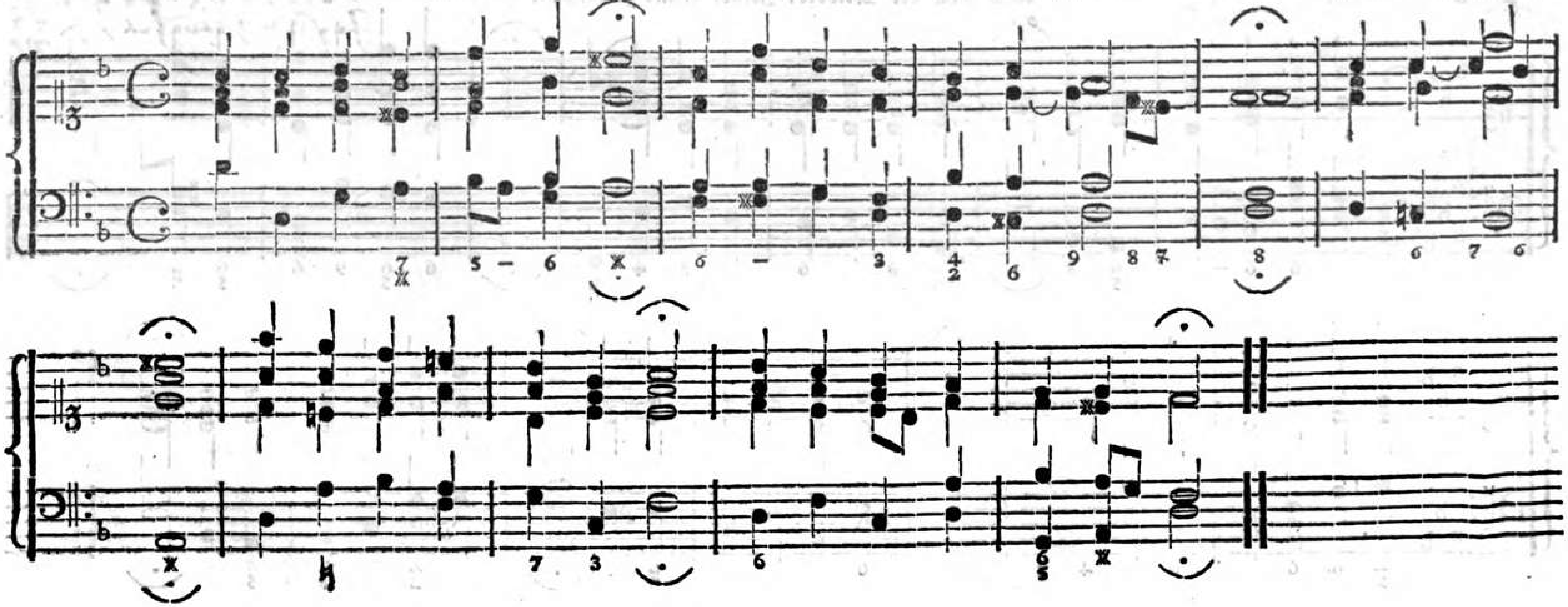
Vor dem Jahren 1680 bekannt

~~Joachim Neander, starb 1680 als Prediger zu Bremen~~



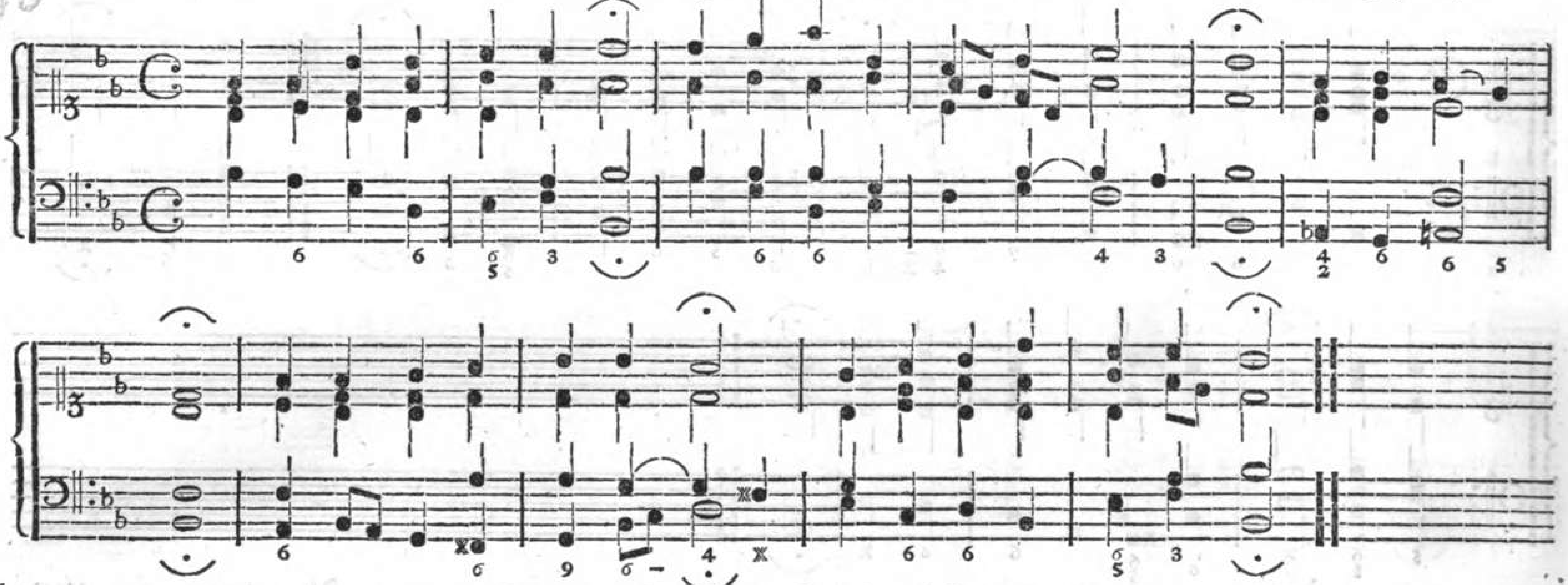
216. Meine Liebe hängt am Kreuz, ꝛc.

Um Jahr 1680.



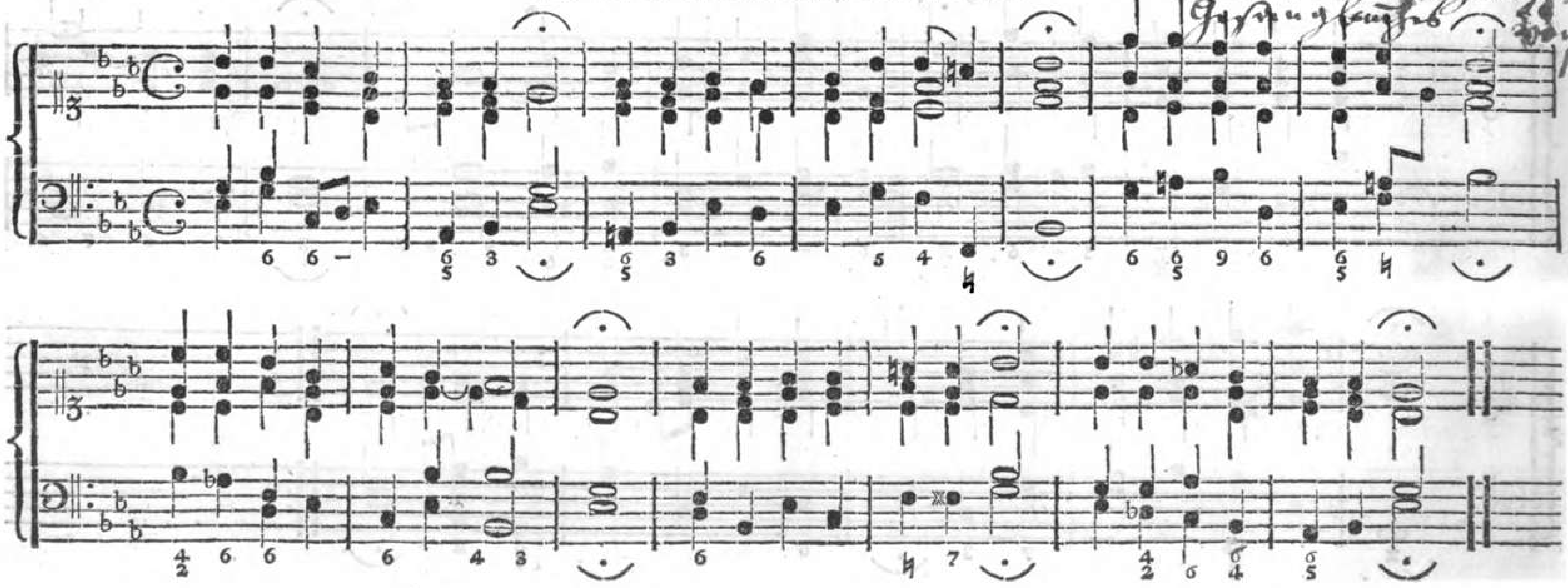
217. Zweite Melodie.

Ums Jahr 1680.

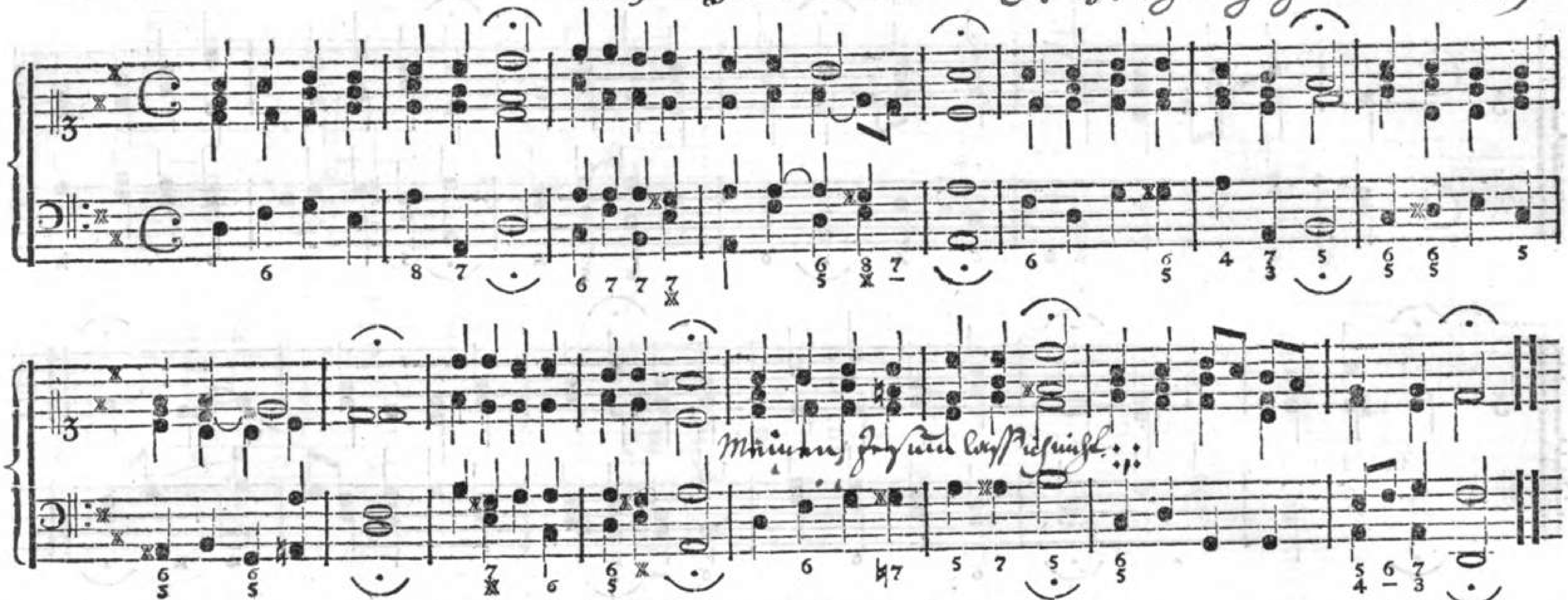


218. Meinen Jesum laß ich nicht; weil er ꝛc. ~~Ums Jahr 1700.~~

Auch nach der Melodie: Jesus, meine Zuversicht.

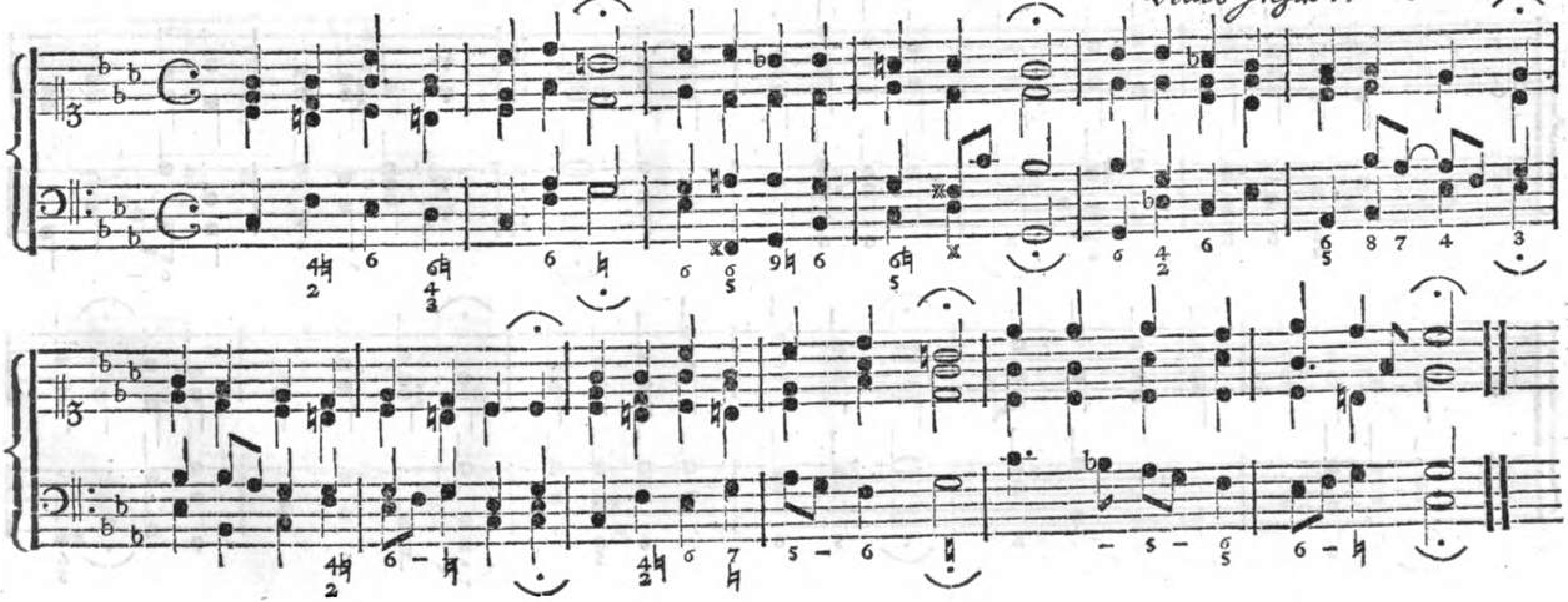


219. Zweite Melodie.



220. Meine Seele, willt du ruhn, rc.

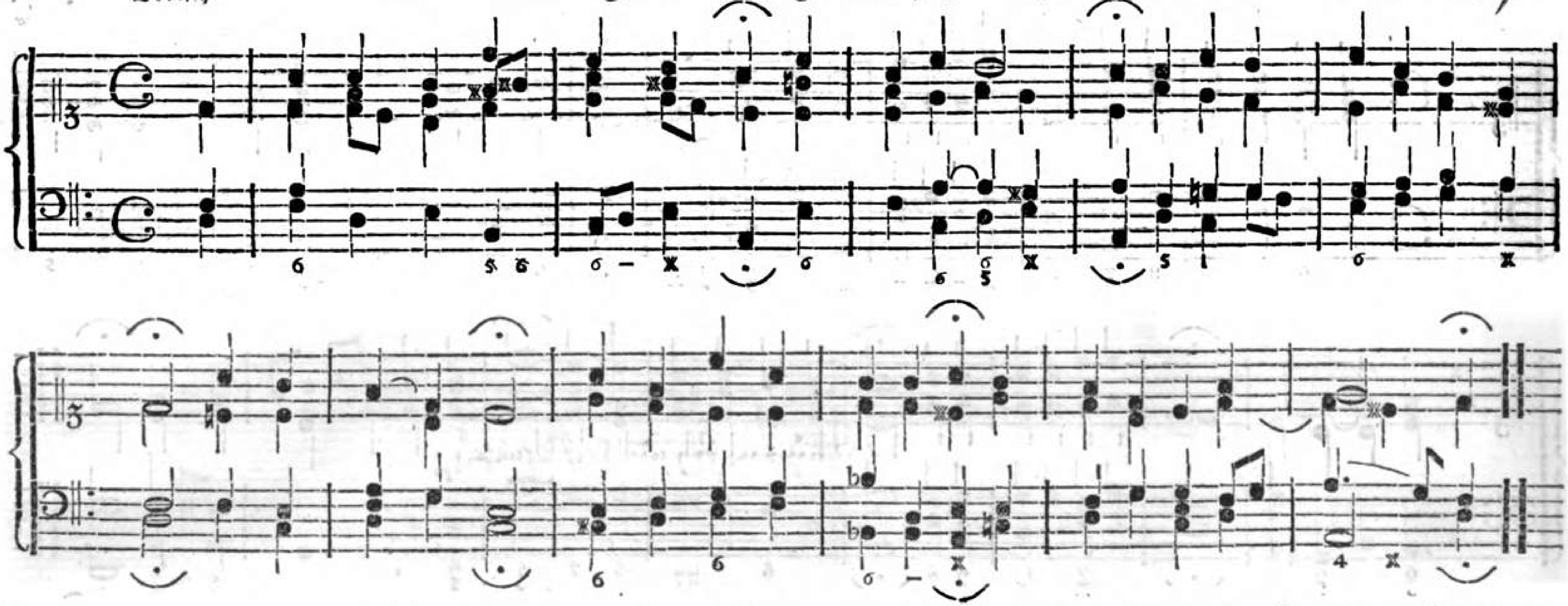
Georgius Josephi, bischöflicher Musikus, 1730.



Dorisch.

221. Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin.

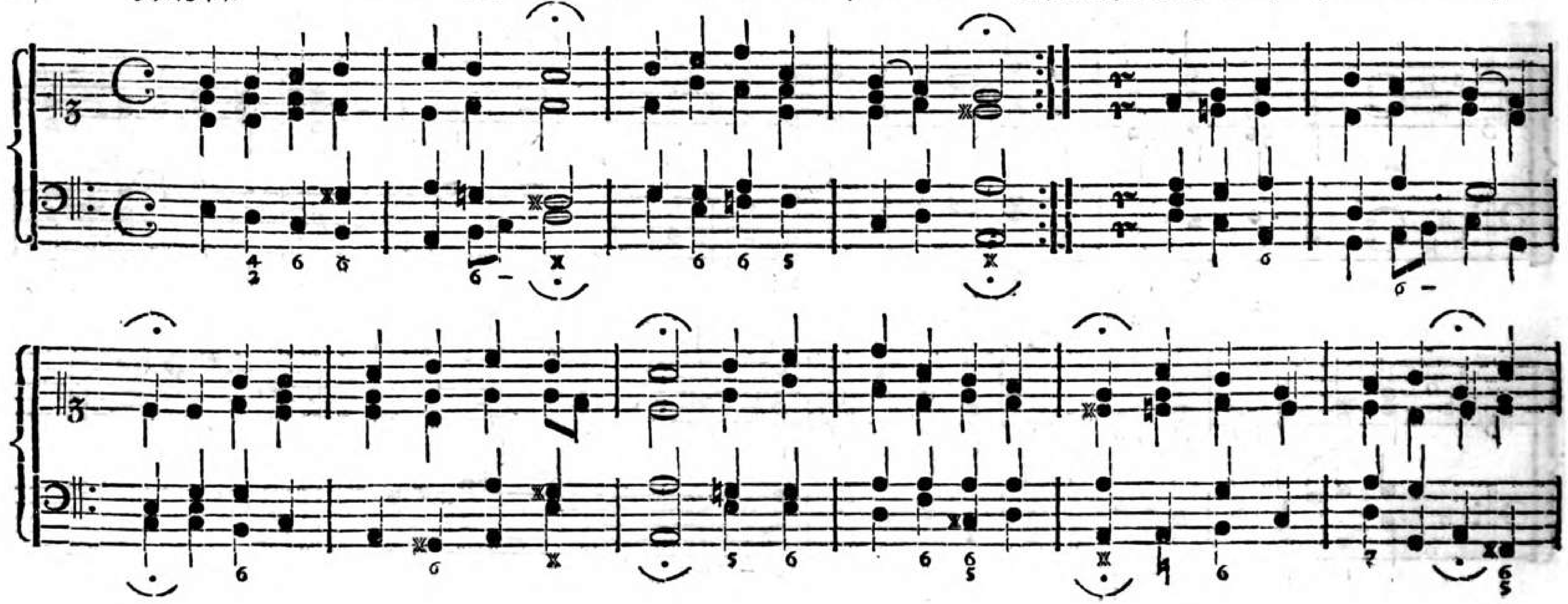
D. Mart. Luther, 1525.

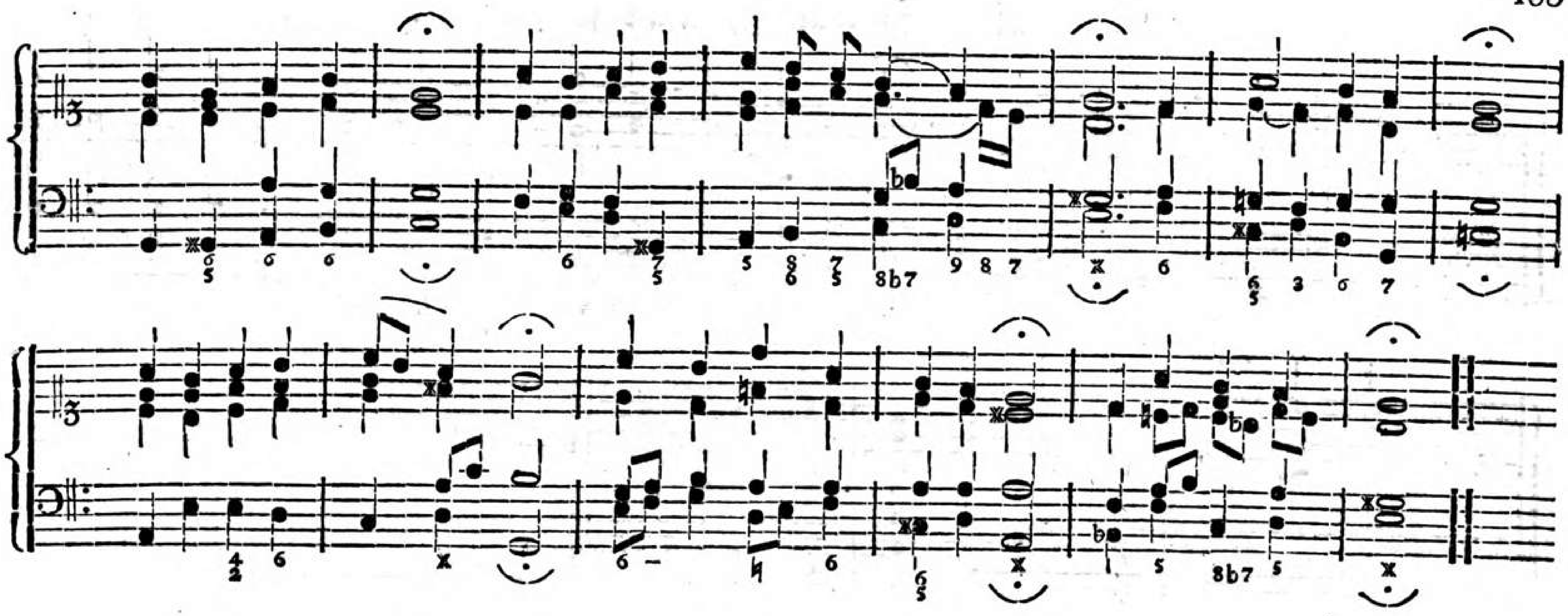


Phrygisch.

222. Mitten wir im Leben sind rc.

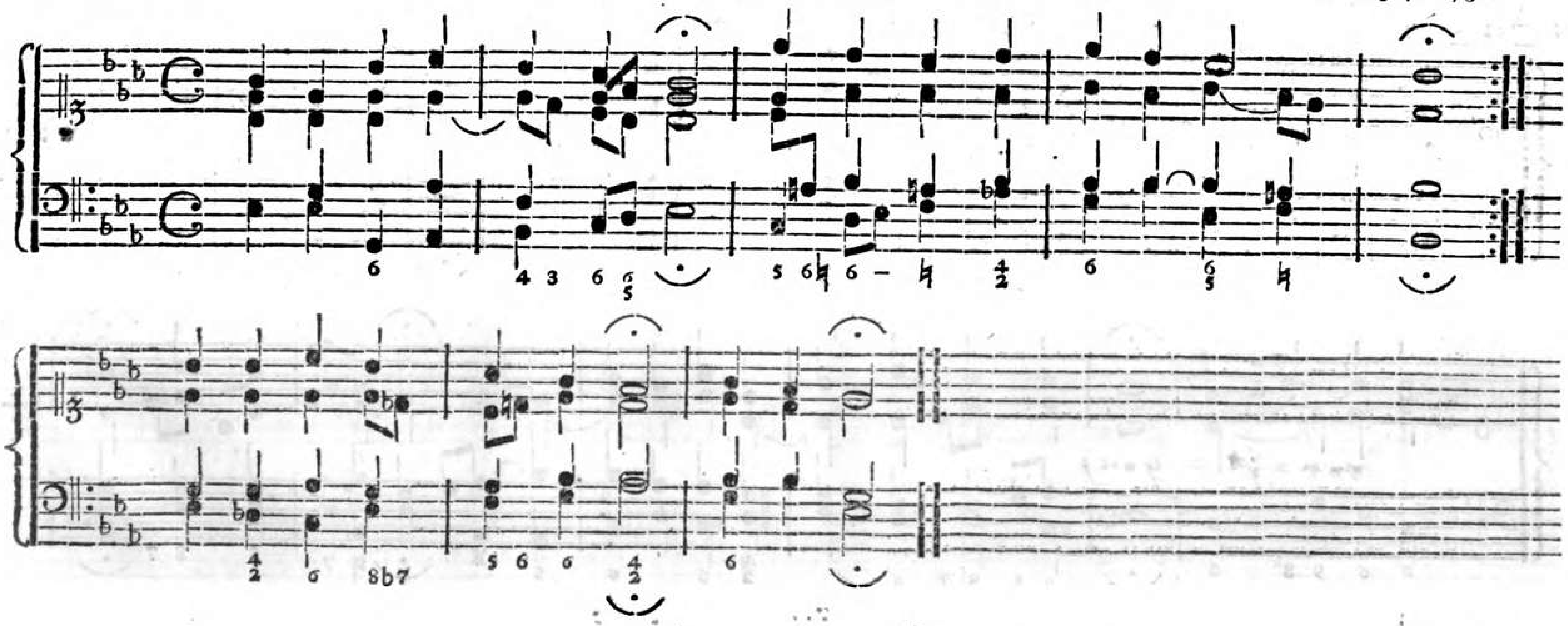
Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden~~ verbessert.





223. Morgenglanz der Ewigkeit, Licht rc.

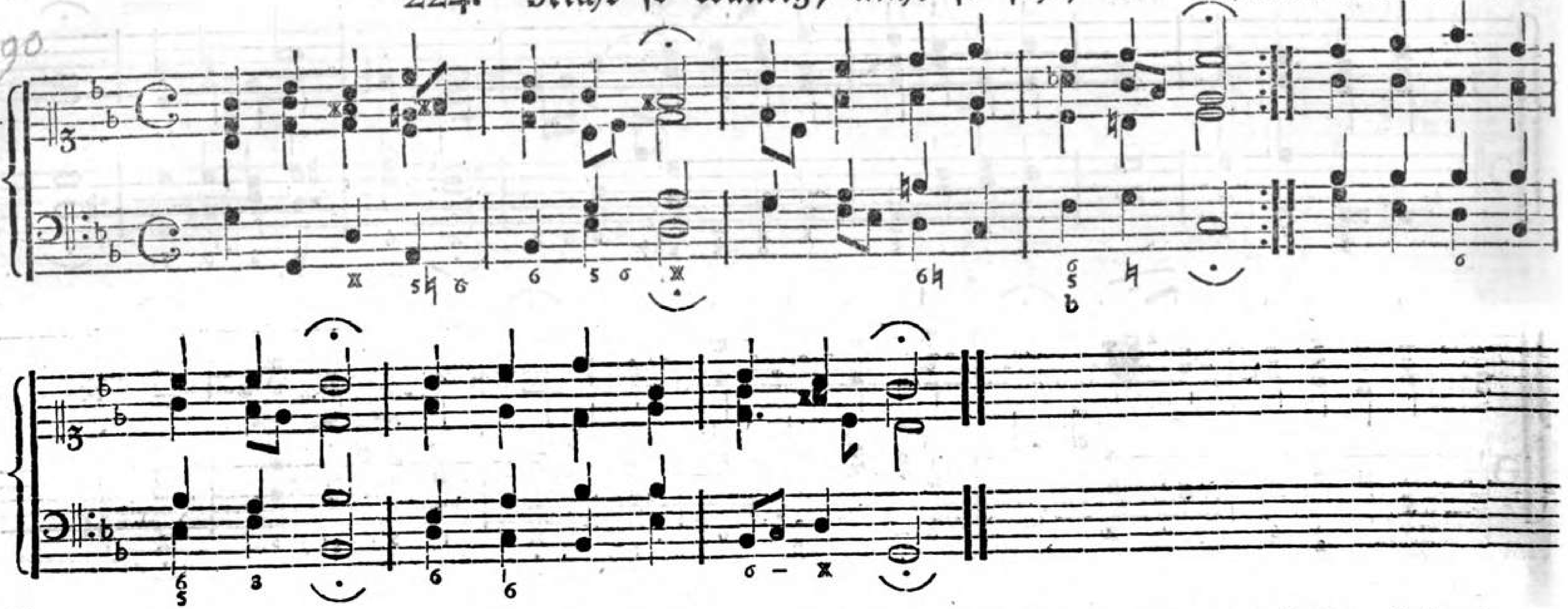
Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.



1790

224. Nicht so traurig, nicht so sehr, 2c.

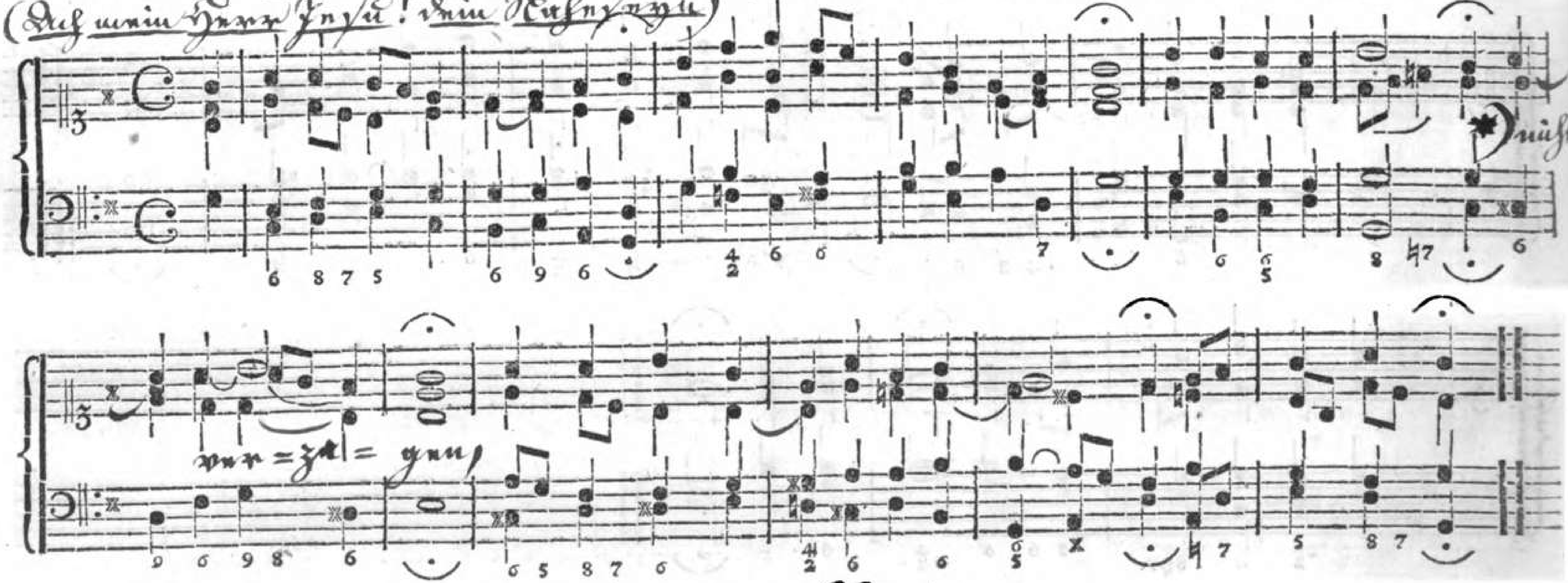
Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin, ~~1640.~~ 1650.



225. Nun bitten wir den heiligen Geist.

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden~~ verbessert.

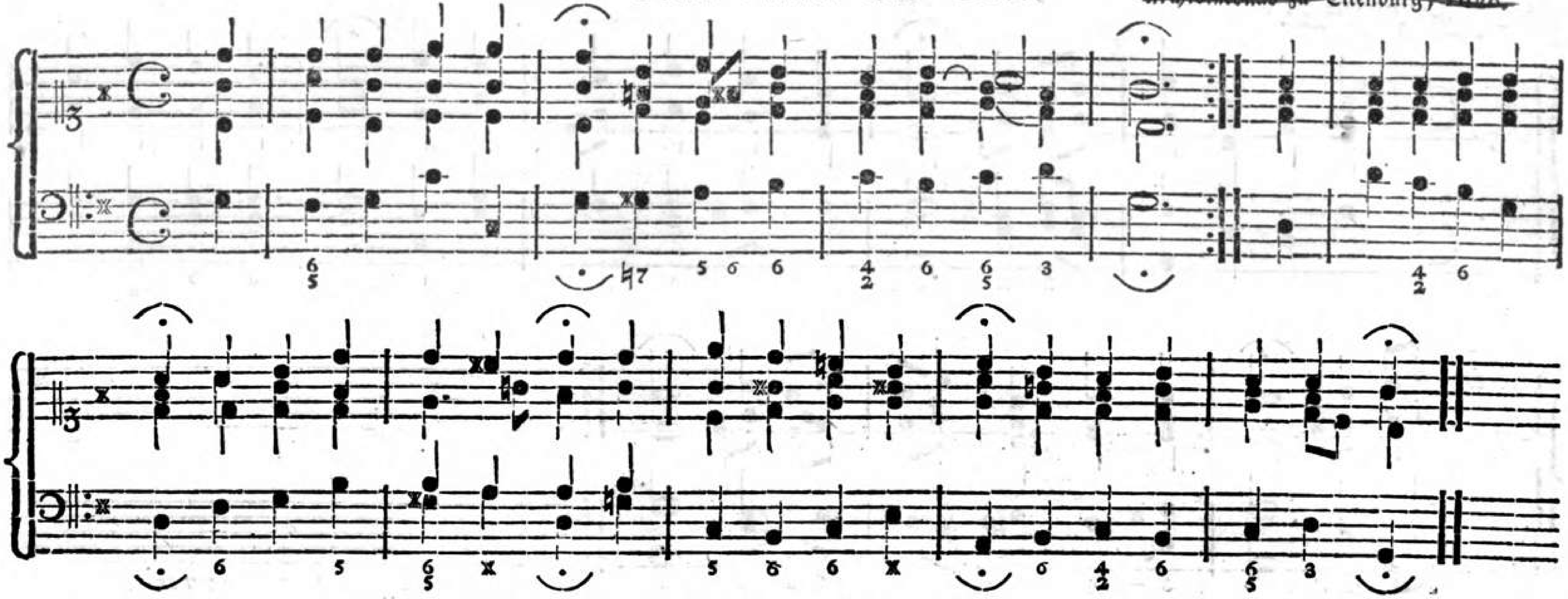
(Ach mein Herr Jesu! dein Nahesein)



*) Konst. Gesangbuch, Nr. 180, Vers 4.

226. Nun danket alle Gott.

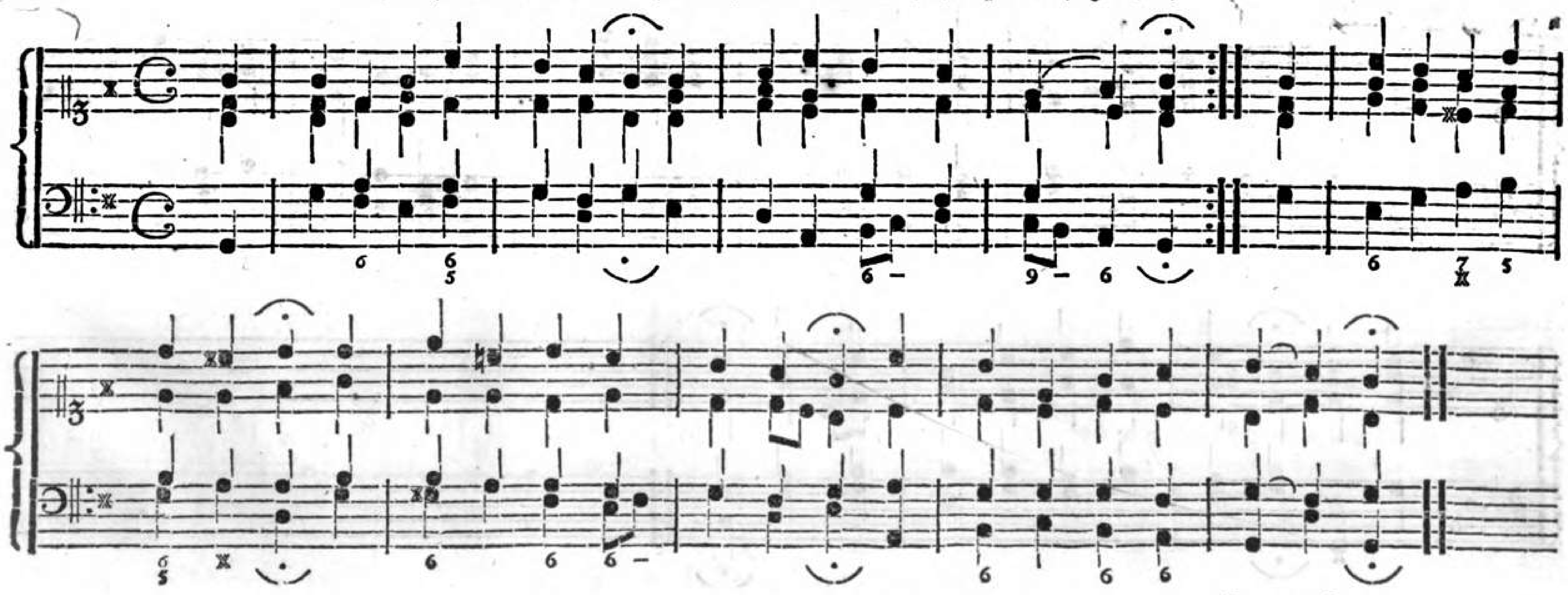
Joh. Crüger, Musikdir. in Berlin, 1653. ~~Mart. Ringhardt, Archidiakonus zu Eilenburg, 1620.~~



227. Nun freut euch, lieben Christen g'mein,

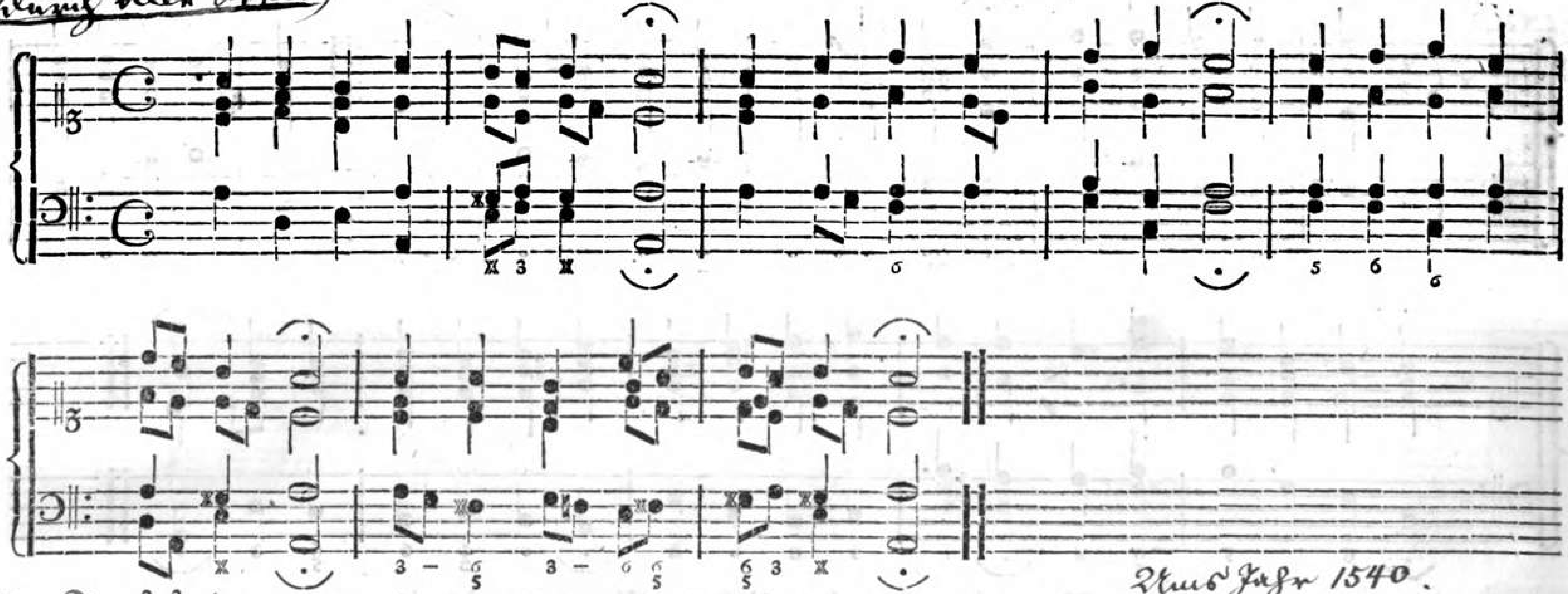
Auch nach den Melodien: Es ist das Heil uns kommen her, und: Es ist gewißlich ꝛc.

D. Mart. Luther, 1524.



228. Nun komm, der Heiden Heiland rc.

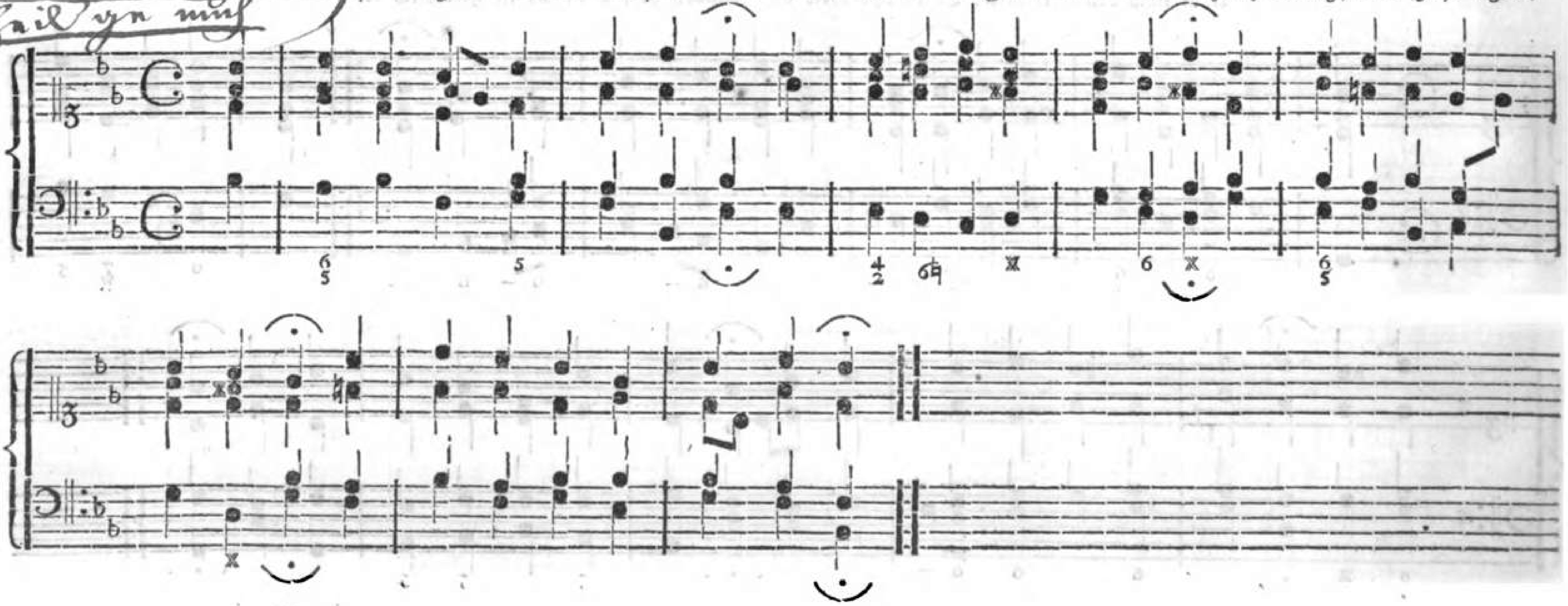
Ambrosius, Erzbischof zu Mailand ums Jahr 380.



229. Nun laßt uns den Leib begraben.

~~Thomas Selle, Kanonikus und Musikdirektor zu Hamburg, ums Jahr 1580.~~

Ums Jahr 1540.

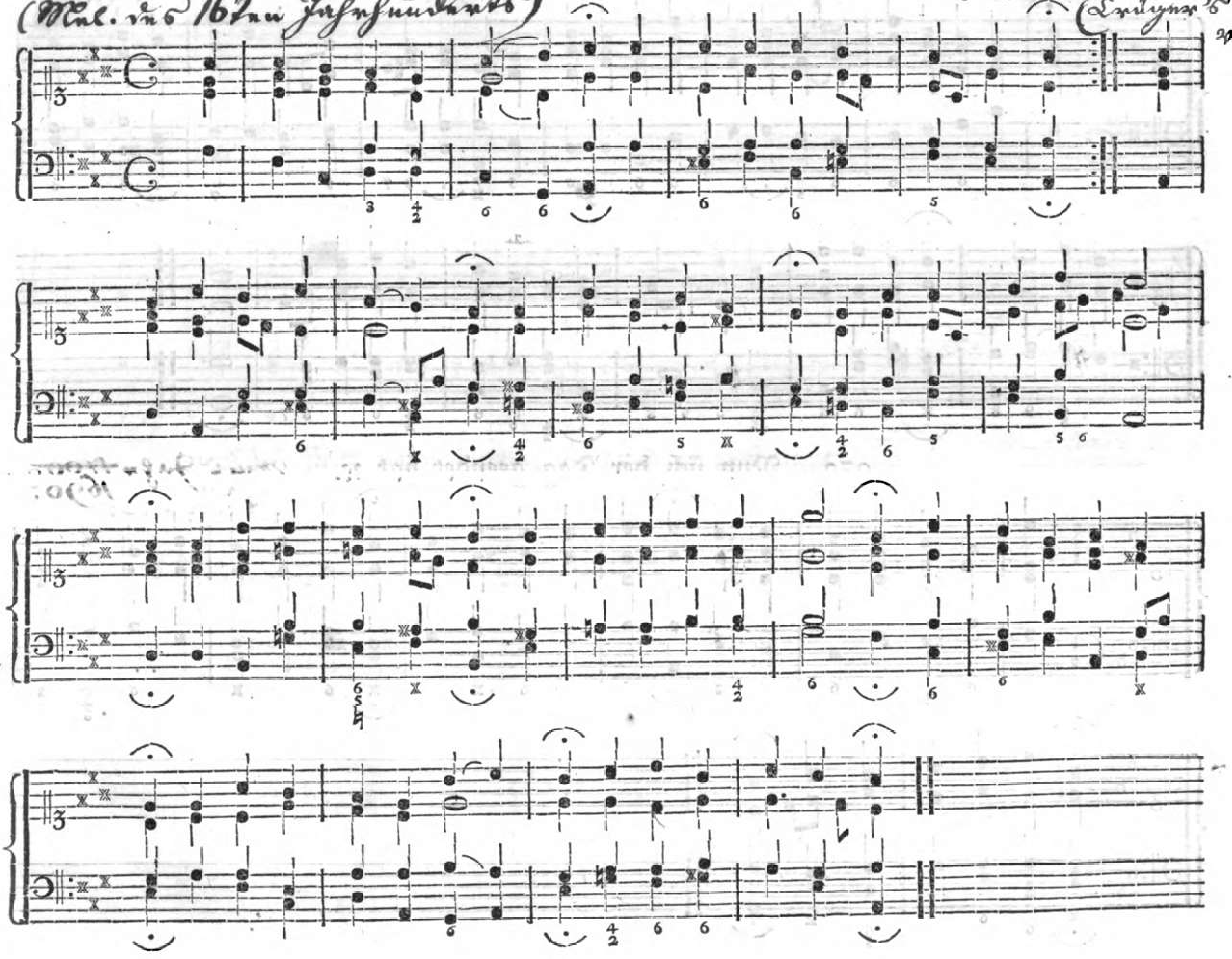


230. Nun lob', mein' Seel', den Herren.

~~D. Johannes Poliander, erster lutherischer Prediger zu Königsberg in Preußen, starb 1541.~~

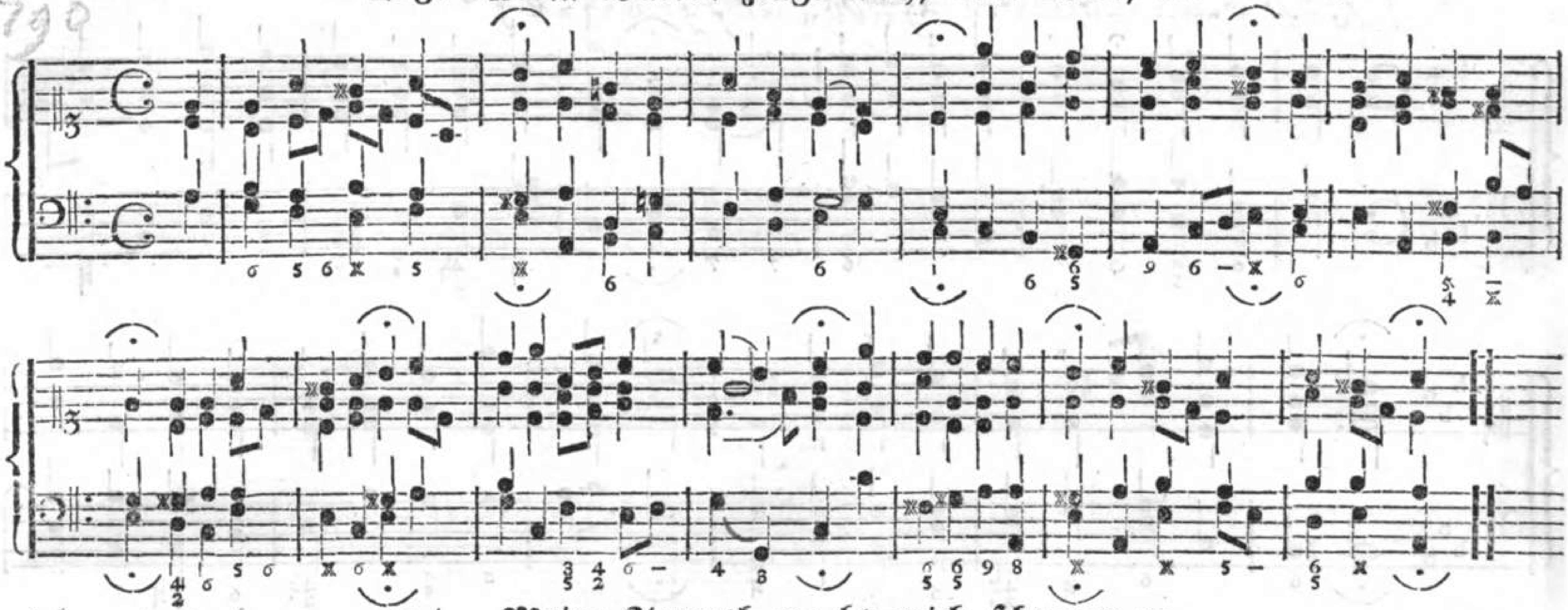
(Mel. des 16ten Jahrhunderts)

(Leipziger Choralb. von 1666)



Ums Jahr 1700.

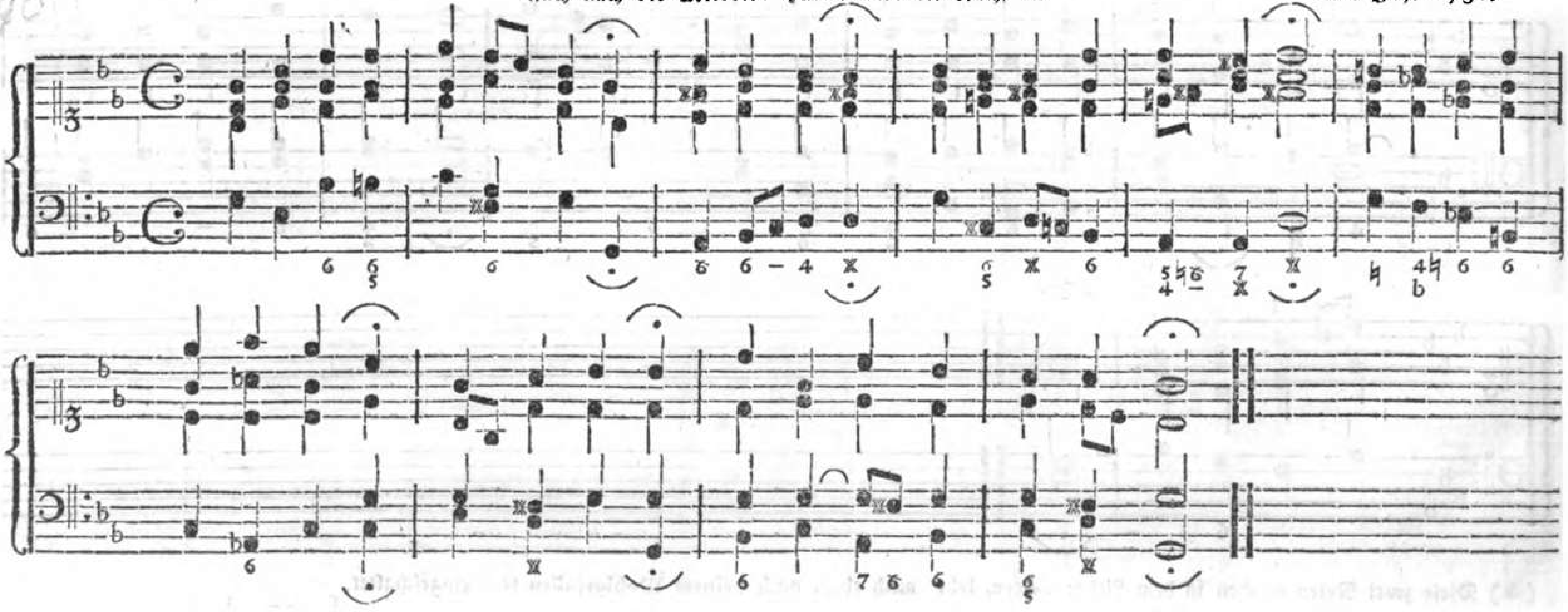
213. Mein Vater! zeuge mich, dein Kind, ꝛc.



214. Meine Armuth macht mich schreyen ꝛc.

Auch nach der Melodie: Hüter, wird die Nacht ꝛc.

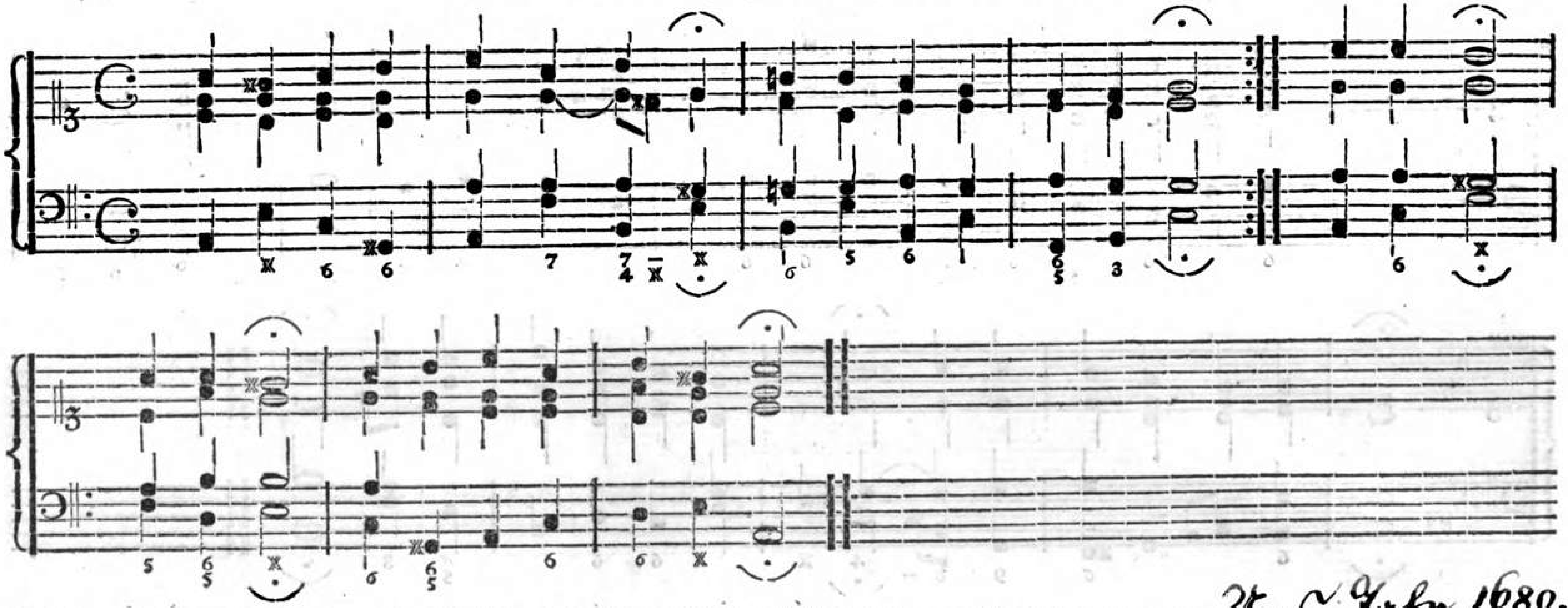
Ums Jahr ~~1730~~ 1700.



215. Meine Hoffnung stehet feste 2c.

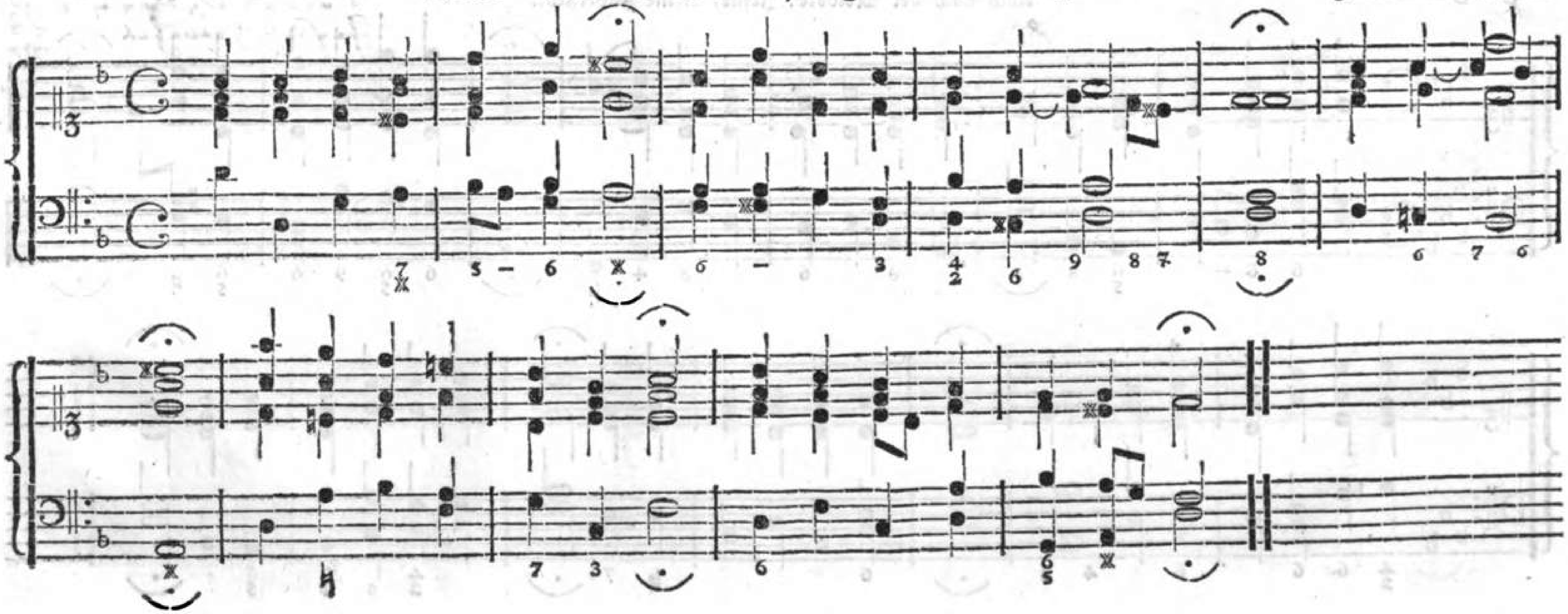
Vor dem Jahren 1680 bekannt.

~~Joachim Neander, starb 1680 als Prediger zu Bremen.~~



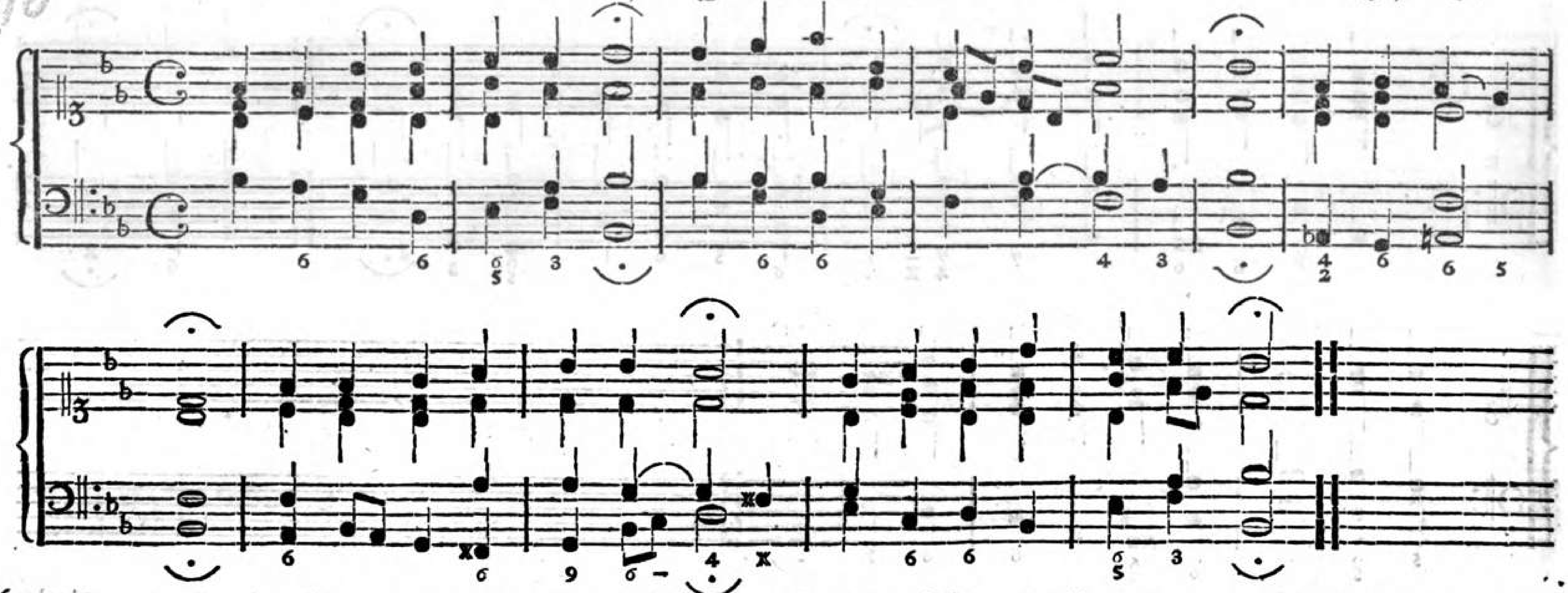
216. Meine Liebe hängt am Kreuz, 2c.

Ums Jahr 1680.



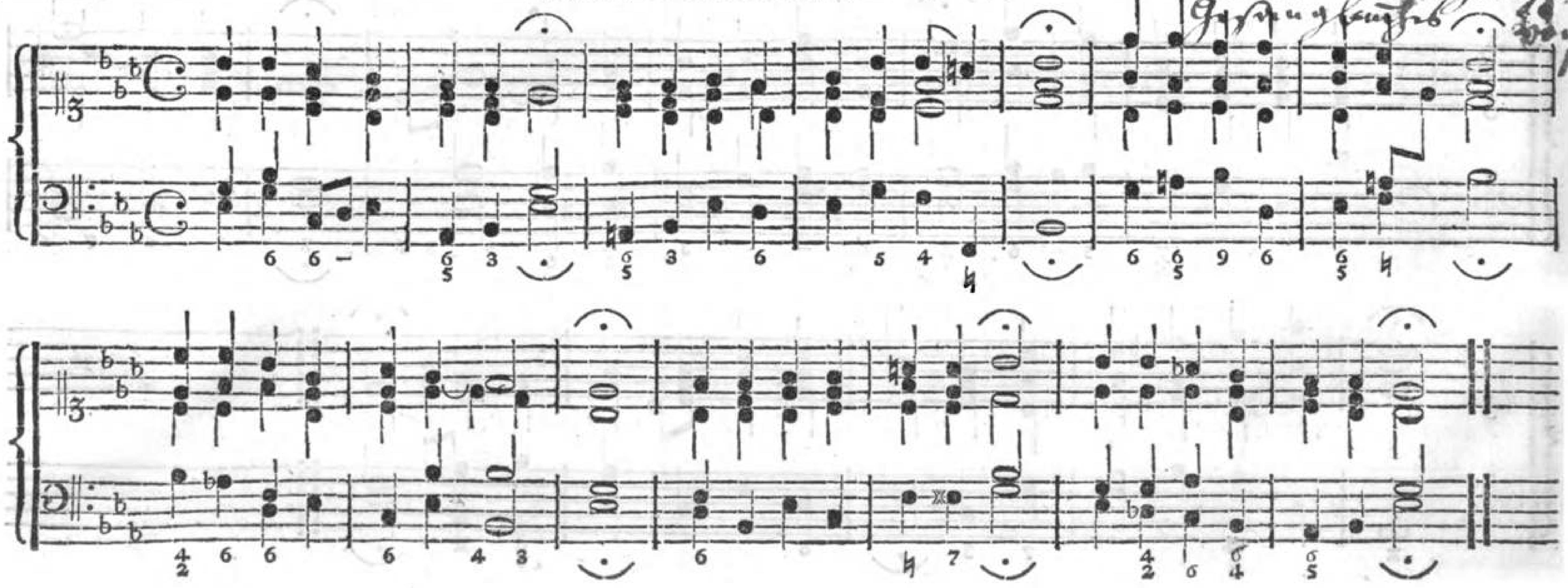
217. Zweite Melodie.

Ums Jahr 1680.

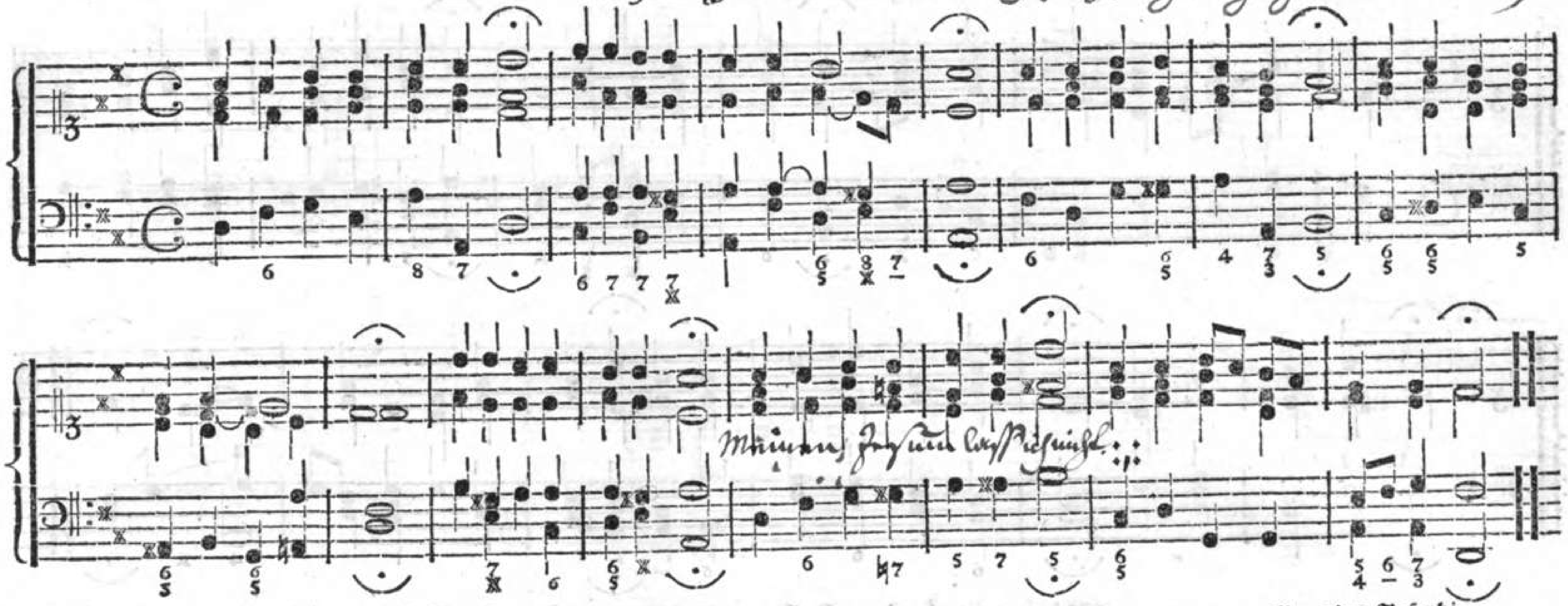


(Ursprüngl. Mel.) **218. Meinen Jesum laß ich nicht; weil er ꝛc.** ~~Ums Jahr 1700.~~ Mel. des Freylinghausenschen Gesangbuchs von 17[illegible]

Auch nach der Melodie: Jesus, meine Zuversicht.



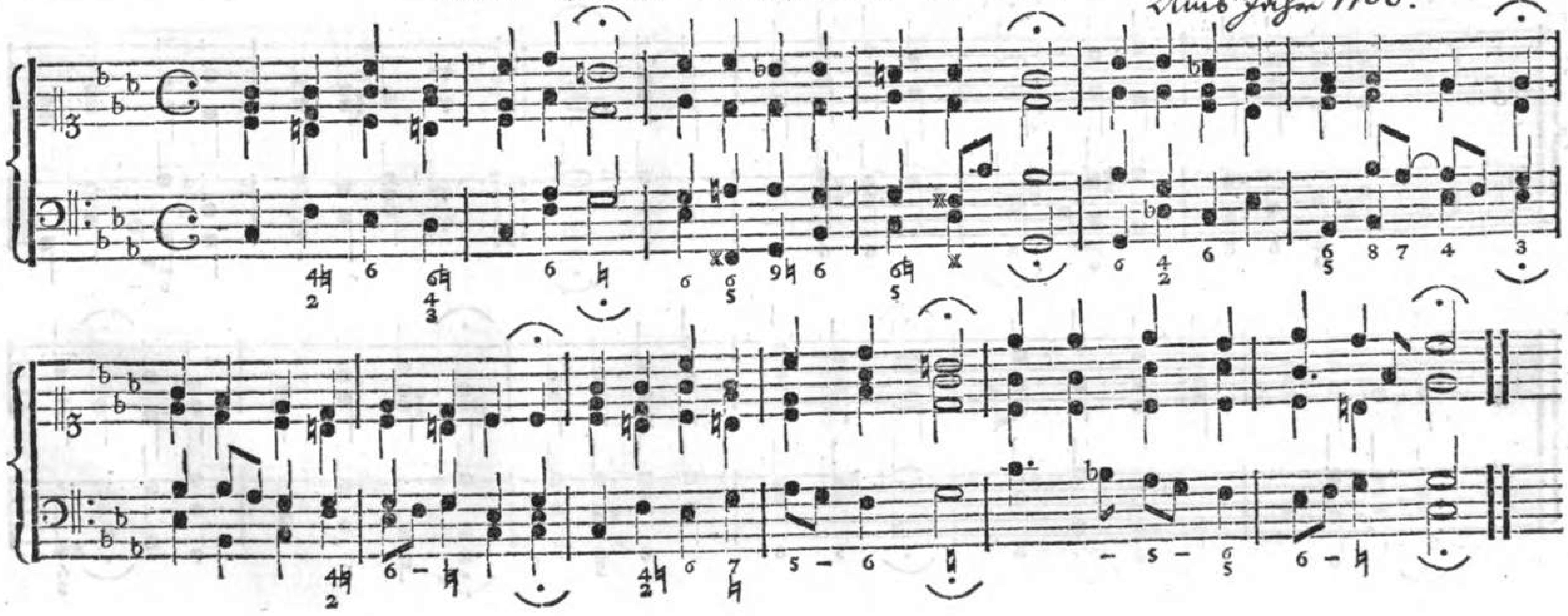
219. Zweite Melodie.



220. Meine Seele, willt du ruhn, ꝛc.

~~Georgius Josephi, bischöflicher Musikus, 1730.~~

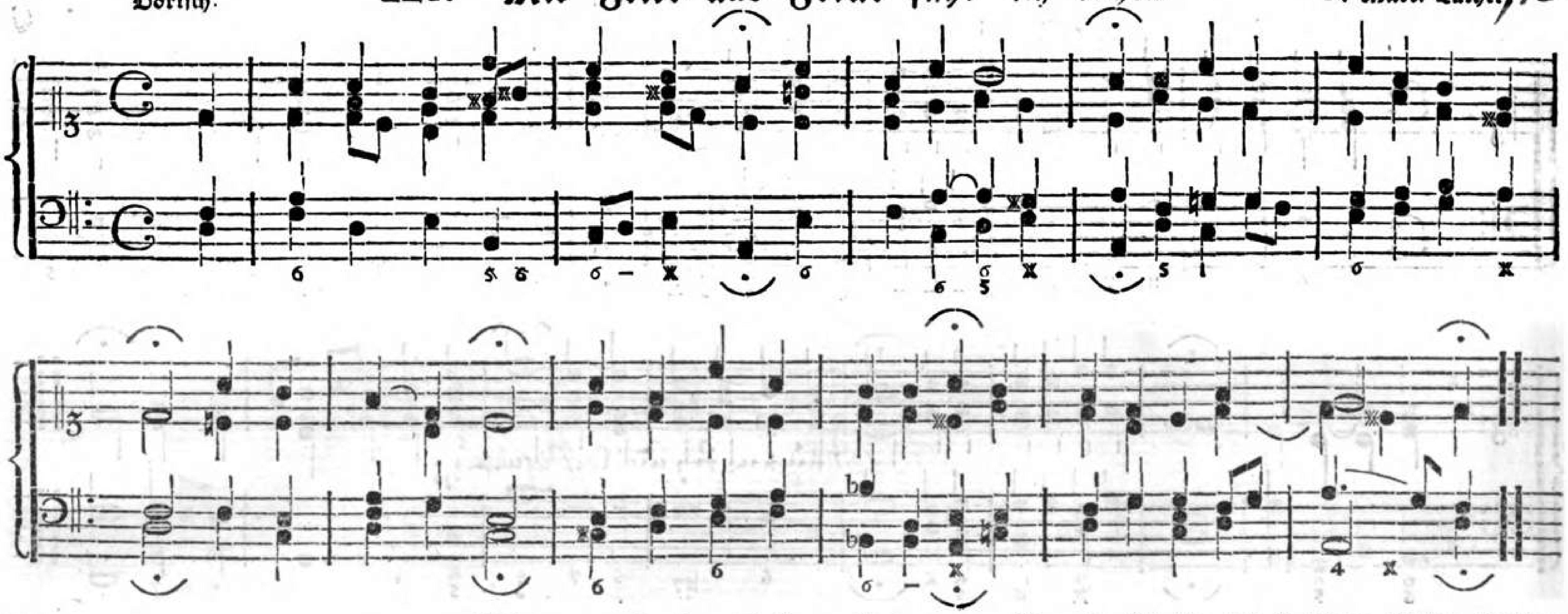
Aus Jahr 1700.



Dorisch.

221. Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin.

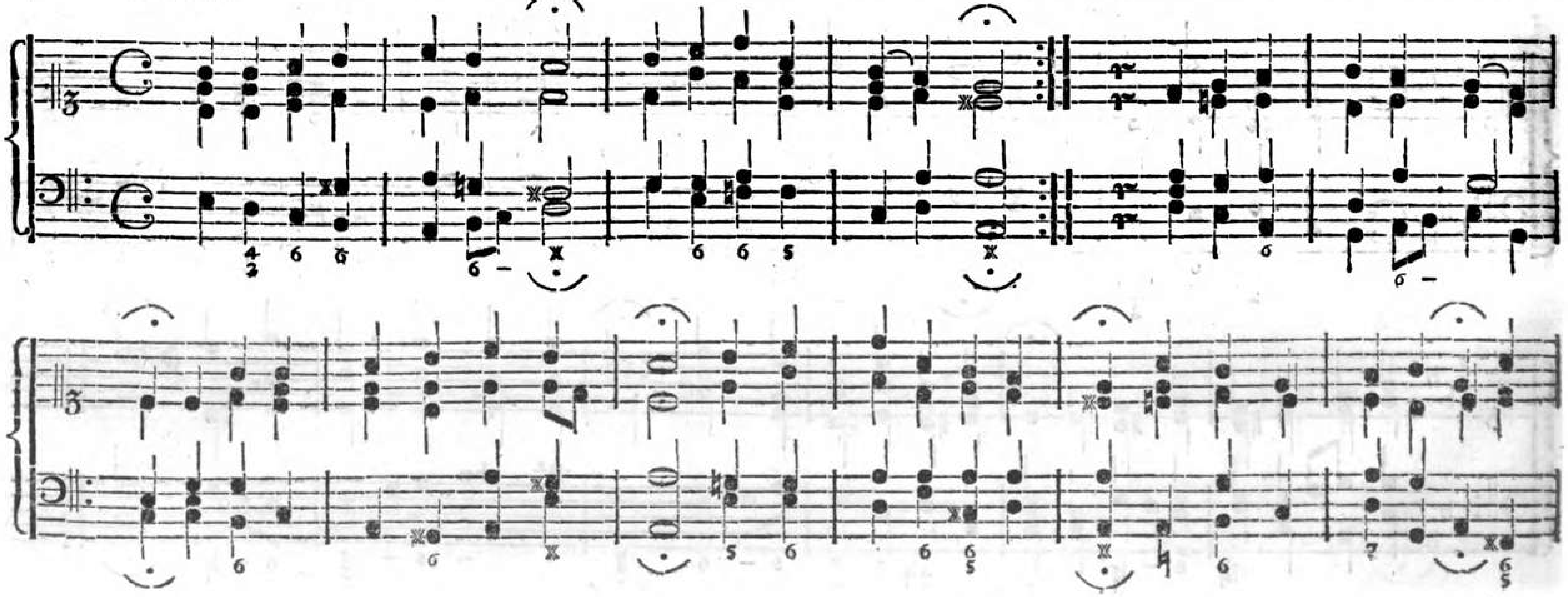
D. Mart. Luther, 1525.

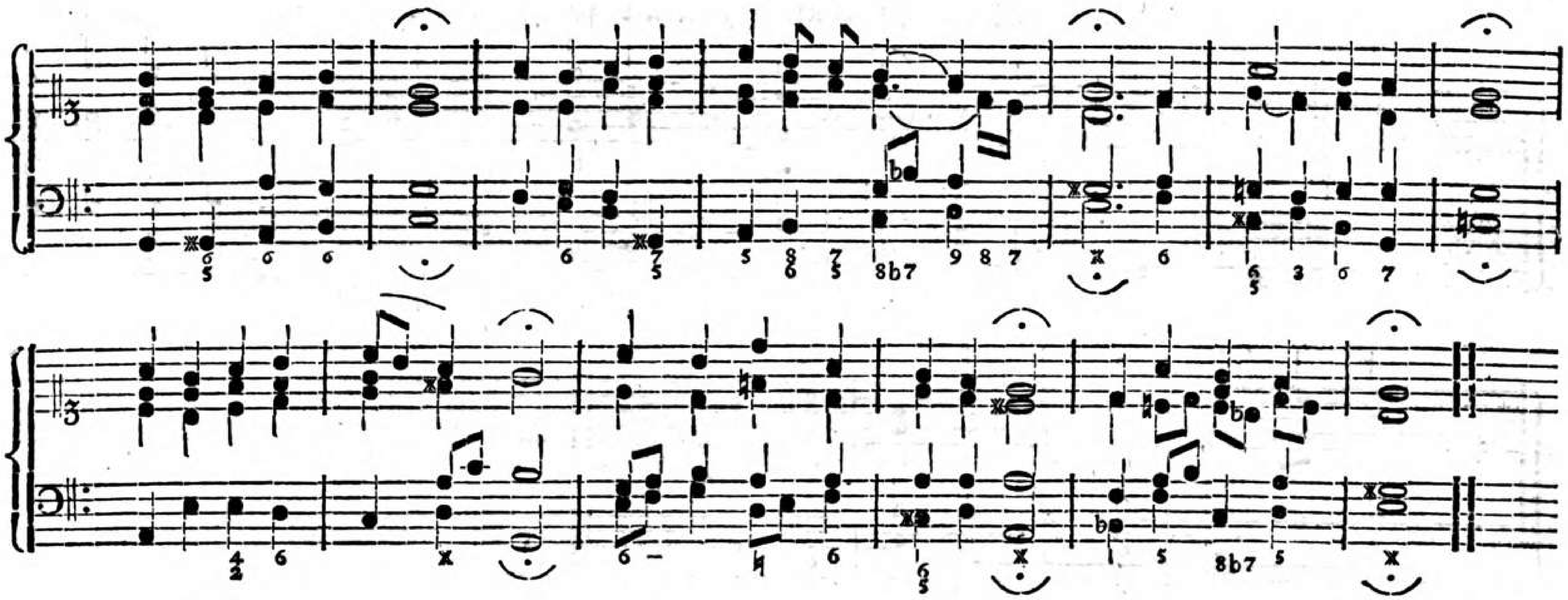


Phrygisch.

222. Mitten wir im Leben sind ꝛc.

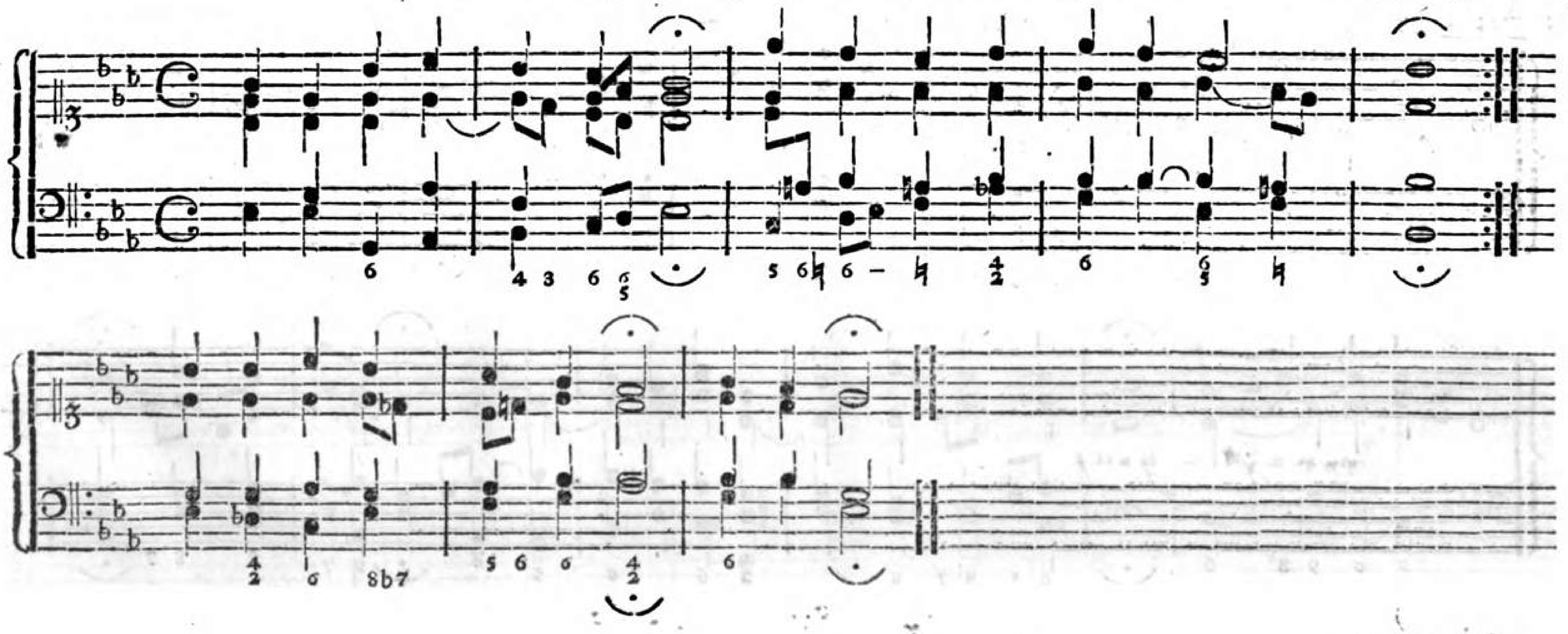
Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden~~ verbessert.





223. Morgenglanz der Ewigkeit, Licht ꝛc.

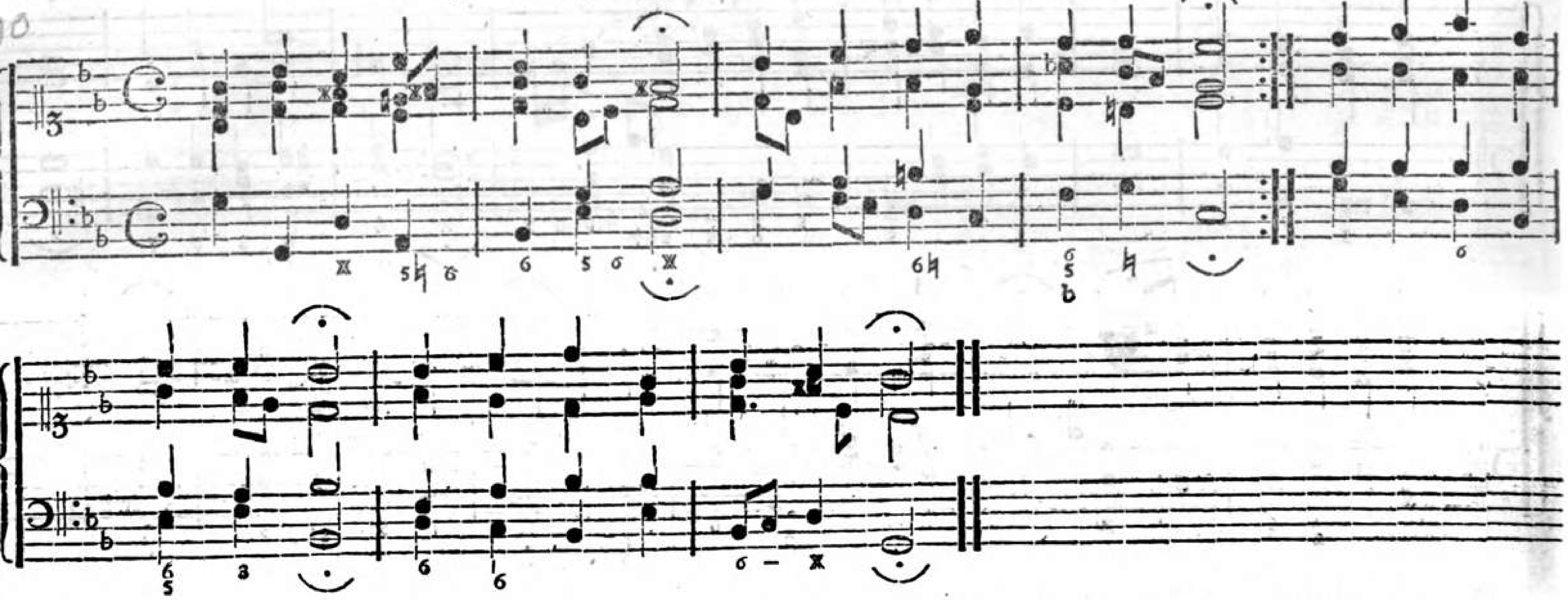
Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.



1790

224. Nicht so traurig, nicht so sehr, 2c.

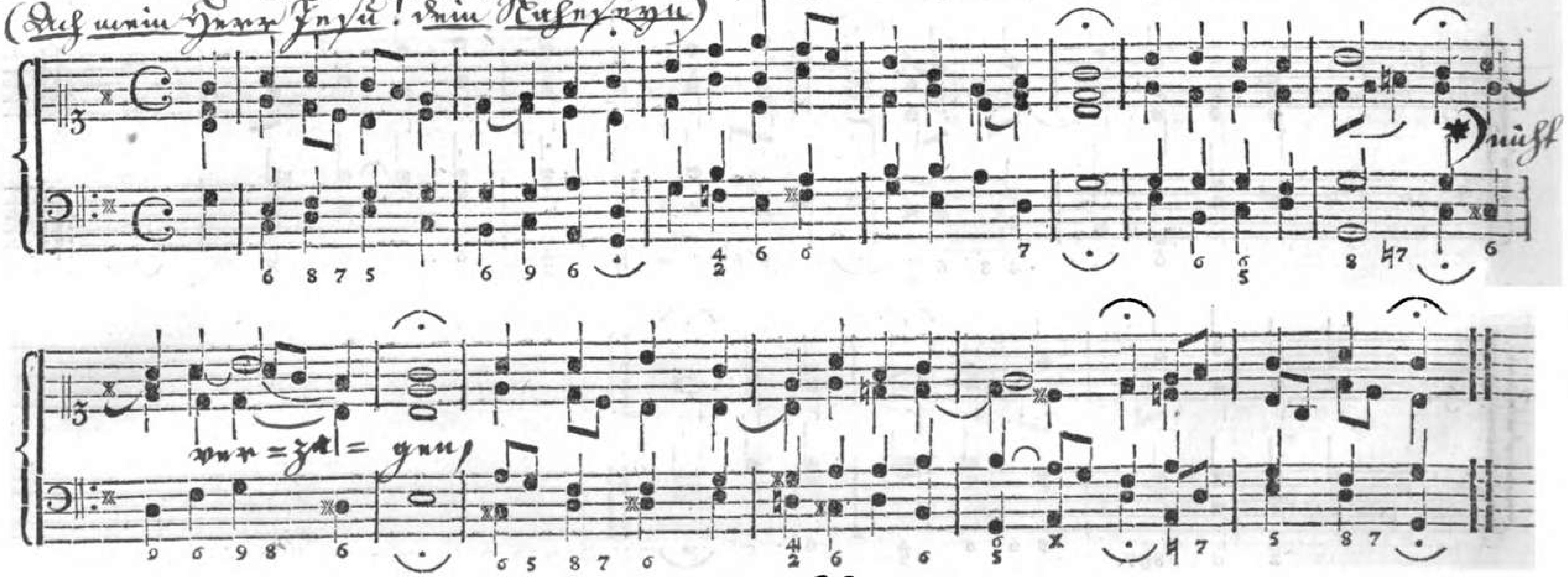
Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin, ~~1640.~~ 1650.



225. Nun bitten wir den heiligen Geist.

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden~~ verbessert.

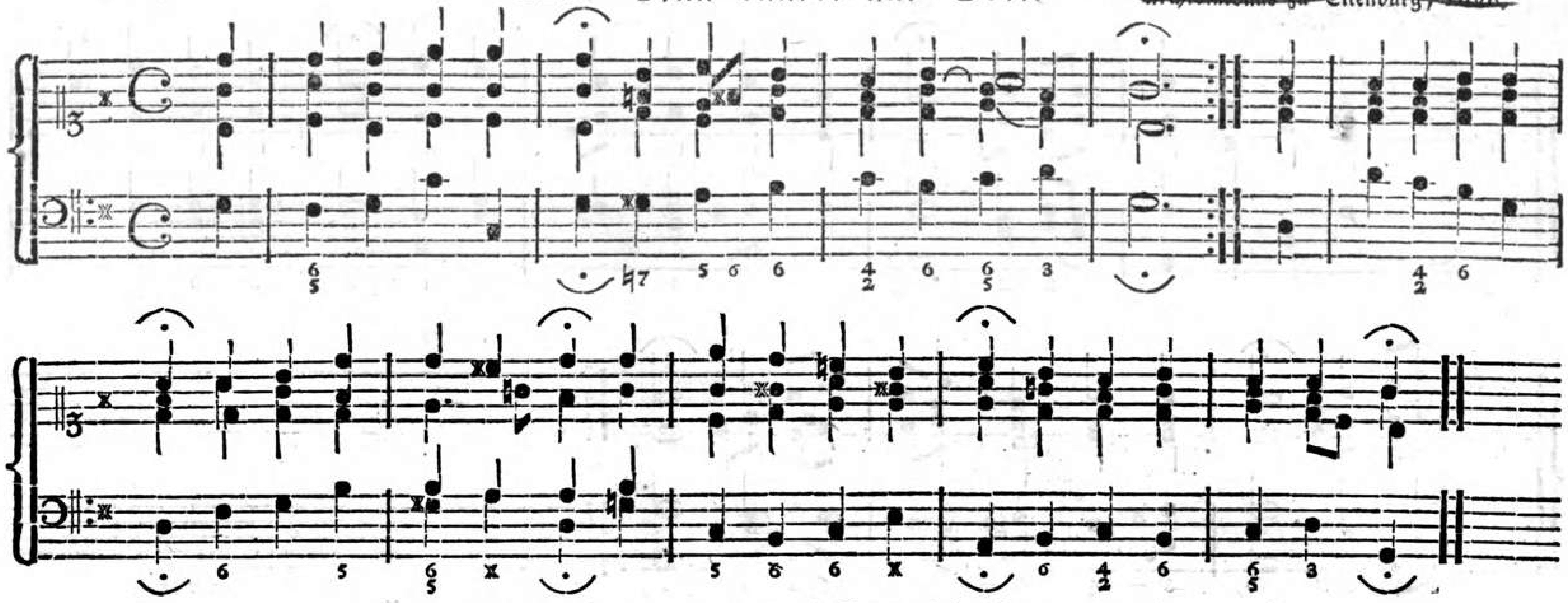
(Ach mein Herr Jesu! dein Nahesein)



*) Vorst. Gesangbuch, Nr. 180, Vers 4.

226. Nun danket alle Gott.

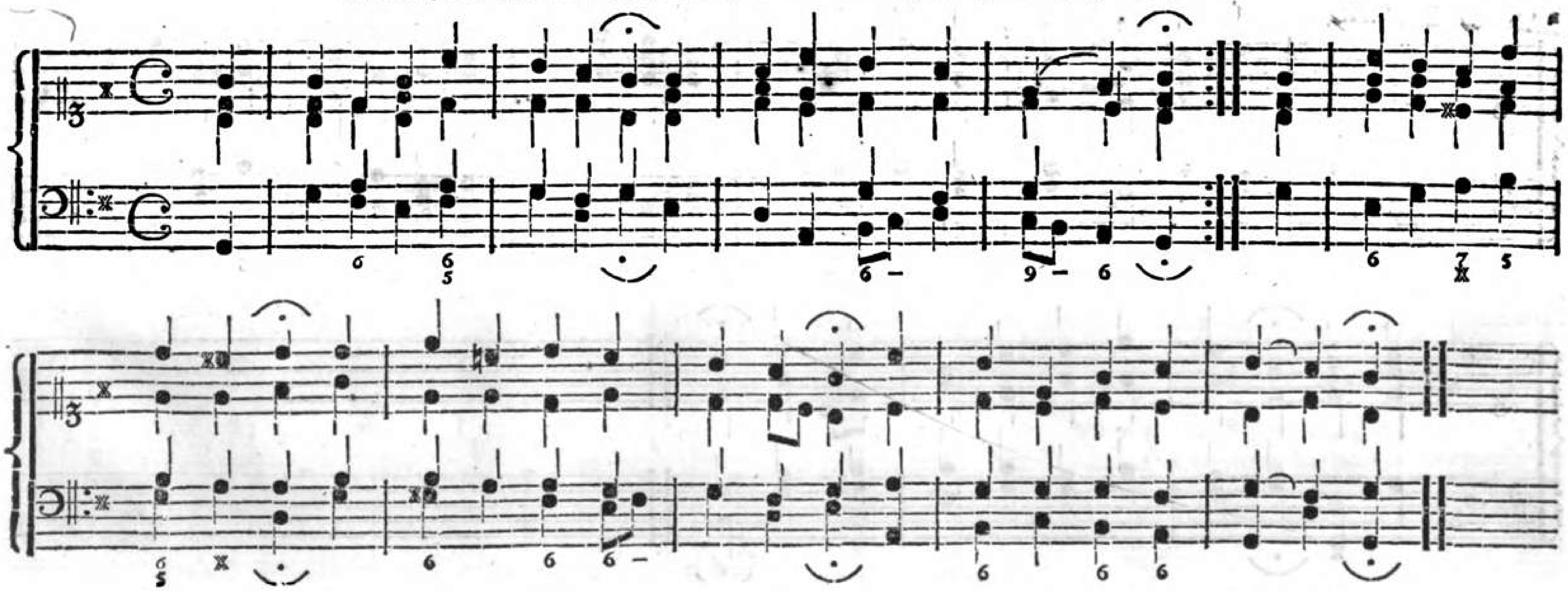
~~Mart. Ringhardt, Archidiakonus zu Eilenburg, 1600.~~ Joh. Crüger, Musikdir. zu Berlin, 1653.



227. Nun freut euch, lieben Christen g'mein,

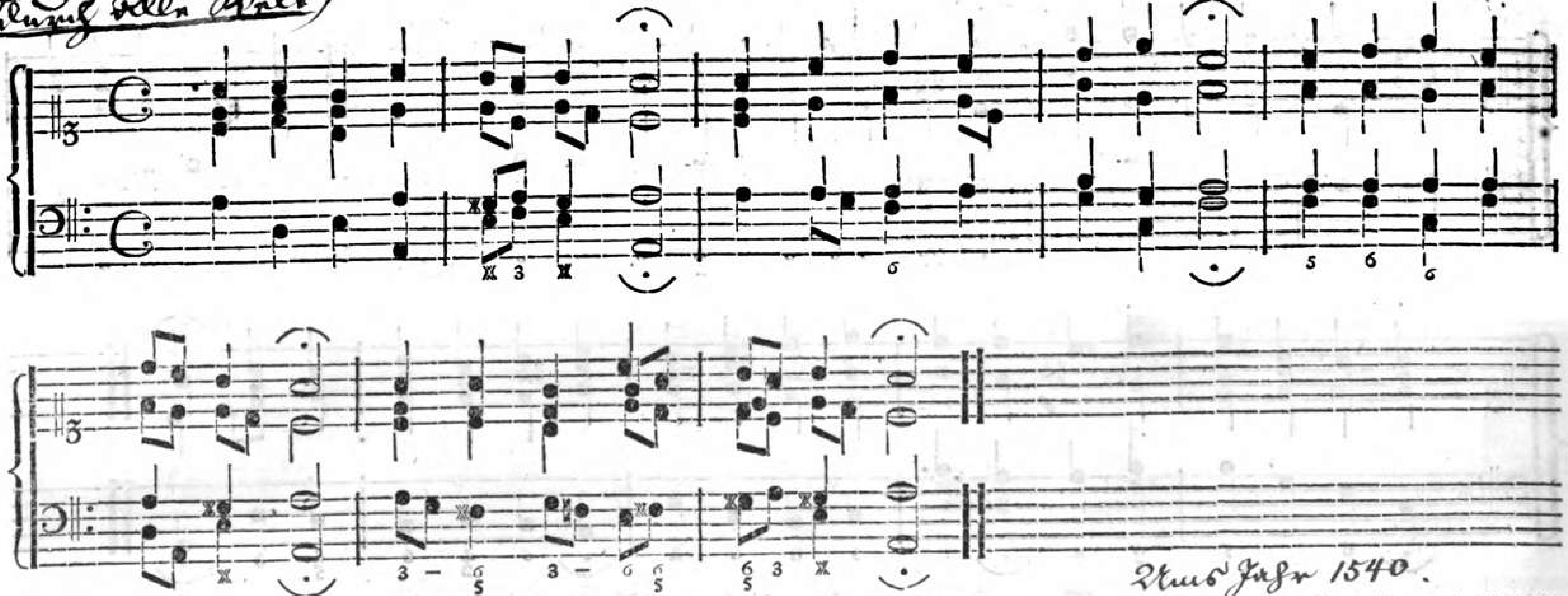
Auch nach den Melodien: Es ist das Heil uns kommen her, und: Es ist gewißlich ꝛc.

D. Mart. Luther, 1524.



228. Nun komm, der Heiden Heiland rc.

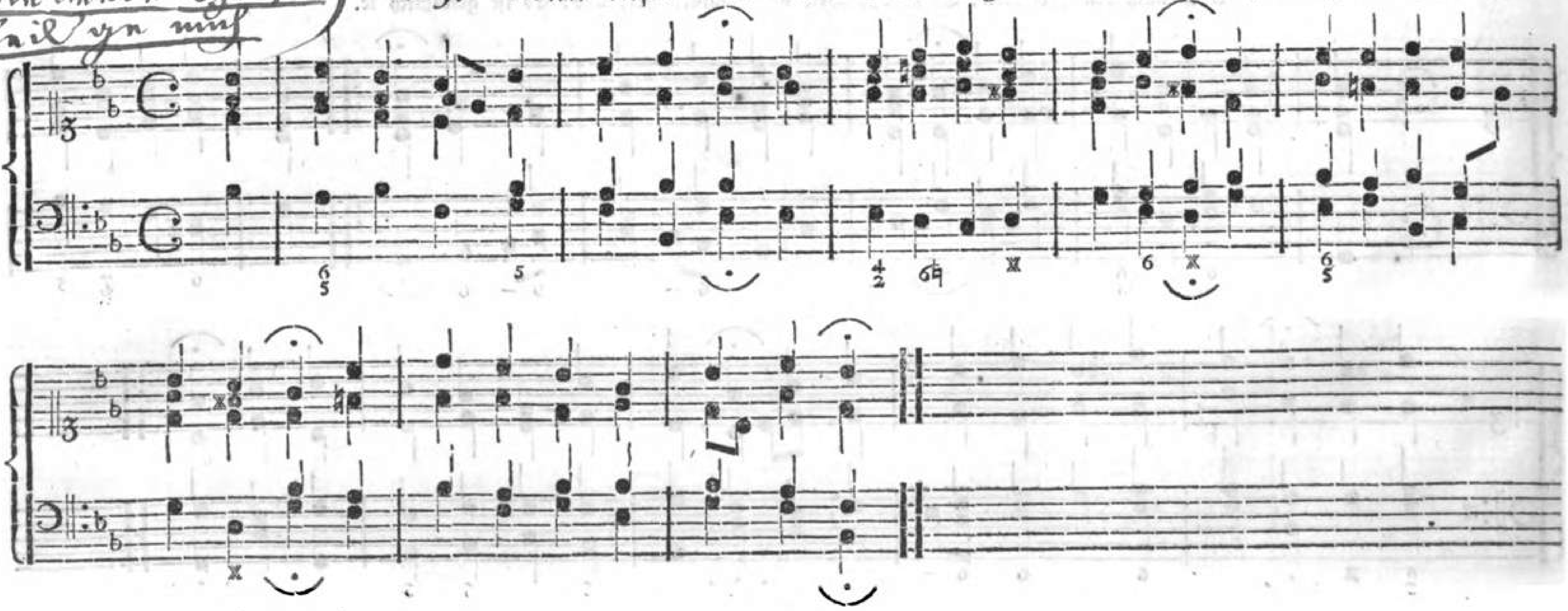
Ambrosius, Erzbischof zu Mailand ums Jahr 380.



229. Nun laßt uns den Leib begraben.

Aus Jahr 1540.

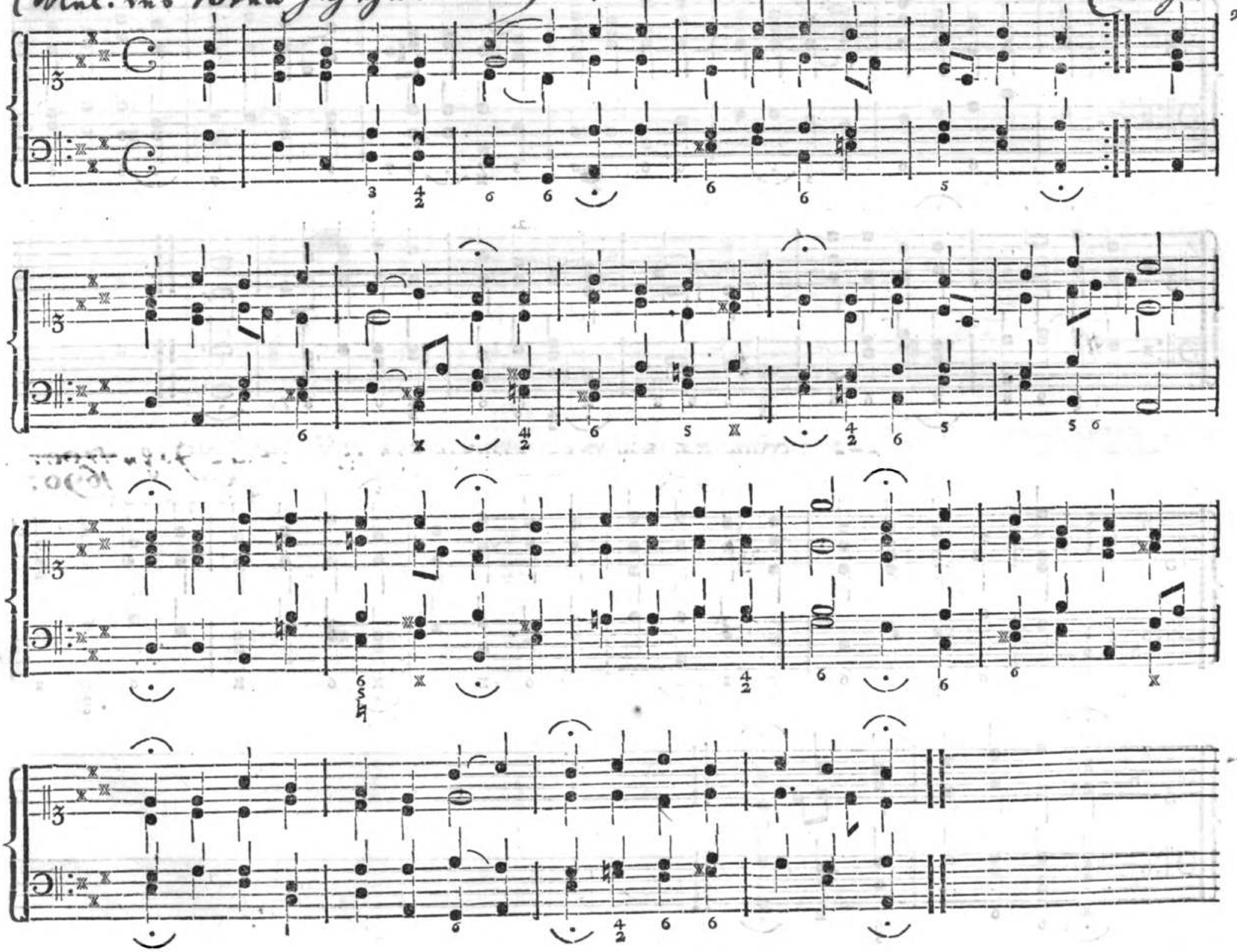
~~Thomas Selle, Kanonikus und Musikdirektor zu Hamburg, ums Jahr 1560.~~



230. Nun lob', mein' Seel', den Herren.

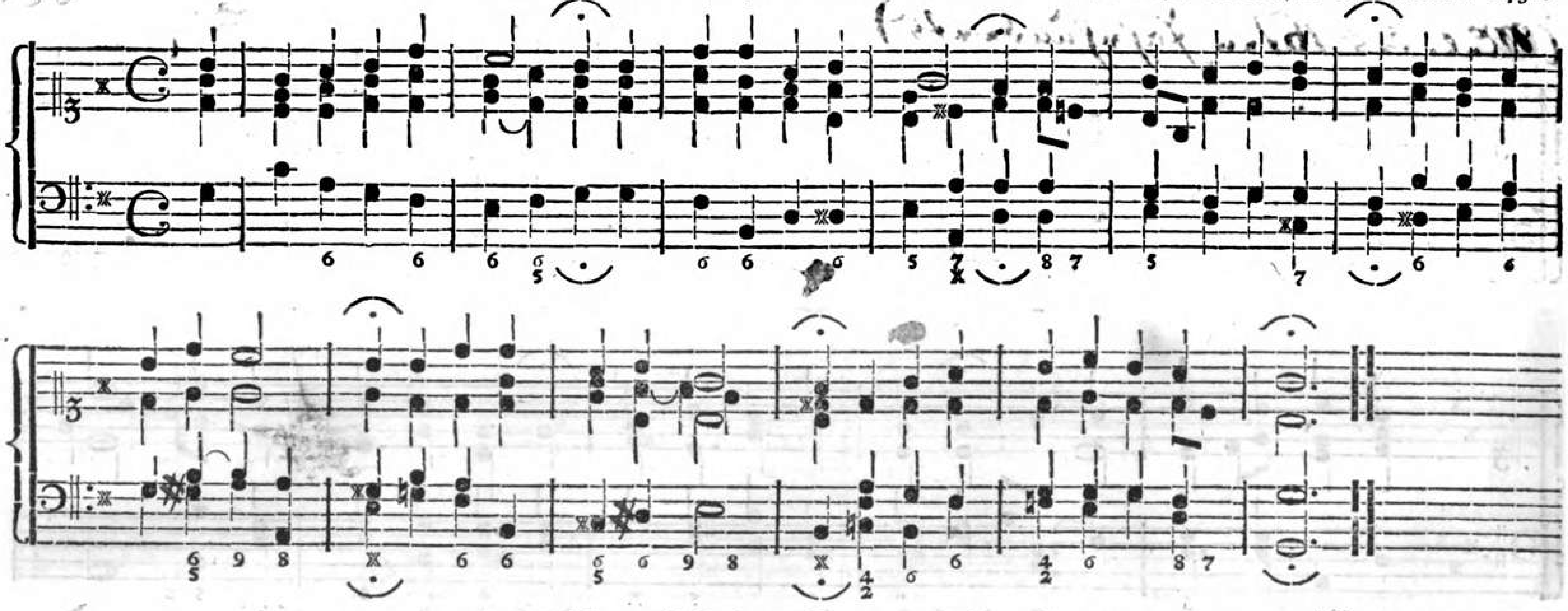
~~D. Johannes Poliander, erster lutherischer Prediger zu Königsberg in Preußen, starb 1541.~~

(Mel. des 16ten Jahrhunderts) (Leipziger Choralb. von 1666)

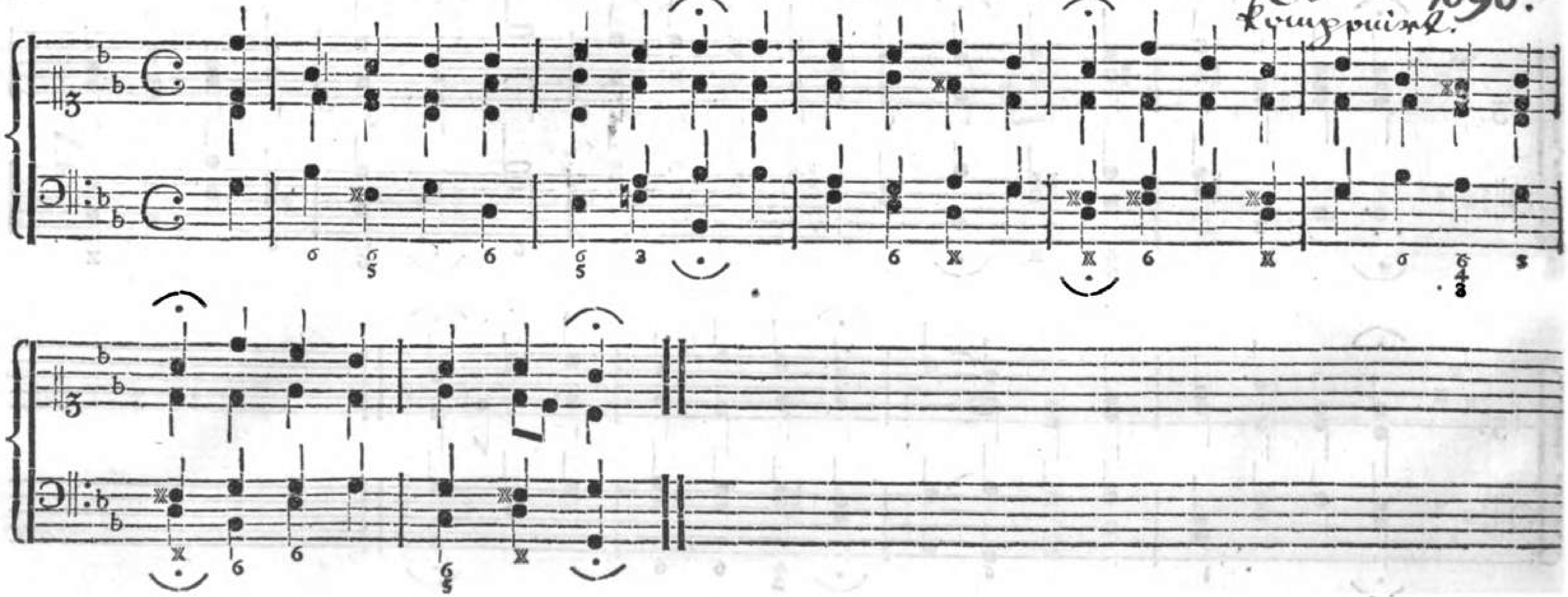


231. Nun ruhen alle Wälder.

Heinrich Isaac,
Kapellmeister des Kaisers Maximilian I. 1490.



232. Nun sich der Tag geendet hat rc.

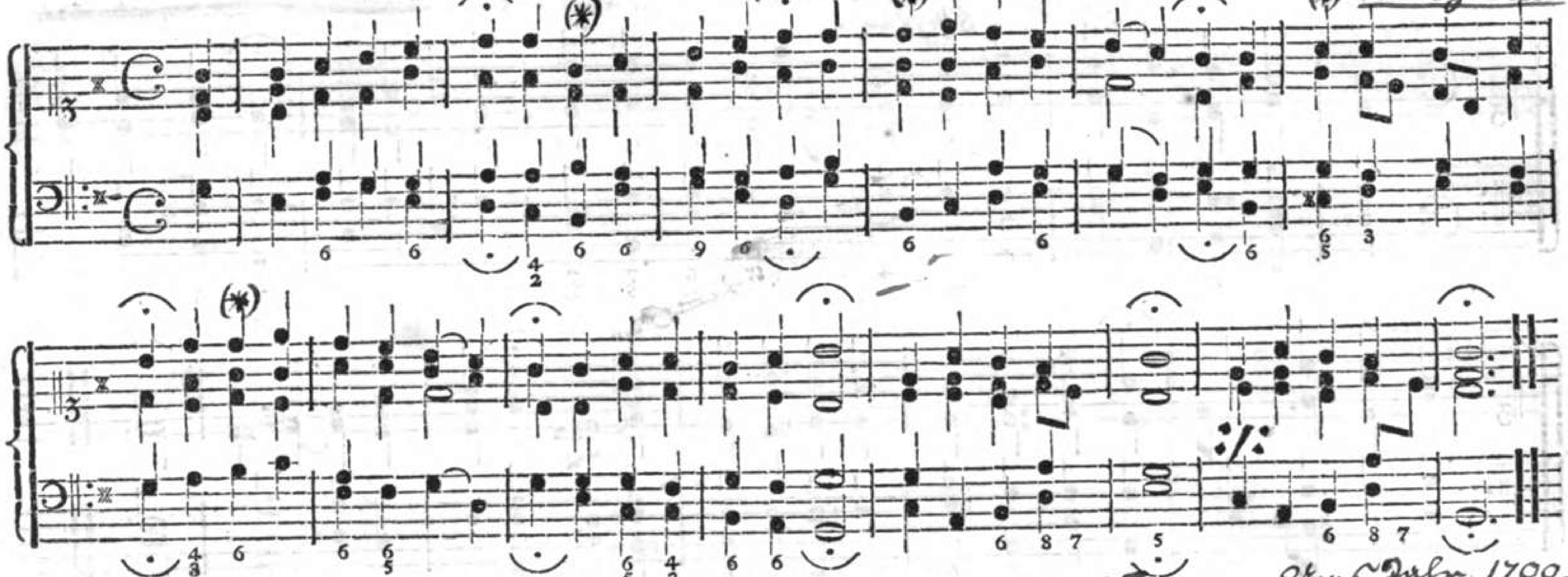


~~Hypojonisch~~ ++

~~Jonisch, um eine Quarte tiefer versetzt.~~

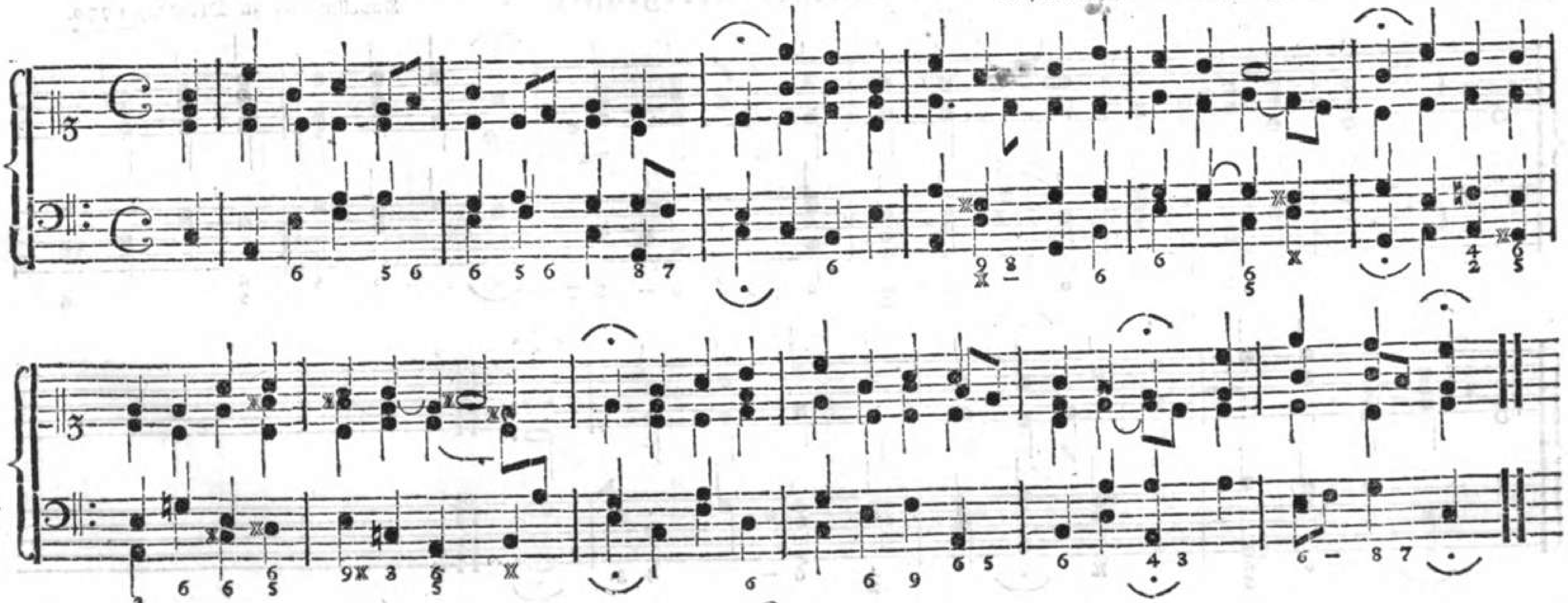
233. Nun singet und seyd froh.

Melodie eines alten lateinischen Liedes: in dulci jubilo.



234. Nur frisch hinein! es wird so tief nicht seyn, ꝛc.

Aus Jahr 1700. ~~J. G. C. Störl, Kapellmeister und Stiftsorganist zu Stuttgardt, 1710.~~



(In einigen Versen, wo keine Vorschlagsylben sind, wird bei diesem (*) angefangen.) ++

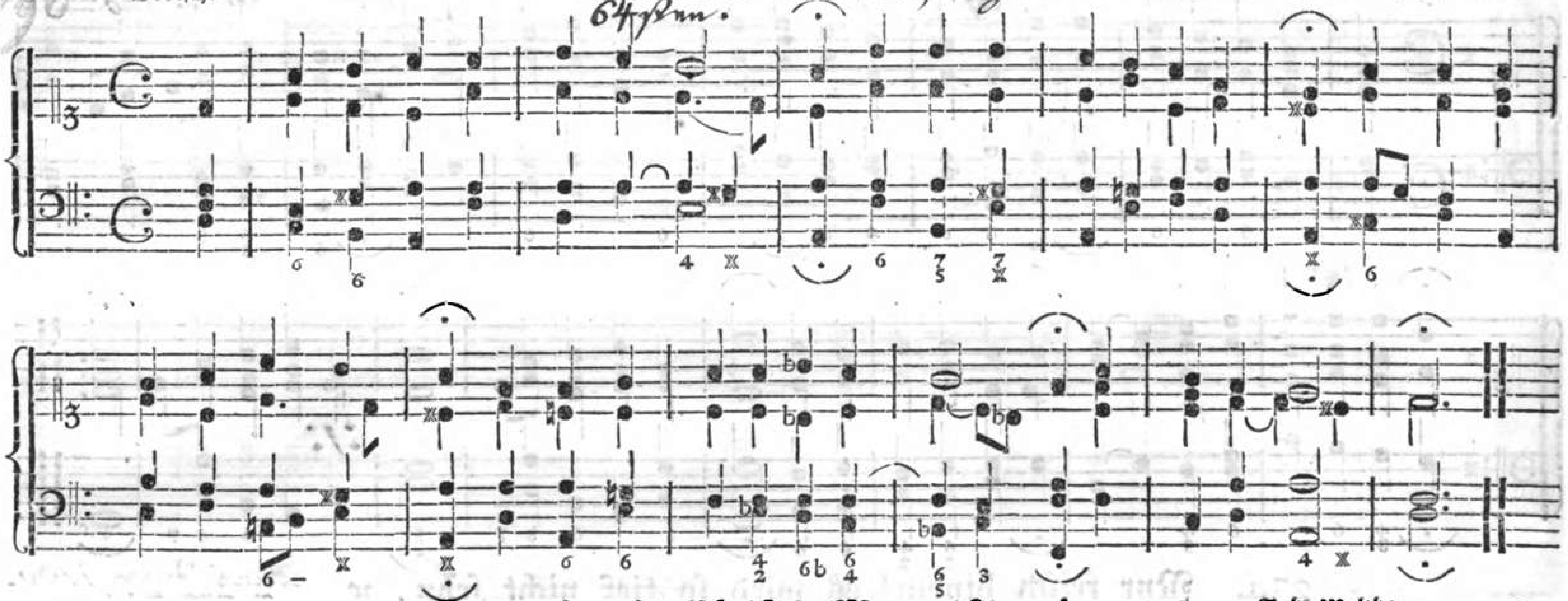
Aus ~~1560~~ 1562 Bourgeois.

235. O allerhöchster Menschenhüter, ꝛc.

~~Michael Prätorius, Kapellmeister zu Dresden, gest. 1621.~~

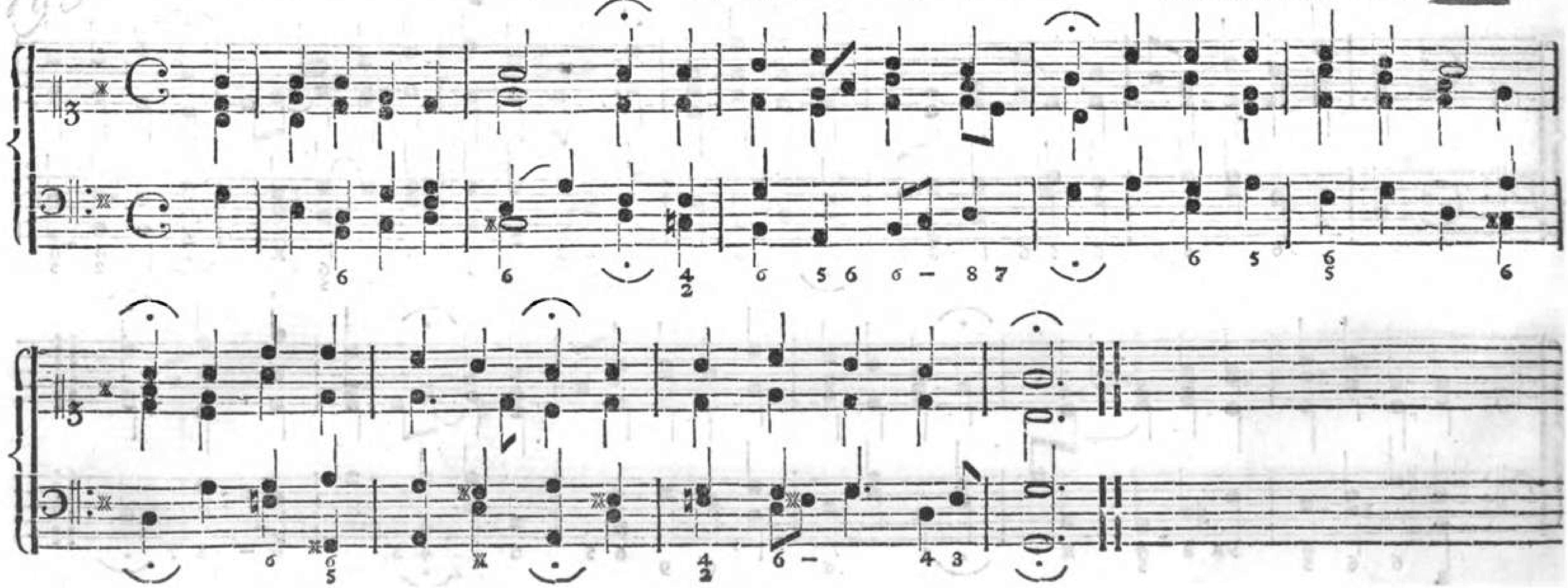
Dorisch.

Nach der Melodie des 5. Psalms, auch des 64 Psalm.



236. O Christe, Morgensterne!

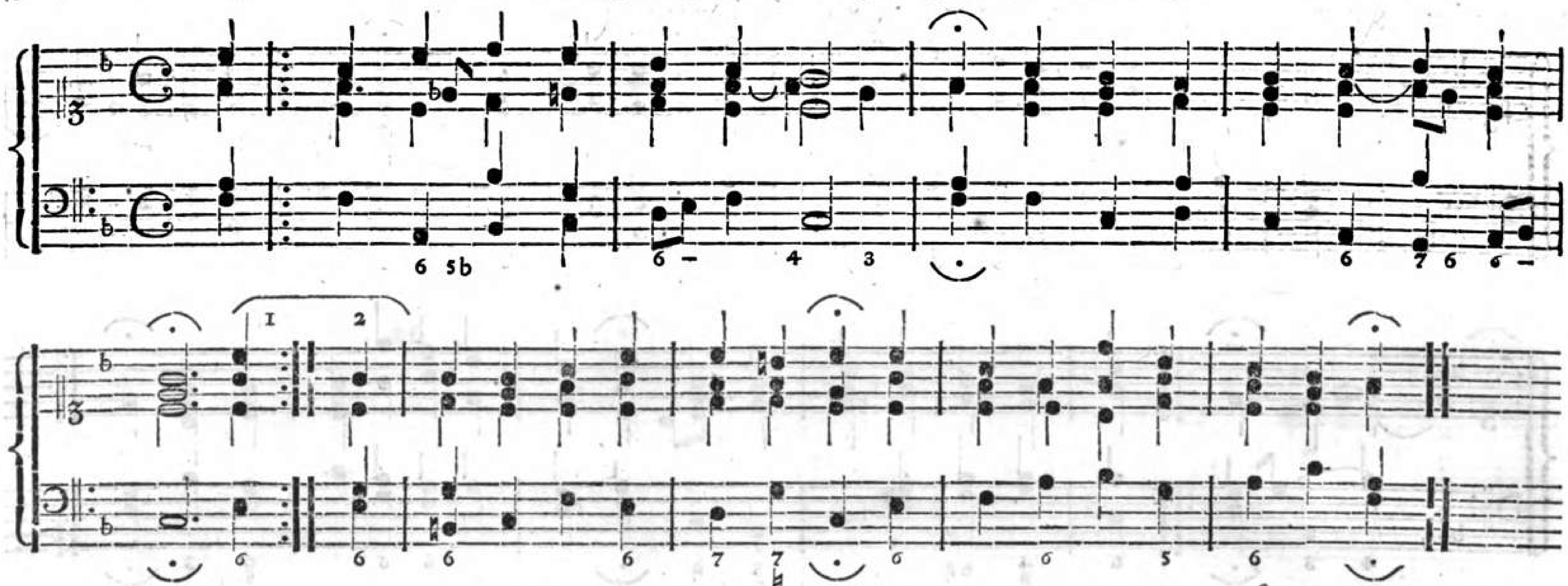
Joh. Walther, Kapellmeister zu Dresden, 1530. ?



(1738)

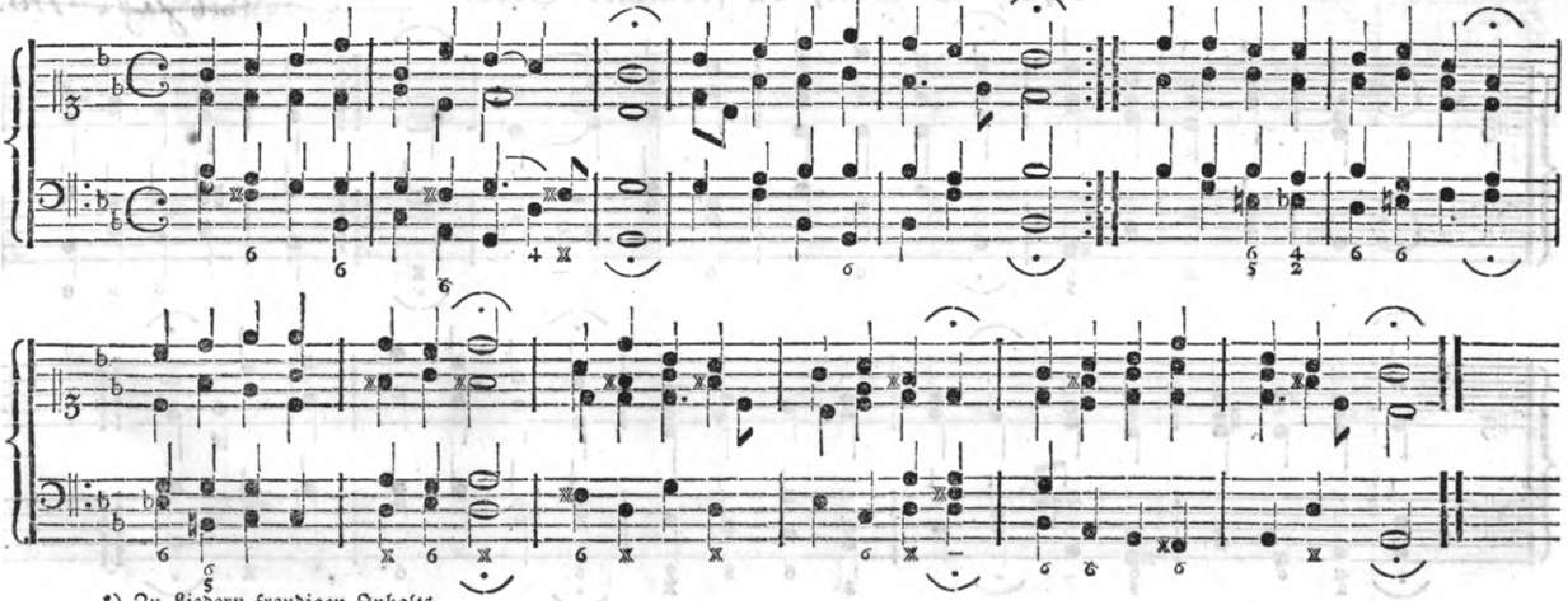
(In König's Harmon. Liederschatz (1767): „Ach sagt mir nichts von Gold u. Schätzen")

237. O! daß ich tausend Zungen hätte, 2c.*)



238. O du Liebe meiner Liebe!

Aus Jahr 1700.

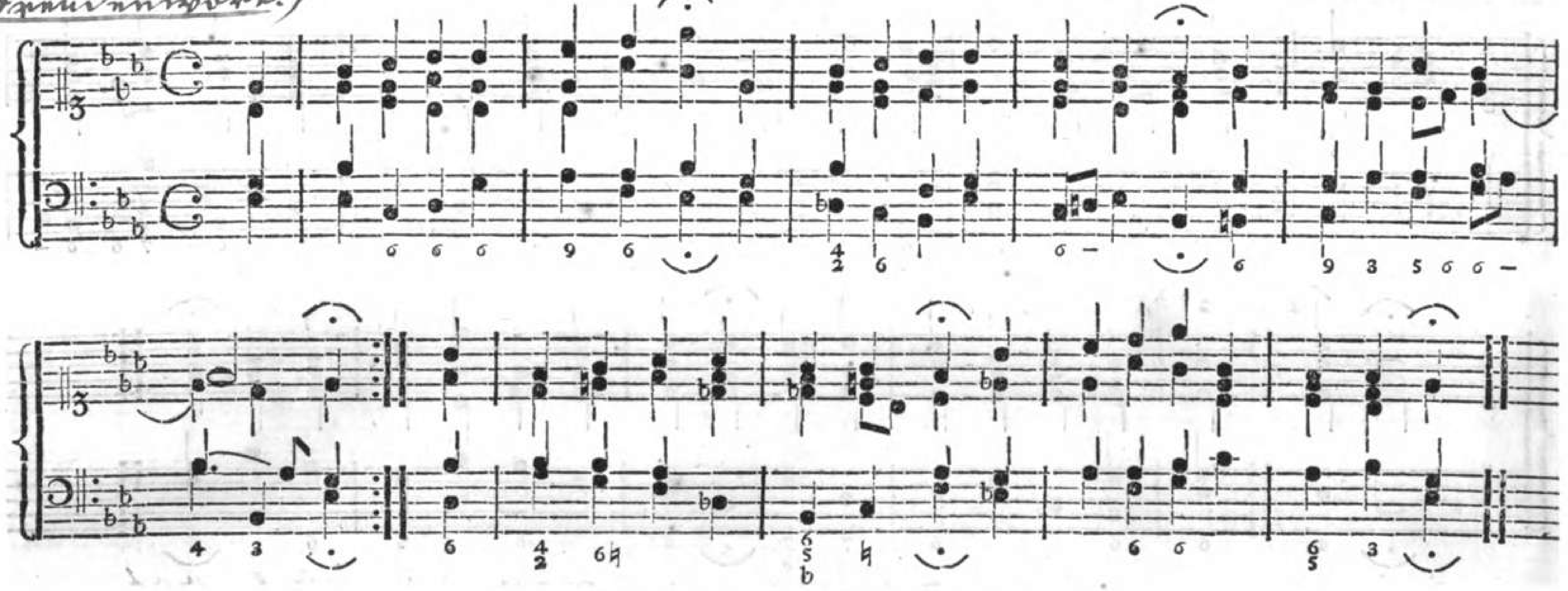


*) Zu Liedern freudigen Inhalts.

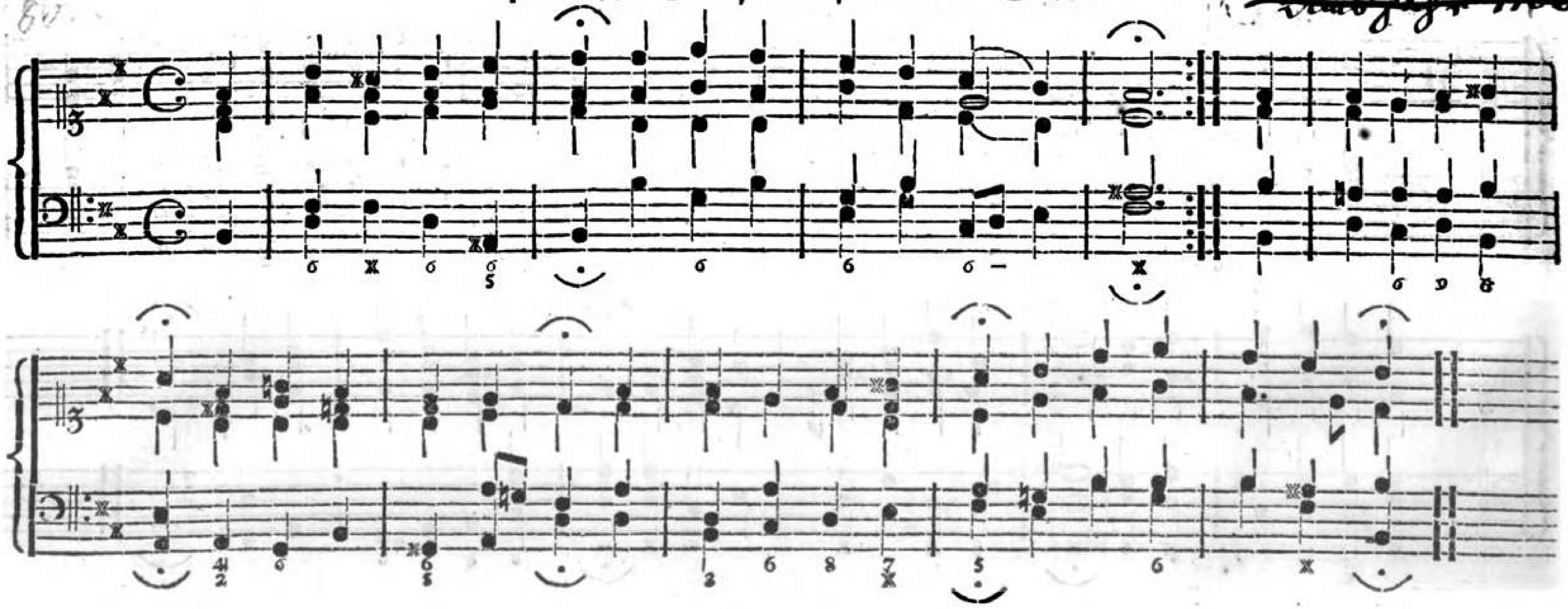
(O Ewigkeit! du Freudenwort!)

239. O Ewigkeit! du Donnerwort! ꝛc.

Joh. Schop,
Komponist zu Hamburg, 1640.



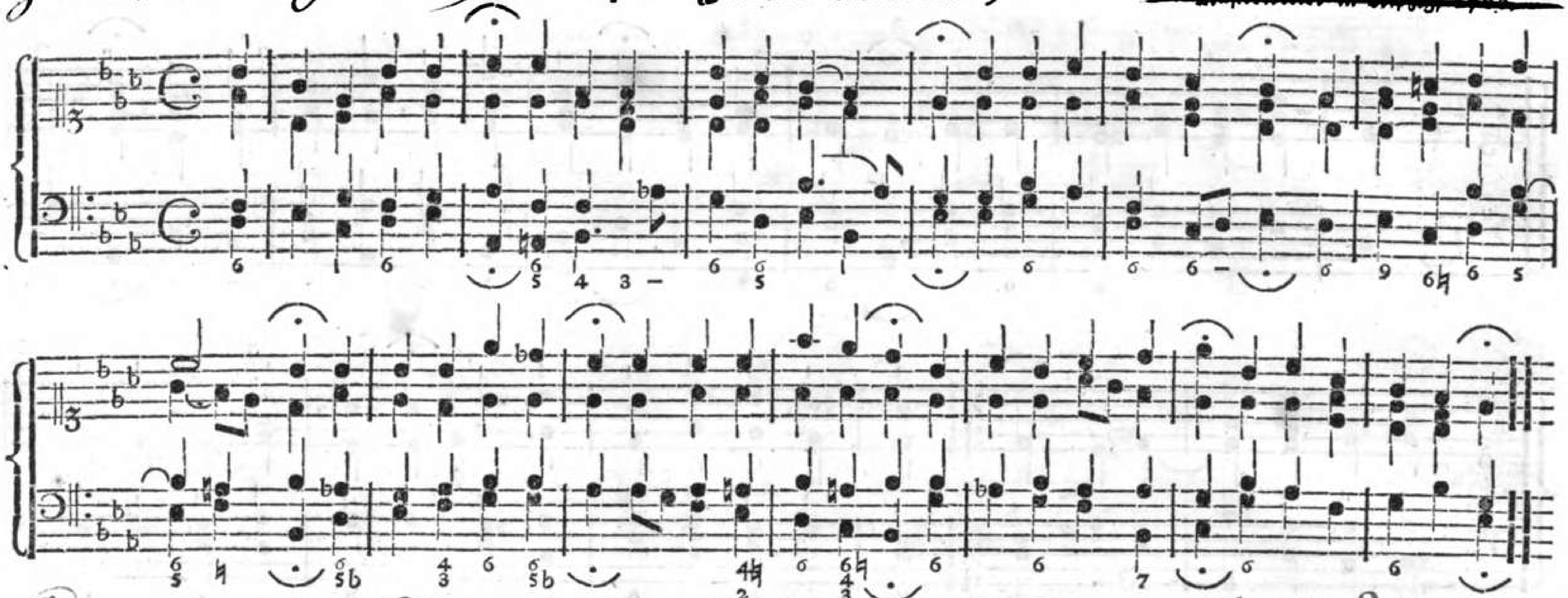
240. O Gott, du frommer Gott!



**) (Nachbildung der Melodie: „Die Wollust dieser Welt ist Zucker unter Gallen")

241. Zweite Melodie.*)

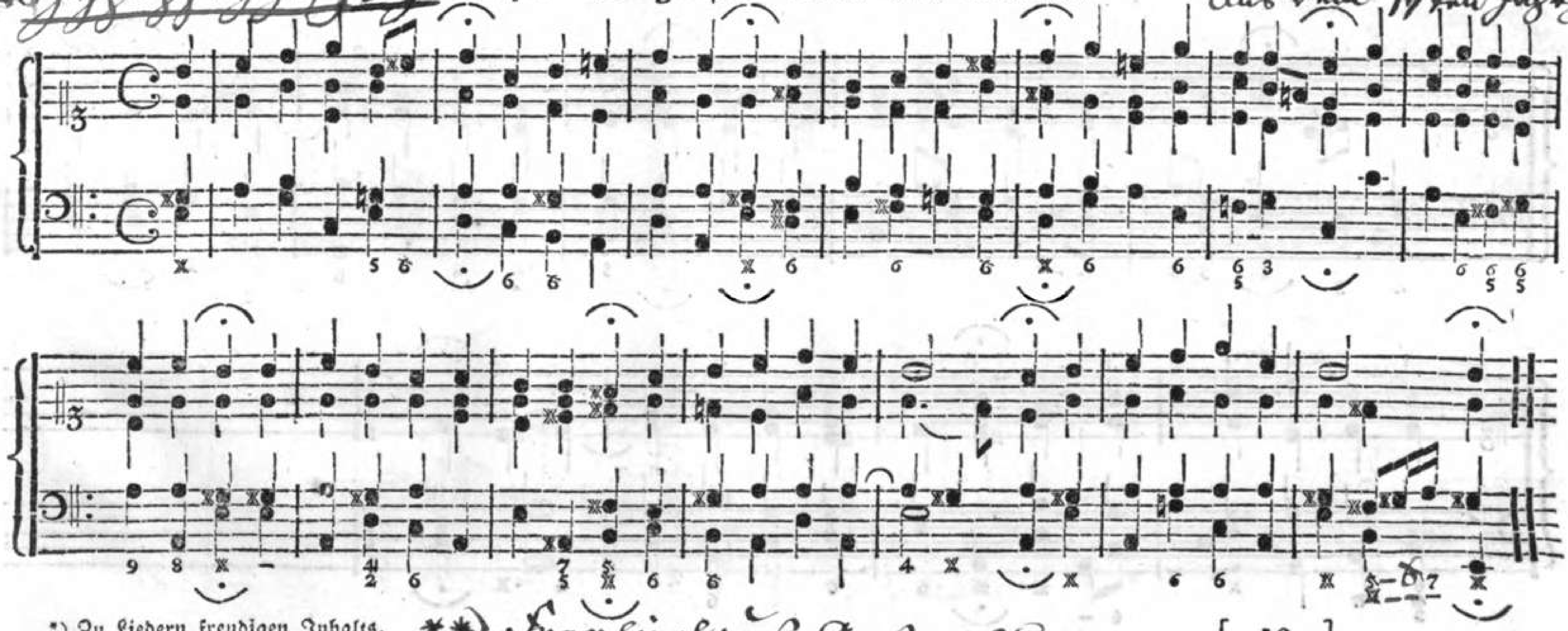
Joh. Friedr. Doles, Musikdirektor in Leipzig, 1785.



Hypophrygisch = H.

242. O großer Gott von Macht!

Aus dem 17ten Jahrhund.



*) Zu Liedern freudigen Inhalts.

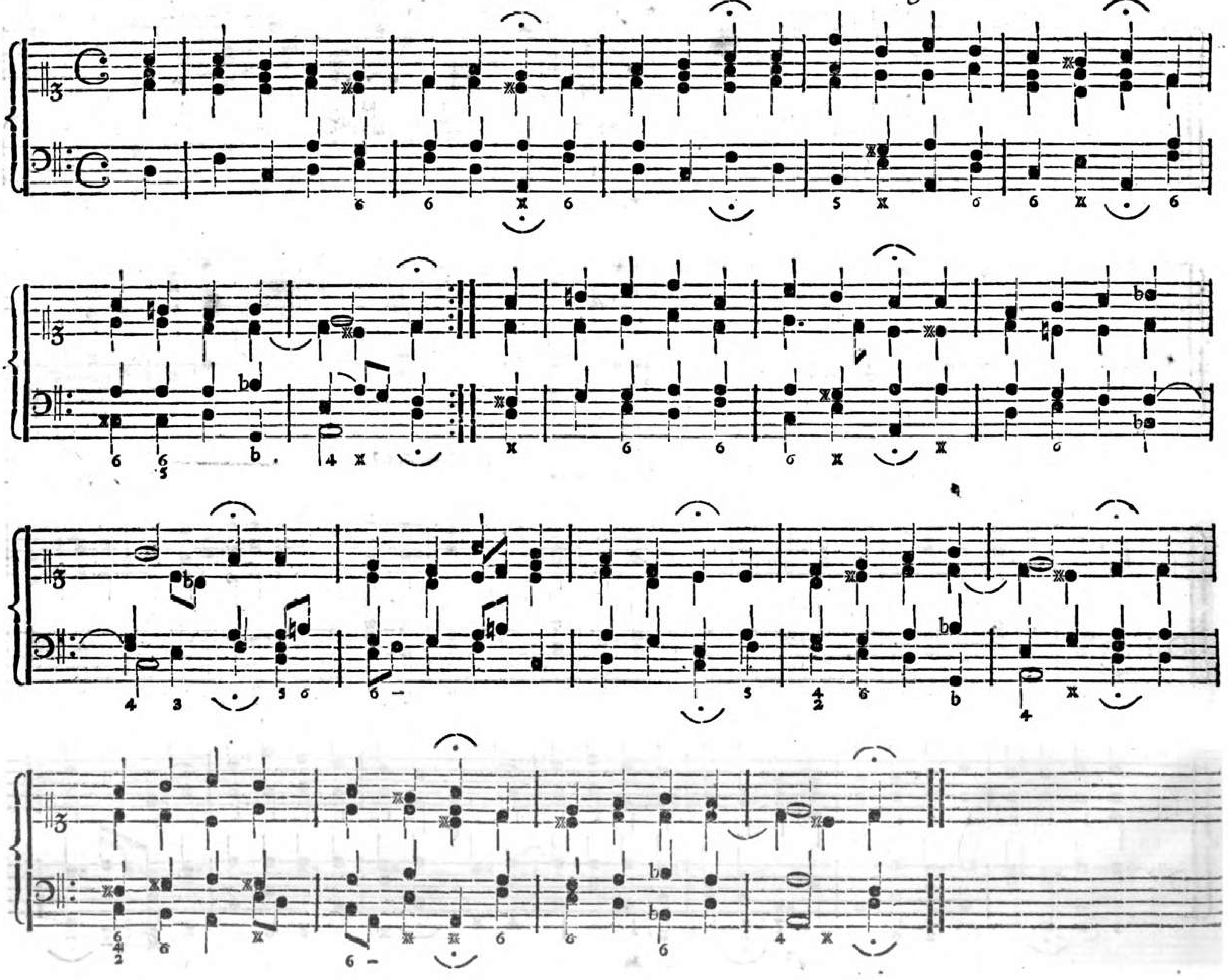
**) Freylinghaus. Gesangbuch von 1714.

1780

Dorisch.

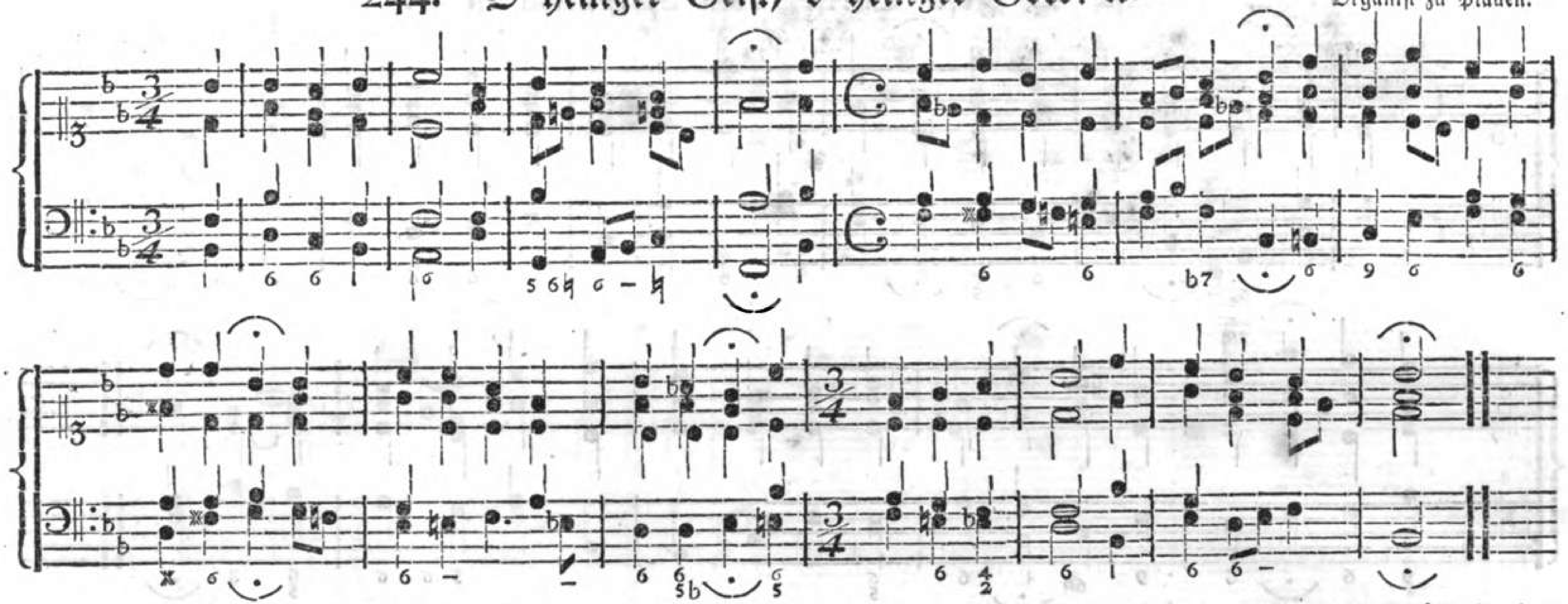
243. O Gott, du unser Vater bist, rc.

Aus dem 16ten Jahrhundert.



244. O heiliger Geist, o heiliger Gott! rc.

Rammold,
Organist zu Plauen.

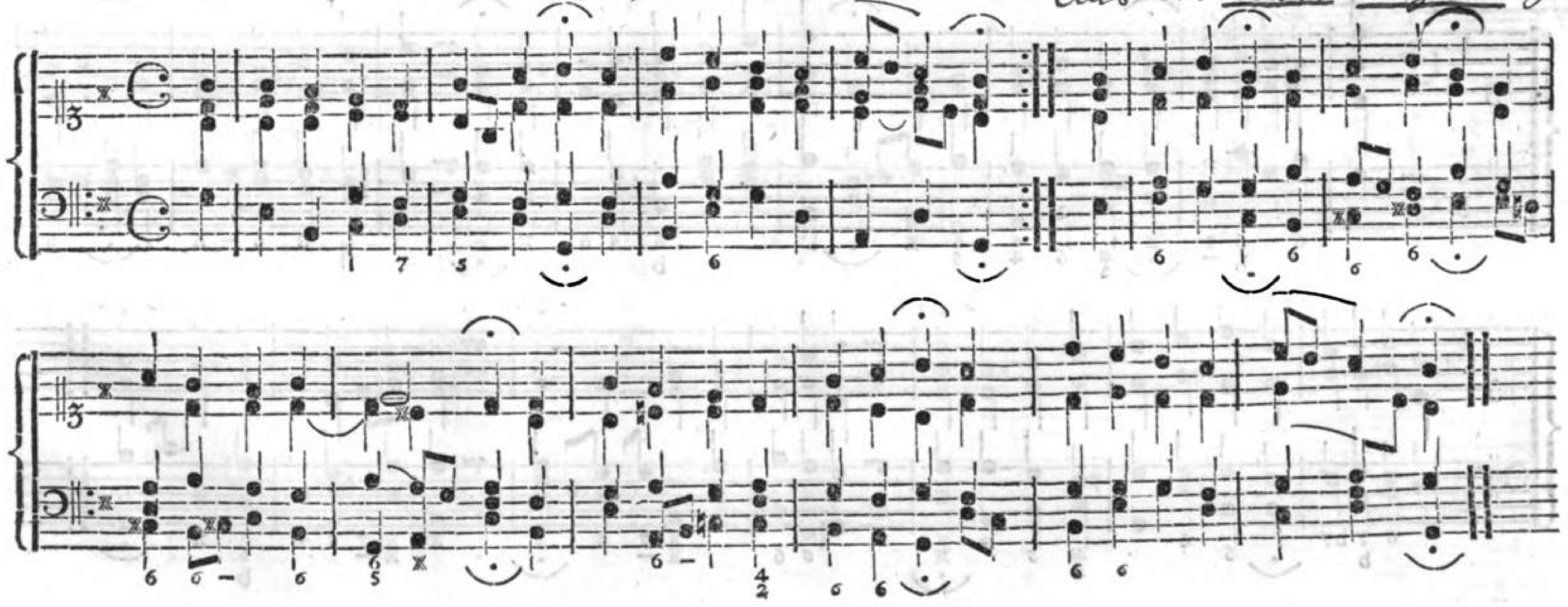


245. O Herre Gott, dein göttlich Wort rc.

~~Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.~~

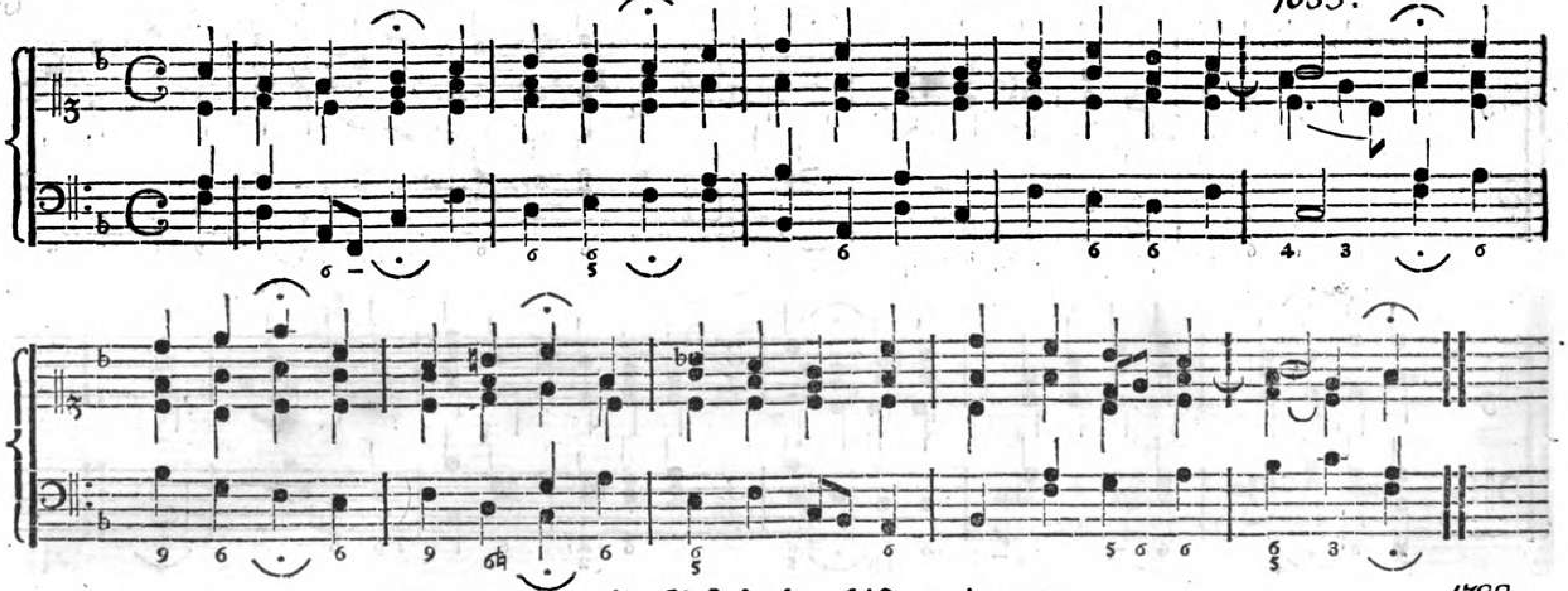
Auch nach der Melodie: Was mein Gott will rc.

Aus Dr. Mart. Luthers Zeit.



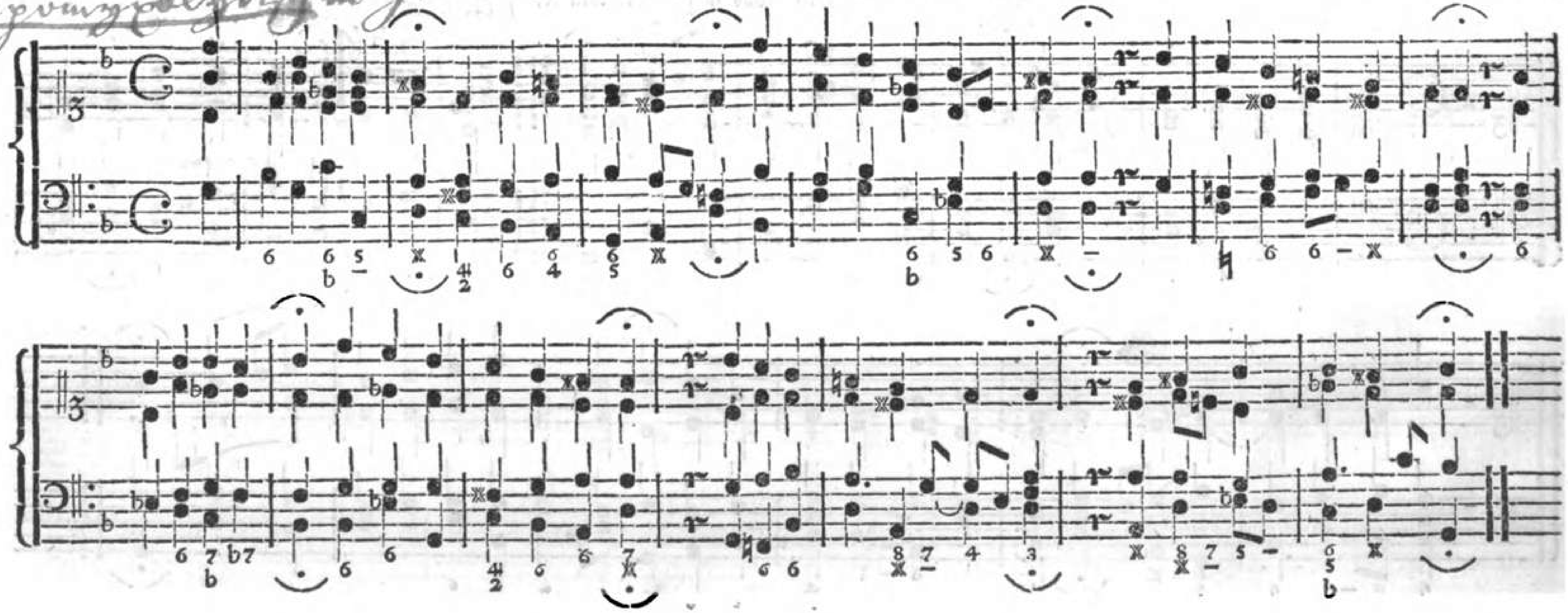
246. O Jesu Christ! dein Kripplein ist 2c.

Joh. Crüger, Musikdir. in Berlin, 1653.

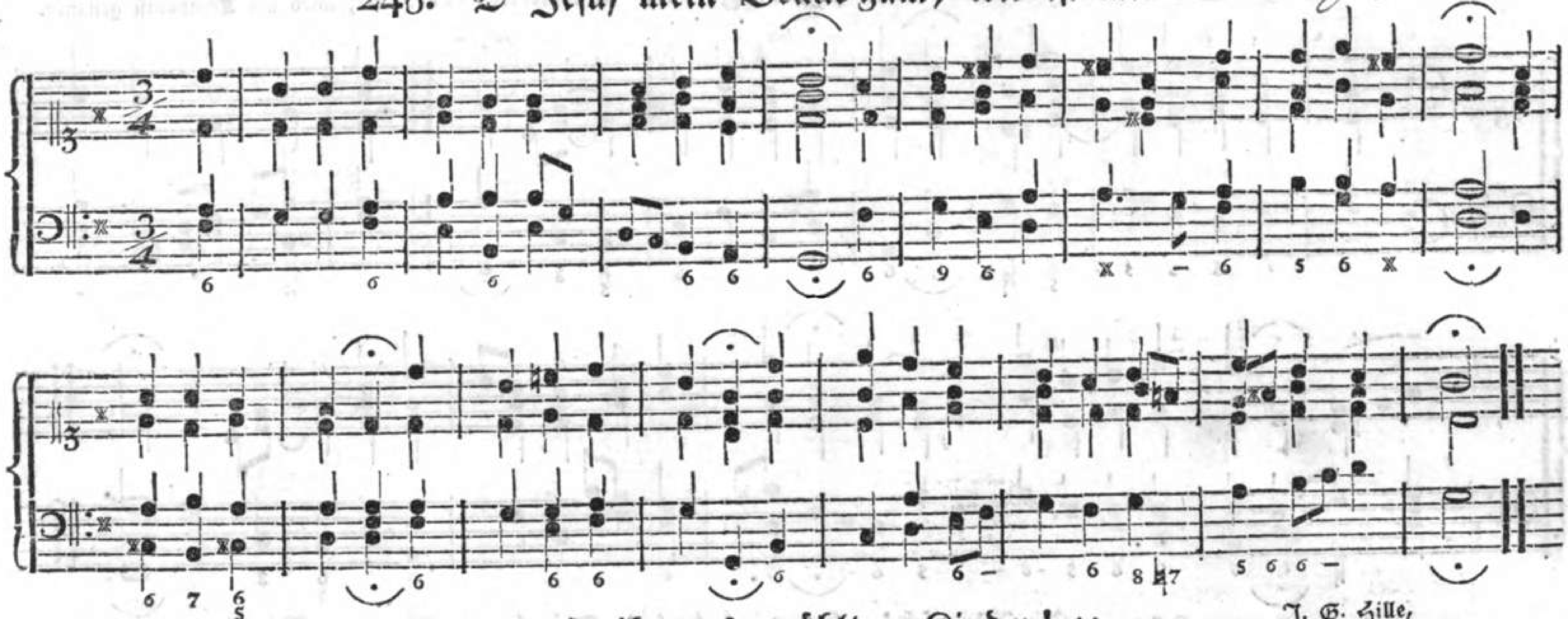


~~Dorisch.~~ Hypermixolydisch in G. 247. O Jesu! du bist mein, 2c.

Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.

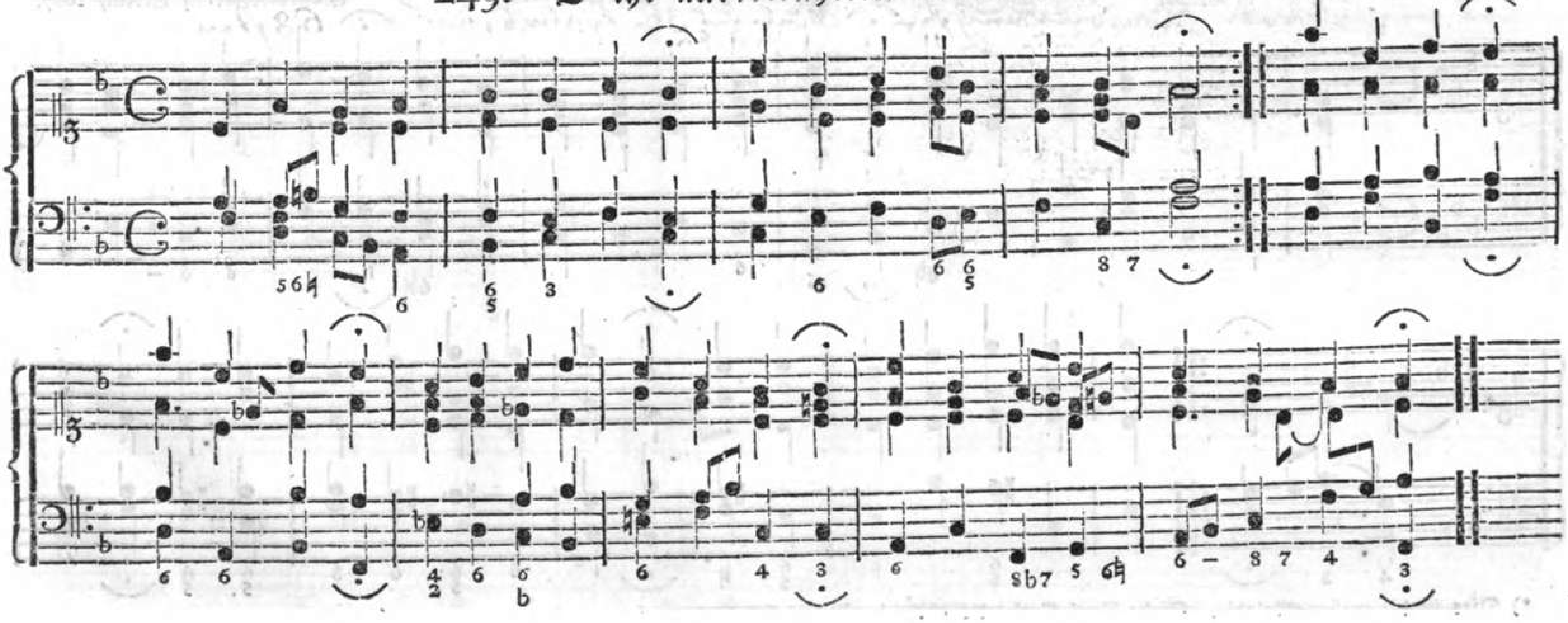


248. O Jesu, mein Bräut'gam, wie ist mir ꝛc. Ums Jahr 1700.



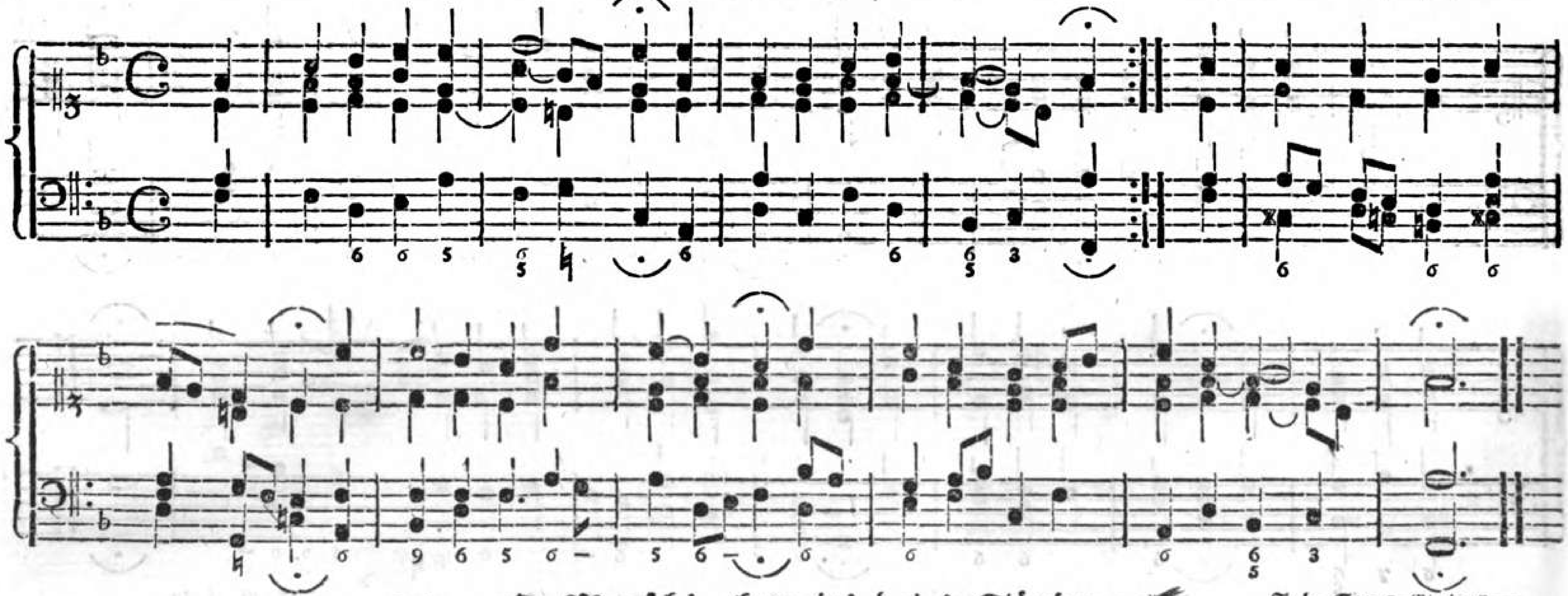
249. O ihr auserwählten Kinder! ꝛc.

J. G. Hille,
Kantor in Glaucha vor Halle, 1739.



250. O Lamm Gottes! unschuldig am Stamm rc.

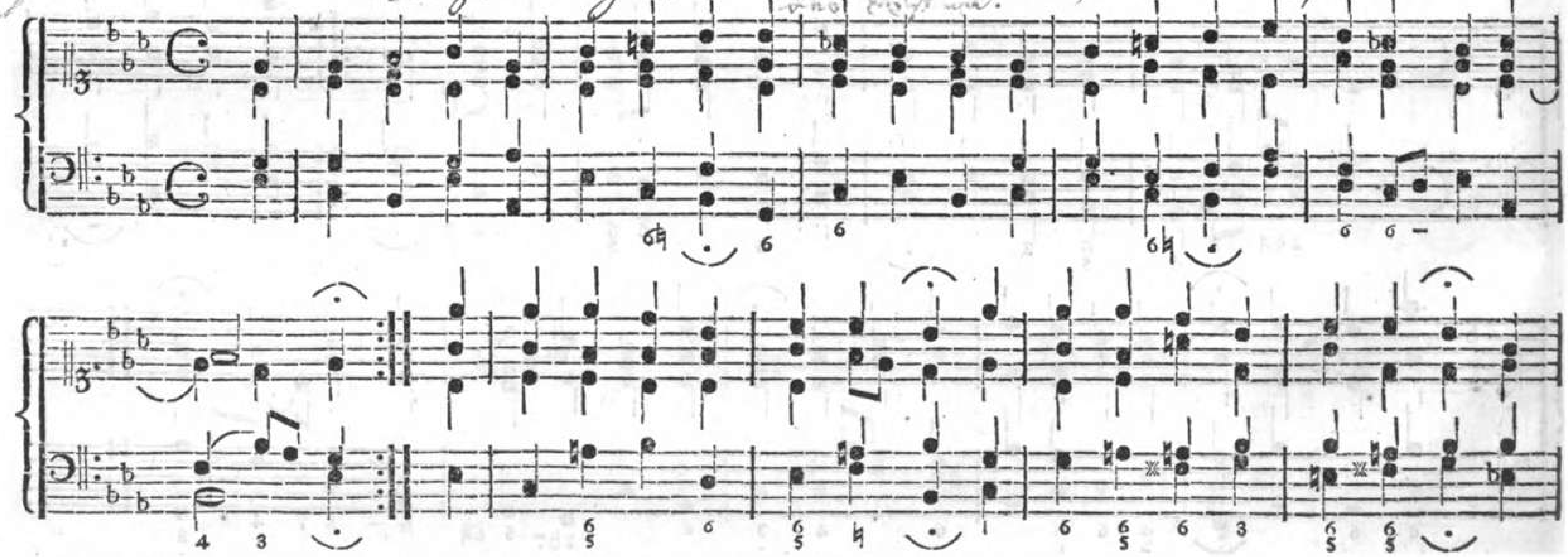
Nic. Decius, 1530 Prediger zu Stettin, wird als Komponist genannt.



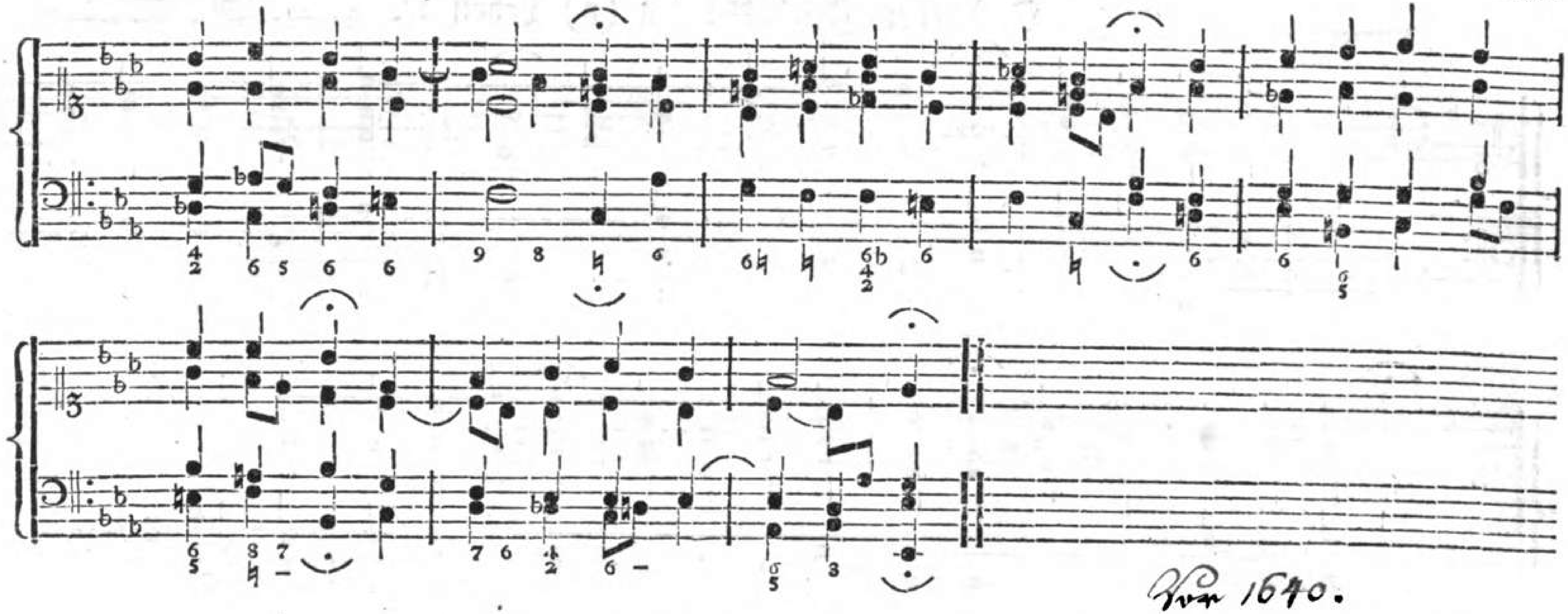
251. O Mensch! bewein' dein' Sünde rc.*)

Joh. Georg Ebeling, Musikdirektor in Berlin, 1667.

Nachbildung der Mel. des 36. Psalms, und des 68sten.



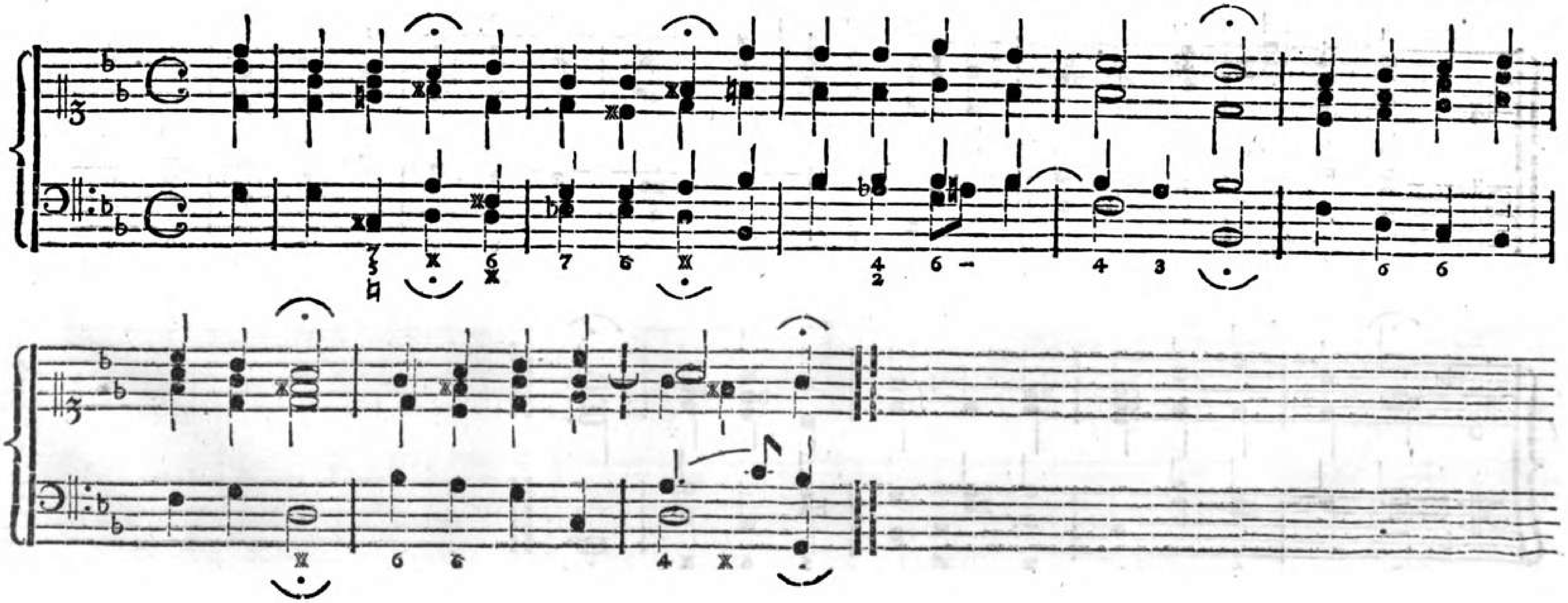
*) Dies ist die wahre Melodie. Siehe Paul Gerhard's geistliche Andachten, Seite 176.



Vor 1640.

252. O Traurigkeit! o Herzeleid!

~~Joh. Schop, Kompenist zu Hamburg, setzte diese Melodie ums Jahr 1641.~~



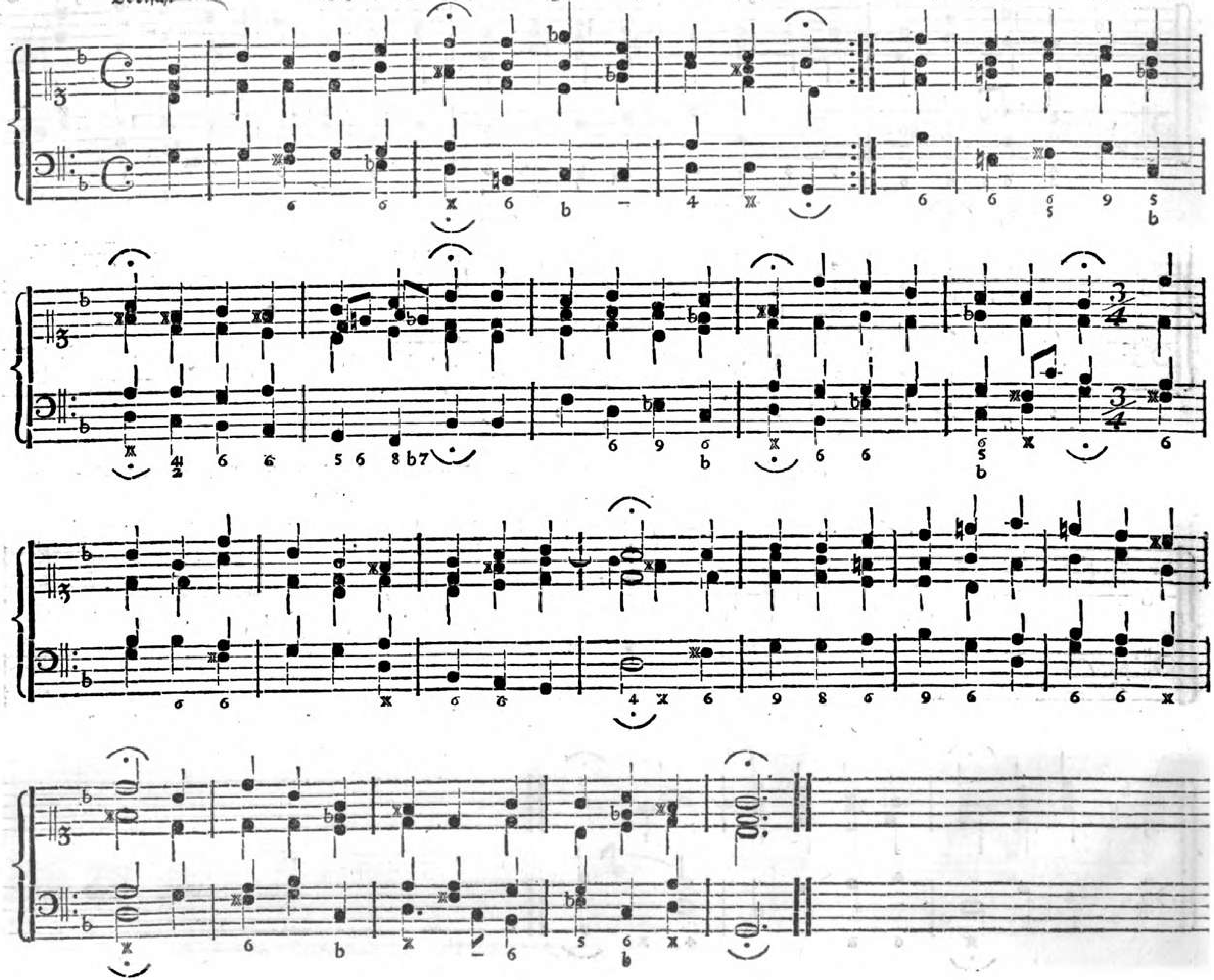
1790

~~Dorisch.~~

253. O starker Zebaoth! du (o) Leben 2c.

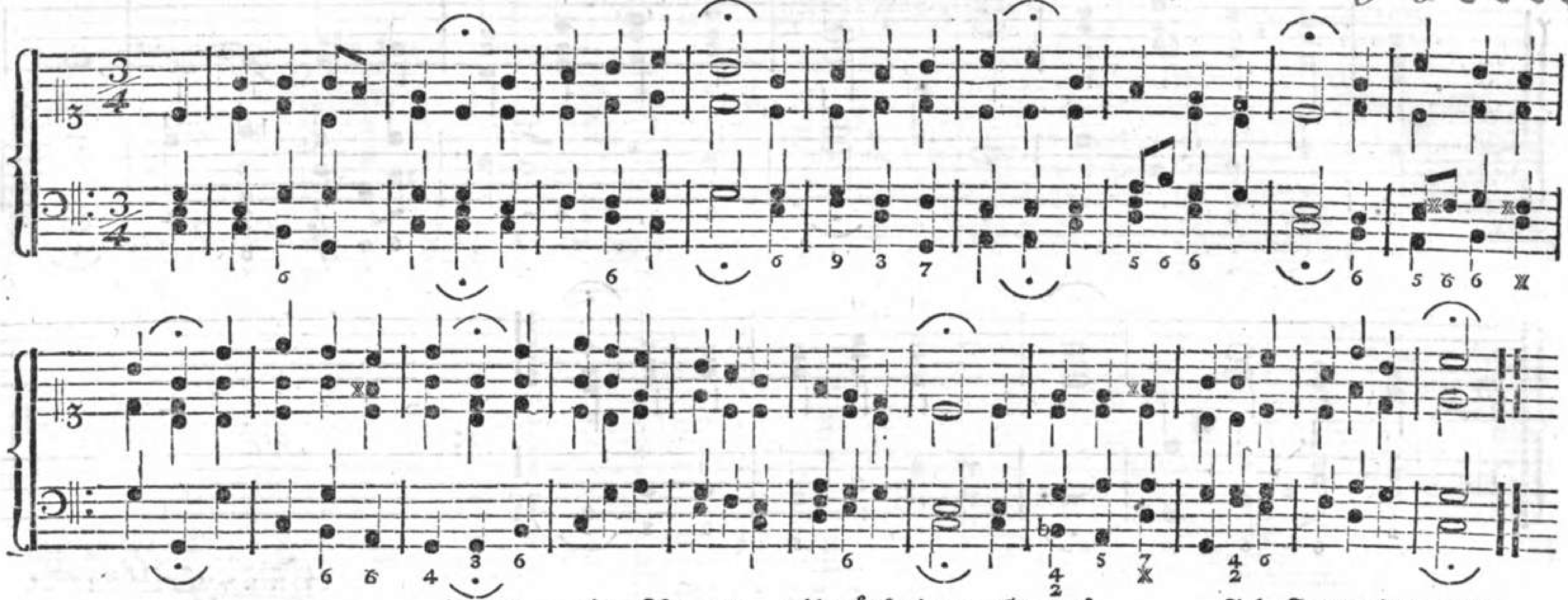
Vor dem Jahre 1680 bekannt

~~Joachim Neander, Prediger zu Bremen, starb 1680.~~



254. O Ursprung des Lebens! o ewiges Licht!

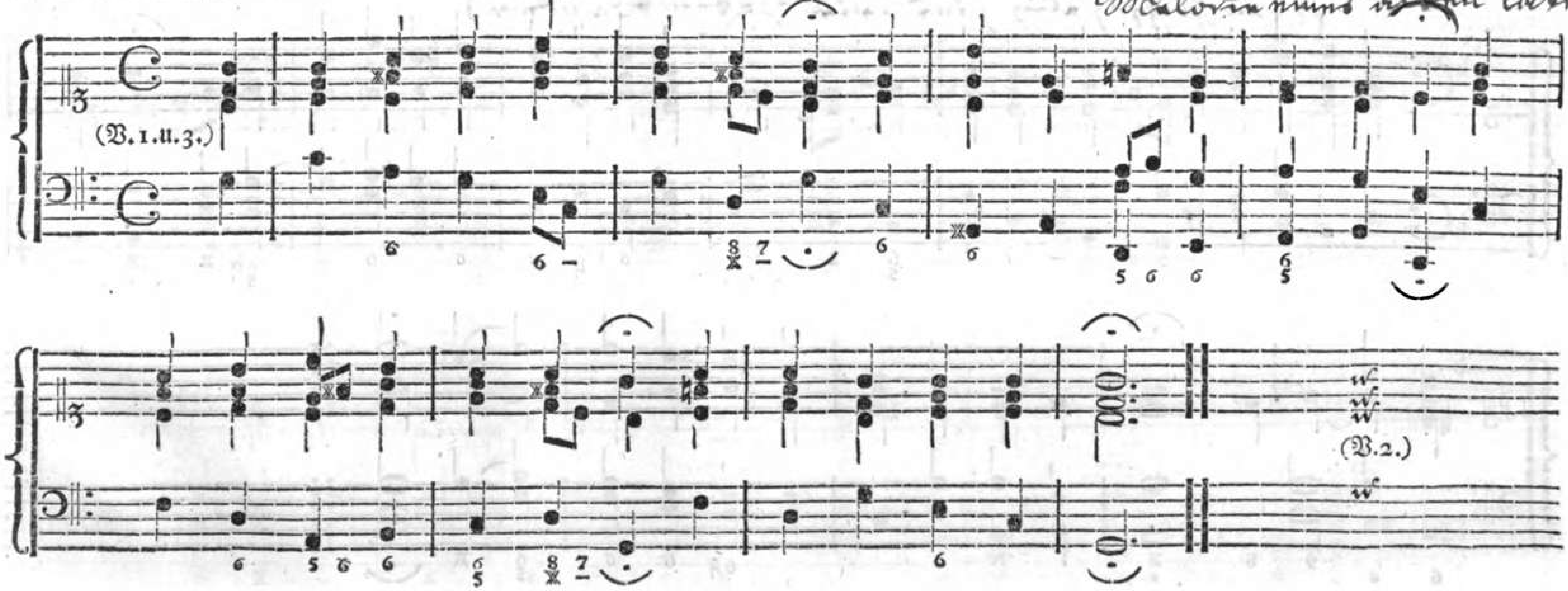
~~Stark Jahr 1700.~~

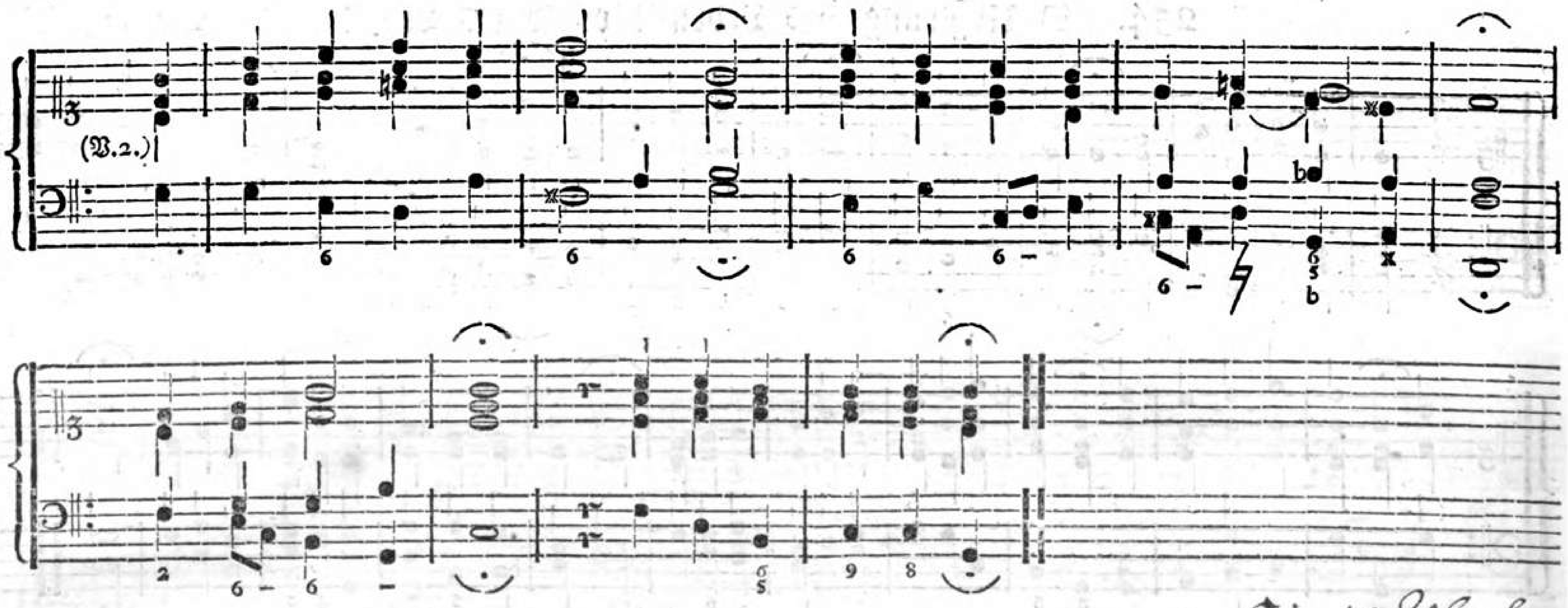


255. O Vater, allmächtiger Gott!

Myrolydisch.

~~Joh. Spangenberg, 1545 Superintendent zu Eisleben.~~



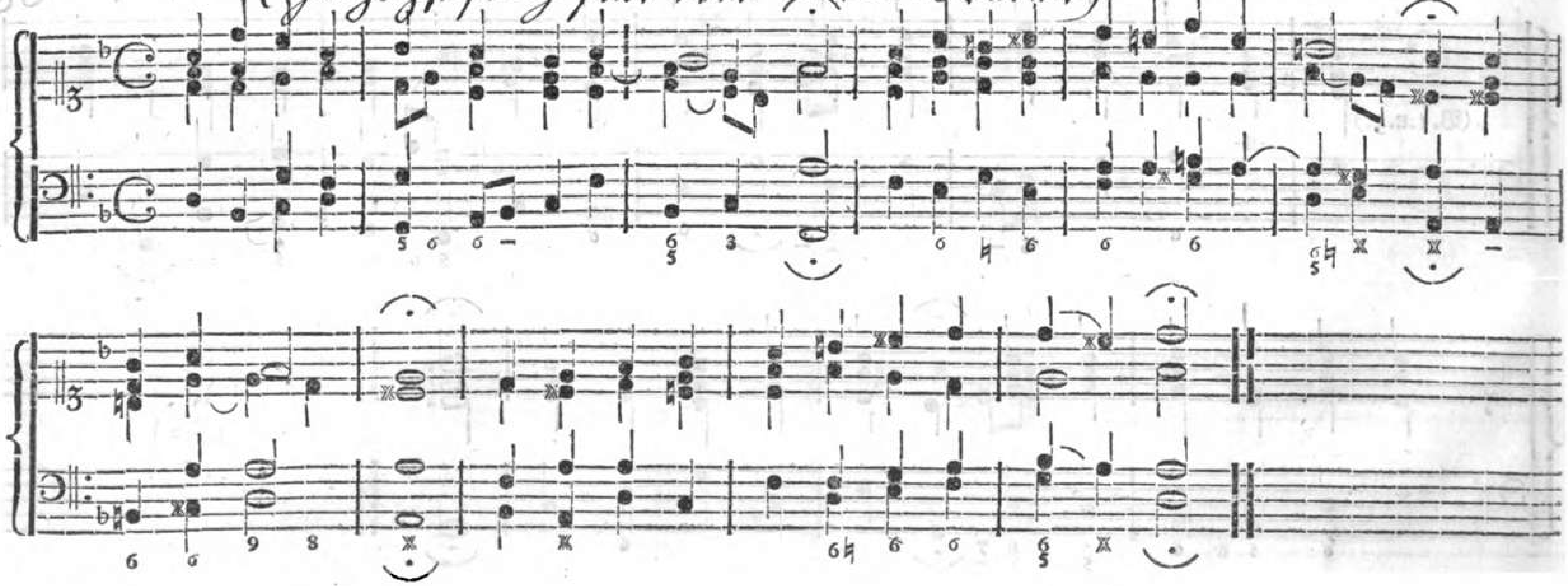


Heinrich Albert

256. O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!

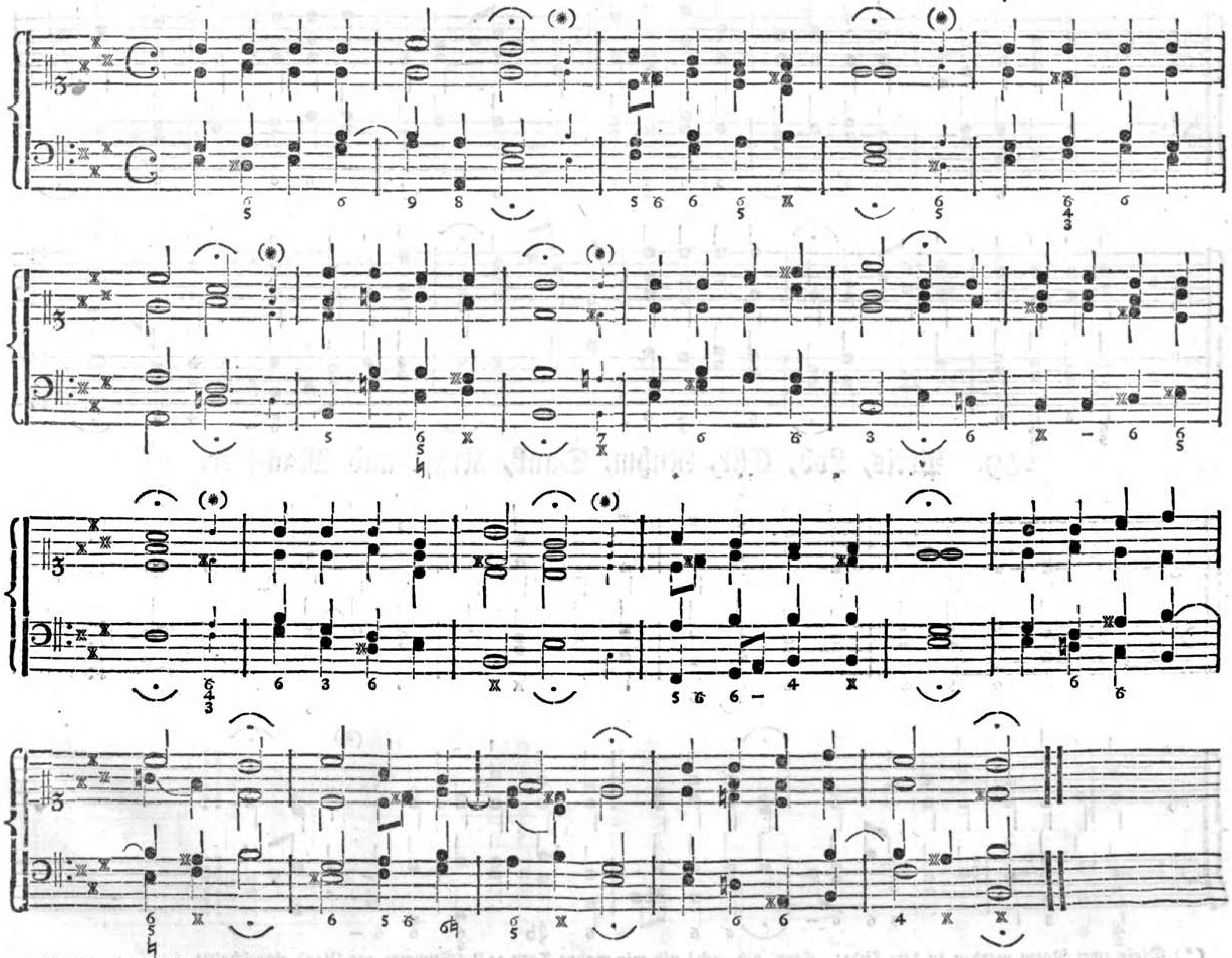
~~Heinr. Alberti~~, Organist zu Königsberg in Preußen, 1640.

(Ihr höchstselig sind wir lieben Brüder)



257. O wir armen Sünder ꝛc.

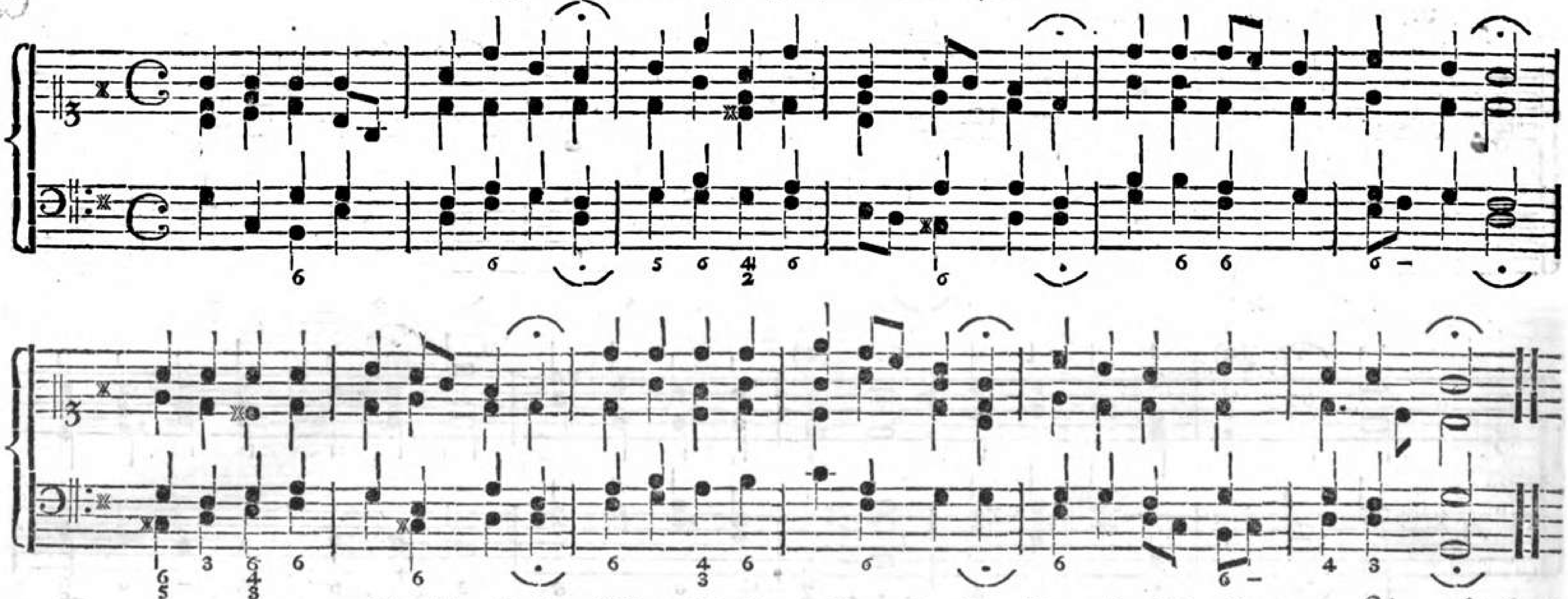
Myxolydisch, um eine Terz tiefer versetzt. Joh. Bert.



(*) Die kleinen Noten gehören zu den Versen, welche eine Vorschlagssylbe mehr haben.

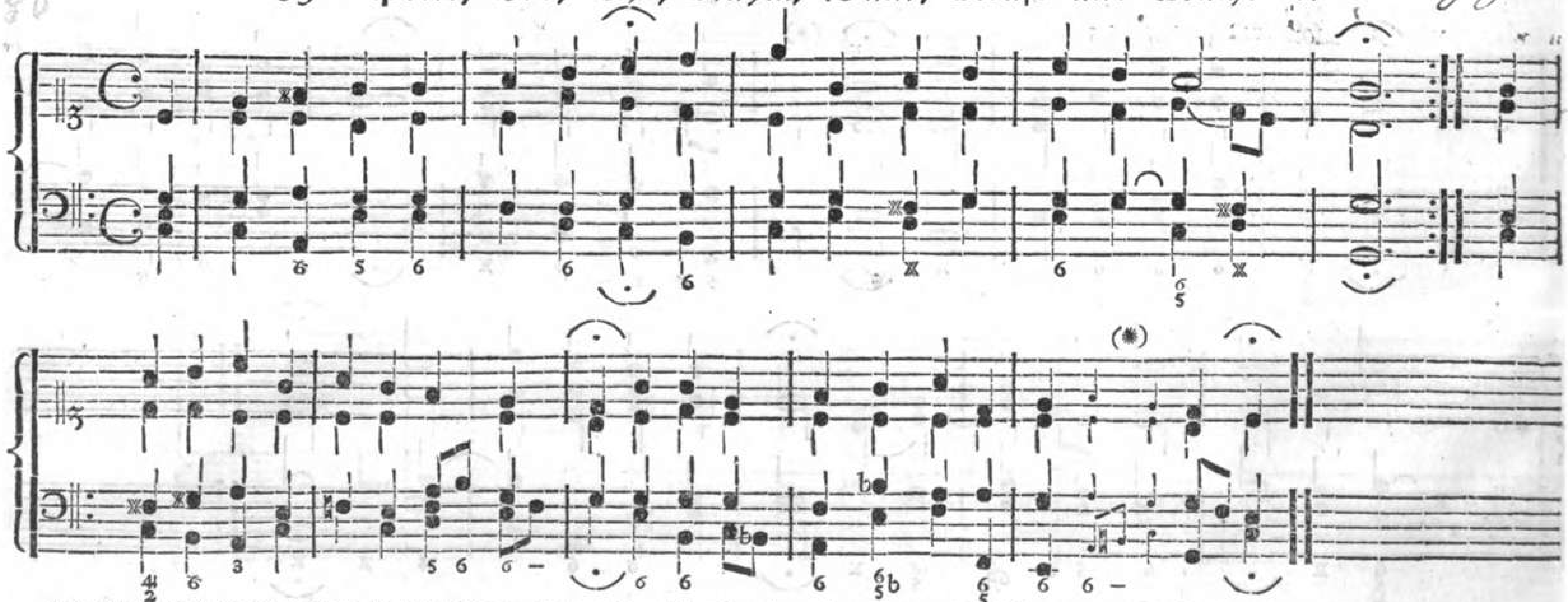
Mel. des Herrnhutischen Gesangb. von 1735, Anhang, Seite 38.

258. O wie selig sind die Seelen!



259. Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Dank, Kraft und Macht 2c.

Ums Jahr 1700.



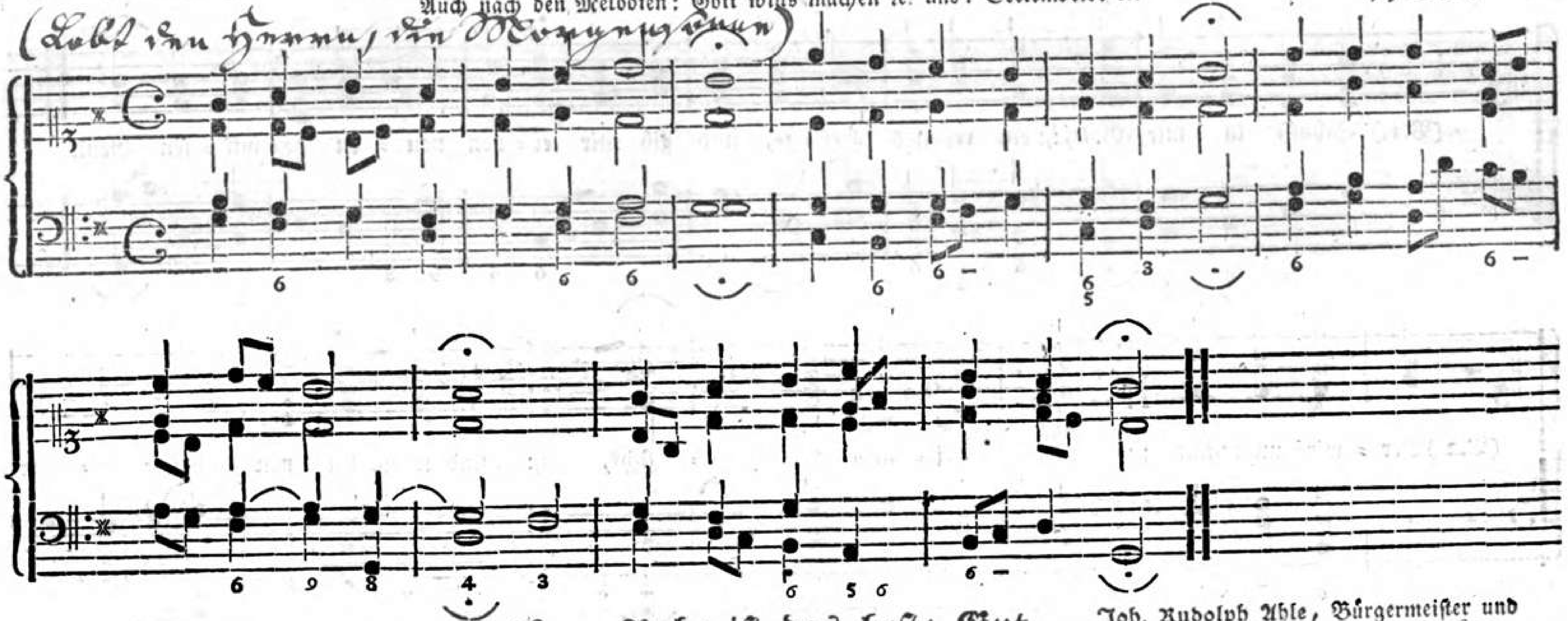
(*) Diese zwei Noten werden in dem Liede: „Herr, gib, ach! gib mir wahre Treu 2c." (Stimmen aus Zion) eingeschaltet.

Vor dem Jahre 1766.

260. Ringe recht, wenn Gottes Gnade dich ꝛc.

Auch nach den Melodien: Gott wills machen ꝛc. und: Seelenweide ꝛc.

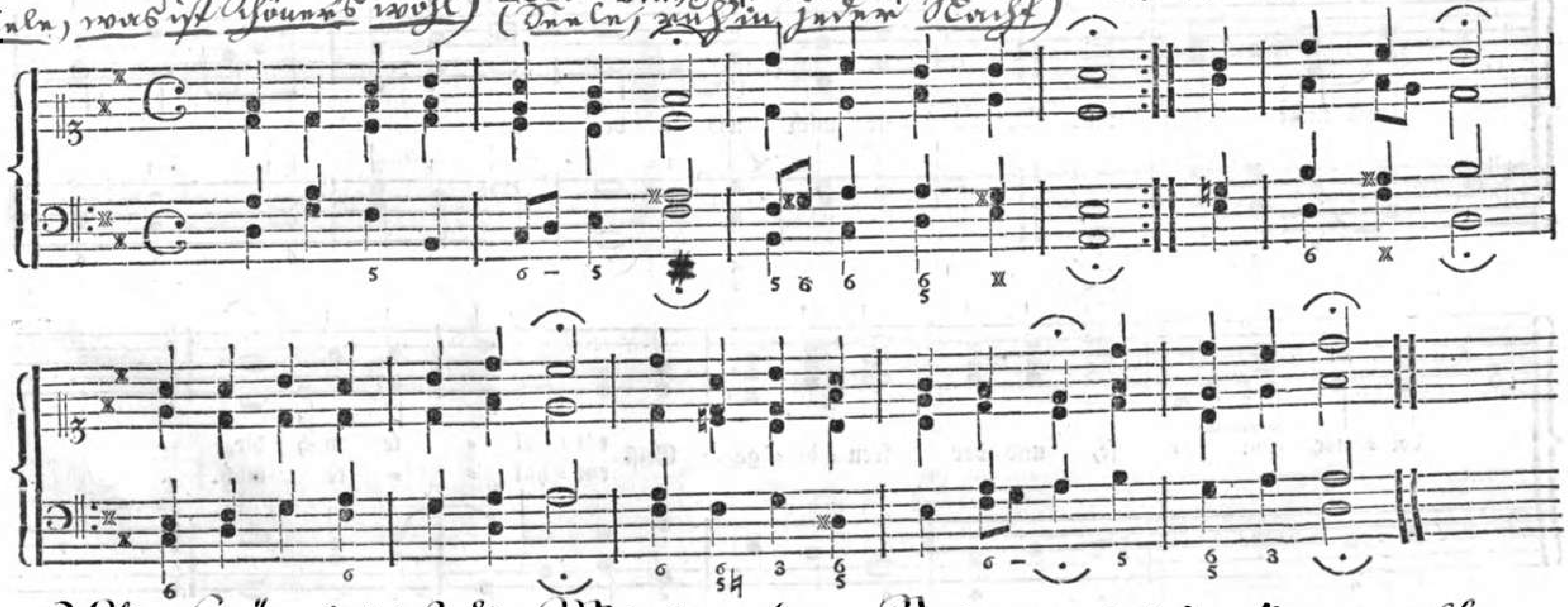
(Lobt den Herrn, die Morgensonne)



261. Ruhe ist das beste Gut.

Joh. Rudolph Ahle, Bürgermeister und Organist zu Mühlhausen, starb 1673.

*) (Seele, was ist Schöners wohl) (Seele, ruh in jeder Nacht)

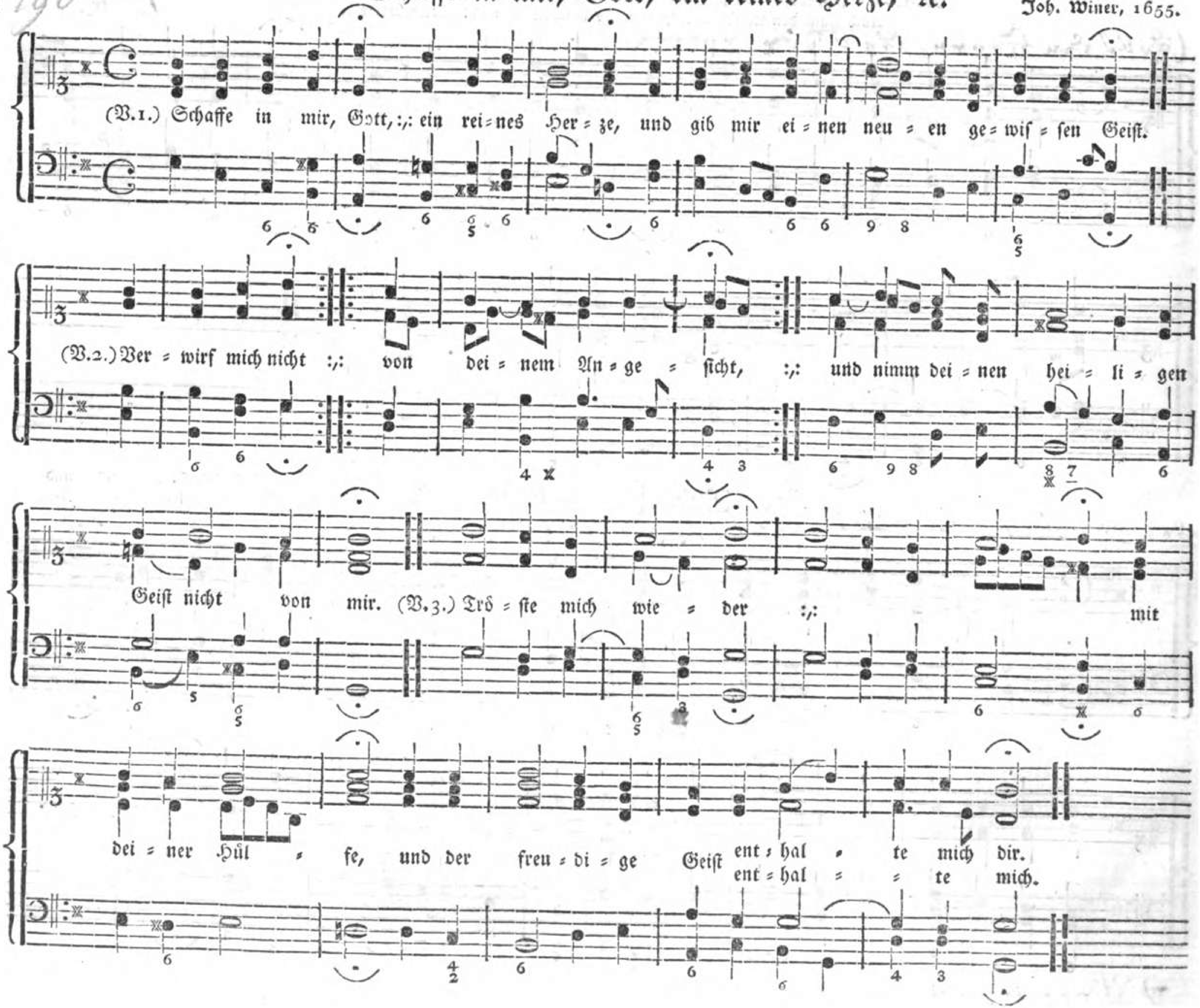


*) Ursprünglich ist die Melodie zu: „Seele, was ist ꝛc." gemacht.

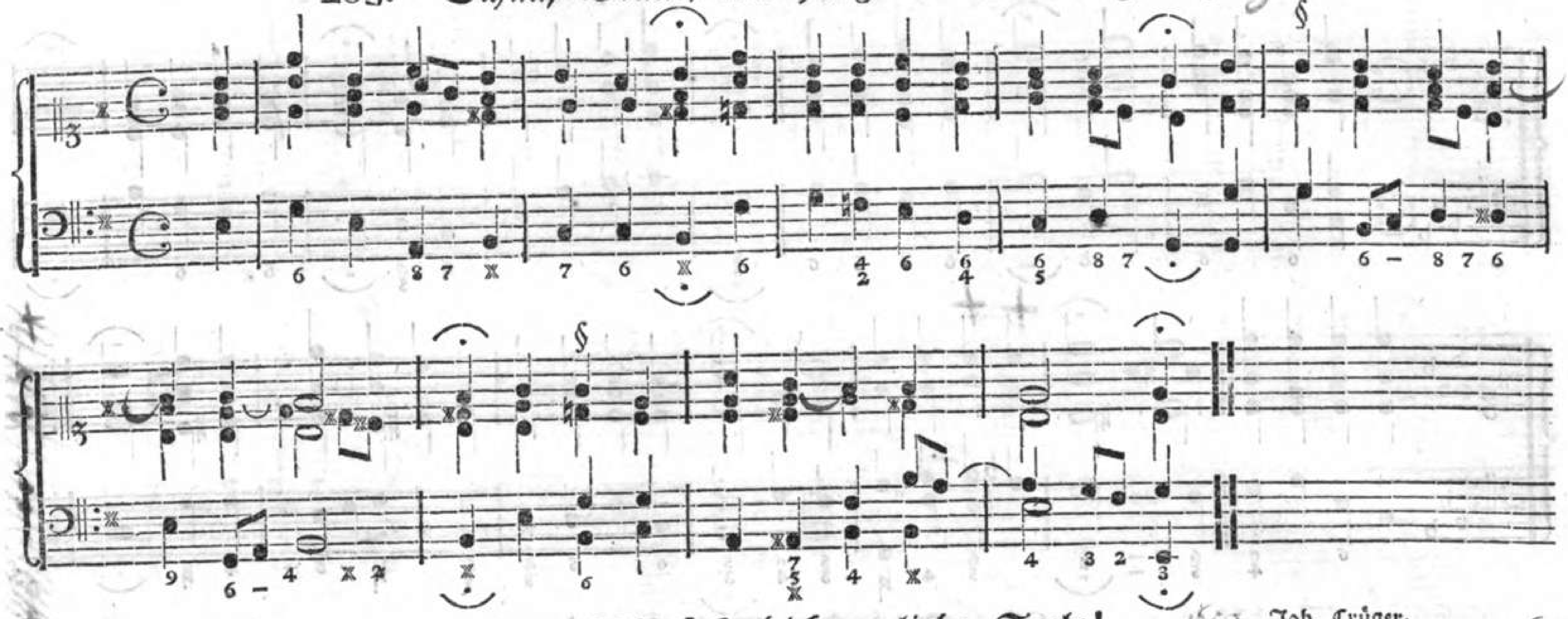
1790

262. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze, ꝛc.

Joh. Winer, 1655.

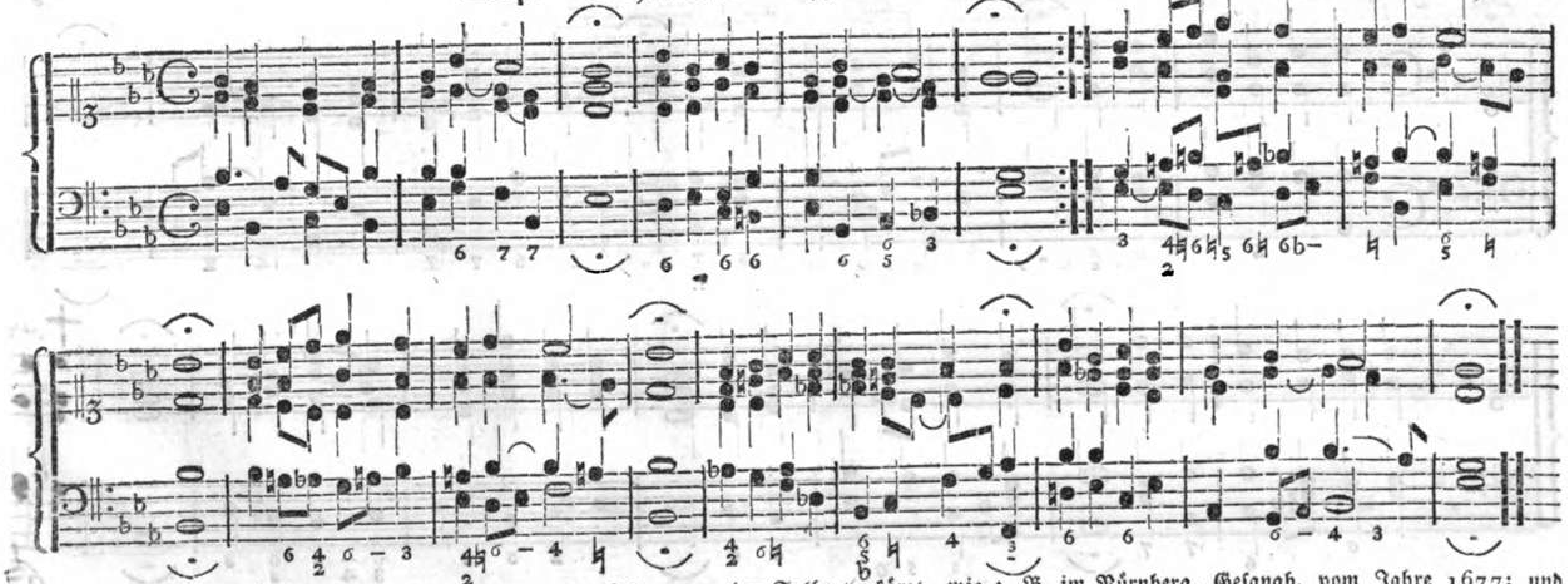


263. Schau, Braut, wie hängt dein Bräutigam.*)



264. Schmücke dich, o liebe Seele!

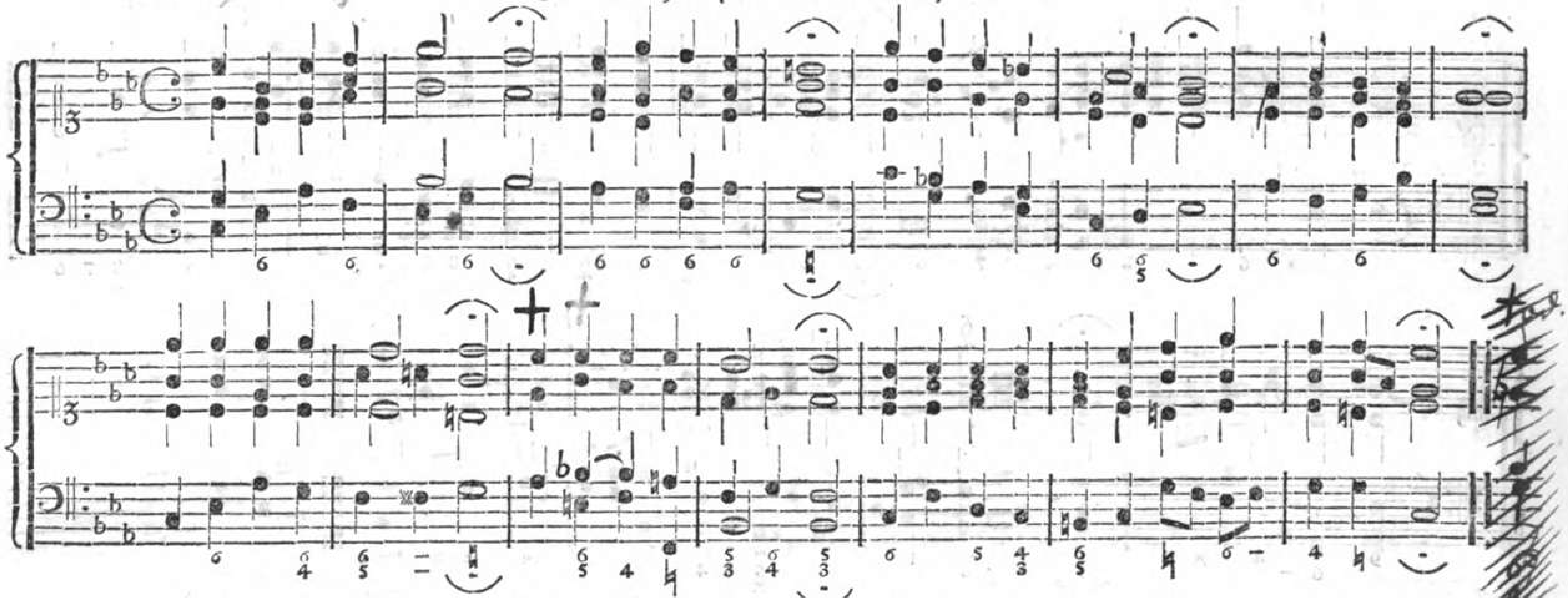
Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin, 1650.



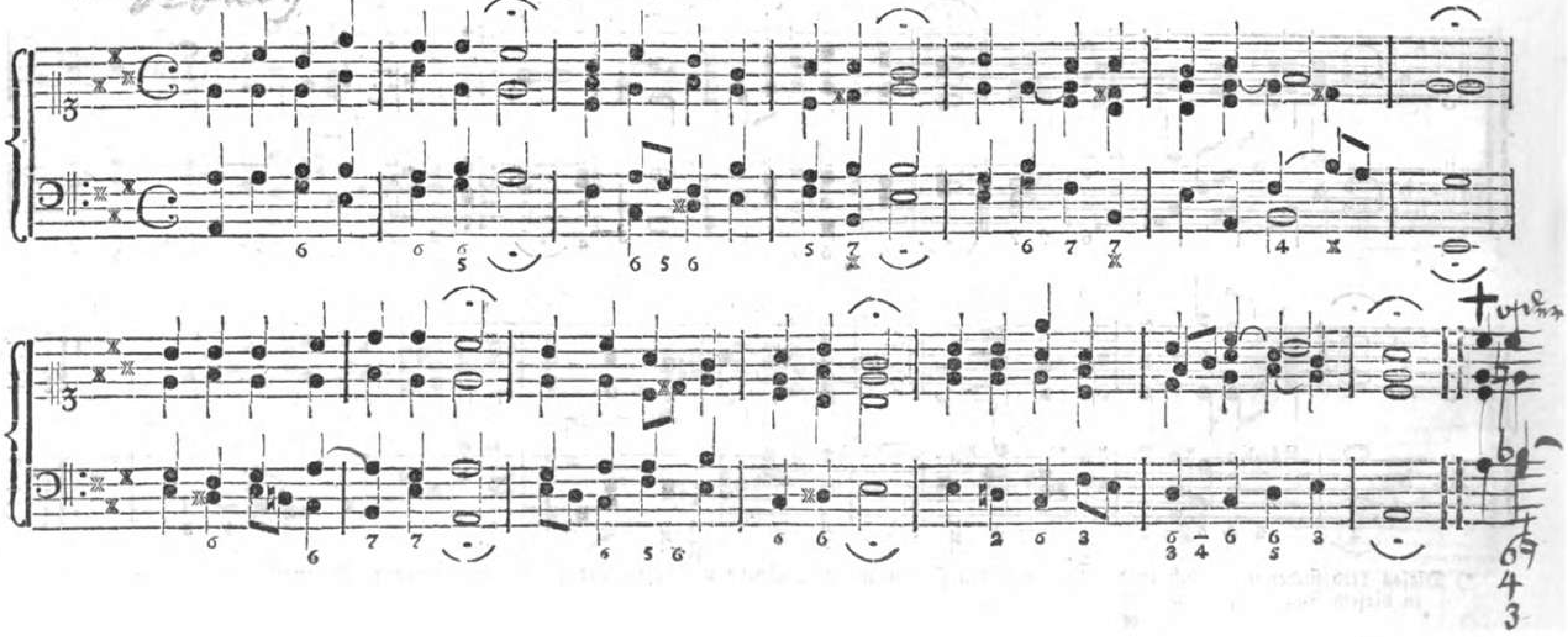
*) Dieses Lied findet man auch in den beiden letzten Zeilen um eine Sylbe verkürzt, wie z. B. im Nürnberg. Gesangb. vom Jahre 1677; und in diesem Fall fängt man vom Zeichen § an.

Darmstadt 1698 Anno Jahr 1700.

265. Schönster aller Schönen.

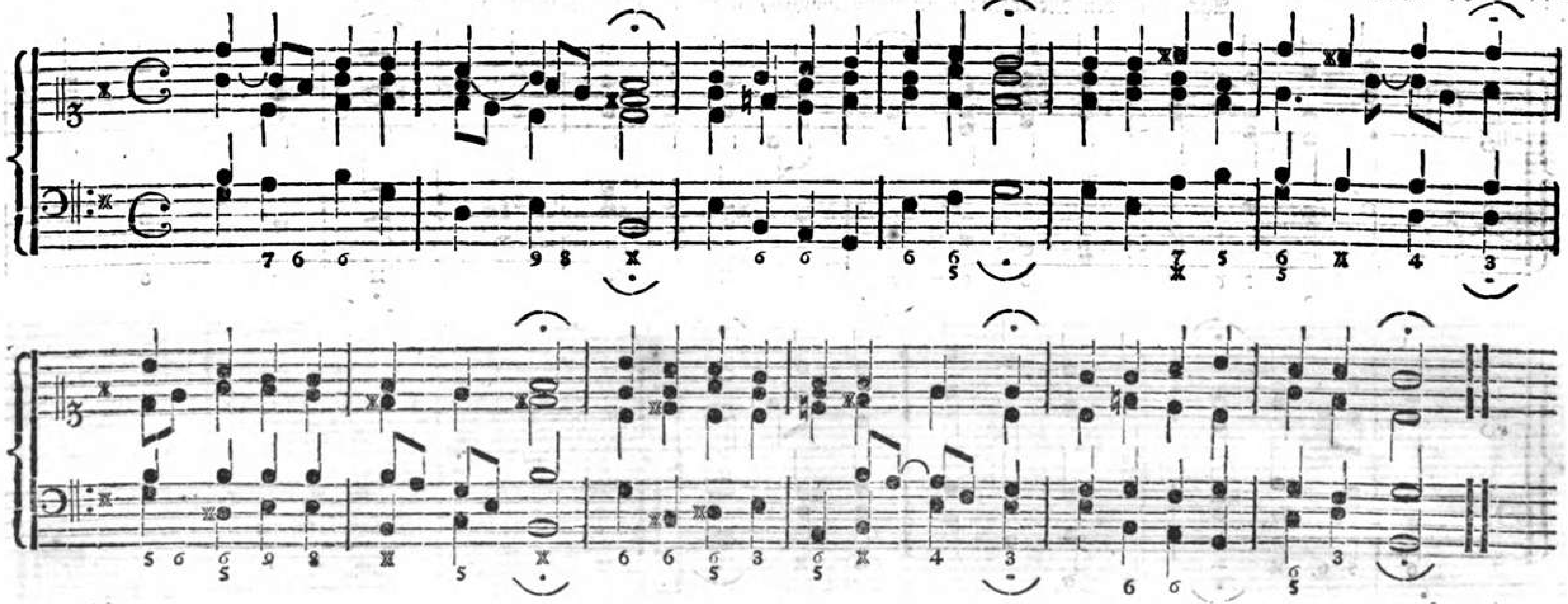


266. Schönster Bräut'gam! rc.



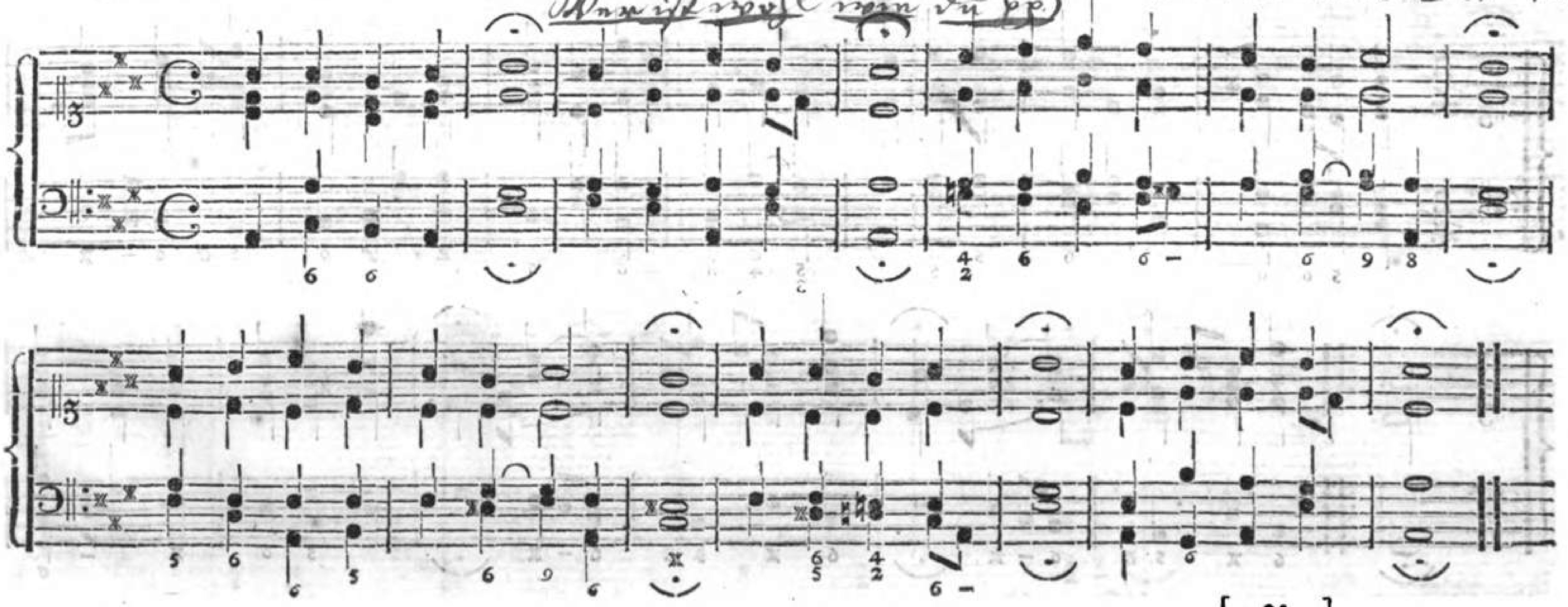
267. Schwinge dich, mein schwacher Geist, 2c.

Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.



268. Seelen-Bräutigam, Jesu 2c.

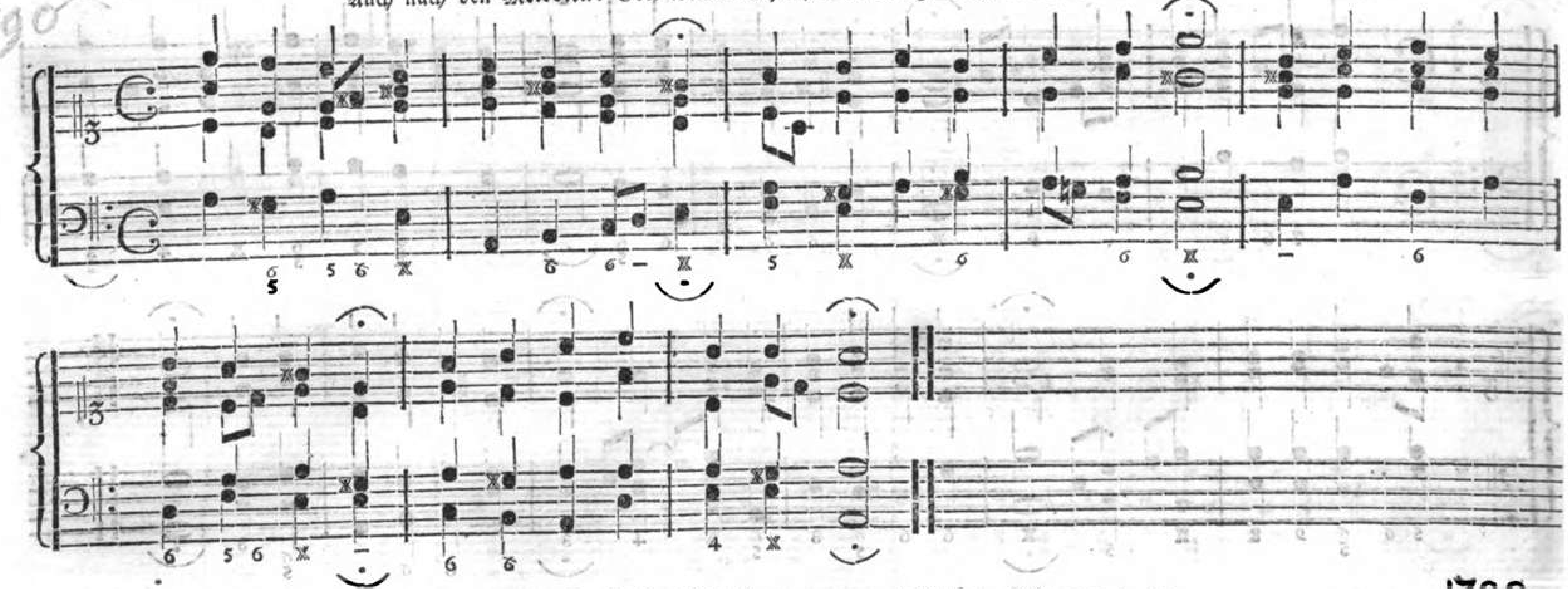
Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister zu Arnstadt in Thüringen, ~~1657.~~ 1680.



269. Seelenweide, meine Freude ꝛc.

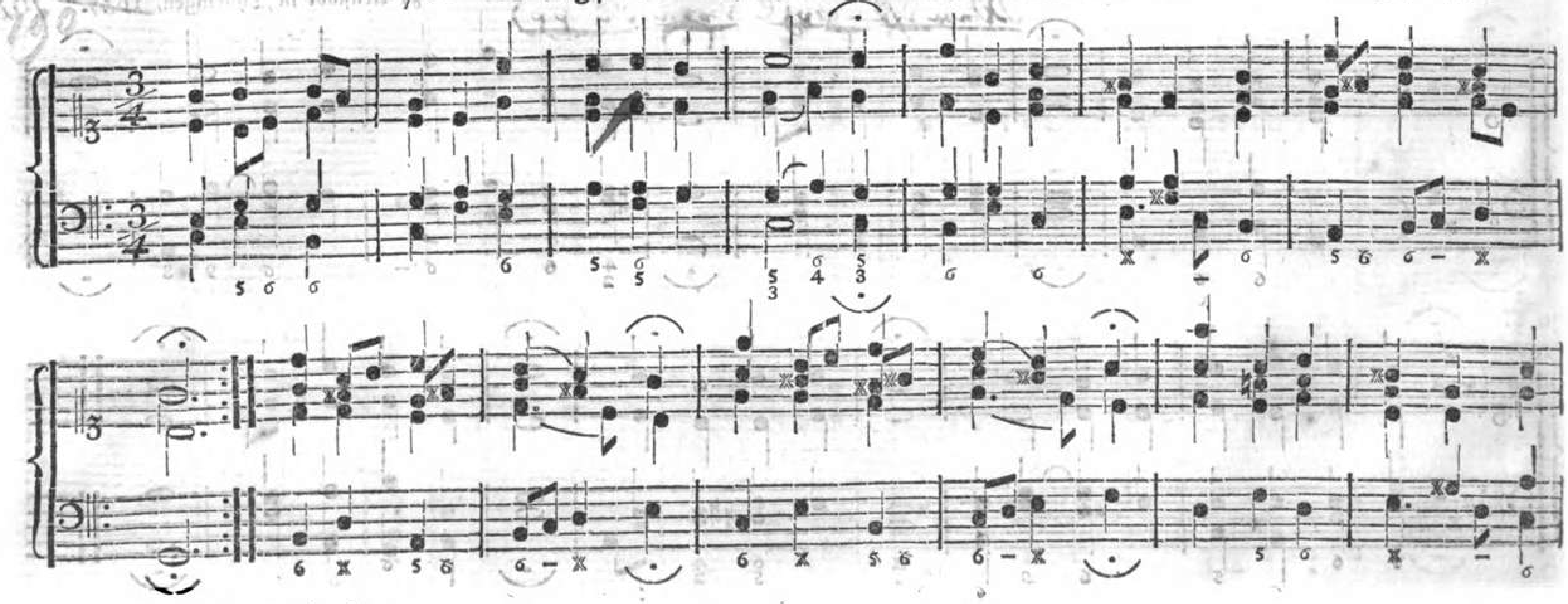
Auch nach den Melodien: Gott wills machen, und: Ringe recht, wenn ꝛc.

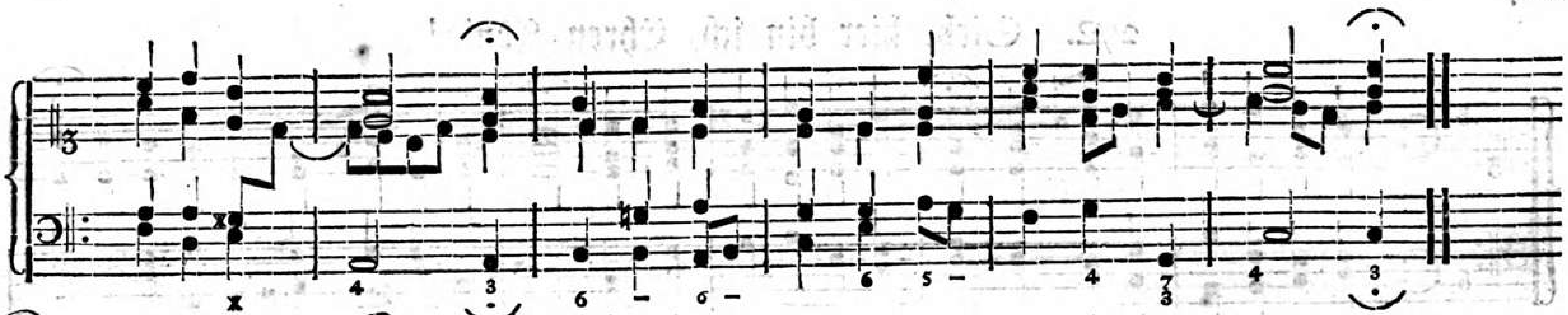
Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister zu Arnstadt in Thüringen, ~~1657.~~ 1680.



270. Seligstes Wesen, unendliche Wonne ꝛc.

Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.

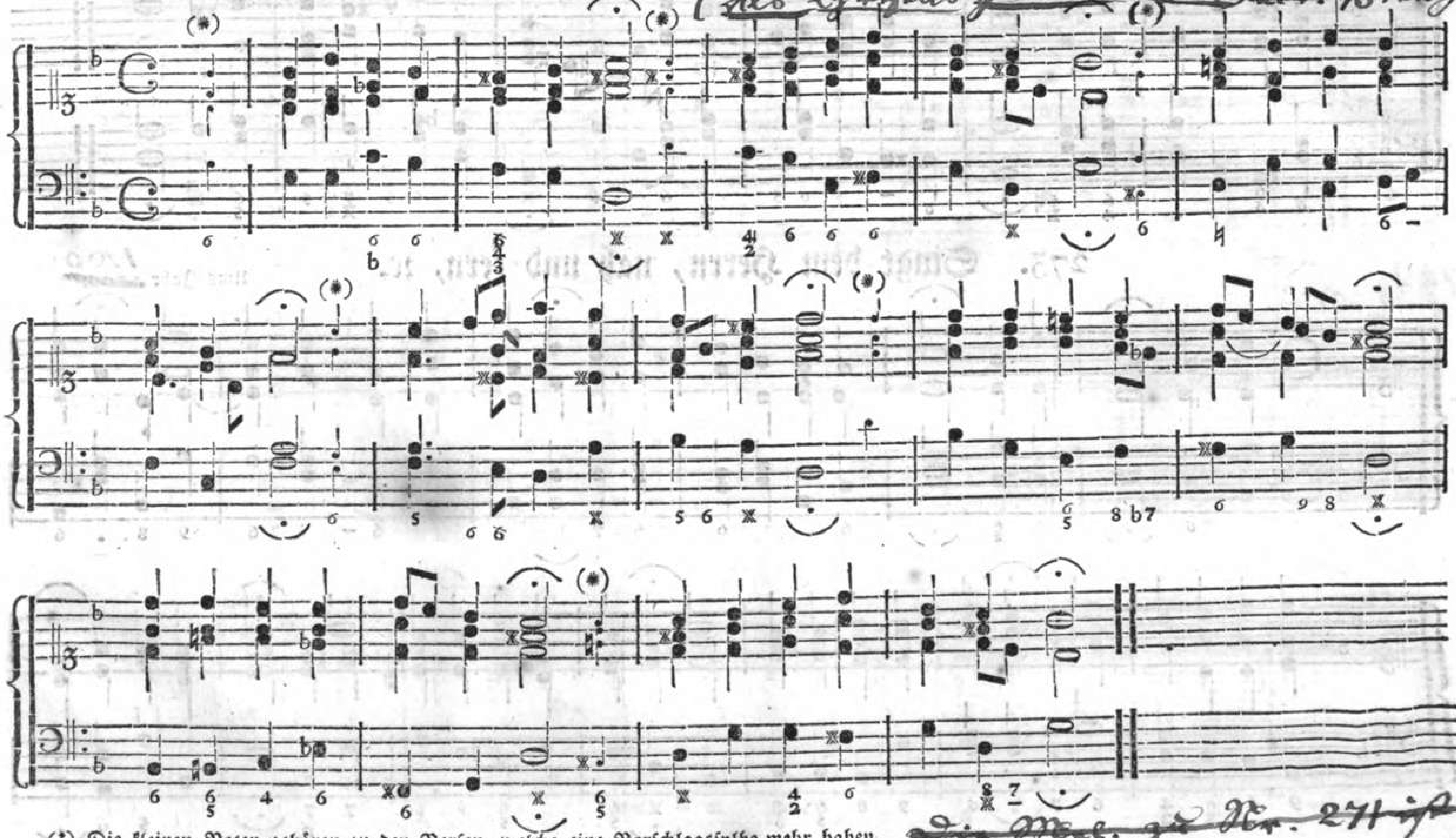




~~Dorisch.~~ Hypomyxolydisch in G.

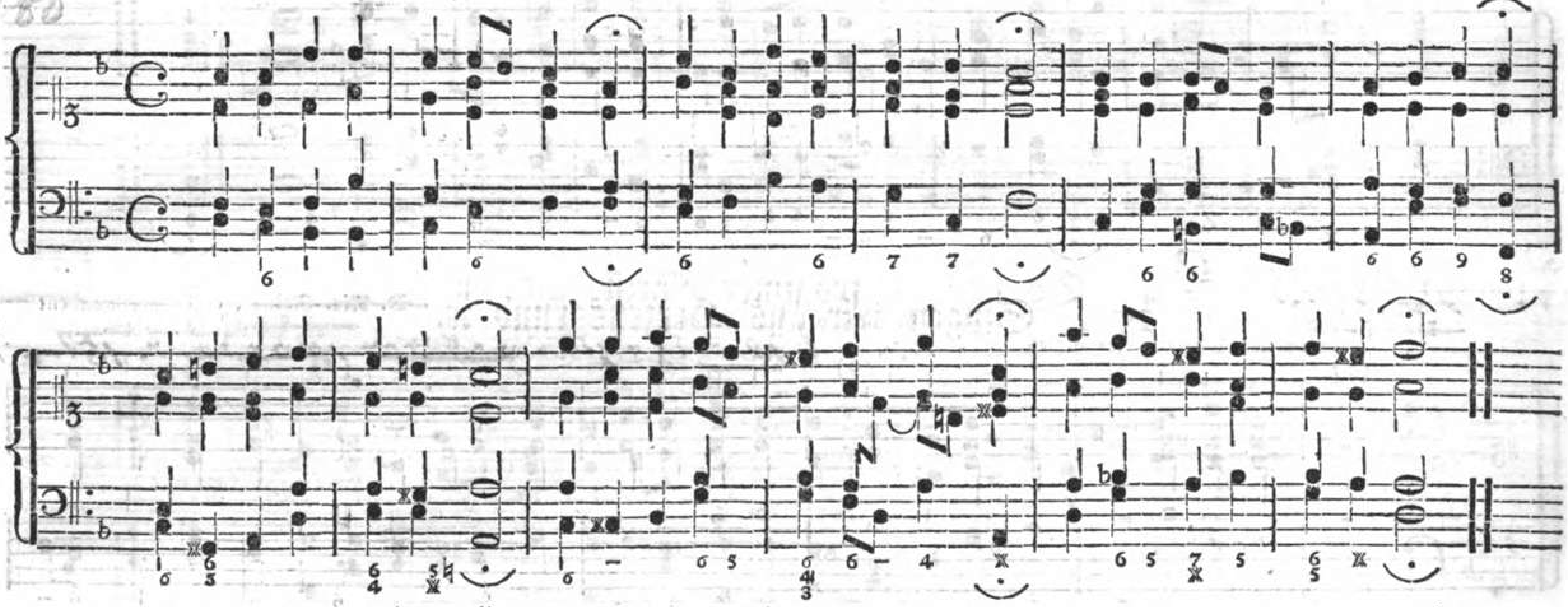
271. Singen wir aus Herzensgrund ꝛc. ~~D. Nic. Selneccer, Superintendent zu Leipzig, gest. 1592.~~

(Als Christus geboren war) ~~a. d. 15ten Jahrh.~~

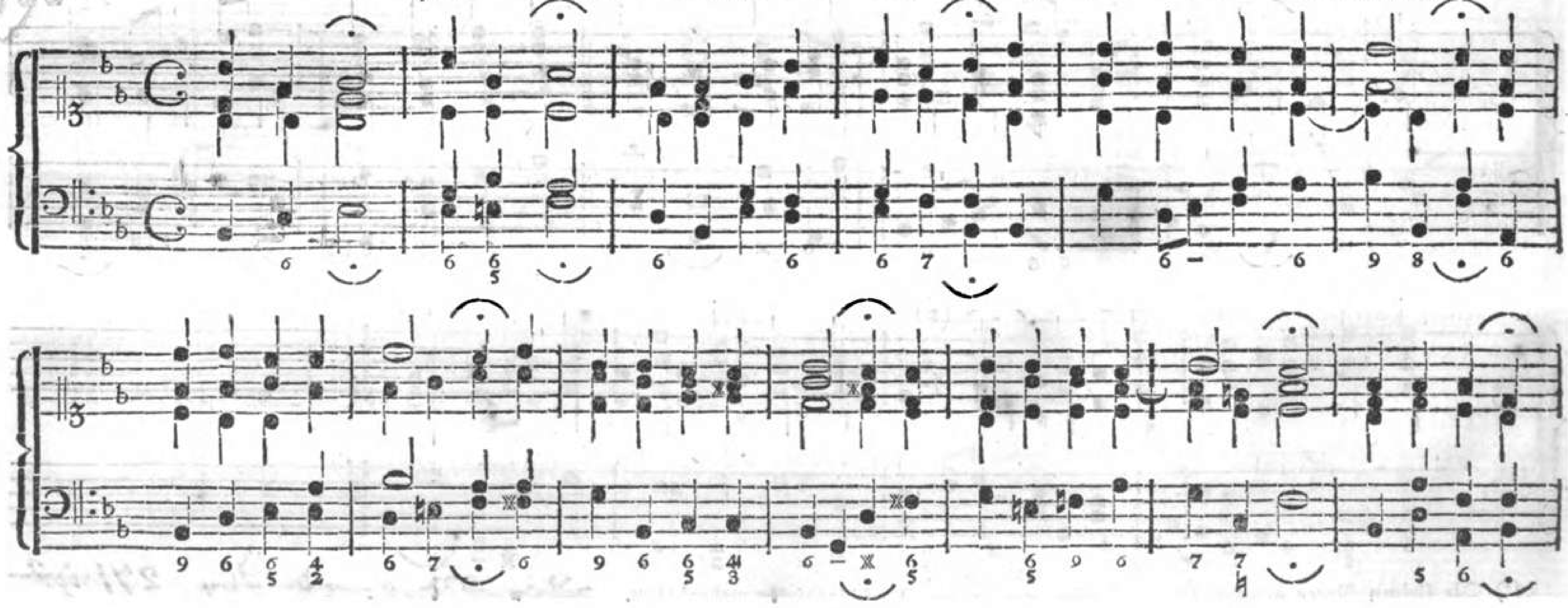


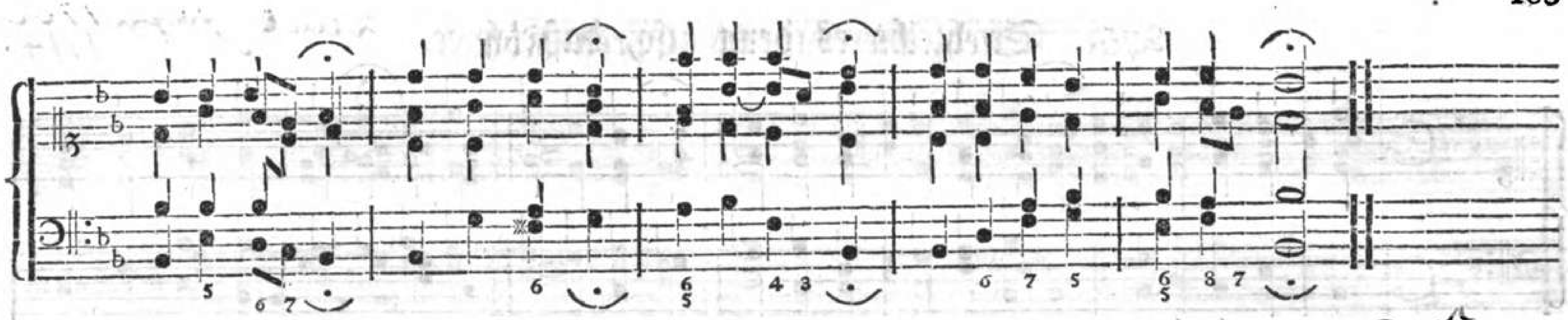
(*) Die kleinen Noten gehören zu den Versen, welche eine Vorschlagssylbe mehr haben. ~~Die Mel. zu Nr. 271 ist ursprünglich eine böhmische.~~ Vollständig lautet der Titel der 271sten Melodie: „Als Christus geboren war, freuen sich der Engel Schaar" Und von Michael Weiß, welcher 1531 das Böhm. Brüdergesangb. zum ersten Mal in deut. Sprache herausgab. Die Mel. ist vielleicht a. d. 15ten Jahrhundert

272. Sieh, hier bin ich, Ehren-König! Ums Jahr 1700.



273. Singt dem Herrn, nah und fern, 2c. Ums Jahr ~~1710.~~ 1700.

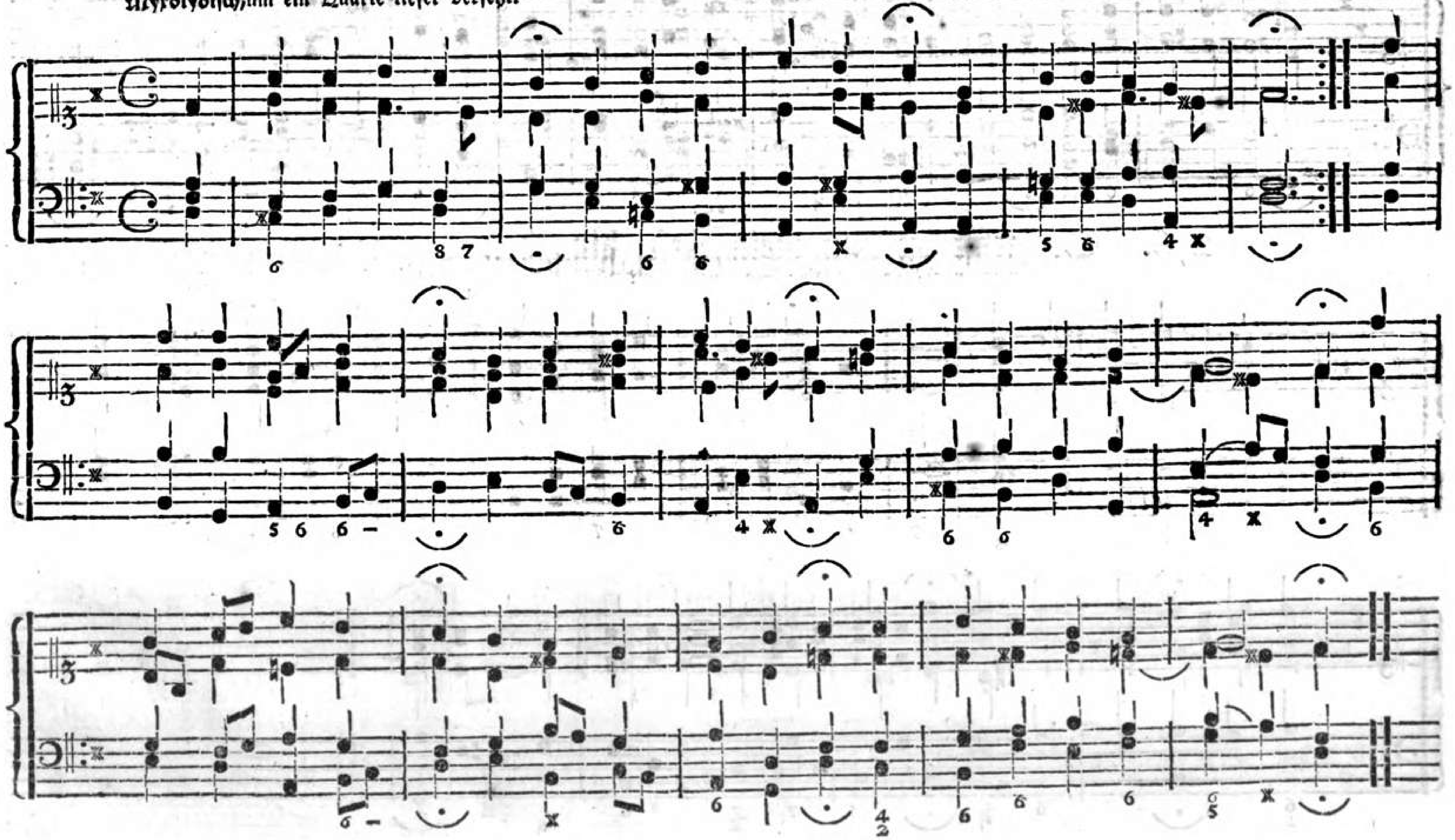




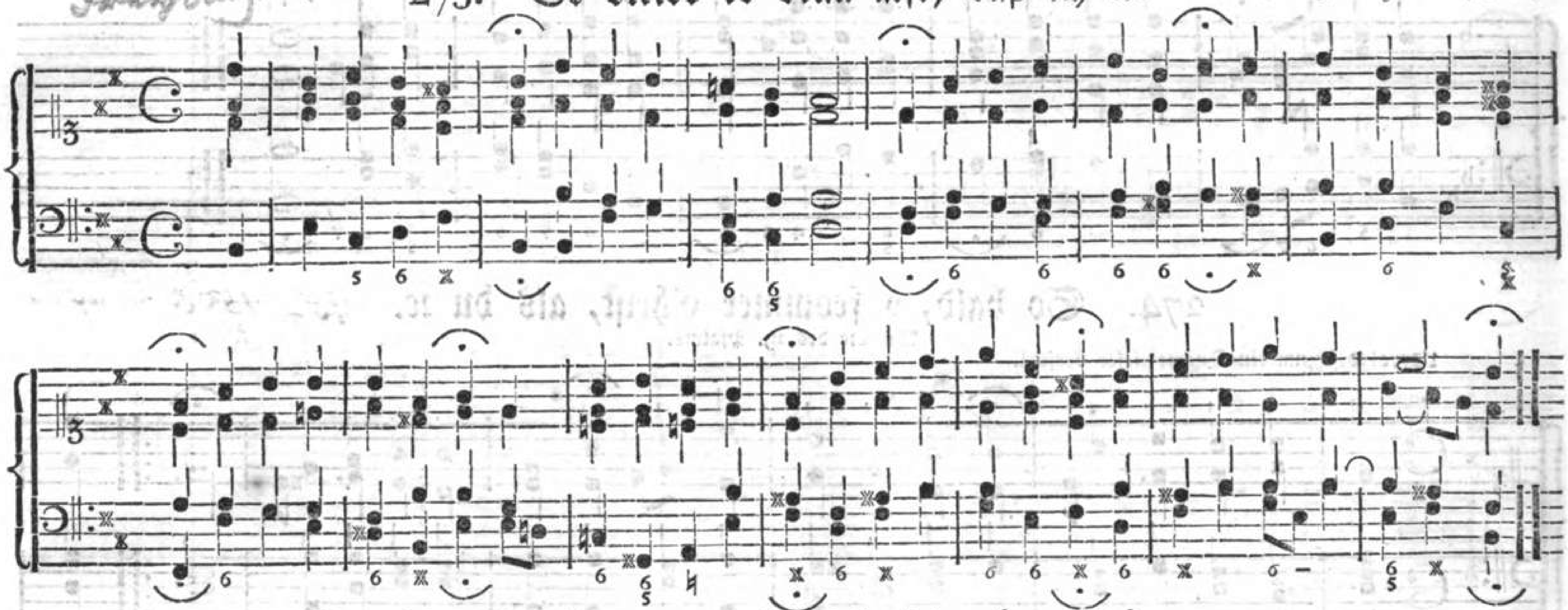
274. So bald, o frommer Christ, als du rc. Vor 1562

Melodie des 19. Psalms.

Myrolydisch, um ein Quarte tiefer versetzt.



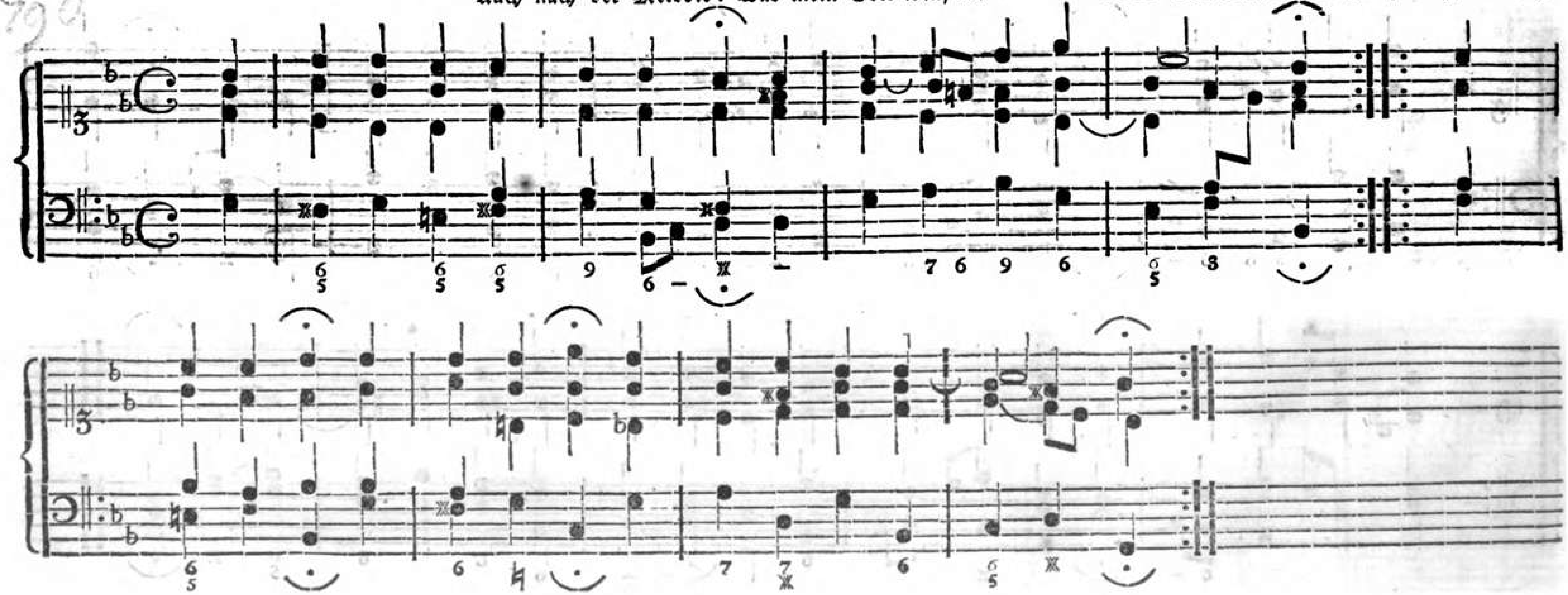
275. So bleibt es denn also, daß ich ꝛc.



276. So gehst du nun mein Jesu hin, den Tod ꝛc.

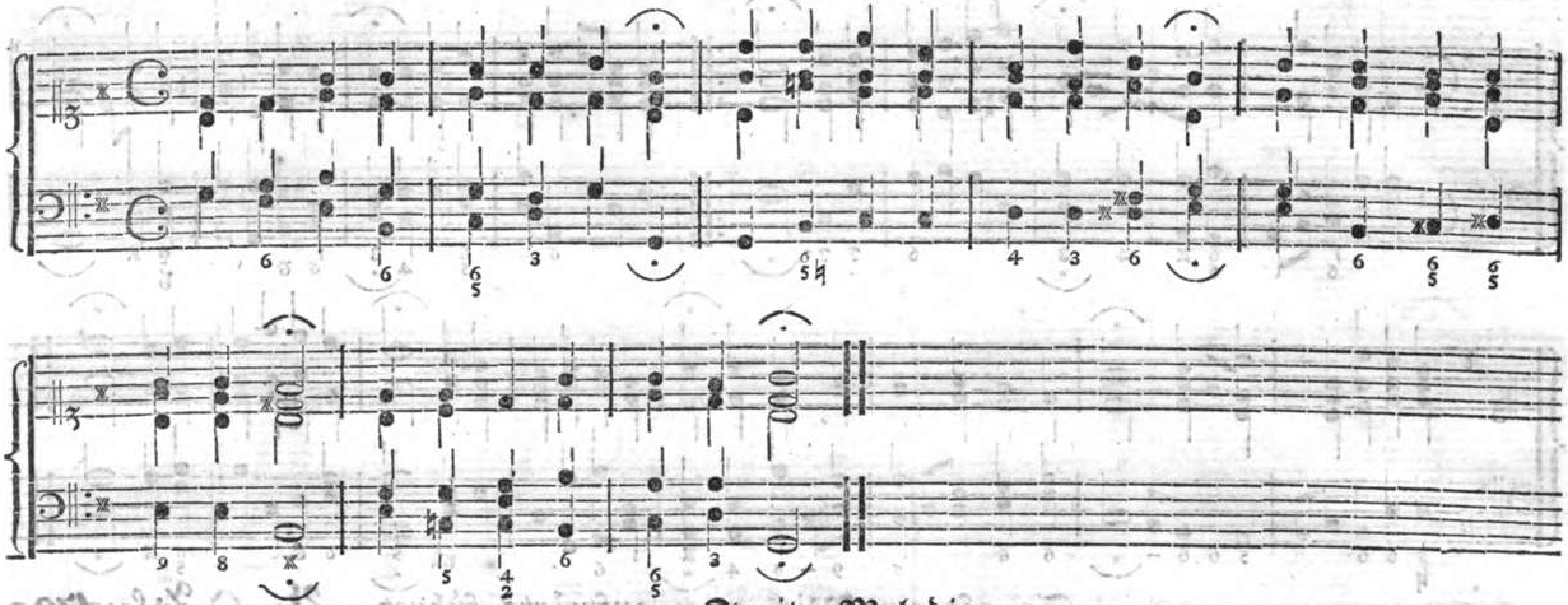
Auch nach der Melodie: Was mein Gott will, ꝛc.

Casp. Fr. Nachtenhöfer, 1660 Sub-Senior des Ministerii zu Coburg.

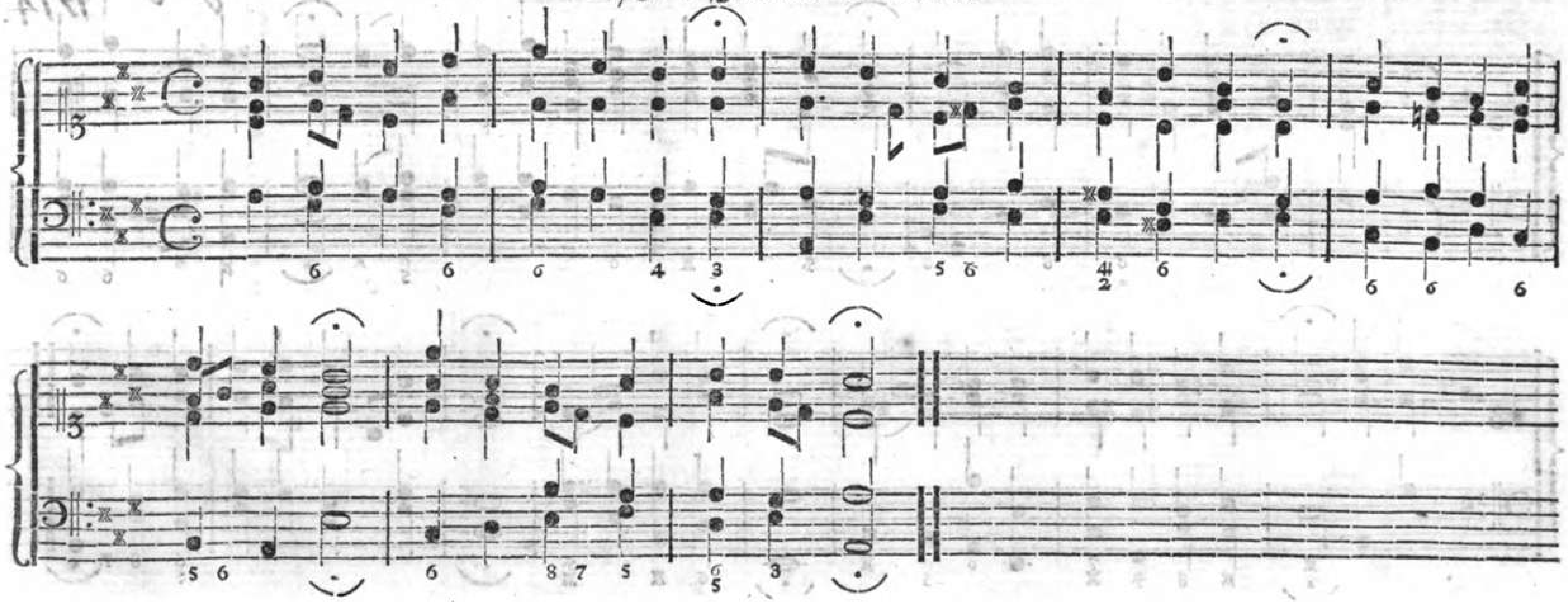


277. Sollt' es gleich bisweilen scheinen, 2c.

Auch nach der Melodie: Allenthalben, wo ich gehe 2c.



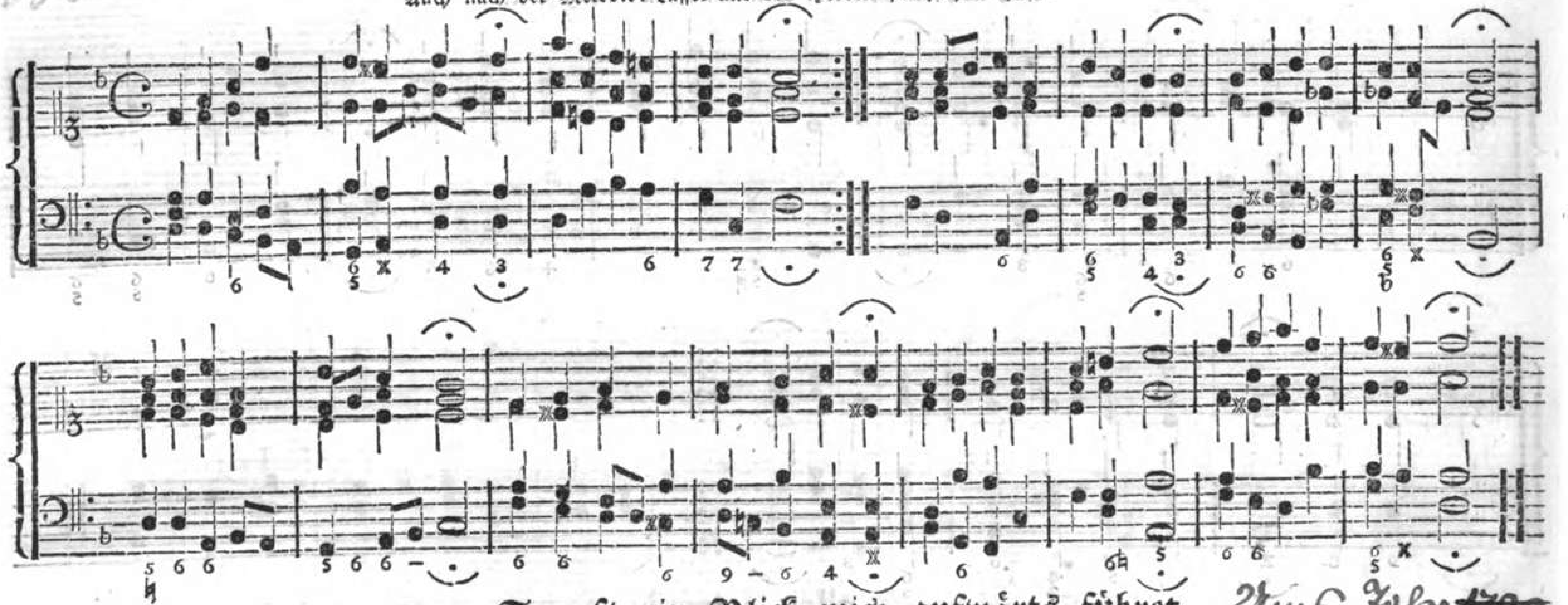
278. Zweite Melodie.



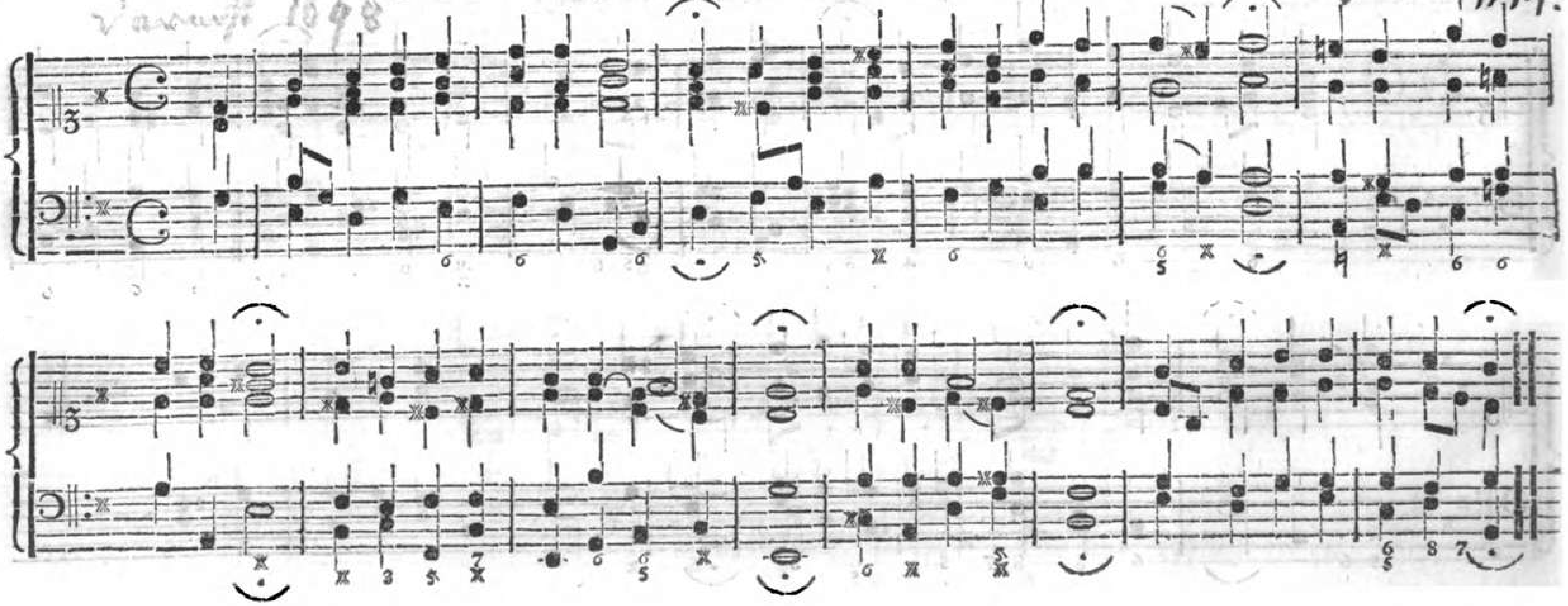
279. Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Joh. Schop, Komponist zu Hamburg, setzte ums Jahr 1640 diese Melodie.

Auch nach der Melodie: Lasset uns den Herren preisen, o ihr ꝛc.



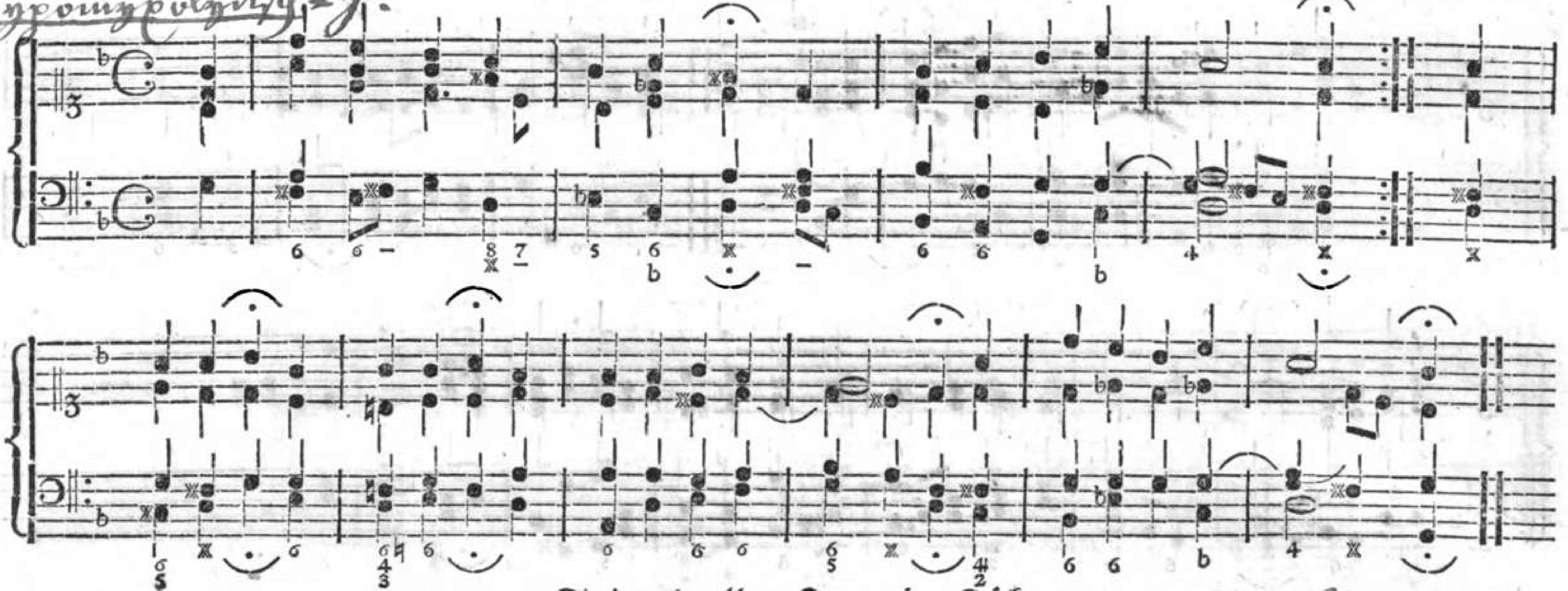
280. So oft ein Blick mich aufwärts führet.



~~Dorisch.~~ Hypomixolydisch = G.

281. So wünsch' ich nun ein' gute Nacht rc.

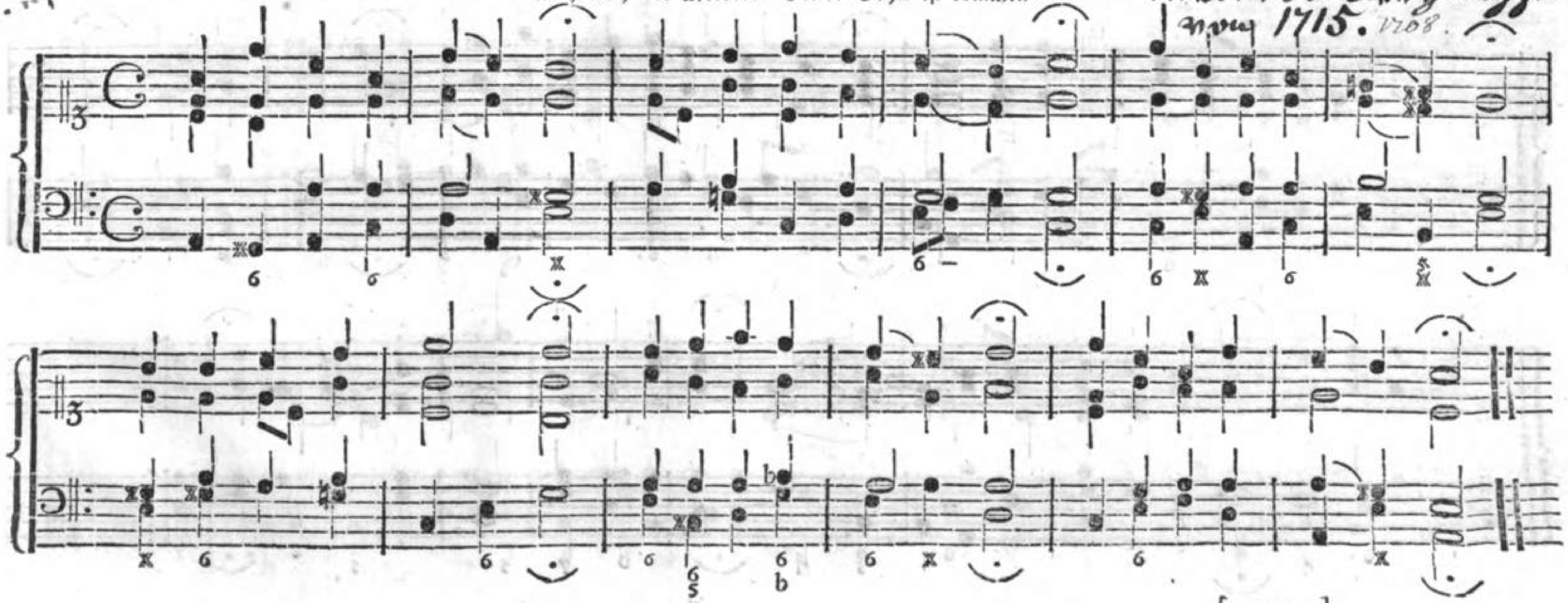
Im 16ten Jahrhundert.



282. Spiegel aller Tugend, Führer rc.

Auch nach der Melodie: Gottes Sohn ist kommen.

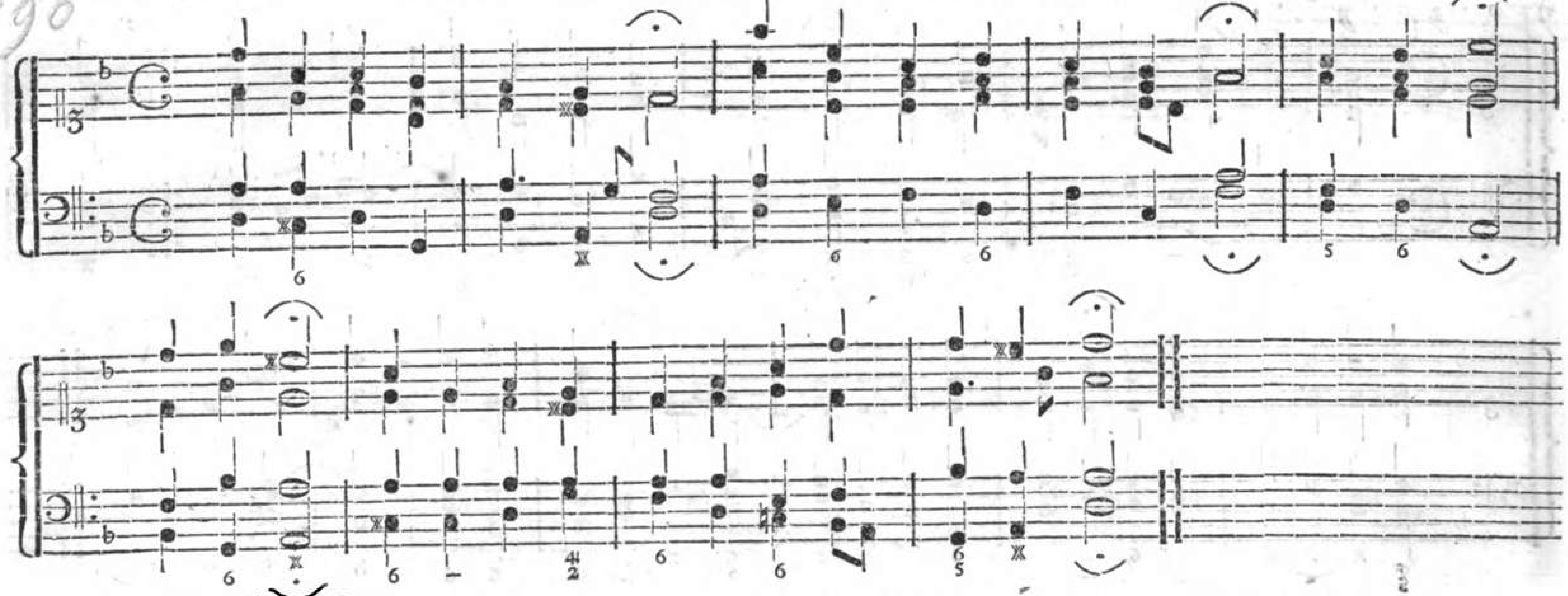
~~Aus d. Jahr 1700.~~ Mel. des Freylinghausen Gesangb. von 1715. 1708



283. Stilles Lamm und Friedefürst, ꝛc.

Ums Jahr ~~1700~~ 1714.

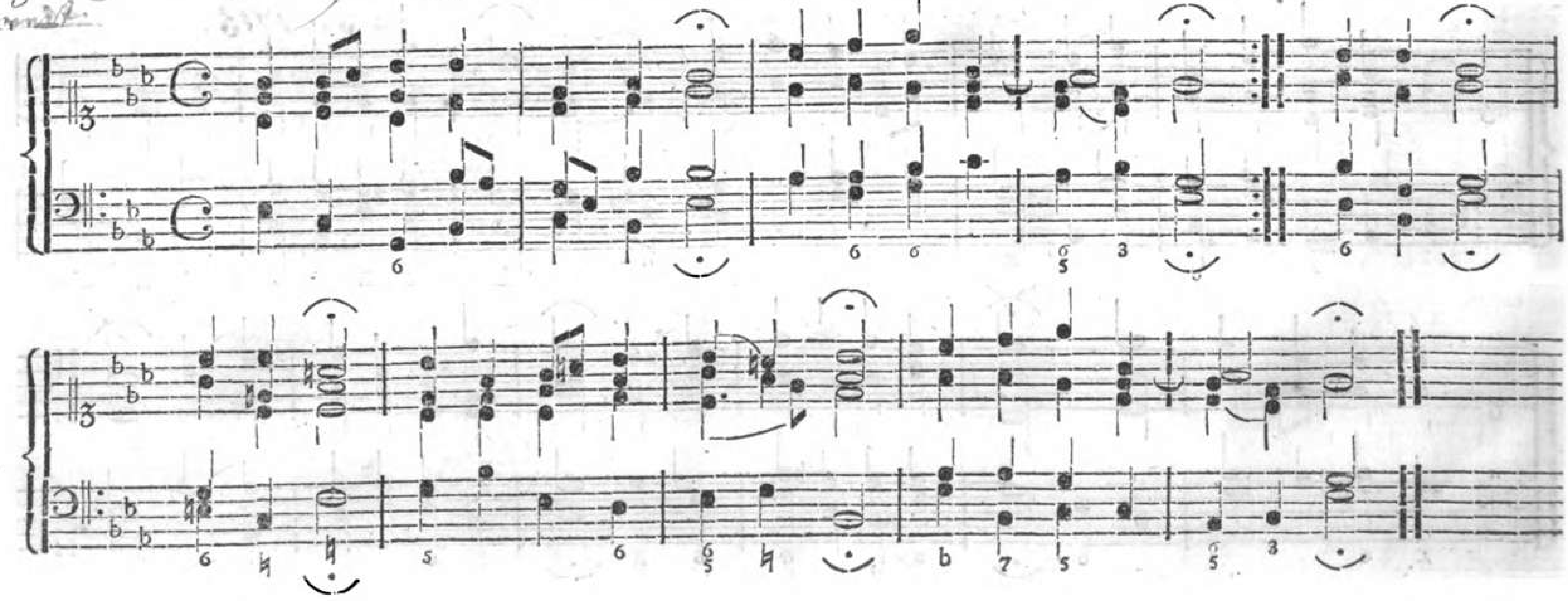
790



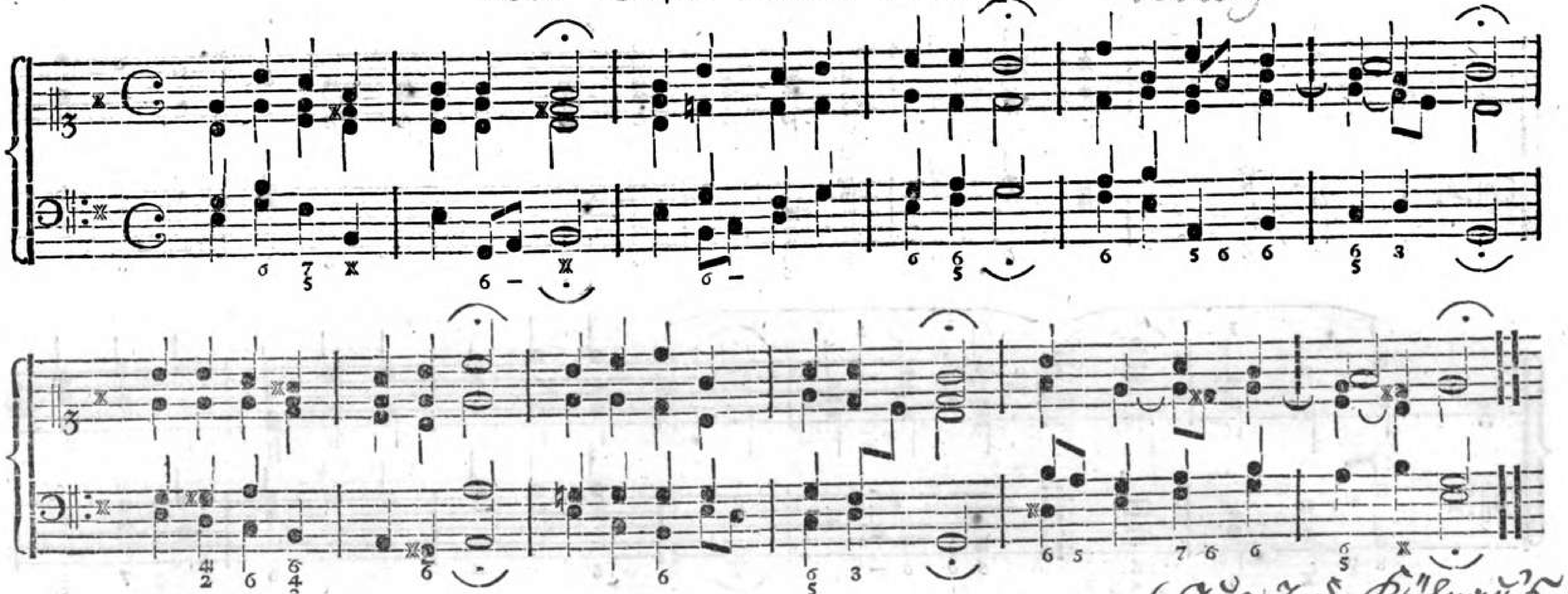
(Mache dich mein Geist bereit.)

284. Straf mich nicht in deinem Zorn ꝛc.

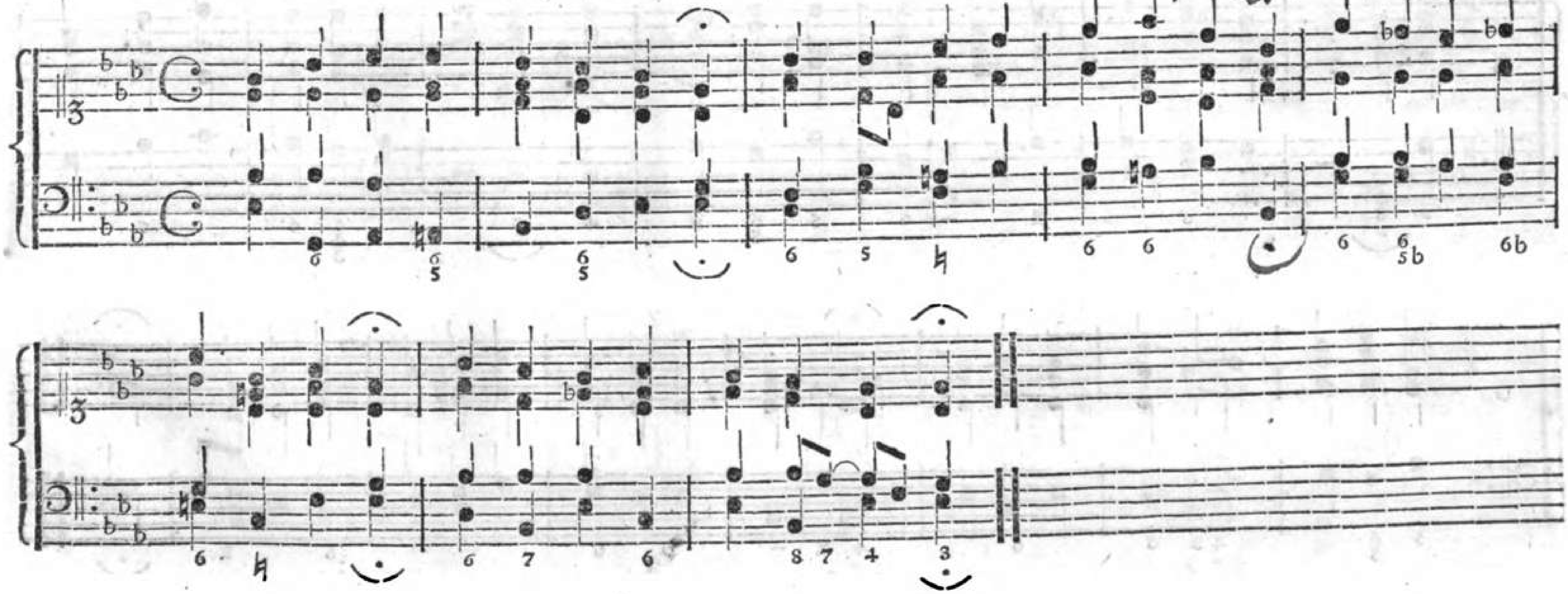
Joh. Rosenmüller, Musikdirektor in Leipzig. Ums Jahr 1650 komponirt.



285. Süßes Seelen-Abendmahl.

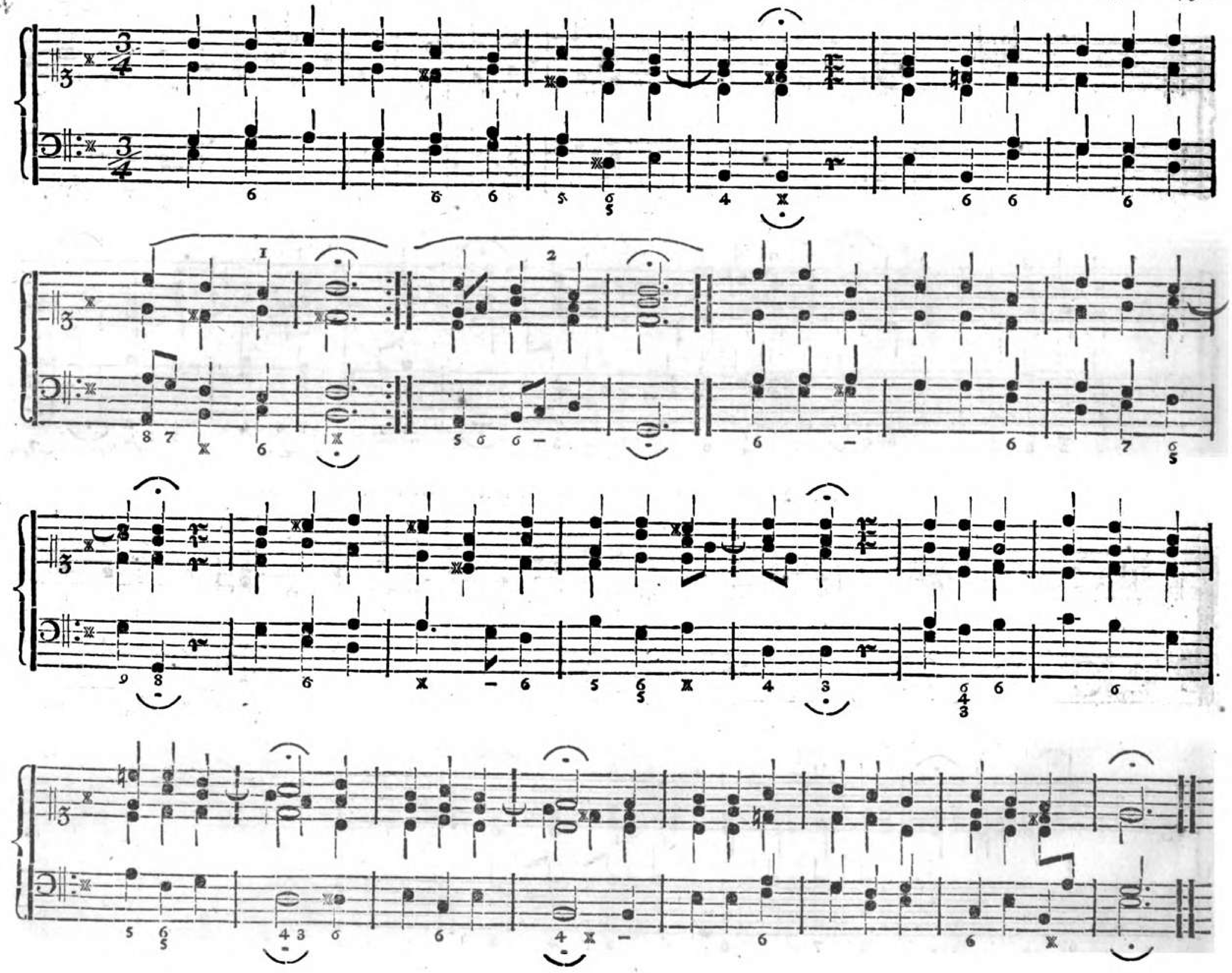


286. Trau auf Gott in allen Sachen.



287. Tiefes Geheimniß der blutigen Liebe.

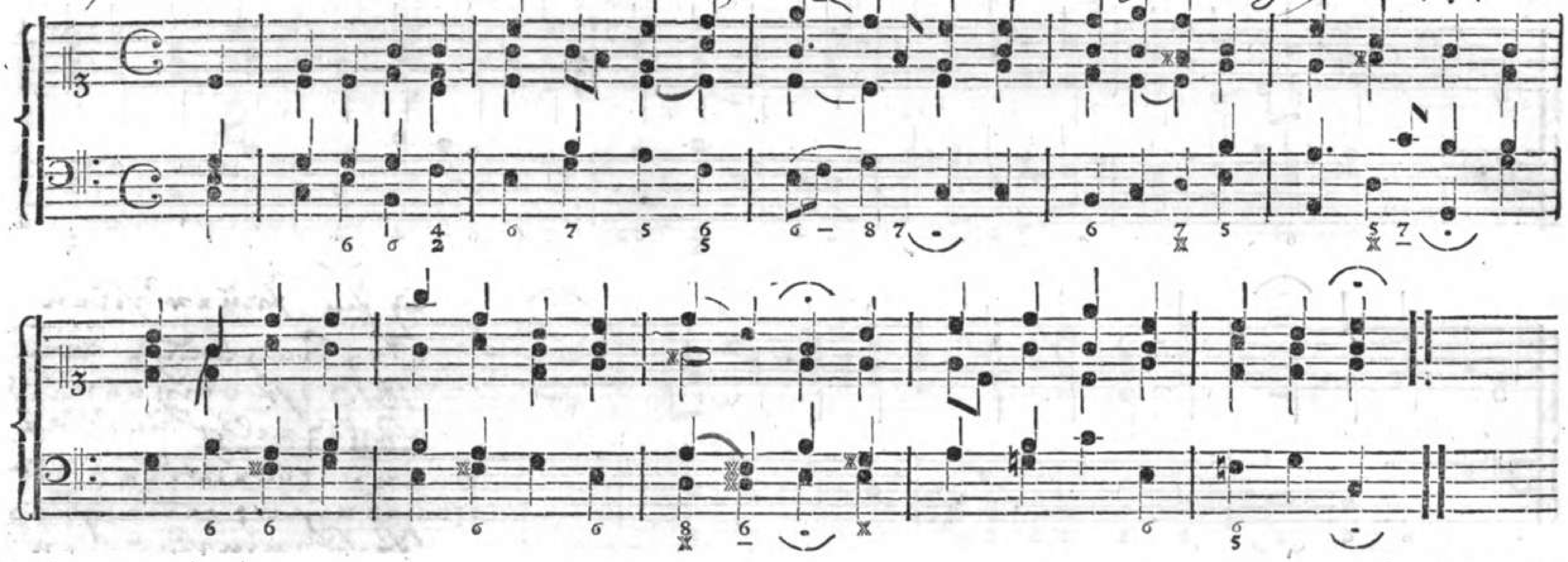
J. C. Kühnau. Komponirt 1796.



288. Triumph! Triumph! des Herrn Gesalbter sieget.

Ums Jahr 1700.

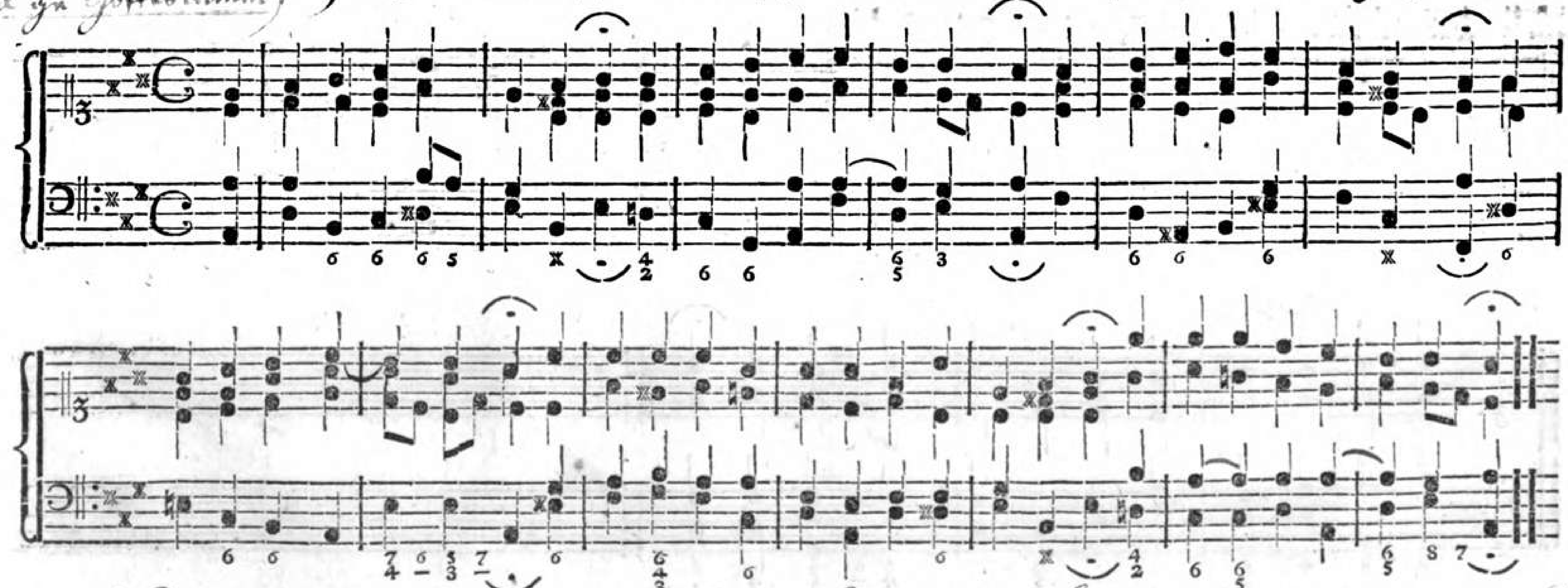
(Porzellanuhr. von: Kupferstich ... auf dir ... hab ich gesündigt)



(Nun hört das Heil zu Gottes Stimme)

*) 289. Triumph! Triumph! es kommt mit Pracht.

Ums Jahr 1700.



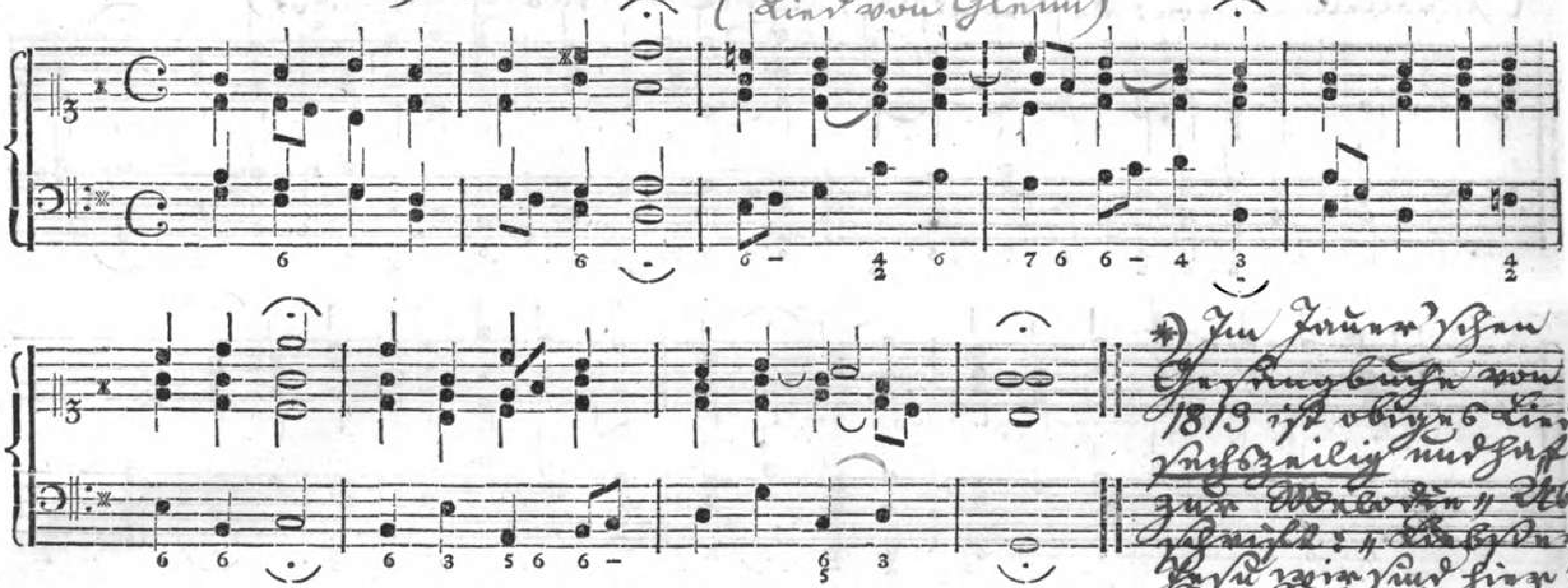
*) Wenn nach einigen Gesangbüchern bei diesem Liede, und auch bei andern Liedern gleicher Versart, in der vorletzten Zeile nur acht Silben vorkommen: so wird die Melodie: „Vater unser im Himmelreich." genommen.

1750

*) 290. Unsre Aussaat segne, Gott, 2c.

(Lied von Gleim)

J. C. Kühnau.



*) Im Hannover'schen Gesangbuche von 1813 ist obiges Lied sechszeilig und hat zur Melodie „Aber" gewählt: „Gnädiger Herr wir sind hier". Siehe Seite 217.

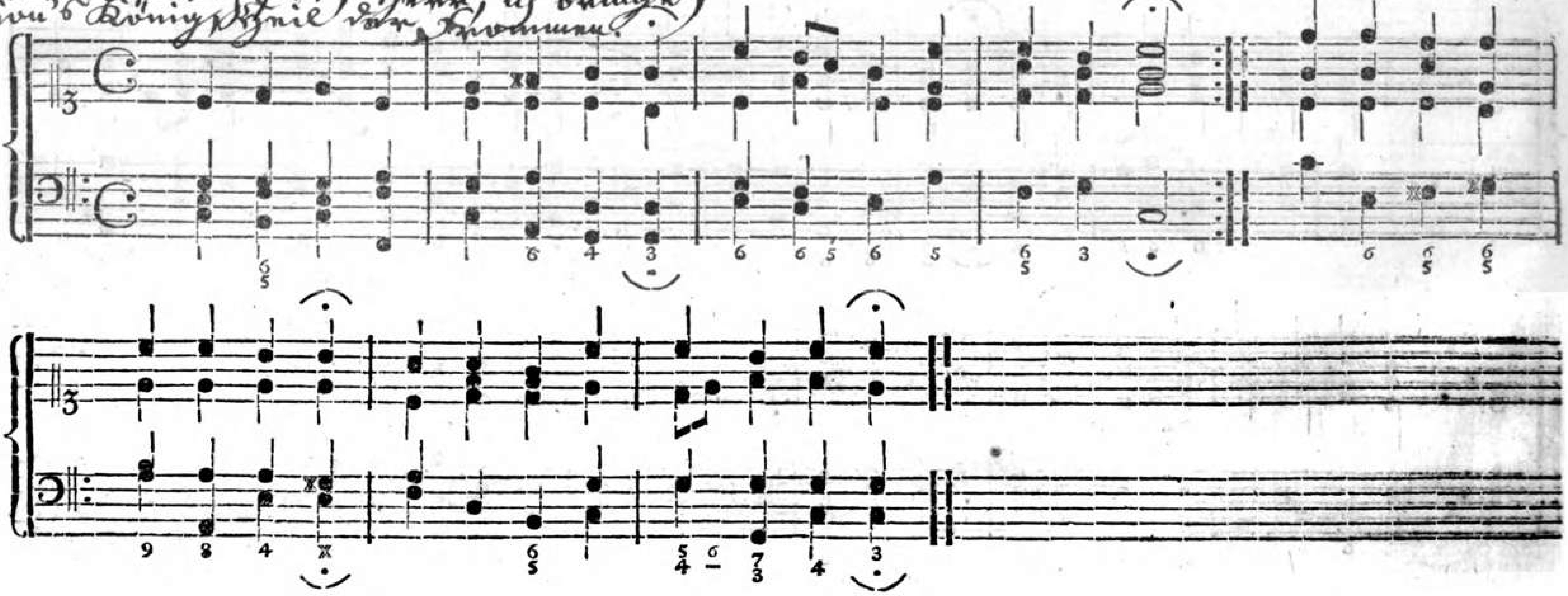
1730

291. Unser Herrscher, unser König, 2c.

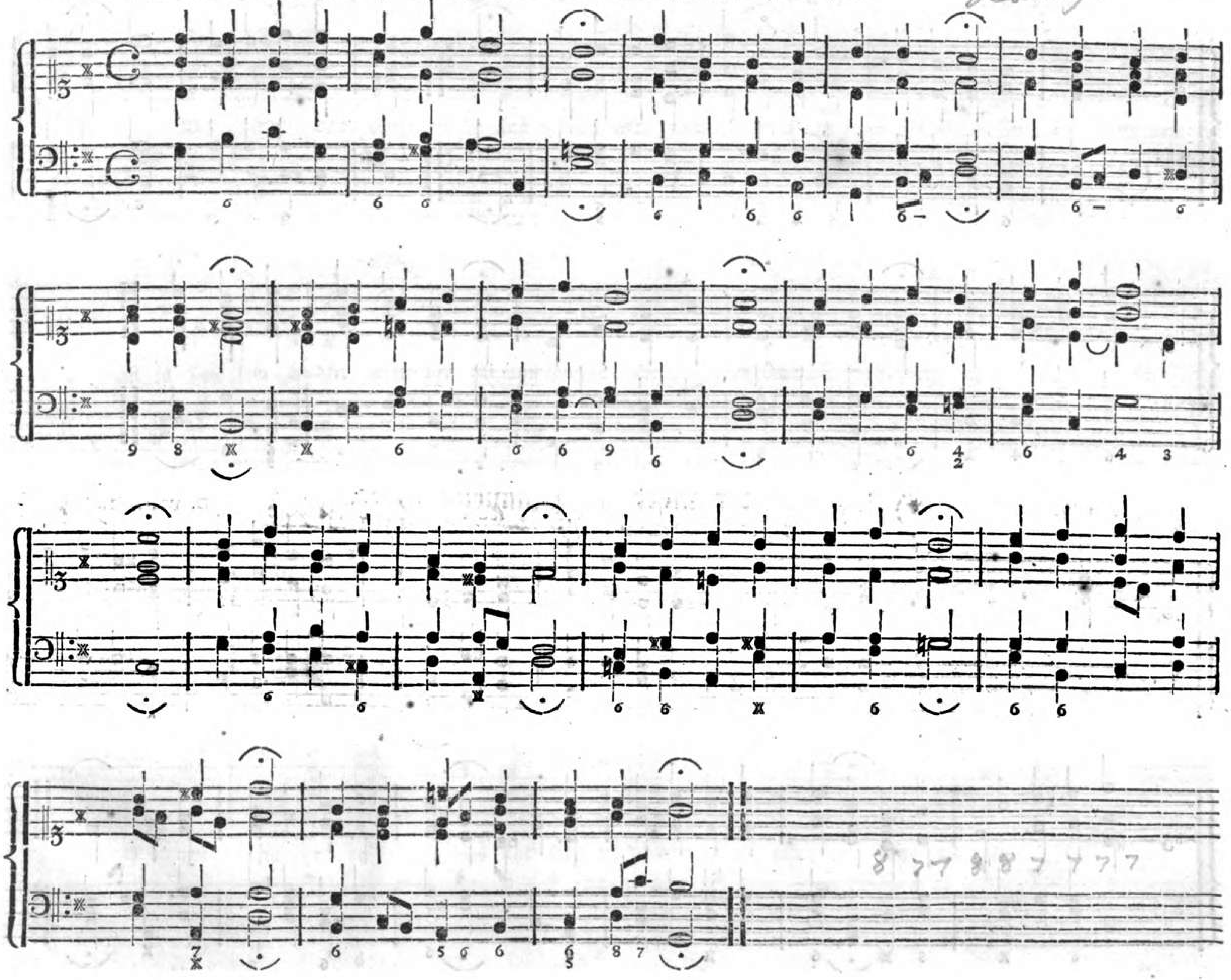
Auch nach der Melodie: Herr, ich habe mißgehandelt.

(Mein Dankopfer, Herr, ich bringe Zion's Königsthron der Frommen.)

Joachim Neander,
Prediger zu Bremen, starb 1680.



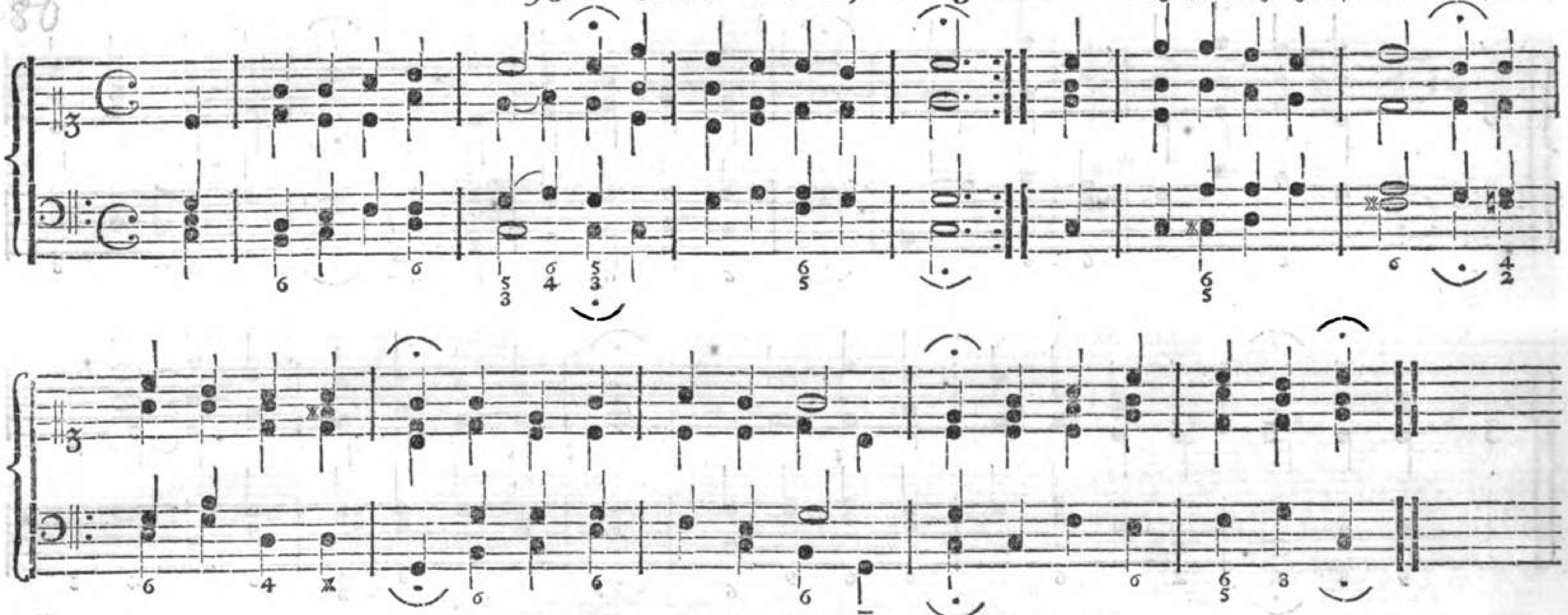
292. Unser Wandel ist im Himmel.



1780

293. Valet will ich dir geben.

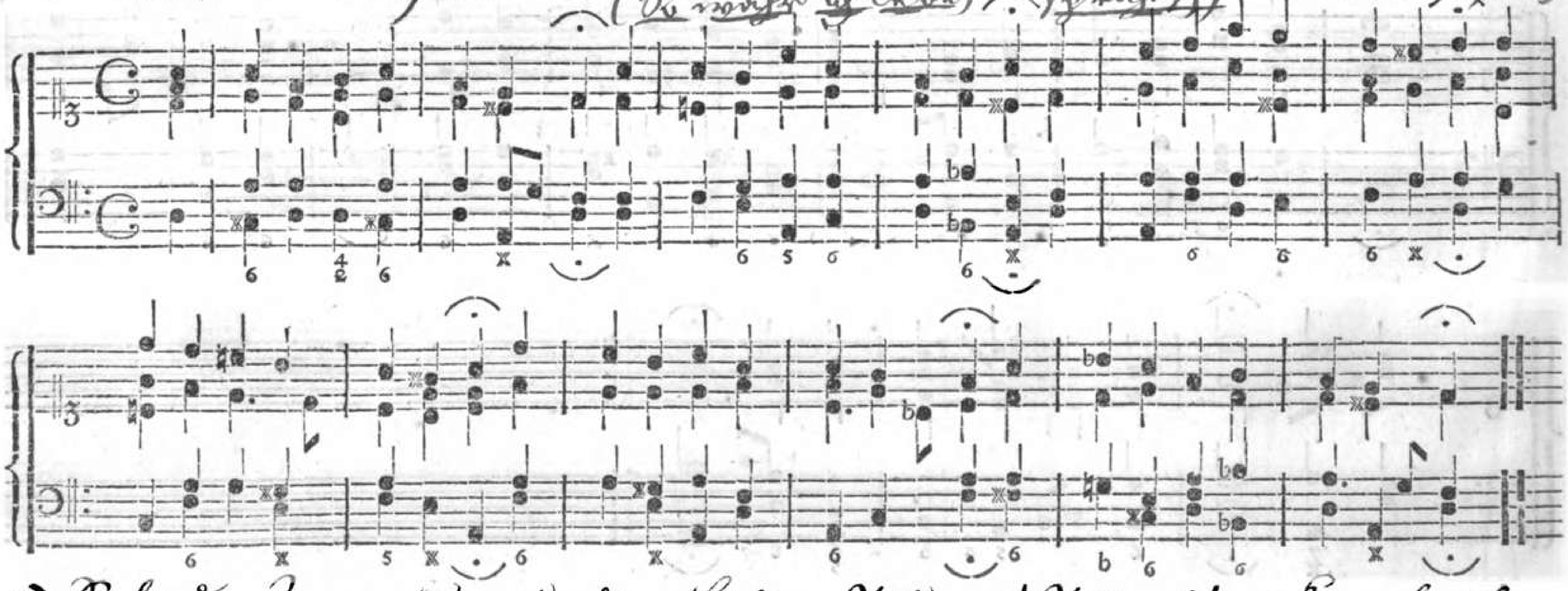
Melchior Teschner,
1613 Kantor zu Fraustadt in Schlesien.



Dorisch.

*) 294. Vater unser im Himmelreich, 2c.

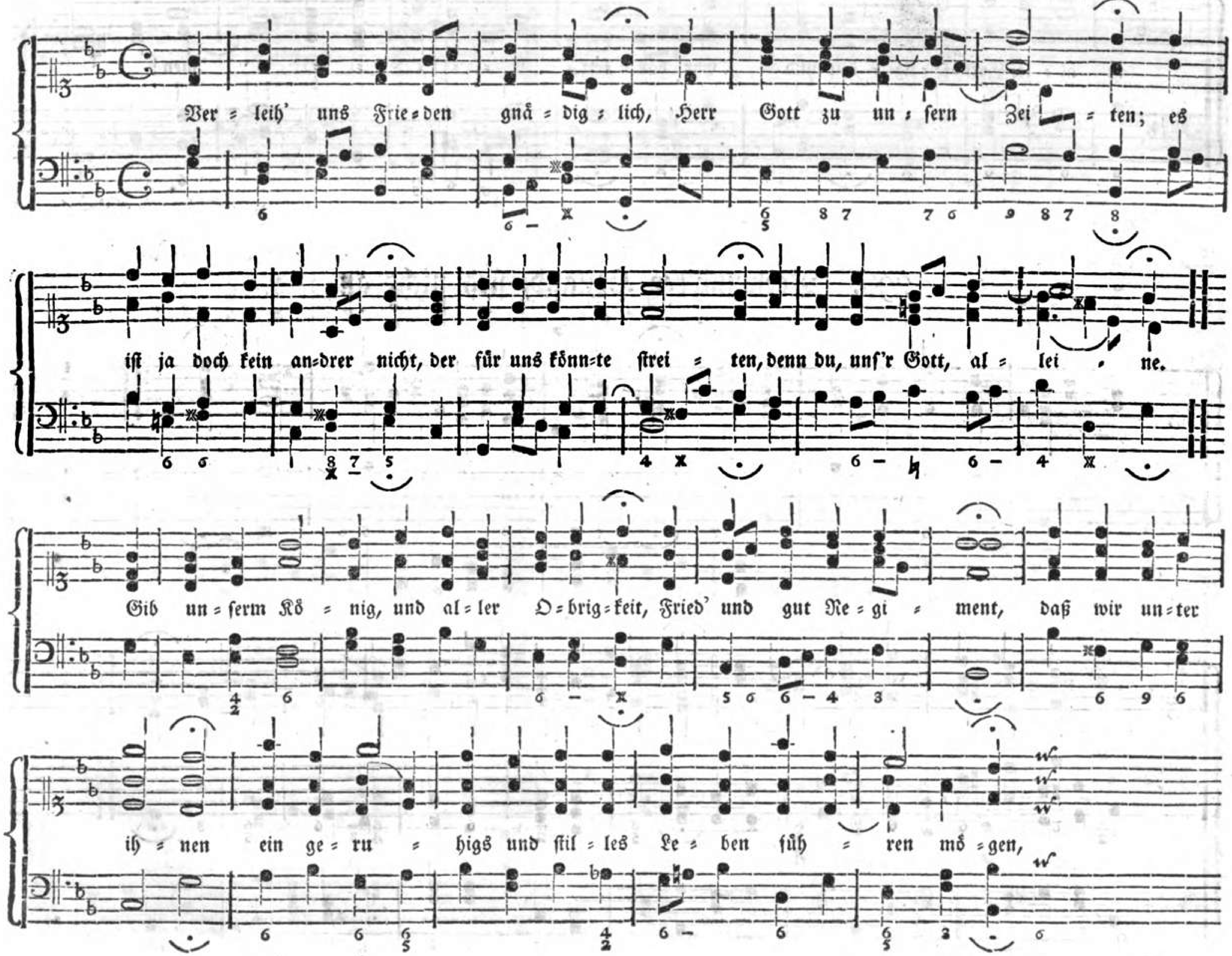
D. Mart. Luther, 1539.

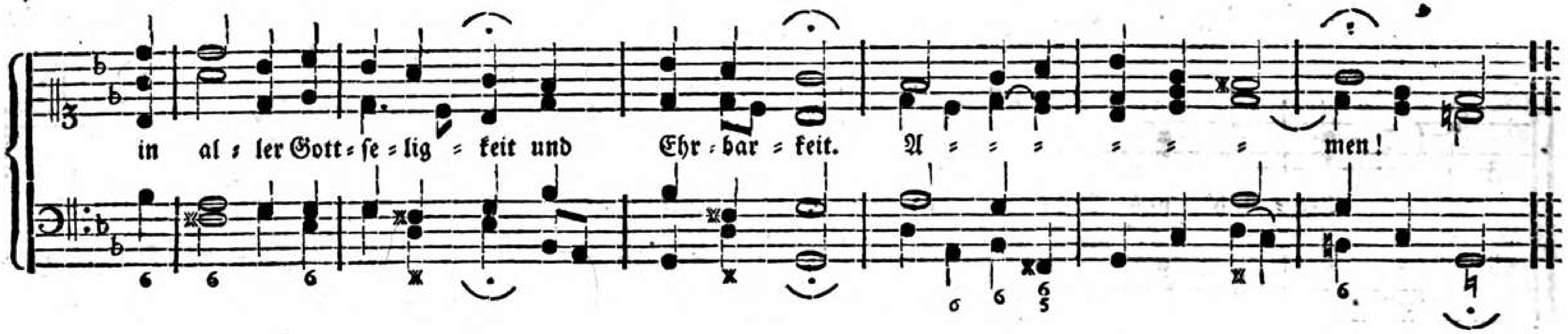


*) Siehe die Anmerkung zu dem Liede: „Triumph! Triumph! es kommt mit Pracht zc."

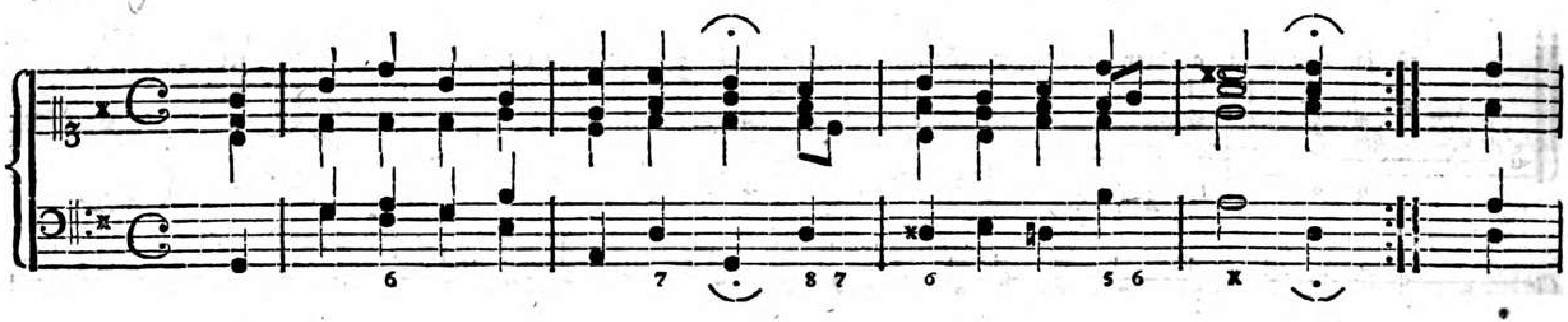
295. Verleih' uns Frieden gnädiglich, ꝛc.

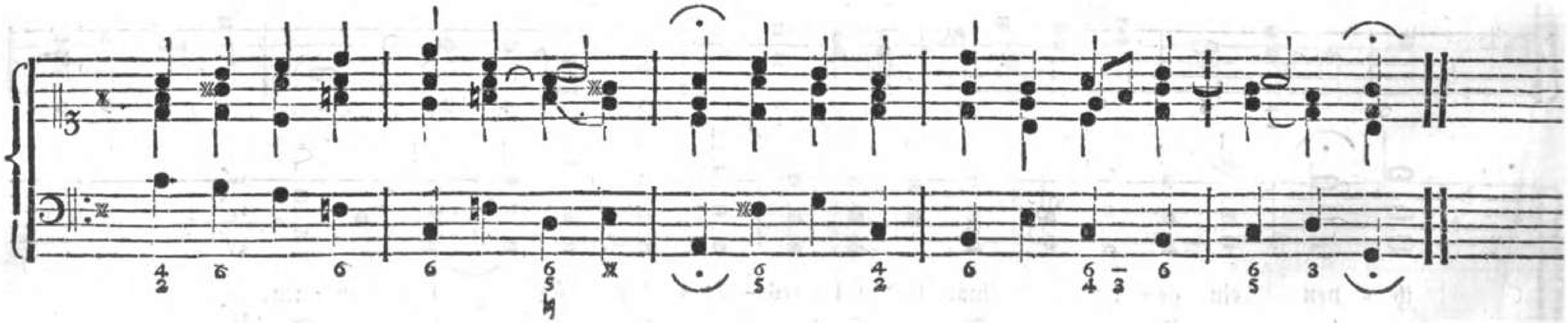
Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhundert, von D. Mart. Luther, bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.





296. Verwund'ter Heiland, sieh nicht an.

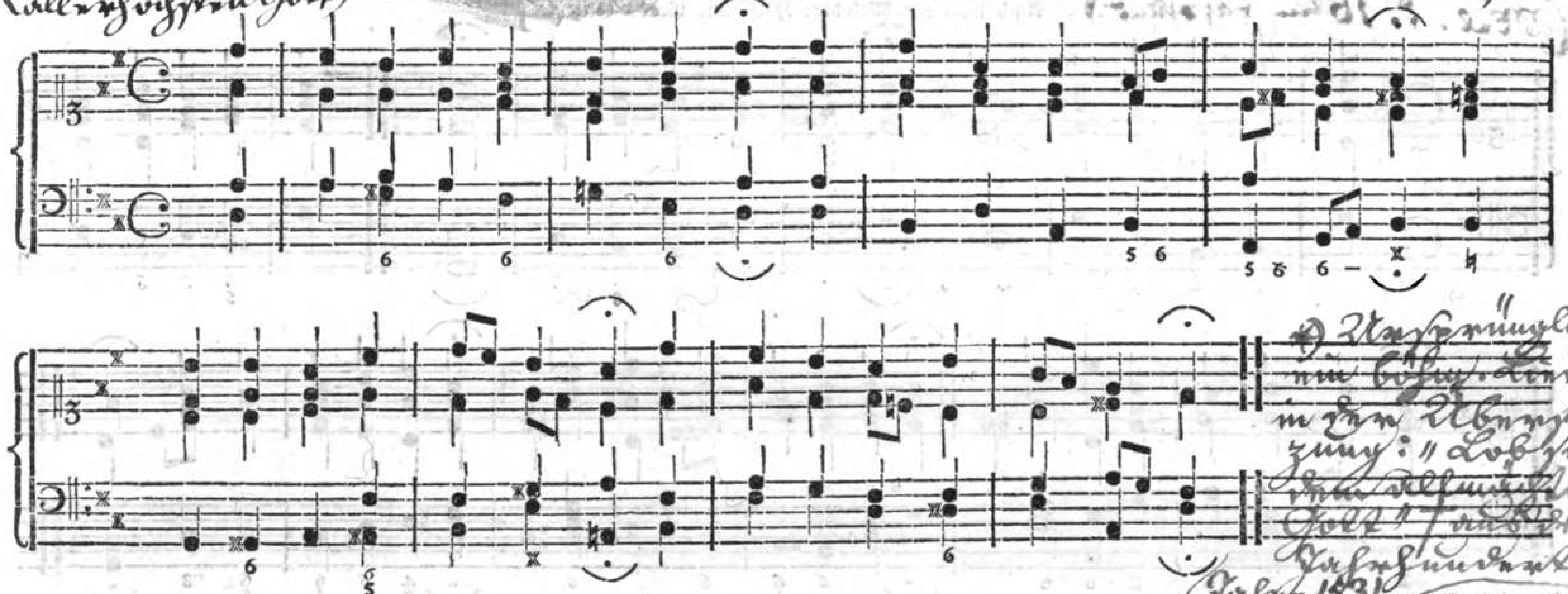




*) (Lob sey dem allerhöchsten Gott)

297. Vom Himmel hoch da komm ich her, rc.

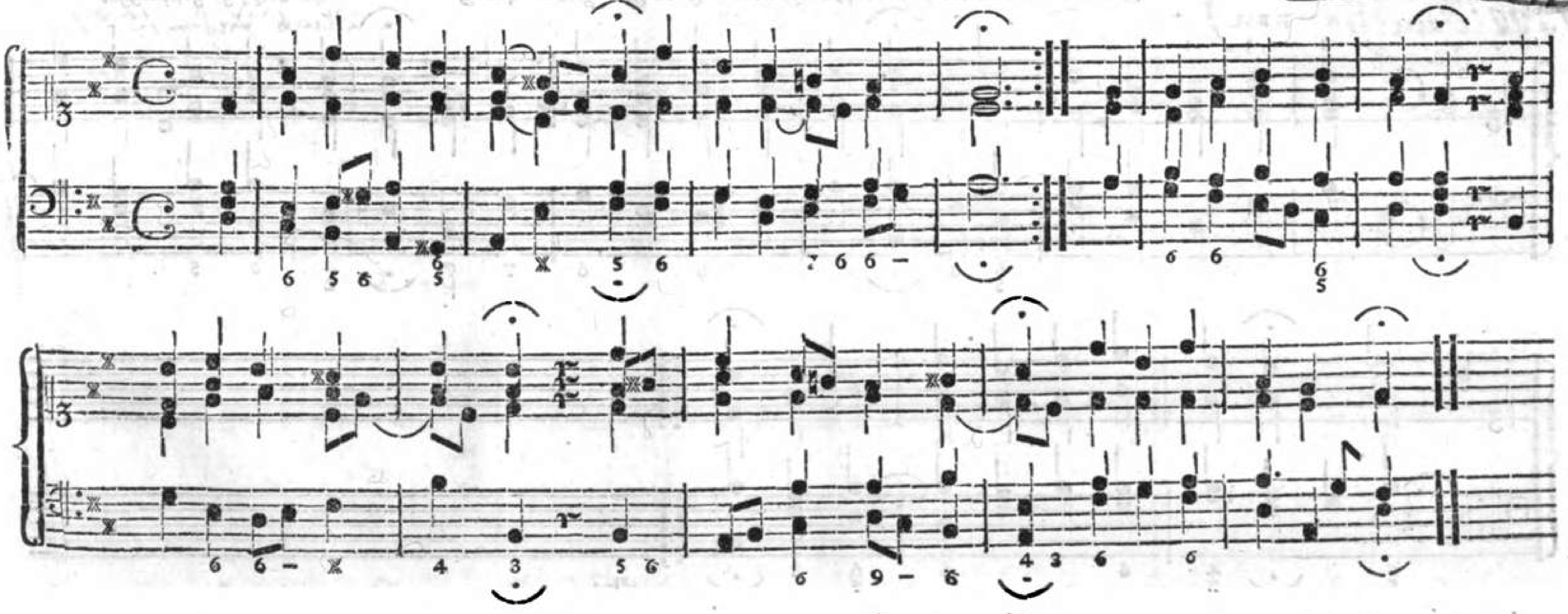
D. Mart. Luther, 1540.



*) Ursprünglich ein böhm. Lied in dem Abendmahl, zum: „Lob sey dem allmächtigen Gott" aus dem 15ten Jahrhundert; vom Jahre 1531. ~~1700~~

298. Von Gnade will ich singen rc.

Ums Jahr ~~1700~~ 1714.

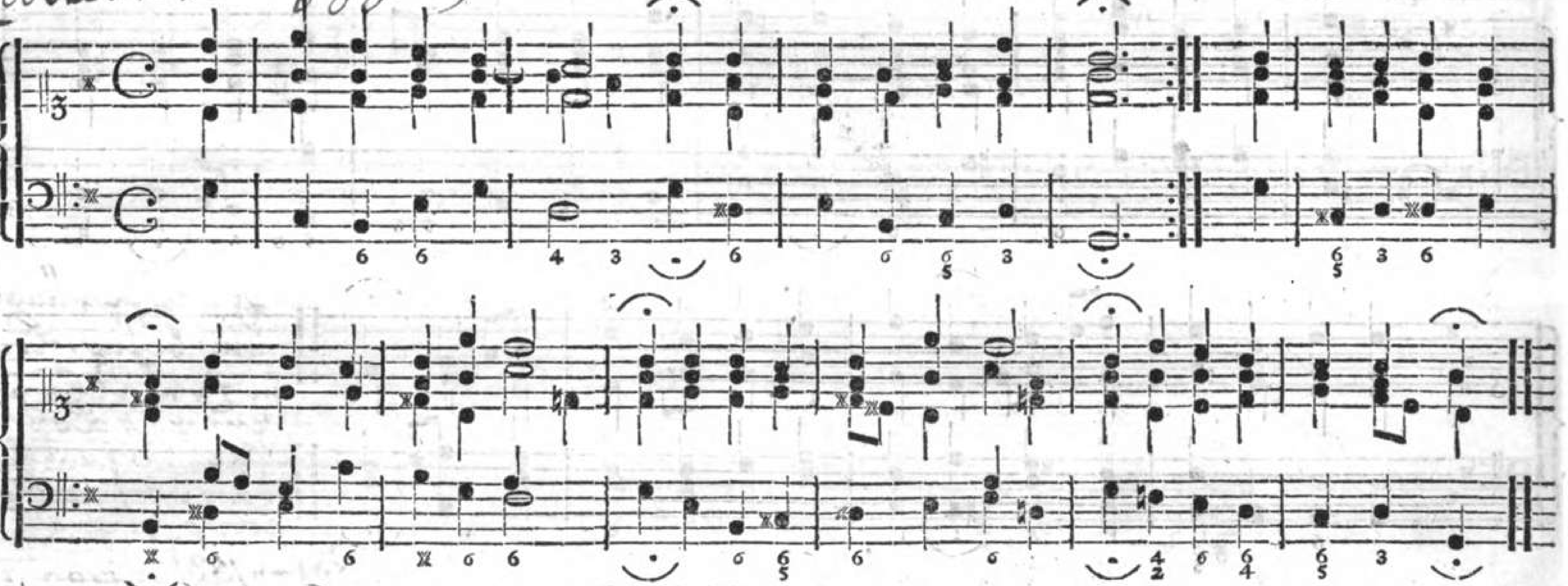


299. Von Gott will ich nicht lassen.

(Krüger's Choralb. vom 1666)

(Mel. d. 16ten Jahrhund.)

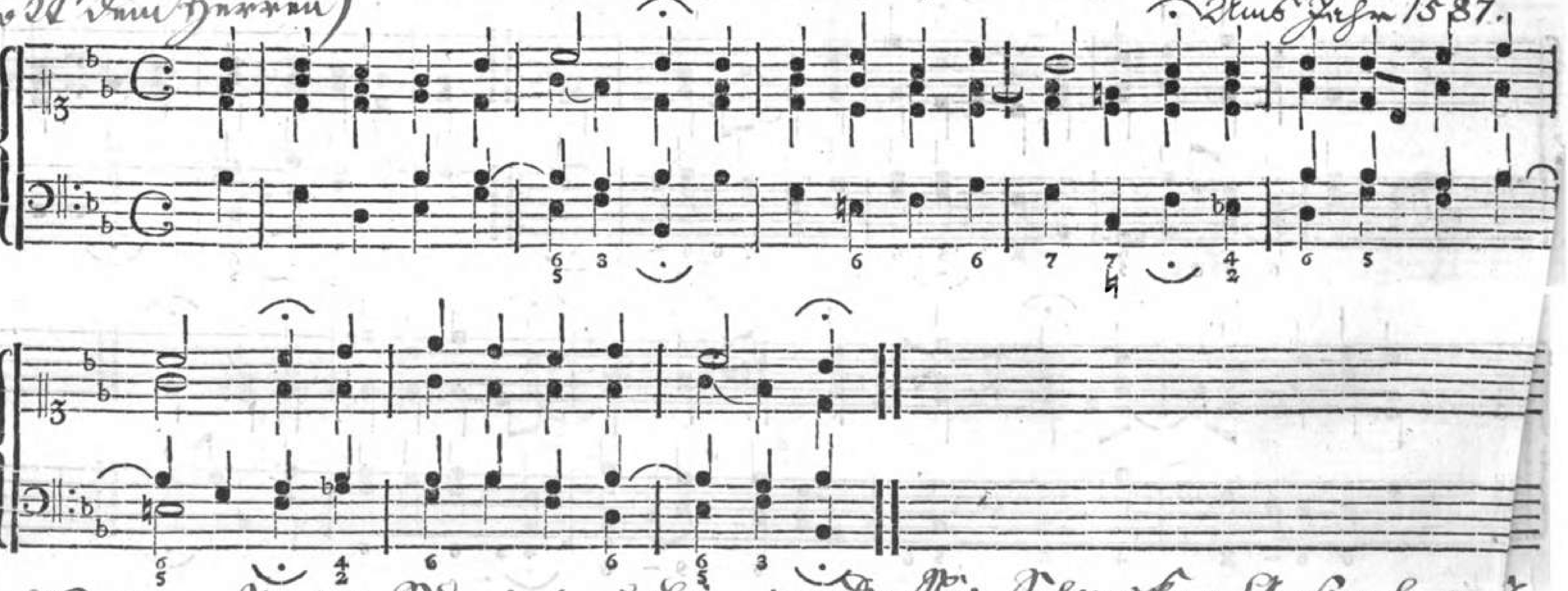
Auch nach der Melodie: Helft mir Gott's Güte rc.



300. Wach auf, mein Herz, und singe.

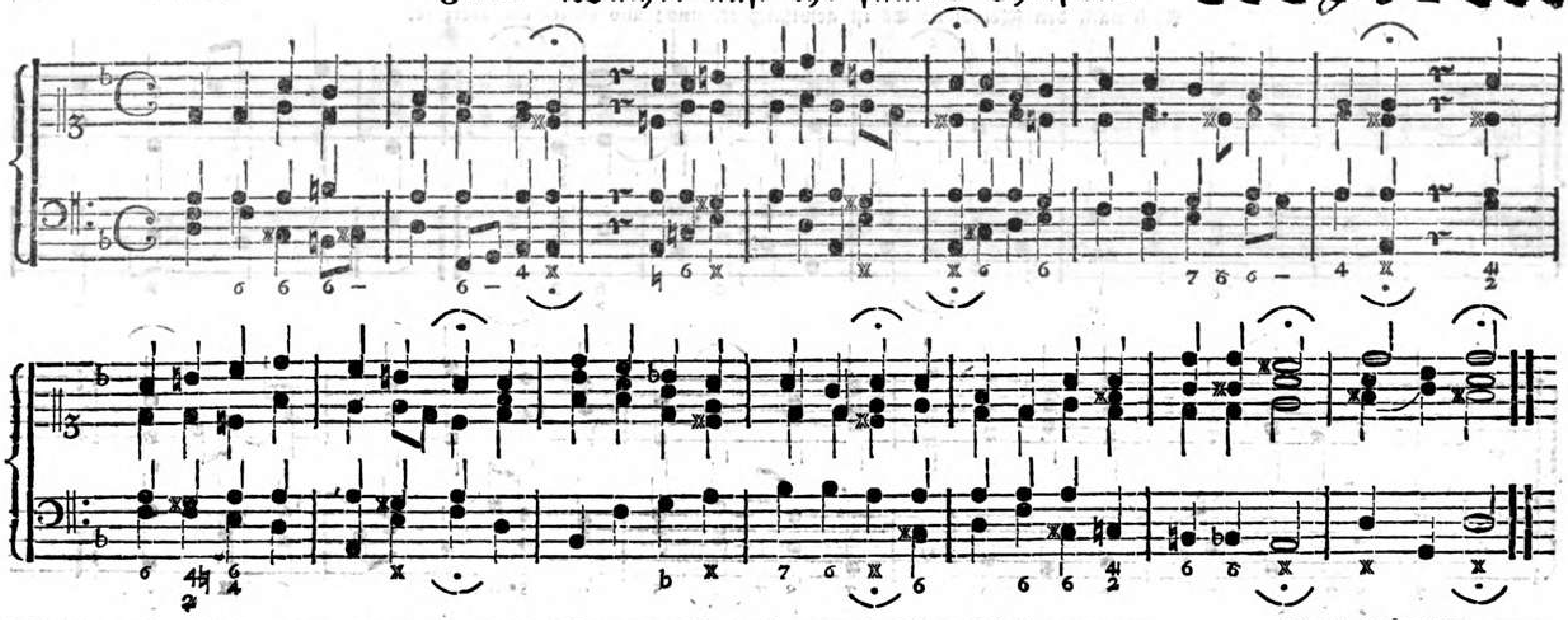
(Nun laßt uns Gott dem Herren)

~~D. Nic. Selneccer, Superintendent zu Leipzig, gest. 1592.~~ Aus Jahr 1587.



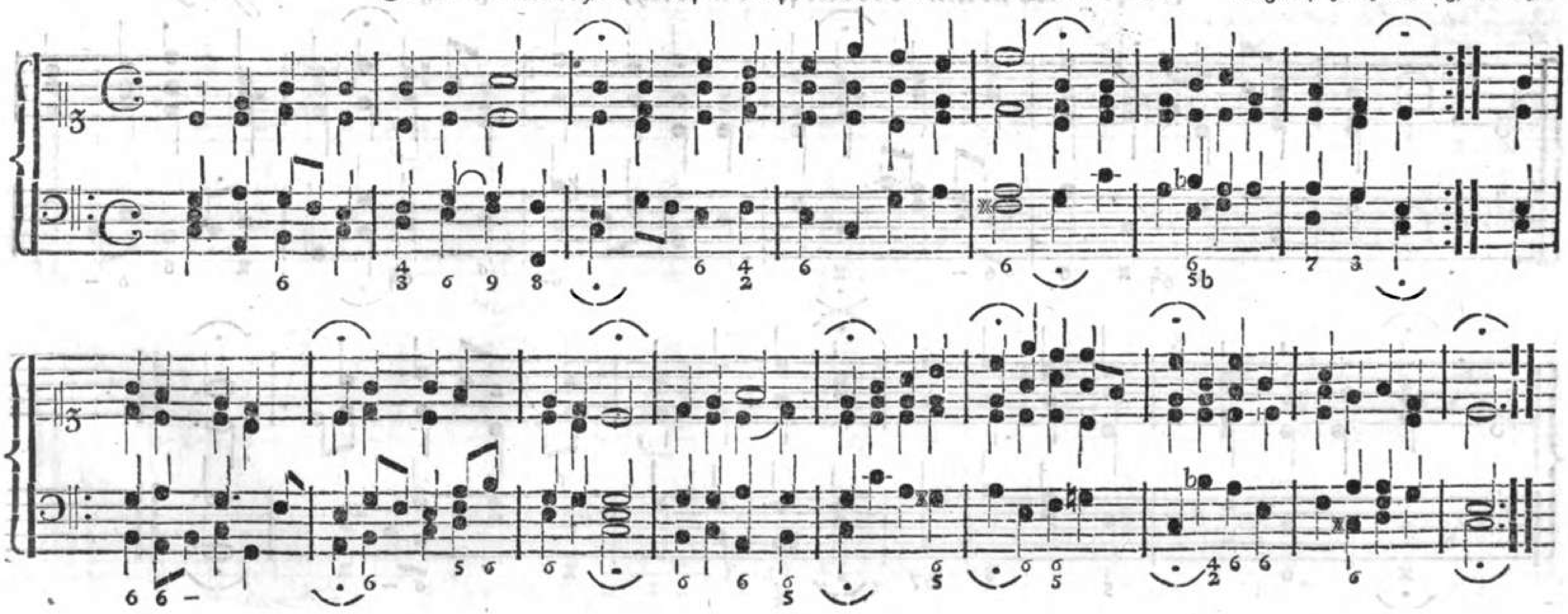
Nr. 300. In des Superint. zu Leipzig, Dr. Nic. Selnecker Gesangb. v. J. 1587 heißt Seite 139 diese Melodie ursprünglich: „Nun laßt uns Gott dem Herren."

301. Wachet auf, ihr faulen Christen!



302. Wachet auf! ruft uns die Stimme rc.

Jacob Prätorius, Organist zu Hamburg, 1604.

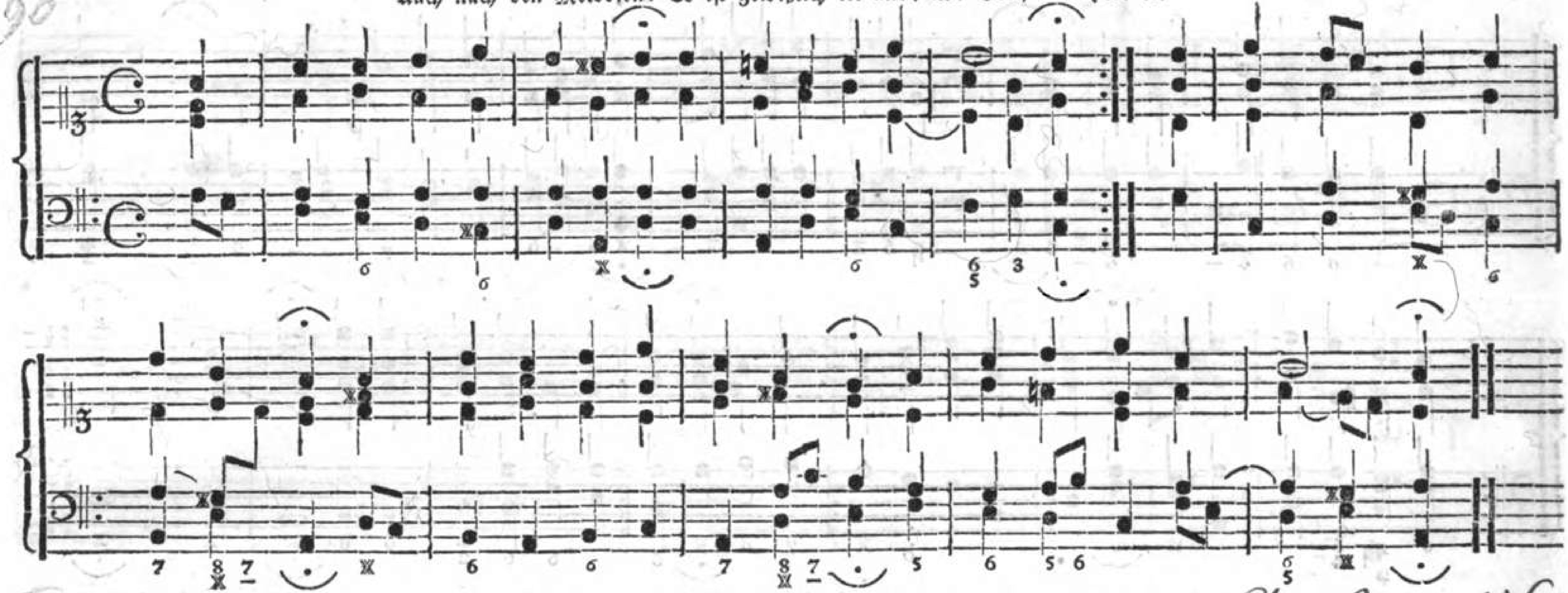


1790

303. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit, ꝛc.

D. Mart. Luther, 1543.

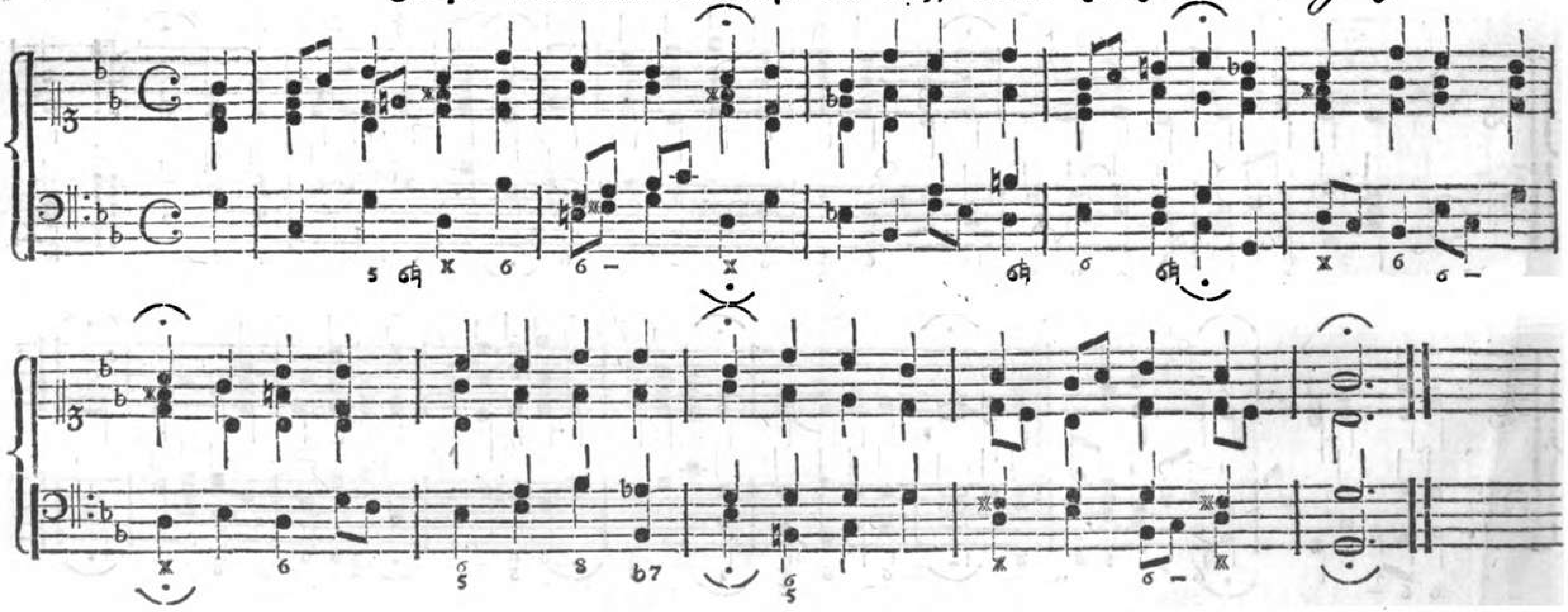
Auch nach den Melodien: Es ist gewißlich ꝛc. und: Wo Gott, der Herr ꝛc.



1756

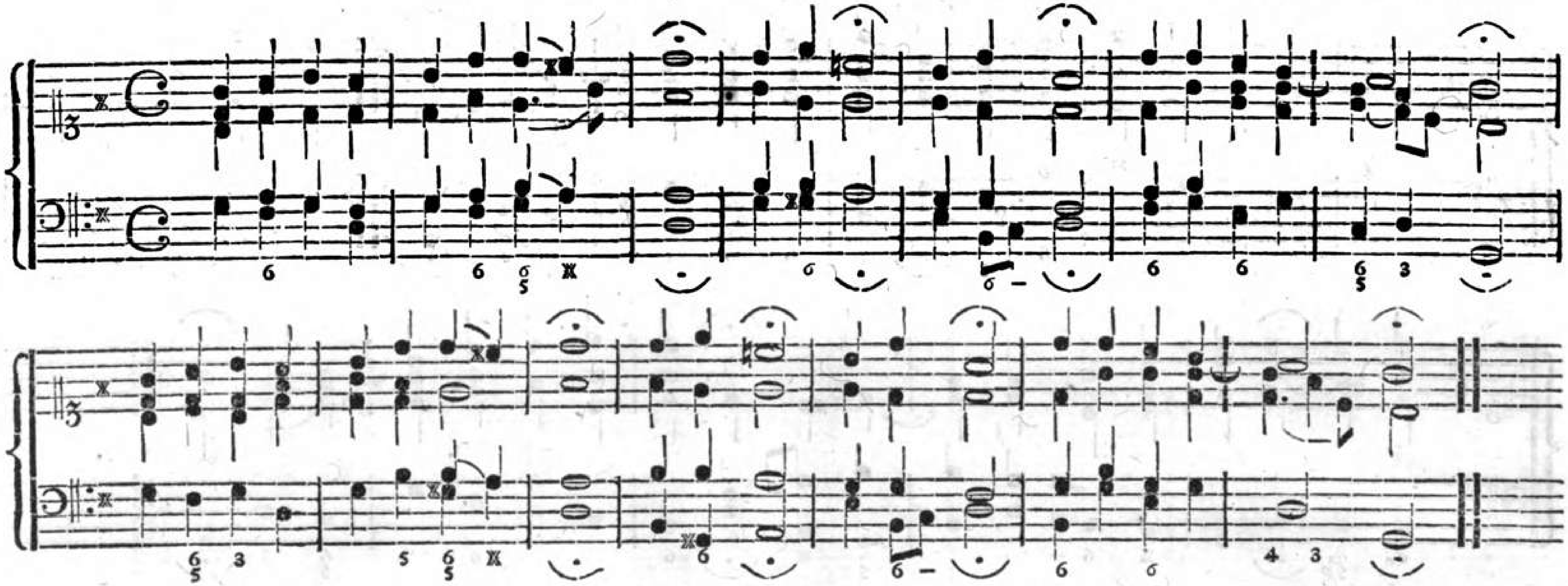
304. Warum betrübst du dich, mein Herz?

Aus Jahr 1560.



305. Warum sollt' ich mich denn grämen?

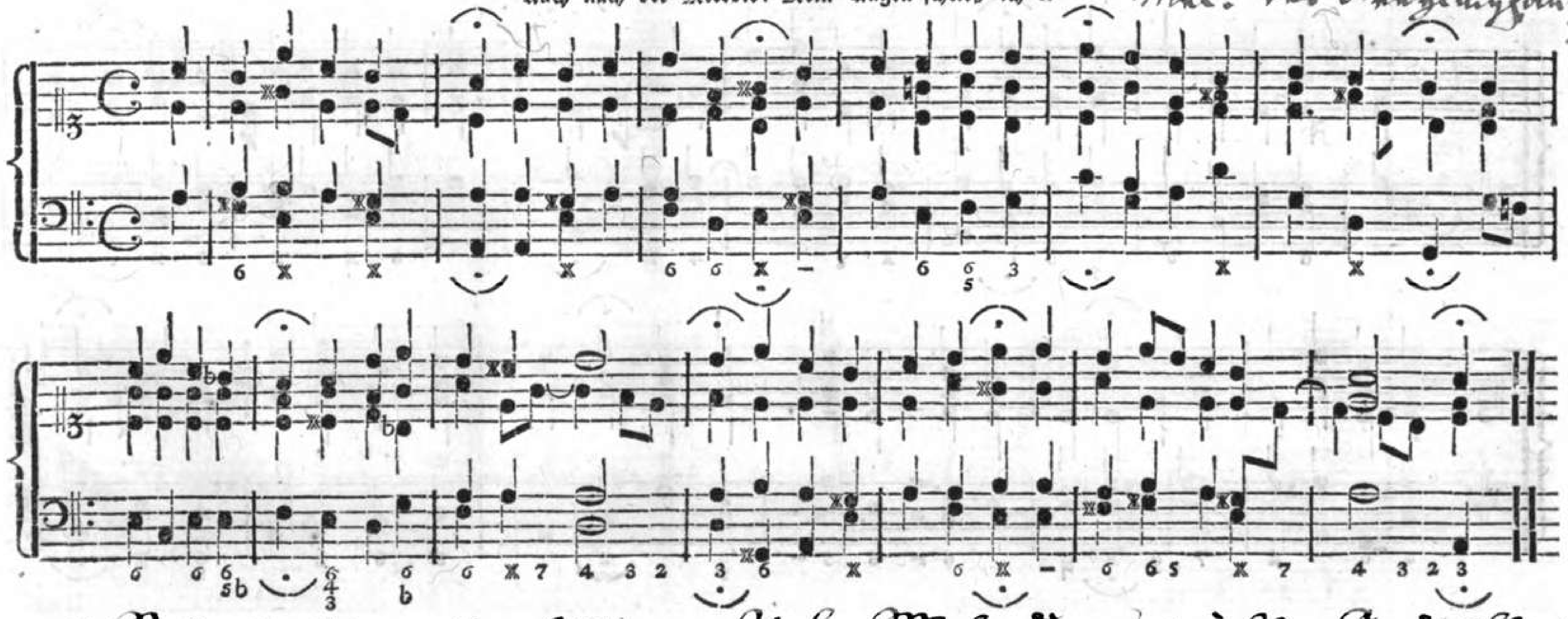
1667 Joh. Georg Ebeling, *) Musikdirektor in Berlin.



306. Was frag' ich nach der Welt! sie gibt 2c.

Auch nach der Melodie: Mein' Augen schließ' ich 2c

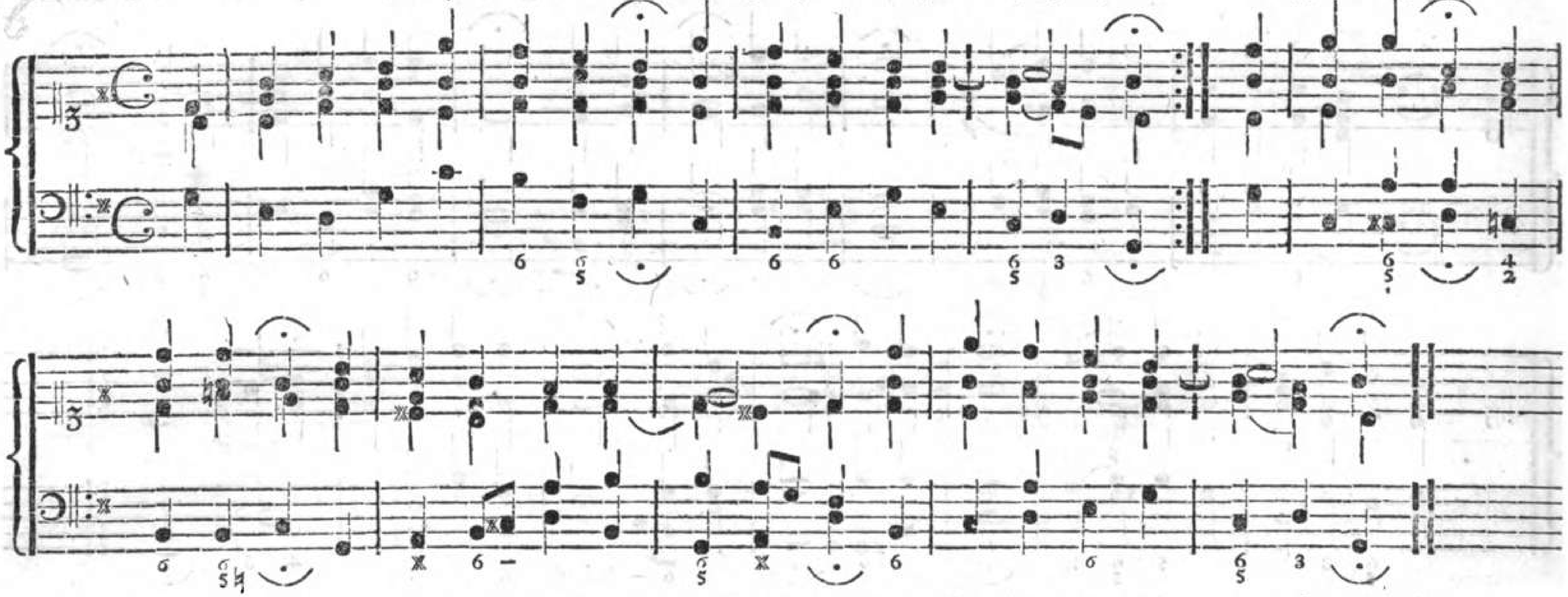
Mel. des Freylinghaus. Gesangb. von 1715.



*) Siehe der ersten vierstimm. gesetzten Melodien gleiche Andachtlieder Paul Gerhardt's, Frankf. a. d. O. 1666, in Folio, Seite 42.

307. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

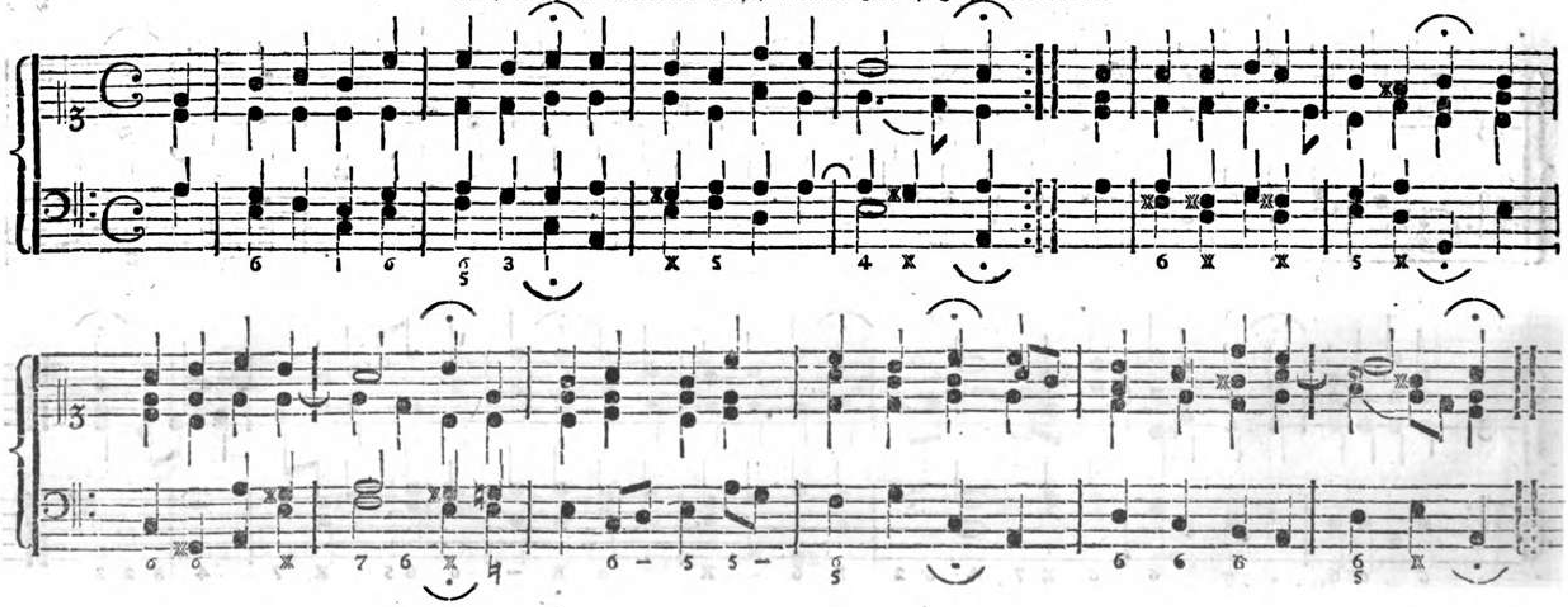
Gastorius,
1675 Kantor zu Jena.



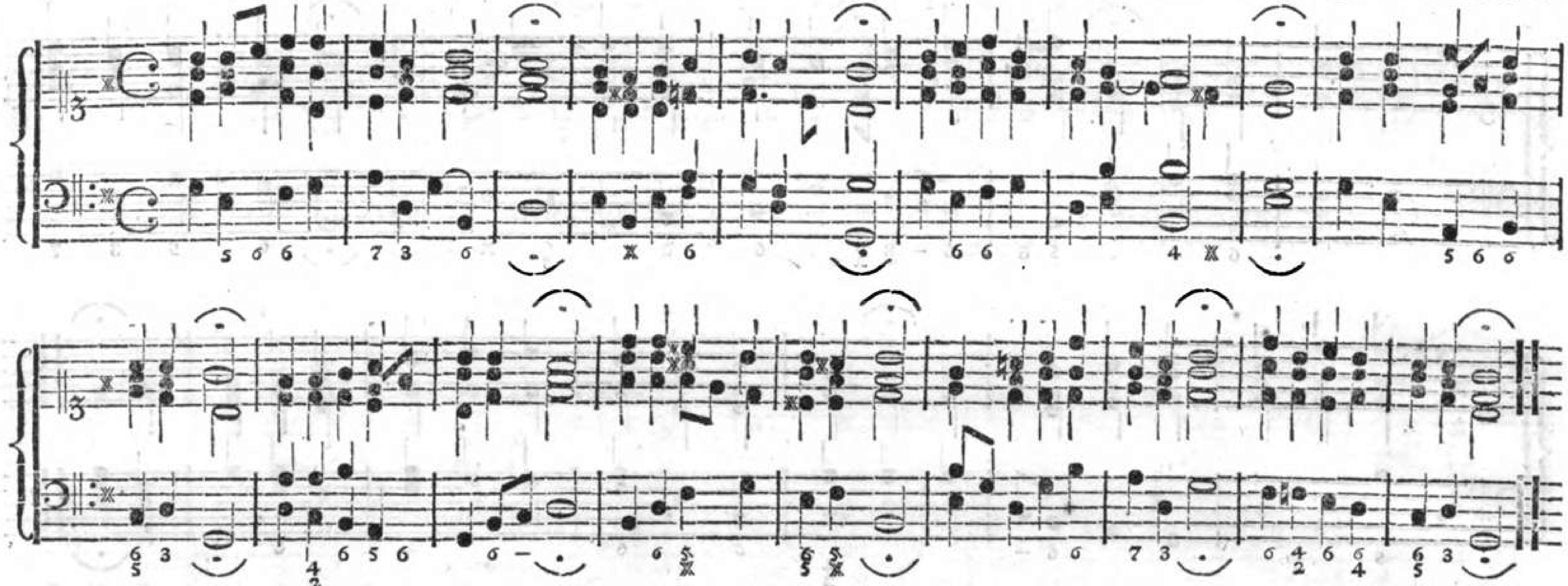
308. Was mein Gott will, gescheh' allzeit!

Herrmann Fink,
1553 Musikus zu Wittenberg.

Auch nach der Melodie: Durch Adams Fall ist ganz verderbt 2c.

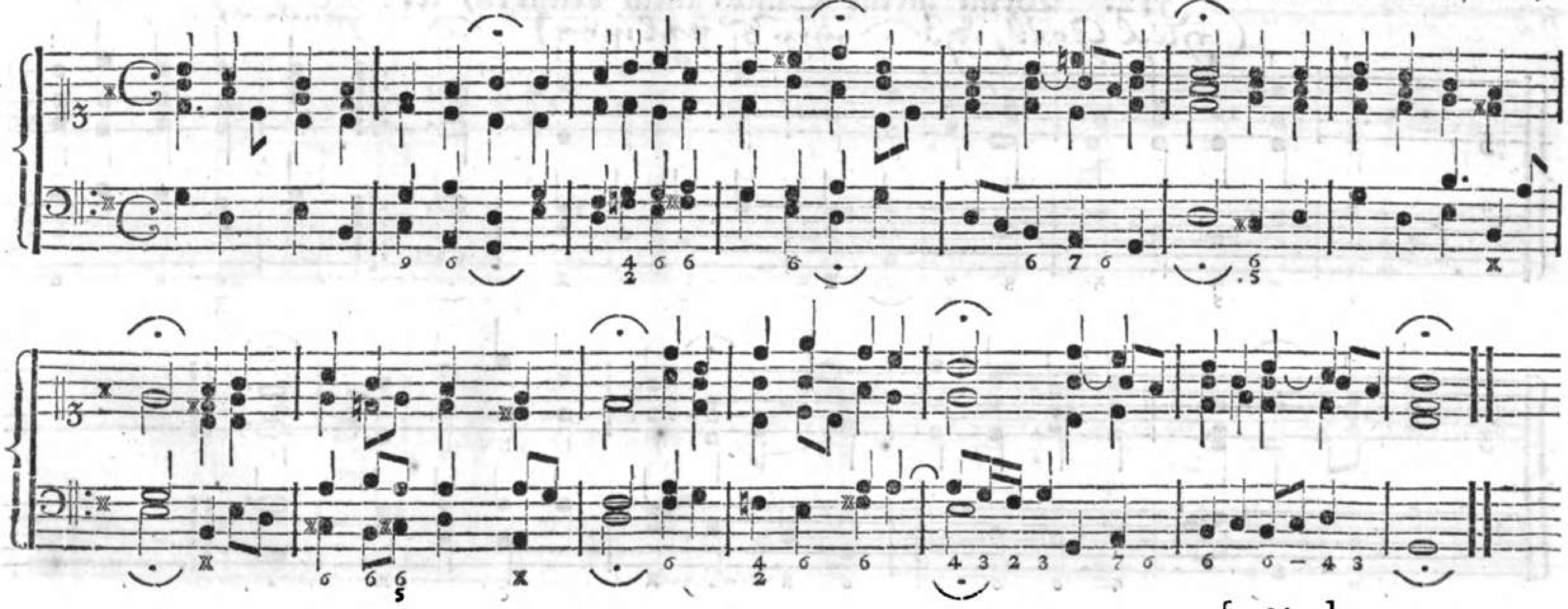


309. Welt, Ade! ich bin dein müde.



310. Weltlich' Ehr' und zeitlich Gut, Wollust 2c.

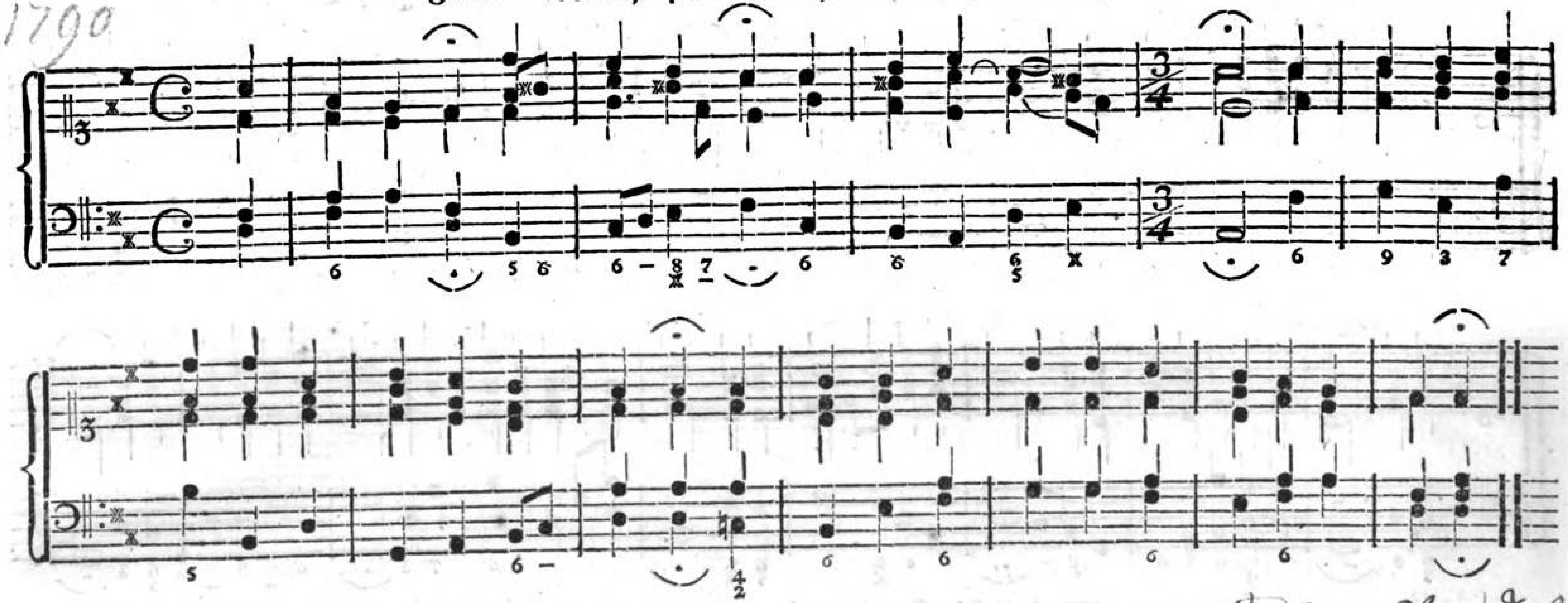
Melchior Vulpius, Kantor in Weimar, 1611.



1790

311. Welt, packe dich! ich sehne mich ꝛc.

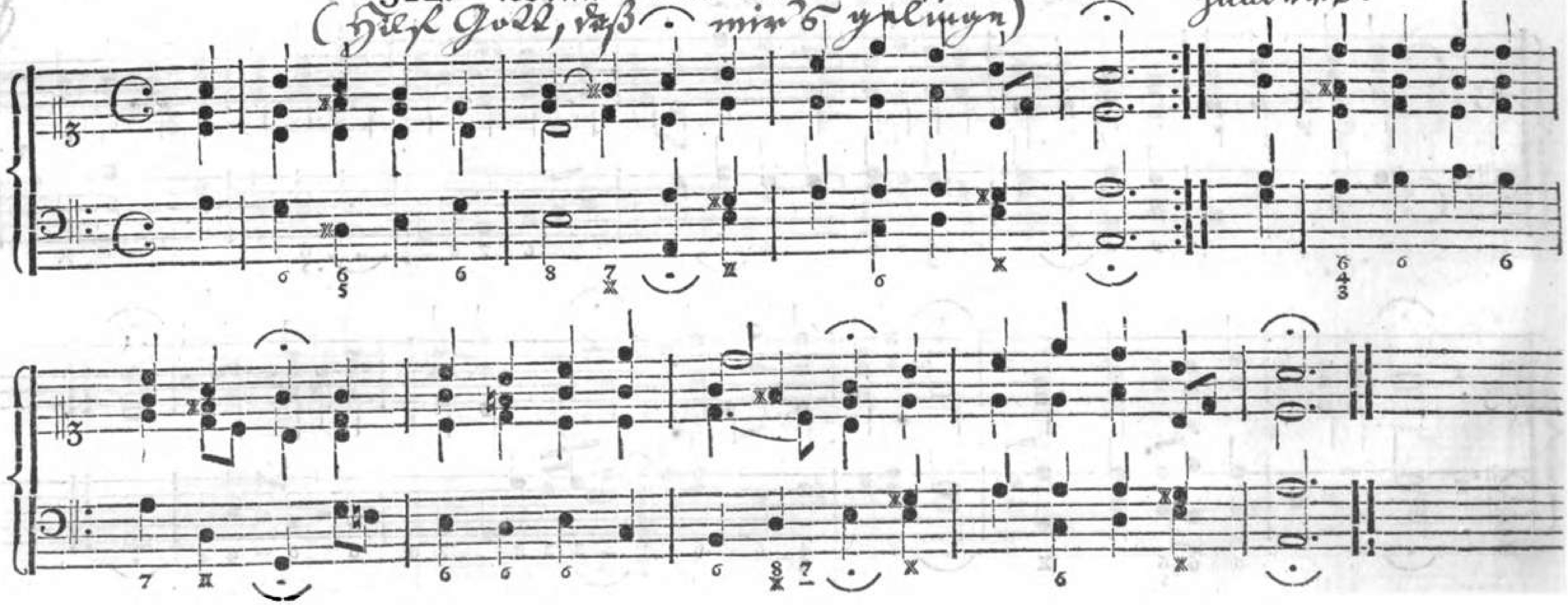
Ums Jahr 1700.



312. Wenn meine Sünd' mich kränken, ꝛc.

Aus dem 16ten Jahrhundert.

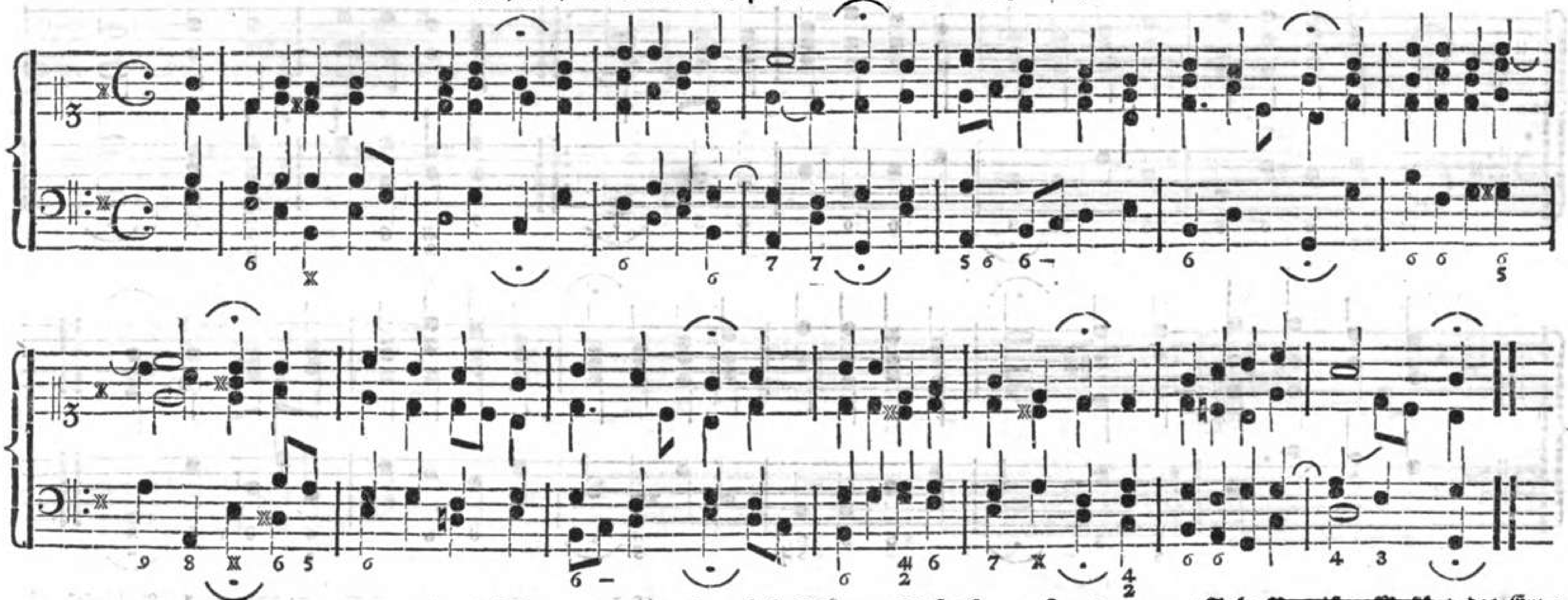
(Hilf Gott, daß mir's gelinge)



313. Wenn mein Stündlein vorhanden ist ꝛc.

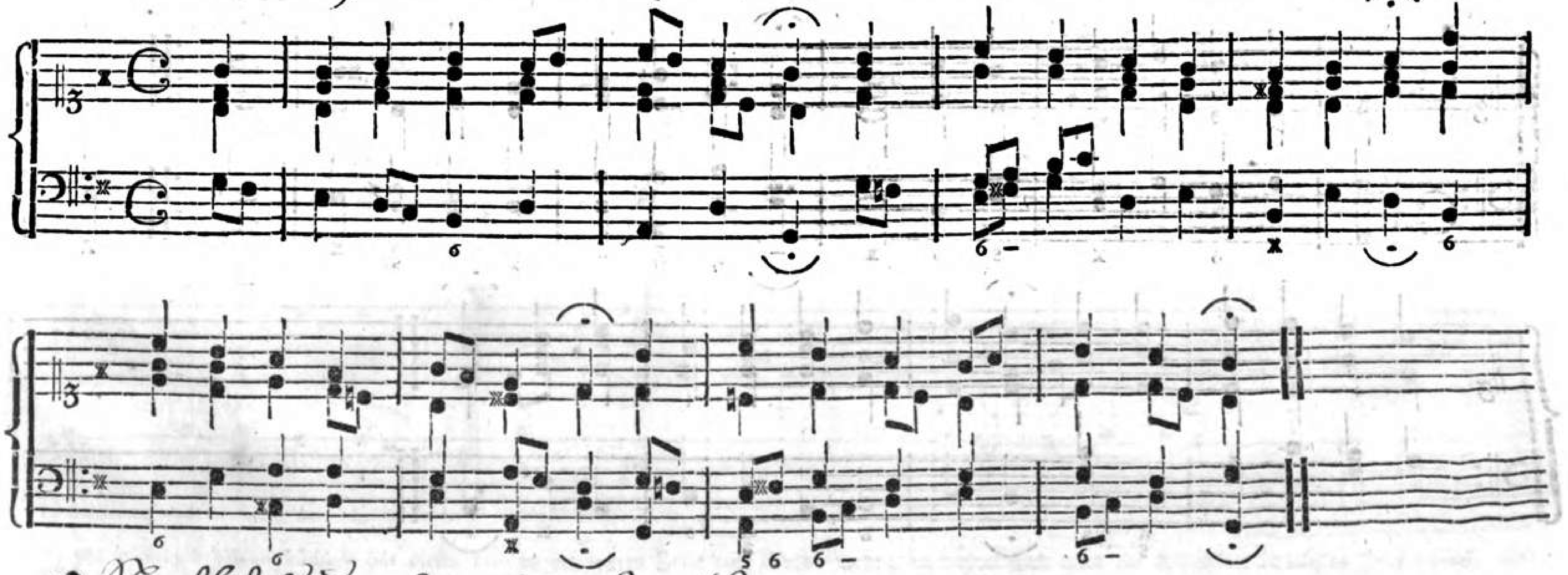
Nicolaus Hermann, Kantor zu Joachimsthal im Böhmen, 1540.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl.



*) 314. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn, ꝛc.

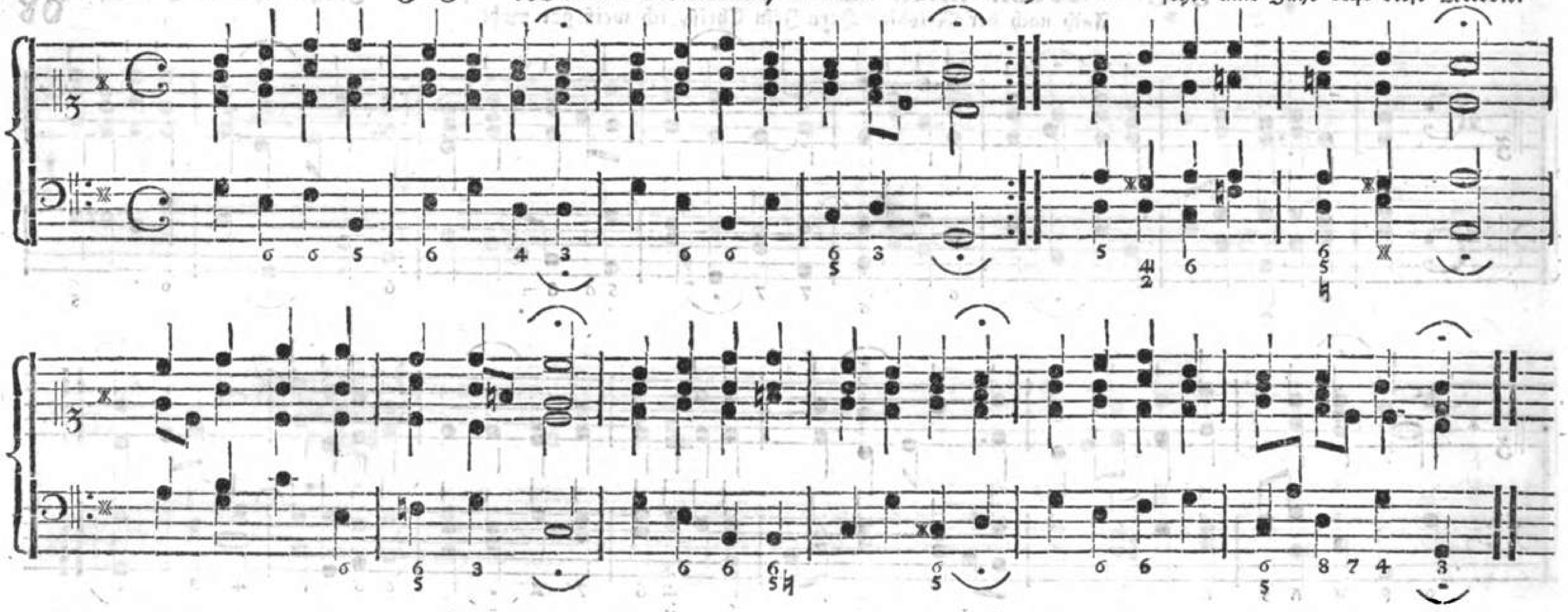
~~Joh. Baptista, Musikus des Erzherzogs Ferdinand zu Wien, 1560.~~



*) Nachbildung der 140sten Psalmenlieder.

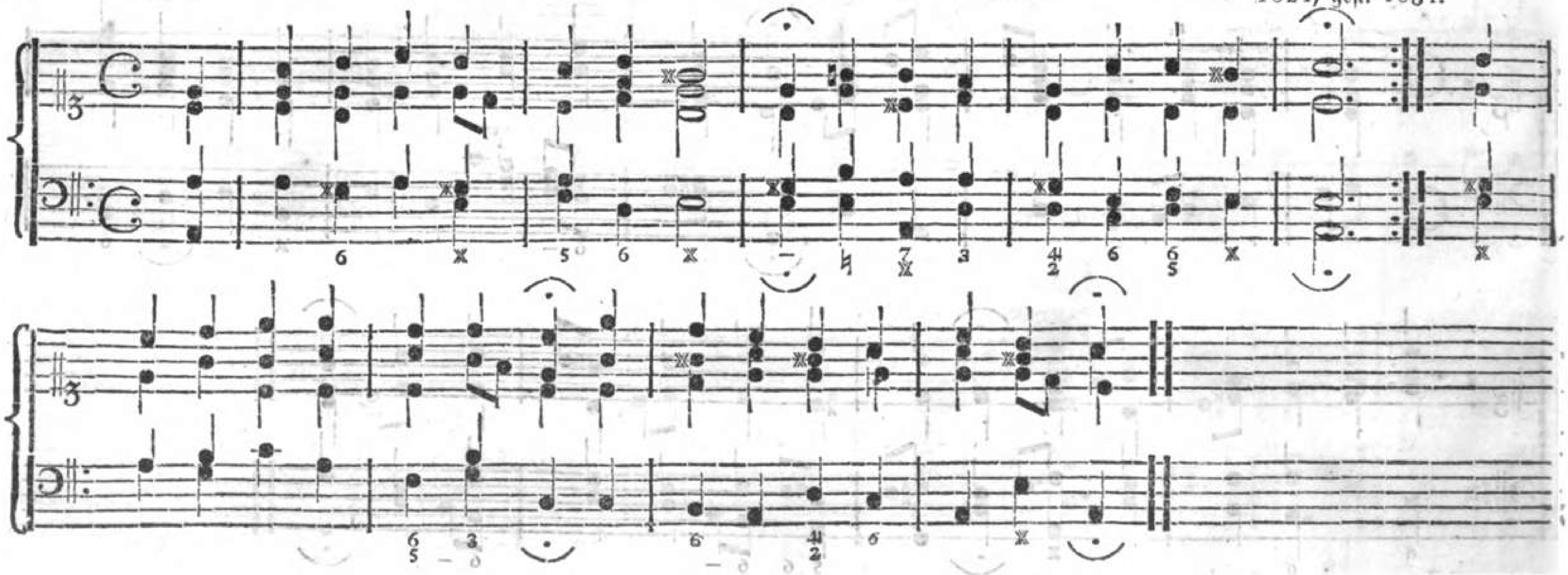
315. Werde munter, mein Gemüthe 2c.

Joh. Schop, Komponist zu Hamburg, setzte ums Jahr 1640 diese Melodie.



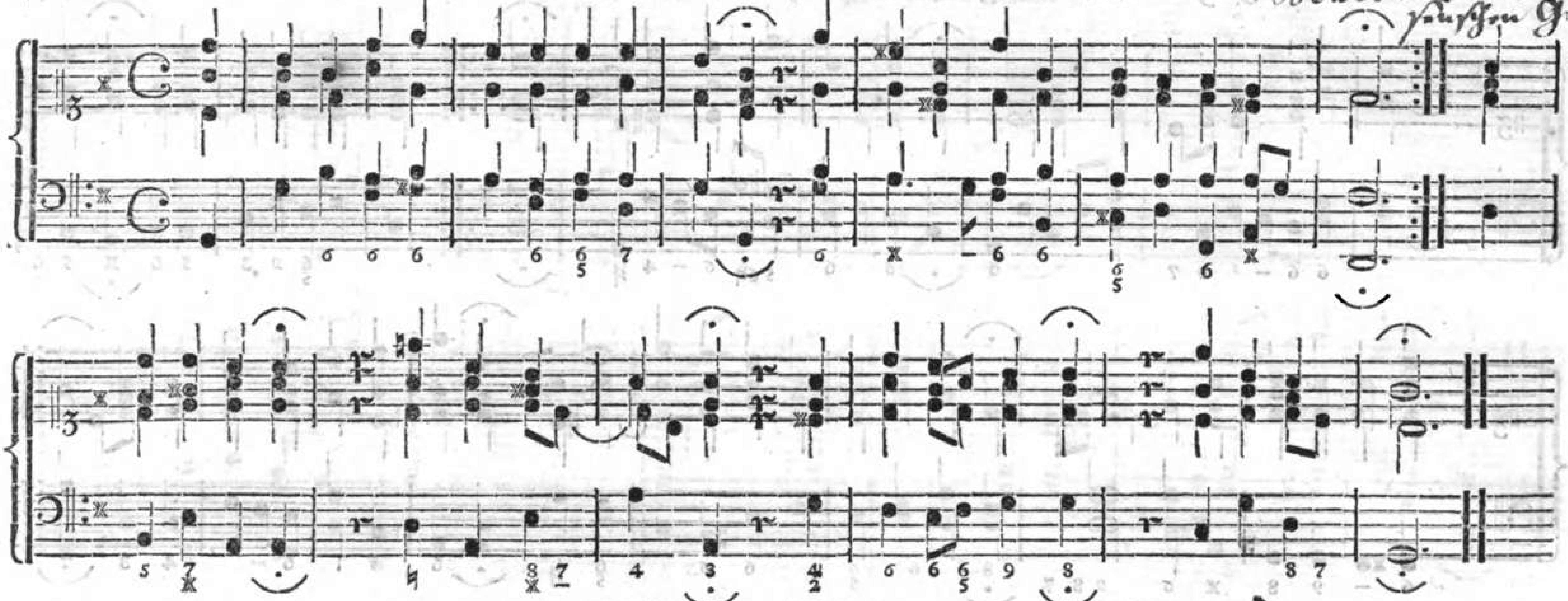
316. Wer nur den lieben Gott läßt walten, 2c.

George Neumark, Archivsekretär und Bibliothekar zu Weimar, geb. 1621, gest. 1681.

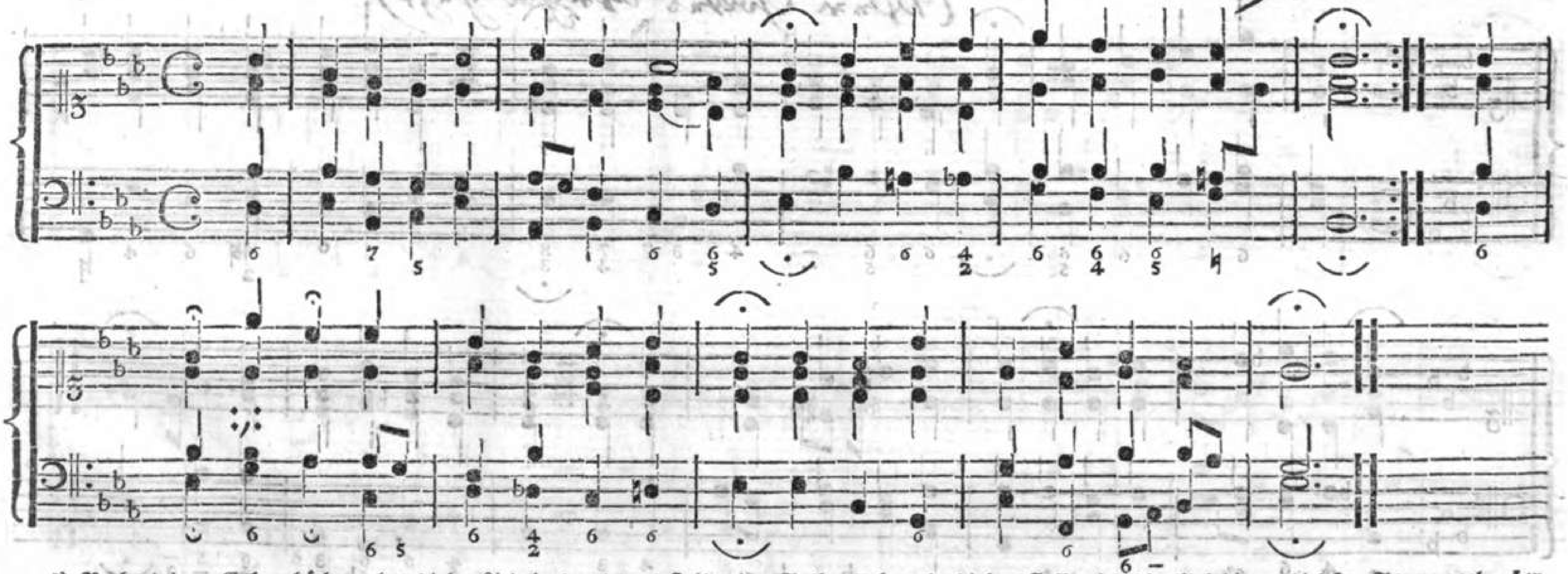


317. Wer überwindet, soll vom Holz genießen.*)

~~Etw. v. Jahr 1700~~ Melodie des Freylinghausenschen Gesangb. von 1715, Anhang, Seite 27.



318. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende ꝛc.**)

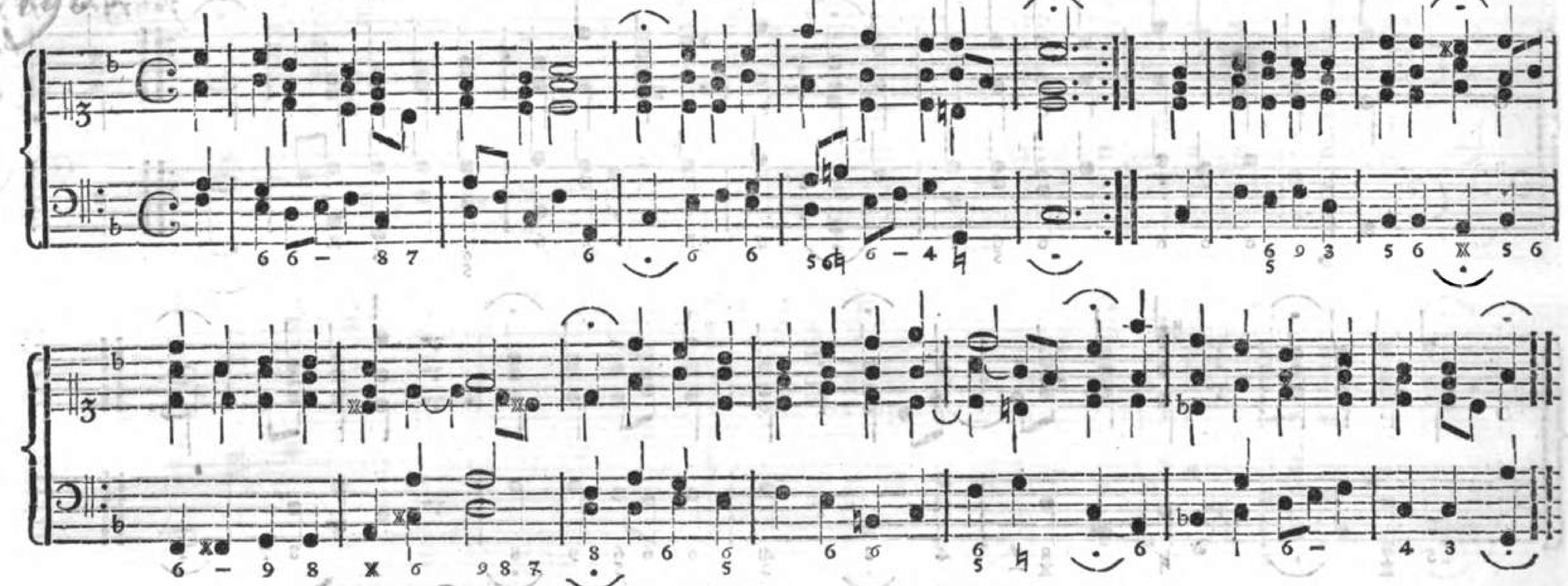


*) Nach einigen Gesangbüchern hat dieses Lied in der letzten Zeile eine Sylbe mehr; in diesem Fall wird die Melodie: „Liebster Immanuel, Herzog ꝛc. genommen.

**) Zu singen, wenn fünfte Zeile zehn Sylben hat.

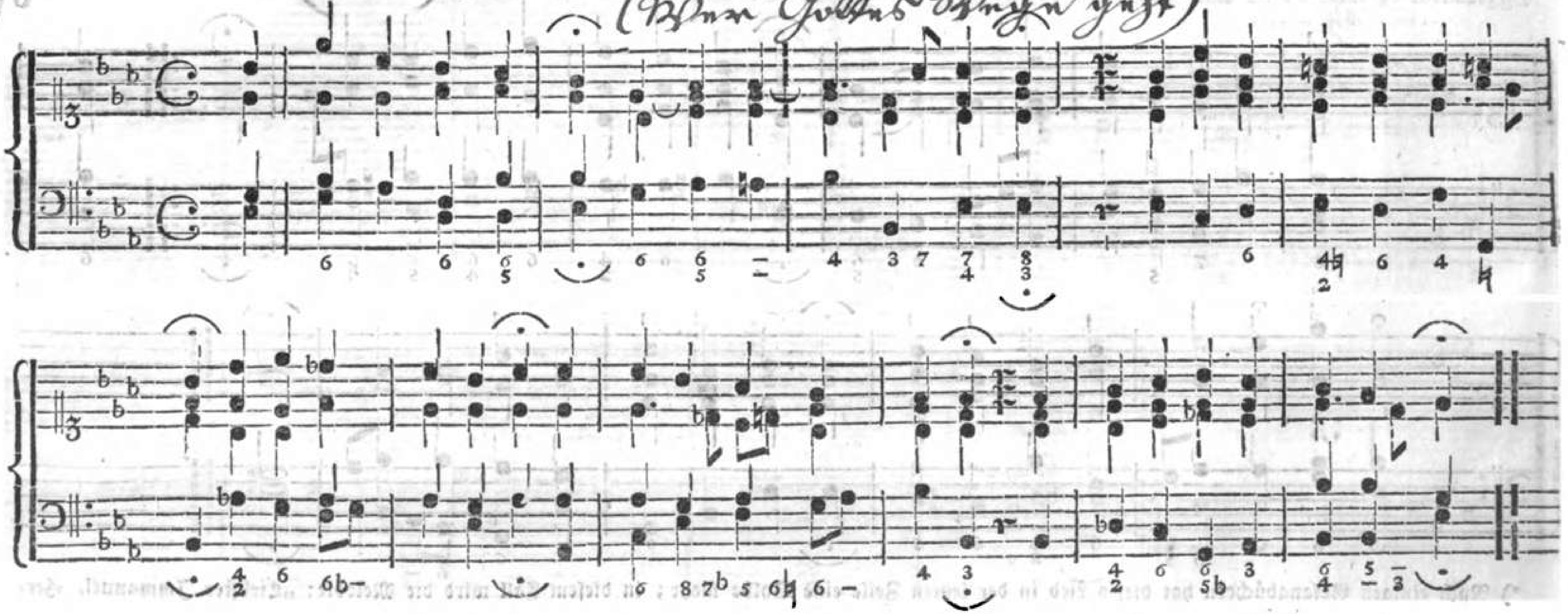
319. Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken? 2c.

Ums Jahr 1714.



320. Wie lieblich winkt sie mir, 2c.

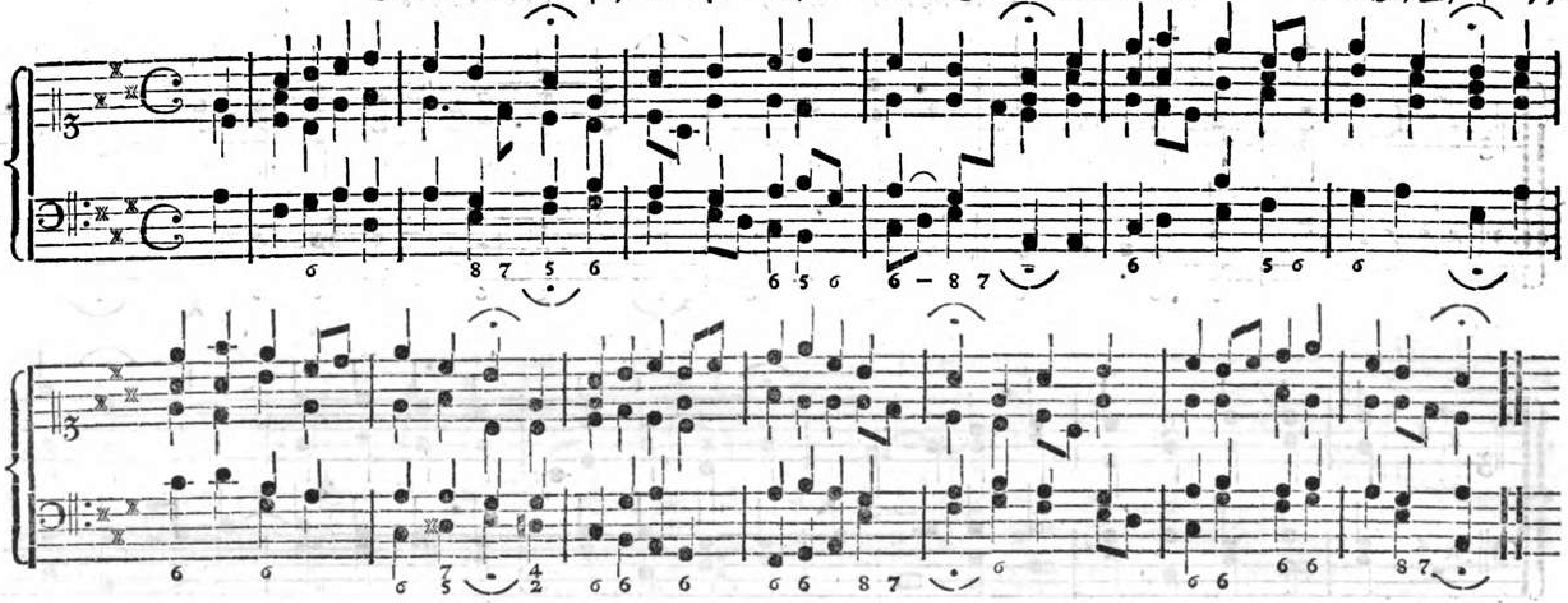
J. C. Kühnau, 1787.



(Ich zieh' mich auf den Sabbath an, [illegible] u. Zion)

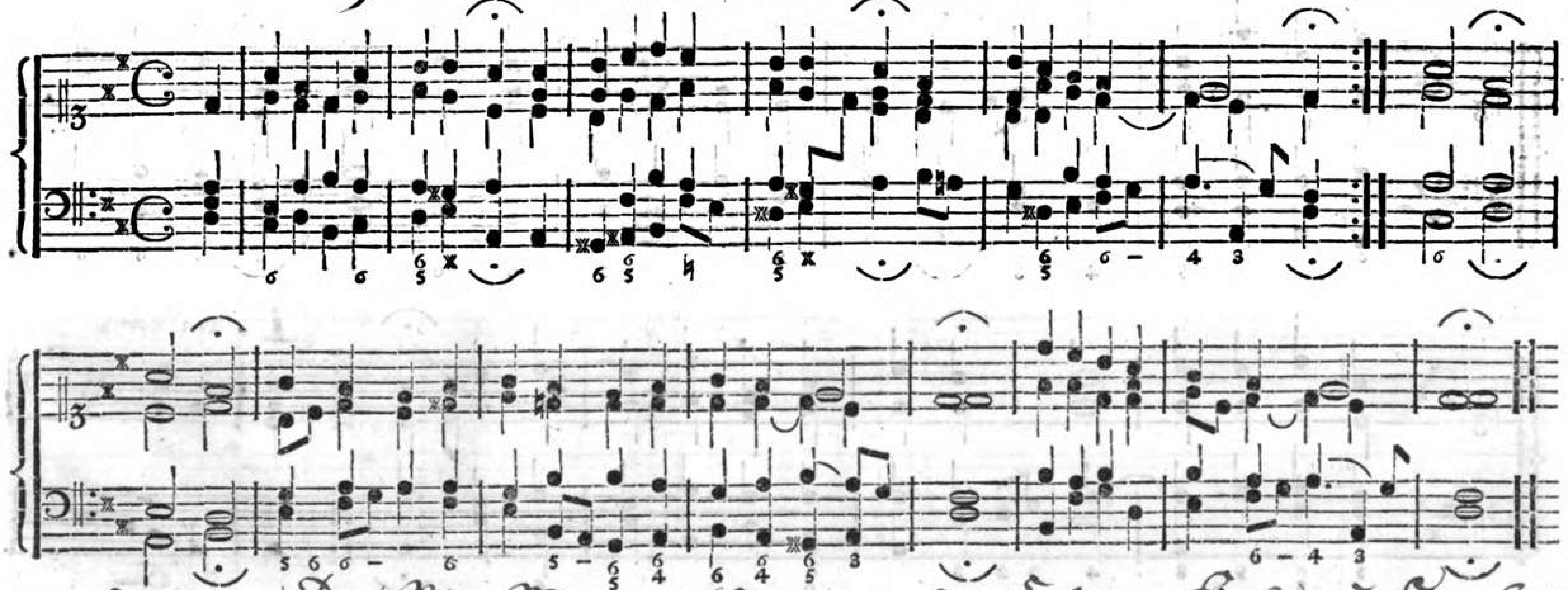
321. Wie schön ist unsers Königs Braut, rc.

~~Anno Jahr 17.. 1700~~



*) 322. Wie schön leuchtet der Morgenstern!

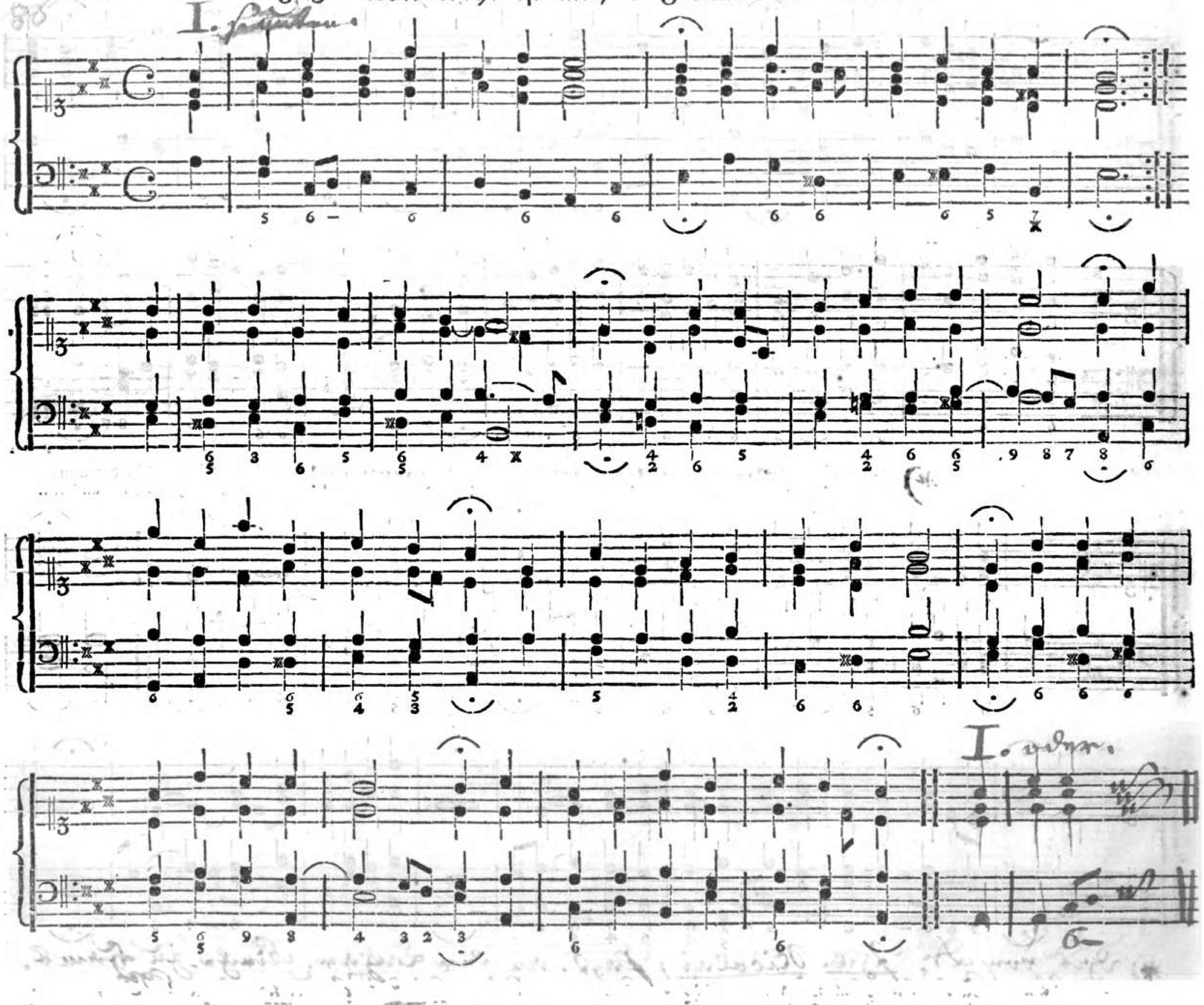
Heinr. Scheidemann,
1604 Organist zu Hamburg.



*) Das von Dr. Phil. Nicolai, Past. an der Kathar. Kirche zu Hamb. verfaßten Lied heißt eigentlich: "Wie schön leucht't uns der Morgenstern". Der Verf. starb 1608; 1599 erschien das Lied gedruckt nebst den andern Liedern. Ein 2tes mit dem Anfang: "Wie schön leuchtet der Morgenstern" ist von [illegible]. [illegible], einem Unbekannten.

Anno Jahr 1700.

323. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen!

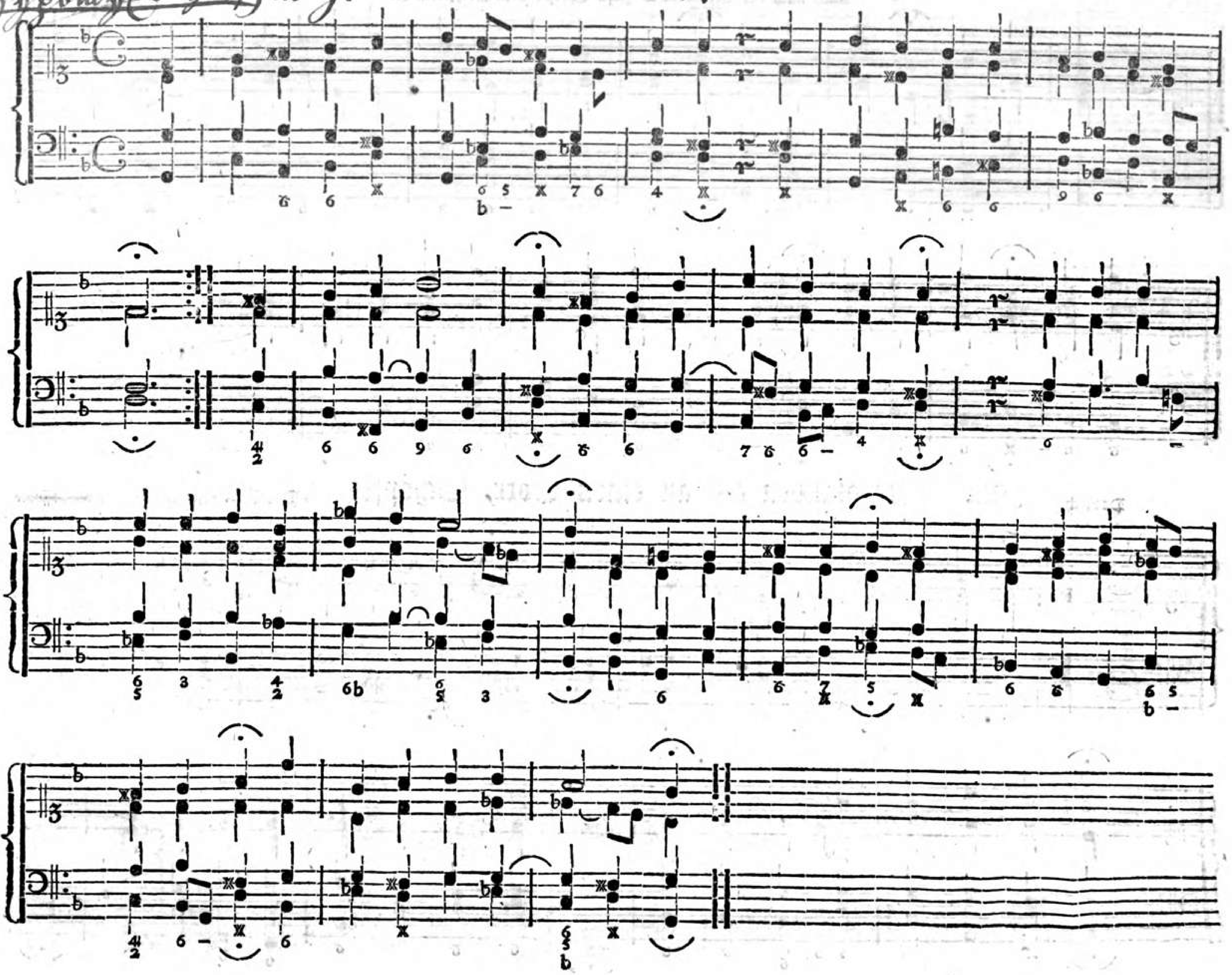


~~Dorisch.~~ Hypomixolydisch in G.

324. Wirf ab von mir das schwere Joch rc.

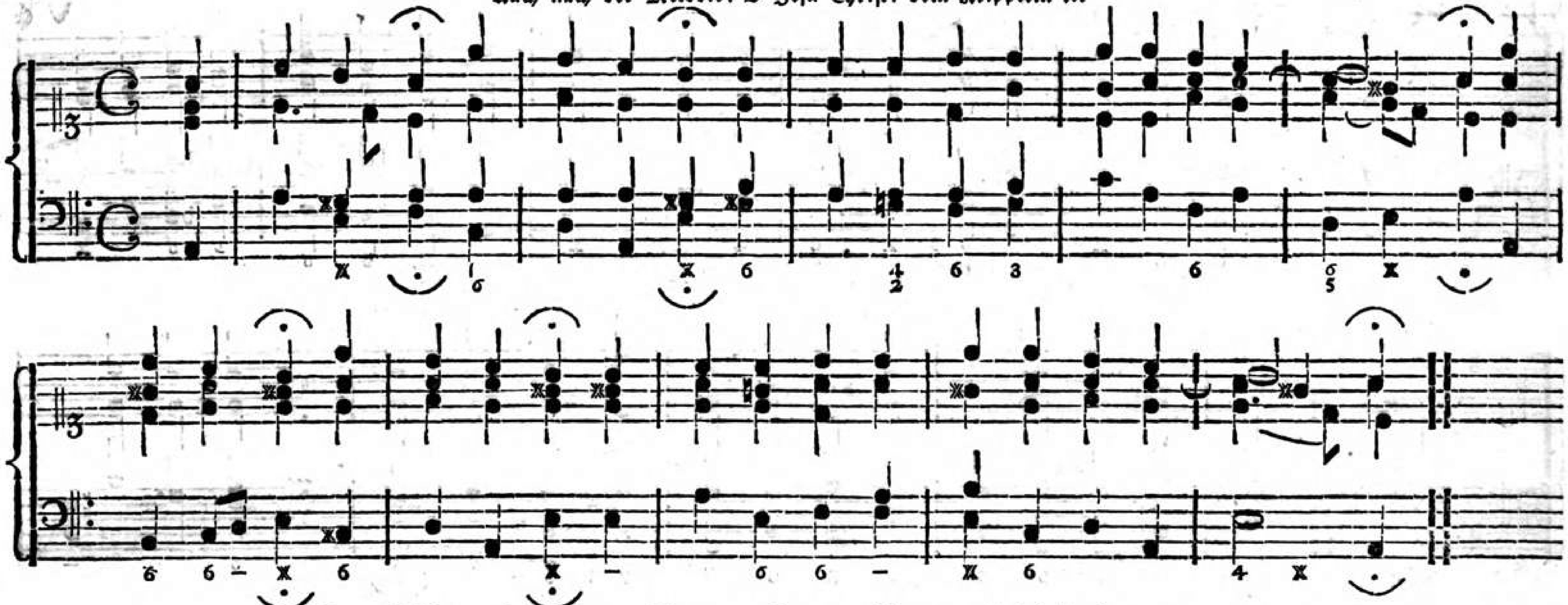
Ums Jahr ~~1750.~~ 1700.

1730

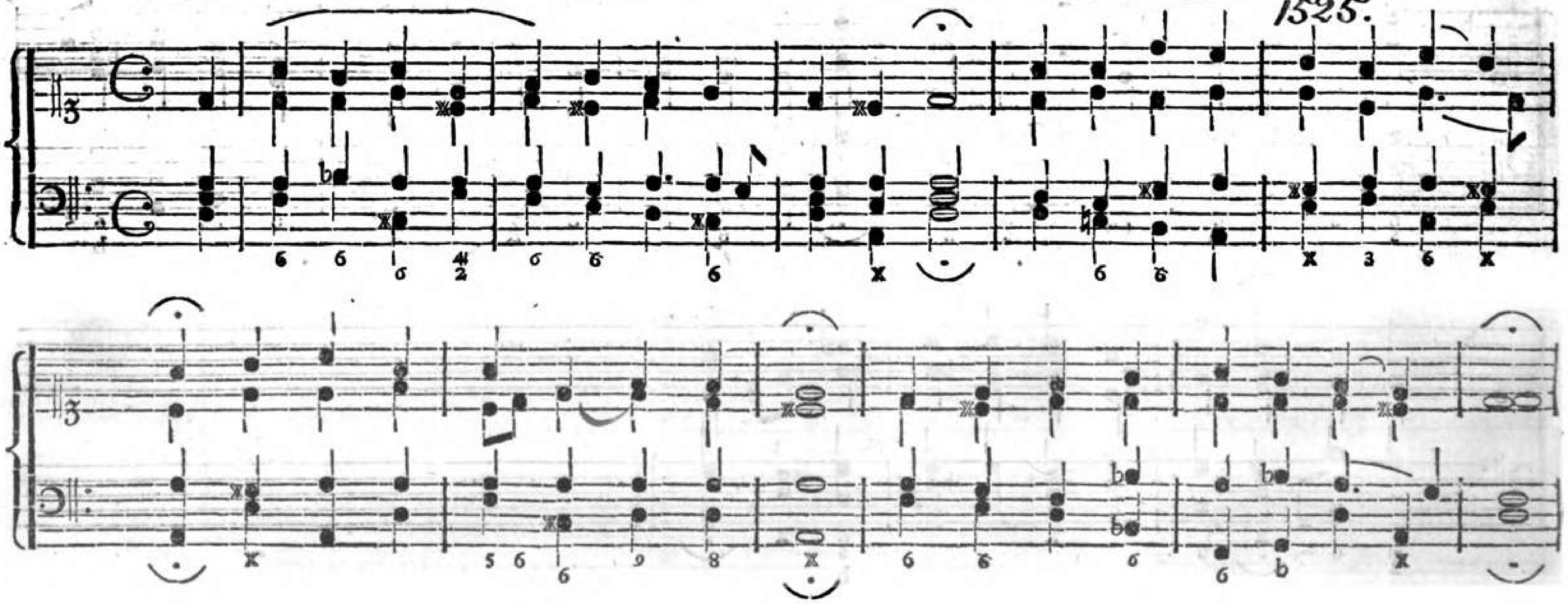


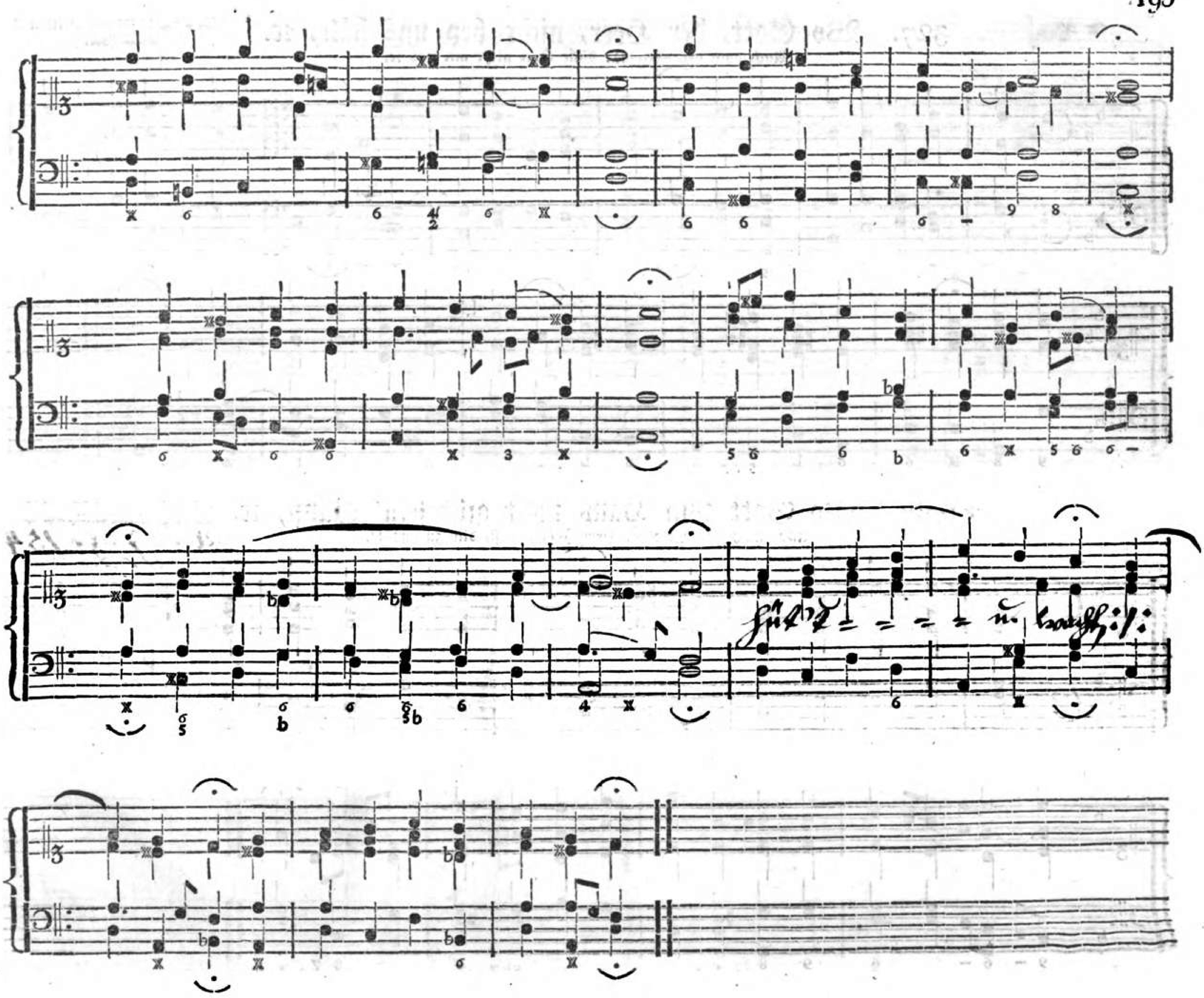
325. Wir Christen-Leut' hab'n jetzo Freud', rc. Anno Jahr 1590.

Auch nach der Melodie: O Jesu Christ! dein Kripplein rc.



Dorisch. 326. Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer rc. ~~Durch~~ D. Mart. Luther. ~~verbessert.~~ 1525.

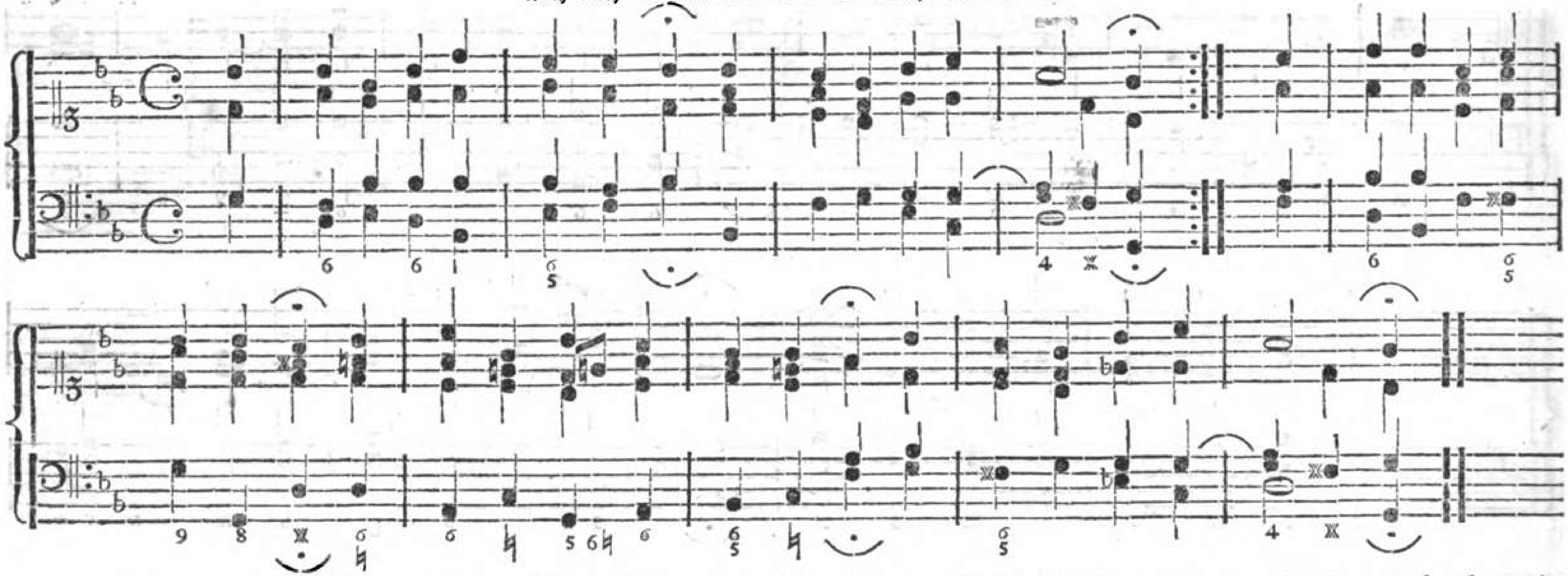




327. Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält, 2c.

~~Durch~~ Aus D. Mart. Luther's ~~verbessert.~~ Zeit.

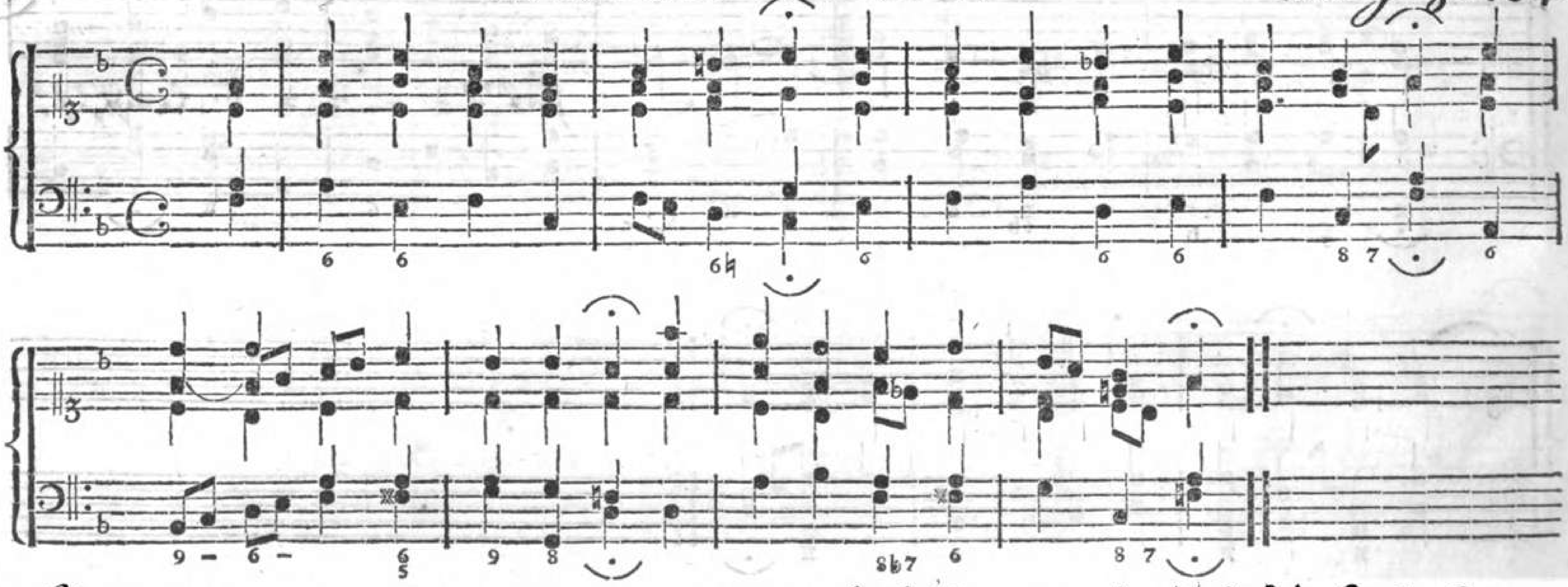
Auch nach der Melodie: Wär Gott nicht mit uns 2c.



*) 328. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst, 2c.

~~D. Mart. Luther komponirte 1530 diese Melodie.~~ Aus Jahr 1543.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, dich zu uns 2c.

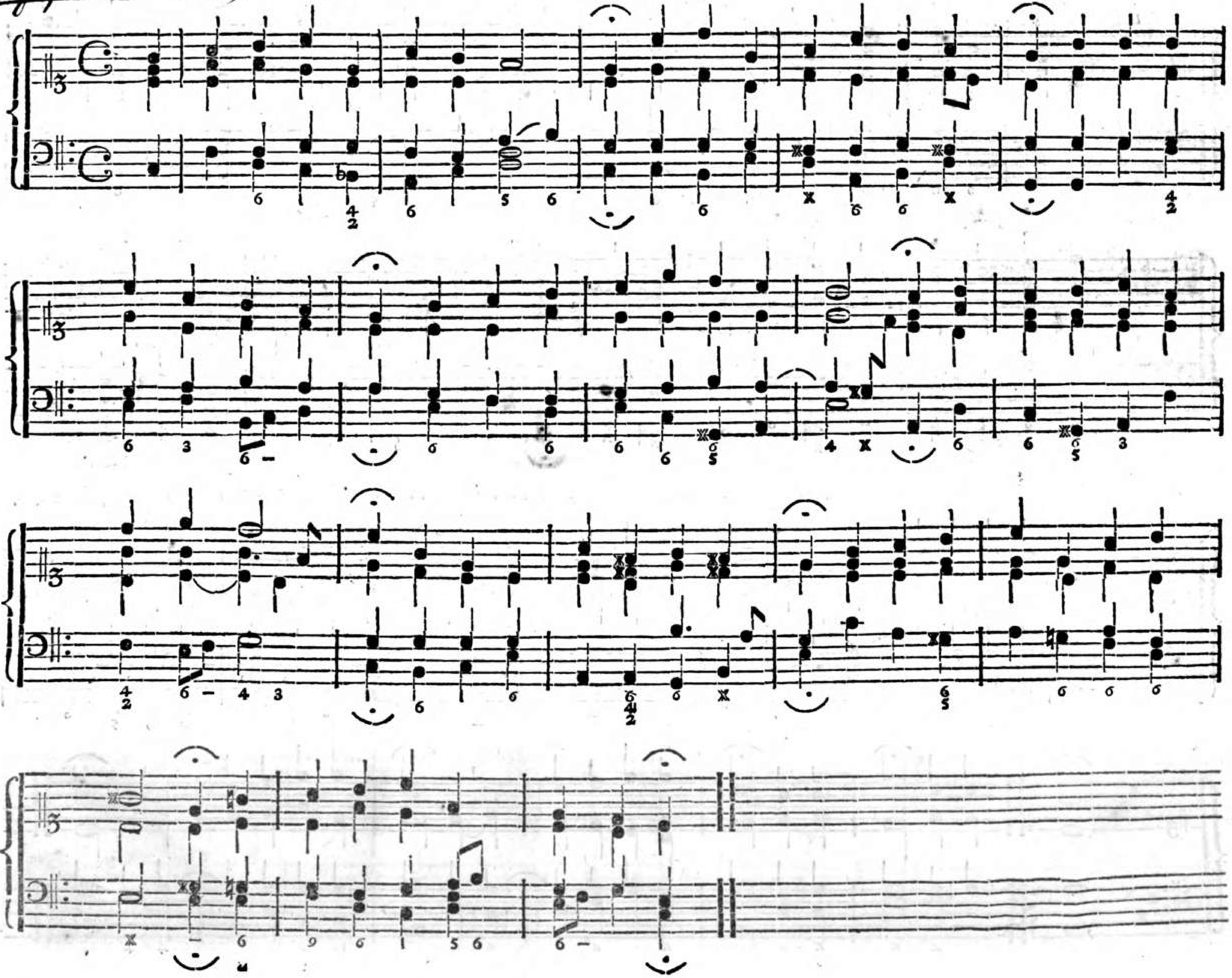


*) Im Wittenberg. Gesangb. von 1543 findet man ein und dieselbe Mel. unter zwei Nummern: Wo Gott zum Haus – Wohl dem, der in Gottesfurcht steht.

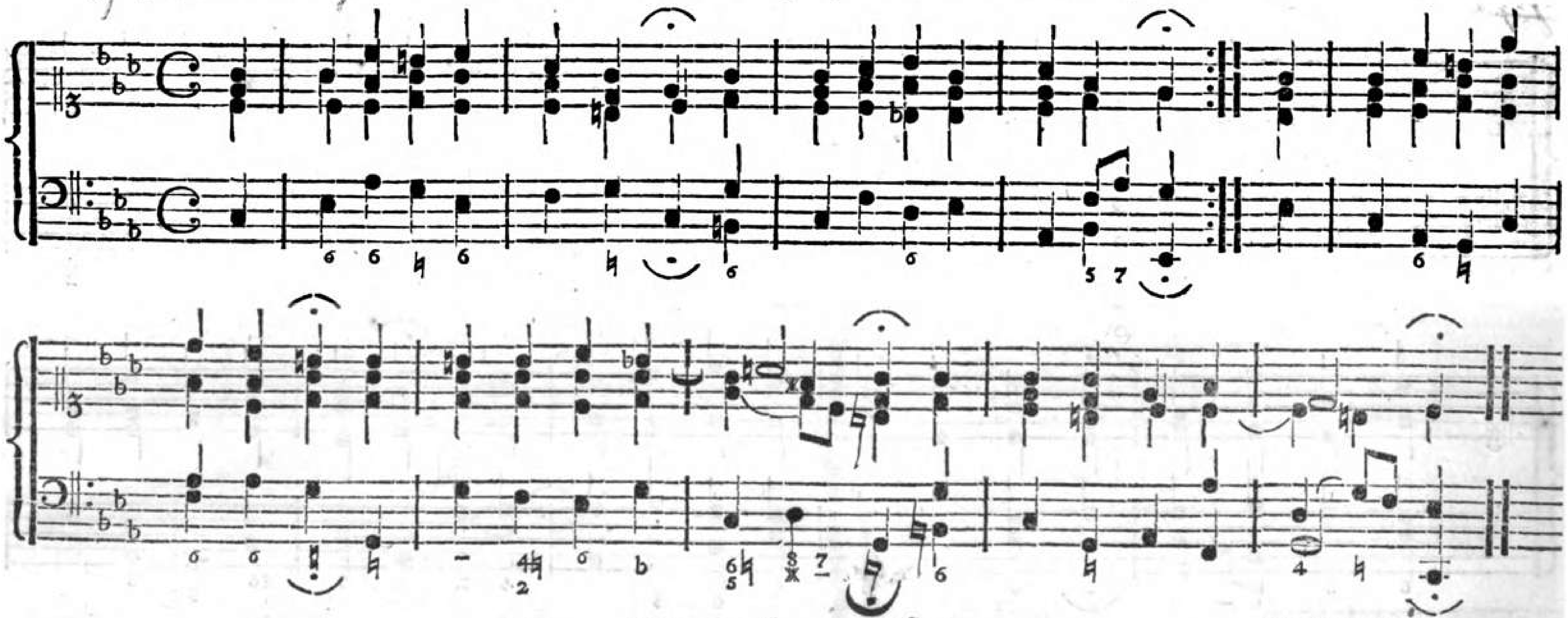
(Ach Abba! schmückt in Jesu Namen)

329. Wo ist der Schönste, den ich liebe? rc.

Anno Jahr 1700.

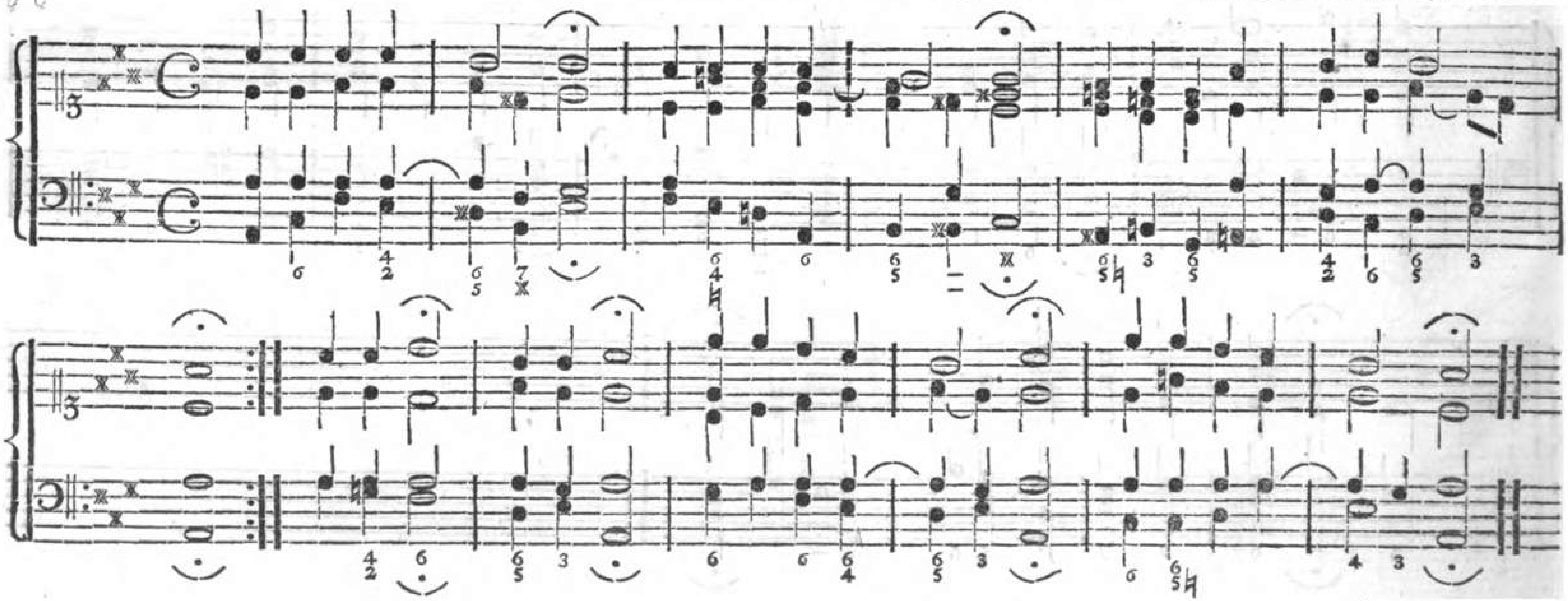


330. Wo willt du hin, weil's Abend ist.

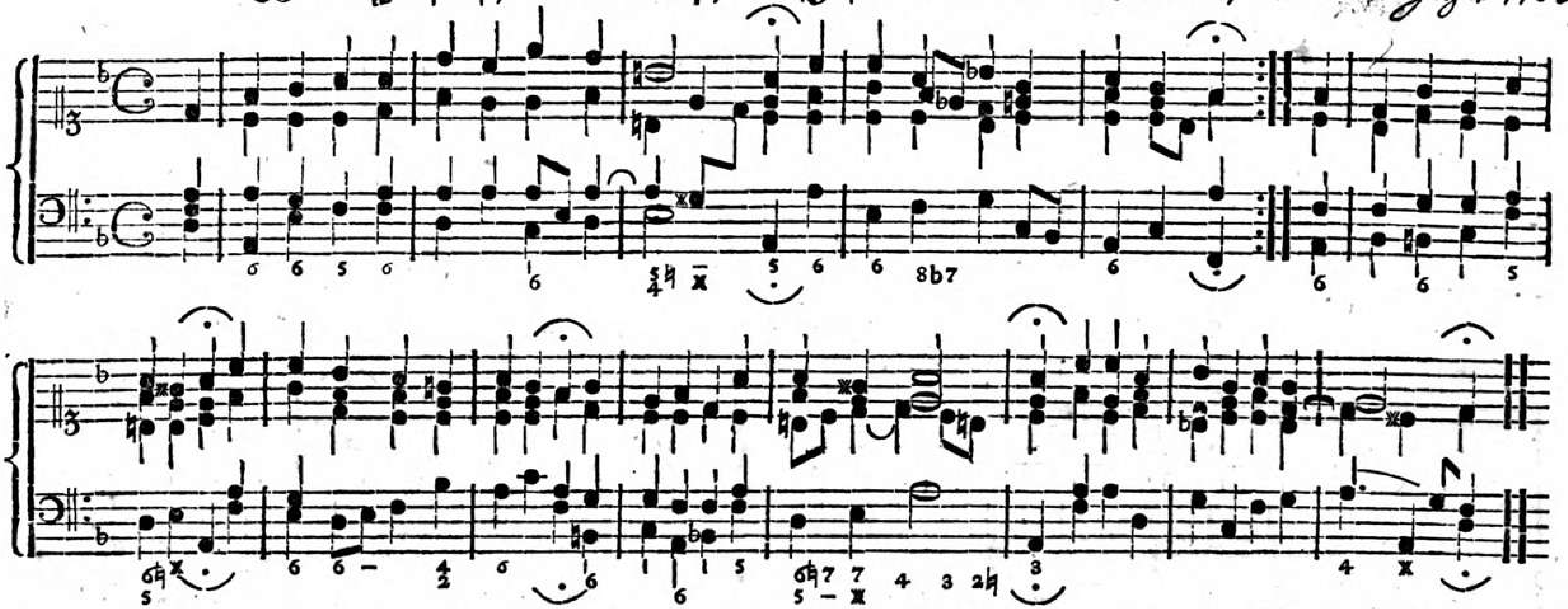


331. Wunderbarer König, ꝛc.

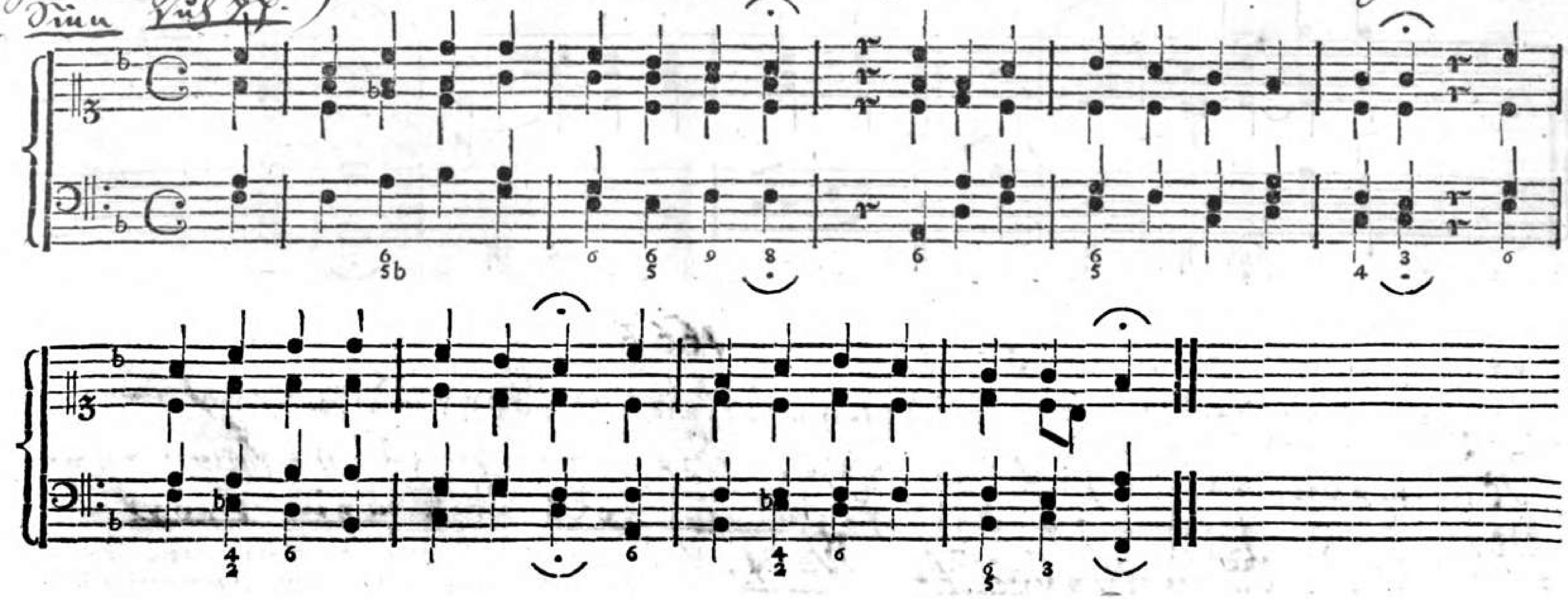
Joachim Neander,
Prediger zu Bremen, starb 1680.



332. Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut und Wunden, ꝛc. [illegible] Jahr 1700.



([illegible])
333. Zeuch meinen Geist, triff meine Sinnen, ꝛc. [illegible] Jahr 1700.

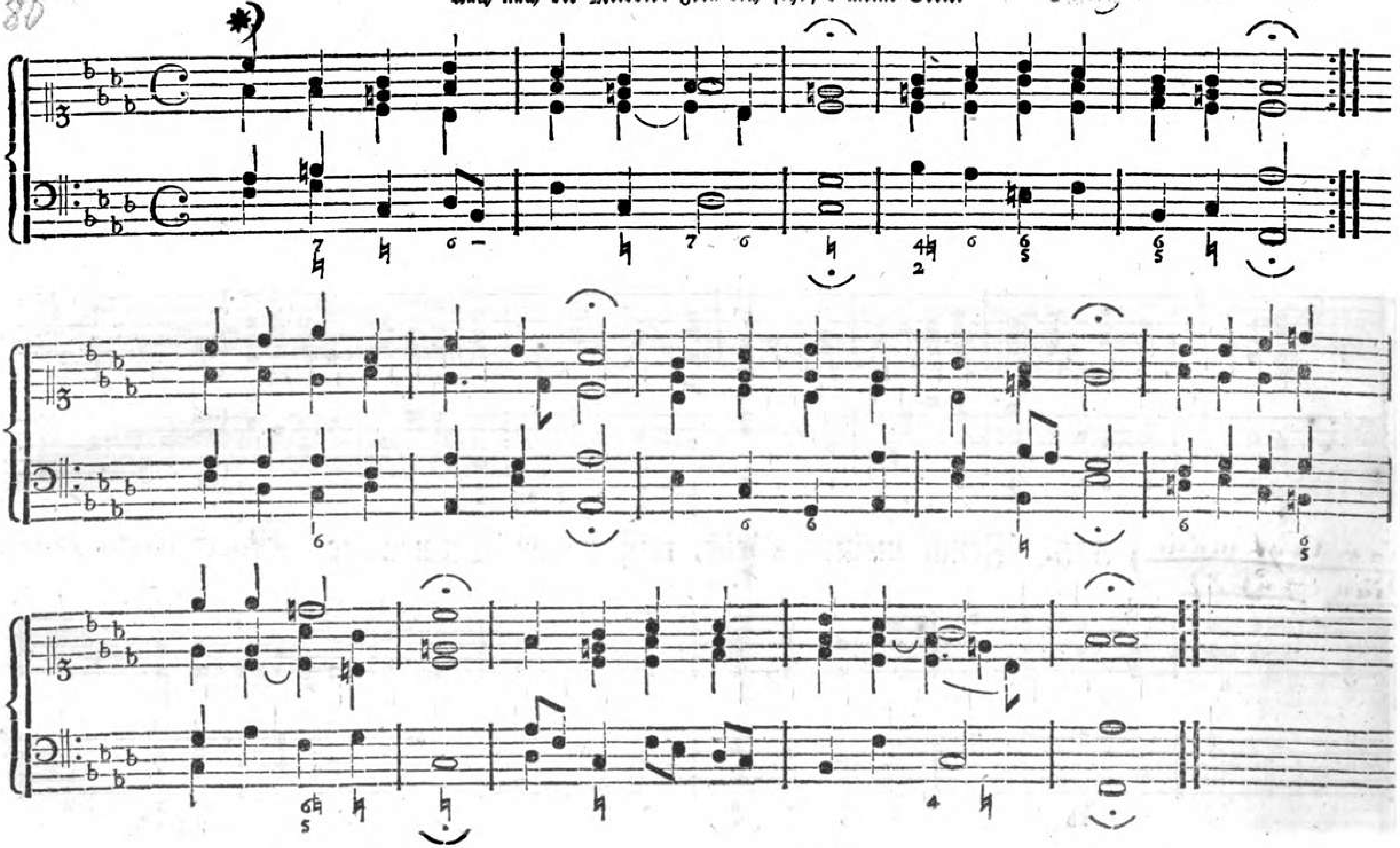


1780

334. Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

~~Joh. Heermann, Prediger zu Köben in Schlesien.~~

Auch nach der Melodie: Freu dich sehr, o meine Seele.



*) Krüger's Choralb. vom Jahre 1666.

Die 3te Auflage des Kühnau'schen Choralbuchs ist um 2 Nummern vermehrt worden. Die neu hinzu gekommenen Melodien heißen: „Das Jesulein soll doch mein Trost — Jerusalem, du hochgebaute Stadt."

Melodien-Register

nach dem Alphabet.

Die erste Zahl, welche hin und wieder vorkommt, bezieht sich auf das zweite Melodien-Register.

Mel.		Num.	Seit.
	A.		
	Ach Abba! schenk in Jesu Namen	329	197
	Ach! alles, was Himmel und Erde umschließet	1	1
	Ach! bleib bey uns, Herr Jesu Christ	81	43
15	Ach! bleib mit deiner Gnade	44	24
	Ach Gott! erhör mein Seufzen	2	1
**)	Ach Gott! thu' dich erbarmen, durch Christum	3	2
	Ach Gott und Herr! wie groß	4	2
1	Ach Gott! vom Himmel sieh darein	5	3
70	Ach Herr! ach Herr! meiner schone,	286	171
	Ach Herr! mich armen Sünder	133	77
(*) 55	Ach Himmel! öffne dich	193	113
	Ach! ich armes Schäflein schreye,	258	156
	Ach! Jesu, meiner Seelen Freude, mein Reichthum	6	3
2	Ach! laß dich jetzt finden, komm (mein) Jesu, komm fort!	7	4
	Ach! lieben Christen, seyd getrost	327	196
4	Ach! mein Jesu, fleuchst du noch?	228	138
	Ach! sagt mir nichts von Gold und Schätzen	316	188
	Ach! schone doch, o großer Menschenhüter,	54	29
	Ach! süßer Blick in jenes Leben	60	32
	Ach! treib aus meiner Seel, o mein Immanuel!	210	128
(*)	Ach, höchster Gott, verleihe mir	308	184
**)	Ach Gott man mag wohl in diesen Tagen	92	49
	Ach mein Herr Jesu dein Nahesein	225	136

Mel.		Num.	Seit.
	Ach, treuer Gott, barmherzigs Herz	32	17
3	Ach! was hast du gethan!	8	4
4	Ach, was ist doch unser Leb'n! nichts, als rc.	9	5
	Ach! was mach' ich in den Städten	106	57
41	Ach! was sind wir ohne Jesu?	123	71
5	Ach! was soll ich Sünder machen?	10	5
4	Ach! wenn kommt die Zeit heran?	228	138
	Ach! wenn werd ich schauen dich?	164	95
	Ach! wie nichtig, ach! wie flüchtig	11	6
	Ach! wie ist der Menschen Liebe	10	5
	Ach! wir armen Sünder! unsre	257	155
	Ach! ziehe mich! ach! ziehe mich,	12	6
6	Allein auf Gott setz' dein Vertraun	13	7
1	Allein Gott in der Höh sey Ehr	14	7
	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	15	8
7	Alle Menschen müssen sterben	16	8
8	Allenthalben, wo ich gehe,	17	9
	Allen, welche nicht vergeben	123	71
9	Alles ist an Gottes (deinem) Segen	18	9
	Alles, was mir Gott gegeben,	10	5
	Alle Welt, was lebt und webet	106	57
3	Als der gütige Gott vollenden rc.	19	10
	Als Christus geboren war	271	163

Mel.		Num.	Seit.
6	Als Jesus Christus, Gottes Sohn	127	73
	Als Jesus Christus, unser Herr	251	150
	Als vierzig Tag' nach Ostern	41	23
	Also heilig ist der Tag, daß ihn	20	10
	Am Kreuz erblaßt, der rc.	252	151
	An dir allein, an dir hab ich gesündigt	21	11
10	An Wasserflüssen Babylon	22	11
	Armseligs Hüttlein meiner Seelen	23	12
	Auf! auf! mein Geist, erhebe dich zum	24	13
78	Auf! auf! mein Geist, und du, o mein	332	199
	Auf! auf! mein Geist zu loben	293	176
	Auf! auf! mein Herz, mit Freuden, nimm wahr	25	14
	Auf, Christen = Mensch! auf, auf! zum Streit	203	124
	Auferstehn, ja, auferstehn wirst du	27	15
	Auf Gott, und nicht auf meinen Rath	307	184
	Auf! hinauf zu deiner Freude	29	16
	Auf! Jesu Jünger! freuet euch!	297	179
58	Auf! ihr Christen, Christi Glieder!	215	131
11	Auf meinen lieben Gott	30	16
	Auf, mein Herz, des Herren Tag	170	99
	Auf, schicke dich, recht feyerlich	246	148
	Auf, Seele, auf! erheb dich aus dem Staube: denn	147	85
	Auf! Seele, auf! zum Ueberwinden	319	190
	Auf! Seelen, auf! Gott unsern Herrn zu preisen	24	13
	Auf! Seele, schicke dich, dein Heiland	210	128
	Auf! Triumph! es kommt die Stunde	258	156
	Auf! und singe meine Seele,	106	57
	A und O! Anfang und Ende, nimm	258	156
4	Aus der Tiefen rufe ich zu dir,	9	5
12	Aus meines Herzens Grunde	31	17
1	Aus tiefer Noth schrey ich zu dir	32	17
	B.		
	Bald oder spät des Todes Raub	203	124
	Barmherzger Gott und Vater,	231	140
13	Befiehl du deine Wege	33	18
	Bereite dich mein Herz, aus allen Kräften,	54	29
	Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt	207	126
	Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen	34	18
	Dem Sabbath früh Marien kam.	85	45
	Drum! Gott Vater und Sohn.	300	180
	(Ohne Wiederholung der Textworte)		

Mel.		Num.	Seit.
41	Bis gegrüßt, du Königskammer	123	71
9	Bist du Ephraim betrübet	258	156
	Brich entzwey, mein armes Herze	35	19
	Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar	39	22
	Brunnquell aller Güter, Herrscher	36	19
	C.		
	Christ, alles, was dich kränket	33	18
	Christ, der du bist der helle Tag	41	23
	Christ fuhr gen Himmel	37	20
	Christ ist erstanden von der Marter	38	21
	Christ lag in Todes = Banden	39	22
14	Christ, unser Herr, zum Jordan kam,	40	22
6	Christe, der du bist Tag und Licht	41	23
	Christe, du Lamm Gottes,	42	23
	Christe! mein Leben, mein Hoffen,	200	122
	Christe, wahres Seelenlicht!	45	25
6	Christum wir sollen loben schon	43	24
15	Christus, der ist mein Leben	44	24
16	Christus, der uns selig macht	45	25
	Da Christus geboren war	271	163
17	Da Jesus an dem Kreuze stund	46	25
18	Danket dem Herren, denn er ist sehr	47	26
	Dank sey Gott in der Höhe,	146	84
	Dankt dem Herrn, ihr Gottesknechte,	185	107
	Das alte Jahr vergangen ist	297	179
(*)	Das edle Kreuz macht ja recht edle Christen	206	125
	Das Leben unsers Königs siegt,	187	108
	Das wahre Christenthum ist wahrlich leichte	91	48
	Das walte Gott, der mich (uns) aus lauter Gnaden	54	29
28	Das walt Gott, die Morgenröthe	95	50
	Das walt mein Gott, Gott Vater, Sohn und	48	26
	Dein, Sohn des Höchsten, freu ich mich;	83	44
	Den Vater dort oben, wollen wir	49	27
6	Der du bist Drey in Einigkeit	50	27
	Der du uns als Vater liebest	95	50
	Der du voll Blut und Wunden	133	77
(*)	Das Kreuz weißt du Gott allein	32	17
	Danket dem Herrn! die lebendigen	260	157
	Danket dem Herrn! Mit frohen Gaben	260	157

Mel.		Num.	Seit.
	Der Herr ist auferstanden, es lebet	298	179
	Der lieben Sonnen Licht und Pracht	51	28
	Der schmale Weg führt doch gerad ins Leben	52	28
	Der schmale Weg ist breit genug zum Leben	52	28
	Der Tag der ist so freudenreich	53	29
	Der Tag ist hin, mein Jesu!	54	29
13	Der Tag ist nun vergangen, die dunkle	133	77
	Der Tag ist vor der Thür	58	31
	Der Tag ist wieder hin, und diesen Theil	240	144
	Der Tag vertreibt die finstre Nacht	55	30
	Des Morgens, wenn ich früh aufsteh',	328	196
	Des Todes Graun, des Grabes Nacht,	229	138
	Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort,	56	30
	Die Güte des Herren, die ewige Güte,	1	1
	Die lieblichen Blicke, die Jesus mir gibt,	57	31
	Die Nacht ist vor der Thür,	58	31
	Die sanfte Bewegung, die liebliche Kraft,	57	31
	Die Seele Christi heil'ge mich	229	138
	Die Seele ist dazu geboren,	84	45
	Dies ist der Tag, den Gott gemacht	297	179
19	Dies sind die heilgen zehn Gebot	59	32
	Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz	54	29
20	Die Tugend wird durchs Kreuz geübet	60	32
21	Die Zeit geht an, die Jesus hat bestimmt	61	33
	Dir dank ich für mein Leben	231	140
	Dir dank ich heute für mein Leben	62	33
	Dir, dir, du Höchster, will ich singen	63	34
	Dir, dir, Jehovah, will ich singen	63	34
	Du Allerschönster, den ich weiß	64	34
	Du bist ja, Jesu, meine Freude	65	35
	Du, der Menschen Heil und Leben	16	8
	Du, der voll Blut und Wunden	133	77
	Du Friedefürst, Herr Jesu Christ, wahr'r	66	35
	Du Geist des Herrn, der du von Gott	67	36
	Du grüner Zweig, du edles Reis, du	203	124
	Du hast uns nur kurze Zeit	105	56
6	Du heilige Dreyfaltigkeit, du hochgelobte	124	72
	Du klagst, o Christ, in schweren Leiden	62	33
	Du liebe Unschuld, du	205	125
	Du liebst, o Gott, Gerechtigkeit	186	108

Mel.		Num.	Seit.
7	Du, o schönes Weltgebäude!	68	36
22	Durch Adams Fall ist ganz verderbt	69	37
	Du siehest, Mensch, wie fort und fort,	186	108
	Du unbegreiflich höchstes Gut	229	138
	Du Wort der tiefen Ewigkeit	69	37
	Du zuckersüßes Himmelsbrodt	70	37

E.

Mel.		Num.	Seit.
	Egypten :,: gute Nacht, die Dienstbarkeit	71	38
	Einen guten Kampf hab' ich	45	25
23	Einer ist König, Immanuel sieget	72	38
	Ein' feste Burg ist unser Gott	73	39
	Ein Herz, o Gott, in Leid und Kreuz	135	78
	Ein Kindelein so löbelich ist uns	53	29
	Ein Kind geborn zu Bethlehem,	74	39
	Ein Kind ist uns geboren heut,	259	156
	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	22	11
	Einmal ist die Schuld entrichtet	238	143
	Ein's Christen Herz sehnt sich nach hohen	76	41
(*)	Eins ist noth. Ach Herr!	75	40
24	Eitelkeit, Eitelkeit, was wir hier sehen,	77	41
	Entbinde mich, mein Gott, von allen	78	42
	Entfernet euch, ihr matten Kräfte	79	42
	Erbarm dich, Herr, mein schwaches Herz	22	11
	Erbarm dich mein, o Herre Gott!	80	43
	Erforsche mich, erfahr mein Herz	22	11
	Er führt hinein, er muß auch Helfer seyn	234	141
	Erfülle, Herr, doch selbst mein Herz	22	11
	Erhabner Gott, was reicht an deine Größe!	54	29
6	Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort	81	43
	Erhöhter Jesu, Gottes Sohn!	239	144
	Erinnre dich, mein Geist, erfreut	85	45
	Erleucht mich, Herr, mein Licht!	82	44
	Ermuntert euch, ihr Frommen	293	176
	Ermuntre dich, mein schwacher Geist,	83	44
	Erneure mich, o ewigs Licht!	127	73
	Erniedrigt hatte sich bereits mein Heiland	174	101
25	Erquicke mich, du Heil der Sünder	84	45
	Er ruft der Sonn' und schafft den Mond	87	46
(*)	Eins ist Noth, o Herr, (neue Insel. Gesangb. v. J. 1781)	16	8

Mel.		Num.	Seit.
26	Erschienen ist der herrlich' Tag	85	45
	Es glänzet der Christen inwendiges Leben	86	46
1	Es ist das Heil uns kommen her	87	46
	Es ist genug! so nimm, Herr, meinen Geist,	150	87
1	Es ist gewißlich an der Zeit	88	47
	Es ist nichts so schön zu finden	238	143
	Es kostet viel, ein Christ zu seyn	89	47
1	Es spricht der Unweisen Mund wohl:	90	48
27	Es traure, wer da will, ich will mich	91	48
	Es vergeht mir alle Lust	45	25
	Es wird schier der letzte Tag herkommen,	92	49
14	Es woll' uns Gott genädig seyn	93	49
4	Ewge Weisheit, Jesu Christ	228	138
41	Ey! was frag' ich nach der Erden!	123	71
	F.		
	Fahre fort :,: Zion, fahre fort	94	50
61	Fahre fort mit Liebes-Schlägen	238	143
	Folget mir, ruft uns das Leben,	130	75
	Fort, fort, mein Herz zum Himmel!	298	179
28	Freu dich sehr, o meine Seele!	95	50
	Freuet euch, die ihr den Herren anbetet,	198	116
	Freuet euch, ihr Christen alle! freue sich, wer	96	51
	Freywillig hab' ichs dargebracht	87	46
29	Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede,	97	52
11	Frisch auf mein' Seel'! in Noth	30	16
	Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich,	258	156
(*) 30	Fröhlich soll mein Herze springen	98	52
	Für alle Güte sey gepreist	157	90
	Für deinen Thron tret ich hiermit	127	73
4	Fürst der Fürsten, Jesu Christ,	228	138
	G.		
	Gar lustig jubiliren die lieben Engelein	299	180
	Gedanke, der uns Leben gibt,	148	86
	Geduldigs Lämmlein, Jesu Christ	203	124
43	Gegrüßet seyst du, Gott, mein Heil	294	176
10	Gegrüßet seyst du, meine Kron',	22	11
(*)43	Früh Morgens, da die Sonn' aufgeht	136	79

Mel.		Num.	Seit.
18	Geist aller Geister, unerschaffen Wesen!	47	26
	Gekreuzigter! mein Herze sucht	99	53
31	Gelobet seyst du, Jesu Christ	100	53
32	Gen Himmel aufgefahren ist	101	54
	Gepreiset seyst du, Jesu Christ	87	46
	Gerechter Gott, vor dein Gericht	88	47
	Getrost und freudig geh ich hin	221	134
33	Gewonnen! gewonnen rc.	102	54
	Gewünschter Sabbath, heil'ge Stille	302	181
	Gib dich zufrieden, und sey stille	103	55
38	Glück zu, Kreuz, von ganzem Herzen!	260	157
	Gott, deine Gnade sey gepreist!	83	44
	Gott, deine Güte reicht so weit	87	46
	Gott, deine weise Macht erhält die	294	176
34	Gott, der du für uns deinen Sohn	104	55
	Gott, der Vater, wohn uns bey!	105	56
	Gott der Wahrheit, dessen Treue	16	8
35	Gott des Himmels und der Erden, Vater	106	57
	Gott, dir sey ewig Preis und Ruhm	40	22
36	Gottes Sohn ist kommen	107	57
	Gott fähret auf gen Himmel	299	180
	Gott hat das Evangelium gegeben	108	58
	Gott hat noch nie sein Wort gebrochen	60	32
	Gott herrschet und hält bey uns Haus	87	46
	Gott ist getreu, der über meine Kräfte	109	58
	Gott ist mein Heil, Glück, Hülf und Trost	15	8
	Gott ist mein Hort!	4	2
	Gott ist mein Lied! er ist	110	59
	Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?	112	60
	Gott Lob! die Stund ist kommen	231	140
	Gott Lob! ein Schritt zur Ewigkeit	208	127
	Gott sey Dank durch alle (in aller) Welt	228	138
	Gott sey gelobet und gebenedeyet,	113	61
37	Gott sey uns gnädig und barmherzig	114	62
38	Gott! so machst Du's mit den Deinen	260	157
38	Gott wills machen, daß die Sachen gehen,	115	62
	Großer Immanuel! schaue von oben	72	38
	Großer König, hier sind Seelen, die sich dir	264	159
	Großer Prophete! mein Herze begehret	72	38
	Groß ist die Quaal, o Herr, in meiner Seelen,	54	29

H.

Mel.		Num.	Seit.
	Habe Acht auf meine Seele, o du treues	238	143
	Hast du denn, Jesu, dein Angesicht	200	122
	Heil'ger Geist, du Himmelslehrer	17	9
	Heiligster Jesu, Heil'gungs=Quelle!	302	181
8	Helfer meiner armen Seele!	17	9
12	Helft mir Gott's Güte preisen	116	63
	Herr, aller Weisheit Quell und Grund,	229	138
	Herr, an dir hab ich gesündigt	123	71
39	Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn	117	63
	Herr, deinen Zorn wend' ab von uns aus Gnaden,	135	78
	Herr, der du mir das Leben	231	140
	Herr, der du vormals hast dein Land	32	17
	Herr, gib, ach! gib mir wahre Treu	259	156
	Herr, gib Licht und Lebenskräfte	130	75
	Herr Gott, der du erforschest mich	22	11
6	Herr Gott, dich loben alle wir ([illegible])	118	64
	Herr Gott! dich loben wir	119	64
	Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf	120	69
	Herr Gott, nun sey gepreiset	117	63
	Herr, höre mich, und merke auf mein Wort	121	70
40	Herr! höre, was mein Mund, aus innerm	122	71
41	Herr, ich habe mißgehandelt	123	71
6	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	124	72
1	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut!	125	72
	Herr Jesu Christ, ich schrey zu dir	32	17
1	Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl	126	73
39	Herr Jesu Christ, mein Leben	117	63
6	Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht	127	73
6	Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott	128	74
55	Herr Jesu, ewges Licht	193	113
	Herr Jesu, Gnadensonne!	117	63
	Herr! laß doch mich recht feyerlich	246	148
	Herr, laß mich die Lampen schmücken,	130	75
	Herr, lehr' mich thun nach deinem Wohlgefallen,	212	129
	Herrlichste Majestät, himmlisches Wesen!	72	38
	Herr, mein Erlöser, nur von dir	153	88
	Herr, meiner Seele großen Werth	186	108
42	Herr, nicht schicke deine Rache	130	75
	Herr, nun laß in Friede, lebenssatt	107	57
	Herr, so du wirst mit mir seyn	131	76
	Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,	135	78
1	Herr, straf mich nicht in deinem Zorn	132	77
61	Herr und Gott der Tag' und Nächte,	238	143
	Herr, wie du willst, so schicks mit mir	126	73
	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!	134	78
13	Herzlich thut mich verlangen	133	77
34	Herzliebster Jesu! was hast du verbrochen?	135	78
43	Heut' triumphiret Gottes Sohn	136	79
77	Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder	333	199
	Hier lieg ich nun, mein Gott, zu deinen Füßen	54	29
	Hilf Gott, daß mirs gelinge! (laß mirs gelingen!)	312	186
41	Hilf, Herr Jesu, laß gelingen V. 2. Alles, was ꝛc.	123	71
	Hilf, Jesu, hilf siegen, und laß ꝛc.	137	80
	Hochheilige Dreyeinigkeit, die du ꝛc.	138	80
	Höchster Formirer der löblichsten Dinge	198	116
44	Höchster Priester, der du dich	139	81
	Holdseligs Gottes=Lamm	140	81
	Hör unser Gebet, Geist des Herrn	183	106
45	Hüter, wird die Nacht der Sünden	141	82

J.

Mel.		Num.	Seit.
	Ja höchstselig sind wir, lieben Brüder	256	154
	Ja, ja, du bists, den ich erwähle	60	32
	Jauchzet all' mit Macht, ihr Frommen,	192	112
	Jauchzt, ihr Erlös'ten, dem Herrn!	142	82
	Ich bin betrübt, und weiß fast nicht	143	83
	Ich bin ja, (o) Herr, in deiner Macht	144	83
	Ich bin in Christo, ist mein Spruch,	85	45
	Ich bin voller Angst und Leiden,	185	107
	Ich bin voller Trost und Freuden,	185	107
43	Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat	145	84
13	Ich dank' dir, lieber Herre	146	84
	Ich dank' dir schon durch deinen Sohn	148	86
	Ich danke dir für deinen Tod	88	47
	Ich danke dir, o Gott! in deinem Throne,	147	85
	Ich Erde, was erkühn' ich mich?	149	86
	Ich erhebe mein Gemüthe	16	8

Mel.		Num.	Seit.
	Ich grüße dich am Kreuzesstamm	251	150
	Ich hab' genug, mein Herr ist Jesus Christ	150	87
(*)	Ich hab' in Christo Vergebung der Sünden	270	162
	Ich hab' in guten Stunden	231	140
	Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt	151	87
	Ich hab' mich Gott ergeben	179	103
	Ich habe funden, den ich liebe,	329	197
	Ich habe nun den Grund gefunden	316	188
	Ich komme, Herr, und suche dich	22	11
	Ich komme vor dein Angesicht	127	73
25	Ich lache nur der Welt ihr Kirren	84	45
	Ich lauf dir nach mit stetem Ach!	203	124
	Ich lebe nun nicht mehr, denn Christus	152	88
	Ich liebe dich herzlich, o Jesu, vor allen,	1	1
	Ich preise dich, o Herr, mein Heil,	87	46
	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	153	88
46	Ich singe dir mit Herz und Mund	154	89
	Ich sorge nichts, der Herr ist nahe	60	32
	Ich suche dich in dieser Ferne	155	89
	Ich wart' auf dich, und sehne mich nach dir	67	36
47	Ich weiß ein Blümlein ꝛc.	156	90
	Ich weiß, ich weiß, an wen ich glaube,	84	45
17	Ich weiß, mein Gott, daß all' mein Thun	157	90
69	Ich will einsam und gemeinsam	272	164
48	Ich will ganz und gar nicht zweifeln	158	91
	Ich will mich nun in Gott von Herzen freuen	147	85
	Ich will mit Danken kommen	51	17
	Ich zieh' mich auf den Sabbath an, (Stimmen aus Zion)	321	191
	Jehovah ist mein Licht und Gnadensonne	159	91
	Jehovah, nimm von mir die Kräfte hin,	61	33
	Jesaja, dem Propheten, das geschah	160	92
	Jesu, deine tiefe Wunden	95	50
7	Jesu, der du meine Seele	161	94
	Jesu, der du selbsten wohl	45	25
41	Jesu, du mein liebstes Leben. V. 2. Du bist Gott	123	71
53	Jesu, du mein liebstes Leben. V. 2. O du ꝛc.	190	111
8	Jesu! hilf mein Kreuz mir tragen,	17	9
23	Jesu, hilf siegen! du Fürste des Lebens	72	38
	Jesu, Hirte meiner Seelen, Dank sey	260	157
4	Jesu, komm doch selbst zu mir	162	94
(*)	Ich hab' in Gottes Herz und Sinn	308	184
	Ich will von meiner Missethat	89	47

Mel.		Num.	Seit.
	Jesulein, man hat gelesen,	188	109
	Jesu, meine Freude	163	95
	Jesu! meiner Seelen Leben, dem ich	17	9
	Jesu, meiner Seelen Leben, meines	16	8
16	Jesu, meiner Seelen Licht	45	25
	Jesu, meiner Seelen Ruh,	162	94
49	Jesu, meines Herzens Freud, sey	164	95
49	Jesu, meines Herzens Freud, süßer	164	95
61	Jesu, meines Herzens Freude, meine Sonne	238	143
	Jesum will ich ewig lieben, ewig bleib	123	71
	Jesu, nun sey gepreiset zu diesem	165	96
50	Jesu, rufe mich von der Welt, daß ich	166	97
61	Jesu, wenn ich dich nur habe,	238	143
	Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod	167	97
	Jesus Christus, unser Heiland, der von uns	168	98
	Jesus, Jesus, nichts als Jesus,	185	107
	Jesus ist das schönste Licht	169	98
5	Jesus ist mein Freudenleben	10	5
	Jesus lebt, mit ihm auch ich!	170	99
51	Jesus, meine Zuversicht	170	99
	Jetzo muß der Nächte (des Nachtes) Schrecken,	130	75
	Ihr alle, die ihr Jesum liebt,	171	99
	Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts um die Liebe? (den Glauben?)	172	100
	Immanuel, des Güte nicht zu zählen,	173	100
	Immer fröhlich, immer fröhlich	258	156
	In allen meinen Thaten	231	140
	In dem Leben hier auf Erden	185	107
17	In dich hab' ich gehoffet, Herr!	174	101
	In dieser Abendstunde erheb' ich	236	142
	In dulci jubilo	233	141
26	In Gottes Namen fahren wir,	85	45
52	Israel, bekehre dich,	176	102
26	Ist dieser nicht des Höchsten Sohn?	85	45
	Ist nun auch meine Stunde da,	313	187

K.

	Kehre wieder, meine Seele,	185	107
	Kein Christ soll ihm die Rechnung machen	177	102

Mel.		Num.	Seit.
	Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich	294	176
	Kein Stündlein geht dahin,	178	103
13	Keinen hat Gott verlassen	179	103
	Kinder Gottes haben Freude	238	143
59	Kleiner Knabe, großer Gott	220	133
6	Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist	180	104
	Komm, heiliger Geist, erfüll' die Herzen	182	105
	Komm, heiliger Geist, Herre Gott,	183	106
	Komm, Jesu, liebster Schatz der Seelen	181	104
	Komm, Liebster, komm in deinen Garten	184	107
35	Komm, o komm, du Geist des Lebens!	185	107
	Komm, Tröster, komm hernieder	299	180
	Komm zum Hirten, liebes Lämmlein,	141	82
	Komm zu uns, Gottes guter Geist	180	104
	Kommst du denn Jesu vom Himmel	200	122
	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	186	108
	Kommt, laßt euch den Herrn belehren!	95	50
	Kommt, Menschenkinder, rühmt und preist,	118	64
	Kommt! seyd gefaßt zum Lammesmahl,	187	108
	Kommt und laßt uns Christum ehren	188	109
	Kyrie, Eleison! Christe, Eleison!	199	116
	Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit!	189	109

L.

Mel.		Num.	Seit.
53	Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen	190	111
	Lasset uns den Herren preisen, und vermehren	192	112
	Laß mich dein seyn und bleiben	133	77
61	Laß mich dich, mein Heiland, loben	238	143
	Laß, o Herr! dein Ohr sich neigen,	130	75
(*) 54	Laßt uns alle fröhlich seyn, preisen Gott	191	111
	Laßt uns zugleich jetzt Lob dem Herren geben	147	85
	Lebt Christus, was bin ich betrübt?	136	79
55	Lebt jemand so, wie ich, so lebt er rc.	193	113
	Liebe, die du mich zum Bilde	185	107
	Liebe, die mit Blut und Thränen	238	143
	Liebster aller Lieben,	265	160
44	Liebster Bräut'gam! denkst du nicht	139	81
56	Liebster Jesu, du wirst kommen	194	113
	Liebster Jesu, liebstes Leben! der du	195	114
(*)	Lasst unserm Gott uns singen	300	180
	Liebster Heiland, Licht der Heiden	196	115
	Liebster Jesu, Trost der Herzen	196	115
	Liebster Jesu, wir sind hier	197	115
	Liebster Immanuel, Herzog der Frommen	198	116
	Litaney	199	116
	Lobe den Herren, den mächtigen König	200	122
34	Lobet den Herren, alle, die ihn ehren ([illegible])	104	55
	Lobet den Herren :,: denn er ist sehr freundlich	201	122
	Lobet Gott unsern Herren in seinem Heiligthum	293	176
	Lob, Ehr und Preis sey unserm Gott,	297	179
	Lob sey dem allerhöchsten Gott	297	179
	Lobsinget Gott! Er schuf die Welt	22	11
	Lobt den Herrn! die Morgensonne weckt die Flur	260	157
46	Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich	202	123
	Lobt Gott, ihr Christen, freuet euch!	202	123
	Lobt unsern Gott mit fröhlichem Gemüthe	47	26
	Lobt den Herrn! mit Freudenliedern	260	157

M.

Mel.		Num.	Seit.
	Mache dich, mein Geist, bereit!	284	170
	Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt',	203	124
	Mag ich Unglück nicht widerstahn,	204	124
	Man lobt dich in der Stille	230	139
57	Mein' Augen schließ' ich jetzt in Gottes Namen	205	125
*)	Mein Erlöser, Gottes Sohn,	45	25
	Mein erster Wunsch, mein innigstes Bestreben	54	29
	Mein erst Gefühl sey Preis und Dank	148	86
	Mein Freund ist Mittler worden, vereinigt Gott	25	14
	Mein Freund zerschmelzt aus Lieb'	206	125
	Mein Glaub ist meines Lebens Ruh,	239	144
	Mein Gott, das Herz ich bringe dir,	232	140
	Mein Gott, ich danke herzlich dir	328	196
	Mein Gott! wie soll ich singen	299	180
21	Mein Heiland, lehre mich recht lieben dich,	61	33
	Mein Heiland nimmt die Sünder an,	207	126
1	Mein Herzens-Jesu, meine Lust	208	127
	Mein Jesu, dem die Seraphinen	209	127
	Mein Jesu, der du mich zum Lustspiel	210	128
25	Mein Jesu! hier sind deine Brüder,	84	45
	Mein Jesus, A und O, der Anfang	58	31
	Mein Jesus ist mein Leben	44	24
*)	Mein Dankopfer, Herr, ich bringe	291	174

Mel.		Num.	Seit.
	Mein König, schreib mir dein Gesetz	211	128
	Mein Liebster, mein Schönster, mein Tröster im Leiden	1	1
	Mein Löw' aus Juda Stamm, begabe	60	32
	Mein Salomo, dein freundliches Regieren	212	129
	Mein Vater! zeuge mich, dein Kind	213	130
45	Meine Armuth macht mich schreyen	214	130
58	Meine Hoffnung stehet feste	215	131
	Meine Lebenszeit verstreicht	170	99
	Meine Liebe hängt am Kreuz	216	131
51	Meinen Jesum laß ich nicht, weil er	218	132
37	Meine Seel' erhebt den Herren	114	62
61	Meine Seel', komm in die Wunden	238	143
59	Meine Seele, willt du ruhn, und dir	220	133
	Meines Lebens beste Freude	185	107
19	Mensch, willt du leben seliglich	59	32
	Mir nach! spricht Christus, unser Held,	203	124
	Mit Ernst, ihr (o) Menschenkinder!	299	180
	Mit Freuden laßt uns treten	300	180
	Mit Fried' und Freud' fahr' ich (ich fahr') dahin	221	134
	Mitten wir im Leben sind mit dem	222	134
	Morgenglanz der Ewigkeit, Licht	223	135

N.

	Nach einer Prüfung kurzer Tage	316	188
	Nicht, daß ichs schon ergriffen hätte	316	188
	Nicht so traurig, nicht so sehr,	224	136
	Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit	232	140
	Nicht um Reichthum, nicht um Ehre,	238	143
	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott!	294	176
	Noch bin ich dein Gast, o Erde!	16	8
	Noch läßt der Herr mich leben!	44	24
	Nun bitten wir den heiligen Geist	225	136
60	Nun danket alle Gott mit Herzen	226	137
43	Nun danket Gott, ihr Christen all',	294	176
	Nun freut euch, Gottes Kinder, all'	297	179
1	Nun freut euch, lieben Christeng'mein	227	137
	Nun gibt mein Jesus gute Nacht	229	138
	Nun gute Nacht, du eitles Weltgetümmel,	54	29
71	Nun hat das heil'ge Gottes-Lamm	289	173
	Nun ist es alles wohlgemacht	151	87
4	Nun komm der Heiden Heiland	228	138
6	Nun laßt uns den Leib begraben	229	138
	Nun laßt uns gehn und treten	300	180
	Nun laßt uns Gott dem Herren	300	180
	Nun lob', mein Seel', den Herren	230	139
	Nun ruhen alle Wälder	231	140
46	Nun sich der Tag geendet hat	232	140
	Nun singet und seyd froh	233	141
	Nur frisch hinein! es wird so tief nicht seyn,	234	141

O.

	O allerhöchster Menschenhüter,	235	142
	O Christe, Morgensterne! leucht uns	236	142
74	O! daß ich tausend Zungen hätte,	237	143
	O! der alles hätt' verloren,	260	157
	O du allersüß'ste Freude	95	50
61	O du Liebe meiner Liebe,	238	143
61	O Durchbrecher aller Bande!	238	143
	O du starke Gottes-Liebe!	141	82
	O Ewigkeit! du Donnerwort!	239	144
	Oft klagt dein Herz, wie schwer es sey	69	37
60	O Gott, du frommer Gott!	240	144
	O Gott, du unser Vater bist,	243	146
	O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ!	5	3
	O Gott! ich thu' dir danken,	31	17
14	O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst	93	49
	O großer Gott von Macht!	242	145
	O Haupt, voll Blut und Wunden	133	77
1	O heilige Dreyeinigkeit, voll Majestät	227	137
6	O heilige Dreyfaltigkeit, o hochgelobte	124	72
	O heiliger Geist, o heiliger Gott!	244	147
	O Herr! dein Ohr neig' her zu mir	327	196
22	O Herre Gott, dein göttlich Wort	245	147
	O Herz des Königs aller Welt,	251	150
	O hilf, Christe, Gottes Sohn,	45	25
62	O Jesu Christ, dein Kripplein ist	246	148
1	O Jesu Christ, du höchstes Gut!	125	72
6	O Jesu Christ, mein's Lebens Licht	127	73

O Ewigkeit! du Donnerwort! 239 | 144

Mel.		Num.	Seit.
63	O Jesu! du bist mein, und ich will	247	148
	O Jesu! du mein Bräutigam	128	74
27	O Jesu, komm zu mir, mein rechtes Leben	—	—
27	O Jesu! lehre mich, wie ich dich finde,	91	48
	O Jesulein süß, o Jesulein mild	244	147
64	O Jesu, mein Bräut'gam, wie ist mir so wohl!	248	149
	O Jesu, meine Wonne,	300	180
	O ihr auserwählten Kinder!	249	149
	O Immanuel, mein Hirte, wie vergelt	238	143
	O Lamm Gottes! unschuldig am Stamm	250	150
	O Mensch! bewein' dein' Sünde groß,	251	150
	O! so hast du nun dein Leben	258	156
	O starker Zebaoth! du (o) Leben	253	152
20	O süßer Stand, o selig Leben!	60	32
	O Traurigkeit! o Herzeleid!	252	151
	O Ursprung des Lebens! o ewiges Licht!	254	153
	O Vater aller Frommen! geheiligt	117	63
	O Vater, allmächtiger Gott!	255	153
	O Vater, send uns deinen Geist	124	72
	O welch ein unvergleichlich Gut	40	22
	O Welt, ich muß dich lassen,	231	140
	O Welt, sieh hier dein Leben	231	140
	O wie mögen wir doch unser Leben,	256	154
	O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!	256	154
9	O wie selig sind die Seelen!	258	156
	O wir armen Sünder! unsre	257	155

P.

Mel.		Num.	Seit.
	Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Dank, Kraft und Macht	259	156
	Prüfe, Herr, wie ich dich liebe, und ob	258	156
	Puer natus in Bethlehem,	74	39

R.

Mel.		Num.	Seit.
38	Ringe recht, wenn Gottes Gnade dich	260	157
65	Ruhe ist das beste Gut,	261	157

S.

Mel.		Num.	Seit.
	Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze	262	158
	Seelen, auch in jeder Nacht	265	157
66	Schau, Braut, wie hängt dein Bräutigam	263	159
	Schicke dich, erlöste Seele	264	159
	Schmücke dich, o liebe Seele!	264	159
	Schon hier lebt selig und vergnügt	202	123
	Schon ist der Tag von Gott bestimmt	88	47
	Schönster aller Schönen	265	160
	Schönster Bräut'gam! 2c.	266	160
	Schönster Immanuel, Herzog der Frommen,	198	116
	Schwing' dich auf zu deinem Gott,	45	25
	Schwinge dich, mein schwacher Geist,	267	161
67	Seelen-Bräutigam, Jesu, Gottes Lamm,	268	161
38	Seelenweide, meine Freude,	269	162
65	Seele, was ist schöner's wohl 2c.	261	157
	Selig :,: :,: sind, die zu dem Abendmahl	195	114
68	Seligstes Wesen, unendliche Wonne	270	162
5	Seyd zufrieden, lieben Brüder	10	5
	Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut	87	46
28	Sey mir tausendmal gegrüßet	95	50
61	Sey mir tausendmal willkommen,	238	143
	Sey, Seele, ruhig, unverzagt	174	101
69	Sieh, hier bin ich, Ehren-König!	272	164
4	Sieh! wie lieblich und wie fein	228	138
	Singen wir aus Herzensgrund,	271	163
	Singt dem Herrn, nah und fern,	273	164
	So bald, o frommer Christ, als du	274	165
	So bin ich nun kein Kind der Erden	60	32
	So bleibt es denn also,	275	166
	So fliehen unsre Tage hin!	232	140
	So führst du doch recht selig, Herr	159	91
22	So gehest du (gehst du nun) mein Jesu hin, den Tod	276	166
	So hab' ich nun geschlafen fein	51	28
	So hoff ich denn mit festem Muth	186	108
	So jemand spricht: Ich liebe Gott!	205	124
	So ist denn nun der Tempel (die Hütte) aufgebauet	212	129
	So ist nun abermal von meiner Tage Zahl	210	128
75	So ists an dem, daß ich mit Freuden	319	190
2	So komm ich nun, Jesu! mit voller Begier	7	4
	Soll dein verderbtes Herz zur 2c.	240	144
	Soll ich denn, Jesu, mein Leben in Trauern	200	122
	Sollten Menschen, meine Brüder	10	5

Mel.		Num.	Seit.
8	Sollt' es gleich bisweilen scheinen	277	167
77	Sollt' ich aus Furcht vor Menschenkindern	333	199
53	Sollt' ich meinem Gott nicht singen?	279	168
	So oft ein Blick mich aufwärts führet	280	168
	So recht, mein Kind, ergib dich mir,	144	83
	So wahr ich lebe, spricht (mein) dein Gott,	294	176
	So weit der Wesen Millionen,	62	33
	So wünsch' ich nun ein' gute Nacht	281	169
36	Spiegel aller Tugend, Führer rc.	282	169
	Stilles Lamm und Friedefürst	283	170
	Straf mich nicht in deinem Zorn	284	170
	Süßes Seelen = Abendmahl	285	171

T.

Mel.		Num.	Seit.
	Tausend Jahre sind vor dir	105	56
	Theuer sey mir allezeit, Herr	197	115
	Tiefes Geheimniß der blutigen Liebe	287	172
70	Trau auf Gott in allen Sachen,	286	171
	Treuer Vater! deine Liebe	258	156
42	Treuster Meister, deine Worte	130	75
	Tritt hin, o Seel', und dank' dem Herrn	203	124
	Triumph! mein Jesus lebet wieder	60	32
	Triumph! Triumph! des Herrn Gesalbter sieget	288	173
71	Triumph! Triumph! es kommt mit Pracht	289	173

U.

Mel.		Num.	Seit.
	Überwunden hat der Herr den Tod	27	15
41	Unser Herrscher, unser König, unser	291	174
	Unser Vater im Himmelreich	294	176
	Unser Wandel ist im Himmel	292	175
	Uns ist ein Kindlein heut geborn, von	294	176
	Unsre Aussaat segne, Gott (vierzeilig)	290	174
	Unsre müden Augenlieder	315	188
	Unter Lilien jener Freuden	141	82
61	Unveränderliches Wesen!	238	143
	Uns ist ein Kind geboren (Ohne Wiederholung der Textworte)	300	180

V.

Mel.		Num.	Seit.
13	Valet will ich dir geben	293	176
43	Vater unser im Himmelreich	294	176
	Verleih' uns Frieden gnädiglich,	295	177
72	Verwund'ter Heiland, sieh nicht an,	296	178
6	Vom Himmel hoch da komm ich her	297	179
	Vom Himmel kam der Engel Schaar,	297	179
	Von ganzer Seele preis ich dich	174	101
	Von Gnade will ich singen	298	179
12	Von Gott will ich nicht lassen	299	180
	Vor deinen Thron tret ich hiermit	127	73

W.

Mel.		Num.	Seit.
	Wach auf, mein Herz, und singe	300	180
	Wachet auf, ihr faulen Christen!	301	181
	Wachet auf! ruft uns die Stimme	302	181
	Wachet auf vom Schlaf, ihr Sünder!	302	181
	Wacht auf! ihr Menschenkinder	293	176
1	Wär Gott nicht mit uns diese Zeit,	303	182
	Warum betrübst du dich, mein Herz?	304	182
30	Warum sollt' ich mich denn grämen?	305	183
	Was bedeut't dis, ihr Jungfrauen?	258	156
73	Was betrübst du dich, mein Herze,	309	185
57	Was frag' ich nach der Welt! sie gibt rc.	306	183
	Was Gott thut, das ist wohlgethan	307	184
	Was ich nur Gutes habe,	231	140
	Was ist's, daß ich mich quäle?	231	140
18	Was Lobes soll'n wir dir, o Vater! singen?	47	26
25	Was mach' ich in Egyptens Wüsten	84	45
22	Was mein Gott will, gescheh' allzeit	308	184
(*)	Was plagt mich denn die Welt so viel	203	124
	Was trauerst du, mein Angesicht,	281	169
	Weg, mein Herz, mit den Gedanken	95	50
	Weh' mir, daß ich so oft und viel	126	73
	Weil ich meinen Jesum habe,	258	156
73	Welt, Ade! ich bin dein müde,	309	185
	Weltlich' Ehr' und zeitlich Gut, Wollust	310	185
	Welt, packe dich! ich sehne mich nur nach	311	186
25	Welt, tobe, wie du willt, und wüte	84	45
	Wend' ab deinen Zorn, lieber Gott,	135	78
	Wenn Christus seine Kirche schützt	73	39
(*)	Was sorgst du ängstlich für dein Leben?	6	3

Mel.		Num.	Seit.
	Wenn erblick ich doch einmal	164	95
	Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	87	46
	Wenn meine Sünd' mich kränken,	312	186
1	Wenn mein Stündlein vorhanden ist,	313	187
	Wenn mich die Sünden kränken,	312	186
	Wenn wird doch mein Jesus kommen	16	8
6	Wenn wir in höchsten Nöthen seyn,	314	187
28	Werde munter, mein Gemüthe,	315	188
	Wer Gottes Wege geht, nur der hat	320	190
	Wer Gottes Wort nicht hält, und spricht:	203	124
	Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut,	308	184
	Wer ist wohl wie du, Stifter wahrer Ruh?	268	161
74	Wer nur den lieben Gott läßt walten,	316	188
55	Wer seinen Jesum hält,	193	113
	Wer überwindet, soll vom Holz genießen,	317	189
	Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!	318	189
	Wie fleucht dahin der Menschen Zeit	151	87
	Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!	60	32
	Wie herrlich ists, ein Schäflein Christi (Jesu) werden	206	125
	Wie herrlich strahlt der Morgenstern!	322	191
	Wie kündlich groß sind doch die Werke,	23	12
75	Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken?	319	190
	Wie lieblich winkt sie mir, die sanfte Morgenröthe!	320	190
	Wie schön ist unsers Königs Braut,	321	191
	Wie schön leuchtet der Morgenstern!	322	191
	Wie sicher lebt der Mensch, der Staub	127	73
	Wie soll ich dich empfangen	293	176
	Wie wichtig ist doch der Beruf,	87	46
	Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen!	323	192
	Willst du die Buße noch, die Gott gebeut,	240	144
62	Wir Christen = Leut hab'n jetzo Freud'	325	194
6	Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns	124	72
26	Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen Himm'l	85	45
(*)	Wirf ab von mir das schwere Joch	324	193
	Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer 2c.	326	194
1	Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält,	327	196
6	Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst,	328	196
	Wohl dem, der beßre Schätze liebt,	203	124
	Wohl dem, der sich auf seinen Gott	203	124
	Wo ist der Liebste hingegangen,	6	3
76	Wo ist der Schönste, den ich liebe?	329	197
76	Wo ist mein Schäflein, das ich liebe?	329	197
	Wo soll ich fliehen hin?	30	16
	Wo willt du hin, weil's Abend ist, mein lieber 2c.	330	198
	Oder auch mit Wiederholung der letzten Zeile von	145	84
	Wunder = Anfang! herrlichs Ende!	258	156
	Wunderbarer König, Herrscher	331	198
	Wunderbar, Herr, ist dein Name	309	185

Z.

Mel.		Num.	Seit.
78	Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut und Wunden,	332	199
12	Zeuch ein zu deinen Thoren	299	180
76	Zeuch meinen Geist, o Herr, von hinnen	329	197
77	Zeuch meinen Geist, triff meine Sinnen	333	199
28	Zion klagt mit Angst und Schmerzen	334	200
	Zu dir, o Vater aller Güte	6	3
	Zur Grabesruh entschliefest du,	252	151
	Zweyerley bitt ich von dir	271	163
(*)	Wir Menschen sind zu dem, o Gott	87	46

Psalmmelodien nach welchen deutsche Lieder gesungen werden können.

Die 5te und 64ste Psalmmelodie Nr. 235.	Die 42ste Psalmmel. Nr. 95.
— 8te — — 54.	— 77 u. 86ste — — 130.
— 19te — — 274.	— 83ste Psalmmel. — 64.
— 23ste — — 147.	— 93 — — 67.
— 25ste — — 158.	— 103te — — 24.
— 36ste und 68ste — — 251.	— 134ste — — 118.

Zweites Melodien-Register

enthält

eine Anweisung, wie man ein Lied nach mehreren Melodien singen kann.

Alle Lieder, die unter einer Nummer stehen, können auch alle nach einer Melodie gesungen werden. Z. B. Unter Nummer 1. heißt das erste Lied: „Ach Gott! vom Himmel sieh darein.“ Nach dieser Melodie gehen alle nachfolgende Lieder; und nach allen nachfolgenden Melodien kann man auch das erste Lied singen. Der Vortheil dieser Anweisung ist für denjenigen, der wenig Melodien weiß, dieser, daß er alle, unter einer Nummer stehende, Lieder nach der Weise singen kann, die ihm bekannt ist; derjenige aber, dem viel Melodien bekannt sind, hat den Vortheil, daß er sich die schönste erwählen, und alle andere Lieder darnach singen kann.

Num. 1.

Ach Gott! vom Himmel sieh darein
Allein Gott in der Höh sey Ehr
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir
Es ist das Heil uns kommen her
Es ist gewißlich an der Zeit
Es spricht der Unweisen Mund
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut!
Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl
Herr, straf mich nicht in deinem Zorn
Mein Herzens-Jesu, meine Lust
Nun freut euch, lieben Christeng'mein
O heilige Dreyeinigkeit, voll Majestät
O Jesu Christ, du höchstes Gut!
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
Wenn mein Stündlein vorhanden ist
Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält.

Num. 2.

Ach! laß dich jetzt finden,
So komm ich nun, Jesu.

Num. 3.

Ach! was hast du gethan!
Als der gütige Gott rc.

Num. 4.

Ach! mein Jesu, fleuchst du noch?
Ach, was ist doch unser Leb'n! nichts, als rc.
Ach! wenn kommt die Zeit heran?
Aus der Tiefen rufe ich zu dir,
Ewge Weisheit, Jesu Christ
Fürst der Fürsten, Jesu Christ,
Jesu, komm doch selbst zu mir,
Nun komm, der Heiden Heiland,
Sieh! wie lieblich und wie fein.

Num. 5.

Ach! was soll ich Sünder machen?
Jesus ist mein Freudenleben rc. kann nur nach: „Ach! was soll ich Sünder machen?" gesungen werden.
Seyd zufrieden, lieben Brüder.

Num. 6.

Allein auf Gott setz' dein Vertraun
Als Jesus Christus, Gottes Sohn
Christe, der du bist Tag und Licht
Christum wir sollen loben schon
Der du bist Drey in Einigkeit
Du heilige Dreyfaltigkeit, du hochgelobte
Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort
Herr Gott, dich loben alle wir
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht
Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott
Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist
Nun laßt uns den Leib begraben
O heilige Dreyfaltigkeit, o hochgelobte
O Jesu Christ, mein's Lebens Licht
Vom Himmel hoch da komm ich her
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn
Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns
Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst.

Num. 7.

Alle Menschen müssen sterben
Du, o schönes Weltgebäude!
Jesu, der du meine Seele.

Num. 8.

Allenthalben, wo ich gehe
Helfer meiner armen Seele
Jesu, hilf mein Kreuz mir tragen
Sollt' es gleich bisweilen scheinen.

Num. 9.

Alles ist an Gottes Segen
Bist du Ephraim betrübet
O wie selig sind die Seelen.

Num. 10.

An Wasserflüssen Babylon
Gegrüßet seyst du, meine Kron'.

Num. 11.

Auf meinen lieben Gott
Frisch auf mein' Seel'! in Noth.

Num. 12.

Aus meines Herzens Grunde
Helft mir Gott's Güte preisen
Von Gott will ich nicht lassen
Zeuch ein zu deinen Thoren.

Num. 13.

Befiehl du deine Wege
Der Tag ist nun vergangen, die dunkle
Herzlich thut mich verlangen
Ich dank' dir, lieber Herre
Keinen hat Gott verlassen
Valet will ich dir geben.

Num. 14.

Christ, unser Herr, zum Jordan
Es woll' uns Gott genädig seyn.
O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst! statt: O Gott, mein Schirm.

Num. 15.

Christus, der ist mein Leben
Ach! bleib mit deiner Gnade.

Num. 16.

Christus, der uns selig macht
Jesu, meiner Seelen Licht.

Num. 17.

Da Jesus an dem Kreuze stund
Ich weiß, mein Gott, daß all'
In dich hab' ich gehoffet, Herr!

Num. 18.

Danket dem Herren, denn er ist
Geist aller Geister, unerschaffen Wesen!
Was Lobes soll'n wir dir, o Vater! singen?

Num. 19.

Dies sind die heilgen zehn Gebot
Mensch, willt du leben seliglich.

Num. 20.

Die Tugend wird durchs Kreuz
O süßer Stand, o selig Leben.

Num. 21.

Die Zeit geht an, die Jesus hat bestimmt
Mein Heiland, lehre mich recht lieben dich.

Num. 22.

Durch Adams Fall ist ganz verderbt
O Herre Gott, dein göttlich Wort
So gehst du nun mein Jesu hin
Was mein Gott will, gescheh' allzeit.

Num. 23.

Einer ist König, Immanuel
Jesu, hilf siegen! du Fürste 2c.

Num. 24.

Eitelkeit, Eitelkeit, was wir hier sehen.

Num. 25.

Erquicke mich, du Heil der Sünder
Ich lache nur der Welt ihr Kirren
Mein Jesu! hier sind deine Brüder
Was mach' ich in Egyptens Wüsten
Welt, tobe, wie du willt, und wüte.

Num. 26.

Erschienen ist der herrlich' Tag
In Gottes Namen fahren wir
Ist dieser nicht des Höchsten Sohn?
Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen Himm'l (vom Tod)

Num. 27.

Es traure, wer da will
O Jesu! lehre mich, wie ich 2c.
O Jesu, komm zu mir 2c.
Dieses Lied befindet sich nicht im Porst. Gesangbuche; auch kann kein anderes Lied dieses Gesangbuches darnach gesungen werden.

Num. 28.

Freu dich sehr, o meine Seele
Das walt Gott, die Morgenröthe
Sey mir tausendmal gegrüßet
Werde munter, mein Gemüthe
Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

Num. 29.

Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede.

Num. 30.

Fröhlich soll mein Herze springen
Warum sollt' ich mich denn grämen?

Num. 31.

Gelobet seyst du, Jesu Christ.

Num. 32.

Gen Himmel aufgefahren ist.

Num. 33.

Gewonnen, gewonnen, 2c.

Num. 34.

Gott, der du für uns deinen Sohn
Herzliebster Jesu, was hast
Lobet den Herren, alle, die ihn ehren.

Num. 35.

Gott des Himmels und der Erden
Komm, o komm, du Geist des Lebens.

Num. 36.

Gottes Sohn ist kommen
Spiegel aller Tugend.

Num. 37.
Gott sey uns gnädig und barmherzig
Meine Seel' erhebt den Herren.

Num. 38.
Glück zu, Kreuz, von ganzem Herzen!
Gott! so machst Du's mit den Deinen
Gott wills machen, daß die Sachen
Ringe recht, wenn Gottes Gnade
Seelenweide, meine Freude.

Num. 39.
Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn
Herr Jesu Christ, mein Leben.

Num. 40.
Herr! höre, was mein Mund.

Num. 41.
Herr, ich habe mißgehandelt
Ach! was sind wir ohne Jesu?
Bis gegrüßt, du Königskammer
Ey! was frag' ich nach der Erden!
Hilf Herr Jesu, laß gelingen, V. 2. Alles, was rc.
Jesu, du mein liebstes Leben, V. 2. Du bist Gott
Unser Herrscher, unser König.

Num. 42.
Herr, nicht schicke deine Rache
Treuster Meister, deine Worte rc. kann nur nach: „Herr, nicht schicke deine Rache rc." gesungen werden.

Num. 43.
Heut' triumphiret Gottes Sohn
(*) Gegrüßet seyst du, Gott, mein Heil
Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat
Nun danket Gott, ihr Christen all'
Vater unser im Himmelreich.

Num. 44.
Höchster Priester, der du dich
Liebster Bräut'gam, denkst du nicht.

Num. 45.
Hüter, wird die Nacht der Sünden
Meine Armuth macht mich schreyen.

(*) Früh Morgens, da die Sonn' aufgeht

Num. 46.
Ich singe dir mit Herz und Mund
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich
Nun sich der Tag geendet hat.

Num. 47.
Ich weiß ein Blümlein rc.

Num. 48.
Ich will ganz und gar nicht zweifeln.

Num. 49.
Jesu, meines Herzens Freud, sey
Jesu, meines Herzens Freud, süßer

Num. 50.
Jesu, rufe mich von der Welt.

Num. 51.
Jesus, meine Zuversicht
Meinen Jesum laß ich nicht.

Num. 52.
Israel, bekehre dich.

Num. 53.
Lasset uns den Herren preisen, o ihr rc.
Jesu, du mein liebstes Leben, V. 2. O du rc.
Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Num. 54.
Laßt uns alle fröhlich seyn.

Num. 55.
Lebt jemand, so, wie ich
Ach Himmel! öffne dich
Herr Jesu, ewges Licht
Wer seinen Jesum hält.

Num. 56.
Liebster Jesu, du wirst kommen.

Num. 57.
Mein' Augen schließ' ich jetzt
Was frag' ich nach der Welt, sie gibt rc.

Num. 58.
Meine Hoffnung stehet feste
Auf! ihr Christen, Christi Glieder!

10525223

Num. 59.

Meine Seele, willt du ruhn
Kleiner Knabe, großer Gott.

Num. 60.

Nun danket alle Gott
O Gott, du frommer Gott.

Num. 61.

O du Liebe meiner Liebe
Fahre fort mit Liebes = Schlägen
Herr und Gott der Tag' und Nächte
Jesu, meines Herzens Freude, meine Sonne rc.
Jesu, wenn ich dich nur habe
Laß mich dich, mein Heiland, loben
Meine Seel', komm in die Wunden
O Durchbrecher aller Bande!
Sey mir tausendmal willkommen
Unveränderliches Wesen.

Num. 62.

O Jesu Christ, dein Kripplein ist
Wir Christen = Leut hab'n jetzo Freud':

Num. 63.

O Jesu! du bist mein.

Num. 64.

O Jesu, mein Bräut'gam, wie ist rc.

Num. 65.

Ruhe ist das beste Gut
Seele, was ist schöners wohl.

Num. 66.

Schau, Braut, wie hängt rc.

Num. 67.

Seelen = Bräutigam, Jesu rc.

Num. 68.

Seligstes Wesen, unendliche Wonne.

Num. 69.

Sieh, hier bin ich, Ehren = König!
Ich will einsam und gemeinsam.

Num. 70.

Trau auf Gott in allen Sachen
Ach Herr! ach Herr! meiner schone.

Num. 71.

Triumph! Triumph! es kommt mit Pracht
Nun hat das heil'ge Gottes = Lamm.

Num. 72.

Verwund'ter Heiland, sieh nicht an.

Num. 73.

Welt, Ade! ich bin dein müde
Was betrübst du dich, mein Herze?

Num. 74.

Wer nur den lieben Gott läßt walten
O! daß ich tausend Zungen hätte
~~Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!~~

Num. 75.

Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken?
So ists an dem, daß ich mit Freuden.

Num. 76.

Wo ist der Schönste, den ich liebe?
Wo ist mein Schäflein, das ich liebe?
Zeuch meinen Geist, o Herr, von hinnen.

Num. 77.

Zeuch meinen Geist, triff meine Sinnen
Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder,
Sollt' ich, aus Furcht vor Menschenkindern.

Num. 78.

Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut rc.
Auf! auf! mein Geist, und du, o mein rc.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Mel.: Liebster Jesu wir sind hier, Nr. 197 dieses Choralbuches.

V. 1.

*) Unsre Aussaat segne Gott, daß sie auch im Schooß der Erde, Keim und unser täglich Brot unter deiner Aufsicht werde! Mache fruchtbar Thau und Regen, daß wir fröhlich ernten mögen.

V. 2.

Herr, drauf hoffen wir zu dir! Unserm armen Erdenleben wirst du gnädig, was uns hier nöthig ist und noch mehr geben, bis wir dort bei dir die Gaben jenes bessern Lebens haben.

V. 3.

Ja, im Himmel werden wir, Herr, vor deinem Angesichte freudig ernten für und für deines höhern Segens Früchte. Dort stört uns kein irdisch Leiden in den ew'gen Ernte=Freuden. (Jauer'sches Gesangb. 1813)

Heim.

*) Siehe Nr. 290 die vierzeilige Melodie zum ursprünglichen Liede.